Mus. Lenk
2830-3

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

<36630748240012

<36630748240012

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Siebenbürgens

geographisch-, topographisch-, statistisch-, hydrographisch- und orographisches

LEXIKON,

mittelst

eines Versuches seiner Landkarten-Beschreibung bearbeitet

und alphabetisch geordnet,

in welcher

alle Städte, Märkte, Dörfer, Prädien, Päße, die politische Landeseintheilung, die Gespanschaften, Districte, Stühle, Filialstühle und Bezirke; aus der Orographie: alle Höhenzüge, Höhenarme, Höhenzweige, Segmental-Höhenzweige, alle einzelnen Berge und Gebirge; aus der Hydrographie: alle Haupt- und Filialflüsse, alle Segmentalwässer, alle Filialbäche, jeder einzelne, kleinste Bach; die geographische Lage und Größe des Landes; alle daraus resultirenden geographischen und trigonometrischen Berechnungen; die Flächeninhalte des Landes überhaupt, und getheilt in das Land der Ungarn, der Sekler und der Sachsen, der Gespanschaften, Districte und Stühle, der Haupt- und Segmentalflußgebiethe; die im Lande gelieferten Schlachten, überhaupt alle, in einer guten Landkarte erscheinenden Zeichen, endlich in statistischer Hinsicht auch alles dasjenige davon auf das umständlichste erklärt zu finden, was die Länderkarten nicht zu enthalten pflegen, worunter auch die örtlich-geschichtlichen und mineralogischen Merkwürdigkeiten

aufgenommen sind

Von

Ignaz Lenk von Treuenfeld,

k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant im Pensionsstande.

Dritter Band.

M—R.

Wien.

Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe.

1839.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

M.

Máág, Siehe Mág.

Máágер Berg, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Tserna-Voda von dem Bach Válye-máre scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NWzN. von Mág.

I. **Maceria**, Siehe Sövénység.

Máda, ein Dorf im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szekeremb als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyógy, von der Post Szász-Város NzO., von der Post Sibót NWzN. gleichweit bey 5 St. entfernt, ¼ St. unter Balsa, an dem Gyógyerbach, 1 St. ober dem linksuferigen Einfall des von Bozes kommenden Almáscherbaches; es gränzt mit: Erdőfalva NOzO., Bakanya OzN., Bokaintza SOzO.

Madaras, ein Dorf im obern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, mit einer zum obern Tschiker District eingetheilten 1090 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Domokos als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 770 Seelen mit dem Oberlieutenant und 49 davon ausgehobene Soldaten zur 7 Compagnie des 1. Sekler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 55 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Drittheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva N. entfernt, ¼ St. unter Oltfalva, und 1 St. ober Rákos, an des Altflusses beyden Ufern, bey dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Kis-Madaras-patak, und ¼ St. ober dem linksuferigen Einfalle des Baches Köd-patak; es gränzt mit: Város NzO., Oltfalva ONO., Ajnad OSO., Rákos SSW.

Madaras, Batzka-, Siehe Batzka-Madaras.

Madaras, Mező-, Siehe Mező-Madaras.

Mádéfalva, ein Dorf im obern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Rákos als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 560 Seelen mit dem Unterlieute-

nant und 29 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 1. Sekler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 247 Seelen und 13 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler-Husaren-Gränzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch 3 Achttheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva NNW. entfernt, ¼ St. unter Rákos und 3 St. ober Zsögöd, an des Altflusses beyden Ufern, bey dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Vár-patak, und beym linksuferigen Einfalle des Baches Szépvíz-patak; es gränzt mit: Rákos NOzN., Görötsfalva NOzO., Borzsova OSO., Tsitsó SO. Merkwürdig durch die, den Seklern am 7. Januar 1764 beygebrachte Zurechtweisung, wenn das Volk sich wider des Regenten Befehl empört.

Mag, Máág, Schardörfel, w. Mák, ein Dorf im Klein-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die griechisch nichtunirte, als in die griechisch-unirte Pfarre in Etsellö, und in die katholische Pfarre in Orlát als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 1 St. von der nächsten Post Szetsel NO. entfernt, nahe an dem Ursprunge des kleinen Baches Vályе-máre, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Tserna-Voda, gleichweit ober seinem Einfall in den Bach Vályе-Lunka linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Tsür OzS., Rosz-Tsür OSO., Szetsel SW., Omlás NWzN.

Magare, Villa-Machariae, Magarey, Magerau, w. Magria, Magerie, ein Dorf im Leschkircher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Közder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Bendorf, in die griechisch-unirte Pfarre in Oláh-Ivánfalva, und in die katholische Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 5 St. von der nächsten Post Mediasch SSO. entfernt, ¼ St. ober Bürkös, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Loakuppen entspringenden Bach, welcher sich in Bürkös mit dem von Apátfalva kömmenden Bach rechtsuferig vereinigt, ¾ St. unter Bürkös in den Harbach, 1 St. unter Szent-Ágota, und wenig weiter ober Bendorf, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Apátfalva SO., Zalakna W., Nemsa NWzN., Riomfalva N.

Maglatö, ein Gebirg im Közdier Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Haydukenschanz und Magyaros des östlichen Höhenzuges, 1¼ St. sowohl NW. vom Oitoscherpaß, als NNW. von der Oitoscher Contumaz. Siehe Bütö-patak.

I. Magno-Selkinum, Siehe Nagy-Sellyk.

I. Magno-Sinkium, Siehe Nagy-Sink.

Magoritsó, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Ober-Idetscherbaches, auf einem, zwey dahin einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. OzN. von Idetspataka.

Digitized by Google

Magos-Bük, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Resz und Kormanul, auf dem östlichen Höhenzuge, 2¼ St. OzN. von Ditró.

Magos-Bük, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Megyes und Sipos, auf dem Alt-Höhenarm, gute 2 St. OSO. von Várszeg.

Magos-Lesz-tetej, Magos-Lösz-tetej, ein Berg im Bardóczer Sekler Filialstuhl, auf einem, den Bach Kormos-Viz von dem durch Magyar-Hermány fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl OzN. von Füle, als NzW. von Magyar-Hermány.

Magos-tetej, Tsik-Magos-tetej, ein Gebirg auf der Gränze zwischen dem Gyergyóer und obern Tschiker Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Gebirgen Fenn-való-mező und Linia-Kútya, 1¼ St. SSO. von Vasláb.

w. **Magosa**, Siehe Holló-Mező.

Magosfalva, Mogyosfalva, w. Mogosestyi, ein Dorf im Groß-Nyíreschr Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-uniirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Bursó, 3 St. von der nächsten Post Nagy-Somkút NzW. entfernt, kleine ¾ St. unter Hoszszúfalva, am linken Ufer des Baches Vályе-Bursó, eine gute halbe St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den vereinigten Samoschfluß; es gränzt mit: Koltzer NOzN., Puszta-Hidegkút OzN., Hoszszúfalva SOzS., Pribékfalva WSW.

Magosmart, w. Mogosmort, ein Dorf im Bethlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-uniten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 1 St. von der nächsten Post Somkerék NzW. entfernt, ¼ St. unter Virágosberek, und eine gute halbe St. ober Kóts, an des großen Samoschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Virágosberek NOzN., Somkerék SzO., Kóts WzS., Szeszárma WNW.

w. **Magosuluj, Vályе-**, Mogosluj-Vályе-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Mluha und Pojenyásza, 1 St. ober Mameligány entspringt, durch dieses und durch Mikliesdény, Kosokány und Mogos fließt; den Bach Vályе-Runkuluj linksuferig aufnimmt, gleich unter Mogos, nach einem Laufe von 6¼ St. in den Bach Gyögy, 3 St. ober Fel-Gyögy, rechtsuferig einfällt.

w. **Magotsa**, Siehe Holló-Mező.

w. **Magoulie, Vályе-**, ein Bach, welcher im Kronstädter sächsischen Distrikt aus dem Gebirge Butsets entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. den Bach Vályе-Zigánest rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. un-

Digitized by Google

ter diesem Aufnahmspuncte sich mit dem Bach **Vályе-Majulesd** linksuferig vereinigt, und den Bach Weidenbach formirt.

w. **Magria**, Siehe Magare.

Magulitsa, Magulitza, w. Mogulitza, **Megulitsa**, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrschaft Nagy-Halmágy, und einigen walachischen Edelleuten gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 11 St. von der nächsten Post Dobra NNO. entfernt, an einem, 2 St. oberm Ort aus dem Landesgränzgebirg Djálu-máre entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den von Irtásalva kommenden Bach Vályе-Lázuri rechtsuferig einfällt, 1 St. unter dem Einfallspuncte durch Tsúts fließt; es gränzt mit: Irtásalva NOzO., Mermesd SOzS., Tsúts SW., Vidra NW.

Magura, Losád-Mogura, w. Megura, ein Dorf im Loschäder Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Losád als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Dunka-Formoselli, 3 St. von der nächsten Post Szász-Város WzS. entfernt, O. unter dem, die Bäche Dunka-Formoselli und Strehlbach scheidenden Höhenzweig, zwischen Losád und Nagy-Denk; es gränzt mit: Büster-Somos NO., Nagy-Denk SSO., Szent-György-Vályе SWzS., Petrény NW.

Magura, Mogura, w. Megura, ein Dorf im Scholymoscher Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen, meistens Bergleuten bewohnt, mit häufigen Goldbergwerken versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Ketskedága und in die katholische Pfarre in Hondol als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Boholtuluj, 3 St. von der nächsten Post Déva NOzO. entfernt, ½ St. ober Toplitza, an einer Berglehne, gleich ober den Ursprüngen des Baches Vályе-Boholtuluj; es gränzt mit: Pojnitza OSO., Felső-Tsertes SOzS., Barbura WzS., Toplitza WNW., Nádfalva N.

Magura, Mogura, w. Megura, ein Dorf im Kaßkóer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Bába und in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Moguri, 1½ St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda SO. entfernt, gleich ober dem Ursprunge des, aus dem Berge Djálu-Moguri entspringenden Baches, welcher ¾ St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, ½ St. ober Borszó, als der Bach

Digitized by Google

Vályе-Moguri rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Blenke-Poján SOzO., Galgó S.; Sóós-Mezö WzS., Frinkfalva NNW.

Magura, Mogura, w. Megura, ein Dorf im Lupschaer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, gute 4 St. von der nächsten Post Torda WzN. entfernt, an dem Ursprung eines sehr kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Jeri, ¼ St. unter Szurduk, und wenig näher ober seinem linksuferigen Einfall in den Aranyoschfluß linksuferig einfällt; es gränzt mit: Puszta-Egres NOzN., Berkes SQzO., Borév SzW., Szurduk W.

Magura, Mogura, w. Megurényi, ein Dorf im Wáader Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Láposch, von der Post Nagy-Somkút SOzO., von der Post Nagy-Ilonda NOzO. beynahe gleichweit 5¼ St. entfernt, an einem, ¼ St. obern Ort aus dem Berge Vurvu-Hingavilor entspringenden Bach, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Bach Vályе-Blossa, gleich unter Tsernyefalva linksuferig einfällt; es gränzt mit: Tsernyefalva NzO., Bréhfalva OzN., Preluka WSW., Rusor NW.

Magura, Mogura, w. Megura, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 500 Seelen mit dem Unterlieutenant und 28 davon ausgehobene Soldaten besteht, zur 6. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Radóder Vicariat stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ilva, gute 4 St. von der nächsten Post Borgó-Prund NO. entfernt, 1¼ St. ober Szent-Jósef, wenig näher unter Nagy-Ilva, an dem Bach Vályе-Ilva; es gränzt mit: Radna NNO., Nagy-Ilva SOzO., Szent-Jósef WzN., Major NWzN.

Magura, Mogura, Magura Alpestris, w. Megura, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches zur obern Cameralherrschaft Zalatna gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Oláh-Fenes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Hideg-Szamos-Flusses, 5¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kapus SW. entfernt, 6 St. ober dem Dorfe Hideg-Szamos, an dem Flusse Hideg-Szamos, gleich ober dem linksuferigen Einfall

Digitized by Google

des Baches Vályе-Rakato; es gränzt mit: Marutzel NzO., Lapistya OzN., Albak SWzW.

Magyar-Andrásfalva, ein Dorf im Kereßtürer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Szitás-Keresztúr, in die reformirte Pfarre in Tsekefalva und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Ersébet als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, kleine 2 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NNO. entfernt, ½ St. unter Gagy, ¼ St. ober Szent-Abrahám, am Bache Mártonos-patak; es gränzt mit: Gagy NOzN., Nagy-Kede SO., Kis-Kede SSO., Szent-Abrahám WzN.

Magyar-Bagó, Oláh-Bagó, auch nur Bagó, w. Bageou, ein Dorf im Tschomborder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer in die Pfarre in Tsombord als Filiale gehörigen reformirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tsombord, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed OSO. entfernt, ¼ St. unter Magyar-Lapád, und eine kleine St. ober Tsombord, am Tschomborderbach; es gränzt mit: Tsongva NOzN., Magyar-Lapád SSO., Maros-Szent-Király WzS., Tsombord WzN., Apahida NNW.

Magyar-Baksa, w. Boksitza, Boksitze, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, 1¼ St. ober Menyő, an dem Bach Tseberkút-patak, welcher 1¼ St. oberm Ort entspringt, und eine gute St. unter Menyő in den Bach Szilágy-patak, gleich unter Szilágy-Szeg, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Nagy-Mon-Ujfalu OzN., Nagy-Doba SOzS., Diosád WzS., Kirva NzW.

Magyar-Bénye, Benden, Bainden, Bien, w. Bije, Bija, ein Dorf im Bényer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft welches der freyherrlichen Familie Radák und mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, von der Post Nagy-Sellyk N., von der Post Tövis OSO., von der Post Nagy-Enyed SO., von der Post Felvintz SSO., von der Post Ketze SSW., gleichweit 6½ St. entfernt, eine kleine St. unter Betlen-Szent-Miklos, gleichweit ober Panád, an des kleinen Kukelflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Szász-Völgye NO., Betlen-Szent-Miklos O., Szpiny SOzO., Panád W.

Digitized by Google

Magyar-Berkesz, Sáros-, Siehe Sáros-Magyar-Berkesz.

Magyar-Bikal, w. Bikelat, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Almásuluj, kleine ¾ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad ONO. entfernt, 1 St. ober Farnas, an dem Ursprung eines Baches, welcher ¾ St. unter Farnas in den Bach Almás, eine gute Viertelstunde ober Nagy-Almás, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Ketesd NzO., Sohok OSO., Bánffi-Hunyad WSW.

Magyar-Bikali-Járás, Siehe Ungarisch-Bikaler Bezirk.

Magyar-Bogáta, w. Bogáta-ungureászka, ein Dorf im Wääder Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Szinyo und in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Wääder Baches, 3 St. von der nächsten Post Galgó SW. entfernt, ¾ St. ober Oláh-Bogáta, wenig näher unter Kalna, am Wääder Bach; es gränzt mit: Alsó-Körtvélyes NOzN., Oláh-Bogáta O., Kalna WSW., Alsó-Hagymás WNW.

Magyar-Bölkény, auch nur Bölkény, Ungarisch-Birk, Betula Hungarorum, w. Béka-ungureászka, ein Dorf im Görgényer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Bölkény, 2¼ St. von der nächsten Post Szász-Régen SOzS. entfernt, ¼ St. unter Oláh-Bölkény, an dem, 1¼ St. unterm Ort in den Maroschfluß, ¼ St. ober Petele linksuferig einfallenden Bache Vályе-Bölkény; es gränzt mit: Oláh-Bölkény OSO., Hétbük SWzS., Petele WNW.

Magyar-Boros-Botsárd, w. Butserdia-ungureászka, ein Dorf im Unter-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nichtunirte Pfarre in Oláh-Boros-Botsárd und sowohl in die griechisch-unirte, als katholische Pfarre in Magyar-Igen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Igen, 2¼ St. von der nächsten Post Carlsburg N. entfernt, gleich unter Oláh-Boros-Botsárd, an einem Bache, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Igen, in Sárd linksuferig einfällt; es gränzt mit: Krakkó

Digitized by Google

ONO., Zervas OzS., Magyar-Igen WSW., Oláh-Boros-Botsárd NNW. — Die beyden Dörfer Magyar- und Oláh-Boros-Botsárd sind mit einander so verbunden, daß sie nur Ein Dorf zu seyn scheinen.

Magyar-Bretye, w. Bretlya-ungureászka, ein Dorf im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die griechisch-nicht-unirte, als in die griechisch-unirte Pfarre in Matsó und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Post Déva SzW., von der Post Szász-Város WSW. gleichweit 6¼ St. entfernt, ¾ St. unter Sztrigy-Plop und gleich ober Rusz, am linken Ufer des Strehlbaches, bey dem Einfalle des von Matsó kommenden Baches; es gränzt mit: Rusz NNO., Oláh-Brettye SOzS., Sztrigy-Plop SSW., Matsó NW.

Magyar-Bükkös, Siehe Bükkes.

Magyar-Dállya, auch nur Dállya, ein Dorf im Homoróder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sieklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, in die griechisch-unirte Pfarre in Abásfalva und in die katholische Pfarre in Karátsonfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, 3¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SSW. entfernt, ¼ St. unter Ege, an einem Bache, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Nagy-Homoród-patak, mitten zwischen Szent-Péter und Jánosfalva, gegenüber von Városfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bágy ONO., Jánosfalva SzO., Petek W., Ege NW.

Magyar-Dellö, w. Delleutz, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Oláh-Dellö als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Kerelö-Szent-Pál als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Radnót OzS. entfernt, 1 kleine St. unter Szent-Margita und eine gute halbe St. ober Orbó, am rechten Ufer des Maroschflusses, gegenüber von Ugra und Kerelö-Szent-Pál; es gränzt mit: Szent-Margita OzN., Kerelö-Szent-Pál SOzO., Ugra SW., Orbó WNW.

Magyar-Derse, auch nur Derse, Derzse, w. Dirse, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer, in die Pfarre in Pántzéltseh als Filiale gehörigen reformirten Kirche versehen, in die unitarische sowohl, als in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kendi-Lóna, bey 4 St. von der nächsten Post Berend OzN. entfernt,

Digitized by Google

1 St. unter Pántzéltseh, gleichwelt ober Poklostelke, an dem ober Ketskeháta entſpringenden, 1 St. unter Kendi-Lóna in den kleinen Samoſchfluß, ⅓ St. ober Nagy-Iklód linksuferig einfallenden Kendilónaer Bach; es gränzt mit: Magyar-Köblös NOzO., Poklostelke SOzO., Kide SzW., Pántzéltseh NzW.

Magyar-Deszmér, ein Prädium, zu dem Dorfe Dezmér in der Koloſcher Geſpanſchaft gehörig.

Magyar-Détse, auch nur Détse, w. Gyitsa, Ditse, ein Dorf im Bálványoſch-Wárallyaer Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches den gräflichen Familien Bánffi und Betlen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, ſowohl in die griechiſch-unirte, als katholiſche Pfarre in Bálványos-Várallya als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Gyitsa, 1½ St. von der nächſten Poſt Taltsó-Keresztúr SWzW. entfernt, an dem Urſprunge des, 1 St. unterm Ort in den großen Samoſchfluß, durch Árpástó linksuferig einfallenden Baches Válye-Gyitsa; es gränzt mit: Árpástó NNO., Omlás-Allya OzN., Bálványos-Várallya SW., Szent-Margita NWzW.

Magyar-Egregy, w. Ungurs, Ungureászu, ein Dorf im Ungariſch-Egregyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Alsó-Kékes-Nyárló als Filiale gehört, dann mit einem Poſtwechſel zwiſchen Bréd und Sombor, auf der Route von Clauſenburg über Margita nach Debretzin in Ungarn verſehen, in die katholiſche Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Agris, 3 St. von der nächſten Poſt Bréd SSW. entfernt, ⅓ St. ober Alsó-Kékes-Nyárló, 1 St. unter Póósa, an dem Bache Válye-Agris; es gränzt mit: Alsó-Kékes-Nyárló NO., Rákos SOzO., Póósa WSW., Tsömörlö-Nyárló NWzW.

Magyar-Egregyi-Járás, Siehe Ungariſch-Egregyer Bezirk.

Magyar-Fodorháza, auch nur Fodorháza, w. Fodora-ungureszk, ein Dorf im Wálaßúter Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die reformirte Pfarre in Erdö-Keresztúr und in die katholiſche Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Borsa, 2 St. von der nächſten Poſt Berend OzN. entfernt, ¼ St. unter Nagy-Esküllö, wenig weiter ober Magyar-Ujfalu, an dem Bache Válye-Borsa; es gränzt mit: Kide OSO., Sólyomkö SzW., Ördög-Keresztúr W., Nagy-Esküllö NWzW.

Digitized by Google

Magyar-Fráta, auch nur **Fráta**, w. **Fráta-ungureszk**, ein Dorf im Mótscher Bezirk des untern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches der adeligen Familie **Kótsi** und mehreren andern Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Móts** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Maros-Lúdos**, bey 7 St. von der nächsten **Torda** OzN. entfernt, ½ St. unter **Berkenyes**, an dem Bache **Vály e-Rossi**, welcher sich gleichweit unterm Ort mit dem Bache **Vály e-Tsetelekuluj**, und zwar 1 St. unter **Tsetelke** rechtsuferig vereinigt, 2½ St. unterm Vereinigungspuncte bey **Tzikud** unter dem Nahmen **Vály e-Oardes** vorüberfließt; es gränzt mit: **Tsetelke** ONO., **Méhes** SO., **Szopor** W., **Berkenyes** NzW.

Magyar-Fülpös, Magyar-Fülpes, Ungarisch-Fleps, w. **Silpis-ungureszk**, **Silpisu-mare**, ein Dorf im Deutsch-Régener Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Szász-Régen** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Luţ**, 2½ St. von der nächsten Post **Szász-Régen** W. entfernt, 1 St. unter **Tants**, an dem Bache **Vály e-Balane**, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Bach **Luţ**, gleich ober **Vajda-Szent-Iv ány**, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: **Szász-Fülpös** NOzN., **Beretzlelke** OzS., **Unoka** SWzS., **Körtvély-Kapu** WzS.

Magyar-Gorbó, w. **Girbeou-ungureszk**, ein Dorf im Bátscher Bezirk des obern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Jegenye** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Vály e-Nádasduluj**, 1¼ St. von der nächsten Post **Nagy-Kapus** ONO. entfernt, 1¼ St. unter **Bogártelke** und 1¼ St. ober **Andrásháza**, am Bache **Vály e-Nádasduluj**, gleich unter dem linksuferigen Einfalle des von **Türe** kommenden Baches; es gränzt mit: **Türe** NNO., **Magyar-Nádas** SOzO., **Gesztrágy** WzS., **Makó** WNW.

Magyar-Gyerö-Monostor, w. **Munestur**, **Menestur-ungureszk**, **Monestur-ungureszk**, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches den adeligen Familien **Kemény** und **Rákos**, wovon sich beyde schreiben, gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Oláh-Bikal** als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in **Erdőfalva** und in die katholische Pfarre in **Zentelke** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Kapus**, 3 St. von der nächsten Post **Bánffi-Hunyad** S. entfernt, 1 St. ober **Bedets**,

Digitized by Google

am Bache Válye-Bedetsuluj, welcher gleichweit oberm Ort aus dem Gebirge Riska entspringt; es gränzt mit: Erdőfalva NOzO., Bedets O., Oláh-Gyerő-Monostor S., Kalota-Ujfalu WzS., Magyar-Valkó NWzW., Oláh-Bikal N.

Magyar-Herepe, Siehe Herepe.

Magyar-Hermány, auch nur Hermány, ein Dorf im Filialstuhl Bardócz des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Vargyas und in die katholische Pfarre in Barót als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 630 Seelen mit dem Unterlieutenant und 38 davon ausgehobene Soldaten zur 3. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 17 Seelen und 1 davon ausgewählter berittener Husar zur Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Zehntheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Uzanka-patak, 6¼ St. von der nächsten Post Nagy-Oláhfalu SzO. entfernt, 1 St. ober Kis-Batzon, an einem Bache, welcher 2¼ St. oberm Ort entspringt, ¼ St. unter Kis-Batzon in den Bach Uzanka-patak, ¼ St. unter Telegdi-Batzon, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Batzon SWzS., Füle NWzW.

Magyar-Hidegkút, auch nur Hidegkút, ein Dorf im Bözöder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches der gräflichen Familie Gyulay gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, in die reformirte Pfarre in Nagy-Sólymos, sowohl in die griechisch-unirte, als in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Erzsébet und in die katholische Pfarre in Magyar-Zsákod als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3 St. von der nächsten Post Sztás-Keresztúr NWzN. entfernt, an einem Bache, welcher ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Amanda-tetej entspringt, gleich unterm Orte durch Oláh-Hidegkút fließt, ¼ St. unterm Orte sich mit dem von Nagy-Sólymos kommenden Bache rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Oláh-Andrásfalva fließt; es gränzt mit: Nagy-Sólymos OzN., Oláh-Andrásfalva SSO., Oláh-Hidegkút SWzS., Rava NNW.

Magyar-Igen, Igenopolis, Kuppendorf, Chrabundorf, Grabendorf, w. Igii, ein Markt im Ober-Zgener Bezirk der Weissenburger Gespanschaft, welcher zum Theile dem katholischen Carlsburger Bisthum und mehreren Adeligen, vor Zeiten ursprünglich zum Schloß Ketskés gehörte, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer, zum Albenser District, Zalatnaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 84 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Igenpataka als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieser Markt liegt im Marosher Hauptfluß-

Digitized by Google

gebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Igen, 2¼ St. von der nächsten Post Carlsburg NzW. entfernt, ¼ St. unter Tzelna, gleichweit unter Igenpataka, nämlich im Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden Bäche, am Bach Igen, ¼ St. ober Sárd; er gränzt mit: Magyar-Boros-Botsárd ONO., Sárd SzO., Ompolyitza WzS., Igenpataka NWzW. — Im J. 1206 ertheilte König Andreas den Sachsen zu Chrapundorf, Karakó und Rams (Grabendorf oder Magyar-Igen, Krakkó und Romosz) verschiedene Freyheiten. — Magyar-Igen ist ein oppidum; unter pagus Magyar-Igen werden die in dem oppidum wohnenden, contribuirenden Unterthanen verstanden, daher erscheint in den Steuertabellen ein oppidum und ein pagus Magyar-Igen, obgleich es nur ein oppidum Magyar-Igen aber kein pagus dieses Nahmens gibt.

Magyar-Kalyán, ein Prädium, zu dem Dorfe Kaljan der Kolofcher Gespanschaft gehörig.

Magyar-Kapud, Siehe Kapud.

Magyar-Kara, ein Prädium, zu dem Dorfe Kara der Kolofcher Gespanschaft gehörig.

Magyar-Kémer, Siehe Kémer.

Magyar-Kerék, Siehe Magyaró-Keréke.

Magyar-Ketzel, w. Ketzelu-ungureszk, ein Dorf im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Zilah WzN. entfernt, gute ¼ St. unter Oláh-Ketzel, an dem, 2 St. unterm Ort in den Kraßnafluß, ¼ St. unter Várfoltz rechtsuferig einfallenden Bache Ketzel-patak; es gränzt mit: Rétse NNO., Oláh-Ketzel SSO., Kraszna-Horváti WSW., Kraszna NWzW.

Magyar-Köblös, w. Kublesu-ungureszk, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kendi-Lóna, von der Post Berend OzN., von der Post Válaszút NzW. gleichweit 5¼ St. entfernt, an einem Bache, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 1 St. unterm Ort in den Bach Kendi-Lóna, ¼ St. unter Magyar-Derse und ¼ St. ober Poklostelke, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Felső-Tőök NOzO., Alsó-Tőök SO., Pántzél-Tseh W., Vőölts NWzN.

Magyar-Lapád, w. Lopádgye, ein Dorf im Tschombórder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Fugad, Háportom und Oláh-Szilvás als Filialen gehören, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Magyar-Bagó und in die katholische Pfarre in Nagy-

Digitized by Google

Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tsombórd, 2 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed SOzO. entfernt, 1½ St. unter Háportom, bey 2 St. unter Aszszonynépe, ¾ St. unter Fugad, eine gute halbe St. unter Vadverem und ¾ St. unter Betze, am Vereinigungspuncte aller von daher kommenden, und den Bach Tsombórd formirende Bäche, eine gute halbe St. ober Magyar-Bagó; es gränzt mit: Háportom OzN., Fugad SOzO., Vadverem S., Betze SWzS., Magyar-Bagó NWzN.

Magyar-Láposs, w. Láposu-ungureszk, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer, zum Solnoker District, Kapniker Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 173 Seelen zählenden katholischen und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Matska-mező als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, 6 St. von der nächsten Post Galgó NOzO. entfernt, ¾ St. unter Domokos und 1¾ St. ober Matska-mező, an des Láposchflusses rechtem Ufer, bey dem linksuferigen Einfalle eines aus dem Berge Meszáros entspringenden Baches, und kleine ¼ St. ober dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Válye-Dobriki; es gränzt mit: Kis-Debretzen NOzN., Domokos OSO., Disznó-Pataka SW., Borkút NzW.

Magyar-Léta, w. Lyita, ein Dorf im Sanct Ladislauer oder Láglóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Jósika gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Oláh-Fenes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranposch, kleine 5 St. von der nächsten Post Bányabük W. entfernt, ½ St. ober Felső-Füle, an dem Ursprung eines Baches, welcher ¼ St. unter Alsó-Füle in den Bach Válye-Hesdátuluj, 2 St. unter Hesdát, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Oláh-Léta ONO., Felső-Füle SOzO., Aszszonyfalva SzW., Értzepataka WzN.

Magyar-Matskás, w. Metskás-ungureszk, ein Dorf im Fejérder Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Hoszszú-Matskás als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Kájántó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Borsa, 3 St. von der nächsten Post Berend SOzS. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Orte durch Szent-Márton-Matskás fließt; es gränzt mit: Szent-Márton-Matskás NOzN., Fejérd SOzO., Kájántó SW., Diós NWzW.

Digitized by Google

Magyar-Nádas, Magyar-Nádos, w. Nedesel, Nedesd, ein Dorf im Bátscher Bezirk des obern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Vásártelke und Vista als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Báts als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Nádasduluj, 2¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kapus O. entfernt, 1¼ St. unter Szent-Pál, 1 St. unter Sárd, nämlich ¾ St. unter der Vereinigung beyder von daher kommenden Bäche, welche ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Nádasduluj, 1¼ St. unter Magyar-Gorbó und ¼ St. ober Andrásháza, linksuferig einfallen; es gränzt mit: Szomordok NOzO., Méra SOzO., Andrásháza SzO., Vista SW., Magyar-Gorbó NWzW., Sárd N.

Magyar-Nádasd, Siehe Hadad-Nádasd.

Magyar-Nagy-Sombor, Siehe Sombor.

Magyar-Nemegye, w. Nyimisa-ungureászke, ein Dorf im Betlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Virágosberek als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Somkerék NOzN. entfernt, ¾ St. unter Oláh-Nemegye, ¼ St. ober Virágosberek, gegenüber von Makód, am linken Ufer des großen Samoschflusses, unter dem Einfalle des Baches Vályе-Ripouluj; es gränzt mit: Makód NNO., Oláh-Nemegye NOzO., Oláh-Németi SO., Virágosberek WSW.

Magyar-Orbó, w. Girbova-ungureászka, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Szász-Ujfalu und in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Orbó, gute 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed SWzW. entfernt, ¼ St. unter Közép-Orbó, an dem Orbóer Bache, welcher ¾ St. unterm Ort in den Maroschfluß, ¼ St. ober Maros-Béld, gegenüber von Lörintzréve, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Maros-Béld SOzS., Diód SW., Diómál NWzW., Közép-Orbó NzW.

Magyarószeg, Siehe Magyaróság.

Magyar-Palotka, Siehe Palatka.

Magyar-Peterd, w. Petridu-ungureszk, ein Dorf im Torotzkóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Torda als ein Filiale

Digitized by Google

eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 2¼ St. von der nächsten Post Torda WNW. entfernt, 1¼ St. unter Puszta-Szent-Király, an dem, 1/4 St. unterm Ort in den Aranyoschfluß, gegenüber von Sinfalva linksuferig einfallenden Bache Válye-Hesdátuluj; es gränzt mit: Szind OSO., Közép-Peterd SSW., Puszta-Egres WzN., Indal N.

Magyar-Péterfalva, Siehe Péterfalva.

Magyar-Péterlaka, auch nur Péterlaka, ein Dorf im Marosch-Járaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Szederjes, und in die katholische Pfarre in Jobbágytelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Péterlaka-patak; 2¼ St. von der nächsten Post Szász-Régen S. entfernt, 1 St. unter Telek, gleichweit unter Nagy-Szederjes, nämlich eine gute halbe St. unter der Vereinigung beyder von daher kommenden Bäche, an dem Péterlaka-patak, welcher 2 St. unterm Ort in den Marosch fluß, ¼ St. unter Körtvélyfája, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Hétbük ONO., Telek SO., Maros-Jára SWzW., Körtvélyfája NWzW.

Magyar-Régen, Ungarisch-Reen, w. Regyinu-ungureszk, ein Dorf im Deutsch-Régener Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, ist am rechten Ufer des Maroschflusses mit dem Markt Szász-Régen ganz vereinigt, nur durch einen kleinen, aus dem Hakenwald und Fuchsberg entspringenden Bach, der von ihm getrennte obere Theil.

Magyar-Sombor, Siehe Sombor.

Magyar-Süllye, Siehe Sülye.

Magyar-Szilvás, ein Dorf im Sanct Ladislauer oder Laßlóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch, 2 St. von der nächsten Post Bányabük WzS. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Hesdátuluj, ¼ St. ober Kékbük linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szellstye NOzO., Kékbük SSO., Sutmeg WSW., Tsürüllye NWzN.

Magyar-Szilvás, Siehe Szilvás.

Magyar-Tsáholy, w. Csehalutz, Csehalusz, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt,

Digitized by Google

mit seiner griechisch-unirten Kirche in die Pfarre in Úsztató als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Kémer NzO. entfernt, 1¼ St. unter Oláh-Tsáholy, und ¾ St. ober Balásháza, an dem Bach Vály-Tasnáduluj; es gränzt mit: Balásháza NzO., Kegye OzS., Orbó SOzS., Oláh-Tsáholy SzO., Úsztató WzN.

Magyar-Tsesztve, Maros-Tsesztve, auch nur Tsesztve, w. Csisztej, ein Dorf im Marosch-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Miklóslaka und Maros-Ujvár als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, eine gute halbe St. von der nächsten Post Felvintz SWzS. entfernt, 1¼ St. unter Maros-Ujvár, und eine kleine halbe St. ober Miklóslaka, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Felvintz NOzN., Veresmart ONO., Tsongva SO., Miklóslaka WSW., Inaksalva NWzN.

Magyar-Ujfalu, w. Ujfaleou-ungureszk, ein Dorf im Wálaßúter Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Ördög-Keresztúr, und in die unitarische sowohl, als in die katholische Pfarre in Kido als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vály-Borsa, 2¼ St. von der nächsten Post Berend OzS. entfernt, ¾ St. unter Magyar-Fodorháza, 1¼ St. ober Tsomafája, am Bach Vály-Borsa; es gränzt mit: Kido ONO., Tsomafája SO., Babutz WSW., Sólyomkö WNW.

Magyar-Valkó, w. Velkeou, Vilkeou, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Bökény und in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SSW. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Vály-Kaleti, gleich ober Nagy-Kalota, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Oláh-Bikal O., Magyar-Gyerö-Monostor SOzO., Keletzel SWzW., Bökény NW.

Magyar-Valkó, w. Valkeou-ungureszk, ein Dorf im Schomlyóer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Somlyó SWzW. entfernt, ¼ St. unter Oláh-Valkó, wenig weiter ober Bagos am Beretyófluß;

Digitized by Google

es gränzt mit: Bagos NOzN., Máron SOzO., Oláh-Valkó SW., Alsó-Jáz W.

Magyar-Zsákod, ein Dorf im Bözöder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches zur Herrschaft Szent-Demeter gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer zum Kükülöer District eingetheilten, mit seinen Filialen 281 Seelen zählenden katholischen und einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Oláh-Zsákod, in die reformirte Pfarre in Nagy-Sólymos, und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Erzsébet als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 3 St. von der nächsten Post Nagy-Kend SOzS. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus den Bergen Miklóshely und Orbig-tetej entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Oláh-Zsákod kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Vetzke fließt; es gränzt mit: Oláh-Hidegkút OSO., Oláh-Zsákod WzS., Vetzke NzW.

Magyaró, Haselndorf, Mongya, w. Majero, ein Dorf im Wétscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Fülehäza als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Szász-Régen NOzO. entfernt, ¾ St. unter Maros-Oroszfalu, gleichweit ober Holtmaros, am linken Ufer des Marosflusses, gleich unter dem Einfalle des Baches Válye-Szászouluj; es gränzt mit: Maros-Oroszfalu NO., Holtmaros WSW., Disznájo NWzW.

Magyaró-Kereke, Magyar-Kerek, w. Mojero, Mujereou, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Kolascher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad W. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Válye-Kaleti, ¾ St. unter Kalota-Szent-Király, und ¼ St. ober Malomszeg, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Malomszeg NO., Kalota-Szent-Király SOzO., Zentelke SO., Viság WSW., Székellyo WzN., Marótlaka NzW.

Magyaró-Mezö, ein Berg im Kézdier Sekler Stuhl, auf einem, die Bäche Kis-Lemhény und Matis-patak scheidenden Höhenzweige, ¾ St. NO. von Esztelnek, woraus der durch Tsomortány fließende Bach entspringt.

Magyarós, Ungers, Magyarósch, w. Megyerus, ein Dorf im Kerlescher Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft,

Digitized by Google

welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer zum Schajóer Capitel gehörigen, aber auch unter der reformirten Superintendentur stehenden evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2¼ St. von der nächsten Post Bistritz W. entfernt, 1¼ St. unter Szépnyír, an dem Bach Válye-Tsetátye, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Sajó, beynahe gegenüber von Árok-Allya, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szépnyír ONO., Király-Németi SSO., Árok-Allya WSW., Kentelke NWzW.

Magyarós, Sepsi-Magyarós, ein Dorf im Feketeügyer Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die sowohl griechisch-unirte als griechisch nicht-unirte Pfarre in Lisznyó, und in die katholische Pfarre in Szent-Iványi als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 160 Seelen und 11 davon ausgehobene Soldaten zur 5. Compagnie des 2. Sekler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 190 Seelen und 10 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch 2 Drittheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 8 St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, an dem Ursprung des, 1¼ St. unterm Ort in den Feketeügyfluß, beynahe gegenüber von Szent-Iványi linksuferig einfallenden Baches Magyarós-patak; es gränzt mit: Egerpatak NOzO., Szatsva SOzO., Lisznyó W.

Magyarós, ein Dorf im Schellyer Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Sóvárad, und in die katholische Pfarre in Sellye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 6 St. von der nächsten Post Nagy-Kend NOzO. entfernt, ¼ St. ober Bere, an dem, 2 St. oberm Ort entspringenden Bach Nagy-patak, bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Sellye kommenden Baches; es gränzt mit: Sellye NO., Sóvárad OSO., Torboszló SWzW., Bere W.

Magyarós, ein Dorf im Bögözer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einem, in die Pfarre in Agyagfalva gehörigen reformirten Oratorium versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, in die griechisch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely, und in die katholische Pfarre in Vágás als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely W.

Digitized by Google

entfernt, 1¼ St. unter Bikafalva, 1 St. ober Nagy-Galambfalva, an des großen Kukelflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Béta OzN., Agyagfalva SzW., Détsfalva WSW., Dobofalva NzO.

Magyarós, Villa nucum, Nußbach, w. Magyarus, Alun, ein Dorf im Marienburger Kreis des Kronstädter sächsischen Districtes welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Burzenländer Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Apátza als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Hidvége als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 5 St. von der nächsten Post Vledény ONO. entfernt, 1¾ St. unter Veresmart, und 1½ St. ober Apátza an des Altflusses linkem Ufer, beym Einfall des Nußbaches; es gränzt mit: Apátza NzO., Liget SOzS., Veresmart SzW.

w. **Magyarós**, Siehe Kis-Tótfalu.

Magyarós, Siehe Szász-Magyarós.

Magyarós, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kolocher und Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den durch Szász-Fülpös fließenden Bach, von dem Bach Tyires-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Szász-Fülpös.

Magyarós, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, auf einem, die Bäche Kis-Fekete-patak und Kis-Bisztritz-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Mogura-Kakata und Alakos, gute 2 St. NzW. von Bélbor.

Magyarós, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Kis-Sáros-patak und Tsere-patak scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Orhegy, ¼ St. NNW. von Kis-Sáros.

Magyarós, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Ujul und Lóhavas, 2¼ St. O. von Várszeg.

Magyarós, ein Gebirg im Kézdier Sekler Stuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Maglató und Fekete, 1 St. WzS. von der Ojtoscher Contumaz, 1¼ St. O. von Beretzk, über welchen die Commercial-Landstraße von Beretzk über den Ojtoscher Paß nach der Moldau führt.

Magyarós-patak, ein Bach, welcher im dem Fürstenthume Moldau aus dem dahin gehörigen Gebirg Magyarós entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. über die Gränze nach Siebenbürgen in den Kászoner Sekler Filialstuhl einfließt, nach einem, in Siebenbürgen gewährten Laufe von einer guten halben St. in den Bach Úz-patak, mitten zwischen den auch linksuferigen Einfällen der beyden Bäche Egers-patak und Puszta-patak, linksuferig einfällt.

Magyarós-patak, ein Bach, welcher im Schepschier Sekler Stuhls, gleich ober dem Dorfe Magyarós, aus dem, die Bäche Lisznyó-patak und Serede-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach

Digitized by Google

einem Laufe von 1¼ St. in den Feketeügyfluß, beynahe gegenüber von Szent-Iványi, linksuferig einfällt.

Magyarós-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, aus dem Gebirge Magyarós entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bach Juharos-patak rechtsuferig vereinigt, und gleich unter dem Vereinigungspuncte in den Bach Kis-Bisztritz-patak, 1¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Magyarós-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, aus dem, die Bäche Vályе-Nyágra-Szekujászka und Kis-Bisztritz-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Kis-Bisztritz-patak linksuferig einfällt.

Magyarós, Sepsi-, Siehe Sepsi-Magyarós.

Magyarós, Szász-, Siehe Szász-Magyarós.

Magyarós-tetej, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Rakosia und Pojána-Szállás, auf einem, den durch Latzkad fließenden Bach von dem Bache Vályе-Futakuluj scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl NOzN. von Latzkad, als SWzW. von Búzás-Bezenyő.

Magyarós-tetej, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Luket-tetej und Gallianova, auf einem, den Kunderbach von dem Sanct Iwánerbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl NOzN. von Várallya, als NW. von Szász-Örményes.

w. **Magyarós, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Patus, Pojána-Leppert und Bátrina entspringt, nach einem Laufe von 3 St. in den Marosch-fluß, durch Toplitza, linksuferig einfällt.

w. **Magyarós, Vályе-**, Vályе-Magyarosuluj, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Mittel-Ruken, des den großen und kleinen Kukelfluß scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. durch Szász-Magyarós fließt, ¾ St. unter demselben sich mit dem von Szász-Nádos kommenden Nádoscherbach linksuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Tzikmántor fließt.

Magyaróság, Magyar-Ószeg, w. Magyeros, ein Dorf im Sanct Ladislauer oder Laßlóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Sütmeg als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyosch-flusses, 3 St. von der nächsten Post Bányabük WSW. entfernt, an dem Ursprunge eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach

Digitized by Google

Vályo-Hesdátuluj, ½ St. ober **Kékbük**, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: **Kékbük** ONO., **Hagymás** SzO., **Ruha-Egres** WzS., **Sültmeg** NNW.

Magyaróſch, Siehe **Magyarós** und **Szász-Magyarós**.

Magyaróschder Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Berge **Nilhegy**, gleich ober **Magyarósd** entſpringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach **Tſcherna**, ¼ St. unter **Vajda-Hunyad**, linksuferig einfällt.

Magyarósd, w. **Menyereou**, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches zur Cameralherrſchaft **Vajda-Hunyad** gehört, von Walachen-Gränzſoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu **Rákosd** als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in **Vajda-Hunyad** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 90 Seelen und 13 davon ausgehobene Soldaten zur 1. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige nicht militariſirte Dorfstheil dürfte noch 7 Achttheile betragen. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches **Tſcherna**, 2¼ St. von der nächſten Poſt **Déva** SW. entfernt, an dem Urſprunge eines kleinen Baches, welcher ½ St. unterm Ort in den Bach **Tſcherna**, ¼ St. unter **Vajda-Hunyad**, und gegenüber dem Einfalle des von **Bujtur** kommenden Baches, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Fel-Pestes** NOzO., **Bujtur** SOzS., **Rákosd** SWzS., **Dsoszány** NNW.

w. **Magyarósuluj**, **Vályе-**, Siehe **Vályе-Magyarós**.

w. **Magyarósuluj**, **Vályе-**, ein Bach, welcher im Reußmarkter ſächſiſchen Stuhl aus dem **Omlászcherberg**, gute ½ St. ober **Toportsa** entſpringt, durch dasſelbe fließt, 2¼ St. unter demſelben in den **Weißbach**, eine gute Viertelſtunde ober **Mundra**, linksuferig einfällt, und von ¼ St. unter **Toportsa** anzufangen abwärts, bis ½ St. ober ſeinem Einfall die Gebiethsgränze des Marktes **Vizakna** gegen den **Pókafalwaer** Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft bildet.

w. **Magyarus**, Siehe **Magyarós**.

w. **Magyary-Bukur**, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwiſchen den Bergen **Jóhavas-Tó-Mező** und **Lázár-Kútya**, des den großen von dem kleinen Kukelfluß ſcheidenden Höhenzweiges, 3½ St. O. von **Felső-Sófalva**, über welchen die Parajderſtraße in den Gyergyóer Sekler Filialſtuhl führt.

w. **Magyeros**, Siehe **Magyaróság**.

w. **Magyrus**, Siehe **Szász-Magyarós**.

Mahlenkrag, Siehe **Almakerék**.

Mája, ein Dorf im Jobbágyfalwaer Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch-unirte Pfarre in **Jobbágyfalwa** und in die katholiſche Pfarre in **Sellye** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe,

Digitized by Google

in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, von der Post Maros-Vásárhely OzS., von der Post Nagy-Kend NO. gleichweit 6 St. entfernt, an einem, gleich oberm Ort aus dem Berge Maji-Szöllö entspringenden, und ¼ St. unterm Ort in den Bach Mája-patak, ¼ St. unter Márkod, rechtsuferig einfallenden kleinen Bach; es gränzt mit: Márkod OzN., Bere-Keresztúr SOzS., Tsikfalva WzN., Búzaháza NNW.

w. Maja, Siehe Mánya.

Mája-patak, ein Bach, welcher im Maroscher Seckler Stuhl aus dem Berge Szilva-Tó-Bértz, ¼ St. ober Márkod entspringt, den von Mája kommenden kleinen Bach in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Nagy-patak, gleich unter Bere und gegenüber von Seprőd, hiemit rechtsuferig einfällt.

w. Maje, Siehe Mánya.

w. Majer, Siehe Major.

Majeresel, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Pietroszu und Ava, auf einem, die zwey ersten in den Bach Dorna unter seinem Ursprung rechtsuferig einfallenden Filialbäche scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SSO. von Tihutza.

w. Majero, Siehe Magyaró.

Maji-Sellö, Maji-Szöllö, ein Berg im Maroscher Seckler Stuhl, zwischen den Bergen Vasas und Isó-Bértz, auf einem, den Bach Nyárád von seinem Filialbache Nagy-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. W. von Mája.

Major, Mayer, w. Majer, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 1380 Seelen mit dem Oberlieutenant und 84 davon ausgehobene Soldaten besteht, zur 5. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariat stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 4¼ St. von der nächsten Post Borgó-Prund NOzN. entfernt, 1¼ St. unter Radna, wenig weiter ober Oláh-Szent-György, an des großen Samoschflusses rechtem Ufer, beym rechtsuferigen Einfall des Baches Vályе-Kászilor, beym linksuferigen Einfall eines aus dem Berge Mogura-Kászilor entspringenden kleinen Baches, und eine gute halbe St. unter dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Vályе-Anyes; es gränzt mit: Radna O., Magura SOzS., Szent-József SSW., Oláh-Szent-György W.

Major-Galna-Sarka, ein Berg im Udwarhelyer Seckler Stuhl, unter dem Berge Pikas-Kapu, auf einem, die Bäche Fejérnikút-patak und Oroszhegy-patak scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. sowohl NNW. von Oroszhegy, als NzO. von Déafalva, aus welchem der Bach Oroszhegy-patak entspringt.

I. Major-Insula, Siehe Keresztény-Sziget.

Digitized by Google

Májos, w. Molsa, ein Dorf im Wajda Sanct Johanner Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Toldalagi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sár-patak, gute 4 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NzO. entfernt, an einem Bach, welcher ¼ St. oberm Ort aus den Bergen Rineou und Petj entspringt, ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Almás kommenden Bach gleich unter Almás rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Glóduluj, 2¼ St. unter Faragó, und 1¼ St. ober Sárpatak rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Almás NO., Póka SO., Fele WSW., Bazéd WNW.

Majos, Majoshegye, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches einigen wenigen Edelleuten, aber größtentheils der gräflichen Familie Bethlen, zur Herrschaft Kukelburg gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Kukelburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Siehe übrigens bey Küküllővár. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, gute 4 St. von der nächsten Post Mediasch NWzN. entfernt, 1¼ St. unter Sövényfalva, 1 St. ober Faisz, an des kleinen Kukelflusses linkem Ufer, eine kleine halbe St. ober dem Einfalle des Balaschtelker Baches; es gränzt mit: Sövényfalva NOzO., Völz SOzO., Boldogfalva WzN., Szász-Veszszös NNW.

w. Majrad, Siehe Mogyrad,

Mák, Siehe Mág.

Makenberg, Siehe Alamor.

Makendorf, Siehe Makód.

Makesdorf, Siehe Márkos.

Makfalva, ein Dorf im Sowátaer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch-unirte, als in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Sóvárad, und in die katholische Pfarre in Bözöd-Ujfalu als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, bey 5 St. von der nächsten Post Nagy-Kend ONO. entfernt, 1 St. unter Kibéd und ¼ St. ober Atosfalva, an des kleinen Kukelflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Kibéd ONO., Szolokma SO., Atosfalva WSW., Abód NzW.

Makó, w. Mekeou, ein Dorf im Bátscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Nádasduluj, 1 St.

Digitized by Google

von der nächsten Post Nagy-Kapus NNO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Szármező entspringenden Bache, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Vályе-Nádasduluj, ¼ St. unter Bogártelke und ¾ St. ober Magyar-Gorbó, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Daróltz NOzN., Magyar-Gorbó OSO., Gesztrágy SzW., Inaktelke NW.

Makód, Makendorf, w. Makodu, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 820 Seelen, mit dem Hauptmann und 76 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 12. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer, unter dem Naßóder Vicariate stehenden, griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Somkerék NOzN. entfernt, eine gute halbe St. unter Mittite und ¾ St. ober Kófarka, an des großen Samoschflusses rechtem Ufer, gegenüber von Magyar-Nemegye, beym Einfalle des Baches Vályе-Tziblesuluj; es gränzt mit: Mittite NOzO., Magyar-Nemegye SSW., Kófarka WzS., Zagra NzO.

Makris, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Glamina und Pojaka des Sekerember Höhenzweiges, kleine ¾ St. NO. von Hondol.

Maksa, ein Dorf im untern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Al-Tsernáton, in die griechisch-unirte Pfarre in Nagy-Borosnyó und in die katholische Pfarre in Szent-Iványi als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 250 Seelen mit dem Unterlieutenant und 24 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 110 Seelen und 7 davon ausgewählte, berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, bey 10 St. von der nächsten Post Kronstadt ONO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden kleinen Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Besenyö-patak, gleich ober Eresztevény, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Dálnok NOzN., Létzfalva SOzS., Eresztevény WSW., Besenyö NW.

Maladé, Maledo, w. Malgyio, ein Dorf im Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Somlyó NzW. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort aus dem Berge Maljo entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm

Digitized by Google

Ort in den Kraßnaflus, eine kleine Viertelſtunde unter Győrtelek und gleich ober dem Einfalle des von Kárász-Telek kommenden Baches, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Győrtelek OSO., Somlyó-Ujlak S., Kárász-Telek NWzW., Dóh N.

Malajesd, Malejesd, w. Melejestyu, ein Dorf im Matſcheſchder Bezirk des Hátzeger Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch-unirte Pfarre in Páros und in die katholiſche Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Poſt Déva SSW., von der Poſt Szász-Város SWzW. gleichweit 11′/, St. entfernt, an dem, 2′/, St. oberm Ort entſpringenden Bache Vályе-Malajesduluj, welcher ′/, St. unterm Ort in den Bach Vályе-Szállásilor rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Páros ONO., Pestere SOzO., Nuksora NWzW.

w. **Malajesduluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Berge Pirlogel, 2′/, St. ober Malajesd entſpringt, ′/, St. unter demſelben in den Bach Vályе-Szállásilor, ′/, St. unter Nuksora und ′/, St. ober Felsö-Szálláspataka, rechtsuferig einfällt.

Malany, Siehe Malyán.

Malatzkö, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen dem obern Tſchiker und Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, auf dem öſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Nagy-Hagymás und Etsem-tetej, 3 St. NOzN. von Szent-Domokos.

Malede, Siehe Maladé.

Malejesd, Siehe Malajesd.

w. Malgyle, Siehe Maladé.

Malie, ein Berg in der Kraßnaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Tserös-Domo und Sagyas, auf dem, die Flüſſe Kraszna und Beretyó ſcheidenden Segmentalhöhenzweige, kleine ′/, St. SW. von Kárász-Telek, aus welchem der durch Maladé fließende Bach entſpringt.

w. Malina, Siehe Malom.

Malldorf, Siehe Domáld.

Malmkrag, Siehe Almakerék.

Málnás, ein Dorf im Altfluß-Bezirk des Schepſchier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzſoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Sepsi-Szent-György, in die griechiſch-unirte Pfarre in Gidófalva und in die katholiſche Pfarre in Mikó-Ujfalu als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 50 Seelen zur 4. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 50 Seelen und 2 davon ausgewählte berittene Huſaren zur Oberſt-Diviſion, 1. Escadron des Sekler Huſaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorfstheil dürfte noch zwey Drittheile betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, bey 10 St. von der nächſten Poſt Tsik-Mártonfalva SSW.

Digitized by Google

entfernt, 1¼ St. sowohl ober Bodók, als unter Mikó-Ujfalu, am linken Ufer des Altflusses; es gränzt mit: Mikó-Ujfalu NNO., Oltszeme SSW., Zalány-Üveg-Tsür WNW. — Von der Mineralwasser-Quelle Budgyogó entspringt eine bey Málnás, eine andere 1 St. davon bey Üveg-Tsür.

I. Málnás officina vitraria und
Málnáscher Glashütte, Siehe Üveg-Tsür.

Malom, w. Malina, ein Dorf im Betlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Bálványos-Várallya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Betlener Baches, 2¼ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztür S. entfernt, an dem Ursprunge eines Baches, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den Betlener Bach, durch Felsö-Oroszfalu, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Oroszfalu ONO., Felsö-Oroszfalu OSO., Tsaba-Ujfalu SW., Omlás-Allya N.

Malomárka, Molaria, Minarken, w. Monora, Monar, ein Dorf im Bistritzer sächsischen Provinzial-District, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer, zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch-unirte, als katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2 St. von der nächsten Post Bistritz SWzS. entfernt, 1 kleine St. unter Szász-Budak, am rechten Ufer des Baches Vályе-Budakuluj, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den Bach Sajó, wenig näher unter Bilak und 1 St. ober Szeretfalva, rechtsuferig einfällt, ober und unter dem rechtsuferigen Einfalle zweyer, aus dem Berge Vurvu-Pojénilor entspringender kleiner Bäche; es gränzt mit: Szász-Budak OzN., Simontelke OSO., Bilak SSW., Sófalva NW.

Malomfalva, ein Dorf im Mezö-Bänder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Sóóspatak als Filiale gehört, versehen, in die reformirte Pfarre in Tsitt-Szent-Iványi und in die katholische Pfarre in Kerelö-Szent-Pál als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, gute 3 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely WzS. entfernt, ¼ St. unter Tsitt-Szent-Iványi, gleichweit ober Szent-Miklós, an des Maroschflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Tsitt-Szent-Iványi NO., Nyárádtö SO., Vidrátszeg WSW., Szent-Miklós WNW.

Malomfalva, ein Dorf im Parajder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Szent-Lélek als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvar-

Digitized by Google

hely NzW. entfernt, ¾ St. ober Szent-Mihály und eine kleine halbe St. unter Szent-Lélek, am linken Ufer des Baches Fejérnikút-patak, gleich unter dem Einfalle des Baches Szekremku-patak; es gränzt mit: Szent-Lélek OzS., Lengyelfalva SSO., Sükö SWzW., Szent-Mihály NWzW.

Malomhegy, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Vályе-Nádasduluj, ober dem Einfalle des durch Türe fließenden Baches, ¼ St. WNW. von Türe.

Malom-patak, ein Bach, welcher im Kronstädter sächsischen District, zwischen den Bergen Sajgó und Nagy-Köveshegy des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich im Dorfe Apátza mit dem Bache Vályе-Fontina-Alba rechtsuferig vereinigt, eine kleine halbe St. unter dem Vereinigungspunct in den Altfluß linksuferig einfällt, und mit einem, in sein rechtes Ufer einfallenden Wasserarme mit dem Bache Posum-patak vereinigt ist.

Malom-patak, ein Bach, welcher im Schepschier Sekler Stuhl aus dem Berge gleichen Nahmens des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Altfluß, gegenüber von Málnás, hiemit rechtsuferig einfällt.

Malompataka-fej, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Miklóschwárer und Schepschier Sekler Stuhl, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zwischen den Bergen Nagy-Murgó und Szopanyos, gute ¾ St. NW. von Málnás, aus welchem der kleine Bach Malom-patak entspringt.

Malomszeg, w. Moloszig, Maloszig, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad WNW. entfernt, 1 St. unter Kalota-Szent-Király, ¾ St. ober Marótlaka, an dem Bache Vályе-Kaleti; es gränzt mit: Bánffi-Hunyad OSO., Magyaró-Kereke SW., Marótlaka WNW.

Malomszeg, Tasnád-, Siehe Tasnád-Malomszeg.

Malomvíz, w. Riu-gye-Mora, Ruu-gye-Moára, Reugye-Móra, falsch Rudimora, ein Dorf im Klopotiwaer Bezirk des Pátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Ober diesem Dorfe stehen die Ruinen des Schlosses Koltzvár. Dasselbe liegt im Marosher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11¼ St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, gleich unter Malomvíz-Szuszény und gleich ober Osztrovel, an dem Bache Vályе-Russorilor, welcher gleich unter Osztrovel in den Bach Vályе-Lepusnyik, eine kleine halbe St. unter Gurény, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Ohába-Sibissel OzN., Malomvíz-Szuszény SzW., Gurény W., Osztrovel N.

Digitized by Google

Malomvíz-Szuszény, w. Szuszény, ein Dorf im Klopotlwaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Malomvíz und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 12 St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, gleich ober Malomvíz, an dem Bache Vályе-Russorilor, welcher aus den beyden, 3 St. oberm Ort entspringenden, und sich ¼ St. unter ihrem Ursprung vereinigenden Bächen Vályе-Sztevia und Vályе-Valeriaszka formirt wird; es gränzt mit: Malomvíz NzO., Gurény NWzW.

w. **Maloszig**, Siehe Malomszeg.

w. **Malouluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Zarander Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe aus dem Landesgränzgebirge Muma entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Pestere, ¼ St. ober Atsuva, rechtsuferig einfällt.

w. **Malouluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus den Bergen Petrisouluj und Bodirle, des die Bäche Vályе-Kapriora und Vályе-Ilosva scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Ilosva, ¼ St. ober Alsó-Ilosva, rechtsuferig einfällt.

Máltetej, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Ketskehát und Rósa, auf dem, die Flüsse Kraszna und Beretyó scheidenden Segmentalhöhenzweige, ¼ St. NNO. von Bágos.

w. **Malujesd, Djálu-**, ein Gebirg (eigentlich ein Theil des großen Gebirges Butsets) im Kronstädter sächsischen District, welches den Bach Vályе-Malujesd von einem andern, in denselben rechtsuferig einfallenden Ursprungszweige des Baches Weidenbach scheidet, 2¼ St. SOzS. von Törtsvár.

w. **Malujesd, Vályе-**, ein Bach, welcher im Kronstädter sächsischen District aus dem Gebirge Djálu-Malujesd entspringt, nach einem Laufe von 1 St. einen andern Ursprungszweig des Baches Weidenbach rechtsuferig aufnimmt, und ¼ St. unter diesem Aufnahmspunct in den Magoultebach, ¾ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Malutz**, Siehe Omlás-Allya.

Malyán, Malány, w. Melyeny, ein Dorf im Groß-Bunyer Bezirk des Kövárer Districtes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ilondi, 1 St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda NO. entfernt, an einem kleinen, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Djálu-Barkuluj entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Ilondi, ¼ St. unter Illondapataka und ¾ St. ober Nagy-Ilonda, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Sása NNO., Illondapataka OzS., Nagy-Ilonda SW., Szakatura NWzW.

Digitized by Google

w. **Mameliga, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Piátra-Inkalekata entspringt, nach einem Laufe von 3 St. unter dem Nahmen Vályе-Bellyej in den Bach Vályе-Jeri, ¾ St. ober Kis-Bánya, rechtsuferig einfällt.

Mameligány, ein Dorf im Ober-Iggner Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen im Gebirge nomadisch bewohnt, in die katholische Pfarre in Verespatak als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyógy, von der Post Tövis NWzW., von der Post Carlsburg NNW. gleichweit 8¼ St. entfernt, ¼ St. ober Mikliesdény, an dem, ¾ St. oberm Ort aus dem Berge Pojenyásza entspringenden Bache Vályе-Mogosuluj; es gränzt mit: Felső-Tsóra NO., Mikliesdény SzW.; Vályе-Vintzi NWzN.

Manasteria, Monasteria Ploszkaiensis, Kloster, w. Monasteria-Plostyi, ein Kloster im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, bey 5 St. von der nächsten Post Déva WSW. entfernt, auf einer sanften Anhöhe, vor welcher NO. der Gowoschder Bach und SW. ein kleines, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Tschernabach, gleich unter dem von Gyalár kommenden, dahin einfallenden Bache, vorüber fließendes Wasser, auch linksuferig einfällt; es gränzt mit: Zalasd NO., Plotzka SOzS., Bisztrény WSW., Kaszabánya NNW.

Mängeresch und
Mangertz, Siehe Szász-Magyarós.
Mánik, Siehe Mányik.

Manitza, ein Gebirg im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Lakotza und Kalabuts, des die Bäche Kis- und Nagy-Baska-patak scheidenden Höhenzweiges, bey 4 St. SO. von Kovászna.

Manota, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Hátzeguluj und Vályе-Szilvás scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Alsó-Szilvás.

Mánya, w. Mája, Máje, ein Dorf im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Szinye und in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Dobriki, 3¼ St. von der nächsten Post Dées NWzW. entfernt, ¼ St. unter Szinye und ½ St. ober Somkút, gegenüber von Keményе, am linken Ufer des Baches Vályе-Dobriki, beym Einfalle des Baches Kis-patak; es gränzt mit: Pestes NNO., Somkút OzN., Keményе SSW., Szinye WNW.

Digitized by Google

Mányik, Mánik, ein Dorf im Bújaer Bezirk des untern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Betlener Baches, von der Poſt Teke NWzW., von der Poſt Szamos-Ujvár SO. gleichweit 6¼ St. entfernt, ¼ St. ober Veresegyház und ¾ St. unter dem Vereinigungspuncte der von Búza und Szász-Sombor kommenden Bäche, am Betlener Bach; es gränzt mit: Veresegyház NNO., Móritz OSO., Szász-Sombor SSW., Kékes NNW.

Mardos, Argyes, Marditsum, Mardiſch, Marditſch, w. Mardes, Argjes, ein Dorf im Mediaſcher ſächſiſchen Stuhl, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer, zum Schelker Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Saldorf und in die katholiſche Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 4¼ St. von der nächſten Poſt Nagy-Sellyk SOzO. entfernt, 1¼ St. unter Szász-Almás, ¼ St. ober Saldorf, am rechten Ufer des Kaltbaches, gegenüber von Rovás; es gränzt mit: Rovás OSO., Saldorf SWzS., Péterfalva NWzW., Mártontelke N.

Mardsina, Marsina, w. Mardsinen, Marsinény, ein Dorf im Betlener Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 800 Seelen mit dem Hauptmann, und 68 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 10. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Fogaraſch als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Sebesuluj, 3¼ St. von der nächſten Poſt Sárkány SWzW. entfernt, 2 St. ober Mundra und 2¼ St. ober Rusor, an dem Bache Ruu-Sebesuluj, welcher ſich im Orte theilt, kleine ¼ St. unter Mundra und gleichweit unter Rusor in den Altfluß, beynahe gegenüber von Sona, und eine kleine St. ober Fogaras, in einer ¼ſtündigen Entfernung aus einander, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Butsum O., Sebes WzS., Kopatsél NWzW.

Mardschinener Play, im Fogaraſcher Diſtrict der aus dem Dorfe Mardsina über das Monarchie-Gränzgebirge Gropele-Sebesuluj nach der Walachey führende Fuß- und Reitweg.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Banyore und Dombráva, des die Bäche Agris und Válye-Popi ſcheidenden Höhenzweiges, ¼ St. ſowohl SO. von Paptelek, als NO. von Bréd.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, ¼ St. vom rechten Ufer des Samoſchfluſſes, unter dem Einfall des Baches Válye-Feritse, ¼ St. NOzN. von Köd.

Digitized by Google

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Ungarn und der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-lui-Zingu und Voratek, 1 St. W. von Nagy-Sebes.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Ungarn und der Zaránder Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Leuki und Válye-Pestere scheidenden Höhenzweige, eine kleine St. NOzN. von Gross, über welchen die Commercial-Landstraße nach Großwardein führt.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Baletsoja und Válye-Urszuluj scheidenden Höhenzweige, 2 St. NzO. von Brezest.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Merezuluj und Fronzi, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. NOzN. von Örmingye.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Dupepiátra, ober dem Einfall des Baches Válye-Serbáje, ¼ St. S. von Dupepiátra-Válye-Serbáje.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Enyeder Baches, auf einem, den Bach Válye-Bullele von dem in Vládháza einfallenden kleinen Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Nyirmező.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf der Gränze zwischen dem Hátzeger und dem untern Kreise, auf einem, den Bach Válye-Szilvás von den beyden durch Nagy-Oklos und Matsó fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl NOzO. von Alsó-Szilvás, als WNW. von Matsó, aus welchem die beyden durch Nagy-Oklos und Matsó fließenden Bäche entspringen.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Bißtraer Segmentalbachgebiethe, ¼ St. von dem Bache Bisztra, auf einem, denselben von seinen rechtsuferig in ihn in Bautzár einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl NW. von Bukova, als O. von Bautzár.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, auf einem, den Bach Válye-Serpenilor von dem Bache Válye-Mirleosa scheidenden Höhenzweige, unter den Bergen Szék und Djálu-Barisoruluj, 1¼ St. NNO. von Hobitzény.

w. **Máre, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Kronstädter sächsischen und dem Fogaraſcher District, auf dem Wledényer Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Feketehalom.

w. **Máre-Kuzsiruluj, Ruu-**, Siehe Ruu-Kuzsiruluj.

w. **Máre, Ruu-**, der Fluß Nagy-Aranyos wird Ruu-máre genannt. Siehe Aranyos-Fluß.

w. **Máre, Ruu-**, auch Válye-Ruu-máre, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe aus dem Berge Rotondó des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe

Digitized by Google

von 1¼ St. ſich mit dem Bache Válye-Ruu-mik rechtsuferig vereinigt, den Bach Válye-Lunksori formirt, und nahe unter dem Vereinigungspuncte durch Lunksora fließt.

w. **Máre, Ruu-**, der Bach Város wird an ſeinem Urſprunge Válye-Meleilor, dann Ruu-Alb, dann Ruu-máre genannt.

w. **Máre, Ruu-**, ein Bach, welcher im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl aus dem Berge Fromósza des Alt-Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von guten 4 St. in den Cibinbach, bey 2 St. ober Guráro, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Ruu-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher Diſtrict aus dem Gebirge Bugyezlav des ſüdlichen Höhenzuges entſpringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Válye-Avriguluj, 2¼ St. unter ſeinem Urſprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, auch Válye-hel-máre, ein Bach in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welcher aus dem Berge Kulmen-Moldianuluj, 1¼ St. ober Felsö-Berekszó, unter dem Nahmen Válye-La-Sloani entſpringt, die beyden ober ihrem Einfall ſich vereinigenden Bäche Válye-Vursunyu und Válye-Funatzilor in ſein rechtes, den Bach Válye-Borzelelilor in ſein linkes Ufer aufnimmt, durch die beyden Dörfer Felsö- und Alsó-Berekszó fließt, ¼ St. unter letzterm über die Gränze nach Ungarn ausfließt, ¾ St. unter dem Gränzausflußpuncte nach einem Laufe von 3¼ St. in den vereinigten Samoſchfluß, 1 St. unter Gárdánfalva, jedoch ſchon in Ungarn, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welcher aus dem Berge Balaksó, 1 St. ober Zálnok entſpringt, durch daſſelbe fließt, 2 St. unter demſelben in den Kraßnafluß durch Nagy-Dersida, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher im Biſtritzer Militär-Diſtrict aus dem Gebirge Piátra-Semingi des nördlichen Höhenzuges entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Anyes-máre, 1¼ St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, der Bach Válye-Siragu wird an ſeinem Urſprung Válye-máre genannt. Siehe Válye-Siragu.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher im Biſtritzer Militär-Diſtrict aus dem Gebirg Kukureásza entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den großen Samoſchfluß, 1¼ St. ober Uj-Rodna, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Buzáts und Masza-a-lui-Favor entſpringt, die Bäche Válye-Hetsut und Válye-Beliora in ſein rechtes, den Bach Válye-Stebruosa in ſein linkes Ufer aufnimmt, durch Runk fließt, nach einem Laufe von 4 St. in den Aranyoſchfluß, durch Nagy-Oklos, unter dem Nahmen Válye-Runkuluj, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Djálu-Sudil entſpringt, nach einem Laufe von

Digitized by Google

1 St. in den Bach **Válye-Bölkény**, gleich unterm Dorf **Oláh-Bölkény**, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft aus dem Berge **Mogura-Tsungány** entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den **Fehér-Körös**-Fluß, gleich unter **Taláts**, aber linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft im Dorfe **Pogyela** entspringt, die beyden aus den Dörfern **Rudfalva** und **Felső-Lunkoj** kommenden Bäche in sein rechtes, den von **Kotzafalva** über **Alsó-Lunkoj** fließenden Bach und den Bach **Válye-Lunga**, beyde in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den **Fehér-Körös**-Fluß, gleich ober **Fenyőfalva**, linksuferig einfällt.

Máre, Válye-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge **Brasa** des Ompojer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach **Ompoj**, gleich ober **Zalatna**, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Gebirge **Kapu-Fetzilor** und **Vurvu-helmáre** des Ompojer Höhenzweiges, ¾ St. ober **Vashegy** entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Marosch-fluß, ¼ St. unter **Borberek**, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, auch **Válye-hel-máre**, ein Bach, welcher im Seliſchtyer Filialſtuhl aus dem Berge **Pojána-Misi** des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2 St. ſich mit dem Bach **Válye-mik** linksuferig vereinigt, ¼ St. unter dem Vereinigungspuncte in den Bach **Válye-Lunka**, durch **Teliska**, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl aus dem **Mágerberg**, ¾ St. ober **Mág** entſpringt, gleichweit unter demſelben in den Bach **Tserna-voda**, 1¾ St. unter ſeinem Urſprung linksuferig einfällt, von dem Einfallspuncte an ¼ St. aufwärts die Gränze zwiſchen dem Hermannſtädter Stuhl und ſeinem Filialſtuhl **Szelistye** bildet.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher im Mediaſcher ſächſiſchen Stuhl aus dem Schuſterberg entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. ſich mit dem Bach Katzengrund linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den großen Kukelfluß durch **Paratély**, linksuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge **Válye-mire** entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach **Válye-Lázáru**, ¼ St. ober ſeinem linksuferigen Einfall in den walachiſchen Schilyfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge **Kodru-Balomiruluj** entſpringt, ¼ St. unter ſeinem Urſprung den Bach **Válye-Láta** rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1 St. in den Strehlbach, durch **Balamir**, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Fontina-Tsóra entspringt, durch Gontzága fließt, ¼ St. unter demselben nach einem Laufe von 2 St. in den Strehlbach, gegenüber von Sztrigy-Plop, hiemit rechtsuferig einfällt.

Máréfalva, ein Dorf im Farkader Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern bewohnt, mit einer zum Udwarhelyer District, Küküllöer Kreis eingetheilten, 611 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely OzN. entfernt, ½ St. ober Fenyéd, an dem Bach Fenyéd-Víz, welcher bey 5 St. oberm Ort aus dem Gebirge Asztal-Kő-tetej, gleich unter dem Gebirge Hargita entspringt, und gleich unter Fenyéd in den großen Kukelfluß linksuferig einfällt; es gränzt mit: Betlenfalva W., Fenyéd NWzW., Küküllő-Keményfalva N.

Marga Bach, entspringt im walachisch-illyrischen Infanterie-Gränzregiments-Bezirk im Banat, aus dem Landesgränzgebirg Butsum, fällt nach einem Laufe von 3¼ St. in den Segmentalbach Bisztra bey der Margaermauth linksuferig ein, und macht von seinem Einfallspuncte angefangen, 1¾ St. aufwärts die Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft.

Margine-Benzerilor, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Testyó und Tsitsera-German, auf dem Samoscher Höhenarm, 1½ St. N. von Ertzepataka, aus welchem die Bäche Válye-Fenes-máre, Válye-Jugi und Válye-Hesdátuluj entspringen.

Margita, Szent-, Siehe die beyden Szent-Margita.

w. Margoo, Siehe Meredyó.

Mária, Szent-, Siehe die beyden Dörfer Szent-Mária und Szemeria.

w. Mariapod, Siehe Márpod.

l. Mariae Vallis, Siehe Morgonda.

l. Mariaeburgum, Siehe die beyden Dörfer Földvár und das Dorf Hétür.

l. Mariaepoldium, Siehe Márpod.

w. **Márie-máre, Válye-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus den Gebirgen Vurvu-Fasizelu und Vurvu-Omuluj des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. sich mit dem Bache Válye-Márie-mik linksuferig vereinigt, ½ St. unterm Vereinigungspuncte in den großen Samoschfluß, 2 St. ober Uj-Rodna, linksuferig einfällt.

w. **Márie-mik, Válye-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus den Gebirgen Szuhardzelu-Majorenilor und Persa

des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bache Vályc-Márie-máre, rechtsuferig vereinigt.

Marienburg, Siehe das Dorf Hétúr und die beyden Orte Földvár. — Im Jahre 1391 stellte sich Sigmund, Markgraf von Brandenburg und König der Ungarn mit Heeresmacht am linken Ufer des Altflusses bey Marienburg auf, um theils den Moldauer Woywoden zu beobachten, theils den Walachen Woywoden Mirxsa von der Verbindung mit den Türken abzuschrecken, und das Zeveriner Banat gegen mögliche Überfälle zu decken. Die aus Ungarn, Szeklern und Sachsen unter den Befehlen des Bischofs Nicolaus I. von Gerend, des Temeswárer Grafen Valentin Török, des königlichen Rathes Stephan Majláth und des Comes der sächsischen Nation, Markus Pemflinger gestandenen, bey Marienburg im Burzenland für König Ferdinand aufgestellten Truppen, wurden am 22. Juny 1529 von dem Woywoden Péter der Moldau angegriffen, und in die Flucht geschlagen.

Marienthal, Siehe Morgonda.

w. Márin, Siehe Máron.

w. Márisel, Siehe Márutzel.

Márka-Szék, Márkaszék, w. Márkaszku, ein Dorf im Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Kémer SW. entfernt, 1¼ St. unter den Ursprüngen des Baches Márkuja und des Baches Vályc-Preutyeszi, welche sich ¼ St. oberm Ort vereinigen, ¼ St. unterm Ort in dem Beretyófluß, ¾ St. unter Ipp, linksuferig einfallen; es gränzt mit: Ipp O., Felső-Kaznáts SO., Butsum SzO., Tserese SSW.

w. Markes und

Markesdorf, Siehe Márkos.

Márkod, ein Dorf im Jobbágyfalwaer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches von Szeklern bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Jobbágyfalva und in die katholische Pfarre in Séllye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, von der Post Szász-Régen SzO., von der Post Maros-Vásárhely OzS. gleichweit 6¼ St. entfernt, an dem Bach Mája-patak, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, wenig näher unterm Ort den von Mája kommenden kleinen Bach rechtsuferig aufnimmt, 1¼ St. unterm Ort in den Bach Nagy-patak, gleich unter Bere, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kendő O., Bere-Keresztúr SSW., Mája WzS.

Márkos, Makesdorf, Markesdorf, w. Márkes, ein Dorf im Peschelneker Bezirk der Ober-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nyén, und in die katholische Pfarre in Szent-Iványi als ein

Digitized by Google

Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 5½ St. von der nächsten Post Kronstadt O. entfernt, an einem Bach, welcher gleich oberm Ort entspringt, ½ St. unterm Ort in den Bach Tatráng, 1½ St. unter Bodola und ¾ St. ober seinem linksuferigen Einfall in den Feketeügyfluß, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Doborlo-Villa NO., Nyén SWzS., Prásmár WNW.

Márkos, ein Gebirg im Kézdier Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Fekete und Kis-Havas, auf dem östlichen Höhenzuge, 1¼ St. SSO. von Beretzk, aus welchem der Bach Mártonos-patak entspringt.

Márkosfalva, ein Dorf im untern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Al-Tsernáton, in die griechisch-unirte Pfarre in Gelentze, und in die katholische Pfarre in Szent-Kátolna als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 140 Seelen und 12 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 2. Sekler Infanterie, eine andere von ungefähr 100 Seelen mit dem 1. Rittmeister und 12 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch 2 Drittheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 12 St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Mátiskalva, an dem Bach Tsernáton-patak, welcher ¼ St. unterm Ort in den Feketeügyfluß, 1½ St. ober Létzfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Márlonfalva OSO., Szörtse S., Dálnok NWzW., Mátisfalva N.

Márkos-patak, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus dem Bergé Piliske, ¼ St. ober Márkos entspringt, ½ St. unter demselben in den Bach Tatráng, 1½ St. unter Bodola, rechtsuferig einfällt.

Marktstuhl, Siehe **Szék**.

Markt-Schelken, Siehe **Nagy-Sellyk**.

Märkte, Oppida. Im Großfürstenthume Siebenbürgen sind 66 Märkte oder Oppida. Siehe politische Landeseintheilung.

Marktstadt, Siehe **Maros-Vásárhely**.

Márkuja, Válye-, ein Bach in der Kraßnaer Gespanschaft, welcher aus dem Landesgränzberg Simon, 1¼ St. ober Márkaszék entspringt, ½ St. ober demselben sich mit dem Bach Válye-Preutyeszi, rechtsuferig vereinigt, und ¾ St. unter demselben in den Beretyófluß, ¾ St. unter Ipp, aber linksuferig einfällt.

Marmura, Siehe **Vaskapu-Passus**.

Marmura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Luska und Priszlop, auf dem westlichen Höhenzuge,

Digitized by Google

¼ St. sowohl SOzO. von Bukova, als NWzW. von Zajkány, worauf sich vor Zeiten der eiserne Thorpaß befand.

Maró, Márro, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Iklóderbaches, 3 St. von der nächsten Post Válaszút NzW. entfernt, ¼ St. unter Esztény, und ¾ St. ober Losárd, an dem Igrizeerbach, welcher unter Kis-Jenö sich mit dem Iklóderbach bey Nagy-Iklód vereinigt, und ober und durch Nagy-Iklód mittelst drey Arme in den kleinen Samoschfluß linksuferig einfällt; es gränzt mit: Töötör ONO., Onák SO., Dobokа SWzW., Poklostelke NWzW., Esztény NzO.

Marokháza, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj, 3¼ St. von der nächsten Post Válaszút SO. entfernt, kleine ¼ St. ober Gyulatelke, an dem Ursprung des Baches Vályе-Szikuluj (d. i. des Séker Baches); es gränzt mit: Bogáts ONO., Bárév SW., Visa W., Gyulatelke NWzN.

Máron, w. Márin, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer-Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Somlyó SSW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Kraßnafluß in Kraszna, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kraszna OzN., Petselly SOzO., Uj-Vágás WzS., Magyar-Valkó NWzW.

Maros-Akna, w. Ogna, im Marosch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft ist der, unter dem, auf einer Anhöhe liegenden Dorf Maros-Ujvár, am linken Maroschflußufer sich befindliche Salzerzeugungs- und Versilberungsort, mit einem, den Salzschiffstransport besorgenden Oberbeamten dazu gehörigen Personale und Arbeitern, und wird aus der Ursache hier besonders aufgeführt, weil dieses Salzbergamt nicht unter dem Nahmen Maros-Ujvár, sondern unter dem Nahmen Maros-Akna eine zum Tordaer und Aranyoscher District eingetheilte eigene katholische und eine griechisch-unirte Pfarre und Kirche hat.

Maros-Béld, auch nur Béld, w. Belgij, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Lörinczrévo und in die katholische Pfarre in Törvis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, eine kleine St. von der

Digitized by Google

nächsten Post Tövis NOzO. entfernt, am rechten Ufer des Maroschflusses, gegenüber von Megy-Kerék, ¼ St. unter dem Einfallspuncte des Baches Orbó, und 1¼ St. ober jenem des Baches Gyögy; es gränzt mit: Lőrintzréve NO., Megy-Kerék OzN., Patzalka SOzS., Tövis SWzW., Magyar-Orbó NWzN.

Maros-Bogát, ein Dorf im Maroſch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten, wozu Dátos, und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Maros-Lúdos als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Ketzo SOzO. entfernt, eine kleine St. unter Dátos, ¼ St. ober Maros-Lúdos, an zwey rechten Ufern des Maroschflusses, nämlich am Schlusse einer ¼stündigen Halbinsel; es gränzt mit: Kutyafalva O., Oroszi OSO., Tzintos SW., Maros-Lúdos NzW. — Stephan Báthory zieht am 7. July 1575 dem aus Nyárádtő sich unter den Mauern der Radnóterburg aufgestellten und vorgerückten Kaspar Békesy bis Maros-Bogát entgegen, und nahm dort eine feste Stellung; Moses Székely setzt mit der Reiterey über den Maroschfluß, greift die Vorhut des Kaspar Békesy an, der sich auf die Hauptmacht vor Radnót zurückzieht.

Maros-Bogáti-Járás, Siehe Maroſch-Bogáter Bezirk.

Maros-Brettye, w. Bretya, ein Dorf im Illyeer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Szirb als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Illye als ein Filiale eingepfarrt, allein aus der Ursache, weil es in zwey von einander entfernte Theile getrennt ist, der an den Maroschfluß sich befindliche Theil unter Alsó-Maros-Brettye, und der höher gegen Szirb zu liegende Theil unter Felső-Maros-Brettye in ihrer alphabetischen Ordnung beschrieben wird.

Maros-Brettye, Alsó-, Siehe Alsó- und

Maros-Brettye, Felső, Siehe Felső-Maros-Brettye.

Maros-Fluss, zu Römerszeiten Marissus oder Rhabon, Maroschfluß, Fluvius Marusii, Marusii-Kis-Ag-patak, Marusii-Nagy-Ag-patak, Maros-Pataka. Derselbe entspringt im Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Sekler Stuhls, nördlich aus den Gebirgen Fenyalómező, eigentlich Fenn-való-mező und Fekete-Resze des Alt-Höhenarmes, aus deren südlichen Seite der kleine Altfluß entspringt, nahe dem nördlichen Winkel, welchen der gedachte Höhenarm mit dem östlichen Höhenzug bildet, aus welchem Winkel selbst, gegenüber dem Ursprung des großen Altflusses, ein Ursprungszweig des durch Alfalu in den Maroschfluß, 4 St. unter seinem Ursprung rechtsuferig einfallenden Baches Belkény-patak entspringt. Von seinem Ursprung bis zu dem Dorfe Toplitza 12 St. lang behält der Maroschfluß in seinem Laufe die Direction NzW., und verändert solche

Digitized by Google

folgendermaßen: von Toplitza bis Palota, 3 St. NWzN.; von Palota bis Maros-Kövesd, 6 St. WzN.; von Maros-Kövesd bis Vidrátszeg, 16 St. SWzW.; von Vidrátszeg bis Miriszló, 14 St. wieder WzN.; von Miriszló bis Károly-Fejérvár, 8 St. SW.; von da bis Tordás, 11 St. WzS.; von Tordás bis Kis-Zám, oder bis zum Ausfluß aus dem Lande, 14 St. NWzW. Er fließt aus dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl durch die Thorenburger Gespanschaft und dem Maroscher Sekler Stuhl, trennt die Kukelburger und Nieder-Weissenburger von der Thorenburger, die Nieder-Weissenburger Gespanschaft von dem Aranyoscher Sekler Stuhl; weiters durch die Nieder-Weissenburger Gespanschaft, trennt sich von dem Broser sächsischen Stuhl, und fließt durch die Hunyader Gespanschaft, wo er die Gränzen zwischen den zum obern und untern Kreis gehörigen Bezirken größtentheils bildet, und zwar zwischen dem Guraßádaer und Laposchnyaker Bezirk, unter dem Dorfe Kis-Zám, beym rechtsuferigen Einfalle des Baches (Válye-Almásuluj, welcher von seinem Einfallspuncte an ¾ St. aufwärts die Landesgränze bildet, nach einem Laufe von 86 St. aus Siebenbürgen nach Ungarn aus; macht selbst von seinem Ausflußpunete an, ¾ St. aufwärts die Landesgränze, trennt die Banater, Kraschowaer von der ungarischen Biharer Gespanschaft, ergießt sich bey der Stadt Szegedin in das linke Ufer des Theißflusses, und dieser Theißfluß bey dem Ort Titel in das linke Ufer des Donaustromes. Das Hauptgebieth des Maroschflusses nimmt in Siebenbürgen einen Flächeninhalt von 424⁹⁹⁄₁₀₀₀ Quadratmeilen ein, und findet sich mit folgenden Flächeninhaltsantheilen und Orten der Gespanschaften und Stühle bevölkert; nämlich mit: 79¹³¹⁸⁄₁₀₀₀ Quadratmeilen für 215 Orte der Nieder-Weissenburger, 7⁷⁵⁵⁄₁₀₀₀ QM. für 25 Orte der obern Weissenburger, 86¹³⁶⁰⁄₁₀₀₀ QM. für 366 Orte der Hunyader, 17⁵⁹⁹⁄₁₀₀₀ QM. für 53 Orte der Kolosher oder Clausenburger, 26¹³¹⁷⁄₁₀₀₀ QM. für 118 Orte, das ist: der ganzen Kukelburger, 82²⁷⁷⁄₁₀₀₀ QM. für 185 Orte der Thorenburger und 1⁶¹³⁄₁₀₀₀ QM. für 9 Orte der Zaránder Gespanschaft; 6¹⁰⁰⁄₁₀₀₀ QM. für 22 Orte, das ist: des ganzen Aranyoscher, 24¹³⁰⁰⁄₁₀₀₀ QM. für 130 Orte, das ist: des ganzen Maroscher, 19¹⁰⁰⁄₁₀₀₀ QM. für 17 Orte des Tschiker, 29¹³¹⁶⁄₁₀₀₀ QM. für 105 Orte des Udwarhelyer Sekler Stuhls; 6⁹⁰⁄₁₀₀₀ für 11 Orte des Hermannstädter, 11⁴⁷⁄₁₀₀₀ QM. für 27 Orte, das ist des ganzen Mediascher, 3¹⁰³³⁄₁₀₀₀ QM. für 11 Orte des Reußmärkter, 5¹⁰⁰⁰⁄₁₀₀₀ QM. für 11 Orte, das ist: des ganzen Mühlenbacher, 8³⁰⁴⁄₁₀₀₀ QM. für 13 Orte des Schäsburger, und 7⁸⁹⁵⁄₁₀₀₀ QM. für 14 Orte, das ist: des ganzen Broser sächsischen Stuhls. Außer mehreren über den Maroschfluß, bevor er noch seiner Größe nach eine mehrere Bedeutung erhält, bestehenden kleinern Brücken, befinden sich nur die drey bemerkenswerthen großen Brücken bey Szász-Régen, bey Maros-Vásárhely und bey Carlsburg. Der Übergang über den Fluß geschieht übrigens an vielen Orten mit Pletten und kleinen Fahrzeugen. Der Maroschfluß ist der einzige schiffbare Fluß in Siebenbürgen, auf welchem der Holzhandel aus dem Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Sekler Stuhls betrieben, und das Salz aus Maros-Akna und aus

Digitized by Google

der dießfälligen Legstätte in Maros-Porto nach Ungarn verführt wird. Das Hauptgebieth des Maroschflusses ist, weil die Dörfer Bolgáts, Sittve, Sóóspatak und Uraly doppelt vorkommen, nur mit 1329 Orten bevölkert, davon sind an seinem rechten 67, an seinem linken Ufer 64, und die übrigen 1198 in seinen 105 mit Orten bevölkerten Filialbachgebiethen enthalten, und kommen bey ihren individuellen Erklärungen vor. Unter seinen Filialwässern sind die vorzüglichsten, und zwar rücksichtlich der Bevölkerung enthalten: der Kukelfluß 327, der Strehlbach 116, der Aranyoschfluß 103, die Bäche: Nyárád 68, Tserna 63, Sebes 38, Maros-Lúdos 29, Maros-Lekentze 26, Gyögy 20, Kájánel 19, Lutz 19, Enyed 14, Ompoj 14, Illye 13, Gáld 12, Bölkény 11, Görgény 11, Pojáni 11, und Sárpatak 11 Orte, rücksichtlich der Länge ihres Laufes aber dauert jener des Kukelflusses 45¼, des Aranyoschflusses 34¼; der Bäche: Strehl 22¼, Nyárád 19¼, Sebes 16¾, Tserna 16¾, Maros-Lúdos 14¼, Maros-Lekentze 13¾, Ompoj 13¼, Ruu-Kuzsiruluj 12½, Görgény 12, und Város 12 St. lang. Das Gebieth des Maroschflusses wird eingeschlossen, durch Theile des östlichen, südlichen und westlichen Höhenzuges, und durch die beyden ganzen Alt- und Samoscher-Höhenarme.

Maros-Gezse, Maros-Gese, Maros-Gezes, Maros-Gyezse, Gese, w. Gezsa, ein Dorf im Maroscher-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Kutyfalva und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, ¾ St. von der nächsten Post Ketze SOzS. entfernt, 1 St. unter Tzintos, gleichweit ober Tsúts, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Maros-Lúdos NOzO., Maros-Bogát OzS., Tzintos SO., Gabud WSW., Tsúts W., Ketze NWzN.

Maros-Hodák, Maros-Hudák, w. Huduk, Mures-Huduk, ein Dorf im Wetscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Erdö-Szakál und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, gute 4 St. von der nächsten Post Szász-Régen NOzO. entfernt, ¾ St. unter Maros-Monoskalu, und eine kleine halbe St. ober Disznájo, an des Maroschflusses rechtem Ufer, bey dem Einfalle des von Liget kommenden Baches Válye Dumbrávi; es gränzt mit: Maros-Monoskalu NO., Disznájo SWzW.

Maros-Jára, auch nur Jára, ein Dorf im Maroscher-Járaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Nádos und in die katholische Pfarre in Kaál als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem

Digitized by Google

Filialgebiethe des Baches Péterlaka-patak, 3¼ St. von der nächsten Post Szász-Régen SSW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Szederjes entspringenden Bache, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Péterlaka-patak, ¼ St. unter Magyar-Péterlaka, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Magyar-Péterlaka NO., Kis-Illye SzO.; Erdő-Tsinád SWzW., Erdő-Szengyel W., Körtvélyfája NWzN.

Maros-Jarai-Járás, Siehe Maroſch-Járaer Bezirk.

Maros-Kapud, Siehe Kapud.

Maros-Keresztúr, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Wälachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Nyárádtő als Filiale gehört, versehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Megyesfalva und in die katholiſche Pfarre in Maros-Vásárhely als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächſten Poſt Maros-Vásárhely WzS. entfernt, ¼ St. ſowohl unter Megyesfalva, als ober Nyárádtő, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer, gegenüber von Tsitt-Szent-Iván; es gränzt mit: Megyesfalva OzN., Lörintzfalva SzW., Nyárádtő SWzW., Tsitt-Szent-Iván NWzN.

Maros-Kopánd, Maros-Koppánd, w. Kopándu, ein Dorf im Maroſch-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die reformirte Pfarre in Tsúts und in die katholiſche Pfarre in Harasztos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächſten Poſt Ketze SWzW. entfernt, eine gute Viertelſtunde unter Tsúts, ¾ St. ober Káptalan, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: Sóós-Szent-Márton NzO., Tsúts O., Gabud SOzO., Hari SSW., Káptalan WzN., Vajdaszeg NW.

Maros-Kövesd, w. Kujesd-Mures, auch nur Kujesd, ein Dorf im Wétſcher Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Andrenyasta, Kobor, Palota und Rotosnya als Filialen gehören, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 5¼ St. von der nächſten Poſt Szász-Régen NOzO. entfernt, eine gute halbe St. unter Déda und eine gute Viertelſtunde ober Maros-Monosfalu, an des Maroſchfluſſes rechtem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Vályе-Kujesduluj; es gränzt mit: Déda O., Maros-Monosfalu WSW., Liget NWzW.

Maros-Laka, Maros-Loka, w. Mureseny, eine Gegend im Wétſcher Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welche mehreren Adeligen gehört, von Walachen an dem Maroſchfluſſe und den in denſelben einfallenden Bächen bewohnt, und mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Unter dieſem Nahmen Maros-Laka führet die

Digitized by Google

Thorenburger Gespanschaft ein Dorf an, welches aus der Ursache in keiner Karte zu finden, weil die an dem Maroschflusse und aufwärts, an den dahin einfallenden Gebirgsbächen sich nomadisch angesiedelten Walachen in folgende vier, in ihrer alphabetischen Ordnung schon vorkommende Orte: Andrenyasta, Kobor, Palota und Rotosnya abgetheilt sind, und solche von der Gespanschaft nur unter dem Nahmen Maros-Laka angeführt und verstanden werden.

Maros-Laka, Maros-Loka, eine Gegend im Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Sekler Stuhls, welche mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt ist. Hier hat es mit dem vorstehenden Maros-Laka die nämliche Bewandtniß, weil längs dem Maroschfluß aufwärts an die Thorenburger Gespanschaft der Tschiker Sekler Stuhl gränzt, verfährt derselbe mit seinen an dem Maroschfluß und aufwärts an den dahin einfallenden Bächen sich nomadisch angesiedelten Seklern und Walachen auf gleiche Art, und führt sie unter der Benennung Maros-Laka auf, ob sie gleich in drey von einander entfernten Theilen, nämlich: Fülpe, Galotzas und Salomas, abgetheilt sind, welche hier in ihrer alphabetischen Reihenfolge, jedes besonders erklärt, vorkommen.

Maros-Lekentze, auch nur Lekentze, Leknitz, w. Letyintza, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrschaft Radnót, auch einigen wenigen Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, eine gute halbe St. von der nächsten Post Radnót N. entfernt, ¾ St. unter Tsapó-Szent-György, 1 St. ober Dátos, am rechten Ufer des Maroschflusses, beym Einfall des ober Komlód entspringenden Marosch-Lekentzer Baches; es gränzt mit: Kis-Ikland NOzO., Tsapó-Szent-György SOzS., Radnót S., Dátos WNW.

Maros-Lekentze, der Marosch-Lekentzer Bach, welcher von seinem Ursprung an bis zu dem Dorfe Királyfalva Vályе-Nyosuluj-máre, von Mezö-Rüts bis zum linksuferigen Einfallspuncte des von Mezö-Madaras kommenden Baches Vályе-Ritsuluj oder Retsuluj, von da bis Mezö-Kapus Vályе-Kitsuluj genannt wird, in der Koloscher Gespanschaft aus den Bergen Nyamtzu und Höllenberg des Samoscher Höhenarmes, gleich ober Komlód entspringt, über dieses und die Dörfer Oroszfája, Nagy-Nyúlas, Királyfalva, Szent-Márton, Mezö-Rüts, Lekentze, Mezö-Kapus, Nagy- und Kis-Ikland fließt, die Bäche: den von Mezö-Bodon kommenden, den Vályе-Sandru rechtsuferig aufnehmenden Bach, den von Lörintzi kommenden Bach Vályе-Lunga, den Vályе-Merisoruluj, den von Gerebenes kommenden Vályе-Grebinyisuluj, den von Sámsond kommenden, den Vályе-Teouluj, den von Ölves kommenden Vályе-Nidmanuluj, den von Örményes, den von Septér und Ujlak kommenden, sich unter beyden vereinigenden, den von Köbölkút herabfließenden, den Vályе-Merisorilor linksuferig aufnehmenden Bach, alle vorgenannte zehn

Digitized by Google

in sein rechtes; den von Kis-Nyúlas kommenden Válye-Nyosuluj-mik und die von Kölpény, Mező-Madaras, Száltelek und Mező-Bánd kommenden, alle fünf in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiethe 26 Orte enthält, aus 11 Teichen, wovon 1 ober, 1 unter Királyfalva, 1 unter Szent-Márton, 1 bey Mező-Rüts, 4 zwischen Lekentze und Mező-Kapus, 1 bey letzterem, 1 ober Kis-Ikland und 1 zwischen Kis-Ikland und Maros-Lekentze, besteht, durch Maros-Lekentze in den Marosschfluß, nach einem Laufe von beynahe 14 St., rechtsuferig einfällt. Siehe übrigens Teiche oder Seen.

Maros-Lúdos, Maros-Lúdas, w. Ludus, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Maros-Bogát, und in die katholische Pfarre in Mező-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 1/4 St. von der nächsten Post Ketze O. entfernt, gleichweit ober Ketze, 1/4 St. unter Maros-Bogát, an des Marosschflusses rechtem Ufer, beym Einfall des Marosch-Lúdoscher Baches; es gränzt mit: Keménytelke ONO., Maros-Bogát SzO., Ketze W., Gerend-Keresztúr NW.

Maros-Lúdos, der Marosch-Lúdoscher Bach, welcher als der Bach Válye-Ludosuluj in der Kolosher Gespanschaft aus den Bergen La-Rekitz, Djálu-Beseritze und Vurvu-Aszkuzit des Samoscher Hohenarmes, ober Budatelke entspringt, am Ursprunge Válye-Budatyelekuluj, zwischen Méhes und Záh Teou-Szátuluj, zwischen Záh und Tohát Teou-Taurenilor, unter Tohát Válye-lui-Soarik, und am Einfall Válye-Ludosuluj genannt wird, über die Dörfer Budatelke, Nagy-Tzég, Kis-, Nagy-Sármás, Báld, Méhes, Záh und Tohát fließt, die Bäche: Válye-Korehji, La-Funátze, Válye-Danuk, Teou-Vityesi und den über Bothása, Tóthása, Berkenyes, Magyar-Fráta und Tzikúd fließenden, am Ursprung Válye-Ressi, am Einfall Válye-Oardes genannt werdenden Bach, mit seinen Filialen Válye-Szereturi, Válye-Girbeou, Válye-lui-Botes, Válye-Tsetelekuluj, Válye-Glóduluj, alle fünf in sein rechtes; den von Kis-Tzég kommenden, den Válye-Olti; Válye-Teouluj; den über Visollya, Szilvás, Domb, Szent-Péter und Mező-Sályi fließenden, am Ursprung Válye-Gissui, in der Mitte Válye-Szilvásuluj und Válye-Szint-Pétruluj, am Einfall Válye-Seulitza genannt werdenden Bach mit seinem Filiale Válye-Gorgyjuluj, und den Bach Válye-Teouluj, alle fünf in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiethe 29 Orte enthält, von dem Einfallspuncte des Baches Válye-Seulitza anzufangen abwärts gegen Záh, eine Strecke von 1 St. die Gränze zwischen der Kolosher und Thorenburger Gespanschaft macht, nach einem Laufe von 14 1/4 St. in den Marosschfluß, durch Maros-Lúdos, rechtsuferig einfällt. Dieser Bach Maros-Lúdos mit seinen rechts- und linksuferigen Filialbächen enthält 29 theils große, theils kleine Teiche, nämlich 1 bey Nagy-Tzég, 1 zwischen diesem und Kis-Sármás, 1 bey Kis- und Nagy-Sármás, 1 bey Báld,

Digitized by Google

3 zwischen Méhes und Záh, 2 große zwischen Záh und Tohát, 2 zwischen Tohát und Maros-Lúdos, 1 ober, 1 unter Berkenyes, 2 bey Magyar-Fráta, 1 zwischen Magyar-Fráta und Tzikud, 1 bey Szent-Jakab, 1 bey Tzikud, 1 bey Visollya, 1 bey Szillvás, 1 unter Dómb, 1 bey Szent-Péter, 1 unter Szent-Péter, 2 ober, 1 unter Mezö-Sállyi, 1 ober, 2 unter Szent-György. Siehe übrigens Seen oder Teiche.

Maros-Monosfalu, auch nur Monosfalu, w. Morereny, Morareny, ein Dorf im Wetscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 260 Seelen und 18 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 1. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 5 St. von der nächsten Post Szász-Régen NOzO. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Maros-Kövesd und eine gute halbe St. ober Maros-Hodák, an des Maroschflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Maros-Kövesd ONO., Maros-Hodák SW., Liget NNW.

Maros-Németi, w. Mintyia, ein Dorf im Déwaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Gyulay gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Herepo und Vultsesd als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Déva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Déva NNW. entfernt, gleichweit unter Déva und 2 St. ober Lesnek, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Déva SSO., Kozollya SWzS., Herepo WSW., Vetzel WzS.

Maros-Oroszfalu, Naß, w. Ruszi-Muntzilor, Ruszi-muntz, ein Dorf im Wetscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 700 Seelen mit dem Oberlieutenant und 49 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 1. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 5 St. von der nächsten Post Szász-Régen NOzO. entfernt, eine kleine St. unter Füleháza, ¼ St. ober Magyaró, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Füleháza O., Magyaró SW.

Maros-Pataka wird der Fluß Maros an seinem Ursprunge genannt.

Maros-Péterlaka, Siehe Péterlaka.

Maros-Porto, Portus Marusii, Portus, w. Bardos, ein Dörfchen im Carlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft,

Digitized by Google

welches meistens vom Salzamtspersonale und Schiffleuten bewohnt, mit einer zum Albenser Districte, Zalatnaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 143 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, ¼ St. von der nächsten Post Carlsburg SWzW. entfernt, gleichweit unter Carlsburg, 2 St. ober Borberek, an des Maroschflusses rechtem Ufer, gegenüber von Alsó-Maros-Váradgya, und ober dem Einfall des Gesundheitscanals; es gränzt mit: Carlsburg NOzO., Limba OzS., Alsó-Maros-Váradgya SzW., Poklos WNW.

Maros-Settye, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Sajó-fej und Köves-Úttya, des den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweiges, 1 St. SOzO. von Körispatak.

Maros-Sólymos, w. Selymus, Sólymisa, ein Dorf im Scholymoscher Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einem königlichen Salz-Depositorium, sammt dazu gehörigen Beamten, versehen, in die katholische Pfarre in Déva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, ¼ St. von der nächsten Post Déva NzW. entfernt, 1¼ St. unter Harró, 2 St. ober Branyitska, an des Maroschflusses rechtem Ufer, bey dem Einfalle des Boholter Baches, Vályе-Boholtuluj; es gränzt mit: Burjánfalva NOzN., Balata OzS., Déva SzO., Maros-Németi NW.

Maros-Szék, Siehe Maroscher Sekler Stuhl.

Maros-Szent-Anna, ein Dorf im Schámschonder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Udvarfalva, und in die katholische Pfarre in Maros-Szent-György als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, ¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NzO. entfernt, ¼ St. unter Várhegy, ¼ St. ober Hidvég, an des Maroschflusses rechtem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Szentvogy; es gränzt mit: Udvarfalva OzN., Maros-Szent-György OSO., Maros-Vásárhely SzW., Remeteszeg SWzW.

Maros-Szent-György, Czigán-Szent-György, ein Dorf im Kádler Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches der gräflichen Familie Petki de Királyhalma gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer zum Maroscher District, Maroscher-Wáschárhelyer Kreis eingetheilten, mit seinem Filiale 265 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch-unirten, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Koronka als Filiale gehört, versehen, und in die reformirte Pfarre in Jedd als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Póta-patak, 1 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely ONO. entfernt, 1 St. unter Nagy-

Digitized by Google

Ernye, auf einer Anhöhe, am linken Ufer des ¼ St. unterm Ort in den Marosch-fluß, gleich ober Maros-Vásárhely linksuferig einfallenden Baches Póta-patak, bey dem linksuferigen Einfall eines aus dem Berge Nagy-Erdő entspringenden kleinen Baches; es gränzt mit: Tófalva O., Jedd SzO., Maros-Vásárhely WSW., Udvarfalva NNW.

Maros-Szent-Imre, Siehe Szent-Imre.

Maros-Szent-Király, w. Szint-Kraj, ein Dorf im Tschombórder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, ¾ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed SOzS. entfernt, ¼ St. ober Szász-Ujfalu, wenig näher unter Tsombórd, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Tsombórd NOzO., Magyar-Lapád OSO., Szász-Ujfalu WzS., Nagy-Enyed NWzN.

Maros-Szereda, Siehe Szereda.

Maros-Tsesztve, Siehe Magyar-Tsesztve.

Maros-Tsüged, auch nur Tsüged, w. Csugud, ein Dorf im Carlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zum Theil dem Carlsburger katholischen Bisthum, zum Theil anderen Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Limba, und in die katholische Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, ¼ St. von der nächsten Post Carlsburg SSO. entfernt, ¼ St. unter Drombárd, wenig näher ober Limba, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Drombárd NOzO., Sóóspatak SOzO., Limba SW., Carlsburg NNW.

Maros-Ujvár, w. Ujvára, ein Dorf im Marosch-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit zwey griechisch-unirten Kirchen, und mit einem, unter dem Nahmen Maros-Akna beschriebenen Salzerzeugungs- und Versilberungsamt versehen, in die reformirte Pfarre in Magyar-Tsesztve, und in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt, und vor Zeiten Patavisa genannt worden ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Felvintz SOzO. entfernt, gleichweit unter Nagy-Lak, wenig weiter ober Magyar-Tsesztve, an des Maroschflusses linkem Ufer, auf einer Anhöhe; es gränzt mit: Nagy-Lak O., Ispánlaka S., Oláh-Szilvás SSW., Tsongva WSW., Veresmart NW., Földvár N.

Maros-Ujvári-Járás, Siehe Marosch-Ujwárer Bezirk.

Maros-Váragya, Alsó-, Siehe Alsó-Maros-Váragya.

Maros-Váragya, Felsö-, Siehe Felsö-Maros-Váragya.

Maros-Vásárhely, zu Römerszeiten Napuca, Agropolis, Forum Siculorum, Foroburgum, Neumarkt, Marktstadt, w. Osorhej,

Digitized by Google

eine Stadt im Kádler Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welche unter die Taralorte gehört, von Ungarn, Seklern, Deutschen und Walachen bewohnt, das Prätorium des Stuhls und die königliche Landesgerichtstafel oder das siebenbürgische Appellationsgericht enthält; mit einem Magistrate, einer aus mehr als 60,000 Bänden bestehenden, vom vorigen siebenbürgischen Hofkanzler, Reichsgrafen Teleki von Szék gestifteten, in einem 25 Klafter langen und 8 Klafter breiten, schönen Gebäude aufgestellten vortrefflichen sehenswürdigen Bibliothek, einer Mineraliensammlung, einer zum Maroscher Districte, Marosch-Wáschárhelyer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 2025 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch-unirten, zwey reformirten, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, einer Franciscaner-Residenz, einem Minoritenkloster, einem katholischen Gymnasium, Seminarium und Normalschule bey den Franciscanern, einem im Jahre 1715 aus Carlsburg dahin verlegten, mit ansehnlichen Stiftungen und Vermächtnissen dotirten reformirten Collegium, einem Postwechsel für drey Postrouten, nämlich eine über Schäsburg nach Hermannstadt, eine nach Bistritz und eine über Radnót nach Clausenburg, dann einem, mit einer Garnison und einem Verpflegsmagazin belegten Schloß, worin sich ein Militär-Schloßcommandant befindet, versehen, in die unitarische Pfarre in Szent-Király als ein Filiale eingepfarrt, und in täglicher Vergrößerung und Verschönerung begriffen ist. Diese Stadt liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 5¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kend SzO. entfernt, bey 4 St. unter Gernyeszeg und 1 St. ober Megyesfalva, am linken Ufer des Maroschflusses, unter dem Einfall des Baches Pota-patak, und ober dem Einfall des Baches Válye-Biheruluj; sie gränzt mit: Maros-Szent-György ONO., Koronka SSO., Megyesfalva WzS., Hidvég NWzN. — Die Stadtfreyheiten erhielt Maros-Vásárhely den 29. April 1616 von dem Fürsten Gabriel Bethen, vorher war dieser Ort nur ein Marktflecken, welcher aus sechs Dörfern, nämlich: Felső- oder Nagy-Sasvári, Alsó- oder Kis-Sasvári, Gurdásfalva, Benefalva, Kis-Falud und Székelyfalva mit gemeinschaftlicher Einwilligung der Einwohner bestanden. Im Jahre 1551 werden die von dem Woywoden der Moldau der Königinn Isabella zu Hülfe geschickten Moldauer bey Vásárhely durch die von Martinuzzi für König Ferdinand dahin geschickten Truppen geschlagen. Im Jahre 1556 auf dem Landtag zu Maros-Vásárhely erklärten sich alle drey Nationen aus Mangel nicht erhaltener Unterstützung für den Abfall von König Ferdinand und für den Übertritt zu Zapolya's Sohn, der Hermannstädter Rath sandte sogar einen Bothen mit einer angenommenen bedingnißvollen Erklärung an Péter Petrovich. Anton Szekély und Melchior Balassa ermunterten im Jahre 1562 die Sekler zum Aufstande, sie ergriffen die Waffen wider Johann Sigmund Zápolya, versammelten gegen 60,000 Mann bey Maros-Vásárhely, erwählten Georg Nagy von Gálfalva zu ihrem Anführer, lagerten sich auf dem Felde bey Vajad, längs dem Bache Nyárád, und bekamen von den für die gemeinschaftliche Verbindung zu Gunsten König Ferdinand's eingeladenen Sachsen eine verweigernde Antwort.

Digitized by Google

Der diese empörten Sekler am 31. May 1562 angegriffene Gabriel Mailáth wurde von ihnen geschlagen, fand auf seiner Flucht Udvarhely unbesetzt, zog daselbst ein und befestigte das Schloß. Ladislaus Radák mit 2000 Reitern und Fußvolk rückte vor, ermahnte sie vergebens zur Unterwerfung; Johann Sigmund folgte mit der Hauptmacht, lieferte den Empörern vor Vásárhely ein entscheidendes Treffen, nach welchem sie, total geschlagen, aus einander liefen; die gefangenen Häupter der Empörer wurden nach Torda abgeführt, des Hochverrathes schuldig, zum Tode verurtheilt, dem gesammten Sekler Volk, mit Ausnahme der sich nicht an sie angeschlossenen Aranyoscher, durch einen Schäsburger Landtagsbeschluß alle Rechte und Freyheiten abgesprochen, zum Andenken ihrer Niederlage zwey Schanzwerke, das eine Székely-Támad (Sekler-Aufruhr) bey Udvarhely, das andere Székely-Bánya (Sekler-Grube), unweit davon aufgeführt. Auf dem Landtag in Maros-Vásárhely am 24. Sept. 1659 ward Rákótzy Georg II. als wahrer und einziger Fürst Siebenbürgens anerkannt, am 29. Sept. 1659 mit großem Gepränge aus dem Lager bey Radnót in Maros-Vásárhely eingeführt. Auf dieses Ereigniß erhielt der Ofner Bassa, Seydy Achmet, Befehl, in Siebenbürgen einzufallen, den Fürsten Bartsay einzusetzen, und seinen Gegner Rákótzy zu verderben. Aly Bassa kam aus seinem Lager zwischen Dées und der Betlener Burg am 3. Sept. 1661 in Maros-Vásárhely an, ließ die sächsischen Machthothen dahin berufen, welche, weil Stephan Petki den ihm von Aly Bassa angetragenen Fürstenstuhl ausschlug, den auf der Elisabethstädter Burg lebenden Magnaten, Michael Apafi, als den Würdigsten für den Fürstenstuhl empfahlen, der auch gleich abgeholt und auf dem Landtag am 14. Sept. 1661 mit allgemeiner Stimme zum Fürsten Siebenbürgens erwählt wurde. Am 28. März 1707 bey der Ständeversammlung in Maros-Vásárhely wurde Rákótzy am 5. April dahin abgeholt, ihm gehuldigt; er verließ das Land mit schwachen Hoffnungen, es zu behaupten, und geringer Lust, es zu beherrschen. Rabutin konnte erst im September im Lande eintreffen und der Herrschaft Rákótzy's ein Ende machen. Károlyi mit 18,000 Mann konnte sich gegen Freyherrn Georg Friedrich von Kriechbaum, Rabutin's Nachfolger, in Siebenbürgen nicht behaupten.

Marosch-Bogáter Bezirk, processus Maros-Bogátiensis, Maros-Bogáti-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 24′ 0″ bis 46° 33′ 10″ nördl. Br. und 41° 41′ 30″ bis 42° 2′ 0″ östl. L. ganz im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 15 Dörfern und 2 Prädien besteht, wovon Dátos, Magyar-Dellö, Maros-Bogát, Maros-Lekentze, Maros-Lúdos, Orbó, das Prädium Szent-Margita, das Dorf Szent-Miklós, das Prädium Tsapó-Szent-György am rechten Ufer; Sóóspatak im Filialgebiethe des Baches Vályе-Sousi; Oláh-Dellö, Pete, Ujfalu und Uraly in jenem des Baches Vályе-Dilleou; Kis-Ikland, Mezö-Kapus und Nagy-Ikland in jenem des Marosch-Lekentzer Baches situirt sind. Dieser Bezirk gränzt W. mit dem Aranyoscher, N. mit dem Pago-

Digitized by Google

tschaer Bezirk der eigenen Gespanschaft, O. mit dem Mezö-Bänder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, S. mit dem Radnóter Bezirk der Kukelburger, und mit dem Marosch-Ujwárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft. Von den beyden Dörfern Sóóspatak und Uraly gehören Theile zum Mezö-Bänder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls.

Maroschfluß, Siehe Maros-Fluß.

Marosch-Hauptflussgebieth, ist das Terrain, in welchem mittelst Höhen oder an einander gereihten Bergen, alle den beyden Ufern des Maroschflusses zufließende Wässer, und zwar in Siebenbürgen mit Antheilen der östlichen, südlichen und westlichen Höhenzüge, und mit den beyden Höhenarmen eingeschlossen werden.

Marosch-Járaer Bezirk, processus Maros-Járaiensis, Maros-Járai-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 36′ 20″ bis 46° 45′ 0″ nördl. Br. und 42° 13′ 30″ bis 42° 28′ 30″ östl. L. ganz im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 13 Dörfern besteht, wovon Gernyeszeg und Körtvélyfája am linken Ufer; Oláh-Nádos im Filialgebiethe des Baches Bölkény; Hétbük in jenem des Baches Vályе-Habiku; Kis-Szederjes, Magyar-Péterlaka, Maros-Jára, Nagy-Szederjes und Telek in jenem des Baches Péterlaka-patak; Erdö-Szengyel und Sáromberke in jenem des Baches Vályе-Fundatura; Erdö-Tsinád und Kis-Illye in jenem des Baches Pota-patak situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: W. mit dem Wajda Sanct Johanner, NW. mit dem Deutsch-Régener, NO. mit dem Görgényer Bezirk der eigenen Gespanschaft, und S. mit dem Jobbágyfalwaer und Kääler Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls.

Marosch-Ujwárer Bezirk, processus Maros-Ujváriensis, Maros-Ujvári-Járás, ein Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 18′ 40″ bis 46° 28′ 30″ nördl. Br. und 41° 23′ 40″ bis 41° 48′ 30″ östl. L. ganz im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, 16 Dörfer enthält, wovon Káptalan, Kutyfalva, Maros-Gezse, Maros-Kopánd, Maros-Tsesztve, Maros-Ujvár, Miklóslaka, Nagy-Lak, Oroszi, Tsüts und Tzintos am linken Ufer; Szent-Jakab, Tsekelaka, Gabud, Oláh-Szilvás und Tsongva in den Filialgebiethen Vályе-Hami, Vályе-Mori, Valye-Gebudu, Vályе-Somutjuluj und Vályе-Holomeffi situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem untern Bezirk des Aranyoscher Sekler Stuhls, mit dem Aranyoscher und Marosch-Bogáter Bezirk der Thorenburger, O. mit dem Radnóter Bezirk der Kukelburger, und S. mit dem Sanct Benedeker und Tschombórder Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Maroscher Sekler Stuhl, Sedes Siculicalis Maros, Maros-Szék, w. Szkaunu-Szekujlor-Muresuluj, besteht aus den acht Bezirken: dem Abóder (processus Abódiensis), dem Gálfalwaer (processus Gálfalvensis), dem Jobbágyfalwaer (processus Jobbágyfalvensis), dem Kääler (processus Kääliensis), dem Mezö-Bänder (processus Mezö-Bándensis), dem Schámschonder (processus Sámsondensis), dem

Schellyer (processus Sellyeiensis) und dem Somátaer (processus Szovátensis), welche zusammen die folgenden: 1 Stadt, 1 Markt, 126 Dörfer und 2 Prädien enthalten: die Stadt Maros-Vásárhely, den Markt Szereda, die Dörfer: Abód, Agárd, Akosfalva, Andrásfalva, Atosfalva, Bálintfalva, Batzka-Madaras, Bazéd, Bede, Bere, Bere-Keresztúr, Bergenye, Bőő, Bóós, Bordos, Búzaháza, Deményháza, Demeterfalva, Egerszeg, Ehed, Erdő-Szent-György, Fele, Fintaháza, Fojfalva, Galambad, Gálfalva, Géges, Gőts, Gyalakuta, Hagymás-Bodon, Harasztkerék, Hartzó, Havad, Havadtő, Hídvég, Hodos, Jedd, Ikland, Illentzfalva, Jobbágyfalva, Jobbágytelke, Iszló, Káál, Kakasd, Káposztás-Szent-Miklós, Karátsonfalva, Kebele, Kebele-Szent-Iván, Kelementelke, Kendő, Kibéd, Kis-Adorján, Kis-Falud, Kis-Görgény, Kölpény, Koronka, Kőszvényes, Lekentze, Lőrintzfalva, Lukafalva, Magyarós, Mája, Makfalva, Malomfalva, Márkod, Maros-Keresztúr, Maros-Szent-Anna, Maros-Szent-György, Megyesfalva, Ménes, Mezőband, Mező-Kövesd, Mező-Madarus, Mikháza, Móson, Nagy-Adorján, Nagy-Ernye, Náznánfalva, Nyárádtő, Nyomát, Panit, Remete, Remeteszeg, Rigmány, Sámsond, Sárd, Sellye, Seprőd, Somosd, Sóóspatak, Sóvárad, Süketfalva, Szabad, Szabéd, Száltelek, Székes, Szent-Benedek, Szent-Gerlitze, Szent-Háromság, Szent-Imre, Szent-István, Szent-Király, Szent-László, Szent-Lőrintz, Szent-Simon, Szereda-Szent-Anna, Szováta, Szövérd, Tófalva, Tompa, Torboszló, Tsávás, Tsejd, Tserefalva, Tsiba, Tsik-Szent-Márton, Tsikfalva, Tsitt-Szent-Iván, Tsóka, Tsókfalva, Udvarfalva, Uraly, Vadad, Vadasd, Vaja, Vetze, und die Prädien Illyésmezeje und Székelyfalva. Der Stuhl hat seine Lage zwischen 46° 22′ 30″ bis 46° 40′ 30″ nördl. Br. und 41° 53′ 20″ bis 42° 54′ 0″ östl. L., nur mit zwey Bezirken in rechtsuferigen, mit den übrigen sechs in linksuferigen Gegenden des Maroschflusses, wie die Beschreibung eines jeden einzelnen Bezirkes umständlicher ausweiset. Der Marosch er Sekler Stuhl hat einen Flächeninhalt von 24¹⁰⁰⁰/₈₀₀ trigonometrischen Quadratmeilen, nach der Meridianmessung aber 25.₀ geographische QM., und gränzt: W. mit dem Maroscher-Bogáter und Pagotschaer, N. wieder mit dem letztern, Wajda Sanct Johanner, Maroscher-Járaer und Görgényer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft, SO. mit dem Parajder und Etéder, SO. und S. mit dem Bözöder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, weiter S. mit dem Nádoscher, Zágorer, Teremier und Radnóter Bezirk der Kukelburger Gespanschaft. Von den beyden Dörfern Sóóspatak und Uraly gehören Theile zum Maroscher-Bogáter Bezirk der Thorenburger Gespanschaft.

Marótlaka, w. Morlaka, Molaka, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad WNW. ent-

Digitized by Google

fernt, ¾ St. unter Malomszeg, an dem, gleichweit unterm Ort sich mit dem Bach Vályе-Hogyinuluj linksuferig vereinigenden Bach Vályе-Kaleti; es gränzt mit: Malomszeg OSO., Magyaró-Kereke SzO., Székellyó SWzW., Trajnis WzN., Sebes-Várallya NNW.

Márpod, Mariaepoldium, Marpodt, Mayerboth, Mayrpold, w. Mariapod, Marpodu, ein Dorf im Leschkircher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Leschkircher Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Ujegyház, in die griechisch-unirte Pfarre in Illenbak, und in die katholische Pfarre in Nagy-Sink als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 3¼ St. von der nächsten Post Alsó-Porumbák NOzN. entfernt, kleine ¼ St. unter Illenbak, an einem Bach, welcher eine gute halbe St. unterm Ort in den Harbach, ¾ St. unter Ujegyház, und 1 St. ober Holtzmány, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Illenbak OSO., Foffeld SzW., Holtzmány WzS., Ujegyház NNW.

Marró, Siehe Maró.

w. **Marsa, Vályе-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus dem Berge Tsetátye, des die Bäche Vályе-Avriguluj und Vályе-Sebes scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluß, ¼ St. ober Rakovitza, wenig weiter unter Felek, linksuferig einfällt.

Marsaje, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kolosher Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarm, zwischen den Bergen Vurvul und Djálu-Brintsi, 1¼ St. NOzN. von Albak.

Marsina und
w. Marsinény, Siehe Mardsina.

w. **Marsinet, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Bujnyásza, des den Maroschfluß von seinem Filialbach Görgény scheidenden Höhenzweiges entspringt, den Bach Vályе-Budye linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Maroschfluß, 2¼ St. unter Toplitza, linksuferig einfällt.

Martfalva, w. Czermura, Czermare, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 9¼ St. von der nächsten Post Dobra NNO. entfernt, ¼ St. ober Tiszafalva und eine kleine halbe St. unter Juonesd, am linken Ufer des Fehér-Körös-Flusses, beym Einfalle des Baches Vályе-Botzi; es gränzt mit: Tiszafalva NNO., Juonesd S.

Martilla, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kolosher Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-District, auf einem, die beyden durch Zselyk und Péntek fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige,

Digitized by Google

zwiſchen den Bergen Szpuratori und Djálu-Nutsllor, ¼ St. SSO. von Zselyk.

w. **Martinea-máre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus den Bergen Muntsel, Zezu und Ivánuszu, des die Bäche Sebes und Kuzsir ſcheidenden Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Sebes, ¼ St. unter Sugág, linksuferig einfällt.

Martinesd, w. Mertyinyestyu, ein Dorf im Loſchádor Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Tormás als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Dunka-Formoselli, 1¾ St. von der nächſten Poſt Szász-Város W. entfernt, ¾ St. unter Losád, eine kleine halbe St. ober Tormás, am Bache Dunka-Formoselli, ¼ St. ober dem rechtsuferigen Einfalle des von Nagy-Denk kommenden Baches Dinku-máre; es gränzt mit: Tordás NOzN., Tormás OzS., Tamáspataka SOzS., Büster-Somos WzS., Losád WzN., Répás NWzN.

Martinsbach, Siehe Martinsberger Grundbach.

Martinsberg, Siehe Márton hegye.

Martinsberger Grundbach, welcher im Groß-Schenker ſächſiſchen Stuhl entſpringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Walachiſch-Neudorferbach, gleich ober Márton hegye, rechtsuferig einfällt.

Martinsdorf, Siehe die drey Dörfer Koród-Szent-Márton, Mártonfalva und Sóós-Szent-Márton.

Márton, Ditső-Szent-, Siehe Ditső-Szent-Márton.

Márton, Homoród-Szent-, Siehe Homoród-Szent-Márton.

Márton, Koród-Szent-, Siehe Koród-Szent-Márton.

Márton, Matskás-Szent-, Siehe Szent-Márton-Matskás.

Márton, Mező-Szent-, Mező-Szent-Márton, Siehe Szent-Márton.

Márton, Puszta-Szent-, Siehe Puszta-Szent-Márton.

Márton, Sóós-Szent-, Siehe die beyden Soós-Szent-Márton im Görgényer und Aranyoſcher Bezirk der Thorenburger Geſpanſchaft.

Márton, Szent-, Szent-Márton, Siehe Tsik-Szent-Márton.

Márton, Szent-, Siehe die drey Szent-Márton in der Dobokaer, in der Koloſcher Geſpanſchaft, und im Tſchiker Sekler Stuhl.

Márton, Tsik-Szent-, Siehe Tsik-Szent-Márton.

Digitized by Google

Márton, Tsik-Szent-, Tsik-Szent-Márton, Siehe Szent-Márton.

Mártonfalva, Szász-Mártonfalva, Martinsdorf, Metesdorf, w. Metisdorf, ein Dorf im Bürkösher Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Saldorf, in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist, und das Prätorium der obern Weissenburger Gespanschaft enthält. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 4¼ St. von der nächsten Post Mediasch SzW. entfernt, nahe an dem Ursprung eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort durch Rovás in den Kaltbach, gegenüber von Mardos, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szász-Almás NOzO., Zalakna O., Felső-Gezés SzW., Rovás W.

Mártonfalva, ein Dorf im untern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Gelentze, in die katholische Pfarre in Szent-Kátolna und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Al-Tsernáton als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 100 Seelen und 8 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 50 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch zwey Drittheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 12¼ St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, 2 St. unter Ikafalva, an einem Bach, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort in den Feketeügyfluß, eine gute halbe St. unter Hatolyka, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Hatolyka OzN., Petőfalva OzS., Márkosfalva WNW., Mátisfalva NWzW.

Mártonfalva, Siehe Tsik-Mártonfalva.

Mártonfalva, Szász-, Szász-Mártonfalva, Siehe Mártonfalva.

Mártonfalva, Tsik-, Siehe Tsik-Mártonfalva.

Mártonfalwaer Bach, Mártonfalvi-patak, welcher im Kézdier Sekler Stuhl gleich ober Ikafalva entspringt, durch dieses und durch Mártonfalva fließt, eine gute Viertelstunde unter letzterm nach einem Laufe von 3¼ St. in den Feketeügyfluß, ¾ St. unter Hatolyka, rechtsuferig einfällt.

Mártonhegy, auch Szent-Mártonhegy, ein Gebirg auf der Gränze zwischen dem untern Tschiker und Kászoner Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Hágótelej und Belzo-Vapa, bey 2 St. OzS. von Tsekefalva.

Digitized by Google

Mártonhegye, Mons Sancti Martini, Martinsberg, w. Somortin, Sumortin, Sumartin, ein Dorf im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schenker Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Brullya als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Sink als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Walachisch-Neudorferbaches, 2 St. von der nächsten Post Alsó-Utsa NOzN. entfernt, ¼ St. unter Brullya, und 2½ St. ober Oláh-Ujfalu, an dem Walachisch-Neudorferbach, gleich unter dem rechtsuferigen Einfalle des Martinsberger Grundbaches; es gränzt mit: Brullya ONO., Földvár S., Oláh-Ujfalu WzS., Szászahuz WNW.

Mártonos, Siehe Kézdi-Mártonos.

Mártonos, ein Dorf im Etéder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Szklern bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Szitás-Keresztúr und in die katholische Pfarre in Etéd als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, bey 4 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NO. entfernt, eine kleine halbe St. unter Enloka und 2 St. ober Gagy, am rechten Ufer des Mártonos-patak; es gränzt mit: Enloka NOzO., Tordátfalva SzW., Gagy SWzW., Etéd NNW.

Mártonos, Siehe Sepsi-Mártonos.

Mártonos, Kézdi-, Siehe Kézdi-Mártonos.

Mártonos-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus dem Berge Firtos, des den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweiges bey Enloka entspringt, durch Mártonos, Gagy, Magyar-Andrásfalva, Szent-Abrahám und Tsekefalva fließt, nach einem Laufe von 5½ St. in den großen Kukelfluß durch Szitás-Keresztúr, rechtsuferig einfällt.

Mártonos-patak, ein Bach, welcher im Schepschier Sekler Stuhl aus dem Ende des Kászoner Höhenzweiges, ¼ St. ober Mártonos entspringt, durch dasselbe fließt, ½ St. unter demselben nach einem Laufe von ¾ St. in den Altfluß, gleich unter Gidófalva, linksuferig einfällt.

Mártonos-patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl aus den Gebirgen Fekete und Márkos des östlichen Höhenzuges entspringt, durch Kézdi-Mártonos fließt, eine kleine halbe St. unter demselben, nach einem Laufe von 2½ St. in den Feketeügyfluß, 1 St. ober Szász-Falu, linksuferig einfällt.

Mártonos, Sepsi-, Siehe Sepsi-Mártonos.

Mártontelke, Mertesdorf, Mortesdorf, w. Morisdorf, ein Dorf im Bürkösch er Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche ver-

Digitized by Google

sehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Saldorf, in die griechisch-nichtunirte Pfarre in Votsérd, und in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Mediasch SWzS. entfernt, nahe unter den Ursprüngen eines Baches, welcher 1¼ St. unterm Ort durch Baromlaka, gleichweit unter demselben durch Kis-Kapus fließt, und gleich unter Kis-Kapus in den großen Kukelfluß, gegenüber von Kis-Ekemező, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Musna OzN., Szász-Almás SOzO., Péterfalva SWzW., Baromlaka NW.

I. Marusii Fluvius, Siehe Marosch-Fluß.

Marusii-Nagy-Ag-patak, ein Ursprungszweig des Hauptflusses Maros, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus dem Berge Fenn-Való-mező des Alt-Hohenarmes entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Marusii-Kis-Ag-patak, rechtsuferig vereiniget.

Marusii-Kis-Ag-patak, ein Ursprungszweig des Hauptflusses Maros, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus dem Berge Fenn-Valo-Mező des Alt-Hohenarmes entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. sich mit dem Bach Marusii-Nagy-Ag-patak, linksuferig vereiniget,

Marutzel, Marutzel alpestris, w. Marisel, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches zur Herrschaft Gyalú gehört, von Walachen nomadisch bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Valkó-Keletzel als ein Filiale eingetheilt, versehen, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Hév-Szamos-Flusses, 5¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kapus WSW. entfernt, situirt ober dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Hév-Szamosfluß, 3 St. ober dem Dorfe Hév-Szamos, rechtsuferig einfällt; eigentlich aber auf dem Höhenzweig, welcher den Hév- und Hideg-Szamos-Fluß von einander scheidet; es gränzt mit: Dongó NOzO., Lapistye O., Magura SzW., und Valkó-Keletzel NWzN,

Marutzel alpestris, Siehe Márutzel.

w. Maska, Siehe Matskamező.

w. **Maskasu, Ruu-**, auch Ruu-Matskásu, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Mogura-Luntsi, des die Bäche Strehl und Tscherna scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. die beyden, ¼ St. ober ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Válye-Fieruluj und Lekurli rechtsuferig aufnimmt, eine kleine St. unter diesem Aufnahmspuncte in den Bach Válye-Demsusuluj, im Ort Szkej, linksuferig einfällt.

Masó-patak, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, ¼ St. ober Motsollya

Digitized by Google

entſpringt, nur durch daſſelbe fließt, die zwey aus Szécz und Sámson kommenden Bäche in ſein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Kusaly-patak oder Vályе-Koronduluj, gleich ober Bogdánd, aber linksuferig einfällt.

w. **Mastekuluj, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Judenberg, des die Bäche Gyógy und Ompoj ſcheidenden Höhenzweiges entſpringt, 1 St. unter ſeinem Urſprung ſich mit dem Bach Vályе-Mosuluj linksuferig vereinigt, nahe unterm Vereinigungspuncte in den Bach Ompoj, mitten zwiſchen Galatz und Petrosán, rechtsuferig einfällt.

Masza-à-lui Favor, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Apa-Kohipana und Buzats, auf einem, den Bach Vályе-Jeri von ſeinem Urſprung an, rechtsuferig begleitenden Höhenzweige, 3 St. NzO. von Brezest, aus welchem die Bäche Vályе-Urszuluj, Vályе-Szegásuluj und Vályе-máre entſpringen.

Masza-Grofuluj, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Pastuluj und Vurvu-Rekitzeli, des die Bäche Tserna und Ruu-Dobri ſcheidenden Höhenzweiges, 2¼ St. ſowohl SWzS. von Bátrina, als SW. von Feretsd, aus welchem die Bäche Vályе-Runkuluj und Vályе-Ivánuluj entſpringen.

Máté, Mathiasdorf, w. Matyei, ein Dorf im Búzaer Bezirk des untern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Betlen, 5¼ St. von der nächſten Poſt Teke NW. entfernt, eine gute halbe St. unter Móritz und 1 St. ober Szász-Ujfalu, an dem ober Szász-Ujj-Öss entſpringenden Bach, welcher 1¼ St. unter Bödön in den Betlenerbach, 1 St. unter Bööd, und ¼ St. ober Apa-Nagy-Falu, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Vermes OzN., Móritz SWzS., Mányik W., Veresegyház NWzW.

Mátéfalva, Mathiasdorf, Mathesdorf, Mateſchdorf, w. Mátéfaleou, ein Dorf im Königsdorfer Bezirk der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Dák als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Sombor als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, bey 7 St. von der nächſten Poſt Vledény NNO. entfernt, eine kleine St. ober Dák, am linken Altflußufer, beynahe gegenüber von Alsó-Rákos; es gränzt mit: Alsó-Rákos OzN., Dák SSW., Héviz WzS., Mirkvásár NzW.

Mátisfalva, ein Dorf im untern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzſoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Szent-Katolna als ein Filiale ein-

Digitized by Google

gepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 30 Seelen und 2 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 7 Seelen und 1 davon ausgewählter berittener Husar zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch 5 Sechstheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 12¼ St. von der nächsten Post Kronstadt ONO. entfernt, ¾ St. unter Al-Tsernáton, und eine gute Viertelstunde ober Márkosfalva, an dem Bach Tsernáton-patak, beym rechtsuferigen Einfalle des von Albis kommenden Baches; es gränzt mit: Mártonfalva SOzO., Márkosfalva S., Albis NWzW., Al-Tsernáton N.

Mátisfalva, ein Dorf im Bögözer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, und in die katholische Pfarre in Vágás als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, von der Post Szitás-Keresztúr SOzS., von der Post Székely-Udvarhely WzS. gleichweit 3¼ St. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus den Bergen Sándortetej und Lektetej entspringenden Bach, welcher ¾ St. unterm Ort in den großen Kukelfluß durch Agyagfalva linksuferig einfällt; es gränzt mit: Détsfalva NO., Agyagfalva OzN., Dérs SzO., Musna SWzW.

Matis-patak wird der Bach Esztelnek-patak an seinem Ursprung genannt.

w. **Matragona, Pereou-**, ein Bach, welcher im Talmátscher Filialstuhl aus dem die Bäche Válye-Lotriora und Ruu-Váduluj scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in dem Bach Válye-Lotriora, ¼ St. ober der rothen Thurmer-Contumaz, rechtsuferig einfällt.

w. **Matri, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Korni entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Aranyosschfluß, ¼ St. ober Felső-Szoltsva, aber rechtsuferig einfällt.

Matsasu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Dub, auf einem, die beyden durch Füzesd und in Nyavalyásfalva in ihn einfallenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Füzesd und wenig weiter OzN. von Nyavalyásfalva.

Matschoschder Bezirk, processus Matsesdiensis, Matsesdi-Járás, ein Bezirk im Hátzeger Kreis der Hunyader Gespanschaft, welcher zwischen 45° 12′ 15″ bis 45° 33′ 0″ nördl. Breite und 40° 21′ 20″ bis 40° 43′ 20″ östl. Länge ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches die Lage hat, aus folgenden 16 Dörfern besteht: Alsó-Szállaspataka, Bajesd, Fejérviz, Felső-Szállaspa-

Digitized by Google

taka, Kö-Allya-Ohába, Korojesd, Malajesd, Matsesd, Nuksura, Ohába-Sibissel, Páros, Pestere, Rusor, Serel, Sibissel und Vajdej. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Klopotiwaer und Toteschder, O. mit dem Vorbátwizer und Schilyer Bezirk der eigenen Gespanschaft, S. mit dem Fürstenthume Walachey, und W. mit dem Banater walachisch-illyrischen Infanterie-Gränzregiments-Bezirk.

Matses, ein Berg im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Botti und La-Posorita, auf dem, die Bäche Válye-Planuluj und Sebes scheidenden Höhenzweige, ½ St. SSW. von Lomán.

Matsesd, w. Matsesgyu, ein Dorf im Matscheschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 130 Seelen und 16 davon ausgehobene Soldaten zur 3. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch fünf Sechstheile betragen. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Post Déva SSW., von der Post Szász-Város SWzW. gleichweit 10¼ St. entfernt, ½ St. unter Páros an dem, ¾ St. unterm Ort in den Strehlbach oder Kö-Allya-Ohába linksuferig einfallenden Bach Válye-Pestere; es gränzt mit: Bajesd OzN., Fejérvíz SOzO., Felső- WzS., Alsó-Szállaspataka NWzN.

Matsesd, Sily-Matsesdény, ein Dorf im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Paroseny und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Schilyer Segmentalflußgebiethe, 14 St. von der nächsten Post Szász-Város SSW. entfernt, an dem walachischen Schilyfluß unter Párosény und ober Vulkány; es gränzt mit: ersterem WzN., letzterem OzS., Vajdej NNO.

Matsesdény, Sily-, Sily-Matsesdény, Siehe Matsesd.

Matsesdi-Járás, Siehe Matscheschder Bezirk.

Matska-Kő, ein Prädium im Lupschaer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Prädium liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, kleine 5 St. von der nächsten Post Bányabük SWzW. entfernt, an einem, ½ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Jéri, in Alsó-Jára, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Ruha-Egres NOzN., Alsó-Jára S., Ivánfalva WSW., Kis-Bánya NW.

Matska-Mező, w. Maska, Matsku, ein Dorf im Lúposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, wel-

Digitized by Google

ches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Magyar-Lápos und Pétyeritye als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Lápospflusses, bey 5 St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda NOzO. entfernt, 1¼ St. unter Magyar-Lápos und ¼ St. ober Groppa, an des Lápospflusses rechtem Ufer, gegenüber dem linksuferigen Einfall des von Dánpataka kommenden Baches; es gränzt mit: Köh-Pataka NOzN., Magyar-Lápos OzS., Petyeritye SWzW., Groppa WNW.

Matskás, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Vályе-Gorbeouluj, ober dem dahinigen Einfalle des von Tsernek kommenden Baches, eine gute Viertelstunde NOzO. von Paptelke.

Matskás, Hoszszú-, Siehe Hoszszú-Matskás.

Matskás, Magyar-, Siehe Magyar-Matskás.

Matskás, Szent-Márton, Siehe Szent-Márton-Matskás.

w. Matskásu, Ruu-, Ruu-Matskásu, Siehe Ruu-Maskasu.

Matskásy-tetej, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Nagy-Nyárád-patak von dem Kis-Nyárád-patak scheidenden Höhenzweige ober ihrer Vereinigung, gute 2 St. sowohl OzS. von Remete, als SW. von Fantsal.

w. Matsku, Siehe Matska-Mező.

Matsó, w. Metseou, ein Dorf im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Bretye und Sztrigy-Plop als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt, und seiner guten Weine wegen berühmt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, gute 6 St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, an dem Ursprunge eines kleinen, ¼ St. unterm Ort in den Strehlbach durch Magyar-Bretye linksuferig einfallenden Baches; es gränzt mit: Rusz NOzO., Magyar-Bretye SO., Alsó-Szilvás WzS., Nagy-Oklos NNW.

Matsuka, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Groháts und Bretya, 1 St. NWzN. von Trimpoele.

w. **Matsuluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf der Gränze zwischen seinem Hátzeger und seinem obern Kreis, unter dem Berge Djálu-máre, auf einem, den Bach Vályе-Szilvásuluj von dem durch Matsó fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Matsó, aus welchem der durch Matsó fließende Bach entspringt.

Digitized by Google

Maturissul, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Albak von seinem linksuferigen Filialbache Válye-Bulzi scheidenden Höhenzweige, 1 St. NW. von Albak.

Matutsa-patak, Siehe Kis- und Nagy-Matutsa-patak.

w. Matyei, Siehe Máté.

Mauriz, Siehe Móritz.

Mayer, Siehe Major.

Mayerboth und

Mayerpold, Siehe Márpod.

Mázarat, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den durch Ohába dem kleinen Sékáschbach linksuferig zufließenden Bach von einem andern, zunächst oder ihm und gleich unter Tohát einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, ¼ St. O. von Girbó.

w. **Mázery, Válye-**, ein Bach, welcher aus dem, die Bäche Lutz und Sár-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von einer guten halben St. in den von Tants nach Magyar-Fülpös fließenden Bach, mitten zwischen beyden rechtsuferig einfällt, seinem ganzen Laufe nach die Gränze zwischen der Kolosher und Thorenburger Gespanschaft bildet.

w. **Mázery, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Nutsilor und Martilla entspringt, nach einem Laufe von einer guten halben St. in den von Paszmos nach Péntek fließenden Bach, ¼ St. ober Péntek, rechtsuferig einfällt.

Meburg, Siehe Benne.

Mechelsdorf, Siehe die beyden Dörfer Szász-Veszszös und Szent-Mihálytelke.

Medesér, ein Dorf im Etéder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Sekklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch-unirte, als katholische Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NO. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher eine gute halbe St. unterm Orte sich mit dem von Tordátfalva kommenden Bache rechtsuferig vereinigt, und eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspunct in den Bach Fejérnikút-patak, gleich unter Siményfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tordátfalva ONN., Kis-Kadáts SO., Nagy-Kede SW., Gagy NWzW.

w. Medgyes,

l. Media,

Medias und

Mediasch, Siehe Megjes.

Mediascher sächsischer Stuhl, Sedes Saxonicalis Mediensis, Megyes-Szék, w. Szkaunu-Szászeszk-Mediásuluj. Dieser sächsische Stuhl liegt ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem

Filiale des Kukelflusses, enthält 1 Stadt, 6 Märkte und 20 Dörfer, wovon die Dörfer Asszonyfalva (Frauendorf), Baromlaka (Wurmloch); der Markt Berethalom (Birthelm); die Dörfer Buszd (Bußd), Egerbegy (Arbegen); der Markt Etzel (Hetzeldorf); die Dörfer Hasság (Haschagen), Kis-Kapus (Klein-Kopisch); der Markt Kis-Sellyk (Klein-Schelken); die Dörfer Körös (Kirtsch), Mardos (Mardisch); die Stadt Megjes (Mediasch); der Markt Musna (Meschen); das Dorf Nagy-Kapus (Groß-Kopisch); der Markt Nagy-Sellyk (Markt-Schelken); die Dörfer Nemsa (Nimesch), Paratély (Bretay); der Markt Riomfalva (Reichesdorf); die Dörfer Sállya (Schaal), Sáros (Scharosch), Szász-Almás (Almen), Szász-Ivánfalva (Eybesdorf), Tabiás (Toppesdorf) und Valdhid (Waldhütte) im Filialgebiethe des großen Kukelflusses, und die drey Dörfer Bogáts (Bogeschdorf), Felső-Bajom (Baßen) und Völz (Wölz) in jenem des kleinen Kukelflusses situirt sind. Er ist durch die Kukelburger Gespanschaft in zwey Theile getrennt; die zwey Dörfer Bogáts und Körös liegen zwischen 46° 12′ 50″ bis 46° 17′ 30″ nördl. Breite und 41° 59′ 0″ bis 42° 3′ 40″ östl. Länge, und gränzen: W. mit dem Gálfalwaer und in den übrigen Richtungen mit dem Reußdorfer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft. Die übrigen, in einem Arrondissement befindlichen Orte liegen zwischen 45° 58′ 30″ bis 46° 15′ 10″ nördl. Breite und 41° 41′ 30″ bis 42° 16′ 40″ östl. Länge, und gränzen: N. mit dem Tátarlakaer, Gálfalwaer, Reußdorfer und Zágorer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft und mit einem Theile des Hermannstädter sächsischen Stuhls; O. mit dem Schäßburger sächsischen Stuhl und einem Theile des Rétener Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft; S. mit dem Groß-Schenker, mit Theilen sowohl vom Hermannstädter, als Leschkircher sächsischen Stuhl, vom Bürkösch er und Beller Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft und wieder dem Hermannstädter sächsischen Stuhl; S. und W. mit dem Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft. Der Mediascher sächsische Stuhl hat im Ganzen einen Flächeninhalt von 11$^{47}/_{100}$ Quadratmeilen und nach der Meridianmessung 11,$_{4}$ geographische Quadratmeilen.

Medies, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Aranyoscher Sekler Stuhl und einem separirten Theile der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Felvintzi-patak von dem Bache Válye-Kinitilor scheidenden Höhenzweige, $^1/_4$ St. sowohl NWzW. von Felvintz, als NNO. von Inakfalva.

Medies-Mezö, ein Gebirg im Oláhfalwaer Dorfsgebiethe des Udwarhelyer Sekler Stuhls, unter dem Gebirge Bál-Havas, $^3/_4$ St. vom linken Ufer des Baches Vargyas-patak, $^3/_4$ St. unter seinem Ursprung, 2$^1/_4$ St. ONO. von Kis-Oláhfalu, aus welchem der Bach Galusa-patak entspringt.

I. **Mediopolis**, Siehe Megjes.

w. **Medseasouluj, Djálu-**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Ungarn und der Zaránder Gespanschaft, $^1/_4$ St. NNW. von Guravoj, aus welchem der durch Guravoj in den Fehér-Körös-Fluß

Digitized by Google

einfallende, und noch ein anderer Bach entspringt, welcher von seinem Ursprung an abwärts eine gute Viertelstunde lang die Landesgränze zwischen Siebenbürgen und Ungarn macht.

Medvés, w. Urszu, ein Dorf im Sanct Benedeker Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Benedek und in die katholische Pfarre in Küküllövár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Somutjuluj, bey 4 St. von der nächsten Post Ketze SzW. entfernt, an dem Ursprung eines sehr kleinen Baches, welcher gleich unterm Ort in den Bach Válye-Somutjuluj, eine gute halbe St. unter Sülye und 1¼ St. ober Foró, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sülye O., Szász-Veszszös SOzS., Szász-Völgye WSW., Szent-Benedek WNW.

w. **Medvis, Bjálu-**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Vurvu-Titiraguluj, auf dem, die Bäche Válye-Almásuluj und Válye-Gorbeouluj scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SOzS. von Galgó, 1 St. OSO. von Kettős-Mező.

Megjes, Megyes, Medias, Media, Mediopolis, Merasopolis, Mediasch, Medwisch, w. Medgyes, eine Stadt im Mediascher sächsischen Stuhl, welche von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer im 16. Jahrhundert entstandenen Ringmauer umgeben, als die älteste Pflanzstadt der Sachsen schon i. J. 1146 erbaut, von König Ferdinand i. J. 1552 mit Stadtrechten betheilt wurde, das Prätorium des Mediascher Stuhls und Stadtmagistrates enthält, mit einem Magistrate, einer zum Elisabethstädter District eingetheilten, mit seinen Filialen 437 Seelen zählenden katholischen, mit einer, zur heil. Margaretha genannten, i. J. 1488 vollendeten, zum Mediascher Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, einer katholischen Normalschule, einem evangelischen Gymnasium, einem Franciscanerkloster, einer schönen, zwey Compagnien fassenden Militärcaserne, einem neu erbauten Militär-Verpflegsmagazin und einem Postwechsel für die zwey Postrouten nach Hermannstadt, und über Schäsburg nach Maros-Vásárhely und Bistritz versehen ist. Diese Stadt liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, bey 5 St. von der nächsten Post Elisabethstadt W. entfernt, 1 St. unter Paratély und 2¼ St. ober Kis-Kapus, an des großen Kukelflusses linkem Ufer, beym Einfalle des Meschner Baches; sie gränzt mit: Darlatz OzN., Paratély OSO., Buszd SOzS., Szász-Ivánfalva SSW., Nagy-Ekemező W., Balástelke NNW.

Die i. J. 1529 erfolgte Übergabe der Stadt an den Zápolyanischen Woywoden Stephan Báthory von Somlyó; die sich i. J. 1534 ereignete Ermordung des Ludwig Gritti und des Mörders Czibak's, Johann Dótzy; das i. J. 1545 auf einer, in Mediasch gehaltenen Synode einstimmig angenommene augsburgische Glaubensbekenntniß; die auf dem Landtag in

Digitized by Google

Mediasch, am 28. Jänner 1576 Statt gefundene Begrüßung des siebenbürgischen Fürsten Stephan Báthory als König von Pohlen, durch die dahin gekommenen Gesandten aus Andrzejow; die am 14. März 1605 dem Stephan Botskay geleistete Huldigung; die am 4. März 1614 erfolgte jämmerliche Hinrichtung der Mörder des Fürsten Gabriel Báthory, als: Johann Szilasy, Gregor Nadány, Peter Vátzy, Blasius Zámbó und Lucas Marhás, die sich in dem Franciscanerthurme zu retten suchten, von dem aufgebrachten Volke aus ihrem Zufluchtsorte herabgestürzt, und in Stücke zerhauen wurden; die auf dem Landtage zu Mediasch am 2. Juny 1661 beschlossene Ermordung des Achatius Bartsay, und die i. J. 1706 durch Lorenz Pekri erduldete große Verwüstung und Niederreißung des größten Theiles der nachher wieder aufgebauten Stadtmauer — sind geschichtliche Verewigungen des Nahmens dieser Stadt.

Megjes-Szék, Siehe Mediascher sächsischer Stuhl.

Megissu, ein Berg im Talmátscher Filialstuhl, zwischen den Bergen Priszlop und Dilma, auf einem, den Bach Válye-Lotriori von einem andern, zunächst ober ihm in den Altfluß rechtsuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. sowohl WzS. von Rothenthurm, als NNW. von der Contumaz.

w. Megulitsa, Siehe Magulitsa.

w. Megura, Siehe die fünf Dörfer Magura.

Megura, Siehe bey Törtsvár.

w. Megurényi, Siehe Magura.

Megy-Kerék, Megykerék, w. Meszrak, ein Dorf im Tschombórder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Bornemisza gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Tövis ONO. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Lörintzréve und ¼ St. ober Patzalka, an des Maroschflusses linkem Ufer, gegenüber von Maros-Béld; es gränzt mit: Betze OSO., Kis-Sólymos SO., Patzalka SSW., Maros-Béld WzS., Lörintzréve NNW.

Megye-Erdö, ein Berg im Marosher Sekler Stuhl, auf einem, den durch Harasztkerék fließenden Bach von seinem, ¼ St. unter diesem Dorfe in ihn linksuferig einfallenden, kleinen Filialbache scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Harasztkerék, ober seinen Weingärten.

w. Megyerus, Siehe Magyarós und Szász-Magyarós.

Megyes, Siehe Megjes.

Megyes, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Lóhavas und Magos-Bük, auf dem Alt-Höhenarm, 2¼ St. OSO. von Várszeg.

Megyesfalva, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von

Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Kakasd und Maros-Keresztúr als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Maros-Vásárhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 1 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely WzS. entfernt, gleichweit unter Maros-Vásárhely und ¼ St. ober Maros-Keresztúr, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Szent-Király NzO., Maros-Vásárhely OzN., Kakasd SSO., Maros-Keresztúr WzS., Kis-Falud NzW.

Megyeshágó, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Nagyhegy und Tarhágó, auf dem Kápoer Höhenzweige, 1¼ St. SO. von Bükszád.

Megykerék, Siehe Megy-Kerék.

w. Mehal, Siehe Mohaj.

Mehburg und

l. Mehburgum, Siehe Benne.

Méhes, w. Mhesu, ein Dorf im Mótscher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, 6¼ St. von der nächsten Post Ketze NO. entfernt, gute 1¼ St. unter Báld und 2 St. ober Záh, an dem Bache Vályе-Budatelekuluj; es gränzt mit: Báld NNO., Velkér O., Mezö-Sályi SSO., Tziküd WSW., Magyar-Fráta NW.

Méhes-Kertek, Siehe bey Brassó.

Meisterhausen, Siehe Mesterháza.

w. Mekeou, Siehe Makó.

Meleg-Bük, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Maroscher und Udwarhelyer Sekler Stuhl, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Rava-patak, wenig weiter N. von Rava.

Meleg-Földvár, w. Meleg-Földvára, ein Dorf im Büzaer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj, 6¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár SSO. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Kapor kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspuncte bey Katona vorbeyfließt, und mittelst eines Teiches in den von Puszta-Kamarás auf Gyeke fließenden Bach, 1¼ St. unter ersterem und kleine ¾ St. ober letzterem, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Búza NzO., Kapor SO., Katona SzW., Feketelak WNW.

Digitized by Google

Meleg-Havas, ein Monarchie-Gränzgebirge im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen dem Fürſtenthume Moldau und dem obern Tſchiker Sekler Stuhl, auf einem, die Bäche Bálványos-patak und Barátos-patak ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen dem Siebenbürger Gebirge Bálványos und dem moldauiſchen Gebirge Perses, gute 4 St. SSO. von Iványos, worauf ſich eine Monarchie-Gränzadlertafel befindet.

Meleg-Szamos-Fluß, Siehe Hév-Szamos-Fluß.

Melegaó, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, im Ér-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Pojána-Miklósuluj, auf einem, die Bäche Hatvan und Tasnád ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Orbó, aus welchem der Bach Feketetóvogy entſpringt.

Meleja, ein Gebirgsdorf im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dörfchen liegt im Schilyer Segmentalflußgebiethe, bey 14 St. von der nächſten Poſt Szász-Város S. entfernt, nahe an dem Urſprunge des 1¼ St. unterm Ort in den ungariſchen Schilyfluß linksuferig einfallenden Baches Pereou-Meleja; es gränzt mit: Alsó-Borbátyeny WzN., Livadzel NWzW.

w. **Meleja, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft, aus dem Gebirge Szlimoj entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den ungariſchen Schilyfluß, durch Livadzel, linksuferig einfällt, und längs welchem ſich das Dörfchen Meleja befindet.

Melejele, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Sztava-mika und Vurvu-Rudi oder Rudjele, auf einem, die Bäche Strehl und Város ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SOzO. von Gredistye.

w. **Melejestyu**, Siehe Malajesd.

w. **Melellor, Vályc-**, wird in der Hunyader Geſpanſchaft der aus dem Gebirge Melejele entſpringende Bach Város an ſeinem Urſprunge genannt.

w. **Melenkrog**, Siehe Almakerék.

l. **Melli Mons**, Siehe Hermány.

w. **Melutz**, Siehe Omlás-Allya.

w. **Melyény**, Siehe Malyán.

Melzerberg, ein Berg im Mediaſcher ſächſiſchen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Balaſchteller Baches, gleich unter dem Einfall des von Völz kommenden Baches, ¼ St. ſowohl NzO. von Felső-Bajom, als SW. von Völz.

Ménaság, Siehe Méneság.

Menburg, Siehe Benne.

Ménes, ein Dorf im Schämſchonder Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die reformirte Pfarre in Fele, und in die katholiſche Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe,

Digitized by Google

in seinem Filialgebiethe des Baches Szenkövogy, 3¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NzW. entfernt, an einem, im Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Fele kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspuncte in den Bach Szenkövogy, durch Tsávás, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Fele ONO., Tsávás OSO., Mezö-Madaras WSW., Kölpény NWzW.

Ménes-Birtz, ein Gebirg im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Kalabuts und Fejér-Bük, auf dem, die Bäche Nagy- und Kis-Baska-patak scheidenden Höhenzweige, 4¼ St. SO. von Papóltz.

Ménesáng, Ménaság, ein Dorf im untern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, mit einer zum untern Tschiker und Kászoner District, Sanct Georger Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 1114 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-György als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 824 Seelen mit dem Oberlieutenant und 52 davon ausgehobene Soldaten zur 4. Compagnie des 1. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 300 Seelen und 16 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Achttheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Fissag-patak, 3¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva OSO. entfernt, ¼ St. unter Potyánd, an dem ¼ St. unterm Ort in den Bach Fissag-patak, gleich ober Méneság-Ujfalu rechtsuferig einfallenden Bach; es gränzt mit: Méneság-Ujfalu SzW., Hoszszú-Aszszó WzN., Potyánd NNW.

Méneság-Ujfalu, auch nur Ujfalu, ein Dorf im untern Tschiker Sekler Stuhl, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Méneság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Fissag-patak, gute 3¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SOzO. entfernt, kleine ¼ St. ober Szent-György, an dem, bey 2¼ St. oberm Ort aus dem Gebirge Györke entspringenden Bach Fissag-patak, gleich unterm rechtsuferigen Einfall des von Méneság kommenden Baches; es gränzt mit: Méneság NzO., Szent-György SWzW., Kotormány WzS., Hoszszú-Aszszó NWzW.

w. Menestur-rumunyeszk, Siehe Oláh-Gyerö-Monostor.

w. Menestur-ungureszk, Siehe Magyar-Gyerö-Monostor.

w. Menuto, Válye-, Siehe Menyete-patak.

w. Menyereou, Siehe Magyarósd.

Menyete-patak, auch Válye-Menuto, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl aus den Bergen Apahavas und Egermezö entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Tatroschfluß, 4 St. ober der Gyimescher Contumaz, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

Menyetö, auch Menuto, ein Berg im obern Tschiker Seckler Stuhl, ¼ St. vom rechten Ufer des Tatroschflusses, 1 St. unter dem Berge Arsitza-Popi, 1¼ St. NWzW. von dem Gyimescher Paß.

Menyö, w. Minyou, Minyeou, ein Dorf im Schiboér Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, 4¼ St. von der nächsten Post Bréd N. entfernt, 1¼ St. unter Magyar-Baksa, an dem Tseberkút-patak, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Szilágy-patak, gleich unter Szilágy-Szeg, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szilágy-Szeg OzN., Nagy-Mon SzO., Kirva W., Lele NzW.

Menyö-Zarvas, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Tseberkút-patak von einem andern oder ihm, auch in den Bach Szilágy-patak linksuferig einfallenden, aus Nagy-Mon-Ujfalu über Nagy-Mon fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Menyö.

Méra, w. Mnyira, ein Dorf im Bátscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Magyar-Nádas als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Magyar-Nádas, und in die katholische Pfarre in Báts als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Nádasduluj, 3 St. von der nächsten Post Clausenburg NWzN. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort aus dem Berge Vurvu-Ganes entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Nádasduluj, ¼ St. unter Andrásháza, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Koród OzN., Szulsák S., Andrásháza WzS., Magyar-Nádas NW.

I. Merasopolis, Siehe Megjes.

I. Mercurium, Siehe Szereda und Szeredahely.

Meredyó, Nagy-Meregyó, Meregyó, w. Margoo, Morgo, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SW. entfernt, an einem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Székujouluj, 1¼ St. unter Szulitza und ¾ St. ober Viság, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bots NzO., Intsel OzN., Valkó-Keletzel S., Szulitza WzS.

w. **Merezuluj, Djálu-**, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Lunkoj und Djálu-máre, auf dem westlichen Höhenzuge, ¾ St. sowohl NzO. von Örmingye, als SOzO. von Felsö-Lunkoj.

Digitized by Google

Mergeln oder Merglen und
w. Mergyendyal, Siehe Morgonda.
w. Mergyita, Szint-, Siehe Szent-Margita.
w. Meria, Siehe Kékesfalva.

Merisor, ein Dorf im Dewaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Pojenitzá-Tomi und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Dobri, 3¼ St. von der nächsten Post Dobra S. entfernt, auf einer Berglehne N. ober dem Ursprung zweyer Bäche, wovon der W. vor ihm vorüberfließende, ¼ St. unter Feretsd, und der O. von ihm vorüberfließende als der Bach Válye-Hottoj, 1¼ St. unter Feretsd, und ¾ St. ober Nagy-Roskany in den Bach Ruu-Dobri, rechtsuferig einfallen; es gränzt mit: Szteregonya NzO., Boja ONO., Nagy-Muntsel OSO., Pojenitzá-Tomi S., Feretsd WzS., Bátrina W.

Merisor, ein Dorf im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SSW. entfernt, an dem Bach Válye-Banitza, welcher 1¼ St. oberm Ort aus dem Berge Rotundu-Sigoruluj entspringt, eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Bach Válye-Krivadia, ¼ St. unter Merisor-Rusesty rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Banyitza OzS., Merisor-Rusesty S., Krivadia NW.

Merisor-Rusesty, Merisor-Ruszesty, ein Dörfchen im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen und zum Dorfe Merisor gehört, von der walachischen Familie Ruszesty nomadisch bewohnt, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SSW. entfernt, an dem Ursprunge des Baches Válye-Krivadia, welcher ¼ St. unterm Ort den Bach Válye-Banitza rechtsuferig aufnimmt, und eine gute St. unterm Ort durch das Dorf Krivadia fließt; es gränzt mit: Merisor N., Báton OzS.

w. **Merisoruluj, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Marosher Sekler Stuhl, auf einem, die beyden in den Marosch-Lekentzerbach rechtsuferig einfallenden Bäche Válye-Lunga und Válye-Merisoruluj scheidenden Höhenzweige, ¾ St. NzO. von Mezö-Kapus.

w. **Merisoruluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Marosher Sekler Stuhl aus dem Berge Djálu-Merisoruluj entspringt, nach

Digitized by Google

einem Laufe von ¾ St. in den Marosch-Lekenzerbach, ¼ St. ober Mezö-Kapus, rechtsuferig einfällt.

w. **Merisoruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kolofcher Gefpanfchaft aus den Bergen La-Koltau und La-Padure-mika des Samofcher Höhenarmes entfpringt, ¼ St. unter feinem Urfprung den von Köbölkút kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Válye-Nyosuluj-máre, ¼ St. ober Nagy-Nyúlas, rechtsuferig einfällt.

Merke-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwifchen den Bergen Kökös-tetej und Högös-tetej, auf dem Homoróder Höhenzweige, 1 St. SSO. von Homoród-Almás.

w. **Merkisa**, Siehe Mirkvásár.

Mermesd, w. Mermest, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gefpanfchaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrfchaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholifche Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ift. Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, gute 11 St. von der nächſten Poſt Dobra NNO. entfernt, auf einer kleinen Anhöhe zwifchen zweyen, ¼ St. oberm Ort entfpringenden Bächen, wovon der NW. nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Tsutsi, gleich unter dem Dorfe Tsúts linksuferig, und der SO. nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Bogyesty, eine gute halbe St. unter dem Dorfe Bogyesd rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bruszturj OzN., Kristesd SO., Tsúts WzN., Magulitsa NWzN.

w. **Mermeseou, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gefpanfchaft, nahe dem rechten Ufer des Marofchfluſſes, zwifchen den Einfällen der Bäche Válye-Mermeseouluj und Válye-Sellyaku, 1 St. SOzO. von Mesterháza.

w. **Mermeseouluj, Válye-**, Válye-Mermeskuluj, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gefpanfchaft aus einem, die Bäche Válye-Sellyaku und Válye-Kalimanel fcheidenden Höhenzweige entfpringt, nach einem Laufe von 1'/, St. in den Marofchfluß, 1'/, St. ober Mesterháza, rechtsuferig einfällt.

w. **Mermezeou**, Siehe Nyírmező.

Mertesdorf, Siehe Mártontelke.

w. **Mertyasa**, Siehe Mirkvásár.

w. **Mertyinyestyu**, Siehe Mártinesd.

w. **Meruluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Biſtritzer ſächſiſchen Provinzial-Diſtrict aus dem Berge Mesztaken des Henuler Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den großen Samoſchfluß, ¼ St. ober Kis-Rebra, aber linksuferig einfällt.

Meſchen, Siehe Musna.

Meſchendorf, Siehe Messe.

Meschner Bach, Válye-Musni, ein Bach, welcher im Mediaſcher ſächſiſchen Stuhl aus dem Berge Loakuppen des Alt-Höhenar-

Digitized by Google

mes, 1 St. ober Musna entſpringt, gleichweit unter demſelben den von Nemsa kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, 1 St. unter dieſem Aufnahmspuncte in den großen Kukelfluß, durch Mediaſch linksuferig einfällt.

Mese, Siehe Messe.

Meses-Szent-György (richtiger Meszes-Szent-György), auch nur Szent-György, w. Mesis-Szint-Zsorsu, ein Dorf im Ungariſch-Egregyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris oder Egregy-patak, 4 St. von der nächſten Poſt Magyar-Egregy W. entfernt, kleine ¾ St. ober Vármező, an dem, 1 St. oberm Ort entſpringenden Bach Vályе-Agris; es gränzt mit: Vármező OSO., Kasapatak SSW., Boronamező NWzW.

Mesey-Havas, ein Gebirg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Hopotz-Islok und Szelle, auf einem, den Bach Görgény von dem kleinen Kukelfluß und von dem Bache Nyárád ſcheidenden Höhenzweige, 3 St. SSO. von Fantsal, aus welchem die Bäche Nagy-Nyárád-patak und Szováta-Viz entſpringen.

w. **Mesina**, Siehe Musina.

w. **Mesis-Szint-Zsorsu**, Siehe Meszes-Szent-György.

w. **Meskrak**, Siehe Megy-Kerék.

Messe, Mese, Messovits, Messendorfium, Meſchendorf, w. Mosna, ein Dorf im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, welches zu den ſieben Richtergütern gehört, von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kißder Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch-unirte Pfarre in Moha, in die katholiſche Pfarre in Sárpatak und in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Szász-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 5 St. von der nächſten Poſt Schäsburg SSO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Große-Hülle entſpringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort mit dem von Szász-Buda kommenden Bach, ¼ St. ober Szász-Keresztúr ſich linksuferig vereinigt; es gränzt mit: Szász-Keresztúr ONO., Szász-Buda O., Moha SSW., Puszta-Woßling WzS.

w. **Mesteraga, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Berge Hidegkút, des die Bäche Vályе-Almásuluj und Vályе-Agris ſcheidenden Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Almásuluj, ¼ St. ober Közép-Lak, linksuferig einfällt.

Mesterej, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, nahe dem linken Ufer des Baches Vályе-Almásuluj, zwiſchen dem dahinigen Einfalle der beyden Bäche Vályе-Gujaga und Vályе-Mesterága, eine kleine halbe St. ONO. von Nagy-Almás.

Mesterháza, Meiſterhauſen, w. Mestyerház, ein Dorf im Wetſcher Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, wel-

Digitized by Google

ches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Toplitza, und in die katholische Pfarre in Remete als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, bey 11 St. von der nächsten Post Szász-Régen OzN. entfernt, 2¼ St. unter Kelemenpataka und 1¼ St. ober Palota, an des Marosch-flusses linkem Ufer; es gränzt mit: Kelemenpataka SOzO., Palota NW.

Mészáros, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Szutsuluj von dem über Boérfalva fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine St. sowohl O. von Rohi, als NNW. von Boérfalva.

w. **Meszenta** oder Meszentya, Siehe die beyden Orte Mindszent.

Meszes, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer und Mittel-Solnoker Gespanschaft auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Mogura-Sztini und Veresgal, eine gute halbe St. WNW. von Felsö-Kékes-Nyárló, über welchen die Landstraße von Magyar-Egregy über Zilah führt. Nachdem über diesen Berg Meszes in den Vorzeiten die einzige Straße nach Ungarn bestand, so ist er unter den Nahmen Paß Meszes oft geschichtlich merkwürdig; so z. B. passirten über denselben im Jahre 1070 die Kumanen unter Osul's Anführung und die Ungarn unter König Salomon mit den Herzogen Geisa und Ladislaw; im Jahre 1241 Batu-Khan oder Kadan mit seinem durch den Rodnaer Paß in Siebenbürgen eingedrungenen tatarischen Heere; im Jahre 1342 König Ludwig ohne Widerstand aus Großwardein nach Hermannstadt; und im Jahre 1551 nach Übergabe des Landes an König Ferdinand, die Königinn Isabella, welche auf der höchsten Spitze des Berges Meszes aus dem Wagen stieg, wehmüthig in das übergebene Land zurückblickte, in eine Linde, unter deren Schatten sie stand, ihren Nahmen mit dem Beysatz: Sic fata volunt, einschnitt. Im Jahre 1281 blühte noch die Abtey der heiligen Margaretha von Meszes, sie lag auf dem Berge gleichen Nahmens, und genoß durch die Milde der Königinn Anna, ersten Gemahlinn des Königs Bela III., den fünften Theil der königlichen Gefälle aus Zilah.

Mészkö, Siehe Miszkö.

Mesztaken, auch Meszlaku, ein Gebirg auf der Monarchiegränze zwischen der Moldau und dem Kézdier Sekler Stuhl, unter dem Berg Sobirtz, auf einem, den Bach Száraz-patak von einem andern zunächst unter ihm, aber schon in der Moldau entspringenden, und auch in den Bach Vályе-Varantza-Putna linkseitig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, bey 4 St. SSO. von Beretzk.

Mesztaken, ein Berg im Bistritzer sächsischen Provinzial-District zwischen den Bergen Rutsedal und Djálu-Karbunilor des Henüler Höhenzweiges, ¼ St. SOzO. von Priszlop.

w. **Mesztaken-hel-máre**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Sedovinile und Djálu-Prostilor des Wároscher Höhenzweiges, eine gute Viertelstunde sowohl ONO. von Kis-Oklos,

Digitized by Google

und NzW. von Kosztesd, als NWzW. von Ludesd, und W. von Felső-Város-Vize.

w. **Meâztakenu**, Siehe Kis-Nyires.

w. **Mesztakenuluj, Djálu-**, auch Djálu-Mesztekenuluj, ein Berg im Kövárer Distrikt, zwischen den Bergen Varastine und Piátra-Kozli, auf dem Láposcher Höhenzweig, ¼ St. W. von Dióspataka.

w. **Mesztakenuluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Kövárer Distrikt aus dem Berge Varastine des Láposcher Höhenzweiges, ¼ St. ober Kis-Nyires entspringt, nur durch dasselbe fließt, nach einem Laufe von 1 St. in den vereinigten Samoschfluß, durch Resztots, rechtsuferig einfällt.

w. **Mesztakeny**, Siehe Nyiresfalva.

w. **Mesztakilor, Válye-**, ein Bach, ein Ursprungszweig des Hatwanerbaches, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft im Ér-Segmentalflußgebiethe aus dem Berge Pajos entspringt, nach einem Laufe von 1 St. den Bach Válye-Szátuluj rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. tiefer durch Kegye fließt, in demselben den Bach Válye-Ormeszu, linksuferig aufnimmt.

w. **Mesztakon**, Mesztakony, Siehe Nyirfalva.

Mesztetsi, auch Mestetsi, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Pusztye und Branyistu auf dem Samoscher Höhenarme, eine kleine halbe St. OzS. von Péntek.

Metehegy-patak, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl aus dem Berge Bárkahegy des südlichen Höhenzuges entspringt, 2 St. unter seinen Ursprung den von Fel-Doboly kommenden Bach linksuferig aufnimmt, ¾ St. unter dem Aufnahmspuncte in den Bach Kovászna-patak, beynahe gegenüber von Tzofalva, linksuferig einfällt. Dieser Bach ist von dem Einfallspuncte des von Fel-Doboly kommenden kleinen Baches abwärts bis zu seinem Einfall in den Bach Kovászna-patak sehr morastig, und macht von diesem seinem Einfallspuncte eine gute halbe St. aufwärts die Gränze zwischen dem Schepschier und Orbaier Sekler Stuhl.

Metesd, Mutesd, w. Varnitza, Mityis, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem katholischen Carlsburger Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einer Kalkbrennerey versehen, in die katholische Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ompój, 3¼ St. von der nächsten Post Carlsburg NWzW. entfernt, ¾ St. unter Ompoj-Pojána, wenig näher ober Tótfalu an des Ompojbaches linkem Ufer, gegenüber von Gaurán; es gränzt mit: Ompolyitza ONO., Tótfalu SOzO., Gaurán S., Ompoj-Pojána W.

Metesdorf und

w. Metisdorf, Siehe Mártonfalva.

Digitized by Google

w. Metseou, Siehe Matsó.

w. Metskás-ungureszk, Siehe Magyar-Matskás.

Mettersdorf, Siehe Nagy-Demeter.

Mettersdorfer Bach, Siehe Redainthalbach.

w. Metzentyu, Siehe Mindszent.

Metzisori, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Dirse und Sedovinile, auf dem Wároscher Höhenzweige, 1 St. sowohl NOzN. von Lunkány, als SOzS. von Bosorod und SW. von Kosztesd.

Meyerey. Diese Meyerey befindet sich in der Koloscher Gespanschaft, mitten zwischen Puszta-Kamarás und Nagy-Sármás, unter dem Berge Grujetzu des Samoscher Höhenarmes, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Budatelekuluj, zwischen dem Einfalle zweyer kleiner in den Teich bey Nagy- und Kis-Sármás einfallenden Bäche.

Meyssa, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, ¼ St. NzO. von Ents.

Mezkő oder Bistetej, ein Berg im Aranyoscher Sekler Stuhl, ¼ St. vom linken Ufer des Aranyoschflusses, eine gute halbe St. NO. von Miszkő, oder seinen Weingärten.

Mezkő, Siehe Miszkő.

Mezkút-patak, ein Bach im Kézdier Sekler Stuhl, welcher eine kleine halbe St. ober Kurtapatak entspringt, durch dasselbe fließt, gleichweit unter demselben in den Bach Esztelnek-patak, eine gute Viertelstunde unter Esztelnek, rechtsuferig einfällt.

Mező, Alma-, Siehe Alma-Mező.

Mező, Almás-, Siehe Almás-Mező.

Mező, Arany-, Siehe Arany-Mező.

Mező-Bánd, auch nur Bánd, ein Dorf im Mező-Bánder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer griechisch nicht-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Száltelek als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, gute 4 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NWzW. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen, aus dem Berge Kornu-Koászta-máre entspringenden Baches, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Marosch-Lekentzer Bach, in einen Teich, 2 St. unter Lekentze, wenig weiter ober Kis-Ikland, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Száltelek O., Bergenye SOzS., Uraly SW., Gerebenes NWzN.

Mező-Bánder Bezirk, processus Mező-Bándensis, Mező-Bándi-Járás, ein Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welcher zwischen 46° 28′ 0″ bis 46° 37′ 20″ nördl. Br. und 41° 49′ 30″ bis 42° 10′ 0″ östl. L. ganz im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 15 Dörfern besteht, wovon Egerszeg, Kis-Falud,

Digitized by Google

Malomfalva, Náznánfalva, Szent-Király am rechten Ufer; Mezö-Bánd, Mezö-Madaras, Száltelek im Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, Uraly in jenem des Baches Vályе-Dilleou; Sóóspatak in jenem des Baches Vályе-Sousi; Bergenye, Hartzó, Mezö-Kövesd, Panit, Tsitt-Szent-Iványin jenem des Baches Kövesdi-patak situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Schámschonder, O. wieder mit demselben, mit dem Kádler und Gálfalvaer Bezirk des eigenen Sekler Stuhls, S. mit dem Radnóter Bezirk der Kukelburger, und W. mit dem Marosch-Bogáter und dem Pagotschaer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft. Von den zwey Dörfern Sóóspatak und Uraly gehören Theile auch zum Marosch-Bogáter Bezirk der Thorenburger Gespanschaft.

Mezö-Bándi-Járás, Siehe Mezö-Bánder Bezirk.

Mezö-Bodon, w. Budy, ein Dorf im Pagotschaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethen und anderen Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Mezö-Szengyel als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Radnót N. entfernt, an einem ¼ St. oberm Ort, aus dem Berge Djálu-Paduri entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort sich mit dem Bach Vályе-Sándru linksuferig vereinigt, und ¾ St. unterm Vereinigungspuncte in den Marosch-Lekentzer Bach, oder Nagy-Ikland, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Mezö-Szakál NzO., Lörintzi ONO., Nagy-Ikland SOzS., Keménytelke SWzW., Mezö-Szengyel WNW.

Mezö, Borona-, Siehe Borona-Mezö.

Mezö, Borsó-, Siehe Borsó-Mezö.

Mezö, Búza-, Siehe Búza-Mezö.

Mezö-Csávás, Siehe Tsávás.

Mezö, Dög-, Siehe Dög-Mezö.

Mezö, Farkas-, Farkas-Mezö, Siehe Farkasmezö.

Mezö, Holló-, Siehe Holló-Mezö.

Mezö, Hoszszú-, Siehe die beyden Orte Hoszszú-Mezö.

Mezö, Ispán-, Siehe Ispán-Mezö.

Mezö-Kapus, w. Kepusu, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Radnót NNW. entfernt, gute 4 St. unter Lekentze und 1 kleine St. ober Nagy-Ikland, am rechten Ufer des Marosch-Lekentzer Baches, welcher längs dem Ort einen Teich formirt, gleich ober dem Einfall des Baches Vályе-Lunga; es gränzt mit: Gerebenes NNO., Mezö-Bánd

Digitized by Google

OzN., Uraly SOzO., Kis-Ikland WSW., Nagy-Ikland WzS., Lörintzi NNW.

Mezö-, Kender-, Siehe Kender-Mezö.
Mezö-, Kettös-, Siehe Kettös-Mezö.
Mezö, Köles-, Siehe Köles-Mezö.
Mezö, Köteles-, Siehe Köteles-Mezö.

Mezö-Kövesd, auch nur Kövesd, ein Dorf im Mezö-Bänder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Hartzó, und in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kövesdi-patak, 2¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NNW. entfernt, ¾ St. ober Hartzó, an dem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache Kövesdi-patak; es gränzt mit: Bardos SOzS., Hartzó SSW., Szältelek W., Mezö-Madaras NWzW.

Mezö-Madaras, w. Madarasu, ein Dorf im Mezö-Bänder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NWzN. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¾ St. unterm Ort in den Marosch-Lekentzer Bach, 1¼ St. unter Lekentze, in einem Teich linksuferig einfällt; es gränzt mit: Ménes ONO., Mezö-Kövesd SOzO., Szältelek SW., Kölpény NzW.

Mezö, Matska-, Siehe Matska-Mezö.
Mezö, Nagy-, Siehe Nagy-Mezö.

Mezö-Ör, w. Jur, Jurii, ein Dorf im Kolosher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kolos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Kosokni, gute 4 St. von der nächsten Post Torda NOzO. entfernt, an dem Ursprunge des Baches Pereou-Beliutz, welcher sich 2¼ St. unterm Ort mit dem von Kaljan kommenden Bach, ¼ St. unter Kaljan, linksuferig vereinigt, und eine gute halbe St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Válye-Kosokni, 1¼ St. unter Kolos und 1¼ St. ober Kötelend, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Aranykút ONO., Szopor OSO., Mezö-Tsán SzO., Torda SWzW., Bóós NWzW., Kolos NWzN.

Mezö, Ör-, Siehe Ör-Mezö.
Mezö-Örményes, Siehe Örményes.
Mezö, Orosz-, Siehe Orosz-Mezö.

Digitized by Google

Mezö-Rüts, Mezö-Röts, w. Rytsu, ein Dorf im Pagotſchaer Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Maroſch-Lekentzer Baches, 5′/, St. von der nächſten Poſt Maros-Vásárhely NNW. entfernt, 1 St. unter Szent-Márton, ¾ St. ober Lekentze, am rechten Ufer des, einen in der Mitte mit einer Brücke verſehenen, ′/, St. langen Teich formirenden Maroſch-Lekentzer Baches, ′/, St. unter dem auch rechtsuferigen Einfall des Baches Vályе-Teouluj; es gränzt mit: Szent-Márton NNO., Lekentze SzO., Sámsond SWzS., Pagotsa WzN.

Mezö-Sállyi, w. Saulie, ein Dorf im Pagotſchaer Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, 5′/, St. von der nächſten Poſt Radnót NNO. entfernt, 1′/, St. unter dem Vereinigungspuncte der beyden Bäche Vályе-Szint-Pétruluj und Vályе-Gyorgyuluj, am linken Ufer des aus denſelben formirten Vályе-Seulitza, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Maros-Lúdos, zwiſchen Méhes und Záh, linksuferig einfällt, von erklärtem Vereinigungspunct an bis zum Einfallspuncte lauter zuſammenhängende Teiche bildet, beym Einfall eines aus Zigla-Lörintzi entſpringenden kleinen Baches; es gränzt mit: Velkér NzO., Pagotsa OzN., Gerebenes SO., Záh W.

Mezö-Sámsond, Siehe Sámsond.

Mezö, Sóós-, Siehe die beyden Sóós-Mezö.

Mezö-Szakál, w. Szekál, ein Dorf im Pagotſchaer Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Maroſch-Lúdoſcher Baches, bey 4 St. von der nächſten Poſt Radnót N. entfernt, an dem, ′/, St. oberm Ort entſpringenden Bache Vályе-Szekáluluj, welcher 1′/, St. unterm Orte ſich mit dem von Mezö-Szengyel kommenden Bache rechtsuferig vereinigt, und ′/, St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Vályе-Ludosuluj, 1′/, St. unter Tohát und 2 St. ober Maros-Lúdos, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Lörintzi O., Mezö-Bodon SzW., Mezö-Szengyel WzS., Záh NWzN.

Mezö-Szengyel, auch nur Szengyel, w. Szintsergye-pe-Kimple, ein Dorf im Pagotſchaer Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer, zum Tordaer und Aranyoſcher Diſtrict eingetheilten, mit ſeinen Filialen 340 Seelen zählenden katholiſchen und

Digitized by Google

einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die reformirte Pfarre in Mezö-Bodon als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, von der Post Radnót NzW., von der Post Ketze ONO. beynahe gleichweit 3¼ St. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher gleichweit unterm Ort sich mit dem von Mezö-Szakál kommenden Bache linksuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Maros-Lúdos, 1¼ St. unter Tohát und 2 St. ober Maros-Lúdos, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Mezö-Szakál OzN., Mezö-Bodon OSO., Keménytelke SzO., Tohát NW.

Mezö-Szent-György, Siehe Szent-György.

Mezö-Szent-Király, Siehe Szent-Király.

Mezö-Szent-Márton, Siehe Szent-Márton.

Mezö-Szent-Mihálytelke, Siehe Szent-Mihálytelke.

Mezö, Szép-, Siehe Szép-Mezö.

Mezö-Szilvás, Siehe Szilvás.

Mezö-Szombattelke, Siehe Szombattelke.

Mezö-Tsán, w. Csánu-máre, ein Dorf im Kampestriser Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kolos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, 4 St. von der nächsten Post Torda OzN. entfernt, an dem Ursprung eines, aus dem Berge Fatza-Sztrukuturi entspringenden Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályé-Bolduzuluj, eine gute halbe St. unter Szopor, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szopor ONO., Szent-Jakab OSO., Böly SSO., Mezö-Ör NzW.

Mezö-Ujlak, Siehe Ujlak.

Mezö, Unó-, Siehe Unó-Mezö.

Mezö, Vár-, Siehe Vár-Mezö.

Mezö-Záh, Siehe Záh.

Mezöschéger Höhenzweig, oder der von dem Maroschflusse rechtsuferige Mezöschéger oder Pagotschéer Filial-Bergrücken-Auslaufer nimmt seinen Anfang aus dem Samoscher Höhenarm in der Koloscher Gespanschaft, aus dem Berge La-Padure-mika, scheidet die Filial-Wassergebiethe des Marosch-Lúdoscher und des Marosch-Lekentzer Baches, nimmt die Richtung SWzS., endet O. von Mezö-Szengyel und W. von Mezö-Bodon, auf dem Berge Deaszupra-Paduri. Er zieht sich bey 9¼ St. lang O. von den Orten: Visollya, Szilvás, Szent-György, Pagotsa, Mezö-Sállyi, Mezö-Szakál, Mezö-Szengyel; W. von den Dörfern: Köhölkút, Ujlak, Septér, Örményes, Ölves, Sámsond, Gerebenes, Lörintzi, Mezö-Bodon; aus dem Berge La-Padure-mika über die Berge: Deaszupra-Fogadeouluj, Koaszta-Palzuluj, Pikuju-Remeszi, Tekenis, Djálu-Krisztyanuluj, Pikuju, Djálu-Vultururuluj, Ziglа-Lörintzi, Budyjuluj und Deaszupra-Paduri. Er theilt sich auf dem letz-

Digitized by Google

genannten Berg in zwey Theile, um mit denselben das Filialgebieth des aus ihm entspringenden Baches Vályе-Kimentyelnik einzuschließen; der eine Theil zieht sich aus dem Berge Deaszupra-Paduri in südwestlicher Richtung gute 4 St. lang über den Berg Pikuju-Sztrása, endet gegen das rechte Ufer des Maroschflusses, N. von Maros-Bogát, scheidet das Filialgebieth des Baches Vályе-Kimentyelnik von jenem des Baches Maroſch-Lúdoſch; der andere Theil zieht sich aus dem nämlichen Berge, in der Hauptrichtung SSW., 2¼ St. lang über die Berge Djálu-Paduri, Vigis-Domb und Ranta, endet auch gegen das rechte Ufer des Maroschflusses, N. von Dátos, scheidet das Filialgebieth des Baches Vályе-Kimentyelnik von jenem des Baches Maroſch-Lekentze. Er macht die Gränze: eine Strecke von ¼ St. zwischen den Bergen Tekenis und Djálu-Krisztyanuluj, ¼ St. ober Pagotsa, zwischen der Thorenburger und Kolosch er Gespanschaft, und eine Strecke von 1 St. zwischen den Bergen Pikuju und Djálu-Vulturuluj, ¼ St. von Pagotsa, zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Maroscher Sekler Stuhl, und durchzieht nur die Kolosch er und Thorenburger Gespanschaft. Die aus seiner westlichen Seite entspringenden Bäche fallen alle in das linke Ufer des Maroſch-Lúdoſcher, die aus seiner östlichen in das rechte Ufer des Maroſch-Lekentzer Baches ein. Über diesen erklärten Höhenzweig führen folgende vier Commercial-Landstraßen: 1) die aus Királyfalva über Őrményes und den Berg Pikuju-Rimessi, nach dem Dorfe Szilvás; 2) die aus Madaras über Pagotsa und den Berg Djálu-Krisztyanuluj, nach dem Dorfe Szent-Péter; 3) die aus Gerebenes nach Mező-Sályl, und 4) die aus Maros-Bogát über Mező-Szengyel.

Mezoves, Mezoves, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, 1 St. vom rechten Ufer des Baches Kis-Bisztritz-patak, 1¼ St. sowohl NNW. von Holló, als NzO. von Borszék und 2¼ St. SOzS. von Bélbor.

Miallu, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Vályе-Butsinisuluj, gleich ober dem in ihn einfallenden Bach Vályе-Velzéni, ¼ St. sowohl O. von Szent-Jakab, als NOzO. von Péterlaka und NNO. von Szélkút.

Michelsberg, Siehe Kis-Disznód. König Andreas II. bestätigte im Jahre 1223 die Schenkung des Dorfes Michelsberg, das er in Concambium terrae Borotnik von der Hermannstädter Kirche erhalten hatte, an die Cistercienser-Abtey Kerz. Mit diesem Dorfe nämlich hatte der König die treuen Dienste des Priesters Gozelin belohnt, dieser aber schenkte es nachher der Abtey.

Michelsdorf, Siehe die drey Dörfer Mihályfalva, Szász-Veszszős und Szent-Mihálytelke.

Michelsdorfer Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Souksal des Kükülloer Höhenzweiges, ¼ St. ober Szász-Veszszős entspringt, durch dasselbe fließt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Kukelfluß, ¼ St. ober Alsó-Kápolna, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

Miertesdorf, Siehe Sóós-Szent-Márton.

w. Migindale, Siehe Ingadály.

Mihajesd, Siehe Mihályesd.

Mihájfalva, Siehe Mihályfalva.

w. Mihálest, Siehe Tsitsó-Mihályfalva.

Miháltz, ein Gebirg im Kézdier Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Tömlö-Sark und Kereszt-tetej des östlichen Höhenzuges, 3¼ St. sowohl N. vom Ojtoscher Paß und NOzO. von Tsomortány, als ONO. von Esztelnek und OzN. von Kurtapatak, aus welchem auch der Feketeügypfluß entspringt.

Miháltzfalva, w. Miháltza, ein Dorf im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, 1¼ St. von der nächsten Post Tövis SzO. entfernt, eine gute halbe Stunde unter Obrája, am linken Ufer des vereinigten Kukelflusses, gleich ober seinem linksuferigen Einfall in den Marosschfluß, auf einer Anhöhe; es gränzt mit: Obrája OzN., Karátsonfalva OSO., Békás SWzW., Koslárd WNW.

Mihály-Palas, ein Gebirg im obern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen dem Siebenbürger Gebirge Bálványos und dem Moldauer Gebirge Merisor, auf dem die Flüsse goldene Bistritz und Tatrosch scheidenden Segmental-Höhenzweige, 3 St. NzO. vom Gyimescher Paß.

Mihály-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus dem Berge Délhegy-Sarka entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Marosschfluß, zwischen Tsomafalva und Ujfalu, aber linksuferig einfällt.

Mihály, Puszta-Szent-, Siehe Puszta-Szent-Mihály.

Mihály, Szent-, Siehe die beyden Szent-Mihály.

Mihály, Tsik-Szent-, Tsik-Szent-Mihály, Siehe Szent-Mihály.

Mihályasza, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Obursia-Kormaji und Piátra-Semingi des nördlichen Höhenzuges, bey 5 St. sowohl N. von Radna, als NzO. von Major.

Mihályesd, Mihájesd, w. Mihelyesd, ein Dorf im Laposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Herrschaft Déva gehört, von Walachen-Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Roskáni, und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von 35 Seelen und 1 davon ausgewählter berittener Husar zur 2. Majors-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch sechs Siebentheile betragen. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Dobri, eine

Digitized by Google

kleine St. von der nächsten Post Dobra SSW. entfernt, ¼ St. unter Nagy-Roskány und ¾ St. ober Gura-Dobri, am Bache Ruu-Dobri; es gränzt mit: Gura-Dobri NNO., Fádsátzel OzN., Nagy-Roskány SWzS., Kis-Roskány WSW., Abutsa NNW.

w. **Mihályesd, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus den Bergen Spunzu und Tsitsó-Tsetátye, des die Bäche Kosaly-patak und Vályе-Kápriori scheidenden Höhenzweiges, ¼ St. ober Tsitsó-Ujfalu entspringt, durch dieses und die Dörfer Tsitsó-Lábfalva und Tsitsó-Mihályfalva fließt, ¼ St. unter letzterem, nach einem Laufe von 2¼ St. in den großen Samoschfluß, rechtsuferig einfällt.

Mihályfalva, Siehe Tsitsó-Mihályfalva.

Mihályfalva, Mihájfalva, w. Mihelény, Mihellyén, ein Dorf im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der adeligen Familie Csiszár gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Blesén, und in die katholische Pfarre in Körös-Bánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 8 St. von der nächsten Post Lesnek NO. entfernt, ¼ St. ober Zdráptz, wenig näher unter Blesén, an dem Fehér-Körös-Fluß, ¼ St. unter dem linksuferigen Einfall des von Butsesd, und beym rechtsuferigen Einfall des aus dem Berge Artan kommenden Baches; es gränzt mit: Blesén NOzN., Butsesd OSO., Zdráptz SWzW., Potingány NW.

Mihályfalva, Michelsdorf, w. Barta, Poarta, Boartá, ein Dorf im Beller Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten, einer zum Schelker Capitel, unter die Kaltwasser-Surrogatie gehörigen evangelischen und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Hidegvíz als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, ¼ St. von der nächsten Post Markt-Schelken SOzS. entfernt, kleine 2 St. unter Bollya und ¾ St. ober Hidegviz, an dem Kaltbache; es gränzt mit: Sállya ONO., Ingadály SOzO., Szász-Veszsződ SzW., Hidegvíz NNW.

Mihályfalva, Alsó-Szent-, Siehe Alsó-Szent-Mihályfalva.

Mihályfalva, Felsö-Szent-, Siehe Felsö-Szent-Mihályfalva.

Mihályfalva, Kraszna-, Siehe Kraszna-Mihályfalva.

Mihályfalva, Tsitsó-, Siehe Tsitsó-Mihályfalva.

Mihálytelke, Mezö-Szent-, Mezö-Szent-Mihálytelke, Siehe Szent-Mihálytelke.

Mihálytelke, Szent-, Siehe die drey Dörfer Szent-Mihálytelke.

w. Mihelény oder Mihellyen, Siehe Mihályfalva.

Digitized by Google

w. **Mihelyesd**, Siehe Mihályesd.

w. **Mihesu**, Siehe Méhes.

w. **Mik-Tomnatik-Kuzsiruluj, Ruu-**, Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Gebirgen Stava-máre und Stava-mika des Wároscher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 5¼ St. in den Bach Ruu-Kuzsiruluj, ¼ St. ober dem Dorfe Kuzsir, linksuferig einfällt.

w. **Mik-Válye-**, auch Válye-hel-mik, ein Bach, welcher im Selischtyer Filialstuhl aus dem Berge Priszlop des Althöhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem Bache Válye-máre oder Válye-hel-máre rechtsuferig vereinigt, und eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspunct in den Bach Válye-Lunka, durch Teliska, rechtsuferig einfällt.

w. **Mika**, Siehe Mikefalva.

w. **Mika, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Guga entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den durch Tzelna fließenden Bach, gleich ober demselben, rechtsuferig einfällt.

Mikanesd, Mikanyesd, w. Mikenyesgy, ein Dorf im Guraßádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Almás-Szelistye und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Almásuluj, bey 5 St. von der nächsten Post Dobra N. entfernt, ¾ St. unter Almás-Szelistye, an dem Bache Válye-Brassouluj, welcher ½ St. unterm Ort in den Bach Válye-Almásuluj, in Paganesd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Almás-Szelistye SOzO., Paganesd W., Almásel NNW.

Mikefalva, w. Nyike, Mika, Nyika, ein Dorf im Reußdorfer Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, sowohl in die griechisch-unirte als in die katholische Pfarre in Abasfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, gute 4 St. von der nächsten Post Radnót SOzS. entfernt, eine gute halbe St. ober Abasfalva und eine gute Viertelstunde unter Kápolna, an des kleinen Kukelflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Kápolna OzN., Déésfalva SWzS., Abasfalva WzS., Somostelke NWzN.

Mikeháza, w. Mnyika, ein Dorf im Válwányosch-Wárallyaer Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, ¾ St. von der nächsten Post Dées O. entfernt, am linken Ufer des großen Samosch-

Digitized by Google

fluſſes, ¼ St. ober dem Einfall des kleinen Samoſchfluſſes; es gränzt mit: Kozárvár NzO., Szent-Margita OSO., Szent-Benedek SSW., Dées W.

w. Mikenyesgy, Siehe Mikanesd.

Mikes, w. Mnikus, ein Dorf im Sanct Ladislauer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Aranyoſchfluſſes, kleine 2 St. von der nächſten Poſt Bányabük SW. entfernt, kleine 1¼ St. ober Indal, an dem Bache Válye-Szárazbük, welcher bey 2 St. oberm Ort aus den Bergen Szárazbük, Peana und Mogura entſpringt, ¼ St. unter Indal, in den Bach Válye-Hesdátulnj, gleich ober Magyar-Peterd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Puszta-Szent-Márton O., Komjátszeg S., Kékbük WzS., Szellatye NWzW.

Mikeszásza, Feigendorf, Fegendorf, w. Nyikeszász, ein Dorf im Tatárlakaer Bezirk des untern Kreiſes der Kukelburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten, einer reformirten und einer unitariſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 2 St. von der nächſten Poſt Nagy-Sellyk NzW. entfernt, 3 St. unter Kis-Ekemező und 1 St. ober Lunka, an des großen Kukelfluſſes rechtem Ufer; es gränzt mit: Hoszszú-patak NOzN., Kis-Sellyk S., Tsitsó-Holdvilág WSW., Lunka NWzN.

Mikháza, ein Dorf im Jobbágyfalvaer Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einem Franciscaner-Kloſter verſehen, in die katholiſche Pfarre in Köszvényes und in die griechiſch-unirte Pfarre in Alsó-Köhér als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 5¼ St. von der nächſten Poſt Szász-Régen SSO. entfernt, ¼ St. unter Köszvényes, ¼ St. ober Deményháza, am linken Ufer des Baches Nyárád, ober dem Einfall des Baches Bires-patak; es gränzt mit: Köszvényes NO., Kendő SzW., Deményháza WNW.

Miklesdény, ein Gebirgsdörfchen im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen nomadiſch bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Verespatak als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Gyögy, von der Poſt Tövis NWzW., von der Poſt Carlsburg NWzN. gleichweit bey 8¼ St. entfernt, ¼ St. unter Mameligány und 1¼ St. ober Kosokány, am Bache Válye-Mogosuluj; es gränzt mit: Mameligány NzO., Kosokány OSO.

Miklós, Betlen-Szent-, Siehe Betlen-Szent-Miklós.

Digitized by Google

Miklós, Gyergyó-Szent-, Siehe Gyergyó-Szent-Miklós.

Miklós, Káposztás-Szent-, Siehe Káposztás-Szent-Miklós.

Miklós, Puszta-Szent-, Siehe Puszta-Szent-Miklós.

Miklós, Szent-, Szent-Miklós, Siehe Puszta-Szent-Miklós.

Miklós, Szent-, Siehe die vier Dörfer Szent-Miklós.

Miklós, Tsík-Szent-, Tsík-Szent-Miklós, Siehe Szent-Miklós.

w. Miklósa, Siehe Miklóstelke und Mirkvásár.

Miklóschwárer Sekler Stuhl, Sedes Siculicalis Miklósvár, Miklósvári-Szék, ein Sekler Stuhl (Siehe politische Eintheilung des Landes), welcher mit den drey, auch Sekler Hauptstühlen, Kézdi, Orbai und Sepsi unter der Verwaltung eines und des nämlichen Ober-Königsrichters steht, zwischen 45° 54′ 20″ bis 46° 8′ 30″ nördl. Br. und 43° 9′ 20″ bis 43° 26′ 40″ östl. L., ganz im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage, und einen Flächeninhalt von $5^{564}/_{1000}$ Quadratmeilen hat, aus 9 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon die Dörfer Köpetz und Miklósvár am rechten Ufer des Altflusses; Barót, Bodos, Sepsi-Batzon in seinem Filialgebiethe des Baches Uzanka-patak; Közép-Ajta, Nagy-Ajta, Szárax-Ajta, das Prädium Üveg-Tsür in jenem des Baches Ajta-patak, und das Dorf Bölön in jenem des Baches Bölön-patak situirt sind. Dieser Miklóschwárer Sekler Stuhl gränzt: N. mit dem Bardótzer Filialstuhl des Udwarhelyer Sekler Stuhls; O. mit einem Theile des Peschelneker Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, und mit dem Altfluß Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls; S. wieder mit einem Theile des Peschelneker Bezirkes der genannten Gespanschaft; W. mit dem Kronstädter District und einem Theile des Königsdorfer Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft.

Miklósfalva, ein Dorf im Patakfalvaer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einem in die Pfarre Szent-László gehörigen reformirten Oratorium versehen, sowohl in die griechisch-unirte als in die katholische Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SW. entfernt, ¾ St. unter Kányád und eine kleine halbe St. ober Otzfalva, am rechten Ufer des Baches Nagy-patak, beym Einfall des Baches Sekej-patak; es gränzt mit: Otzfalva NzO., Telekfalva OSO., Szent-László SzO., Kányád SWzW.

Miklóshegy, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf dem, den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweige, zwischen den

Militär-Gränze. Die Siebenbürger Militär-Gränze besteht aus 296 Orten, wovon 63 zu einem Regiment allein, 5 zu zwey Regimentern zugleich eingetheilte, hiemit 68 ganz militarisirte, 80 mit dem Provinziale und einem Regimente, und 148 mit dem Provinziale und zweyen Regimentern sich gemischt befinden, und enthält eine in 5 Regimenter, nämlich: 4 Infanterie- und 1 Kavallerieregiment abgetheilte Population von 166,540 Seelen. Die 4 Infanterieregimenter werden das 1. und 2. Sekler-, das 1. und 2. Walachen Infanterie-Gänzregiment, und das Kavallerieregiment, das Sekler Husaren-Gränzregiment genannt. Die beyden Sekler-Infanterieregimenter bestehen aus Seklern, die beyden Walachenregimenter aus Walachen und wenig Ungarn, und das Sekler-Husarenregiment meistens aus Seklern, wenig Ungarn und Walachen. Der größte Theil der Sekler und ein kleiner Theil der Ungarn und Walachen, welche Militär-, Friedens- und Kriegsdienste leisten, sind altadeliger Herkunft und Abstammung. Das 1. Sekler Infanterie-Gränzregiment hat keinen ganz militärischen Ort, sondern besteht aus 52 gemischten Orten, wovon die fünf Lázárfalva, Szent-Domokos, Tsik-Szereda, Tsomortány und Zsögöd mit dem Provinziale allein, die übrigen 47, als: Al-Falu, Al-Tiz, Bánkfalva, Borzsova, Dánfalva, Delne, Ditró, Fel-Tíz, Görötsfalva, Gyergyó-Szent-Miklós, Jakabfalva, Jenöfalva, Imper, Kartzfalva, Killyénfalva, Kozmás, Madaras, Mádéfalva, Méneság, Mindszent, Pálfalva, Rákos, Remete, Szárhegy, Szent-György, Szent-Imre, Szent-Király, Szent-Lélek, Szent-Márton, Szent-Mihály, Szent-Miklós, Szent-Simon, Szent-Tamás, Szépviz, Taplotza, Tekeröpatak, Tsatószeg, Tsekefalva, Tsitsó, Tsobotfalva, Tsomafalva, Tusnád, Tusnád-Ujfalu, Ujfalu (Gyergyó), Ujfalu (Kászon), Várdótfalva und Vatsártsi, mit dem Provinziale und dem Sekler Husarenregiment gemischt sind; sein Stabsort ist der Markt Tsik-Szereda, die Population des Regimentes enthält 38,946 Seelen, ist in 12 Compagnien abgetheilt, besetzt den Cordon auf der Monarchiegränze zwischen dem Fürstenthume Moldau und dem Tschiker Sekler Stuhl, gränzt auf seinen rechten Flügel mit der Compagnie Nr. 1 an das 2. Sekler, auf seinem linken Flügel mit der Compagnie Nr. 12 an das 2. Walachen Infanterie-Gränzregiment, liegt ganz im Tschiker Sekler Stuhl und dessen Dorf Gyergyó-Szent-Miklós mit seiner Population von 3170 Seelen, ist nicht allein im Regiment, sondern auch in der ganzen siebenbürgischen Gränze der bevölkertste Ort. Das 2. Sekler Infanterie-Gränzregiment besteht aus 101 Orte, wovon die zwey ganz militärischen Märkte Kézdi-Vásárhely und Beretzk, letzterer mit dem Sekler Husarenregiment, weiters die folgenden 11 Dörfer: Bita, Eresztevény, Imetsfalva, Komolló, Körös, Oltszeme, Oroszfalu, Szatsva, Szörtse, Tamásfalva und Zoltán nur mit dem Provinziale allein, und die übrigen 88, als: Al-Doboly Al-Torja, Al-Tsernáton, Albis, Almás, Angyalos, Árkos, Barátos, Bardótz, Barót, Bélefalva, Besenyö, Bibartzfalva, Bikfalva, Bodok, Bodos, Bölön, Dálnok, Egerpatak, Esztelnek, Etfalva, Fel-Doboly,

Digitized by Google

Fel-Torja, Fel-Tsernáton, Fótos, Füle, Futásfalva, Gelentze, Gidófalva, Haraly, Hatolyka, Hilib, Ikafalva, Illyefalva, Kalnok, Kézdi-Mártonos, Killyén, Kis-Batzon, Kis-Borosnyó, Kökös, Köpetz, Körispatak, Kovásxna, Közép-Ajta, Kurtapatak, Laborfalva, Lemhény, Létzfalva, Lisznyó, Magyar-Hermány, Magyarós, Maksa, Málnás, Márkosfalva, Mártonfalva, Mátisfalva, Miklósvár, Nagy-Ajta, Nagy-Borosnyó, Nyujtód, Olosztelek, Osdola, Páké, Papoltz, Páva, Polyán, Réty, Sárfalva, Sepsi-Batzon, Sepsi-Mártonos, Sepsi-Szent-György, Száldobos, Száraz-Ajta, Szász-Falu, Szemeria, Szent-Katolna, Szent-Király, Szent-Lélek, Szotyor, Telegdi-Batzon, Telek, Tsomortány, Tzofalva, Uzon, Vargyas, Zabola, Zágon und Zalány mit dem Provinziale und mit dem Sekler-Husarenregiment gemischt, in 12 Compagnien abgetheilt sind, eine Population von 35,214 Seelen enthalten, den Cordon auf der Monarchiegränze von dem Törtzburger Paß angefangen bis an die Gränze des Kåßoner Sekler Filialstuhls, nämlich zwischen den Fürstenthümern Moldau und Walachey und dem Siebenbürger Kronstädter sächsischen District der obern Weissenburger Gespanschaft, den beyden Sekler Stühlen, Kézdi und Orbai, besetzen auf dem rechten Flügel mit den ersten Compagnien an das 1. Walachen, auf dem linken Flügel mit der 12. Compagnie an das 1. Sekler Infanterie-Gränzregiment gränzen. Das Regiment hat seinen Stab in dem Markt Kézdi-Vásárhely, eine Population von 35,214 Seelen, nämlich 32,328 Seelen im Háromßéker und 2886 Seelen im Udvarhelyer Sekler Stuhl, und dessen Stabsort Kézdi-Vásárhely mit seiner Population von 2527 Seelen, ist der bevölkertste Ort im Regiment. Das 1. Walachen Infanterie-Gränzregiment besteht aus 82 Orten, wovon folgende 21, als: Butsum, Hátszeg, Kopatsél, Kuzsir, Lésza, Margina, Ó-Sinka, Ó-Tohán, Ohába, Orlát, Pad, Rakovitza, Sebes, Sinna, Szúnyogszeg, Vád, Vestény, Desán, Netód, Posorita und Vajda-Rétse zur militärisch, die letzten vier nur mit dem Sekler-Husarenregiment; die weitern 48: Al-Pestes, Alsó-Árpás, Alsó-Porumbák, Alsó-Szilvás, Alsó-Utsa, Alsó-Vist, Bajesd, Batsia, Bessimbák, Breáza, Brettelin, Dragus, Fejérvíz, Felső-Árpás, Felső-Farkadin, Felső-Porumbák, Felső-Szállápataka, Felső-Szilvás, Felső-Utsa, Felső-Vist, Galatz, Harró, Herszény, Hosdát, Kaun, Keresztény-Almás, Keresztúr, Kernyesd, Kersetz, Kis-Bartsa, Klopotiva, Korojesd, Kozollyó, Livadia, Lutza, Magyarósd, Matsesd, Nagy-Bár, Nagy-Pestény, Páros, Rákosd, Russor, Száraz-Almás, Szatsal, Szkóre, Totesd, Vetzel und Zajkány bloß mit dem Provinziale allein, und die übrigen 13: Dridif, Hurez, Jáás, Ilyény, Kis-Berivoj, Kis-Vajdafalva, Ludisor, Nagy-Berivoj, Nagy-Vajdafalva, Szesztsor, Szevesztrény, Teleki-Rétse und Vajta sowohl mit dem Provinziale, als mit dem Sekler-Husarenregiment gemischt sind. Das Regiment hat seinen Stabsort in Orlát, enthält eine in 12 Compagnien getheilte Population von 28,634 Seelen, besetzt den Monarchie-Gränzcordon von der Banatergränze ange-

Digitized by Google

fangen bis zu dem Törzburger Paß, nämlich zwischen dem Fürstenthume Walachey und den Siebenbürger Gespanschaften Hunyad und Nieder-Weissenburg, dem Hermannstädter sächsischen Stuhl und seinem Filialstuhl Talmács, dem Fogaraſcher und dem Kronstädter sächsischen District; es gränzt auf seinem rechten Flügel mit der 1. und 2. Compagnie an das Banater walachisch-illyrische Infanterie-Gränzregiment, auf seinem linken Flügel mit der 12. Compagnie an das 2. Sekler Regiment, liegt mit einer Population: von 1734 Seelen im Broser sächsischen Stuhl, von 2863 im Kronstädter sächsischen District, von 5025 Seelen im Hermannstädter sächsischen Stuhl, von 5398 Seelen in der Hunyader Gespanschaft, von 13,614 Seelen im Fogaraſcher District, und dessen Dorf Kuzsir ist mit seiner Population von 1734 Seelen der bevölkertste Ort im Regiment. Das 2. Walachen Infanterie-Gränzregiment besteht, das nicht conscribirte Ort Kosna oder Todaskány nicht mit eingerechnet, aus folgenden 44 ganz militärischen Orten: Borgó-Bisztritza, Borgó-Mislotsény, Borgó-Morosény, Borgó-Prund, Borgó-Rusz, Borgó-Szuszény, Borgó-Tiha, Borgó-Zsoszény, Bükös, Földra, Gaurény, Gledény, Hordó, Kis-Ilva, Kis-Rebra, Kis-Sajó, Lés, Magura, Major, Makód, Maros-Monosfalu, Maros-Oroszfalu, Mittite, Monor, Nagy-Falu, Nagy-Ilva, Nagy-Rebra, Naszód, Neposz, Oláh-Budak, Oláh-Szent-György, Parva, Pojen, Radna, Ragla, Romuli, Runk, Szalva, Szent-József, Szent-Iványi, Szupplay, Telts, Uj-Rodna, Zagra; hat seinen Stabsort in Naszód, enthält eine in 12 Compagnien abgetheilte Population von 34,198 Seelen, besetzt den Monarchie-Gränzcordon gegen das Fürstenthum Moldau, und größtentheils einen Landes-Gränzcordon längst der Karpathengebirge gegen den Bukowiner Kreis Galiziens und gegen Ungarns Marmaroſcher Gespanschaft, gränzt auf seinem rechten Flügel mit der 1. Compagnie an das 1. Sekler Infanterie-Gränzregiment, auf dem linken Flügel mit seiner 12. Compagnie an den obern Kreis der innern Solnoker Gespanschaft, liegt mit einer Population von 965 Seelen in der Thorenburger, von 2462 Seelen in der Koloſcher, von 8138 Seelen in der Dobokaer Gespanschaft, und von 22,633 Seelen in dem Bistritzer sowohl Militär- als Provinzial-District, und sein Dorf Oláh-Szent-György mit einer Population von 1935 Seelen, ist das bevölkertste im Regiment. Das Sekler Husarenregiment besteht nur aus den ganz militärischen Markt Dobra, und aus folgenden, bloß allein mit dem Provinziale gemischten 16 Orten: Bágyon, Borbánd, Burznyik, Dombró, Egerbegy, Gyéres, Hidas, Kotormány, Losád, Mihályesd, Mohács, Örményes, Szent-Iványi, Tövis, Tsákó und Vajasd; denn sowohl die fünf militärischen Orte: Beretzk, Desán, Netód, Posorita und Vajda-Rétse, welche dasselbe gemeinschaftlich mit dem 2. Sekler und 1. Walachen Infanterie-Gränzregiment; als die übrigen 148 Orte, die es mit dem Provinziale, und theils mit dem 1., theils mit dem 2. Sekler Infanterie-Gränzregiment auch gemeinschaftlich besitzt, kommen schon bey den genannten drey Infanterieregimentern vor, und wenn es gleich, will man die

Digitized by Google

beyden von einander getrennten Orte Tusnád und Tusnád-Ujfalu, jedes besonders zählen, in seinem Populationsausweis 170 Orte aufführt, so sind doch nur die Eingangs gedachten 17 zu rechnen, welche allein bey den Infanterie-Gränzregimentern nicht vorkommen. Der Markt Sepsi-Szent-György dient zum Stabsort dieses Husarenregimentes, welches in vier Divisionen, nämlich: Oberſtens-, Oberſtlieutenants-, 1. Majors-, 2. Majors-Division, und jede Division in 2 Escadronen abgetheilt ist; für einen Flügel der Oberſt-Division, 2. Escadron mit dem 1. Walachen Infanterie-Gränzregiment vermischt, mit einer Population von 2576 Seelen im Fogaraſcher District, für die 2. Majors-Division, 1. Escadron von 1190 Seelen in der Thorenburger Gespanſchaft, von 3703 Seelen in dem Aranyoſcher Sekler Stuhl, für die 2. Majors-Division, 2. Escadron von 1221 Seelen in der Nieder-Weiſſenburger, von 1494 Seelen in der Hunyader Gespanſchaft, und für die übrigen Escadronen von 675 Seelen im Udwarhelyer, von 9163 Seelen im Tſchiker, von 4017 im Kézdier, 1132 im Miklóſchwárer, 1072 im Orbaier und 3305 Seelen im Schepſchier Sekler Stuhl gemiſcht mit den beyden Sekler-Infanterieregimentern liegt, hiemit eine Population von 29,548 Seelen enthält, und deſſen Markt Dobra mit einer Population von 1118 Seelen, der bevölkertſte Ort im Regiment iſt. Zur Siebenbürger Gränze tragen daher mit folgender Population bey, die Gespanſchaften: Nieder-Weiſſenburg mit 1221, Thorenburg 2155, Koloſch 2462, Hunyad 6892, Doboka 8138; der District Fogaraſch mit 16,190; die Sekler Stühle: Udwarhely mit 3561, Aranyoſch 3703, Miklóſchwár 6145, Kézdi 18,389, Orbai 6997, Schepſchi 10,323, Tſchik 48,109, die ſächſiſchen Districte: Kronſtadt mit 2863, Biſtritz 22,633; die ſächſiſchen Stühle: Broos mit 1734 und Hermannſtadt mit 5025 Seelen. Wird nun von dieſer ganzen Population 166,540, der weibliche Seelenſtand mit 83,935 abgeſchlagen, ſo bleiben 82605 männliche Seelen, aus welchen in Friedens- und Kriegszeiten eine bewaffnete und vollkommen dreſſirte, aus eigenen Mitteln ſich ſelbſt gekleidete Macht von 10 bis 12 Tauſend Mann, die Militärdienſte in und außer Landes verrichtet, hiemit von 100 männlichen Seelen 13 bis 15 Mann dienen. Es iſt alſo natürlich, daß, ſo wie ein Kriegszuſtand auf die Verminderung der Population einwirkt, ein anhaltender Friedenszuſtand ſolche im nämlichen Verhältniß vermehrt, und ſo zeigte ſich in Gegeneinanderhaltung des Populationsſtandes von den Jahren 1808 und 1829 in der ganzen Siebenbürger Gränze eine Vermehrung von 34,039 Seelen. Am auffallendſten bleibt, daß, während die Population in dieſem Zeitraume von 21 Jahren ſich in folgenden 34 Orten: Al-Doboly, Alsó-Utsa, Bajesd, Bita, Breáza, Felsö-Szilvás, Felsö-Vist, Gaurény, Glodény, Hordó, Keresztény-Almás, Kis-Borosnyó, Klopotiva, Kotormány, Létzfalva, Losád, Lutza, Magyarósd, Makód, Márkosfalva, Mátisfalva, Mihályesd, Nagy-Pestény, Nagy-Rebra, Oroszfalu, Pojén, Runk, Szalva, Szent-Iványi, Szörtse, Totesd, Zagra, Zalány und Zoltán verminderte, ſolche dagegen in Ditró um 849, in Orlát um 640, in O-Tohán um 577, in Kovászna um 550, in Kuzsir um

544, in Egerbegy um 540, in Remete um 528, in Gyergyó-Szent-Miklós um 504, und in den übrigen Orten um 4, 3, 2, 1 Hundert und auch weniger Seelen doch zugenommen habe. Überhaupt aber zeichnen sich die ungemischten wenigen ganz militarisirten Orte mit der Stärke ihres Populationsstandes vor den vielen gemischten Orten aus, indem unter den im Allgemeinen sich vorfindenden 48 Orten, deren Seelenzahl über 1000 enthält, 26 ganz militärische sind. Wegen der Vermischung, und weil, wenn schon, wie es seyn sollte, die Urbarien vorhanden sind, sie doch nach der Art ihrer Zusammenstellung nicht die kleinsten mathematischen Beweise enthalten, kann von der Bestimmung des Flächeninhalts eines jeden Siebenbürger Gränzregimentes gar keine Rede seyn, nur von dem ganz militärischen gar nicht gemischten 2. Walachen Gränz-Infanterieregiment, dessen Bistritzer Militär-District und die Borgóer Herrschaft sich in einem Arrondissement befinden, kann angegeben werden, daß beyde $52^{1400}/_{1600}$ Quadratmeilen enthalten, dabey ist aber der Flächeninhalt von Monor, Gledén, Nagy-Falu, Szent-Ivány, Maros-Monosfalu, Maros-Oroszfalu, Rágla und Oláh-Budak, welche außer diesem Arrondissement, obgleich auch ganz militärisch in der Thorenburger, Koloscher Gespanschaft und in dem Bistritzer Provinzial-District liegen, nicht mitbegriffen. Nachdem eine zu dem Sekler Gränz-Husarenregiment conscribirte, durch irgend ein Ereigniß verarmte Gränzfamilie an das betreffende Infanterie-Gränzregiment, mit welchen es nämlich vermischt ist, abgegeben, dafür aber eine andere in ihren Wohlstand zugenommene, zu diesem Infanterie-Gränzregiment conscribirte Familie bey dem Husaren-Gränzregiment in Zuwachs genommen werden darf, so ist eine Ursache zur Veränderung des Populationsstandes der Regimenter mehr vorhanden, indessen die 68 zur militärischen, und die 218 mit dem Provinziale gemischten Orte machen ein für allemal den fundum instructum für die fünf Siebenbürger Gränzregimenter aus.

Milogu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des durch die Vereinigung der drey Bäche Vályе-Fieruluj, Vályе-Lekurli und Ruu-Maskasu formirten Baches Vályе-Demsusuluj, ½ St. NWzW. von Szkej.

Miloman, ein Berg in der innern Solnoker Gespanschaft, auf einem, kleine zwey in dem Bach Vályе-Dobriki linksuferig unter dem Dorfe Alparét einfallenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. sowohl NOzN. von Alparét, als S. von Kalna.

Milvány, w. Myilván, ein Dorf im Ungarisch-Egregyer Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Dáál als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Almás, 1½ St. von der nächsten Post Sombor O. entfernt, an einem, gleich oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem Bach Vályе-Ogrutzuluj linksuferig vereinigt, und ¾ St. unterm Vereinigungs-

Digitized by Google

punct in den Bach Almás, oder Hid-Almás, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Drág O., Ugrótz SOzO., Dádl SSW., Sombor W., Hid-Almás N.

Minarken, Siehe Malomárka.

Mindszent, Villa O. O. Sanctorum, Allerheiligen, w. Meszentya, Miszinta, ein Dorf im untern Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény und mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Boros-Botsárd, in die griechisch-unirte Pfarre in Alsó-Gáld, und in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gáld, 1/4 St. von der nächsten Post Tövis WzN. entfernt, eine kleine halbe St. ober Alsó-Gáld und gleichweit unter Benedek, am Bache Gáld; es gränzt mit: Diód ONO., Alsó-Gáld SSO., Krakkó WzS., Benedek N.

Mindszent, w. Metzentyu, Meszenta, ein Dorf im Taschnáder Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 8 St. von der nächsten Post Kémer NNO. entfernt, auf einer Ebene, vor welcher NO. der Érfluß und S. der nach Kávás fließende Bach vorüberfließen; es gränzt mit: Girold NNO., Ér-Szent-Király SOzO., Kávás WzN.

Mindszent, ein Dorf im untern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, mit einer zum unter Tschiker und Kászoner Distrikt, Sanct Georger Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 650 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 430 Seelen und 24 davon ausgehobene Soldaten zur 5. Compagnie des 1. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 120 Seelen und 7 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler-Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Zsögöd, 1/4 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SOzS. entfernt, 1/4 St. ober Boroszló, an einem, gleichweit oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1/4 St. unter Boroszló sich mit dem von Alszeg kommenden Bach linksuferig vereinigt, und 1/4 St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Zsögöd-patak, gleich ober Zsögöd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Hoszszú-Aszszó ONO., Kotormány SSO., Kintsersseg WzS., Boroszló NWzW.

w. Mingondalu, Siehe Ingadály.

Minhegy, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vály-Porkuluj und Vály-Minhegyuluj scheidenden Höhenzweige, 1/4 St. SSO. von Batiz-Pojan.

w. **Minhegyuluj, Vály-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Hudyina-mika des nördlichen

Digitized by Google

Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 3 St. sich mit dem Bache Válye-Braduluj rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch das Dorf Tökés fließt.

Minita-tetej, ein Berg auf der Gränze zwischen dem obern Tschiker Stuhl und dem Oláhfalwaer Gebiethe des Udwarhelyer Sekler Stuhls, gute 2 St. WzN. von Mádéfalva.

w. Mintyia, Siehe Maros-Németi.
w. Mintyiu-Gerli, Siehe Szamos-Ujvár-Németi.
w. Mintyuasu, Siehe Oláh-Németi.
Mintzdorf, Siehe Harina.

Mintzei, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Rotti und Zalaschder Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Lesseou und Nilhegy, ¼ St. SSW. von Nándor-Válye.

w. Minyendala, Siehe Ingadály.
w. Minyeou, Siehe Menyő.
w. Minyindal, Siehe Ingadály.
w. Minyou, Siehe Menyő.

w. **Mirassuluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Gebirge Mogura-Bradel, des die Bäche Sebes und Ruu-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, die Bäche Pereou-Ballilor und Pereou-Gottuluj rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Sebes, 3 St. ober Sugág, linksuferig einfällt.

w. Miresu-máre, Siehe Nagy-Nyires.

Miriszló, w. Nyiraszleou, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem reformirten Collegium zu Nagy-Enyed gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer das Oratorium in Gombás als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Mirißlóer Baches, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NzO. entfernt, ¼ St. unter Tsákó, an dem ¼ St. unterm Ort in den Maroschfluß, gegenüber von Gombás rechtsuferig einfallenden Mirißlóer Bach; es gränzt mit: Détse SO., Gombás SSO., Musina WzS., Oláh-Lapád NW. — Basta stand mit 6000 Deutschen und 12,000 Siebenbürgern bey Miriszló, am 18. September 1600 ließ er die Siebenbürger sich nach Dées zurückziehen und deckte ihren Rückzug. Der Walachen Woywode Michael hielt den Rückzug für Flucht, gerieth in die ihm gelegte Schlinge, verließ seine vortheilhafte Stellung bey Holtmaros, ließ durch seine Reiterey die fliehenden Ungarn verfolgen; sie kehren zurück, liefern die Schlacht, in welcher Michael 11,000 Mann verlor, sich über Fogarasch und Kronstadt in die Walachey flüchtete.

Digitized by Google

w. **Mirisszló, Vályе-**, der Mirißlóer Bach, welcher im Aranyoſcher Seckler Stuhl, aus einem, die Bäche Vályе-Kinitilor und Enyeder Bach ſcheidenden Höhenzweige, und zwar aus dem Berge Djálu-Sinisuluj, ¾ St. ober Tsákó entſpringt, durch dieſes und das Dorf Mirisszló fließt, ¼ St. unter letzterem, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Maroſchfluß, gegenüber von Gombás, rechtsuferig einfällt.

Mirkvásár, Nicolai Forum, Streitfort, w. Merkisa, Mertyasa, Miklósa, ein Dorf im obern Kreis des Repſer ſächſiſchen Stuhls, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kozder Capitel gehörigen evangeliſchen und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Sombor als Filiale gehört, verſehen, in die griechiſch-unirte Pfarre in Homoród und in die katholiſche Pfarre in Sombor als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Homoródbaches, bey 7 St. von der nächſten Poſt Székely-Udvarhely SSW. entfernt, gute 1¼ St. unter Sombor, an dem Bache Homoród-patak, welcher eine gute St. unterm Ort in den Bach Nagy-Homoród-patak, im Dorfe Homoród, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sombor NOzO., Mátéfalva SzO., Homoród WzS., Katza NWzN.

w. **Mirleosa, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Gebirge Djálu-Barisoruluj des ſüdlichen Höhenzuges entſpringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den walachiſchen Schilyfluß, durch Felső-Borbátyeny, linksuferig einfällt.

w. **Mirli, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Mogura entſpringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Sebes, 2 St. ober Sugág, rechtsuferig einfällt.

w. **Mirli, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Monarchie-Gränzgebirge Muntsel des Wulkáner Segmental-Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den walachiſchen Schilyfluß, durch Hobitzény, rechtsuferig einfällt.

w. **Mirlosa** oder Mierlese, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, ¼ St. vom linken Ufer des walachiſchen Schilyfluſſes, auf einem, die Bäche Vályе-Mirleosa und Vályе-Mirlosa ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde ſowohl NO. von Felső-Borbátyény, als NWzN. von Sily-Farkaspataka.

w. **Mirlosa, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Berge Oporok des den walachiſchen Schilyfluß von ſeinem linksuferigen Filialbach Vályе-Krivadia-Vulkánuluj ſcheidenden Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den walachiſchen Schilyfluß, durch Sily-Farkaspataka, linksuferig einfällt.

w. Mirluluj, Vályе-, Siehe bey Vályе-Iklóduluj.

Miroglava, ein Gebirg in der Dobokaer Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Zittera, auf dem Henuler Höhenzweige, eine gute St. NOzO. von Borgó-Morossény.

Mis-patak, Vályе-Mispak, der Miſchbach, welcher in Ungarn entſpringt, eine kleine halbe St. ober Kis-Tótfalu, gleich unter

Digitized by Google

dem zu Ungarn gehörigen Dorfe **Nagy-Mispatak** die Landesgränze zwiſchen Ungarn und Siebenbürgen zu machen anfängt, 1¼ St. unter **Kis-Tótfalu** in den Fluß **Lápos**, ¼ St. ober ſeinem Einfall in den Samoſchfluß, rechtsuferig einfällt, bis zu dieſem Einfallspuncte die vorerklärte Gränze zu bilden continuirt, zwiſchen den zum Königreich Ungarn gehörigen, auf ſeinem rechten Ufer ſich befindlichen Dorfe **Nagy-Tótfalu** und dem Siebenbürger Dorfe **Kis-Tótfalu** fließt, beyde von einander ſcheidet.

Miskolos, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Rindihu** und **Djálurle-de-Ketre-Bagó**, auf einem, den Tſchombórder Bach **N.** einſchließenden Höhenzweige, kleine ¼ St. ſowohl NO. von **Magyar-Lapád**, als WNW. von **Háportom.**

w. **Misloke**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Runku-Káluluj** und **Tomnatek**, auf einem, den Bach **Sebes** von ſeinem rechtsuferigen Filialbache **Vályе-Bisztra** ſcheidenden Höhenzweige, 3¼ St. SzW. von **Sugág.**

w. **Missi, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, aus dem Gebirge **Paringul** entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach **Vályе-Zsijetzuluj**, gute 2 St. unter ſeinem Urſprung, linksuferig einfällt.

w. **Miszinta**, Siehe **Mindszent.**

Miszkö, Mészkö, Mezkö, w. Miszkeou, ein Dorf im obern Bezirk des Aranyoſcher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-uniten, einer unitariſchen Pfarre und Kirche, und einem in die Pfarre in **Alsó-** und **Felsö-Szent-Mihályfalva** gehörigen reformirten Oratorium verſehen, und in die katholiſche Pfarre in **Sinfalva** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes **Aranyos**, 1¼ St. von der nächſten Poſt **Torda** WzS. entfernt, gleichweit ober **Torda**, an des Aranyoſchfluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: **Szind** NOzN., **Felsö-Szent-Mihályfalva** SOzO., **Sinfalva** WSW., **Felsö-Peterd** NWzW.

w. **Mitri, Djálu-**, ein Berg im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, nahe dem linken Ufer des Baches **Vályе-Resináruluj**, auf einem, zwey kleine in ihm linksuferig einfallende Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. SWzW. von **Resinár.**

w. **Mits, Vályе-**, Vályе-Mitsi, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft aus dem die Bäche **Puszta-Tsanálos** und **Vályе-Domoszlouluj** ſcheidenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Kraßnafluß, ¼ St. unter **Hidvég**, linksuferig einfällt.

w. **Mitsi, Djálu-**, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, unter dem Berge **Djálu-Grossilor**, auf einem, die Bäche **Vályе-Poduluj** und **Vályе-Kászilor** ſcheidenden Höhenzweige, gute 1¼ St. ſowohl S. von **Hordó** und OzS. von **Szálva**, als NOzN. von **Naszód** und NzW. von **Kis-Rebra.**

Digitized by Google

Mittats, Mitats, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem untern Tſchiker Sekler Stuhl und dem Bardóher Filialſtuhl des Udvarhelyer Sekler Stuhls, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Kapus und Pelyeske, gute 2 St. O. von Magyar-Hermány, aus welchen die Bäche Köves-patak, Alsó- und Felső-Mittats-patak entſpringen.

Mittel-Szolnoker Gespanschaft, Comitatus Szolnok mediocris, Közép-Szolnok-Vármegye, w. Vármegya-Szonokugyin-mislok. Dieſe Geſpanſchaft beſteht aus acht Bezirken oder Proceſſen, welche in den innern und äußern Kreis abgetheilt ſind. Zum äußern Kreiſe gehören folgende vier Bezirke: Der Érfluß Bezirk (processus Érmellyékiensis), der Péérer (processus Péériensis), der Schármaſchäger (processus Sármaságensis) und der Taſchnáder (processus Tasnádensis), welche 1 Markt, 57 Dörfer und 2 Prädien enthalten; zum innern Kreiſe gehören folgende vier Bezirke: Der Hadader (processus Hadadensis), der Schiböer (processus Sibóiensis), der Silágytſcheher (processus Szilágytschiensis) und der Zilaher (processus Zilahiensis), welche 1 Markt, 90 Dörfer und 2 Prädien enthalten. Die ganze Geſpanſchaft beſteht demnach aus folgenden 2 Märkten, 147 Dörfern und 4 Prädien: den Märkten Tasnád und Zilah; den Dörfern: Akos, Alsó-Berekszó, Alsó-Szivágy, Alsó-Szopor, Alsó-Vártza, Apátza, Ardó, Babtza, Bajom, Balásháza, Benedekfalva, Bikatza, Bogdánd, Bőősháza, Bréd, Dabjon, Dabjon-Ujfalu, Debren, Déésháza, Diósád, Domoszló, Egerbegy, Egerhát, Egrespatak, Ér-Szent-Király, Erked, Felső-Berekszó, Felső-Szivágy, Felső-Szopor, Felső-Vártza, Fürményes, Gárdánfalva, Girókúta, Girólt, Görtsön, Gurzófalva, Gyéres, Gyöngy, Győrtelke, Hadad, Hadad-Nádasd, Haraklány, Hatvan, Hoszszú-Ujfalu, Illyésfalva, Inó, Karika, Kávás, Kegye, Kelentze, Keresztúr, Ketskésfalva, Király-Darótz, Kirva, Kis-Debretzen, Kis-Dersida, Kis-Doba, Kis-Falu, Kis-Goroszló, Kis-Nyires, Kis-Patzal, Kőd, Korond, Körös, Kövesd, Közép-Vártza, Kraszna-Mihályfalva, Kraszna-Tzegény, Kusaly, Kutsó, Léle, Magyar-Baksa, Magyar-Tsáholy, Menyő, Mindszent, Mogyrád, Monó, Mosóbánya, Motsollya, Mutos, Nagy-Dersida, Nagy-Doba, Nagy-Goroszló, Nagy-Mon, Nagy-Mon-Ujfalu, Nagy-Patzal, Nagy-Szegh, Náprád, Nemes-Keszi, Nyirmon, Nyirsid, Okoritó, Oláh-Horvát, Oláh-Keszi, Oláh-Nádasd, Oláh-Tsáholy, Őrményes, Panit, Paptelek, Péér, Pele, Pele-Szarvad, Prodánfalva, Róna, Sámson, Sármaság, Sibó, Sólymos, Somfalva, Sülelmed, Szakátsi, Szamos-Udvarhely, Szamos-Ujlak, Széér, Szélszeg, Széplak, Széts, Sziget, Szilágy-Szeg, Szilágy-Szent-Király, Szilágy-Tsch, Szilvás, Szödemeter, Szodoró, Tasnád-Malomszeg, Tasnád-Szántó, Tasnád-Szarvad, Tohát, Tótfalu, Tővissed, Tsán, Tsekenye, Tsiglén, Tsög, Turbutza, Tzigány, Tzikó, Uj-Kis-Patzal, Uj-Németi, Úsztató, Vadafalva, Vártelek, Vérvölgy, Vitea, Völtsök, Zálnok, Zsákfalva, und den Prädien: Mojád, Orbó, Siklód und Szilágy-Fő. Die Geſpanſchaft hat ihre Lage zwiſchen 47° 4′ 30″ bis 47° 37′ 10″ nördl. Br. und 39° 55′ 0″

Digitized by Google

bis 40° 57′ 20″ östl. L., mit 6 Orten auf einem Flächeninhalte von $1^{\cdot 064}/_{000}$ Quadratmeilen im Beretyó, mit 29 Orten auf einem Flächeninhalte von $8^{\cdot 716}/_{000}$ QM. im Ér, mit 42 Orten auf einem Flächeninhalte von $10^{\cdot 144}/_{000}$ QM. im Kraßna-Segmentalflußgebiethe, und mit 76 Orten auf einem Flächeninhalte von $18^{\cdot 116}/_{000}$ QM. im Samoscher Hauptflußgebiethe, wie die Beschreibung eines jeden einzelnen Bezirkes umständlicher ausweiset; enthält demnach im Ganzen einen Flächeninhalt von $38^{\cdot 76}/_{000}$ trigonometrischen QM., oder nach der Meridianmessung 40., geographische QM., und gränzt mit ihrem ungetrennten Arrondissement: W. mit Ungarns Biharer, N. mit Ungarns Sathmárer Gespanschaft, O. mit dem Groß-Nyíreschr und Klein-Scholymoscher Bezirk des Kövárer Districtes und mit dem Surduker Bezirk der Inner-Solnoker, S. mit dem Pántzéltscheyer, SO. mit dem Ungarisch-Egregyer Bezirk der Dobokaer, SW. mit dem Peretschener und S. mit dem Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft. Von dem Dorfe Kis-Patzal gehört ein Theil auch zu dem Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft. Das Dorf Széts liegt im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, von seinem Bezirk und seiner Gespanschaft eine Meile entfernt. Das Gespanschafts-Verzeichniß aller Orte enthält die vier Dörfer: Alsó-Szopor, Felsö-Szopor, Kegye und Tzikó, und erwähnt nicht, daß Theile ihres Gebiethes zur Sathmárer Gespanschaft nach Ungarn gehören. Dagegen enthält dieses Gespanschafts-Verzeichniß die drey Orte Gyéres, Gyöngy und Király-Darótz gar nicht, man hat sie aber aus der Ursache hier aufgenommen, weil sie wahrscheinlich aus dem Grunde in der Siebenbürger Steuer-Tabelle gestanden, indem die Landesgränze durch ihren Hattert, durch ihre Ortsgebiethe geht, hiemit mehrere ihrer Gründe nach Siebenbürgen fallen, wofür die Steuer-Einnehmer unter der Benennung der Orte, wohin sie ursprünglich gehören, die Steuern einheben und in der Steuer-Tabelle verrechnen.

Mittelruken, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Schäsburger sächsischen Stuhl, auf dem, den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Hertzburg und Ziges, ¾ St. NWzN. von Hétúr.

Mittlte, w. Mittityei, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 530 Seelen mit dem Unterlieutenant, und 62 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 12. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Raßóder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 3 St. von der nächsten Post Somkerék SWzS. entfernt, 1 St. unter Szalva und ¾ St. ober Makód, auf einer Anhöhe, am rechten Ufer des großen Samoschflusses; es gränzt mit: Szalva ONO., Oláh-Nemegye SO., Makód SWzW., Zagra NzW.

w. Mityis, S. Metesd.

Digitized by Google

Mizod-patak, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, aus dem Berge Sigó des westlichen Höhenzuges, ¾ St. ober Gurzófalva entspringt, durch dieses und durch Egrespatak fließt, 1¼ St. unter Egrespatak, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Zilah, 1 St. unter dem Markt Zilah, linksuferig einfällt.

Miád, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Nyegrilásza und Muntyisor, auf einem, die Bäche Ompoj und Gáld scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSW. von Mikliesdény, aus welchem der Bach Vályе-Komarni entspringt.

Miuha, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojenyásza und Piátra-Korbuluj, auf dem Aranyoscher Höhenzweige, eine gute St. sowohl SSW. von Felső-Tsóra, als NWzN. von Felhavas-Gyógy und ONO. von Mameligány, aus welchem die Bäche Vályе-Dratsilor, Vályе-Rétse und Vályе-Bukurlui entspringen.

w. **Mnieri**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Bulza und Papus, auf einem, den Bach Gáld von seinem rechtsuferigen, durch Tibor fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. NW. von Felső-Gáld.

w. **Mnikus**, Siehe Mikes.

w. **Mnyerkur**, Siehe Szeredahely.

w. **Mnyihajest**, Siehe Tsitsó-Mihályfalva.

w. **Mnyihálfaleou**, Siehe Kraszna-Mihályfalva.

w. **Mnyika**, Siehe Mikeháza.

w. **Mnyilas**, Siehe Nagy-Nyúlas.

w. **Mnyilesel**, Siehe Kis-Nyúlas.

w. **Mnyira**, Siehe Méra.

w. **Mnyires**, Siehe Nyíres.

w. **Mnyirsid**, Siehe Nyirsid.

Moagla, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Fronzi und Gorbaza des westlichen Höhenzuges, ¾ St. sowohl WzN. von Káposztafalva, als NO. von Kis-Kaján.

Mogos, ein Dorf im Ober-Zgener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Offenbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyógy, 6 St. von der nächsten Post Tövis NW. entfernt, am Bache Vályе-Mogosuluj, 1¼ St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Bach Gyógy und 2 St. unter Kosokány; es gränzt mit: Ponor NOzN., Bredest OzN., Intra-Gáld SzO., Kosokány WzS., Felhavas-Gyógy NWzW.

w. **Mogosestyi** und
Mogosfalva, Siehe Magosfalva.

w. **Mogosmort**, Siehe Magosmart.

w. **Mogosuluj, Vályе-**, Siehe Vályе-Magosuluj.

Digitized by Google

Mogulis, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Grosu und Raffain, auf einem, die beyden Bäche Ruumik-Tomnatik-Kuzsiruluj und Válye-Mogulissuluj scheidenden Höhenzweige, von Gredistye O., von Sebeshely SOzS., von Romoshely SzO., von Kuzsir SzW., von Sugág WzS. beynahe gleichweit 4′/4 St., aus welchem der Bach Válye-Mogulissuluj entspringt.

w. **Mogulissuluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Mogulis entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Ruu-Kuzsiruluj, 4′/4 St. ober Kuzsir, linksuferig einfällt.

Mogulitsa, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Grengaratuluj und Koaskaszu, des die Bäche Gáld und Gyógy scheidenden Höhenzweiges, 3/4 St. WSW. von Kosokány.

Mogulitza, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und Nozilas, auf einem, den Hondoler Bach von dem Boholter Bach scheidenden Höhenzweige, gleich unter **Magura**.

w. **Mogulitza**, Siehe **Magulitsa**.

Mogura, Siehe die sechs Dörfer **Magura**.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Piátra-Bulbuk, auf einem, die Bäche Válye-Kápolna und Válye-Blossa scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Ploppis und Köteles-Mező.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Popi und Vurvu-Szekaturi, auf einem, die Bäche Válye-Gilgeouluj und Kosaly-patak scheidenden Höhenzweige, 1/4 St. OzN. von Falkusa.

Mogura, ein Berg auf der Gränze zwischen der Inner-Solnoker Gespanschaft und dem Bistritzer Militär-District, auf einem, die Bäche Válye-Ilosvi und Válye-Tzibles scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Djálu-Pietri und Vurvu-Komori, 1 kleine St. SWzW. von Pojén, 1′/4 St. sowohl NNW. von Zagra, als O. von Borlyásza und SO. von Felső-Ilosva, aus welchem der Bach Válye-Dipsoru entspringt.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Ilosva und Válye-Kapriori scheidenden Höhenzweige, 1/4 St. SSO. von Emberlő.

Mogura, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Korni, auf einem, die Bäche Válye-Hogyinuluj und Válye-Kaleti scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde NO. von Marótlaka.

Mogura, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Bojsor, auf einem, den Bach Válye-Dragan, d. i. den Sebes-Körös-Fluß von seinem Filialbache Válye-Székujouluj scheidenden Höhenzweige, 1 St. NW. von Székellyó.

Digitized by Google

Mogura, ein Berg im Bistritzer Militär-Distrikt, unter dem Berge Pleskutza, auf einem, die Bäche Vályе-Injouluj und Vályе-Lali scheidenden Höhenzweige, ¼ St. vom rechten Ufer des goldenen Bistritzflusses, bey 4 St. NO. von Uj-Rodna.

Mogura, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Almás, eine gute halbe St. sowohl NWzW. von Hid-Almás, als WzS. von Bányika und NOzN. von Puszta-Szent-Mihály.

Mogura, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf dem Samoscher Theilungshöhenzweige, eine gute Viertelstunde NWzW. von Rétze-Keresztúr.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem Samoscher Theilungshöhenzweige, ¼ St. sowohl SO. von Sajgó, als WSW. von Felső-Gyékényes, aus welchem der Bach Vályе-Gyikisuluj entspringt.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Girheouluj und Kosaly-patak scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. OzN. von Alsó-Kosaly, aus welchem die Bäche Vályе-Uruluj-gyin-zsosz und Vályе-Kosdrivári entspringen.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Ilosvi und Vályе-Kapriori scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Bodirle, mitten zwischen Tsitsó-Hagymás und Tsitsó-Györgyfalva, aus welchem der Bach Vályе-Uruluj-gyin-szusz entspringt.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Vályе-Ilosvi, ¼ St. OzS. von Nagy-Kaján.

Mogura, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den durch Kerlés einfallenden Bach von dem aus Szent-Jakab kommenden und dem Bach Sajó auch linksuferig zufließenden Bache scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl WSW. von Kerlés, als NNO. von Szent-Jakab.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Tarnitzi und Szkerisori, auf einem, den großen Aranyoschfluß von seinem Filialbache Vályе-Nyagra scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. N. von Alsó-Vidra.

Mogura, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Gilgeouluj und Vályе-Glódsuluj scheidenden Höhenzweige, gleich ober Magura, aus welchem der Bach Vályе-Moguri entspringt.

Mogura, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Kutsuláta und Riska, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. NO. von Gyurkutza.

Mogura, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, am linken Ufer des Hideg-Szamos-Flusses, ober dem Einfalle des Baches Vályе-Rakató, ¼ St. O. von Magura.

Digitized by Google

Mogura, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Perse und Mogura-mika, auf einem, den Hideg-Szamos-Fluß von ſeinem rechtsuferigen Filialbache Válye-Riska ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. OzS. von Magura.

Mogura, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Koloſcher und Thorenburger Geſpanſchaft, auf dem Samoſcher Höhenarm, zwiſchen den Bergen Pe-Dimb-Ratyisuluj und Peána, eine gute Viertelſtunde OSO. von Szelitse, aus welchem der Bach Válye-Girbó entſpringt.

Mogura, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Válye-Jeri, gleich ober Magura.

Mogura, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, auf einem, den Ober-Idetſcher Bach von einem rechtsuferigen Filialbache ſcheidenden Höhenzweige, nahe dem rechten Ufer des Ober-Idetſcher Baches, 1¼ St. OSO. von Idetspataka.

Mogura, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Fontzeou und Szálló, auf einem, die Bäche Válye-Solostru und Válye-Budye ſcheidenden Höhenzweige, 2 St. SW. von Mesterháza.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, ¼ St. vom linken Ufer des Maroſchfluſſes, mitten zwiſchen Laszó und Tisza.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, den Bach Válye-Almásuluj von dem durch Nagy-Zám fließenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzO. von Kis-Zám.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Sourhesu und Plasz-á-lui-Popa, auf einem, die Bäche Válye-Pojáni und Válye-Illyji ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. ſowohl NzO. von Ullyes, als NOzO. von Guraszáda und SW. von Bredotyesd.

Mogura, ein Berg in der Zaránder Geſpanſchaft, kaum ¼ St. SzW. von Kis-Bánya oder Boitza.

Mogura, ein Berg in der Zaránder Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Válye-Dupepiátra und Válye-Dregedenyásza ſcheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Szelog, ¼ St. SW. von Dupepiátra-Válye-Grohotzel.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſpanſchaft, auf einem, den Bach Válye-Abrud von ſeinem Filialbache Válye-Bunyinisina ſcheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Petritsa, ¾ St. SSW. von Abrudbánya.

Mogura, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger und Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Ompoj und Gyógy ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Prása und Judenberg, eine gute halbe St. ſowohl OzS. von Nádastya, als WzS. von Zalatna.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, kleine zwey dem Bache Válye-Nyegrileszi rechtsuferig

Digitized by Google

zufließende Bäche scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Djálu-Frazsinu, W. von dem Berge Detunáta-Flokodsza, ¼ St. O. von Butsum.

Mogura, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Vintzi und Válye-Rosinyásza scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SSW. von Lupsa.

Mogura, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Podsági von einem andern, zunächst unter ihm auch in den Aranyoschfluß, gegenüber von Ujfalu, hiemit linksuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Vulturara, 1 St. sowohl NWzN. von Ujfalu, als N. von Podsága.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Györy und Gáld scheidenden Höhenzweige, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Budmezeoului, kleine ¾ St. NO. von Intre-Gáld.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Armani und Koászta-Seri, auf einem, die Bäche Györy und Orbó scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. W. von Felső-Orbó.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Orbó und Enyed scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Szeltan, kleine ¾ St. sowohl NzO. von Felső-Orbó, als WSW. von Musina.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, am Ende des Kükülöer-Höhenzweiges, ¼ St. vom rechten Ufer des vereinigten Kukelflusses, beynahe mitten zwischen Kapud und Oláh-Tsesztve.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, ¼ St. vom linken Ufer des Maroschflusses, ¼ St. ONO. von Apahida.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Dragoi, auf einem, den Bach Válye-Kassaguluj von dem durch Kis-Roskány fließenden Bache scheidenden Höhenzweige, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Ruu-Dobri, ¼ St. SzW. von Kis-Roskány.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Dobri, kleine ¾ St. NO. unter Feretsd.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Muntseluluj und Djálu-Balanuluj, auf einem, die Bäche Válye-Nadrap und Válye-Runkuluj scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde sowohl SSW. von Nagy-Runk, als NW. von Szohodol, aus welchem der Bach Válye-Nadrap entspringt.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem, die Bäche Válye-Boholtuluj und Válye-Hondol scheidenden Höhenzweige, gleich unter dem Sekerember Höhenzweige, ober dem Dorfe Magura.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Vermaga und Válye-Hondol scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Beltandra, ¼ St. NzO. von Kéménd.

Digitized by Google

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Nagyáger Bach von einem andern, oder Bábolna in den Marosschfluß rechtsuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tsepturára und Dumbravitza, ¼ St. SOzS. von Vormaga, aus welchem der Rápolter Bach entspringt.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Gurgurade und La-Kurkuleou, auf dem, die Bäche Dunka-Formoselli und Strehlbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Magura.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Oszuluj und Kullanu, auf einem, den Bach Válye-Serbanyászka von einem andern, zunächst unter ihm in den Maroschfluß auch rechtsuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Akmár.

Mogura, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Reußmarkter sächsischen Stuhl, auf dem Sékáscher Höhenzweig, zwischen den Bergen Gusza und Gorganu-Apolduluj, ¼ St. NW. von Alamor.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den kleinen Sékáschbach von dem großen Kukelfluße scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. WzN. von Sorastély, aus welchem der durch Sorastély fließende Bach entspringt.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Strehlbaches, unter dem linksuferigen Einfalle des Baches Válye-Lepusnyik, gleich NzO. ober Várallya.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Robnluj und Mogurelle, auf einem, die beyden durch Füzesd und Ohába-Ponor fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Füzesd.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des von Fegyer auf Ohába-Ponor fließenden Baches, ¼ St. WzS. von Fegyer.

Mogura, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Seszi, nahe dem linken Ufer des vereinigten Schilyflusses, ober dem Einfalle des Baches Válye-Iszvoruluj, eine gute halbe St. SOzS. von Alsó-Borbátyény.

Mogura, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Runku-Biszti und Sipotu-Fontinelli, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Sebes, 1¼ St. SSW. von Sugág.

Mogura, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen Pupal und Plátra-Szibiel, auf einem, den Cibinbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Ruu-máre scheidenden Höhenzweige, 1 St. S. von Dus.

Mogura, ein Monarchie-Gränzgebirg im Talmátscher Filialstuhl, zwischen den Bergen Vulkoj und Djálu-Domnisori, auf dem südlichen

Digitized by Google

Höhenzuge, eine kleine St. OSO. von der rothen Thurmer-Contumaz, aus welchem der Bach Válye-lui-frátye entspringt.

Mogura, ein Berg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Fogaraſcher District, auf einem, die Bäche Száraz-patak und Válye-Lupsa scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Hidegkút.

Mogura, ein Berg im Kronstädter District, eine gute Viertelstunde WzN. von Kronstadt, gegen Vidombák und Kereszténysalu.

Mogura, ein Berg im Kronstädter District, auf einem, die Bäche Burzen und Törzbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl SzW. von Zernest, als NW. von Törtsvár, aus welchem die Bäche Tohanitza und Tsernilla entspringen.

Mogura, ein Berg im Kronstädter District, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Delbio-patak, ¼ St. WzN. von der Bodzaer Contumaz.

Mogura-Arszintie, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Vurvu-Kornu und Mogura-Kászilor, auf einem, den großen Samoschfluß von seinem Filialbache Válye-Ilva scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NO. von Magura.

Mogura-Bitylsilor, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Frazsinyes und Herbutuj, auf einem, die Bäche Válye-Szalautza und Válye-Idles scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SzW. von Bükös.

Mogura-Bradet, ein Berg im Mühlenbacher Stuhl, zwischen den Bergen Koman und Muntsel, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Sebes scheidenden Höhenzweige, 3¼ St. SWzW. von Sugág,

Mogura-Grásza, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Fontina-Obobi und Tsertye, auf einem, den durch Nagy-Tserged fließenden Bach von dem Bache Válye-Vezi scheidenden Höhenzweig, eine gute halbe St. NW. von Nagy-Tserged.

Mogura-Griseluy, ein Berg im Bistritzer Militär-District, ober dem Berge Mogura-Griszouluj, auf einem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Idles scheidenden Höhenzweige, ¼ St. S. von Gaurény.

Mogura-Griszouluj, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Mogura-Griseluy und Moguritza, auf einem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Igyes scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. SzW. von Gaurény.

Mogura-Hátszeganilor, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft zwischen den Bergen Klebutset und Muntsel-Mosikuluj, auf einem, den ungarischen Schilyfluß von seinem rechtsuferigen Filialbache Pereou-Koaszti scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. ONO. von Pétrilla.

Mogura-Horezanilor, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Kraßnaer und Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Mogura-Brii und Pojána-Talharuluj, auf dem westlichen Höhenzuge, eine

Digitized by Google

kleine St. SOzS. von Borona-Mező, und 1¼ St. WNW. von Meses-Szent-György.

Mogura-Kakata, Mogura-Rakota, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Seßler Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Sztini und Djálu-Vakarilor, 2 St. NW. von Bélbor.

Mogura-Káluluj, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Militär-District, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Válye-Lesuluj, 1¼ St. SOzS. ober Lés.

Mogura-Káluluj, ein Landesgränzgebirg zwischen Galiziens Bukowinerkreis und dem Bistritzer Militär-District auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Priporu-Kándri und Sándroja, bey 2 St. NO. von Tihutza, über welches die Poststraße aus Siebenbürgen nach Galizien führt.

Mogura-Káluluj, ein Gebirg im Bistritzer Miltär-District, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Válye-Szalautza, auf einem, die beyden dahin einfallenden Bäche Válye-Káluluj und Válye-Fiadzelu scheidenden Höhenzweige, bey 2 St. N. von Telts.

Mogura-Karátsuluj, ein Berg auf der Gränze zwischen der Zaránder und Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Tyjussu und Borea, 1 St. WzS. von Karáts.

Mogura-Kászillor, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Mogura-Arszlatie und Djálu-Runkuluj, auf einem, den großen Samoschfluß von seinem Filialbad Ilva scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. WSW. von Radna.

Mogura-Kazanyesd, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Titsera, auf einem, die Bäche Válye-Ponora und Válye-Tsungány scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl SzO. von Tsungány, als NO. von Kazanyesd.

Mogura-Kodli, der Zeidner Berg im Kronstädter sächsischen District, auf einem, die Bäche Homoród und Neugraben scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. NW. ober Feketehalom, aus welchem die Bäche große Goldbach, Golpichbach und Válye-Bretti entspringen.

Mogura-Losni, ein Landesgränzberg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Grunyu-Mogurl und Kulma-Padutseluluj, kleine ¾ St. WSW. von Lunka-Nyegoi, aus welchem die Bäche Válye-Poponáre und Válye-Sterminoszu entspringen.

Mogura-Luntsi, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Vessu und Obersia-Oszuluj, auf einem, die Bäche Tserna und Strehlbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. S. von Lunka-Tserni.

Mogura-máre, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Diedi und Vurvu-Betzi, auf einem, die Bä-

Digitized by Google

che Válye-Illyji und Válye-Pojáni scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Füjes-Bogara und Alsó-Tsertes.

Mogura-mika, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berge Mogura, auf einem, den Hideg-Szamos-Fluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Riska scheidenden Höhenzweige, 2 St. SWzW. von Hév-Szamos, und 2¼ St. WSW. von Hideg-Szamos.

Mogura-Mojgrádu, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Gloduluj und Válye-Pometu scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge La-Beserikutza, ¼ St. S. von Mogyrád.

Mogura-Nyágra, ein Berg im Fogaraſcher District, auf einem, die Bäche Válye-Larga und Válye-Venitzora scheidenden Höhenzweige, 2 St. SO. von Felső-Komána.

Mogura-Nyágra, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Militär-District, auf einem, den Bach Ilva von seinem Filialbache Válye-Lesuluj scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Intra-Optsina und Kolun, gute 1¼ St. SzW. von Nagy-Ilva.

Mogura-Nyágra, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Djálu-Arszuluj und Muntsel, auf einem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Szalautza scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. NO. von Szupplay, aus welchem die Bäche Válye-Káluluj, Válye-Fiadzelu und Válye-Bityisuluj entspringen.

Mogura-Orebej, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, auf einem, den Fehér-Körös-Fluß von seinem durch Tzebe einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge La-Runk, eine gute halbe St. S. von Karats.

Mogura-Poltilor, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Fehér-Körös-Flusses, ¼ St. WNW. von Rosztots.

Mogura-Porkuluj, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Hudyina-mika und Djálu-Szék, bey 2 St. OSO. von Batiz-Poján.

Mogura-Prii, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Kolosher und Kraßnaer Gespanschaft auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Mogura-Horezanilor und Plopisu, 1¼ St. sowohl S. von Perje, als NO. von Börvény, aus welchem der den Sebes-Körös-Fluß von den Flüssen Beretyó und Kraszna scheidende Segmental-Höhenzweig über das Gebirg Plopisu ausgeht.

Mogura-Siduluj, ein Gebirg im Hermannstädter sächsischen Stuhl unter dem Gebirge Djálu-Siduluj, zwischen zwey Ursprungszweigen des in Siebenbürgen entspringenden, aber erst in der Walachey in den Bach Lotra einfallenden Filialbaches Válye-Siduluj, 3¼ St. SW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Digitized by Google

Mogura-Szetselului, ein Berg im Bistritzer Militär-District, ober dem Berge Luksora, auf einem, die Bäche Válye-Szalantza und Lunka-Kirsztye schreidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSO. von Telts, 1¼ St. ONO. von Hordó, aus welchem der Bach Válye-Lusztan entspringt.

Mogura-Sztini, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer und Mittel-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Sasug und Meszes, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. WzN. von Felső-Kékes-Nyárló.

Mogura-Tatarestilor, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft unter dem Berge Tsoma, ¼ St. N. von Tatáresd.

Mogura-Todoritzi, ein kleiner Berg im Fogaraſcher District, auf einem, die Bäche Válye-Todoritsora und Válye-Pojána-Meruluj scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzN. von Todoritza.

Mogura-Tsáky, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Válye-Szemesny, ober dem Einfalle des Baches Válye-Dumbravitza, eine gute Viertelſtunde SSW. von Tsáka.

Mogura-Tsungány, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, auf der Landesgränze gegen Ungarn, gute 1¼ St. NNW. von Tsungány, aus welchem der Bach Válye-Tsungány entſpringt.

Mogura-Urille, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, zwiſchen den Bergen Buba und Buksora, auf einem, die Bäche Bistritz und Tihutza ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. W. von Tihutza.

Mogura-Vetzi, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Válye-Ponora, unter dem Einfalle des Baches Válye-Tserbia, 1 St. SW. von Felső-Vátza.

Mogura-Zerbia oder **Tzerbia**, ein Landesgränzberg zwiſchen Ungarn und der Hunyader Gespanschaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Vurvu-Mőguritza und Tarniza; ¼ St. ſowohl WzN. von Paganesd, als NNW. von Tserbia.

Mogurele, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Pojáni, gleich ober dem Einfalle des von Runksor kommenden Baches, ¼ St. SSO. von Runksor.

Mogurele, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Bach Ruu-Glive von ſeinem linksuferigen Filialbache Ruu-Godian ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SzO. von Sebeshely.

Mogurele, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, ¼ St. vom rechten Ufer des Strehlbaches, ober dem Einfalle des von Füzesd kommenden Baches, ¼ St. OzS. von Galatz.

w. **Mogurele, Válye-**, auch Válye-Mogurille, ein Bach in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welcher aus dem weſtlichen Höhenzuge, ¾ St. ober Felső-Vártza entſpringt, durch dieſes und die Dörfer Közép-Vártza und Alsó-Vártza fließt, den Bach Válye-Vartsize in Kö-

Digitized by Google

zép-Vártza rechtsuferig aufnimmt, kleine ¼ St. unter Alsó-Vártza nach einem Laufe von 3 St. in den Bach Szilágy-patak, gute ¼ St. unter Mutos, linksuferig einfällt.

w. **Moguri, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem, die Bäche Vályе-Ohába und Vályе-Pestere oder Matscheschder Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Szpinárе-Jepi und Stirbina, 1 St. SSO. von Malomvíz-Szuszény.

w. **Moguri, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojéni und Sedetzsel, auf einem, den Bach Vályе-Pietrosz oder Pereon-Sztrejuluj von seinem Filialbache Vályе-Ponoruluj scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. O. von Ohába-Ponor.

w. **Moguri, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Arunkas und Koaszta-Reatutta, auf einem, die beyden aus Disznópataka und aus Dánpataka dem Láposchflusse linksuferig zufließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Dánpataka.

w. **Moguri, Vályе-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus dem Berge Lugurelly entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Kormaji, ½ St. oder seinem Einfall in den großen Samoschfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Moguri, Vályе-**, oder die Au, ein Bach in der Dobokaer Gespanschaft, welcher aus dem Berge Djálu-Krajuluj entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Sajó, gleich unter Bilak, rechtsuferig einfällt.

w. **Moguri, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Ilondi und Vályе-Gilgeoluj scheidenden Höhenzweige, im Dorfe Magura entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den vereinigten Samoschfluß, eine kleine halbe St. ober Borszó, rechtsuferig einfällt.

w. **Moguri, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, gleich ober dem Dorfe Magura entspringt, durch dasselbe fließt, ¼ St. unter demselben in den Bach Vályе-Jeri, ½ St. ober seinem linksuferigen Einfall in den Aranyoschfluß, linksuferig einfällt.

Mogurille, ein Landesgränzgebirg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Kununa-Bisztri und Kapu-Butsum, 3¼ St. SWzS. von Bukova.

Mogurille, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Gallina, auf dem Ende des Ompojer Höhenzweiges, 1 St. W. von Kis-Falud.

Mogurille, ein Berg, auf welchem sich die drey Gränzen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, des Mühlenbacher und des Brosser sächsischen Stuhls vereinigen, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Vályе-Plánuluj scheidenden, sich auf diesem Berg Mogurille, aus welchem der Bach Vályе-Argis entspringt, in zwey kleinere Höhenzweige, um mit denselben das Gebieth dieses Baches einzuschließen, theilenden Höhenzwei-

Digitized by Google

ge, 1¼ St. SWzW. von Sztrugár, 2 St. SO. von Kuzsir, und gute 3 St. S. von Alsó-Tsóra.

w. Moguriile, Válye-, Siehe Válye-Mogurele.

Moguritza, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Mogura-Griszouluj und Pleskutza, auf dem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Idles scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl OzN. von Zagra, als WzS. von Runk.

Moguritza, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, ¾ St. vom linken Ufer des Maroschflusses, 1¼ St. vom linken Ufer seines Filialbaches Válye-Budye, eine kleine St. SzW. von Mesterháza.

Moguritza, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Basta und Ogora, auf einem, den Illyeerbach von seinem rechtsuferigen durch Bátsisora und Bátsfalva fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. sowohl SO. von Bátsisora, als OzN. von Bátsfalva und WSW. von Válye-Lunga.

Moguritza, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des durch Tzelna fließenden Baches, auf einem, denselben von seinem Filialbach Válye-mika scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Tzelna.

Moguritza, ein Berg im Fogaraſcher District, unter dem Berge Djálu-Grohotyisuluj, am linken Ufer des Baches Válye-Pojána-Meruluj, gleich ober dem Einfalle des Baches Sztrimba, ¼ St. NNW. von Uj-Sinka.

Mogyosfalva, Siehe Magosfalva.

Mogyrád, w. Mojgrád, Majrád, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Andrásy zur Herrschaft Görtsön gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Agris, ¼ St. von der nächsten Post Bréd W. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Válye-Glóduluj, 1 St. unter Vártelek, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bréd O., Zsákfalva SOzS., Felső-Kékes-Nyárló SWzS., Vártelek WNW.

w. Moh, Siehe Mooh.

Moha, Munkesdorf, Mukendorf, w. Mukundorf, Mukkendorf, ein Dorf im Königsdorfer Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Voldorf als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Sárpatak als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Homoród, gute 6 St. von der nächsten Post Schäsburg SzO. entfernt, 2 St. ober Lebnek, nahe an dem Ursprunge des Baches Burgbergau, welcher nach einem Laufe von 7 Stunden, un-

Digitized by Google

ter dem Nahmen Mühlgraben oder Kózderbach, 1 St. unter Reps, in den Homoródbach rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Meso NNO., Szász-Fejéregyház OzS., Lebnek S., Bárányküt SWzW., Puszta-Woßling NW.

I. Moha, Siehe Mooh.

Moháts, w. Muhát, ein Dorf im untern Bezirk des Aranyoscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 670 Seelen mit dem 2. Rittmeister und 52 davon ausgewählte berittene Husaren zur 2. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht-militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Fünftheil betragen. Dieses Dorf liegt im Marosscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Felvintzi-patak, gute 2 St. von der nächsten Post Felvintz NNW. entfernt, an dem Bach La-Lunts, welcher 1 St. oberm Ort entspringt, gute ¾ St. unterm Ort in den Bach Felvintzi-patak, 1 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kertsed NzO., Dombró SOzO., Alsó-Füged SSW., Felsö-Füged WSW.

Mohero, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Bogátu von dem durch Preszáka und Pókafalva fließenden Bach, scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde NW. von Oláh-Bogát.

Mohoj, Mahaj, w. Mehal, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Vass gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj, 3¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár SOzS. entfernt, an einem Bach, welcher gleich oberm Ort entspringt, und auch gleich unterm Ort sich mit dem von Nagy-Devetser kommenden, ¼ St. unter demselben linksuferig vereinigt, ¾ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Vályе-Szikuluj, gleichweit unter Vasas-Szent-Iványi, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Nagy-Devetser OzN., Götz S., Tsászári WzS., Vasas-Szent-Iványi WNW.

Mohrgrundbach, ein Bach, welcher im Mediascher sächsischen Stuhl aus dem Alt-Höhenarme, 1¾ St. ober Nagy-Kapus entspringt, durch dieses und durch Valdhid fließt, 1¼ St. unter Valdhid nach einem Laufe von guten 4 St. in den großen Kukelfluß, mitten zwischen Ebesfalva und Holdvilág, aber linksuferig einfällt.

Mojad, ein Prädium im Scharmaschager Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Kis-Dersida als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmen-

Digitized by Google

talfußgebieths, gute 3 St. von der nächsten Post Somlyó NOzN. entfernt, an des Kraßnaflusses rechtem Ufer, ober dem Einfalle des Baches Zilahpatak, gegenüber von Sarmaság; es gränzt mit: Sarmaság OzN., Lompért SOzS., Hidvég WzS., Nagy-Dersida NzW.

Moichen, Siehe Mooh.

w. Mojero, Siehe Magyaró-Kereke.

w. **Mojesdul, Vályе-**, ein Bach im Kronstädter sächsischen District, welcher aus dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Monarchie-Gränzgebirgen Vurvu-Lukuluj und Vurvu-Illyji entspringt, über Bungalest, Felső-Mojets, Alsó-Mojets und Törtsvár fließt, den Törtzbach formirt, die Bäche Vályе-Simon, Vályе-Bungalest oder Mojetsu, Vályе-Beszerikutzi und Vályе-Beszeritzi in sein rechtes, den Bach Vályе-Gredystye und die vereinigten Bäche Vályе-Ulmuluj und Vályе-Burtsova, beyde in sein linkes Ufer aufnimmt, eine kleine St. unter Törtsvár, nach einem Laufe von 5¼ St., als der Törtzbach durch Törtsalva fließt.

Mojets, Alsó-, Alsó-Mojets und

Mojets, Felső-, Felső-Mojets, Siehe bey Törtsvár.

w. Mojgrád, Siehe Mogyrád.

w. Molsa, Siehe Májos.

Mokán, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Koaskaszu und Hodorluj, auf dem, die Bäche Gáld und Györy scheidenden Höhenzweige, ½ St. OSO. von Kosokány.

w. Mokodu, Siehe Makód.

w. Molaka, Siehe Marótlaka.

w. Molaria, Siehe Malomárka.

w. Moloszig, Siehe Malomszeg.

Momorutzi, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Pikui-Tordásuluj und Piátra-Betzi, auf dem Kükülöer Höhenzweige, mitten zwischen Fugad und Kis-Akna.

w. **Momutza, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, nahe dem linken Ufer eines Baches, welcher durch Tzege in den von Szent-Gothárd auf Tsászári fließenden Bach linksuferig einfällt, ½ St. W. von Tzege.

Mon oder Mori, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger-Gespanschaft und dem Kronstädter sächsischen District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Pojána-Mori und Szász-Birtz, 1¼ St. NWzN. von der Bodzaer Contumaz.

Mon, Nagy-, Siehe Nagy-Mon.

Mon-Ujfalu, Nagy-, Siehe Nagy-Mon-Ujfalu.

Monaila, ein Berg im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, auf einem, den Bach Vályе-Piánuluj von seinem linksuferigen Filialbache Pereou-Monajuluj scheidenden Höhenzweige, ober dem Berge Lakaruntu, 1¼ St. SzW. von Sztrugár.

w. **Monajuluj, Pereou-**, ein Bach, welcher im Mühlenbacher sächsischen Stuhl aus dem Berge Monaila entspringt, nach einem

Digitized by Google

Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályo-Pánuluj, gleich ober Sztrugár, linksuferig einfällt.

w. Monar, Siehe Malomárka.

Monarchiegränze iſt die Gränze des Großfürſtenthums Siebenbürgen, gegen andere, der öſterreichiſchen Monarchie nicht gehörigen Lande. Siehe Umfang.

w. **Monaster, Vályo-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Inzellu entſpringt, den Bach Vályo-Szklifi rechtsuferig aufnimmt, durch Musina fließt, gleich unter demſelben nach einem Laufe von 2¼ St. in den Enyeder Bach, eine kleine halbe St. unter Vládháza, rechtsuferig einfällt.

w. Monasteria-Plostyi, und

l. Monasteria Ploszkaiensis, Siehe Manasteria.

l. Monasterium B. V. M. de Clos, Siehe Kolos-Monostor.

Mönchensdorf, Siehe Barátos.

Mondra, w. Mundra, ein Dorf im Mondraer Bezirk des Fogaraſcher Diſtricts, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch-unirte Pfarre in Rusor, und in die katholiſche Pfarre in Fogaraſch als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Sebesuluj, 2 St. von der nächſten Poſt Sárkány WzN. entfernt, gleichweit unter Mardsina, am Bache Ruu-Sebesuluj, welcher ¼ St. unterm Ort in den Altfluß, 1 St. ober Fogaras, gegenüber von Sona, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sárkány OzS., Todoritza SOzS., Illyén WzS., Rusor WNW.

Mondrai-Járás, Siehe Mundraer Bezirk.

w. Moneou, Siehe Monó.

w. Moneragye, Siehe Monora.

w. Monestur, Siehe Kolos-Monostor.

w. Monestur-ungureszk, Siehe Magyar-Gyerö-Mónostor.

Mongya, Siehe Magyaró.

Moni-Magas, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, auf dem Silágyer Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Nagy-Siguluj und Höges, eine gute halbe St. ſowohl SSO. von Szilágy-Tseh, als NOzO. von Oláh-Nádasd.

Monisorul, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Vályo-Butsinisuluj und Vályo-Dregitzi ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SzW. von Szkerisora.

Mono, w. Moneou, Müno, ein Dorf im Silágyſcheher Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Dasſelbe liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályo-Biegy, 4¼ St. von

Digitized by Google

der nächsten Post Nagy-Somkút WzN. entfernt, am Bache Válye-Biegy, welcher gleich oberm Ort entspringt, 1/4 St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, gleich ober Szélszeg, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szélszeg NOzO., Tohát OSO., Szamos-Ujlak WSW., Egerhát NNW.

Monor, ein Dorf im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 1030 Seelen mit dem Hauptmanne und 62 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 1. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßóder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, gute 3/4 St. von der nächsten Post Teke O. entfernt, 1/4 St. unter Gledény, 2 St. ober Bátos, am Bache Lutz; es gränzt mit: Gledény NOzO., Alsó-Répa SOzO., Vajola W., Kis-Sajó NNW.

w. **Monor, Válye-**, wird der Bach Lutz an seinem Ursprung genannt. Siehe Lutzer Bach.

w. Monora, Siehe Malomárka.

Monora, Donnersmarkt, w. Moneragye, Muneradie, ein Dorf im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem griechisch-unirten Bisthum in Balásfalva gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer zum Schelker-Capitel als zur Vier-Dörfer Surrogatie gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 5 St. von der nächsten Post Markt-Schelken NNW. entfernt, 3/4 St. ober Veza und 3 St. unter Tsitsó-Holdvilág, an des großen Kukelflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Glogovitza O., Hoszszú-Aszszó SO., Farkastelke SWzS., Szász-Patak W., Veza NWzN.

Monosfalu und

Monosfalu, Maros-, Siehe Maros-Monosfalu.

Monostor und

Monostor, Kápolnak, Siehe Kápolnak-Monostor.

Monostor, Kolos-, Siehe Kolos-Monostor.

Monostor, Magyar-Gyerö-, Siehe Magyar-Gyerö-Monostor.

Monostor, Oláh-Gyerö-, Siehe Oláh-Gyerö-Monostor.

Monostor-Szeg, w. Monostur, Munustur, ein Dorf im Retteger Bezirk des innern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Girbeonluj, gute 1/4 St. von der nächsten Post Dées OzN. entfernt, 2 St. unter Felsö-Gorbó, an dem

Digitized by Google

¼ St. unterm Ort in den großen Samoschfluß, 1¼ St. ober Dées rechtsuferig einfallenden Bach Vályе-Girbeouluj; es gränzt mit: Tsitsó-Mihályfalva ONO., Szent-Margita SOzS., Mikeháza SWzW., Kozárvár WzN.

l. Monostra, Siehe Kolos-Monostor.

l. Mons Mellis, Siehe Hermány.

l. Mons sancti Johannis, Siehe Szent-Jánoshegy.

l. Mons sancti Martini, Siehe Mártonhegy.

l. Mons sancti Michaelis archangeli, Siehe Kis-Disznód.

l. Mons sancti Petri, Siehe Szent-Péter.

w. **Monsora, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Seszu-Domitru des Vulkáner Segmental-Höhenzweiges entspringt, neben der Vulkáner Contumaz östlich vorüber fließt, nach einem Laufe von 2 St. in den walachischen Schilyfluß, bey der Brücke, rechtsuferig einfällt.

w. Monu-máre, Siehe Nagy-Mon.

Monzey, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beyden dem walachischen Schilyfluß linksuferig zufließenden Bäche Vályе-Krivadia-Vulkánuluj und Vályе-Anose scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Djálu-Bábi und Bribojlo, eine gute halbe St. NNO. von Vajdej.

Mooh, Moha, Moichen, w. Moh, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Hermány und Sellenberk als Filialen gehören, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Vesteny, und in die katholische Pfarre in Hermannstadt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 2 St. von der nächsten Post Hermannstadt SSO. entfernt, ¾ St. unter Bongárd, an des Cibinbaches linkem Ufer, eine gute Viertelstunde ober dem Einfalle des Harbaches; es gränzt mit: Bongárd NNO., Vestény SzW., Sellenberk NzW.

w. Mora-Bánffi, Siehe Tasnád-Malomszeg.

Mora'm-Vuntu, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Florilor und Zakla-Monk, auf dem Komlóder Höhenzweige, ½ St. OzN. von Kis-Nyúlas, aus welchem die Bäche Vályе-Glóduluj, Vályе-Lefoja und Vályе-Nyosuluj-mik entspringen.

Morara, Morora, Moraru, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter sächsischen District, auf dem südlichen Höhenzuge, als ein Theil des großen Gebirges Butsets, 1¼ St. SzO. vom Törtzburger Paß.

w. Morarény, Siehe Maros-Monosfalu.

Morarul, ein Landesgränzgebirge zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Szkerisora-máre und Zugul, 7 St. WzN. von Kimpulnyák.

w. **Moraruluj, Djálu-**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berge Puszta, auf einem, die beyden durch Farnas

Digitized by Google

und durch Kis-Petri dem Bach Almás rechtsuferig zufließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Nagy-Almás und Kis-Petri.

Moraſtiger Sékáſchbach, Siehe Kleiner Sékáſchbach.

w. Morereny, Siehe Maros-Monoſalu.

w. Morgo, Siehe Meredyo.

Morgó, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Diószeg und Harmadvagy, auf einem, die Bäche Vályе-Kinteouluj und Vályе-Fejurduluj ſcheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SWzS. von Fejérd, aus welchem der Bach Tartsa-patak entſpringt.

Morgonda, Mariae Vallis, Mergeln, Merglen, Marienthal, w. Mergyendyal, ein Dorf im Groß-Schenker ſächſiſchen Stuhl, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schenker-Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Lesses, und in die katholiſche Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 5¼ St. von der nächſten Poſt Alsó-Utsa SWzS. entfernt, an einem, 2 St. oberm Ort aus dem Harbacher Höhenzweige entſpringenden Bach, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort ſich mit dem von Lesses kommenden Bach, ¼ St. unter demſelben linksuferig vereinigt, und 2¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Vérdt fließt; es gränzt mit: Szász-Halom ONO., Nagy-Sink SO., Prázmár SzW., Lesses NNW. — Morgonda iſt wegen der bedeutenden Schlacht, welche der berühmte Königsrichter und Comes der ſächſiſchen Nation, Marcus Pemflinger, mit dem Biſchof Nicolaus Gerendi und Stephan Mailáth, als ſie wider den Woywoden Peter aus der Moldau ſtritten, verlor, merkwürdig.

w. **Mori, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, ober dem Berge Zigla-Büdöstó, auf einem, den Bach Vályе-Lunga von dem aus Mezö-Bodon kommenden und dem Maroſch-Lekenzer Bach auch rechtsuferig zufließenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Mezö-Bodon.

w. **Mori, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus den Bergen Deászupra-Vijilor und Djálu-Bomusi des Kükülöer Höhenzweiges, ¼ St. ober Ozd entſpringt, nur durch dasſelbe fließt, die beyden durch Istvánháza und durch Bükkes fließenden Bäche in ſein rechtes, den von Gembutz kommenden, die Bäche Vályе-Nándri und Vályе-Tsetelaki, alle drey in ſein linkes Ufer aufnimmt, ſieben Dörfer in ſeinem Gebiethe zählt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Maroſchfluß, durch Tzintos, linksuferig einfällt.

w. **Mori, Vályе-**, ein Bach, welcher in der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft aus den Bergen Pojána-Mori und Mon entſpringt, nach einem Laufe von 3 St. in den Bach Tatráng, durch Bodola, rechtsuferig einfällt.

w. **Morilor, Djálu-**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen La-Kapus und Deászupra-Tuffilor oder Tuf-

Digitized by Google

forllor, längs dem rechten Ufer des von Móts gegen Gyeke fließenden Baches, ¼ St. sowohl NO. von Móts, als SSW. von Légen.

w. Morisdorf, Siehe Mártontelke.

w. **Morisorl, Pereou-**, Pereou-Mortsorl, ein Bach, welcher im Fogaraſcher Diſtrict aus dem Berge Fátza-Alba entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Pojána-Meruluj, ¼ St. ober Uj-Sinka, linkſuferig einfällt.

Móritz, Aranyos-Móritz, Marutz, Villa sancti Mauritii, Moritzdorf, Mauritz, w. Morutz, ein Dorf im Büzaer Bezirk des untern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten, einer reformirten, und einer zum Schajóer Capitel gehörigen, aber auch unter der reformirten Superintendentur ſtehenden evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Betlen, 5¼ St. von der nächſten Poſt Teke NWzW. entfernt, ¼ St. ober Máté, gleichweit unter Szász-Ujj-Ös, an dem ober dieſen entſpringenden Bach, welcher 1¼ St. unter Bödön in den Betlener Bach, 1 St. unter Bööd und ¼ St. ober Apa-Nagy-Falu, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Máté NOzN., Szász-Szent-György OSO., Szász-Ujj-Ös SzW., Mányik WNW.

Móritz-Kö, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf einem den Bach Sugó-patak von einem andern ober ihm durch Korond, auch in den Bach Korond-patak rechtsuferig einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. NO. von Korond.

Moritzdorf, Siehe Móritz.

w. **Morlusa, Válye-**, ein Bach, welcher im Kövárer Diſtrict, ¼ St. unter ſeinem Urſprung einen kleinen Teich formirt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Válye-Kosilor, eine kleine halbe St. unter Fejérszék, linkſuferig einfällt.

w. Morlaka, Siehe Maróllaka.

w. **Mormentura-máre**, ein Berg in der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Liberling und Tsitsera, auf dem Alt-Höhenarm, ¼ St. W. von Felső-Gezés.

Mormentu-Fanu, ein Berg auf der Landesgränze zwiſchen Ungarn und der Kraßnaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Hankumáre und Szekaturiele, 1 St. WSW. von Tserese, aus welchem der Bach Válye-Tserese entſpringt.

Morossény, Borgó-, Siehe Borgó-Morossény.

Morsilor, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, den vereinigten Schilyfluß von ſeinem Filialbache Válye-Unguru ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Gebirgen Seszu-Domitru und Kinyete, 2 St. ſowohl SWzS. von Alsó-Borbátyény, als SOzS. von der Wulkáner Contumaz.

Mortesdorf, Siehe Mártontelke.

Digitized by Google

Mortunka-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus den Bergen Patus und Ketskekő entspringt, den Bach Lukásvez-patak rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Marosch-fluß, kleine 1¼ St. unter Remete und eine gute halbe St. ober Várhegy-Allya, linksuferig einfällt.

Moruluj, Djálu-, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Letrori und Homri, auf einem, die Bäche Igen und Ompoj scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NzO. von Ompolyitza.

w. **Morutz**, Siehe Móritz.

w. **Mosi, Ruu-**, ein Bach im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welcher aus dem Gebirge Szurul des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Válye-Avrilsel oder Válye-Avrig, 1¼ St. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Mosille, ein Landesgränzgebirg zwischen Galiziens Bukowiner Kreis und dem Bistritzer Militär-District, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Piétrille-Rossi und Piátra-Dorni, 3 St. OSO. von Tihutza.

w. **Mosna**, Siehe die beyden Messe und Musna.

Mosó-Bánya, Siehe Mosóbánya.

Mosó-patak, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, kleine ¾ St. ober Motsollya entspringt, nur durch dasselbe fließt, die beyden kleinen, von Széér und von Sámson kommenden Bäche in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Kusaly-patak, gleich ober Bogdánd, linksuferig einfällt.

Mosóbánya, Mosó-Bánya, w. Baitze, Beitze, ein Dorf im Hadader Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, 6¼ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút NWzW. entfernt, ¾ St. ober Őrményes, am Bache Válye-Serboi, welcher 2 St. oberm Ort aus dem Berge Igrelyesd entspringt, und eine kleine St. unter Őrményes in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Egerhát, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Felső-Szivágy NOzO., Őrményes SOzO., Vadafalva W.

Moson, Mosony, ein Dorf im Kádler Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Bső und Vetze als Filialen gehören, versehen, und sowohl in die reformirte als in die katholische Pfarre in Bső als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely OzS. entfernt, eine gute halbe St. ober Sárd, an dem linken Ufer eines, eine

Digitized by Google

kleine halbe St. oberm Ort entspringenden Baches; es gränzt mit: Kádl NNO., Sárd S., Vetze WzS., Bőő NWzW.

w. **Mosuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Mosuluj des Ompojer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Ompoj, zwischen Galats und Petrozán, rechtsuferig einfällt.

w. **Motps** oder Motis, Siehe Mutps.

Móts, w. Motsu, ein Dorf im Mótscher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Kolosher und Dobokaer Districte, Dobokaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 211 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, und einem in die Pfarre in Botháza als Filiale eingepfarrten reformirten Oratorium versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj, 6¼ St. von der nächsten Post Válaszút SOzS. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Keszi kommenden Bach, gleichweit unter Keszi, rechtsuferig vereinigt, und 1 St. unterm Vereinigungspuncte bey Légen vorüberfließt; beynahe bis 1 St. unterm Ort sind mehrere Teiche; es gränzt mit: Légen NOzN., Szombattelke OzS., Botháza SSW., Keszi NzW.

w. **Motsarla**, Siehe Motsollya.

Mótscher Bezirk, processus Mótsiensis, Mótsi-Járás, ein Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welcher zwischen 46° 36′ 30″ bis 46° 47′ 40″ nördl. Br. und 41° 31′ 30″ bis 41° 51′ 30″ östl. L. mit 12 Orten im Marosher, mit 6 Orten im Samoscher Hauptflußgebiethe die Lage hat, hiemit aus 18 Dörfern besteht, wovon Báld, Berkenyes, Botháza, Kis-Sármás, Magyar-Fráta, Méhes, Nagy-Sármás, Nováły, Tótháza, Tsettelke und Velkér im Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, und Szopor in jenem des Aranyoschflusses, hiemit in rechtsuferigen Gegenden des Marosher; und Alsó-Szovát, Aranykút, Felső-Szovát, Móts, Puszta-Kamarás und Szombattelke in des kleinen Samoschflusses rechtsuferigen Gegenden, hiemit des Samoscher Hauptflußgebiethes, situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: W. mit dem Kolosher, N. mit dem Palatkaer und O. mit dem Örményesher Bezirk der eigenen, dann S. mit dem Pagotschaer und Kampestriser Bezirk der Thorenburger Gespanschaft.

Mótsi-Járás, Siehe Mótscher Bezirk.

Motsollya, Motsolya, w. Motsarla, Motsila, ein Dorf im Schármaschager Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Sámson als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Somlyó ONO. entfernt, am Bache Mosó-patak, welcher kleine ¼ St. oberm Ort entspringt, und 3¼ St. unterm Ort in den Bach Kusaly-patak oder Vályе-Koronduluj, gleich ober Bogdánd,

Digitized by Google

linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sámson NNO., Kusaly OSO., Oláh-Baksa WSW., Okoritó NWzW.

w. Motyisu, Siehe Mutos.

Mozor, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Görgény und Bölkény scheidenden Höhenzweige, längs öber und in ¼stündiger Entfernung von den Dörfern Kintses, Oláh- und Magyar-Bölkény.

Mucse, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, ober dem Berge Kökös, auf einem, den Bach Gyógv von seinem durch Erdőfalva fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Máda.

Mugla-mika, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beyden durch Nagy- und Kis-Denk fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung, kaum ¼ St. WzN. von Kis-Denk.

w. Muháts, Siehe Moháts.

Mühlbach, Siehe Szász-Sebes.

Mühlen, Siehe Felső-Szombatfalva.

Mühlenbach, Siehe Szász-Sebes.

Mühlenbach, Siehe Koßdbach oder Kozder Bach.

Mühlenbacher Bach, Siehe Sebes oder Scharfbach.

Mühlenbacher Höhenzweig, oder der von dem Maroschfluß linksuferige Mühlenbacher Filial-Gebirgsrücken-Auslaufer, welcher seinen Anfang N. aus dem südlichen Höhenzuge, zwischen der Nieder-Weissenburger und der Hunyader Gespanschaft, aus dem Gebirge Vurvu-Ausohely oder Vurvu-lui-Petru nimmt, die Gebiethe der Filialbäche Sebes und Ruu-Kuzsiruluj von einander trennt, die begonnene Richtung NNO. beybehält, O. von Szász-Pián, W. von Szász-Sebes endet. Er zieht sich bey 14¼ St. lang aus dem Gebirge Vurvu-Ausohely über die Gebirge und Berge: Puru, Kanzu-mik, Kanzu-máre, Priszáka, Paltinej, Iszvorile, Komán, Mogura-Bradet, Zetzu, Muntsel, Pojána-Komarnitzi, Vurvu-Krutsi, Vurvu-Sztroj, Djálu-Bottl, Matses, La-Posorita, Djálu-Kolniku, Djálu-Sarmaguluj, Kahlenberg und Leißler; O. von den Dörfern: Sztrugár, Oláh-, Szász-Pián; W. von den Dörfern: Sugág, Kápolna, Láaz, Loman, Rekite und Péterfalva. Er macht die Gränze: eine Strecke von 4 St. von seinem Anfang an bis zwischen den Bergen Komán und Mogura-Bradet, zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, und eine Strecke von beynahe 6 St., vom Berge Mogura-Bradet bis zum Berge Matses, zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher sächsischen Stuhl, welch letzteren er allein durchzieht. Die aus seiner östlichen Seite entspringenden Bäche fallen alle in den Bach Sebes linksuferig ein; aus seiner westlichen entspringen einige Ursprungszweige des Baches Ruu-Kuzsiruluj und der Bach Válye-Piánuluj. Um nun diese beyden Bäche von einander zu scheiden, läuft hiemit aus ihm, und zwar aus dem Berge Pojána-Komarnitzi über den Berg Djálu-Lung bis auf den Berg Mogurile ein Höhenzweig aus,

Digitized by Google

und weil aus diesem letztern Berg der Bach Vályе-Argis entspringt, so theilt sich auf diesem Puncte derselbe wieder in zwey kleinere, das Gebieth des Baches Vályе-Argis einschließende Höhenzweige, wovon der östliche dasselbe von jenem des Baches Vályе-Piánuluj, der westliche von jenem des Baches Ruu-Kuzsiruluj scheidet, und sämmtlich genannte Bäche fallen in den Maroschfluß linksuferig ein. Über diesen Mühlenbacher Höhenzweig führen keine fahrbaren Straßen.

Mühlenbacher sächsischer Stuhl, Sedes Saxonicalis Sabaesiensis, Szász-Sebes-Szék, Szkaunu-Szászeszk-Sebesuluj, welcher zwischen 45° 39′ 30″ bis 46° 0′ 30″ nördl. Breite und 41° 6′ 0″ bis 41° 22′ 0″ östl. Länge, in linksuferigen Gegenden des Maroscher Hauptflußgebiethes die Lage hat, 1 Stadt und 10 Dörfer enthält, wovon die Dörfer Djál, Kellnek, Lámkerék, Lomány, Péterfalva, Rehó, Rekita und die Stadt Szász-Sebes im Filialgebiethe des Baches Sebes, und die Dörfer: Oláh-Pián, Szász-Pián und Sztrugár in jenem des Baches Vályе-Piánuluj situirt sind. Dieser sächsische Stuhl enthält einen Flächeninhalt von $5^{1000}/_{1600}$ Quadratmeilen, oder nach der Meridianmessung $5._9$ geographische Quadratmeilen, und gränzt: W. mit dem Borbátwizer und Loschäder Bezirk der Hunyader Gespanschaft, mit dem Broser sächsischen Stuhl, weiters W. und NW. mit dem Alwintzer, N. mit dem Carlsburger, O. mit dem Klein-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, mit dem Reußmarkter sächsischen Stuhl und S. mit dem sich von S. gegen N. mitten in ihn hineinziehenden getrennten Theil des Alwintzer Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Mühlgraben, wird im Kronstädter sächsischen District der Bach genannt, welcher aus dem Tömöscherbach linksuferig ausbricht, gleich durch Deresztek, und O. vor Kronstadt vorüberfließt, bey der Stadt sich in zwey Arme theilt, mit dem linksuferigen, hart an der Stadt vorüberfließend, in den Bach Weidenbach, 1¼ St. unter Vidombák rechtsuferig, und mit dem rechtsuferigen wieder in den Tömöschbach, 1 St. ober seinem Einfall in den Bach Weidenbach, linksuferig einfällt.

Mühlgraben-Bach, welcher im Kronstädter sächsischen District aus den Monarchie-Gränzgebirgen Piátra-máre, Piszku-Gártsinuluj und Tótpál des südlichen Höhenzuges, in zwey sich 1½ St. unter ihrem Ursprung schon vereinigenden Zweigen Vályе-Gártsin-máre und Vályе-Gártsin-mik entspringt, nur durch Hermány fließt, sich bloß durch Hoszszúfalu mittelst des Dürrbaches mit dem Weidenbache vereinigt, und ½ St. unter Hermány, nach einem Laufe von guten 6 St. unter dem Nahmen Mühlgraben, in den Altfluß, 1¾ St. unter dem Einfall des Feketeügyflusses, linksuferig einfällt.

Muhos, ein Gebirg im obern Tschiker Sekler Stuhl, auf dem, die Flüsse goldene Bistritz und Tatrosch scheidenden Segmental-Höhenzweige, bey 4 St. S. von Ivános.

Muhos-patak, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe aus dem Gebirge Mu-

Digitized by Google

bos entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach **Hidegség-patak**, 2 St. unter ſeinem Urſprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Mujereiou**, Siehe **Magyaró-Kereke.**

w. **Mujeri, Djálu-**, ein Berg im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Cibinbaches, gleich ober dem Einfalle des Baches **Vályе-Plajuluj**, kleine ¼ St. SWzW. von **Guráró.**

w. **Mujeri, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Kapu-Fetzilor** und **Gorgán**, auf dem Ompojer Höhenzweige, kleine ¼ St. WNW. von **Borsó-mező.**

Mukendorf und

w. **Mukkendorf** oder **Mukundorf**, Siehe **Moha.**

Muma, ein Berg auf der Landesgränze zwiſchen Ungarn und der Zaránder Geſpanſchaft, nahe dem rechten Ufer des aus Ungarn nach Siebenbürgen fließenden Baches **Vályе-Preutyeszi**, 1 St. NOzN. von **Nagy-Pojána**, aus welchem die Bäche **Vályе-Malouluj** und **Vályе-Tsirikásza** entſpringen.

Mundra, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, zwiſchen den Gebirgen **Plátra-Tajata** und **Vurvu-Priszlop**, 3¼ St. SO. von **Alsó-Borbátyény.**

w. **Mundra**, Siehe **Mondra.**

Mundra, ein Prädium im Pókafalvaer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, ſowohl in die griechiſch nicht-unirte, als in die katholiſche Pfarre in Vizakna, als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dasſelbe liegt im Marosſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 1¼ St. von der nächſten Poſt Stolzenburg NWzW. entfernt, ⅞ St. ober **Ladamos**, und 1⅞ St. unter **Vizakna** an dem Weißbach, bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Stolzenburg kommenden Baches; es gränzt mit: **Ladamos** ONO., **Szelindek** SOzO., **Vizakna** SW., **Alamor** WNW.

Mundraer Bezirk, processus Mondraiensis, **Mondrai-Járás**, ein Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welcher zwiſchen 45° 36′ 30″ bis 45° 51′ 40″ nördl. Breite, und 42° 40′ 0″ bis 43° 1′ 40″ öſtl. Länge, ganz im Altflußgebiethe, in ſeinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 10 Dörfern beſteht, wovon: **Alma-mező**, **Butsum**, **Holbák**, **Ó-Sinka**, **Ohába**, **Sárkáltza**, **Uj-Sinka** und **Vád** im Filialgebiethe des Baches **Vályе-Pojána-Meruluj**, **Mondra** und **Todoritza**, in jenem des Baches **Ruu-Sebesuluj** ſituirt ſind. Dieſer Bezirk gränzt: N. mit dem Repſer ſächſiſchen Stuhl, NO. mit dem Wenitzeer Bezirk des eigenen Diſtrictes, O. mit dem Kronſtädter ſächſiſchen Diſtrict, S. mit dem Fürſtenthume Walachey, W. mit dem Betlener Bezirk des eigenen Diſtrictes.

w. **Munerádie**, Siehe **Monora.**

w. **Munestur**, Siehe **Kolos-Monostor** und **Magyar-Gyerő-Monostor.**

Digitized by Google

w. **Munestur-rumunyeszk**, Siehe Oláh-Gyerö-Monostor.

Munkesdorf, Siehe Moha.

w. **Müno**, Siehe Monó.

Munráts-patak, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Széphavas und Millfej entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Torja-patak, in Felsö-Volál, linksuferig einfällt.

Munsunoy, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Gorganó und Djálu-Alb, auf einem, den großen Kukelfluß von seinem durch Farkastelke fließenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. NO. von Farkastelke.

w. **Muntori**, Siehe Felhavas-Györy.

Muntsal, Siehe die drey Dörfer Muntsel.

w. **Muntsel-luserats**, ein Gebirg eigentlich mehrere, einen kleinen Höhenzweig formirende, an einander gereihte Gebirge im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Kukureásza und Pojána-Akasztejlor, auf dem östlichen Höhenzuge, 2¼ St. SO. von Uj-Rodna.

w. **Muntsellor, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Rotunda-Sigurului entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályc-Krivadia, ¼ St. ober Krivadia, rechtsuferig einfällt.

Muntsel, Muntsal, w. Muntselu, ein Dorf im Katzkóer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Rhédei gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Katzkó, und in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, 1¼ St. von der nächsten Post Galgó SOzS. entfernt, an dem Ursprunge des 1 St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, gegenüber von Vád, hiemit rechtsuferig einfallenden Baches Vályc-Muntsáluluj; es gränzt mit: Falkusa NO., Guga O., Katzkó S., Kápolna WNW.

Muntsel, Mantsal, w. Muntselu, ein Dorf im Surduker Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nichtunirte Pfarre in Alparét, und in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályc-Gorbeouluj, gute 4 St. von der nächsten Post Bréd OSO. entfernt, an dem Ursprunge eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályc-Gorbeouluj, 1¼ St. unter Gorbó, und ¼ St. ober Tótszállás rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Kristoltz NOzN., Nagy-Kristoltz SOzS., Tótszállás WzN.

Muntsel, Muntsal, w. Muntselu, ein Dorf im Ober-Igener-Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren

Digitized by Google

Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Offenbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch, 9¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzW. entfernt, ¾ St. unter Dupsa, wenig weiter ober Szártos, am linken Ufer des Flusses Aranyosch; es gränzt mit: Offenbánya OzS., Lupsa W.

Muntsel, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Alonis und Spunzu, auf einem, die Bäche Kosalypatak und Válye-Kapriori scheidenden Höhenzweige, 1 St. OSO. von Petsétszeg.

Muntsel, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Mogura-Nyágra und Luntri, auf einem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Szalautza scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NOzN. von Szupplay.

Muntsel, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, unter dem Gebirge Pojána-Stedyoara, am rechten Ufer des Baches Válye-Rebri, ober einem, 3 St. unter seinem Ursprung einfallenden Filialbach, 2¼ St. SO. von Romuli.

Muntsel, ein Gebirg auf der Gränze zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Fasetnluj und Teou-Mutset, gute 2 St. OzN. von Romuli.

Muntsel, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Szurduk und Priszlop, auf einem, die Bäche Válye-Anyes und Válye-Kormaji scheidenden Höhenzweige, gute 1¼ St. NzO. von Major.

Muntsel, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Aprejetz und Purkaritza, auf dem Samoscher Theilungs-Höhenzweige, eine gute halbe St. NzW. von Egeres.

Muntsel, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Taeruluj, auf einem, die Bäche Válye-Gorbeouluj und Válye-Szurduk scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Nagy-Kristoltz.

Muntsel, ein Gebirg in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Piátra-Slátina und Djálu-Duka, auf dem Samoscher-Höhenarme, 1¼ St. SO. von Kusma, aus welchem der Bach Válye-Budakuluj entspringt.

Muntsel, ein Berg im Bistritzer Militär-District, unter dem Berge Sztyabul, auf einem, die Bäche Válye-Anyes und Válye-Kászilor scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. NO. von Major.

Muntsel, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und La-Gyira, auf einem, den Hév-Szamos-Fluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Riaka scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSO. von Nagy-Kalota.

Digitized by Google

Muntsel, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Koloſcher und Thorenburger Geſpanſchaft, auf einem, den Hideg-Szamos-Fluß von dem Bach Válye-Fenes ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Margine-Benzerilor und Kopatz, 1¼ St. SWzW. von Sztolna.

Muntsel, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Hesdátuluj, unter dem Einfalle des von Hagymás kommenden Baches, ¼ St. OSO. von dieſem Dorfe Hagymás.

Muntsel, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Zaránder und Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Lunkoj und Piátra, ¼ St. NzO. von Kőfalu.

Muntsel, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Zaránder und Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Lupoj und Gajna, 1 St. WNW. von Felső-Vidra.

Muntsel, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, ober dem Berge Dobrasitza, auf einem, den Bach Gyógy von ſeinem linksuferigen Filialbach Válye-Negyesgye ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Glód.

Muntsel, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Kapri und Sztina, auf einem, den Bach Gáld von ſeinem durch Krakkó fließenden rechtsuferigen Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Intra-Gáld.

Muntsel, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Gezu, auf einem, die Bäche Válye-Szállásilor und Válye-Pestere ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. SWzW. von Pestere.

Muntsel, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Kodru-Balomirul und Szimor, ¼ St. NNW. von Füzesd.

Muntsel, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Dobraja und Djálu-Dovrej, auf einem, die Bäche Pereou-Doszuluj und Pereou-Popi trennenden Höhenzweige, 2¼ St. NNO. von Petrilla.

Muntsel, Muntselu, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Godianu und Grope des Várofcher Höhenzweiges, 1¼ St. ONO. von Gredistye.

Muntsel, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Mühlenbacher ſächſiſchen Stuhl, auf dem Mühlenbacher Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Zetzu und Pojána-Komarnitzi, 2¼ St. WSW. von Sugág.

Muntsel, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Hermannſtädter Stuhl und ſeinem Filialſtuhl Talmács, auf einem, die Bäche Ruu-Szádului und Válye-Lotriora ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Gropa-Szászuluj und Szujka, bey 2 St. SSW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Digitized by Google

Muntsel, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, auf einem, die beyden in dem Dorfe Lésza ſich vereinigenden Urſprungszweige des Baches Ruu-Liszi ſcheidenden Höhenzweige, gute 2 St. SWzS. von Lésza.

Muntsel, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweig, zwiſchen den Gebirgen Djálu-luj-Frátye und Priszlop-Muntséluluj, 2 St. S. von Hobitzény.

Muntsel, Kis-, Siehe Kis-Muntsel.

Muntsel-márc, ein Gebirg in der Koloſcher Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Deászupra-Mikouluj und Djálu-Kutsulátu, gute 1¼ St. WzN. von Rekitzel.

w. **Muntsel-mik**, ein Gebirg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, die Urſprungszweige das Baches Válye-Dobra ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. S. von Sinna.

w. Muntsel, mik-, Siehe Kis-Muntsel.

Muntsel-Mosikuluj, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Mogura-Hátzeganilor und Inkreszteturа, auf einem, den Bach Pereou-Koaszti von einem andern aus dem Gebirge Mogura-Hátzeganilor entſpringenden, oder ihm auch in den ungariſchen Schilyfluß rechtsuferig einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, gute 2 St. NOzO. von Pétrilla.

Muntsel, Nagy-, Siehe Nagy-Muntsel.

Muntsel-Pintylkanilor, ein Berg im Biſtritzer Provinzial-Diſtrict, zwiſchen den Bergen Piátra-Söndu und Rutsedal auf dem Henuler Höhenzweige, eine gute halbe St. NOzN. von Péntek.

Muntsel-Titieni, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Titiana, auf einem, den Bach Ruu-Pietroszuluj oder Strehlbach, von ſeinem linksuferigen Filialbache Pereou-Komarnyitsel ſcheidenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung, 2¼ St. SOzS. von Gredyatie.

w. **Muntsel, Válye-**, auch Válye-Muntseluluj, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft aus einem, die Bäche Válye-Gilgeouluj und Kosaly-patak ſcheidenden Höhenzweige, gleich ober dem Dorfe Muntsel entſpringt, 1 St. unter demſelben in den vereinigten Samoſchfluß, gegenüber von Vád, hiemit rechtsuferig einfällt.

Muntseli, Siehe Muntzeli.

Muntseli-Tsimpi, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Djálu-Tsimpi, auf einem, die beyden in den ungariſchen Schilyfluß linksuferig einfallenden Bäche Pereou-Lolaja und Pereou-Tsimpi ſcheidenden Höhenzweige, 2 St. OSO. von Pétrilla.

Muntselu, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft unter dem Gebirge Vulkoj, auf einem, die Bäche Válye-Vulkoj und Válye-Trimpoelo ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. ONO. von Trimpoele, über welchen die Communicationsſtraße von Zalatna nach Abrudbánya führt.

Digitized by Google

Muntselu, ein Berg im Kronſtädter ſächſiſchen Diſtrict, auf einem, die beyden durch die Dörfer Ó-Tohán und Volkány in den Bach Burzen linksuferig einfallenden Bäche, ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Djálu-Korbi und Weinberg, kleine ¾ St. NO. von Ó-Tohán.

w. **Muntselu-máre**, Siehe Nagy-Muntsel.

w. **Muntselu-máre**, ein Gebirg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Sztrímba und Tsutsula, auf einem, den Bach Pereou-Tsibanuluj, von ſeinem rechtsuferigen, 1¼ St. unter ſeinem Urſprunge einfallenden Filialbache ſcheidenden Höhenzweige, 2½ St. SWzW. von Dus.

w. **Muntsélutz**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Mühlenbacher ſächſiſchen Stuhl, kleine ¼ St. ſowohl WNW. von Szász-Pián, als OzS. von Tartaria.

w. **Muntye** wird auf walachiſch ein Gebirg genannt.

Muntye-á-lui-Mán, ein Gebirg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Gausor, auf einem, den Bach Pereou-Tsibanuluj von ſeinem, in ihn linksuferig, ¼ St. unter ſeinem Urſprung einfallenden Filialbache ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SW. von Dus.

Muntye-Feretsituluj, ein Gebirg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Vurvu-Belessuluj und Djálu-Albakuluj, auf einem, längs dem rechten Ufer und in guter ¼ſtündiger Entfernung von dem Bache Válye-Albakuluj ſich befindlichen Höhenzweige, gleich W. von Albak, aus welchem der Bach Válye-Petrilor entſpringt.

w. **Muntye-Májlor**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter ſächſiſchen Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Bádi und Vurvu-Kapri, gute 4 St. SW. von der Bodzaer Contumaz.

Muntye-Moruluj, ein Gebirg im Mühlenbacher ſächſiſchen Stuhl, zwiſchen den Gebirgen La-Kurmatura und Djálu-Tonnie, auf einem, den Bach Válye-Piánuluj von ſeinem, in ihn 3 St. unter ſeinem Urſprung einfallenden Filialbache ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SzO. von Sztrugár.

Muntye-Plopuluj, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Moldau und dem Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, zwiſchen den Gebirgen Pakusa und Fontina-Tzebles, 3 St. ſowohl OzS. von Bélbor, als NNO. von Holló.

Muntye-Szálaselu, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Illye und Pojáni ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Kósa und Homoród, aus welchem der durch Bálsisora fließende Bach entſpringt.

Muntye-Szetseluluj, ein Gebirg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen oder Gebirgen Piátra-Inkalekata und Gyergeleou oder Györgyelyeou, auf einem, den Bach Válye-Jeri von

Digitized by Google

seinem Ursprung an rechtsuferig begleitenden Höhenzweige, 1 St. WzN. von Ertzepataka, aus welchem der Bach Vályе-Jertza entspringt.

w. **Muntye, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Piátra-Korbuluj und Djálu-Korni entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. den Bach Vályе-Rétse, ¼ St. tiefer den Bach Vályе-Bukurli, beyde rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¼ St. als der formirte Bach Vályе-Ponoruluj durch das Dorf Ponor fließt.

Muntyele, ein Gebirg im Talmátscher Filialstuhl, auf einem, den Bach Ruu-Váduluj von seinem linksuferigen Filialbache Pereou-Florі scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WzS. von der Rothenthurmer Contumaz.

Muntyele-Lung, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Hosszú-Havas und Király-Kútya, des, die Bäche Domuk-patak und Barátos-patak scheidenden Höhenzweiges, 2¼ St. SSO. von Iványos.

Muntyele-Zsijetzuluj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Tsimpi und Djálu-Godián, auf einem, die Bäche Pereou-Tsimpi und Vályе-Zsijetzuluj scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. OzS. von Livadzel.

w. **Muntyeluj, Djálu-**, ein Berg im Broser sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Pikuj und Gruju-Makuluj, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Romosz scheidenden Höhenzweige, ¼ St. O. von Romoshely.

Muntyisor, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Mlád und Tsumora, auf einem, die Bäche Gáld und Fenes scheidenden Höhenzweige, gute 2 St. SzW. von Mikliesdény.

Muntzeli, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Bábi und Djálu-Tsorosuluj, auf dem südlichen Höhenzuge, 1¼ St. SW. von Krivadia.

w. **Muntzuluj, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge La-Vranitza-Seszuluj des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Sebes, gleich ober Sugág, aber rechtsuferig einfällt.

w. Munüstur, Siehe Monostor-Szeg.

w. **Munye, Vályе-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher District aus dem Bache Szkurta, 1 St. ober Butsum rechtsuferig ausfließt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Sárkáitza, ¼ St. oberm Dorfe Sárkáitza, linksuferig einfällt, und beyde genannten Bäche mit einander verbindet.

w. Muresény, Siehe Marosloka.

Murgeou, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Haragusu und Lavurs, auf einem, den Bach Avrud O. einschließenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Verespatak.

Digitized by Google

w. **Murgusuluj, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Obursia-Murgusuluj entspringt, 1¼ St. unter seinem Ursprung in den Bach Ruu-Barbát, 1¼ St. ober Urik, linksuferig einfällt.

Murtány, ein Gebirg im Orbaier Sekler Stuhl, unter dem Gebirge Lakótza, auf einem, den Bach Zabola-Putna von seinem, in ihn ¾ St. unter seinem Ursprung rechtsuferig einfallenden Filialbache scheidenden Höhenzweige, 4¼ St. SOzO. von Kovászna.

Musató, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Borumbeouluj und Piátra-Szetseluluj, auf einem, den Zalaschder von dem Gowoschder Bache scheidenden Höhenzweige, gleich NW. von Szotset.

w. **Muséloj, Percou-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Sipotu entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Sebes, eine gute halbe St. ober Sugág, rechtsuferig einfällt.

Muslna, w. Mesina, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem reformirten Collegium in Nagy-Enyed gehört, von Walachen bewohnt, mit einem griechisch-unirten Kloster und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Enyeder Baches, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzN. entfernt, an dem Bache Vályc-Monaster, welcher gleich unterm Ort in den Bach Enyed, ¼ St. unter Vládháza, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Miriszló OzN., Fel-Enyed SOzS., Felső-Orbó SW., Vládháza NzW.

Muska, Muszka, ein Dorf im Zalatnaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Zalatna gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Verespatak als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 11 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzW. entfernt, am Bache Vályc-Rosinyossza, welcher gleich unterm Ort in den Aranyoschfluß, eine gute halbe St. ober Lupsa und 1¼ St. unter Bisztra, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Lupsa O., Vályc-Vintzi SzO., Verespatak SW., Kerpenyes WzS., Bisztra NW.

Muslat, ein Gebirg im Kézdier Sekler-Stuhl, zwischen den Gebirgen Szárazsej und Nyágul, auf dem, die Gebiethe der Flüsse Putna und Tatros scheidenden Segmentalhöhenzweige, 3 St. SO. von Osdola.

Musna, Musnya, ein Dorf im Bögözer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, in die griechisch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely und in die katholische Pfarre in Vágás als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt

Digitized by Google

im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr SSO. entfernt, an einem, gleich oberm Ort aus dem Berge Lek-tetej entspringenden Bache, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort in den Senis-Mesis-patak, ¾ St. unter Ders und 1¼ St. ober Erked, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Mátisfalva NOzO., Ders SOzO., Erked WzS.

Musna, Musonium, Meschen, w. Mosna, ein Markt im Mediascher sächsischen Stuhl, welcher von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Mediascher Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Nemsa und Szász-Almás als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieser Markt liegt im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Mediasch S. entfernt, an dem, 1 St. oberm Ort entspringenden Meschner Bache, welcher 2¼ St. unterm Ort in den großen Kukelfluß durch Mediasch, linksuferig einfällt; er gränzt mit: Buszd NO., Nemsa SO., Mártontelke WzS., Szász-Ivánfalva NW.

w. **Musni, Válye-, Válye-Mosni**, Muschnaer Bach, Siehe Meschner Bach.

Musnya, Siehe Musna.

I. **Musonium**, Siehe Musna.

Muszka, Siehe Muska.

Mutesd, Siehe Metesd.

Mutos, w. Motis, Motyisu, Motes, ein Dorf im Hadaer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Vesselényi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, 6¼ St. von der nächsten Post Bréd NNO. entfernt, an einem kleinen, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Szilágy-patak, 1¼ St. unter Szilágy-Szeg und 2 St. ober Siklód, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Vártza NNO., Völtsök O., Szilágy-Tseh SO., Györtelke WzN.

Mutul, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Sztrása und Rusoheszk, 1¼ St. sowohl SzO. von Sily-Farkaspataka, als SSW. von Parosény.

w. **Mutuluj, Djálu-**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Djálu-Szirbuluj und Lupszászka, eine gute Viertelstunde WzN. von Felső-Lapugy.

w. **Mutuluj, Válye-**, ein Bach, welcher auf der Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft aus dem Landes-Gränzgebirge Morarul entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach

Digitized by Google

Vályе-Boreszkuluj, ¼ St. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt, und von seinem Ursprung an ½ St. abwärts die vorerklärte Landesgränze macht.

Mutye, ein Berg im Broser sächsischen Stuhl, unter dem Berge Speja, auf einem, den Bach Romosz von seinem, in ihn ¼ St. unter Romoshely linksuferig einfallenden Filialbache scheidenden Höhenzweige, ¾ St. S. ober Romoshely.

Muza, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Prostilor und Szereka, auf einem, die Bäche Város und Dunka-Formoselli scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Alsó-Város-Vize und Nagy-Denk.

w. Myerkur, Siehe Szereda.

w. Myerkurj, Siehe Szeredahely.

N.

Nád-patak, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Szöllö-tetej des Kükülöer Höhenzweiges in zwey Zweigen, der eine über Latzkad, der andere aus Erdö-Allya über Gyulas fließend, entspringt, worauf beyde sich ¾ St. unter Gyulas vereinigen, und gleichweit unterm Vereinigungspuncte, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Maroschfluß, gleich ober Tsapó, linksuferig einfallen.

Nádas, Alsó-, Siehe Alsó-Nádasd.

Nádas, Felsö-, Siehe Felsö-Nádasd.

Nádas, Magyar-, Siehe Magyar-Nádas.

Nádas, Oláh-, Siehe Oláh-Nádas.

Nádas-patak, Vályе-Nádasduluj, Nádascher Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus den Bergen Dumbrává, Risek und Djálu-Krutai des westlichen Höhenzuges, ¾ St. ober Oláh-Nádas entspringt, über dieses und die Orte Egeres, Bogártelke, Magyar-Gorbó, Andrásháza, Báts und Kardosfalva fließt, die Bäche von Szutsák, von Vista, von Makó, von Inaktelke über Daróltz und von Jegenye kommend, alle fünf in sein rechtes; den Bach Vályе-Unturile, die Bäche von Sólyomtelke über Turc, von Topa über Szent-Mihálytelke, Szent-Pál, Magyar-Nádas kommend (der letztere die Gewässer aus Sárd, Berend und Szomordok als Filialen aufnehmend), weiters die Bäche von Méra und von Koród über Paptelke herabfließend, alle fünf in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiethe 25 Orte zählt, 1 kleine St. unter Kardosfalva, nach einem Laufe von 10 St. in den kleinen Samoschfluß, gleich unter Clausenburg, linksuferig einfällt.

Nádas, Szász-, Szász-Nádas, Siehe Szász-Nádos.

Nádas-tó, ein Teich in der Thorenburger Gespanschaft, welchen der von Gerend-Keresztúr kommende Bach, ¼ unter demselben und nahe ober seiner rechtsuferigen Vereinigung mit dem Bache Vályе-Kordu formirt.

Digitized by Google

w. **Nádas, Vályе-**, auch **Vályе-Nádos**, Siehe **Nádas-patak.**

Nádasd, Alsó-, Siehe **Alsó-Nádasd.**

Nádasd, Felsö-, Siehe **Felsö-Nádasd.**

Nádasd, Hadad- und

Nádasd, Magyar-, Magyar-Nádasd, Siehe **Hadad-Nádasd.**

Nádasd, Oláh-, Siehe **Oláh-Nádasd.**

w. **Nádasduluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem, die Bäche **Tserna** und **Strehl** scheidenden Höhenzweige, 1 St. ober **Felsö-Nádasd** entspringt, durch dieses und durch **Alsó-Nádasd** und **Zejkfalva** fließt, kleine ¾ St. unter letzterm, nach einem Laufe von 3 St. in den **Strehlbach**, gegenüber von **Sztrigy-Szent-György**, linksuferig einfällt.

Nádasduluj, Vályе-, Siehe **Nádas-patak.**

Nádastia, **Nádasdia, Nádastya**, w. **Nedestyia, Negyesgye, Negyesdyie**, ein Dorf im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in **Nagy-Almás** und in die katholische Pfarre in **Zalatna** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Gyögy**, 6 St. von der nächsten Post **Sibót NzW.** entfernt, nahe unter dem Ursprung des Baches **Vályе-Negyesgye**, welcher durch den Ort und die Dörfer **Glód, Erdöfalva** und **Bozes** fließt, gleich unter letzterm in den **Gyögyer** Bach linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Zalatna OzN., Tseb SOzS., Glód SzW., Közép-Almás WSW., Nagy-Almás NW.**

w. **Nades**, Siehe **Szász-Nádos.**

Nádfalva, w. **Trestya, Tresztia**, ein Dorf im Bráder Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie **Gyúlay** gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einem Goldbergwerke versehen, und in die katholische Pfarre in **Kis-Bánya** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des **Kajáneler Baches**, bey 4 St. von der nächsten Post **Déva NOzN.** entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort aus den Bergen **Stogal** und **Glamina** entspringenden Bache, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort in den Bach **Vályе-Dub**, im Ort **Szelistye**, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Hertzegány NzO., Hondol SO., Toplitza SW., Szelistye NNW.**

w. **Nadis**, Siehe **Hadad-Nádasd** und **Oláh-Nádasd.**

Nadis, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen **Vurvu-Blidar** und **Djálu-Tseruluj**, auf einem, den **Surduker** Bach von den Bächen **Vályе-Szemesnye** und **Vályе-Gorbeouluj** scheidenden Höhenzweige, ¾ St. sowohl **SzO.** von **Nagy-Kristoltz**, als **OzN.** von **Salamon** und **N.** von **Bezdéd.**

Nádos, Siehe **Oláh-Nádos.**

Nádos, Alsó-, Siehe **Alsó-Nádasd.**

Digitized by Google

w. **Nádos, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Valzello und Puszta-tetej, auf einem, die Bäche Válye-Bölkény und Péterlaka-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Telek, aus welchem der Bach Válye-Habiku entspringt.

Nádos, Felső-, Felső-Nádos, Siehe Felső-Nádasd.

Nádos, Magyar-, Magyar-Nádos, Siehe Magyar-Nádas.

Nádos, Oláh-, Oláh-Nádos, Siehe Oláh-Nádas.

Nádos, Oláh-, Siehe Oláh-Nádos.

Nádos, Szász- und

Nadosch, Siehe Szász-Nádos.

Nádoscher Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft, gleich ober Pipe entspringt, durch dieses und die Dörfer Szász-Nádos, Tzikmántor und Nagy-Kend fließt, den aus Szász-Magyarós kommenden Bach linksuferig aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Nagy-Kend, nach einem Laufe von 3½ St. in den kleinen Kukelfluß, ¼ St. unter Szent-Demeter, linksuferig einfällt.

Nádoscher Bezirk, processus Szász-Nádosiensis, Szász-Nádosi-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 14′ 0″ bis 46° 25′ 0″ nördl. Breite und 42° 17′ 30″ bis 42° 35′ 40″ östl. Länge, ganz im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Kukelflusses die Lage hat, 17 Dörfer und ein Prädium enthält, wovon die Dörfer Alsó-, Felső-Bun, Hétúr, Oláh-Andrásfalva, Oláh-Hidegkút, Sárd und das Prädium Ujlok in rechtsuferigen Gegenden des großen Kukelflusses; das Dorf Balavására in rechtsuferigen, die Dörfer Egrestő, Fületelke, Kis-, Nagy-Kend, Oláh-Zsákod, Pipe, Szász-Magyarós, Szász-Nádos, Szénaverős und Tzikmántor in linksuferigen Gegenden des kleinen Kukelflusses situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Abóder und Somátaer Bezirk des Maroscher, dann mit dem Bözöder; O. mit dem Kereßtúrer Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls; S. mit einem Theile des Rétener Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger sächsischen Stuhl, und W. mit dem Zágorer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Nádpatak, Siehe Nád-patak.

Nádpatak, Villa arundinosa, Rohrbach, w. Rodbak, Robav, ein Dorf im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schenker-Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kalbor, und in die katholische Pfarre in Nagy-Sink als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Schenker Baches; 3 St. von der nächsten Post Fogaras NzW. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort aus dem Berge Frohhattert entspringenden Bach, welcher bey 2 St. unterm Ort in den Schenker Bach, 1½ St. unter Nagy-Sink und eine kleine St. ober Kis-Sink, gegenüber von einem Wirthshause an der Straße, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Zeligstad NzO., Sáros O., Boholtz SSO., Nagy-Sink WNW.

Digitized by Google

Nadrap, ein Dörfchen im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameral-Herrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Bergleuten bewohnt, mit Eisenhämmern versehen, aus 14 Häusern bestehend, sowohl in die griechisch-unirte als in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, von der Post Déva SWzW., von der Post Lesnek SSW. gleichweit kleine 5 St. entfernt, am Bache Nadrap, kurz oder seinem Einfall in den Bach Válye-Runkuluj; es gränzt mit: Burtsény NOzO., Limpert OzN., Kaszabánya SOzO., Plop WSW., Tserisor WNW.

w. **Nadrap, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Dorfe Szohodol entspringt, nur durch Nadrap fließt, den von Ruda, den über Bunyilla, Pojenitza-Vojni und Plop fließenden, den kleinen, von Alun kommenden, linksuferig aufnehmenden Bach Válye-Bestikluluj, beyde in sein rechtes, den von Tserisor kommenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, gleich unter Nadrap, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Válye-Runkuluj, zwischen Burtsény und Limpert, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Adorián, Nagy-Adoriány, ein Dorf im Schellyer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer in die Pfarre in Havad als ein Filiale gehörigen reformirten Kirche versehen, in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Szent-Háromság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kend NO. entfernt, eine kleine halbe St. ober Kis-Adorián, an einem, oberm Ort aus dem Berge Nagy-Bük-tetej entspringenden Bach, welcher ¼ St. unter Kis-Adorián in den Bach Nyárád, ¼ St. ober Gálfalva, aber linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szereda-Szent-Anna NOzN., Szent-Simon SO., Bede SWzW., Kis-Adorián NWzW.

Nagy-Ág, Nagyág, w. Noszsag, ein Dorf im Kéménder Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, sowohl in die griechisch nicht-unirte als in die katholische Pfarre in Szekeremb als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Nagyáger Baches, 3 St. von der nächsten Post Déva ONO. entfernt, ¼ St. unter Szekeremb, ¼ St. ober Vormága, am Nagyáger Bach; es gränzt mit: Szekeremb O., Vormága SSW., Felső-Tsertes NW. Nagyág ist auch unter dem Nahmen Szekeremb bekannt, obgleich Szekeremb ein besonderes Dorf ist. Bey den Orten Nagyág, Felső-Tsertes, Füzesd, Hondol, Magura, und aus den Bergen Fonrag und Matsesd, sämmtlich an der westlichen Seite des Tschetrascher Höhenzweiges gelegen, wird Gold und Silber erzeugt; Felső-Tsertes hat auch wenig Bleygefälle.

Digitized by Google

Nagy-Ág-patak, ein Bach, welcher im Maroscher Sekler Stuhl aus dem Gebirge Tsereshely entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den kleinen Kukelfluß, 3¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Nagy-Ág, Vályе-**, der Nagyáger Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Bergen Haleo, Tsetras, Urtikus und Tseptarára des Sekerember oder Nagyáger Höhenzweiges, gleich ober Szekeremb entspringt, durch dieses und die Orte Nagy-Ág, Vormága und Bánpataka fließt, den Bach Vályе-Vermága linksuferig aufnimmt, ¼ St. unter Bánpataka, nach einem Laufe von 3 St. in den Maroschfluß, gleich ober Kéménd, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Ágy-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus dem Gebirge Küküllő-Tó-mező entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Tartok-patak, gleichweit unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Nagy-Ajta, ein Dorf im Miklóschwárer Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten, einer unitarischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Miklósvár und Közép-Ajta als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Miklósvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 410 Seelen mit dem Unterlieutenant und 28 davon ausgehobene Soldaten zur 1. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 160 Seelen mit dem 1. Rittmeister und 6 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ajta-patak, 9¼ St. von der nächsten Post Kronstadt NNO. entfernt, ¾ St. unter Közép-Ajta, an dem, ¼ St. unterm Ort in den Altfluß, 1½ St. ober Miklósvár rechtsuferig einfallenden Bach Ajta-patak; es gränzt mit: Ürmös NzO., Közép-Ajta O., Bölön SSW., Apátza WzS.

Nagy-Almás, w. Almesu-máre, ein Dorf im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Nádastia als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Tseb, und in die katholische Pfarre in Zalatna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyógy, 6½ St. von der nächsten Post Sibót NNW. entfernt, ½ St. ober Közép-Almás, an dem Bach Almás, welcher sich aus den, ¼ St. oberm Ort vereinigenden beyden Bäche Vályе-Brunduj und Vályе-Leporuluj formirt; es gränzt mit: Trimpoele NOzN., Nádastia SO., Közép-Almás SW,, Tekerő WNW. — In den Dörfern: Nagy-, Kis-Almás, Polyána und Teke-

Digitized by Google

rö, O. von dem, die Gebiethe des Marosch- und Fehér-Körös-Flusses scheidenden Höhenzug, und zwar im Gebiethe des erstern gelegen, wird Gold und Silber erzeugt.

Nagy-Almás, auch nur Almás, w. Almás, ein Dorf im Groß-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches der gräflichen Familie **Csáky** gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Babon** als Filiale gehört, und mit den Ruinen des Schlosses **Deső-Vár**, welches im 16. Jahrhundert der Siebenbürger Woywode **Emerich Balassa** besaß, versehen, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Válye-Almásuluj**, 3 St. von der nächsten Post **Bánffi-Hunyad** ONO. entfernt, 1¼ St. unter **Alsó-Füld**, wenig näher ober **Közép-Lak**, an dem Bach **Válye-Almásuluj**, bey dem Einfalle der von **Babon** und **Tzold** kommenden, kurz vor ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche; es gränzt mit: **Nyertze** NOzO., **Tamásfalva** OSO., **Nagy-Petri** SO., **Farnas** SWzW., **Babon** NWzW.

Nagy-Almási-Járás, Siehe Groß-Almáscher Bezirk.

Nagy-Apóld, Apoldia major, Groß-Pold, w. Apoldumáre, Polda-máre, Apoldu-gyin-szusz, ein Dorf im Reußmarkter sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Unterwälder Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Doborka** als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Reußmarkt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Sebes**, 1 St. von der nächsten Post Reußmarkt SzO. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort aus dem Berge Burgberg entspringenden Bach, welcher gleich unterm Ort den von **Polyána** kommenden Gebirgrückenbach linksuferig aufnimmt, 1 St. unterm Ort in den großen **Sékáschbach**, kleine ¼ St. ober Reußmarkt, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Kis-Apóld** NO., **Etsellő** SOzS., **Rodt** SWzW., **Pojána** WzS., **Doborka** WNW.

Nagy-Aranyos, Nagy-Aranyas, eine Possession im Topánfalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welche zur obern Zalatnaer Herrschaft gehört, von Walachen in Gebirgsthälern nomadisch bewohnt, mit griechisch-unirten und griechisch nicht-unirten Pfarren, überhaupt mit 7 griechischen Kirchen versehen, aus den 4 Kreisen oder Dörfern **Albak**, **Ponor**, **Szekatura** und **Szkerisora** besteht, und in die katholische Pfarre in **Topánfalva** als ein Filiale eingepfarrt ist. Die Possession **Nagy-Aranyos** hat von dem Vereinigungspuncte des kleinen mit dem großen Aranyoschfluß genommen, an dem kleinen Aranyoschfluß 1 St. aufwärts, den in der ganzen obern Herrschaft kleinsten Kreis oder Dorf **Ponor**, von dem gedachten Vereinigungspuncte aber auf den großen Aranyoschfluß, eine gute St. aufwärts liegt der Kreis oder das Dorf **Szekatura**, hier fällt der Bach **Nyágra** in den

Digitized by Google

großen Aranyoschfluß rechtsuferig ein. Von diesem Einfallspuncte des Baches **Nyágra** liegt der, auf 1¼ St. aufwärts, nämlich bis an dem Ursprung des Nyágrabaches rechts und links sehr zerstreute, zur Possession **Kis-Aranyos** gehörige Kreis oder Dorf **Nyágra**. Von dem Einfallspuncte des Baches **Nyágra** in den großen Aranyoschfluß, 1¼ St. aufwärts an dem letztern, fällt der Bach **Válye-Albakuluj** in den großen Aranyoschfluß linksuferig ein, und von hier an dem Bach **Válye-Albakuluj** aufwärts liegt auf 3 bis 4 St. Entfernung zerstreut der Kreis oder das Dorf **Albak**, seine Waldungen aber auf 5 bis 6 St. ober ihn. Von dem Einfallspuncte des Baches **Válye-Albakuluj** in den großen Aranyoschfluß, liegt auf beynahe 6 Stunden aufwärts an dem letztern, nämlich bis an seine Ursprungszweige, der ebenfalls sehr zerstreute weitschichtige Kreis oder das Dorf **Szkerisora**.

Nagy-Aranyos oder **Ruu-máre**. Siehe **Aranyos-Fluß**.

Nagy-Aszód, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen **Nagy-Resz** und **Aszód**, auf einem, die beyden dem Bach **Kis-Bisztritz-patak** rechtsuferig zufließenden Bäche **Válye-Korbul** und **Nagy-Aszód-patak** scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. sowohl SzW. von **Holló**, als WzS. von **Dándui**.

Nagy-Aszód-patak, ein Bach im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, welcher aus dem Berge **Nagy-Aszód** entspringt, nach einem Laufe von guten 1¼ St. in den Bach **Kis-Bisztritz-patak**, gleich ober **Dándui**, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Bár, w. **Baru-máre**, auch nur **Bár**, ein Dorf im Borbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen-Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Hátzeg** als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 160 Seelen mit dem Oberlieutenant und 5 davon ausgehobene Soldaten zur 3. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch 3 Achttheile betragen. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, bey 11 St. von der nächsten Post **Szász-Város** SWzS, entfernt, ¼ St. ober **Kis-Bár**, an des Strehlbaches linkem Ufer, bey dem Einfalle des Baches **Válye-Báruluj**, gleich unter dem auch linksuferigen Einfalle des von **Krivádia** kommenden Baches; es gränzt mit: **Krivádia** SO., **Kis-Bár** NWzN., **Petrosz** NzW.

Nagy-Bartsa, w. **Birtsa**, ein Dorf im Peschtescher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie **Bartsai** gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Dédáts** und **Kis-Bartsa** als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in **Déva** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Ma-

Digitized by Google

roſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Tserna, bey 2 St. von der nächſten Poſt Déva SzO. entfernt, ¼ St. unter Kis-Bartsa, ¼ St. ober Szent-András, an dem Bach Tserna, unter dem linksuferigen Einfalle des von Keresztény-Almás kommenden Baches; es gränzt mit: Szent-András NO., Tompa SOzO., Kis-Bartsa SW., Keresztúr NW.

Nagy-Baska-patak, w. Vályе-Buska-máre, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl aus den Gebirgen Korobirtz, Zernye und Jakabhavas entſpringt, die Bäche Ingoványos, die vor ihrem Einfall vereinigten Bäche Rozdás-Viz und Dobritza, beyde in ſein rechtes, Vályе-Jukó in ſein linkes Ufer noch in Siebenbürgen aufnimmt, nach einem Laufe von 8¼ St. aus Siebenbürgen in die Walachey fließt, in derſelben nach einem weitern Laufe von 5¼ St. in den Fluß Bodza, gleich unter dem Dorfe Rusilla in Buska, linksuferig einfällt, und 2¼ St. ober ſeinem Einfallspuncte den Bach Vályе-Buska-mika, ober dem Monasterium-Buska, linksuferig aufnimmt.

Nagy-Batzon, Siehe **Telegdi-Batzon.**

Nagy-Bentzéd, Siehe **Alsó-Bentzéd.**

Nagy-Bénye-patak, ein Bach, welcher in der Kukelburger Geſpanſchaft aus dem Berge Bénye-Butz des Kükülloer Höhenzweiges entſpringt, den Bach Kis-Bénye-patak rechtsuferig aufnimmt, durch Kis-Teremi fließt, gleich unter demſelben nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Nyárád, gleich unter Fintaháza, linksuferig einfällt.

Nagy-Berivoj, w. Berivoj-máre, ein Dorf im Betlener Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen-Gränzſoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kis-Berivoj als Filiale gehört, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 20 Seelen zur 10. Compagnie des 1. Walachen-Infanterie-, eine andere von ungefähr 80 Seelen mit dem Oberlieutenant und 4 davon ausgewählte berittene Huſaren zur Oberſt-Diviſion, 2. Escadron des Sekler-Huſaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorftheil dürfte noch 9 Zehntheile betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Berivoj, 2¼ St. von der nächſten Poſt Fogaras SSW. entfernt, am rechten Ufer des Baches Vályе-Berivoj, welcher 4¼ St. oberm Ort entſpringt, 2¼ St. unterm Ort in den Altfluß durch Fogaras linksuferig einfällt; es gränzt mit: Herszény O., Kopatsel SOzO., Kis-Berivoj WzN.

Nagy-Birtz, ein Berg im obern Tſchiker Sekler Stuhl, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Bergen Siptits und Iványos, auf einem, den Bach Domuk-patak von ſeinem rechtsuferigen Filialbache Iványos-patak ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine St. SO. von Iványos.

Digitized by Google

Nagy-Birtz, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl auf einem, den Bach Aranyos-Gutaja-patak von einem andern, sich mit ihm linksuferig vereinigenden, und den Bach Kormosvíz formirenden Bach scheidenden Höhenzweige, 3¼ St. sowohl SO. von Nagy-Oláh-falu, als W. von Zsögöd, und WzS. von Tsik-Szereda.

Nagy-Bodza-patak, Siehe Bodza-Fluß.

Nagy-Hóldogasszszony, eine Pfarrkirche im obern Tschiker Sekler Stuhl, welche nur im katholischen Consistorial-Verzeichniß als eine gemeinschaftliche, für und zwischen die beyden Dörfer Jenőfalva und Kartzfalva, auf einer, die Gränzscheide der beyden Gemeindegründe bildende Anhöhe erbaute Kirche vorkömmt, mit einer starken, 3¼ Klafter hohen, mit mehreren Schießscharten versehenen, und gegen die Tataren zur Vertheidigung einst gedienten Ringmauer umgeben, der heiligen Jungfrau geweiht, zum obern Tschiker District eingetheilt, und mit seinen Filialen Dánfalva, Óltfalva und Város 2744 Seelen zählt.

Nagy-Börmény, ein Prädium, welches zu Nagy-Kalota der Kolosher Gespanschaft gehört.

Nagy-Borosnyó, ein Dorf im Feketeügyer Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-nicht-unirte Pfarre in Kis-Borosnyó, und in die katholische Pfarre in Zágon als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 330 Seelen und 27 davon ausgehobene Soldaten zur 5. Compagnie des 2. Sekler-Infanterie-, eine andere von ungefähr 40 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 9¼ St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, ¼ St. ober Egerpatak und wenig näher unter Tzofalva, am linken Ufer des Baches Kovászna-patak, bey dem Einfalle des Baches Borosnyópatak; es gränzt mit: Tzofalva NOzO., Kis-Borosnyó SzW., Szatsva WSW., Egerpatak NWzW.

Nagy-Borosnyó-patak, ein Bach, welcher im Schepschier Sekler Stuhl aus dem südlichen Höhenzuge, 1¼ St. ober Kis-Borosnyó entspringt, gleich unter demselben den Bach Kis-Borosnyó-patak linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Kovászna-patak, durch Nagy-Borosnyó, linksuferig einfällt.

Nagy-Borszos, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Bartos-tetej und Bogómező, auf einem, den kleinen Kukelfluß von dem Bach Korond-patak, eigentlich in dortiger Gegend von dessen Filialbach Súgó-patak, scheidenden Höhenzweige, ¾ St. OzS. von Felső-Sófalva.

Digitized by Google

Nagy-Bosson-patak, ein Bach im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, welcher aus den Gebirgen Borson oder Bosson-tetej und Tsereshely entspringt, den Bach Putna-patak rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 4¼ St. in den Marosch-fluß, 1¼ St. unter Tsomafalva, linksuferig einfällt.

Nagy-Budak, Siehe Oláh-Budak.

Nagy-Bük, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Palánkaj-Farka und Ólt-Resze, auf einem, den Bach Nagy-Ólt-patak von dem Bach Kis-Ólt-patak scheidenden Höhenzweige, 1¾ St. NzO. von Szent-Domokos.

Nagy-Bük-Fej, ein Berg auf der Gränze zwischen dem obern und untern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Barloy und Somlyó, ¼ St. NzO. von Hoszszú-Aszszó.

Nagy-Bük-tetej, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Szöllös-Birtz und Szölö-Bük-tetej des Kükülöer Höhenzweiges, ¼ St. sowohl O. von Nagy-Adorián, als W. von Rigmány, und NNW. von Szent-Simon.

Nagy-Bun, Siehe Felsö-Bun.

Nagy-Buny, Nagy-Bun, w. Boju-máre, ein Dorf im Groß-Bunyer Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, 2 St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda N. entfernt, an dem Ursprunge eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit einem andern aus dem Berge Djálu-Barkuluj entspringenden linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte W. von Frinkfalva vorüberfließt, und 1¼ St. unter demselben in den Lápos-fluß, 2¼ St. unter Groppa, aber linksuferig einfällt; es gränzt mit: Frinkfalva O., Szakatúra SzO., Kis-Nyires WzN., Kis-Buny NzW.

Nagy-Buny-János, Siehe Groß-Bunyer Bezirk.

Nagy-Cserged, Siehe die beyden Nagy-Tserged.

Nagy-Csula, Siehe Nagy-Tsula.

Nagy-Csür, Siehe Nagy-Tsür.

Nagy-Czég, Siehe Nagy-Tzég.

Nagy-Debrek, w. Dobrik, Dubrika, ein Dorf im Kösarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Ilosva, 1¼ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr NO. entfernt, 1¼ St. unter Kis-Debrek, an dem Bach Válye-Lunga, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Bach Válye-Ilosva rechtsuferig einfällt;

Digitized by Google

es gränzt mit: Kis-Debrek NNO., Dögmező OzS., Kis-Kaján SO., Alsó-Ilosva SWzW., Tsitsó-Hagymás WzN.

Nagy-Delbio-patak, Siehe Delbio-patak.

Nagy-Demeter, Villa M. Demetrii, Mettersdorf, w. Dumitra, Dumitra-máre, ein Dorf im Bistritzer sächsischen Provinzial-District, welches von Sachsen bewohnt, mit einer zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, und in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2¼ St. von der nächsten Post Bistritz NzO. entfernt, an den Bach Redainthal genannt, welcher 1½ St. oberm Ort aus dem Berge Muntsel-Pintylkanilor entspringt, 1¼ St. unterm Ort in den von Tsépán auf Alsó-Balásfalva fließenden Bach, eine kleine St. unter Tsépán, linksuferig einfällt; bey dem linksuferigen Einfalle eines aus dem Rabenberg entspringenden Baches; es gränzt mit: Neposz ONO., Péntek SO., Törpény WzS., Tsépán NW.

Nagy-Denk, w. Dinku-máre, ein Dorf im Loschäder Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Eszterházy gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Dunka-Formoselli, 3 St. von der nächsten Post Szász-Város WSW. entfernt, nahe an dem Ursprunge des Baches Dinku-máre, welcher 1½ St. unterm Ort in dem Bach Dunka-Formoselli, mitten zwischen Martinesd und Tormás, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Denk NOzO., Alsó-Város-Vize OSO., Szent-György-Válye W., Magura NNW.

Nagy-Dersida, Nagy-Derzsida, w. Bohote, ein Dorf im Ér-Flußbezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Kémer OzN. entfernt, 1¼ St. unter Hidvég, ¼ St. ober Száldobágy, in einer linksuferig ¼stündigen Entfernung vom Kraßnafluß, 1½ St. unter Zálnok, am linken Ufer des Baches Puszta-Tsánalos, ¼ St. ober seinem linksuferigen Einfalle in den Kraßnafluß; es gränzt mit: Száldobágy NO., Kis-Dersida OzN., Sármaság SOzS., Zálnok W.

Nagy-Devetser, w. Gyevetsori-máre, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch ersterer Götz, zu letzterer Kékes als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Szikuluj, 3¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár

Digitized by Google

SO. entfernt, an einem, ½ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher gleich unterm Ort ſich mit dem von Kis-Devetser kommenden Bach, ½ St. unter demſelben vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte, in den Bach Vályo-Szikuluj, eine gute St. unter Vasas-Szent-Iványi, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szent-Márton NOzN., Kis-Devetser SO., Mohoj WzS., Oláh-Vásárhely NNW.

Nagy-Disznód, Helta, Heltau, Heldau, w. Calsznedie, ein Markt im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, welcher von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Hermannſtädter Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, ſowohl in die griechiſch nichtunirte als in die griechiſch-unirte Pfarre in Tzód, und in die katholiſche Pfarre in Hermannſtadt als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſer Markt liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 2½ St. von der nächſten Poſt Hermannſtadt SSW. entfernt, ¼ St. unter Kis-Disznód, an dem Heltauer Bach, welcher 1½ St. unterm Ort ſich mit dem von Schellenberg kommenden Bach Sebes rechtsuferig vereinigt, und eine gute Viertelſtunde unterm Vereinigungspuncte in den Cibinbach, gegenüber von Móóh, rechtsuferig einfällt; er gränzt mit: Móóh OzN., Veszény OSO., Tzód S., Kis-Disznód W.

Nagy-Doba, w. Doba-máre, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die griechiſch-unirte Pfarre in Görtsön als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Samoſcher-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Szilágypatak, von der Poſt Zilah NOzN., von der Poſt Bréd NNW. gleichweit 3½ St. entfernt, an dem Urſprung eines kleinen Baches, welcher eine gute Viertelſtunde unterm Ort ſich mit dem von Görtsön kommenden Bach linksuferig vereinigt, und 1 St. unterm Vereinigungspuncte, nach vorhergegangener linksuferiger Aufnahme des von Kis-Doba und rechtsuferiger des von Keresztür kommenden Baches, durch Szilágy-Szent-Király fließt; es gränzt mit: Kis-Doba OzN., Keresztür S., Görtsön SW., Magyar-Baksa NWzN.

Nagy-Ekemező, Villa praepositi major, Groß-Propſtdorf, w. Prosta-máre, auch nur Prosta, ein Dorf im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, welches zu den Siebenrichtergütern gehört, von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Bulkeſcher Capitel gehörigen evangeliſchen, einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kis-Ekemező und Sittve als Filialen gehören, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Mediaſch als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 1 St. von der nächſten Poſt Mediaſch W. entfernt, 2½ St. unter Darlatz und 1 St. ober Kis-Ekemező, an des großen Kukelfluſſes rechtem Ufer, bey dem Einfalle der aus den Bergen Auf-der-Hülle, Rittſteig und Djálu-Toruluj entſpringenden und

Digitized by Google

sich vor dem Einfalle vereinigenden kleinen drey Bäche; es gränzt mit: Mediasch O., Szász-Ivánfalva SSO., Kis-Ekemező WzS., Felső-Bajom N.

Nagy-Enyed, zu Römerszeiten Sergidava oder Singidava, Egydiopolis, Annia via, Egydstadt, Enyed, w. Ajud, Ajudu, ein Markt im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher das Prätorium dieser Gespanschaft, und das reformirte Consistorium mit ihrem Superintendenten enthält, als oppidum nobilium unter die loca taxalia gehört, von Ungarn, Deutschen, Sachsen, Armeniern, Griechen und Walachen bewohnt, unter der Regierung des ungarischen Königs Bela IV. im Jahre 1239 erbaut, mit einem Magistrate, einem Minoriten-Kloster, einer zum Albenser Districte, Zalatnaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 484 Seelen zählenden katholischen, einer reformirten, einer griechisch-unirten, einer zu den Untergeordneten des Hermannstädter Capitels gerechneten evangelischen Pfarre und Kirche, einem im Lande sehr berühmten reformirten, von dem Fürsten Gabriel Bethlen zu Carlsburg gestifteten, dahin übersetzten, reich dotirten Collegium, Lycäum, sehenswürdigen Bibliothek, mit einem mitten im Markt stehenden, gewöhnlich von einem Cavallerie-Regimentsstab bewohnten Schlosse, dann mit einem Postwechsel auf der Route von Hermannstadt nach Clausenburg, zwischen Felvinz und Tövis, versehen ist. Dieser Markt liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Enyed, 3 St. von der nächsten Post Tövis NOzN. entfernt, eine kleine halbe St. unter Fel-Enyed, an dem gleich unterm Ort in den Marosfluß rechtsuferig einfallenden Enyeder Bach; er gränzt mit: Apahida NOzO., Tsombórd SOzO., Közép-Orbó W., Fel-Enyed NW.

Nagy-Enyedi-János, Siehe Groß-Enyeder Bezirk.

Nagy-Ér-patak, Siehe Ér-Fluß.

Nagy-Erdő, ein Berg im Marosher Sekler Stuhl, unter dem Berge Vargó, auf einem, die Bäche Pota-patak und Válye-Biheruluj scheidenden Höhenzweige, 1/4 St. sowohl S. von Maros-Szent-György, als NzW. von Jedd.

Nagy-Erdő-tetej, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Oruluj und Péterlaka-patak scheidenden Höhenzweige, 1 1/4 St. N. von Egerbegy.

Nagy-Ernye, ein Dorf im Kaáler Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Marosher Districte, Marosch-Wásárhelyer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 427 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, dann mit einer in die Pfarre in Ikland als ein Filiale eingepfarrten unitarischen Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Pota-patak, 2 1/4 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely ONO. entfernt, 3/4 St. unter Ikland und eine gute St. ober Maros-Szent-György, am linken Ufer des Baches Pota-patak; es gränzt mit: Sáromberke NzO., Ikland OzS., Tófalva SzW., Maros-Szent-György WSW.

Digitized by Google

Nagy-Ertse, w. Jertsa, ein Dorf im Groß-Nyúlaſcher Bezirk des untern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Sárpatak, bey 4 St. von der nächſten Poſt Szász-Régen W. entfernt, an dem, 1 St. oberm Ort entſpringenden Bache Vályе-Lefoja, welcher eine gute halbe St. unterm Ort ſich mit dem von Faragó kommenden Bach Vályе-Glóduluj, 1 St. unter Faragó rechtsuferig vereinigt, und bey 3¼ St. unterm Vereinigungspunete in den Maroſchfluß, durch Sárpatak, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Faragó NNO., Kőrtvély-Kapu OSO., Bala SW., Kis-Nyúlas NWzW.

Nagy-Esküllő, Alsó-Esküllő, w. Astyilleou-máre, Astyilleou-gyin-zsosz, ein Dorf im Wálaßúter Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die reformirte Pfarre in Ördög-Keresztúr, und in die katholiſche Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Borsa, 1¼ St. von der nächſten Poſt Berend ONO. entfernt, 1¼ St. unter Kis-Esküllő, eine gute halbe St. ober Magyar-Fodorháza, an dem Bache Vályе-Borsa; es gränzt mit: Szent-Kátolna NOzN., Magyar-Fodorháza SOzO., Ördög-Keresztúr WSW., Adalin NWzN.

Nagy-Faja, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, unter dem Berge Halom, auf einem, die Bäche Vályе-Szovátuluj und Pereou-Beliutz ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. ſowohl SzO. von Kalján, als WzN. von Alsó- und Felső-Szovát.

Nagy-Falu, Nagyfalu, w. Nusfaleou, ein Dorf im Schomlyóer Bezirk der Kraßnaer Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die griechiſch-unirte Pfarre in Borzás als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächſten Poſt Somlyó W. entfernt, 1 St. ober Zovány, wenig weiter unter Borzás, an des Beretyófluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: Bülgezd NOzN., Hoszszú-Aszszó SOzO., Detrehem WzS., Zovány NzW.

Nagy-Falu, Nagyfalu, Großdorf, w. Nusfaleou, ein Dorf im Biſtritzer Provinzial-Diſtrict, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 610 Seelen, mit dem Oberlieutenant und 41 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 2. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer, unter dem Naßöder Vicariate ſtehenden griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 3 St. von der nächſten Poſt Teke NNO. ent-

Digitized by Google

fernt, ¼ St. ober Bilak, gleichweit unter Berlad, am Bache Sajó, gleich neben Serling; es gränzt mit: Serling SOzS., Zselyk SSW., Fejéregyház W., Nééts WNW., Bilak NNW.

Nagy-Falu oder

Nagy-Falu, Apa-, Siehe Apa-Nagy-Falu.

Nagy-Fentős, Felső-Fentős, Fel-Fentős, w. Fintyesmáre, ein Dorf im Groß-Schomkúter Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Bursó, 1 kleine St. von der nächsten Post Nagy-Somkút NzO. entfernt, gleichweit unter Nagy-Somkút und 1 St. ober Kis-Fentős, am rechten Ufer des Baches Vályе-Bursó, gegenüber dem linksuferigen Einfalle des Baches Vályе-Horazilor; es gränzt mit: Kis-Fentős NzO., Puszta-Fentős OzS., Sáros-Magyar-Berkesz SSO., Fejérszék WNW.

Nagy-Galambfalva, w. Porumbu-máre, ein Dorf im Kereßtúrer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Agyagfalva, Betfalva, Ders, Homoród-Szent-Márton, Kányád, Kis-Galambfalva, Magyarós, Magyar-Dállya, Matisfalva, Musna, Karátsonfalva, Okland, Szent-Pál und Városfalva als Filialen gehören, versehen, in die unitarische Pfarre in Siménysalva, in die griechisch-unirte Pfarre in Szitás-Keresztúr und in die katholische Pfarre in Vágás als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr SOzO. entfernt, 1 kleine St. unter Magyarós, gleichweit ober Betfalva, in ¼stündiger Entfernung von dem rechten Ufer des großen Kukelflusses; es gränzt mit: Dobófalva O., Détsfalva SSO., Kis-Galambfalva WzN., Betfalva NWzW.

Nagy-Gelentze-patak, ein Bach im Orbaier Sekler Stuhl, welcher aus den Bergen Jakab-Havas und Zernye des südlichen Höhenzuges entspringt, durch die Dörfer Gelentze und Imetsfalva fließt, 2 St. unter seinem Ursprung den Bach Kis-Gelentze-patak rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. unter Imetsfalva, nach einem Laufe von 5 St. in den Feketeügyfluß, ¼ St. unter Szent-Kátolna, aber linksuferig einfällt.

Nagy-Gesuru-Fej, ein Gebirg auf der Gränze zwischen dem obern und untern Tschiker Sekler Stuhl, auf einem, die Bäche Szépvíz-patak und Fissag-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen und Bergen Szölö-Hegyes und Barloy, 1¼ St. NOzN. von Potyánd.

Nagy-Goroszló, w. Goroszleou, Gereszleou, Tranyis-máre, ein Dorf im Schiboer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches der adeligen Familie Vay gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf

Digitized by Google

liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfbaches, bey 4 St. von der nächsten Post Bréd NOzO. entfernt, an einem kleinen, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Korneko entspringenden Bache, welcher nahe unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, eine gute halbe St. ober Kis-Goroszló, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Goroszló NOzN., Kis-Debretzen OzN., Hoszszú-Ujfalu SSW., Szamos-Udvarhely NW.

Nagy-Gubas-patak, ein Bach, welcher im Kászoner Sekler Filialstuhl aus dem Gebirge Flatros des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Kászon-patak, durch Jakabfalva, linksuferig einfällt.

Nagy-Gudutspatak, Siehe Guduts-patak.

Nagy-Hágó, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Karatna-patak von dem durch Peselnek fließenden Bache scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NWzN. von Peselnek.

Nagy-Hágó, ein Berg im Miklósschwárer Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Gyepu und Bunyahát, auf einem, die Bäche Kis-Ulok-patak und Bölön-patak scheidenden Höhenzweige, gute 2 St. sowohl SSO. von Közép-Ajta, als NW. von Körispatak.

Nagy-Hagymás, ein Gebirg im obern Tschikey Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Tsofronka und Etsem-tetej des östlichen Höhenzuges, 3½ St. sowohl NOzN. von Szent-Domokos, als SWzW. von Iványos.

Nagy-Halmágy, w. Helmázs, Helmegyel-máre, ein Markt im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welcher der gräflichen Familie Betlen, als eine große, aus vielen Dörfern bestehende Herrschaft gehört, von Walachen bewohnt, mit einer zum Albenser District, Nagyáger Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 162 Seelen zählenden katholischen und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen ist. Die Herrschaft Nagy-Halmágy verarbeitet mit ihren Hammerwerken Wajda-Hunyader Roheisen (Flössen) zu geschmiedetem Eisen. Dieser Markt liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 10 St. von der nächsten Post Dobra NOzN. entfernt, ¼ St. unter Bányesd, an dem, ¼ St. unterm Ort in den Fehér-Körös-Fluß, gegenüber von Tiszafalva rechtsuferig einfallenden Bache Válye-Bruszturi, gleich unterm linksuferigen Einfalle der von Kis-Halmágy kommenden und sich in demselben vereinigenden beyden Bäche Válye-Lunksori und Válye-Szirbilor; er gränzt mit: Bányesd NOzO., Kis-Halmágy OzS., Tzohest SzO., Leshora W., Bogyesd N.

Nagy-Halmágyi-Járás, Siehe Groß-Halmágyer Bezirk.

Nagy-Három, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Tsomat und Kis-Három, auf einem, den Bach Veres-patak von dem Altflusse scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. sowohl SW. von Lázárfalva, als NO. von Bükszád.

Digitized by Google

Nagy-Három-tetej, ein Gebirg auf der Gränze zwischen dem untern Tschiker Sekler und dem Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zwischen den Gebirgen oder Bergen Kuruja-tetej und Lúgos-tetej, 2 St. WzS. von Zsögöd.

Nagy-Hegy, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, auf der Gränze zwischen derselben und dem Gebiethe des Dorfes Széts, auf einem, den Fluß Kraszna von seinem Filialbache Zilah-patak scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. sowohl SOzS. von Széts, als O. von Peretsen.

Nagy-Hegy, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Büdöshegy und Megyeshágó des Káßoner Höhenzweiges, 1¼ St. OzS. von Bükszád.

Nagy-Hegy, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den aus dem Berge Szent-Anna-Tó entspringenden Bach von dem Altflusse scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzN. von Bükszád.

Nagy-Homoród-patak, Siehe Homoród-Bach, Homoród-patak und Vályе-Homoróduluj.

Nagy-Ida, Eyda, w. Juda-máre, ein Dorf im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten, einer reformirten und einer zum Tekendorfer Capitel gehörigen, aber auch unter der reformirten Superintendentur stehenden evangelischen Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 1¼ St. von der nächsten Post Teke NNW. entfernt, 2¼ St. unter Szász-Akna, an dem Bache, welcher eine gute halbe St. unterm Ort sich mit dem von Szász-Erked kommenden Bache rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Dipse fließt; es gränzt mit: Zselyk ONO., Teke SSO., Budurló WSW., Dipse NzW.

Nagy-Jepi-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus einem, die Bäche Bogát-patak und Tolnay-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Aran-Bük-patak rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Tolnay-patak, 2¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Iklánd, w. Iklandu-máre, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen, zur Herrschaft Radnót, auch einigen wenigen andern Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Mezö-Szengyel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekenzer Baches, 2¼ St. von der nächsten Post Radnót NOzN. entfernt, 1¼ St. unter Mezö-Bodon, am rechten Ufer des Baches Vályе-Sándru, gleich ober

seinem rechtsuferigen Einfalle in den Marosch-Lekenther Bach, gegenüber von Kis-Ikländ; es gränzt mit: Kis-Ikländ SOzO., Maros-Lekentze SW., Keményteike WNW.

Nagy-Iklód, w. Iklódu-máre, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bontz-Hida als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Válaszút NO. entfernt, 2 St. unter Ketsed, ¼ St. unter Kis-Jenö, nämlich im Vereinigungspuncte des aus Igritze entspringenden Baches mit dem Iklóder Bache, und derer beyden Einfalle in des kleinen Samoschflusses linkem Ufer, eine gute halbe St. ober dem Prädium Szent-Iványy; es gränzt mit: Szent-Iványy O., Kis-Iklód SO., Kis-Jenö WzS., Onak NWzW.

Nagy-Ilonda, w. Ilanda, ein Dorf im Katzkóer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche und einem Postwechsel zwischen Galgó und Nagy-Somkút, auf der Route von Dées nach Nagy-Bánya in Ungarn versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ilondi, 2 St. von der nächsten Post Galgó NWzN. entfernt, 1 St. unter Ilondapataka, an dem, ¼ St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, 1 St. ober Rév-Körtvélyes rechtsuferig einfallenden Bache Vályе-Ilondi; es gränzt mit: Malyán NO., Frinkfalva OSO., Sóós-Mezö S., Kis-Doboka WSW.

Nagy-Ilva, w. Ilva-máre, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 740 Seelen mit dem Unterlieutenant und 35 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 5. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariat stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ilva, von der Post Borgó-Prund ONO., von der Post Tihutza N. 5 St. und von der nächsten Post Pojána-Stampi NW. 4 gute St. entfernt, 1 gute St. ober Magura, an dem Bache Vályе-Ilva, bey 4 St. unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Uj-Rodna NOzN., Magura NWzW., Radna NzW.

Nagy-Johod-patak, Nagy-Juhot-patak, ein Bach, welcher im Maroscher Sekler Stuhl aus dem Gebirge Hopotz-Istok entspringt, den Bach Szék-patak in sein rechtes, den Bach Kis-Johod-patak, in welchen der Bach Szilos-patak rechtsuferig einfällt, in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 4¼ St. in den kleinen Kukelfluß, gute 3 St. ober Sóvárad, rechtsuferig einfällt, von seinem Einfallspuncte an

Digitized by Google

2′/, St. aufwärts die Gränze zwischen dem Udwarhelyer und Marosch Sekler Stuhl bildet, und an dessen rechtem Ufer der Ort Illyésmezeje liegt.

Nagy-Kadáts, auch nur Kadáts, ein Dorf im Etéder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche, wozu Kis-Kadáts als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Szitás-Keresztúr und in die katholische Pfarre in Szent-Lélek als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr ONO. entfernt, eine gute Viertelstunde ober Kis-Kadáts, wenig weiter unter Demeterfalva, an dem Bache Fejérkúti-patak, gleich unter dem rechtsuferigen Einfalle des von Tartsafalva kommenden Baches; es gränzt mit: Tartsafalva NO., Kobátfalva SOzS., Kis-Kadáts SW., Medesér NWzW.

Nagy-Kaján, w. Kajánu-máre, ein Dorf im Kőfarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bellen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ilosva, 2 St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr OzN. entfernt, 2 St. unter Ispánmező und 1′/, St. ober Alsó-Ilosva, an des Baches Vályе-Ilosva linkem Ufer; es gränzt mit: Szeszárma SO., Kudu SWzW., Alsó-Ilosva WzN., Kis-Kaján N.

Nagy-Kakas-patak, ein Bach, welcher im Miklóschwárer Sekler Stuhl aus dem Berge Teksekej des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, 1 St. unter seinem Ursprung sich mit dem Bache Pisztrangos-patak rechtsuferig vereinigt, eine kleine halbe St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Ajta-patak, gleichweit ober Közép-Ajta, linksuferig einfällt.

Nagy-Kalota, w. Kelata, Kalata-máre, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosch Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten Pfarre und Kirche, wozu Damos, Rogosel und Székellyó als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SW. entfernt, ¾ St. ober Zentelke, am Bache Vályе-Kaleti, nahe unter dem rechtsuferigen Einfalle des von Magyar-Valkó, und gleich unter dem linksuferigen Einfalle des von Bökény kommenden Baches; es gränzt mit: Kalota-Szent-Király NzO., Jákótelke O., Magyar-Valkó SzO., Bökény WSW., Zentelke N.

Nagy-Kapjon, Siehe Kapjon.

Nagy-Kapus, w. Kepusu-máre, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosch Gespanschaft, welches zur Herrschaft

Digitized by Google

Gyalú gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Kis-Kapus als ein Filiale eingetheilt, dann mit einem Postwechsel zwischen Clausenburg und Bánffi-Hunyad, auf der Route nach Großwardein in Ungarn, versehen, in die katholische Pfarre in Jegenye, und in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Egerbegy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kapus-patak, 5 St. von der nächsten Post Berend SWzW. entfernt, eine gute halbe St. unter Kis-Kapus, am Bache Kapus-patak, 2 St. ober seinem durch Gyalu erfolgenden Einfall in den kleinen Samoschfluß; es gränzt mit: Gesztrágy NO., Vista OSO., Egerbegy SWzS., Kis-Kapus NWzW.

Nagy-Kapus, Kapussia major, Groß-Kopisch, w. Kopsamáre, ein Dorf im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Mediascher Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Valdhid als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Almakerék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, kleine 3 St. von der nächsten Post Elisabethstadt SSW. entfernt, 1 St. ober Valdhid, an dem ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Mohrgrund genannt; es gränzt mit: Valdhid NOzO., Szász-Ujfalu SOzS., Riomfalva WzS., Borethalom WNW.

Nagy-Kászon, Siehe Al-Tíz.

Nagy-Kede, ein Dorf im Kereßtúrer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern bewohnt, mit einer, mit Kis-Kede gemeinschaftlich besitzenden unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Siménfalva und in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1½ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NOzO. entfernt, am Bache Kede-patak, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 1 St. unterm Ort in den Bach Fejérnikút-patak, gleich ober Rágonfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Medesér NO., Szent-Miklós SO., Kis-Kede WSW., Magyar-Andrásfalva NW.

Nagy-Kend, Groß-Kend, w. Kendu-máre, ein Dorf im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, dann mit einem Postwechsel zwischen Schäßburg und Maros-Vásárhely, auf der Route von Hermannstadt nach Bistritz versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szász-Nádos, in die griechisch-unirte Pfarre in Tzikmántor, und in die katholische Pfarre in Egrestö als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 5½ St. von der nächsten Post Schäßburg NzO. entfernt, kleine ¾ St. unter Tzikmántor, an einem Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den

Digitized by Google

kleinen Kukelfluß, ¼ St. ober Kis-Kend, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kelementelko NNO., Szent-Demeter OzN., Tzikmántor SSW., Kis-Kend NW.

Nagy-Komlós-patak, ein Bach, welcher im Marosscher Sekler Stuhl aus dem Kükülloer Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Szovátavíz, ¼ St. ober Szováta, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Kőrös, ein Berg im Orbaier Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Körös-patak von dem durch Papoltz fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, unter dem Gebirge Pojána, des südlichen Höhenzuges, 1 St. SOzS. von Körös.

Nagy-Kőrtvélyes, Nagy-Körtövélyes, auch nur Körtvélyes, w. Kurtulyusu-máre, ein Dorf im Groß-Nyiresher Bezirk des Kövárer Districtes, welches der reformirten Superintendentur gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Burso, 2¼ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút SW. entfernt, am Bache Válye-Kurtujus, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 1 St. unterm Ort in den Bach Válye-Burso, eine gute Viertelstunde unter Gaura, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Gaura OSO., Durusa SOzS., Feritse WzS., Szteser N.

Nagy-Koszresz-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus dem Gebirge Koszresz-Nyaka des östlichen Höhenzuges, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. den Bach Kis-Koszresz-patak linksuferig aufnimmt, und gleich unterm Aufnahmspuncte in den Bór-patak, in Borszék, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Köves-Hegy, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Kronstädter sächsischen District und der obern Weissenburger Gespanschaft, auf dem Wledényer Höhenzweige, zwischen den Bergen Sajgó und Urmösy-Fekete-Hegy, 1 St. SOzO. von Dák. Dieses muß wahrscheinlich in der walachischen Sprache der Berg Rika seyn, von dem gesagt wird, daß er über Apátza hinaus zwischen dem Burzenlande und einem Theil der Albenser Gespanschaft, und höher als der Vesuv liegt, indem jener 1920, dieser 1677 Pariser Fuß über die Meeresfläche erhaben sey.

Nagy-Kristoltz, w. Kristoltzu-máre, ein Dorf im Surduker Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Surduker Baches, bey 5 St. von der nächsten Post Bréd OSO. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen, aus dem Berge Djálu-Tseruluj entspringenden Baches, welcher eine kleine Viertelstunde unterm Ort sich mit einem anderu aus dem Berge Nadis entspringenden Bach links-

Digitized by Google

uferig vereinigt, und 1 St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Vályo-Zálhi, in Kis-Kristoltz, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Zálha SOzO., Salamon SWzS., Muntsel NWzN.

Nagy-Kükülló falva, Siehe Bikafalva.

Nagy-Lak, w. Noslak, ein Dorf im Maroſch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, von der Poſt Ketzo WzS., von der Poſt Felvintz OSO. gleichweit 2¼ St. entfernt, ¼ St. unter Káptalan und 1 St. ober Maros-Ujvár, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer; ¼ St. von dem Orte SW. iſt über ein moraſtiges Waſſer eine Brücke unter dem bekannten Nahmen Száraz-Vám, worüber die kürzeſte Landſtraße von Mediaſch auf Clauſenburg führt; es gränzt mit: Káptalan OzS., Harl SSO., Ispánlaka SWzS., Maros-Ujvár W.

Nagy-Lekentze, Siehe Lekentze.

Nagy-Lemhény-patak, ein Bach, welcher im Kézdier Seckler Stuhl aus dem Gebirge Rákotyas-mezö des öſtlichen Höhenzuges entſpringt, ¼ St. unter ſeinem Urſprung den Bach Kis-Lemhény-patak rechtsuferig aufnimmt, und 1¼ St. unter dieſem Aufnahmspuncte in den Feketeügyfluß, durch das längs demſelben ſich befindliche Dorf Lemhény, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Lózna, w. Lozna, ein Dorf im Surduker Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Láposs als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, gute 3 St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda WNW. entfernt, 1¼ St. unter Ködmönös, eine kleine St. ober Klisz, an des vereinigten Samoſchfluſſes linkem Ufer, bey dem Einfalle des von Kö-Lózna kommenden Baches Vályo-Lozni; es gränzt mit: Ködmönös NO., Kö-Lózna SSW., Letka N.

Nagy-Lúdas, Nagy-Lúdos, Ludassinum, Logdeß, Groß-Lúdoſch, w. Ludosu, Güsz, ein Dorf im Reußmarkter ſächſiſchen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer zum Unterwälder Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre, einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfaere in Reußmarkt als ein Filiale eingepfarrt iſt. Sämmtliche Einwohner bekennen ſich aber bloß getheilt nur zu den beyden griechiſchen Religionen. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Sebes, gute 2 St. von der nächſten Poſt Reußmarkt O. entfernt, eine kleine halbe St. unter Kis-Lúdas, am großen Séſáſchbach, bey dem linksuferigen Einfall eines aus dem Berge Magura entſpringenden Baches; es gränzt mit: Kis-Lúdas NzO., Toportsa SSO., Kis-Enyed W.

Digitized by Google

Nagy-Mál-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf einem, die Bäche Nagy-Homoród-patak und Homoród-patak scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl SWzS. von Abástalva, als WzN. von Homoród-Almás.

Nagy-Matutsa-patak, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl, aus dem Gebirge Ostoros entspringt, nur durch Város fließt, nahe unter demselben in den Altfluß, nach einem Laufe von 3 St. einfällt, und kurz ober seinem Einfall den Bach Kis-Matutsa-patak rechtsuferig aufnimmt.

Nagy-Meregyó, Siehe Meregyó.

Nagy-Mezö, w. Brunyi, Pruny, ein Dorf im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptfluß-gebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vály-Dobriki, gute 4 St. von der nächsten Post Galgó SWzW. entfernt, an dem Ursprunge des aus dem Berge Djálu-Prunyilor entspringenden Baches, welcher 1 kleine St. unterm Ort in den Bach Vály-Dobriki, in Alparét, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kalna OzN., Alparét SSO., Felsö-Tsobánka W., Alsó-Tsobánka WNW.

Nagy-Mezö-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, unter dem Berge Oklos-tetej, auf einem, den großen Kukelfluß von seinem durch Szent-Király fließenden Bache scheidenden Höhenzweige, auf der Gebiethsgränze des Dorfes Zetelaka, ¼ St. sowohl NO. von Szent-Király, als NzW. von Kükülló-Keményfalva und WzN. von Zetelaka.

Nagy-Mon, w. Monu-máre, ein Dorf im Schiböer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, bey 4 St. von der nächsten Post Bréd N. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Nagy-Mon-Ujfalu, an einem Bache, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Szilágy-Szent-Király, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Nyirmon OzN., Vervölgy S., Nagy-Mon-Ujfalu W., Menyö NzW.

Nagy-Mon-Ujfalu, w. Tsora, ein Dorf im Schiböer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, bey 4 St. von der nächsten Post Bréd NzW. entfernt, eine gute Viertelstunde ober Nagy-Mon, an einem Bache, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, und eine kleine halbe St. unter Nagy-Mon in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Szilágy-Szent-Király, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Menyö NOzN., Nagy-Mon O., Vervölgy SOzO., Magyar-Baksa WzS., Kirva WNW.

Digitized by Google

Nagy-Muntsel, w. Muntselu-máre, ein Dorf im Lapoſchnyaker Bezirk des untern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches zur Herrſchaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Boja, Burz und Nagy-Runk als Filialen gehören, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Illye als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Dobri, von der Poſt Dobra SzO., von der Poſt Lesnek SW. gleichweit 3′/, St. entfernt, gegenüber von Merisor, hiemit am rechten Ufer des Baches Válye-Holtoj, welcher ′/4 St. oberm Ort entſpringt, und nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Ruu-Dobri, ′/4 St. ober Nagy-Roskány, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Boja NOzO., Kis-Runk OSO., Pojenitza-Tomi SWzW., Merisor WNW.

Nagy-Murgó, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Miklóſchwárer Sekler Stuhl und der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Kis-Murgó und Malompataka, 1 St. NW. von Mikó-Ujfalu.

Nagy-Nyárád-patak, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft aus dem Gebirge Meseyhavas entſpringt, nach einem Laufe von beynahe 4 St. den Bach Kis-Nyárád-patak linksuferig aufnimmt, und 1′/, St. unter dieſem Aufnahmspuncte als der formirte Bach Nyárád durch Remete fließt.

Nagy-Nyíres, w. Miresu-máre, ein Dorf im Groß-Nyíreſcher Bezirk des Kövárer Diſtrictes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, 2′/, St. von der nächſten Poſt Nagy-Somkút WNW. entfernt, ′/, St. unter Gyükeres und 1′/4 St. ober Lukátsfalva, an des Samoſchfluſſes rechtem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Válye-Szteserulnj; es gränzt mit: Lukátsfalva NzO., Fejérszék ONO., Tölgyes SOzO., Gyükeres SSW.

Nagy-Nyíresi-Járás, Siehe Groß-Nyíreſcher Bezirk.

Nagy-Nyújtód, auch nur Nyújtód, ein Dorf im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches von Sekler-Gränzſoldaten und Seklern bewohnt, mit einer zum Kézdi und Orbaier-Diſtrict, Kézdier Kreis eingetheilten, mit ſeinem Filiale Kis-Nyújtód 594 Seelen zählenden katholiſchen Pfarre und Kirche verſehen, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Lemhény als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von den beyden Dörfern Nagy- und Kis-Nyújtód gehört eine militariſirte Population von beynahe 110 Seelen und 5 davon ausgehobene Soldaten zur 11. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 90 Seelen und 6 davon ausgewählte berittene Huſaren zur Oberſtlieutenants-Diviſion, 1. Escadron des Sekler Huſaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorfstheil dürfte noch 3 Viertheile betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Feketeügyfluſſes, 12′/, St.

Digitized by Google

von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SSO. entfernt, ¼ St. ober Kis-Nyújtód an dem rechten Ufer des Feketeügyflusses; es gränzt mit: Lemhény NOzO., Kézdi-Mártonos SO., Kis-Nyújtód SWzW., Szent-Lélek NWzW.

Nagy-Nyúlas, w. Mnyllas, ein Dorf im Groß-Nyúlascher Bezirk des untern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Oroszfája, und in die katholische Pfarre in Szász-Erked als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekentzer Baches, bey 4 St. von der nächsten Post Teke SWzW. entfernt, 1¼ St. unter Komlód, und gleichweit ober Királyfalva am Bach Válye-Nyosuluj-máre; es gränzt mit: Oroszfája NOzN., Szokoly SO., Királyfalva SWzS., Köbölkút NW.

Nagy-Nyúlasi-Járás, Siehe Groß-Nyúlascher Bezirk.

Nagy-Ólt-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Seckler Filialstuhl, aus dem Gebirge Lóhavas des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 5 St. durch das Dorf Szent-Domokos fließt, ¼ St. unter demselben den Bach Kis-Ólt-patak rechtsuferig, und den Bach Pásztor-Bük-patak, eine gute halbe St. unter Szent-Domokos linksuferig aufnimmt, den Altfluß formirt. Siehe Altfluß.

Nagy-Oklos, w. Okolisu, ein Dorf im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Matsó, und in die katholische Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 5¼ St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1¼ St. unterm Ort in Zejkfalva sich mit dem von Alsó- und Felsö-Nádasd kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unter Zejkfalva in den Strehlbach, gegenüber von Sztrigy-Szent-György linksuferig einfällt; es gränzt mit: Felsö-Nádasd NNO., Rusz OSO., Matsó SSO., Tsolnokos NW.

Nagy-Oklos, w. Okolisu, ein Dorf im Lupschaer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, von der Post Bányabük SWzW., von der Post Torda W., von der Post Nagy-Enyed NNW. gleichweit 7 St. entfernt, ¼ St. unter Runk an des Flusses Aranyosch linkem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Válye-máre; es gränzt mit: Vidály O., Ujfalu oder Lunka SSW., Runk NzW.

Digitized by Google

Nagy-Oláhfalu, Szent-Egyház-Oláhfalu, ein privilegirtes Dorf im Oláhfalvaer Bezirk des Udwarhelyer Seckler Stuhls, welches unter die loca taxalia gehört, mit einem Magistrat, einem Postwechsel zwischen Székely-Udvarhely und Tsik-Mártonfalva, auf der Route von Hermannstadt über Schäsburg nach der Moldau, und mit einer zum Udwarhelyer District, Homoróder Kreis eingetheilten, mit seinem Filiale Kis-Oláhfalu 2223 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Abásfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Die beyden Dörfer Oláhfalu, welche der Udwarhelyer Stuhl Kis- und Nagy-, andere Verzeichnisse aber Kápolnás und Szent-Egyház-Oláhfalu nennen, sind auf der Karte mit einer 2′/4 St. tief ins Gebirge reichenden Gränze, bis an den untern Tschiker Seckler Stuhl eingefaßt, weil sie mit diesem ihrem eigenen privilegirten Gebiethe einen Taxalort bilden, einen Magistrat haben, der selbst auf die Landtäge seinen Deputirten sendet. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Vargyas-patak und Homoródbaches, 4′/4 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely entfernt, an einem Wasserarm, welcher bey 7 St. ober Vargyas aus dem rechten Ufer des Baches Vargyas-patak, ′/4 St. oberm Ort ausbricht, gleichweit unterm Ort in das linke Ufer des Homoródbaches, 1′/4 St. ober Lövéte einfällt; beyde genannten Bäche vereinigt; es gränzt mit: Kis-Oláhfalu NzW., Lövéte SW.

Nagy-Ölves, Siehe Ölves.

Nagy-Osztró, w. Osztrovu-máre, ein Dorf im Klopotiwaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer mit Kis-Osztró gemeinschaftlich besitzenden griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 10′/4 St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, eine gute halbe St. ober Kernyesd, und eine gute Viertelstunde unter Kis-Osztró am Bach Válye-Lepusnyik, welcher sich in Kernyesd in zwey Arme theilt, der linksuferige geht über Totesd, und fällt 1′/4 St. unter demselben in dem Hátzeger Bach, gleich unter Hátzeg rechtsuferig ein; der rechtsuferige als der Hauptarm, fließt über Poklisa, Réa, zwischen Nalátz und Vád und durch Ör-allya-Boldogfalva, und fällt unter diesen letztern in dem Strehlbach bey Várallya linksuferig ein; es gränzt mit: Kernyesd NOzO., Válye-Dilsi SO., Kis-Osztró SzW., Brázova NWzW.

Nagy-Ótz, w. Ots, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der adeligen Familie Hollaky gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 8 St. von der nächsten Post Dobra NOzN. entfernt, 1 St. unter Alsó-Vátza, und eine kleine halbe St. ober Kis-Ótz an des

Digitized by Google

Fehér-Körös-Flusses linkem Ufer; es gränzt mit: Kis-Pojána NOzO., Brotuna SO., Prevelény WzS., Kis-Óts N.

Nagy-Patak, ein Bach, welcher im Marosch'er Sekler Stuhl aus dem Berge Bokes, 2 St. ober Magyarós entspringt, durch dieses und die Dörfer Bere, Seprőd und Andrásfalva fließt, die Bäche Isovogy, Mája-patak, Kendő-patak und Sellyei-patak, alle vier in sein rechtes, den Bach Szöllöthük-patak und die beyden von Torbosszló und Szent-Imre kommenden Bäche, alle 3 in sein linkes Ufer aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Andrásfalva, nach einem Laufe von 4¼ St. in dem Bach Nyárád, gegenüber dem Markt Szereda, hiemit linksuferig einfällt.

Nagy-Patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus den Bergen Weinertberg und Erhetye des Alt-Höhenarmes, ¾ St. ober Jásalva entspringt, durch dieses und durch Kányád fließt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Sekej-patak, gleich unter Miklósfalva, linksuferig einfällt, und ½ St. unter dem Einfallspuncte sich in dem großen Kukelfluß, durch Ótzfalva, linksuferig ergießt.

Nagy-Patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl im Tatrosch Segmentalflußgebiethe aus den Gebirgen Nemere und Nagy-Sándor-hegy entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Veresviz, eine kleine halbe St. ober seinem Einfall in dem Bardotza-patak, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Patak, ein Bach, welcher im Kronstädter Districte aus dem Berge Nagy-Víz-Fej entspringt, 1¼ St. unter seinem Ursprung sich in zwey Arme theilt, mit dem linksuferigen durch Krizba fließt, 1¼ St. unter demselben in dem Grießbach, 1 St. ober seiner linksuferigen Ergießung in den Altfluß rechtsuferig; mit dem rechtsuferigen Arme, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Homoródbach im Ort Földvár, linksuferig einfällt.

Nagy-Patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl aus den Bergen Bojtorjános, Henter-mező und Várhavas des Káponer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in dem Bach Tsernáton-patak, ¼ St. ober Felső-Tsernáton, rechtsuferig einfällt.

Nagy-Patzal, w. Petzalu, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Kémer NNW. entfernt, 1¼ St. unter Úsztató, ¼ St. ober Kis-Patzal an dem Bach Válye-Hoszszuaszszoulúj, bey dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Válye-Demeritu; es gränzt mit: Úsztató OzN., Tsekenye SOzO., Kis-Patzal WzN.

Nagy-Pestény, w. Pestyana, ein Dorf im Klopotiwaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Nalátzi gehört, von Walachen-Gränzsoldaten, Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein

Digitized by Google

Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 30 Seelen und 2 davon ausgehobene Soldaten zur 2. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige nicht militarisirte Theil des Dorfes dürfte noch 7 Achttheile betragen. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, bey 10 St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, ¼ St. ober Hadsatzel, und eine gute halbe St. unter Brázova an dem Hätzegerbach, eine gute Viertelstunde ober dem linksuferigen Einfalle des von Kis-Pestény kommenden Baches Vályе-Dumbravitza; es gränzt mit: Hadsatzel NOzO., Kornyesd SOzO., Nagy-Osztró SzO., Brázova WSW., Kis-Pestény W.

Nagy-Petri, w. Petrindu-máre, ein Dorf im Groß-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Almásuluj, 3¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad O. entfernt, ¼ St. unter Tóttelke, und ¼ St. ober Tamásfalva an einen Bach, welcher eine gute Viertelstunde unter Tamásfalva in den Bach Vályе-Almásuluj, in Közép-Lak, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tamásfalva NNO., Argyas OSO., Kis-Petri WSW., Nagy-Almás NW.

Nagy-Pojána, w. Pojána, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der adeligen Familie Hollaki gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 13 St. von der nächsten Post Dobra NNO. entfernt, an dem Bach Vályе-Asajabeouluj, welcher ¾ St. oberm Ort aus den Landesgränzbergen Titsera-mika und Muma entspringt, gleichweit unterm Ort in dem Bach Vályе-Petsero, gleich unter Atsuva rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Atsuva SO., Pleskutza SW.

Nagy-Rápolt, Nagy-Rápold, w. Rápolt, ein Dorf im Kémender Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kis-Rápolt als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Rápolterbaches, 2½ St. von der nächsten Post Szász-Város NW. entfernt, eine kleine halbe St. unter Kis-Rápolt an dem Rápolterbach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Maroschfluß, 1 St. unter Bábolna, und kleine ¾ St. ober Arany, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bábolna OSO., Arany W., Kis-Rápolt NNW.

Nagy-Rebra, w. Rebra-máre, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch aus einer Population von bey-

Digitized by Google

nahe 570 Seelen mit dem Oberlieutenant und 29 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 8. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Raßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in **Naszód** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Válye-Rebri**, gute 5 St. von der nächsten Post **Borgó-Prund** NWzN. entfernt, bey 2 St. unter **Parva** an dem Bach **Válye-Rebri**, welcher 1 St. unterm Ort in dem großen Samoschfluß, eine kleine halbe St. ober **Kis-Rebra**, und 1¼ St. unter **Neposz** rechtsuferig einfällt; bey dem linksuferigen Einfalle des Baches **Válye-Bondaony**; es gränzt mit: **Parva** NO., **Neposz** S., **Kis-Rebra** WzS., **Hordó** NWzN.

Nagy-Resz, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen **Lapos-Bük** und **Nagy-Aszód**, auf einem, die Bäche **Bükhavas-patak** und **Válye-Korbul** scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. sowohl SW. von **Hólló**, als WSW. von **Dándul**.

Nagy-Ribitze, w. Ribitze, ein Dorf im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der adeligen Familie **Ribitzei** gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Ujbaresd** als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in **Körösbánya** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im **Fehér-Körös**-Segmentalflußgebiethe, 7¼ St. von der nächsten Post **Lesnek** NNO. entfernt, ¾ St. unter **Kis-Ribitze**, und eine gute halbe St. unter **Ujbaresd**, nämlich eine kleine halbe St. unter dem Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden Bäche, welche nahe unterm Ort in dem **Fehér-Körös**-Fluß, ¼ St. ober **Körösbánya** linksuferig einfallen; es gränzt mit: **Ujbaresd** NzO., **Kis-Ribitze** NOzN., **Tehénfalva** SOzO., **Tzebe** W.

Nagy-Riska, w. Riska, ein Dorf im Köröschbányaer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Körösbánya** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im **Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe**, 7¼ St. von der nächsten Post **Lesnek** NNO. entfernt, gegenüber von **Körösbánya**, hiemit am rechten Ufer des **Fehér-Körös-Flusses**, bey dem Einfalle des von **Báldoviny** kommenden Baches **Riska**; es gränzt mit: **Báldoviny** NOzN., **Ujbaresd** OzN., **Körösbánya** SzW., **Kárásztó** W.

Nagy-Roskány, w. Roskány, ein Dorf im Laposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer mit **Kis-Roskány** gemeinschaftlich besitzenden, griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu **Fádsátzel** und **Mihályesd** als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in **Dobra** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des

Digitized by Google

Dobraer Baches, 1¼ St. von der nächſten Poſt Dobra SSW. entfernt, ¼ St. ober Mihályesd und 2 St. unter Bátrina, an dem Dobraer Bache, beym linkſuferigen Einfalle des von Kis-Roskány kommenden Baches; es gränzt mit: Mihályesd NOzN., Szteregonya OzS., Merisor SSO., Bátrina SSW., Kis-Roskány WNW.

Nagy-Runk, w. Runku-máre, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches zur Cameralherrſchaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Muntsel und in die katholiſche Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Tserna, von der Poſt Dobra S., von der Poſt Lesnek SWzW. gleichweit 5 St. entfernt, an dem Bache Válye-Runkuluj, 2¼ St. unter ſeinem Urſprung und 3 St. ober Limpert; es gränzt mit: Szotset ONO., Szohodol SzO., Feretsd NWzN.

Nagy-Sajó, Groß-Schagen, Groß-Schogen, w. Sejeoumáre, ein Dorf im Borgóer Bezirk des untern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches der hochadeligen Familie Kemény gehört, von Ungarn, Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten, einer reformirten und einer zum Schajóer Capitel gehörigen, aber auch unter der reformirten Superintendentur ſtehenden, evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 3¼ St. von der nächſten Poſt Teke NOzN. entfernt, 1 St. unter Kis-Sajó und eine gute halbe St. ober Szent-Iványi, an dem Bache Sajó, gleich unter dem rechtsuferigen Einfalle des von Ardány kommenden Baches Válye-Hermonyásza; eine gute Viertelſtunde unter Kis-Sajó fällt bey einer zu dieſem Dorfe gehörigen Mühle der Bach linksuferig in den Schajóer Bach ein, welcher aus dem Samoſcher Höhenarm, 1 gute St. ober ſeinem Einfallspuncte entſpringt, und längs welchem die Straße von Bátos nach Sajó führt; es gränzt mit: Sólymos NOzN., Friss OzS., Kis-Sajó SSO., Pasznos SW., Szent-Iványi WNW.

Nagy-Sándor-hegy, ein Gebirg im Kézdier Seckler Stuhl, im Tatroſch-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Gebirgen Nemere und Keiskés, 3¼ St. ſowohl ONO. von Esztelnek, als N. vom Ojtoſcher Paß.

Nagy-Sármás, w. Sermás, ein Dorf im Mótſcher Bezirk des untern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Maroſch-Lúdoſcher Baches, 8¼ St. von der nächſten Poſt Ketze NO. entfernt, eine gute halbe St. ober Báld und ¼ St. unter Kis-Sármás, an des Baches Válye-Budatelekuluj linkem Ufer; von Kis-

Sármás an bis unterm Ort formirt der Bach einen Teich; es gränzt mit: Kis-Sármás ONO., Tuson SO., Báld WSW., Tsettelke WzN.

Nagy-Sebes, w. Pojény, Sebgyisu-máre, Sebisu-máre, ein Dorf im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Hodoskalva als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad NW. entfernt, an des Baches Sebes-Körös rechtem Ufer, eine gute halbe St. ober dem rechtsuferigen Einfalle des von Kis-Sebes kommenden Baches Válye-Baloga; es gränzt mit: Üveg-Tsür NO., Kis-Sebes OzS., Sebes-Várallya SSO., Tsutsa N.

Nagy-Sellyk, Magno-Selkinum, Markt-Schelken, w. Sejka-máre, ein Markt im Mediascher sächsischen Stuhl, welcher von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einem Postwechsel zwischen Mediasch und Stolzenburg, auf der Route von Hermannstadt nach Bistritz versehen, und in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieser Markt liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3 St. von der nächsten Post Stolzenburg NNO. entfernt, 2¼ St. unter Ladamos und 1¼ St. ober Egerbegy, am linken Ufer des Weißbaches, gegenüber von Hidegviz und dem Einfalle des Kaltbaches; er gränzt mit: Egerbegy NOzO., Hidegviz SOzS., Hasság WSW., Kis-Sellyk NzW.

Nagy-Siguluj, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Konstatura-Zirkusuluj und Moni-Magas des Silágyer Höhenzweiges, mitten zwischen Nagy-Szegh und Oláh-Nádasd.

Nagy-Sink, Magno-Sinkium, Groß-Schenk, w. Sinkumáre, Tsinku-máre, ein Markt im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, welcher von Sachsen, Ungarn und Walachen bewohnt, das Prätorium des Groß-Schenker Stuhls enthält, mit einem Officiolate, mit einer von dem Bischof Freyherrn Szepesy de Négyes neu erbauten, mit seinen Filialen 74 Seelen zählenden, in die zum Hermannstädter Decanat Fogaraſcher Archidiaconat, Salzburger Kreis eingetheilten katholischen, einer zum Schenker Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Prasmár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieser Markt liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Rothenauerthal-Baches, gute 4 St. von der nächsten Post Fogaras NWzN. entfernt, an dem Schenker Bache, welcher 1¼ St. oberm Ort aus den Bergen Frohattert und Auf-dem-Berg, bey einem Wirthshause an der Landstraße entspringt, 2¼ St. unterm Ort in den Altfluß, kleine 1¾ St. ober Rukur, 2¾ St. unter Galatz, beynahe gegenüber von Vojla, rechtsuferig einfällt, und zwar am rechten Ufer die-

Digitized by Google

ses Schenker Baches, zwischen zwey dahin einfallenden kleinen Bächen; er gränzt mit: Zeligstad NOzO., Nádpatak OSO., Prásmár WzN., Morgonda NNW.

Nagy-Sink-Szék, Siehe Groß-Schenker sächsischer Stuhl.

Nagy-Sólymos, ein Dorf im Bözöder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Hidegkút und Magyar-Zsákod als Filialen gehören, versehen, sowohl in die griechisch-unirte, als in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Erséhet und in die katholische Pfarre in Bözöd-Ujfalu als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2¼ St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NzW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus den Bergen Amanda-tetej und Iges-tetej entspringenden Bache, welcher ¾ St. unterm Ort sich mit dem von Oláh-Hidegkút kommenden Bache, eine gute halbe St. unter demselben linksuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Oláh-Andrásfalva fließt; es gränzt mit: Bözöd NzO., Kis-Sólymos SOzO., Oláh-Andrásfalva SWzS., Magyar-Hidegkút WzS.

Nagy-Somkút, w. Somkuta, ein Dorf im Groß-Schomkúter Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt ist, das Prätorium des Kövárer Districtes enthält, mit zwey griechisch-unirten Kirchen und einem Postwechsel zwischen Nagy-Ilonda und Nagy-Bánya, auf der Route von Dées nach Nagy-Bánya in Ungarn versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Burso, 6¼ St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda N. entfernt, 1 kleine St. ober Nagy-Fentös, gleichweit unter Törökfalva, am Bache Vályе-Burso, bey dem linksuferigen Einfalle des von Somkútpataka kommenden Baches Vályе-Vojlenilor; es gränzt mit: Sáros-Magyar-Berkesz ONO., Tsólt SOzS., Somkútpataka SW., Tölgyes WNW.

Nagy-Somkúti-Járás, Siehe Groß-Schomkúter Bezirk.

Nagy-Súgó-víz, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl, im Gebiethe des Dorfes Zetelaka, aus dem Gebirge Hargita entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Álandó-Jó-pataka, 1¼ St. ober seinem linksuferigen Einfalle in den großen Kukelfluß, linksuferig einfällt.

Nagy-Szeben, (zu Römerszeiten Ziridava), auch nur Szeben, Villa Hermani, Hermanopolis, Cibinium, Hermannstadt, w. Szibji, eine königliche, auch für die Hauptstadt in Siebenbürgen geltende Freystadt im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welche von Ungarn, Deutschen, Sachsen, Griechen, Armeniern, Walachen und Zigeunern bewohnt ist, das Prätorium des Hermannstädter Stuhls und den Sitz des Comes

Digitized by Google

der sächsischen Nation enthält, den Versammlungsort der sächsischen Universität ausmacht, mit einem Magistrate versehen, und mit einer doppelten Ringmauer umgeben ist. Darin befinden sich: 1) die zum Hermannstädter Decanat und Fogaraścher Archidiaconat, Hermannstädter Kreis eingetheilte, mit seinen Filialen 2258 Seelen zählende katholische Parochialkirche, wozu am 3. July 1726 die Jesuiten den Grundstein legten; 2) das Franciscanerkloster sammt Kirche, welches als das ehemahlige Clarisser-Nonnenkloster die Franciscaner i. J. 1714 erhielten; 3) das Ursulinerkloster sammt Kirche, welches als das ehemahlige schöne Domicanerkloster i. J. 1727 den Ursulinerinnen übergeben worden ist; 4) die zum Hermannstädter Decanat, Fogaraścher Archidiaconat, Hermannstädter Kreis eingetheilte, 608 Seelen zählende Pfarrkirche im sogenannten retranchement, Waisenhaus oder Theresienstift (Cibinium extra muros); 5) die katholische Capelle vor dem Elisabeththor; 6) die evangelische, zum Hermannstädter Capitel gehörige Kathedralkirche; 7) die evangelische Hospitalkirche; 8) die evangelische Elisabethenkirche; 9) die evangelische Kirche auf der Laube (templum forense); 10) die griechisch-unirte Kirche vor dem Sagthor, wozu am 15. October 1778 der Grundstein gelegt wurde; 11) die i. J. 1788 neu erbaute reformirte Kirche; 12) die zwey griechisch nicht-unirten Pfarrkirchen, wozu Kis-Torony als ein Filiale gehört; 13) die Capelle der nicht-unirten Griechen vor dem Heltauer Thor; 14) das Bethhaus der griechisch nicht-unirten Walachen vor dem Sagthor; 15) das i. J. 1781 ganz neu erbaute große Gymnasialgebäude auf dem evangelischen Kirchhofe, der Kathedralkirche gegenüber; 16) das gleich neben diesem Gymnasialgebäude stehende uralte Gebäude, die kleine Capelle genannt, einst eine reiche Propstey des heil. Ladislaus, von König Bela III. gestiftet, und i. J. 1191 von dem Papste Cölestin bestätigt, dermahlen zu der über 5000 Bände starken Schulbibliothek verwendet; 17) das katholische Normalschul-Gebäude in der Sporergasse; 18) die normalmäßig eingerichtete Schule der Walachen in der Josephstadt; 19) das im 16. Jahrhunderte von des Königsrichters Lulai Erben erkaufte Rathhaus mit dem merkwürdigen sächsischen Nationalarchiv und der alten Rüstkammer; 20) das große Zucht- und Arbeitshaus; 21) das Spital der Armen; 22) das große katholische, für 500 Waisen und Findlinge eingerichtete Erziehungshaus, retranchement, Theresianum oder Waisenhaus genannt; 23) das auf dem großen Platz befindliche, Baron Bruckenthal'sche Palais, in welchem die, von dem berühmten einstigen siebenbürgischen Landesgouverneur Samuel Freyherrn von Bruckenthal gestiftete, aus mehr als 15,000 Bänden bestehende Bibliothek; eine, auch nach innerm Reichthum als ein großer Schatz anzusehende, aus griechischen, römischen, deutschen, päpstlichen, besonders ungarischen und siebenbürgischen Münzen bestehende Münzsammlung; eine, durch Menge und Schönheit an siebenbürgischen Gold- und ungarischen Silberstufen sich auszeichnende reiche Mineraliensammlung, dann eine, auf 200,000 Gulden geschätzte Gemähldesammlung von den berühmtesten Meistern aufbewahrt, und gewiß sehenswürdig sich befinden; 24) das auf dem großen Platze stehende,

Digitized by Google

i. J. 1823 dazu angekaufte und neu hergerichtete sächsische Comitial-Palais; 25) die schönste und größte, ein Bataillon fassende Militärcaserne; 26) das für einige 100 Kranke eingerichtete Militärspital und 27) das von dem gewesenen, ausgezeichnet würdigen, um die Stadt in vielen Hinsichten sehr verdienten Bürgermeister Martin Hochmeister i. J. 1787 und nach dem Brande i. J. 1828 wiederhohlt neu erbaute Schauspielhaus, dessen besitzende eigene Häuser der Stadt auch zur Zierde und Verschönerung gereichen.

Die Stadt Hermannstadt ist übrigens der Sitz des Landes-Militär-Generalcommando, mit allen ihm untergeordneten Stellen, als: Feld-Kriegskanzley, Feld-Kriegscommissariat, Kriegscasse, das judicium delegatum militare, das Haupt-Verpflegsamt und die Fortifications-Districts-Direction; sie bequartiert den commandirenden General, zwey General-Feldmarschall-Lieutenants als Divisionäre, zwey General-Feld-Wachtmeister als Brigadiere, alle bey den genannten Stellen befindlichen Staatsdiener, das Militär-Platzcommando und die beyden Regiments-Erziehungshäuser der Linien-Infanterieregimenter Graf Leiningen und Baron Mecsery. Es befinden sich ferner noch folgende Stellen in der Stadt: 1) das kön. Thesauriat in Cameral- und Bergwerksangelegenheiten mit allen unterstehenden Cassen und Buchhaltereyen; 2) das kön. Ober-Landescommissariat mit dem Provinzial-Hauptzahlamt; 3) die kön. Bancocasse; 4) das kön. Ober-Dreyßigstamt; 5) das kön. Ober-Postamt; 6) die kön. Lotto-Direction; 7) der griechisch nicht-unirte Bischof mit seinem Consistorium; 8) ein Eremium der Griechen; dann 9) ein Postwechsel für folgende sechs Postrouten: *a)* über Temeswár nach Wien; *b)* über Nagy-Enyed nach Clausenburg und Ober-Ungarn; *c)* über Bistritz nach Galizien; *d)* über Fogarasch nach Kronstadt; *e)* über Talk-Mártonfalva nach der Moldau, und *f)* über den Rothenthurmer Paß nach der Walachey. Die Stadt Hermannstadt liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 3¼ St. von der nächsten Post Stolzenburg SWzS. entfernt, ¼ St. unter Kis-Torony und gleichweit ober Szent-Erzsébet, am Cibinbach, bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Resinár, und oberm linksuferigen Einfalle des von Rosz-Tsür, Kis-Tsür und Nagy-Tsür kommenden Baches; sie gränzt mit: Szent-Erzsébet ONO., Sellenberk SOzS., Kis-Torony WzN.

Hermannstadt soll i. J. 1160 erbaut worden seyn, und nach einer Michelsberger Urkunde vom J. 1223 damahls Villa Hermanni geheißen haben, auch schon i. J. 1466 sowohl daselbst, als in Kronstadt Gewehre und Schießpulver verfertigt worden seyn. Überhaupt ist Hermannstadt geschichtlich merkwürdig durch: die Anwesenheit des Königs Ludwig i. J. 1342 und die ihm geleistete Huldigung; — die von den Türken i. J. 1438 ausgehaltene Belagerung; — die Gegenwart des Königs Mathias, welcher im J. 1467 acht Theilnehmer an der Empörung des Königsrichters Benedict Roth wider ihn, worunter der Vornehmste Peter Graf von Rothberg (Geréb de Veresmart), auf dem Marktplatze enthaupten ließ; — die i. J. 1510 an dem sich dahin geflüchteten Woywoden Mychne durch Demeter Jaksich und Dantsul vollzogene Ermordung; — die unter dem nach Lu-

Digitized by Google

lai's Tode von König Ludwig i. J. 1521 zum Grafen und Königsrichter Marcus Pemflinger sich mittelst den, im folgenden J. 1522 dahin geflüchteten Priestern verbreiteten Lehren Martin Luther's; — die wegen Anhänglichkeit an König Ferdinand i. J. 1531 ausgestandene, und von dem Zápolya'schen Woywoden Siebenbürgens, Stephan Báthory, geleitete Belagerung; — die von dem Marmaroscher Erbgrafen und Zápolya'schen Reichsstatthalter Ludwig Gritti i. J. 1532 erlittene vergebliche Bestürmung; — die erfolgte Aufhebung der von dem Zápolya'schen Feldherrn Stephan Mailáth i. J. 1535 befehligten Belagerung; — die wegen Mangel an der von König Ferdinand versprochenen Hülfe i. J. 1536 von ihm abfallsweise erfolgte Übergabe der Stadt an die Zápolya'schen Truppen; — die von Castaldo befehligte Aufstellung des Felix und Johann Grafen Arco mit drey, und des Andreas Grafen Brandeis mit eilf Fahnen i. J. 1551 zu Hermannstadt; — den über die Anschließung an die Königinn Isabella i. J. 1556 in der Stadt erfolgten, mit großem Brande begleiteten Aufstand, in welchem der Bürgermeister Roth erschossen, drey andere Bürger auf dem Marktplatz enthauptet, die vorzüglichsten Verschwörer nach Österreich flüchtig wurden, und Haller von Hallerstein, Comes der sächsischen Nation, die Verwaltung des Königsrichter-Amtes ergriff; — die von dem Walachen-Woywoden Michael im Nahmen König Rudolph's am 28. Oct. 1599 zwischen Hermannstadt und Schellenberg dem Cardinal Andreas Báthory zum Nachtheile desselben gelieferte Schlacht; — die durch Gabriel Báthory im J. 1610 bewirkte Einnahme und Plünderung der Stadt; — die von dem kön. General-Feldobersten Sigmund Forgáts ausgehaltene, und wegen Anzug des Entsatzes aufgehobene Belagerung des Gabriel Báthory in der Stadt; — die i. J. 1659 erfolgte Besetzung der Stadt durch Achatius Bartsay; — die i. J. 1660 von Rákótzy befehligte, und wegen Entsatznäherung des Ofner Bassa aufgehobene Belagerung dieses Achatius Bartsay; — die i. J. 1685 erfolgte Einrückung des Fürsten Michael Apáffi in die Stadt und die darauf gefolgte Siebenbürger Abtretungsverhandlung an den König von Ungarn; — die i. J. 1688 von den in der Stadt versammelten Ständen vollzogene Absagungsurkunde von der Pforte, dann Unterwerfungs- und Huldigungsurkunde unter Kaiser Leopold, worauf General Caraffa den Oberbefehl in Siebenbürgen dem Grafen Veterani übergab, und Hermannstadt i. J. 1689 verließ; — die nach der Schlacht bey Sibó, 1705, von den in der Stadt versammelten Ständen geleisteten Huldigungseide und feyerliche, urkundmäßige Vernichtung der Wahl Rákótzy's; — die 1739 durch die Stadt erfolgte Rückkehr der churfächsischen Truppen unter den Generalen von Renard und von Rochau nach Sachsen.

Nagy-Szeben-Szék, Siehe Hermannstädter sächsischer Stuhl.

Nagy-Szederjes, w. Szederisu-máre, ein Dorf im Marosch-Járaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Jobbágytelke als

Digitized by Google

ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Péterlaka-patak, bey 4 St. von der nächſten Poſt Szász-Régen S. entfernt, eine gute Viertelſtunde unter Kis-Szederjes, an dem, eine kleine halbe St. unterm Ort den von Telek kommenden Bach rechtsuferig aufnehmenden Bache Péterlaka-patak; es gränzt mit: Telek NOzO., Jobbágytelke OSO., Ehed S., Kis-Szederjes WzS.

Nagy-Szegh, Nagyszeg, w. Nagytzigu, Nattzig, Nattzigu, ein Dorf im Siláqytſcheher Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Daſſelbe liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ineouluj, bey 5 St. von der nächſten Poſt Bréd NOzN. entfernt, ¾ St. ober Inó, an dem Bache Vályе-Ineouluj, welcher ¼ St. oberm Ort entſpringt, eine gute Viertelſtunde unter Inó in den vereinigten Samoſchfluß, 1 St. unter Szamos-Udvarhely, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Széplak O., Inó OSO., Dées háza W., Oláh-Nádasd NWzN.

Nagy-Szöllös, Alesia, Oleſch, Groß-Aleſch, Groß-Aylisch, Groß-Alpſch, w. Szölöus, Szeleus, ein Dorf im untern Kreis des Schäsburger ſächſiſchen Stuhls, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Bogeſchdorfer Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch-unirte Pfarre in Hondorf und in die katholiſche ſowohl, als griechiſch nicht-unirte Pfarre in Schäsburg als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, von der Poſt Eliſabethſtadt OzS., von der Poſt Schäsburg NW. beynahe gleichweit 2¼ St. entfernt, 2 St. unter Hétúr, an dem, gleich unterm Ort in den großen Kukelfluß rechtsuferig einfallenden Bache, Poſelgrund genannt, beym rechtsuferigen Einfall eines kleinen, aus dem Berge Zigesberg entſpringenden Baches; es gränzt mit: Hétúr OzS., Schäsburg SO., Dános SSW., Prodt NW. — Das Dorf Nagy-Szöllös iſt berühmt wegen der unglücklichen Schlacht, die der Fürſt Johann Kemény den 24. Jänner 1662 wider den Kutsuk Bassa, nebſt ſeinem Leben verlor. Er blieb auf der Wahlſtatt im Handgemenge mit den Türken, die ſeinen Gegner Apaffi unterſtützten, und wurde im Gedränge von Pferden zertreten. Die Stätte, wo er ſtarb, bezeichnet noch eine Säule auf dem Felde vor Nagy-Szöllös; es ſoll aber demſelben auf der Wahlſtatt ein Monument errichtet geweſen ſeyn.

Nagy-Szölö-tetej, ein Berg im Maroſcher Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Vályе-Biheruluj von ſeinem durch Koronka fließenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung, mitten zwiſchen Jedd und Koronka.

Nagy-Talmáts, auch nur Talmáts oder Tolmáts, Talmus major, Groß-Tallmeſch, Talmátſch, w. Talmátsu, ein Dorf im Filialſtuhl Talmátſch des Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhls, welches dem Filialſtuhl ſeinen Nahmen gibt, zu den Siebenrichter-Gütern gehört, von

Digitized by Google

Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Hermannstädter Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kis-Talmács, in die griechisch-unirte Pfarre in Vestény und in die katholische Pfarre in Hermannstadt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 2 St. von der nächsten Post Fenyőfalva WSW. entfernt, 1/4 St. unter Vestény, an des Cibinbaches rechtem Ufer, eine gute halbe St. ober seinem rechtsuferigen Einfalle in den Altfluß, beym Einfalle des von Tzód kommenden Baches Ruu-Szádulu in den Cibinbach; es gränzt mit: Portsesd SSO., Kis-Talmács WSW., Tzód WNW., Vestény N. — Zunächst diesem Dorfe, auf einem Berge stehen die Ruinen des Schlosses Landskron, und weil die Sachsen dieses Schloß erbauten, ertheilte ihnen König Ludwig I. i. J. 1370 einen Freyheitsbrief, vermöge welchem sie in Zukunft zur Unterhaltung und zum Dienste dieses Schlosses nicht verpflichtet seyn sollten. Tiefer hinab sieht man ein anderes Schloß, das zerstörte Lauterburg (Lótarvár), welches kraft eines, von König Ladislaus posthumus den Sachsen über den ganzen Talmátscher Bezirk gegebenen Privilegiums geschleift werden mußte, als Landskron erbaut wurde.

Nagy-Tal-patak, ein Bach, welcher im Schepschier Sekler Stuhl aus dem Berge Seredo des südlichen Höhenzuges entspringt, durch das Prädium Talpataka fließt, den Bach Vályе-Predyeli rechtsuferig, den Bach Kis-Tal-patak linksuferig aufnimmt, 1 St. unter Talpataka, nach einem Laufe von 3 1/4 St. in den Fluß Bodza, 1/4 St. unter Egrespatak, linksuferig einfällt.

Nagy-Terem, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Souksai und Pikui des Kükullöer Höhenzweiges, 3/4 St. sowohl SSW. von Sülye, als NW. von Szász-Veszszös.

Nagy-Teremi, w. Tirinyia-máre, ein Dorf im Teremier Bezirk des innern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt ist, eine aus fünf Dörfern bestehende Herrschaft bildet, mit einer griechisch-unirten, einer unitarischen, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch beyden letzteren Teremi-Ujfalu als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Kerelő-Szent-Pál als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely SWzW. entfernt, 1 1/4 St. unter Vajdakúta, an dem Bache Vályе-Vajdakuti, welcher 1/4 St. unterm Ort in den Bach Nyárád, 1/4 St. unter Nyárádtő, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Lőrintzfalva NNO., Lukafalva OzN., Teremi-Ujfalu SOzS., Kis-Tserged SWzW., Nyárádtő NNW.

Nagy-Ternáva, w. Tirnava, ein Dorf im Köröschbányaer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie

Digitized by Google

Bellen, zur Herrschaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Körös-Bánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 8 St. von der nächsten Post Dobra NOzN. entfernt, eine kleine halbe St. unter Steje, an dem Bache Vályе-Obersii, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Fehér-Körös-Fluß, gleichweit unter Alsó-Vátza, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Steje O., Prihogyesd SWzW., Alsó-Vátza W., Brotuna NNW.

Nagy-Tó, ein morastiger Teich, mittelst welchem sich die drey Bäche Kis-, Nagy-Zágon-patak und Metehegy-patak in den Bach Kovászna-patak ergießen; zwischen Fel-Doboly und Tsófalva, durch diesen Teich zieht sich die Gränze zwischen dem Orbaier und Schepschier Sekler Stuhl.

Nagy-Tó, ein Teich in der Thorenburger Gespanschaft, welcher durch den Bach Vályе-Oruluj formirt wird, ¼ St. NzO. von Egerbegy.

Nagy-Tó-patak, ein kleiner Bach, welcher im untern Tschiker Sekler Stuhl aus dem Hargitaer Höhenzweige, zwischen den Bergen Kuruja-tetej und Nagy-Három-tetej entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Altfluß, gute ¾ St. unter Zsögöd, aber rechtsuferig einfällt.

Nagy-Tóti, Siehe Tóti.

Nagy-Tsáko-patak, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft auf dem Gebiethe des Dorfes Széts, aus dem Berge Nagy-Hegy entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Zilah-patak, mitten zwischen Bala und Oláh-Baksa, linksuferig einfällt.

Nagy-Tsere, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Samas-patak von einem andern, dem kleinen Kukelfluß auch linksuferig durch Déésfalva zufließenden Bache scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Harangláb und Déésfalva.

Nagy-Tserged, Nagy-Cserged, Schergid, w. Csergeou-máre, ein Dorf im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur griechisch-unirten bischöflichen Herrschaft Balásfalva gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer zum Székáscher Filialcapitel des Unterwälder Capitels gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche, zu welch letzterer sich auch die Walachen oder eigentlich gewesenen Servier bekennen, versehen, und in die katholische Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosсher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 5 St. von der nächsten Post Markt-Schelken NW. entfernt, nahe an dem Ursprung eines Baches, welcher sich eine gute Viertelstunde unterm Orte mit dem von Kis-Tserged kommenden Bache linksuferig vereinigt, eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspuncte den von Farkastelke kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, und durch Szász-patak in den großen Kukelfluß, mitten zwischen Monora und Veza, linksuferig

Digitized by Google

einfällt; es gränzt mit: Szász-patak NOzN., Farkastelke OSO., Kis-Tserged SzO., Veresegyház SWzW., Tohát W.

Nagy-Tserged, Nagy-Cserged, Schergid, w. Csergyidul-máre, ein Dorf im Teremier Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kerelő und Ugra als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Abasfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, von der Post Radnót SOzO., von der Post Maros-Vásárhely SWzW. gleichweit 4¼ St. entfernt, an dem Bach Tserged-patak, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 1 St. unterm Ort den von Kis-Tserged kommenden Bach in sein rechtes Ufer aufnimmt, und 1 St. unter dem Aufnahmspuncte in dem Bach Nyárád, gleich ober Vidrátszeg, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Tserged ONO., Hederfája SSO., Somostelke WzS., Búzás-Besenyő NW.

Nagy-Tsula, Nagy-Csula, w. Csula, Csula-máre, Csulény, ein Dorf im Demschuscher Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, mit einer griechisch-unirten Kirche, welche ein berühmter alter Götzentempel gewesen seyn soll, versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 8¼ St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, eine gute halbe St. unter Kis-Tsula, und eine gute Viertelstunde ober Tustya, am Bach Válye-Tsulisori, welcher durch Tustya in den Hátzegerbach linksuferig einfällt; es gränzt mit: Boitza NNO., Tustya SOzO., Demsus SW., Szkej WzN., Kis-Tsula NW.

Nagy-Tsür, Nagy-Csür, Horreum majus, Groß-Scheuern, w. Sura-máre, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Hermannstädter Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kakasfalva als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Kakasfalva, und in die katholische Pfarre in Hermannstadt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 1¼ St. von der nächsten Post Hermannstadt NOzN. entfernt, eine gute halbe St. unter Kakasfalva, an dem Krumbach, welcher 1¼ St. unterm Ort sich mit dem Reußbach linksuferig vereinigt, und nahe unterm Vereinigungspuncte in den Cibinbach, gleich unter Hermannstadt, und eine kleine halbe St. ober Szent-Ersébet, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szelindek NNO., Kakasfalva O., Szent-Ersébet S., Kis-Tsür WzN.

Nagy-Tzég, Nagy-Czég, w. Czágu, Czágu-máre, ein Dorf im Palatkaer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische

Digitized by Google

Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Ludoscher Baches, 6¼ St. von der nächsten Post Teke W. entfernt, gute 1¼ St. unter Budatelke, und 2¼ St. ober Kis-Sármás, an des Baches Vályе-Budatelekuluj linkem Ufer; es gränzt mit: Budatelke NOzN., Visollya O., Kis-Tzég SSW., Katona NW.

Nagy-Tzohor-patak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im Bistritzer Segmentalflußgebiethe aus dem Berge Szép-Aszszony entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. den Bach Igaspatak rechtsuferig aufnimmt, und eine kleine halbe St. unterm Aufnahmspuncte in den Bach Verestyó-patak oder Vereskö-patak, kurz ober seinem Einfall in den Békás-patak, linksuferig einfällt.

Nagy-Ugytsats, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Tseberkút, auf einem, den Bach Szilágypatak von seinem linksuferigen Filialbach Tseberkút-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Görtsön, ober seinen Weingärten.

Nagy-Vajdafalva, Nagy-Volyafalva, w. Vajvodény, Vojvodény-máre, ein Dorf im Sombathfalwaer Bezirk des Fogaraſcher Districtes, welches zur Cameralherrschaft Szombatfalva gehört, von Walachen-Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Kis-Vajdafalva als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 135 Seelen und 9 davon ausgehobene Soldaten zur 9. Compagnie des 1. Walachen-Infanterie-, eine andere von ungefähr 31 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch 3 Viertheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Brázi, 3 St. von der nächsten Post Fogaras WzS. entfernt, eine gute halbe St. unter Posorita, an dem Bach Ruu-Brázi, welcher gleich unter Posorita sich in zwey Arme theilt, der linksuferige durch Kis-, der rechtsuferige durch Nagy-Vajdafalva fließt, unter beyden sich wieder vereinigt, und 1¼ St. unterm Ort in den Altfluß durch Vojla, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Dridif NOzN., Ludisor SO., Posorita SzW., Kis-Vajdafalva WzN.

Nagy-Vizes-Fej, ein Berg im Kronstädter sächsischen District, aus welchem die Bäche Nußbach, Kalzophbach, Rothbach, Várvölgye-patak, Grießbach und Nagy-patak entspringen, 1¼ St. N. von Krizba.

Nagy-Vögy-Fej, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Fisság-patak von seinem rechtsuferigen durch Méneság fließenden, und gleich ober Méneság-Ujfalu einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1 St. OzS. von Méneság.

w. **Nagy-Vogyjuuluj, Djálu-**, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Szovátuluj von seinem linksufe-

Digitized by Google

rigen über Aranykút fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. ONO. von Aranykút.

Nagy-Volyafalvà, Siehe Nagy-Vajdafalva.

Nagy-Zágon-patak, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl aus dem Berge Gelesza des südlichen Höhenzuges, 2 St. ober Zágon entspringt, den Bach Kis-Zágon-patak in sein rechtes, den Bach Metehegy-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nur durch Zágon fließt, 2¼ St. unter demselben mittelst des morastigen Teiches Nagy-Tó in den Bach Kovászna-patak, beynahe gegenüber von Tzófalva, hiemit linksuferig einfällt.

Nagy-Zám, w. Zám-máre, ein Dorf im Guraßádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Godinesd und Tamásesd als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Glóduluj, 3 St. von der nächsten Post Dobra NNW. entfernt, eine gute halbe St. unter Tamásesd an einem Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Glóduluj, ¼ St. unter Glód, und gleichweit ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Maroschfluß, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tamásesd ONO., Glód S., Kis-Zám NNW.

Nagyág, Siehe Nagy-Ág.

Nagyág, Válye-, oder Nagyáger Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Bergen Hateo, Tsetrás, Urtikus und Tsepturára des Nagyáger oder Sekerember Höhenzweiges, gleich ober Szekeremb entspringt, durch dieses und durch die Orte Nagyág, Vormága und Bánpataka fließt, den kleinen Bach Válye-Vermága linksuferig aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Bánpataka, nach einem Laufe von 3 St. in den Maroschfluß, gleich ober Kéménd, rechtsuferig einfällt.

Nagyáger Bach, Siehe Válye-Nagyág.

Nagyáger Höhenzweig, Siehe Sekerember oder Nagyáger Höhenzweig.

w. Nagyis oder Nagyisu, Siehe die beyden Dörfer Oláh-Nádas und Oláh-Nádasd.

Nagyos-patak, ein Bach, welcher im untern Tschiker Sekler Stuhl aus dem Berge Kis-Háromtetej des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Szent-Fir-patak, linksuferig einfällt.

Nagyszeg und

w. Nagytzigu, Siehe Nagy-Szegh.

Nalátz, w. Nelátz, ein Dorf im Toteschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Nalátzi gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Ör-allya-Boldogfalva, und sowohl in die griechisch nicht-unirte

Digitized by Google

als in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 8¼ St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, eine kleine halbe St. unter Réa, und eine gute halbe St. ober Ör-allya-Bóldogfalva, am linken Ufer des Baches Vályе-Lepusnyik, gegenüber von Vád; es gränzt mit: Hátzeg NOzN., Ör-allya-Bóldogfalva OSO., Vád S., Réa WzS., Alsó-Farkadin NWzN.

Namaja, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Fontina-Rontsi und Klobutsel, auf einem, die Bäche Vályе-Fontina-Meruluj und Ruu-Sebesuluj ſcheidenden Höhenzweige, 2¾ St. S. von Sebes.

w. **Namasca, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Namasoja des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Albakuluj, ¼ St. ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Namasoja, Nanasoja, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger und Koloſcher Geſpanſchaft, auf dem Samoſcher Höhenarme, eine kleine St. OSO. von Albak.

Nándor, w. Nándra, Nándoru, ein Dorf im Peſchteſcher Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Makrai gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Nándor-Vályе, und in die katholiſche Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Tserna, 2¼ St. von der nächſten Poſt Déva WSW. entfernt, ¼ St. unter Kaynásza, und ¼ St. ober Nándor-Vályе, an dem Bach Vályе-Rotti; es gränzt mit: Popesd NO., Nándor-Vályе SzO., Kaynásza WNW.

Nándor-Vályе, w. Nándoru-Vályе, Vályе-Nándruluj, ein Dorf im Peſchteſcher Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Nándor als Filiale gehört, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Tserna, 2¼ St. von der nächſten Poſt Déva SWzW. entfernt, eine kleine halbe St. ober Dsoszány, und ¼ St. unter Nándor, am Bache Vályе-Rotti; es gränzt mit: Dsoszány O., Rákosd SzO., Bóós SWzS., Lándor NzW.

w. **Nándra**, Siehe die beyden Orte Lándor und Nándor.

w. **Nándri, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Peri-Faroelor entſpringt, nur durch Lándor fließt, ¼ St. unter demſelben nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Mori, linksuferig einfällt.

Nanu, ein Berg im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, auf einem, die beyden dem Bach Ruu-Szádaluj linksuferig zufließenden Bäche Pereou-lui-Nan und Pereou-Pinuluj ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St.

Digitized by Google

NWzN. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény, wokauf ſich eine Stinnen befindet.

Náprád, w. Náprágye, ein Dorf im Schiboer Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Dasſelbe liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Náprádului, von der Poſt Bréd NOzO., von der Poſt Nagy-Somkút WSW. beynahe gleichweit 5′/4 St. entfernt, an dem, ′/4 St. oberm Ort entſpringenden Bach Vályе-Náprádului; es gränzt mit: Köd NNO., Kozla SO., Kis-Goroszló SWzS., Inó WNW.

w. **Náprádilor, Vályе-**, oder

w. **Náprádului, Vályе-**, ein Bach, welcher in dem Kövárer Diſtrict aus den Bergen Djálu-Mesztakenului und Piátra-Kozli, ′/4 St. ober Náprád entſpringt, nur durch dasſelbe fließt, eine gute Viertelſtunde unter demſelben die beyden vereinigten Bäche Vályе-Kászilor und Vályе-Rosetti, linksuferig aufnimmt, und wieder ′/4 unter dieſem Aufnahmspuncte in den vereinigten Samoſchfluß, ′/4 St. unter Kis-Goroszló, rechtsuferig einfällt.

Naskalat, Naskulat, ein Gebirg im obern Tſchiker Sekler Stuhl, zwiſchen den Gebirgen Szakadát oder Szakedát und Bodorviztetej des öſtlichen Höhenzuges, 2′/4 St. O. von Szent-Domokos.

Naskalat-patak, ein Bach, welcher im obern Tſchiker Sekler Stuhl aus dem Gebirge Naskalat des öſtlichen Höhenzuges entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Tatroſchfluß, 3 St. oberdem Gyimeſcher Paß, linksuferig einfällt.

Naszód, Nußendorf, Nußdorf, w. Nászeud, ein Dorf im Biſtritzer Militär-Diſtrict, welches ganz militäriſch, den Oberſten-Regiments-Commandanten, den Oberſtlieutenant mit dem ganzen Regimentsſtab, ein Regiments-Erziehungshaus, und das griechiſch-unirte Vicariat enthält, aus einer Population von beynahe 1520 Seelen mit dem Hauptmann, dem Unterlieutenant und 144 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 9. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, von Walachen als dem Regiments-Stabsort bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer zum Solnoker Diſtrict, Kapniker Kreis eingetheilten, mit ſeinen Filialen 189 Seelen zählenden katholiſchen Pfarre und Kirche verſehen iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, bey 4 St. von der nächſten Poſt Somkerék NOzO. entfernt, ′/4 St. unter Kis-Rebra, und eine gute St. ober Szalva, an des großen Samoſchfluſſes rechtem Ufer, gegenüber von Luska, bey dem Einfalle des Baches Vályе-Kászilor; es gränzt mit: Hordó NNO., Kis-Rebra OSO., Luska SzW., Szalva NNW.

Naszoly, Siehe Noszolly.

Nationen. In ganz Siebenbürgen zählt man: bey 255,000 Ungarn, 262,000 Sekler, 237,000 Sachſen, 1,169,000 Walachen, 60,000 Zigeuner, 9000 Armenier, 7000 Juden, 500 Griechen und 200

Digitized by Google

Bulgaren, denn, da die Siebenbürger Militärgränze, bey welchen für die Seelenverminderung eine ungleich größere Veranlaſſung vorliegt, in Zeit von 21 Jahren um 32,000 Seelen zugenommen, ſo kann die Bevölkerung Siebenbürgens beſtimmt auf 2 Millionen Seelen, und die Nationen im vorgedachten Verhältniſſe vermehrt angenommen werden.

w. **Nattzig** oder **Nattzigu**, Siehe **Nagy-Szegh.**

Naválý, Siehe **Novály.**

Náznánfalva, ein Dorf im Mezö-Bánder Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu **Kis-Falud** als Filiale gehört, verſehen, in die reformirte Pfarre in **Szent-Király**, und in die katholiſche Pfarre in **Maros-Vásárhely** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, 1 St. von der nächſten Poſt **Maros-Vásárhely** WzN. entfernt, ¼ St. unter **Szent-Király**, gleichweit ober **Kis-Falud**, an des Marosflusſes rechtem Ufer; es gränzt mit: **Szent-Király** ONO., **Kis-Falud** SWzW., **Panit** NWzN.

l. **Neapolis**, Siehe **Keresztényfalu.**

Nebendorf, Siehe **Kis-Torony.**

w. **Nedeja, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Alt-Höhenarme entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach **Sebes**, ¼ St. unter **Sugág**, rechtsuferig einfällt.

w. **Nedesd** oder **Nedesel**, Siehe **Magyar-Nádas.**

w. **Nedestyia**, Siehe **Nádastia.**

w. **Nedestyiu-gyin-szusz**, Siehe **Felső-Nádasd.**

w. **Nedestyiu-gyin-zsosz**, Siehe **Alsó-Nádasd.**

Nedgu, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Gebirgen **Pietroszu** und **Pietrille-Rossu**, auf einem, die Bäche **Dorna** und **Nyagra** ſcheidenden Höhenzweige, 3 St. SOzS. von **Tihutza.**

Nééts, **Néz**, **Nétz**, w. **Nyetz**, ein Dorf im Kerleſcher Bezirk des untern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in **Teke** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches **Sajó**, 3 St. von der nächſten Poſt **Teke** N. entfernt, nahe an dem Urſprunge eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach **Válye-Sellyk**, ¼ St. ober **Fejéregyház**, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: **Bilak** NOzO., **Nagy-Falu** OSO., **Fejéregyház** SW., **Harina** NWzW.

Negovan, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen **Surian** und **Kudsere**, auf einem, die Bäche **Válye-Surianuluj** und **Válye-Negovanuluj** ſcheidenden Höhenzweige, bey 5 St.

Digitized by Google

sowohl OSO. von Gredistye, als NO. von Pétrilla, aus welchem der Bach Pereou-Kirpi entspringt.

Negovan, ein Gebirg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Gebirgen Djálu-Negovanuluj und Intra-Szádari, auf einem, den Bach Ruu-Száduluj von seinem Filialbache Válye-Szádurellu scheidenden Höhenzweige, 3 St. WzS. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Negovanuluj, Djálu-**, ein Gebirg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Gebirgen Djálu-Klobutsetuluj und Vurvu-Konzuluj des südlichen Höhenzuges, 3 St. WSW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Negovanuluj, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Surian entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Pereou-Bosorod, ¼ St. unter seinem Ursprung rechtsuferig vereinigt, eine gute St. unterm Vereinigungspuncte den Bach Pereon-Szibsy linksuferig aufnimmt, und eine kleine halbe St. unter diesem Aufnahmspuncte in den Bach Pereou-Surianuluj oder Ruu-Kuzsiruluj, 3¼ St. unter seinem Ursprunge, linksuferig einfällt.

w. **Negren**, Siehe Konkolyfalva.

w. **Negrilest**, Siehe Nyégerfalva.

Negrille, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Nyegrilor, auf einem, den Bach Válye-Bréja von einem andern zunächst oder ihm auch dem walachischen Schilyfluß rechtsuferig zufließenden, und in Felsö-Borbátyény einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, bey ¼ St. sowohl SW. von Sily-Farkaspataka, als S. von Felsö-Borbátyény.

Negrul, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und den revindicirten Gebirgen des Bistritzer Militär-Districtes, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piétroszu und Kalaman, 3¼ St. NO. von Palota, aus welchem die beyden Bäche Nyágra entspringen, wovon der eine unter Sárul-Dorni in dem Bukowiner Kreis Galiziens, in dem goldenen Bistritz-Segmentalfluß, der andere mittelst des Baches Ilva in den Maroscher Hauptfluß, beyde rechtsuferig einfallen.

w. **Negyesdyie** oder Negyesgye, Siehe Nádastia.

w. **Negyesgye, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Ompojer Höhenzweig im Ort Nádastia entspringt, durch dieses und die Orte Glód, Erdöfalva und Bozes fließt, den von Tseb und Bakanya kommenden Bach Válye-Szriezu in Bozes linksuferig aufnimmt, und gleich unter Bozes nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Györy, 1 St. unter Máda, linksuferig einfällt.

Neidhaus, Siehe Nethus.

w. **Nekita, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Landesgränzgebirge Gruju-Tsel-máre des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich

Digitized by Google

mit den beyden vereinigten Bächen Válye-Horzorobulnj und Válye-Galbina rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Lápus, Válye-Lepusu oder großen Aranyoschfluß, im Orte Szkerisora, rechtsuferig einfällt.

w. Nelatz, Siehe Naláts.

Néma, w. Nyima, ein Dorf im Dééscher Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfbaches, 1¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár NzW. entfernt, an dem, ¾ St. oberm Ort entspringenden Bach Válye-Nyima, welcher 1 St. unterm Ort in den kleinen Samoschfluß, beynahe gegenüber von Szilágy-tó, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Dées-Akna NNO., Széplak S., Ormány WzS., Péntek WNW.

w. Nemegye, Magyar-, Siehe Magyar-Nemegye.

w. Nemegye, Oláh-, Siehe Oláh-Nemegye.

Nemere, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Moldau und dem Kézdier Seckler Stuhl, im Tatrosch Segmentalflußgebiethe, gute 4 St. NOzO. von Esztelnek, aus welchem der Bach Kis-Ketakéspatak entspringt.

Nemes, Siehe Nemsa.

Nemes-Keszi, Pele-Keszi, auch nur Keszi, w. Tyiszeou-nemiseszk, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 5¼ St. von der nächsten Post Kémer NzW. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Pele, und eine gute halbe St. ober Körös, an dem Bach, welcher gleichweit unter Körös in den Bach Válye-Tasnáduluj, ¼ St. ober Tövissed linksuferig einfällt; es gränzt mit: Körös NOzN., Szö-Demeter SOzO., Pele SWzS., Péér W.

Nemes-Zsuk, w. Nyemis-Zsuk, Nyemnyisu, ein Dorf im Palatkaer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der adeligen Familie Zsuk gehört hat, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bontz-Hida als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Válaszút SSW. entfernt, 1 St. unter Apahida, an des kleinen Samoschflusses linkem Ufer, beynahe gegenüber von Felsö-Zsuk; es gränzt mit: Felsö-Zsuk OzN., Apahida SW., Tartsa WNW.

Nemesászka, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, auf einem, den Bach Válye-Tekesele von einem andern, zunächst ober ihm dem Fehér-Körös-Fluß rechtsuferig zufließenden, und nahe unter Taláts einfallenden Bach scheidenden

Digitized by Google

Höhenzweige, bey ¾ St. sowohl OzS. von Pleskutza, und NOzO. von Atsulza, als NzO. von Taláts, und W. von Vidra.

I. Nemesia, Siehe Nemsa.

Németi, Király-, Siehe Király-Németi.

Németi, Maros-, Siehe Maros-Németi.

Németi, Oláh-, Siehe Oláh-Németi.

Németi, Szamos-Ujvár, Siehe Szamos-Ujvár-Németi.

Németi, Uj-, Siehe Uj-Németi.

Nemsa, Nemes, Nemesia, Niemesch, Nimesch, Nimisch, w. Nimsa, Nemtz, ein Dorf im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Mediascher Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch nicht-unirte als in die griechisch-unirte Pfarre in Musna, und in die katholische Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Mediasch SzO. entfernt, an einem, eine kleine halbe St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 2 St. unterm Ort in den Meschner Bach, 1 St. unter Meschen und gleichweit ober Mediasch, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Riomfalva O., Magare SOzS., Szász-Almás SW., Musna NW.

I. Neo-Villa, Siehe Ujfalu.

I. Neoburgum, Siehe Neustad.

I. Neoconium, Siehe Szász-Ujfalu.

I. Neoforum, Siehe Kézdi-Vásárhely.

w. Neou-rumunyeszk, Siehe Oláh-Ujfalu.

Neposz, Nepos, w. Varara, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 830 Seelen mit dem Unterlieutenant und 60 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 8. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Borgó-Prund NW. entfernt, gute ¾ St. unter Földra, und 2 St. ober Kis-Rebra an des Samoschflusses linkem Ufer, ober dem Einfalle des Baches Vályc-Károly; es gränzt mit: Földra OSO., Kis-Rebra NWzW., Nagy-Rebra N. — Gleich bey Errichtung des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes war bey demselben der bey den Walachen wegen vielen Wohlthaten fortan in dankbarer Erinnerung stehende Major Cosimelli, ein gebürtiger Römer, angestellt; als es sich darum handelte, das militarisirte walachische Dorf Varara, welches ein äußerst steiniges Local hatte, von dem rechten auf das linke Ufer des großen Samoschflusses zu übersetzen, die nomadisch angesiedelt gewesenen Gebirgsbewohner in Lunka-Sinuluj und Sztrimba in zwey ordentliche Dörfer zur Verbesserung ihrer Moralität und

Digitized by Google

Cultur zusammenzuziehen, was auch vollzogen wurde, und heutigen Tages besteht, hat dieser Major Cosimelli die drey Dörfer Parva-Nepos-Romuli genannt, davon erhielt das Dorf Lunka-Sinuluj den Nahmen Parva, das Dorf Varara den Nahmen Nepos, und das Dorf Sztrimba den Nahmen Romuli, unter diesen ihnen damahls ertheilten Nahmen erscheinen nun diese drey Dörfer in allen Verzeichnissen, während die Walachen diese Nahmen noch immer nicht verall- meint angenommen haben, und sich der alten früheren Benennungen bedien.

Neppendorf, Siehe Kis-Torony.

w. Neszal, Siehe Noszolly.

Nethus, Nova Domus, Neuthausen, Neidhaus, w. Netus, ein Dorf im mittlern Kreis des Schäsburger sächsischen Stuhls, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kißder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nichtunirte Pfarre in Hégen, und in die katholische Pfarre in Almakerék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 4½ St. von der nächsten Post Schäsburg SSW. entfernt, gute ¾ St. unter Hégen und gute 4 St. ober Szent-Ágota, an des Harbaches rechtem Ufer, gegenüber von Neustad; es gränzt mit: Hégen OzN., Neustad SOzS., Jakabsalva WzN.

Netód, Groß-Schwarzdorf, w. Netót, ein Dorf im Bettener Bezirk des Fogaraścher Districtes, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 450 Seelen und 38 davon ausgehobenen Soldaten für die 9. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-, und aus dem Rest von ungefähr 115 Seelen und 6 davon ausgewählten berittenen Husaren für die Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler-Husaren-Gränzregimentes besteht, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Netóduluj, 3¼ St. von der nächsten Post Fogaras SW. entfernt, 2 St. ober Lutza, an dem 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Netóduluj; es gränzt mit: Teleki-Rétse O., Desány SO., Bráza SW., Lesza WNW.

w. **Netoduluj, Vályе-**, ein Bach, welcher im Fogaraścher Districte, aus dem, die Bäche Vályе-Desánuluj und Ruu-Brázi scheidenden Höhenzweige, und zwar aus dem Berge Szkerisora, 1¼ St. ober Netód entspringt, über dasselbe und über Lutza fließt, ¾ St. unter demselben, nach einem Laufe von 4½ St. in den Altfluß, eine gute Viertelstunde ober Dridif, linksuferig einfällt.

w. **Netoduluj, Vályе-**, ein Bach, welcher im Mühlenbacher sächsischen Stuhl aus dem, den Bach Sebes von seinem Filialbache den großen Sékáschbach scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den großen Sékáschbach, 1 St. unter Kútfalva, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Notylssulnj, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Landes-Gränzgebirgen Djálu-Pétri und Djálu-Gropelor, und zwar aus einem Teich entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Vályc-Lepusnyik, 4 St. ober Gurény, linksuferig einfällt.

Nétz, Siehe Néés.

Neu-Rodna, Siehe Uj-Rodna.

Neu-Schinka, Siehe Uj-Sinka.

Neu-Tohán, Siehe Törtskalva.

Neuberg, ein Berg im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Hohe-Kappen und Rehberg, auf einem, den Walachisch-Neudorfer oder Goldbach von dem Schenker oder Rothenauer Thalbach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. sowohl ONO. von Prásmár, als NWzN. von Nagy-Sink.

Neudorf, Siehe das Dorf Kalota-Ujfalu, die vier Dörfer Szász-Ujfalu, die zwey Dörfer Ujfalu, das Dorf Teremi-Ujfalu, das Dorf Ohába und das Dorf Oláh-Ujfalu.

Neugraben-Bach, oder der große Bach, wird im Kronstädter sächsischen District der Bach genannt, welcher aus dem Bache Burzen, 1 St. unter Ó-Tohán linksuferig ausbricht, durch die Orte Volkány, Feketehalom und Höltövény fließt, den Bach Vályc-Bretti und den Leutseyffenbach beyde linksuferig aufnimmt, eine kleine St. unter Höltövény, nach einem Laufe von 6¼ St. in den Homoródbach, 1 St. unter Ujfalu, rechtsuferig einfällt, hiemit die Bäche Burzen und Homoród mit einander verbindet, einen Verbindungswasserarm formirt.

Neuhammer, Siehe Uj-Bánya.

Neumarkt, Siehe Maros-Vásárhely.

Neuschloß, Siehe Szamos-Ujvár.

Neustad, Uj-Város, Neoburgum, Neustadt, w. Noistadt, ein Dorf im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kozder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Zeligstad, und in die katholische Pfarre in Nagy-Sink als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 4¼ St. von der nächsten Post Schäsburg SSW entfernt, ¼ St. unter Hégen und gute 4 St. ober Szent-Ágota, an des Harbaches linkem Ufer, gegenüber von Nethus; es gränzt mit: Hégen NOzO., Réten SO., Szász-Halom SWzS., Nethus NWzN.

Neustadt, Siehe die beyden Dörfer Neustad und Kereszténysalu.

Neuthausen, Siehe Nethus.

Neuweinberg, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Mittelruken, des den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweiges, auf einem, die Bäche Nádos und

Magyarós trennenden kleineren Höhenzweige, ¾ St. sowohl WSW. von Szász-Nádos, als SzO. von Szász-Magyarós.

Nevol, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Bellivora und Nyírmező, auf einem, den Bach Bandópatak von seinem linksuferigen Filialbache Válye-Tsopuluj scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. sowohl SW. von Bálványos-Várallya, als NWzN. von Báton, und OSO. von Tzoptelke.

Néz, Siehe Néets.

I. Nicolai forum, Siehe Mirkvásár.

w. **Nidmanuluj, Válye-**, oder Válye-Hidmanuluj, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus dem Berge Tekenis des Mezöschéger Höhenzweiges, gleich ober Ölves entspringt, durch daselbe fließt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Válye-Nyosuluj-máre, ¾ St. ober Szent-Márton, und zwar in einen von dem Bach formirten Teich, rechtsuferig einfällt.

Nieder-Eidesch, Siehe Alsó-Idets.

Nieder-Kiher, Siehe Alsó-Köhér.

Nieder-Rependorf, Siehe Alsó-Répa.

Nieder-Schewesch, Siehe Alsó-Sebes.

Nieder-Weissenburger Gespanschaft, untere Weissenburger Gespanschaft, Comitatus Albensis inferior, Alsó-Fejér-Vármegye, Vármegya-Belgraduluj-gyin-zsosz, besteht aus folgenden dreyzehn Bezirken: 1) dem Carlsburger (processus Albo-Carolinensis); 2) dem Alwinzer (Alvintzensis); 3) dem Blasendorfer (Balásfalvensis); 4) dem Klein-Enyeder (Kis-Enyediensis); 5) dem Unter-Igener (Magyar-Igen inferior); 6) dem Ober-Igener (Magyar-Igen superior); 7) dem Marosch-Ujwárer (Maros-Ujváriensis); 8) dem Groß-Enyeder (Nagy-Enyediensis); 9) dem Pókafalwaer (Pókafalvensis); 10) dem Sanct Benedeker (Szent-Benedekiensis); 11) dem Topánfalwaer (Topánfalvensis); 12) dem Tschombórder (Tsombórdensis); 13) dem Zalatnaer (Zalatnensis). Die Gespanschaft enthält folgende 1 Stadt, 13 Märkte, 195 Dörfer, 8 Prädien: die Stadt Károly-Fejér-Vár; die Märkte: Abrudbánya, Alvintz, Balásfalva, Benedek, Borbánd, Borberek, Magyar-Igen, Nagy-Enyed, Sárd, Tövis, Vajasd, Víz-Akna und Zalatna; die Dörfer: Abrudfalva, Akmár, Alamor, Albak, Alsó-Gáld, Alsó-Maros-Váragya, Alsó-Tsertes, Alsó-Tsóra, Alsó-Vidra, Apahida, Aszszonynépe, Batizháza, Berve, Besenyö, Betze, Bisztra, Borsó-Mezö, Bredest, Brezest, Bükkes, Bunyinisina, Buszd, Butsum, Búzás-Botsárd, Demeter-Pataka, Diód, Diómál, Drassó, Drombárd, Elekes, Etsellö, Farkastelke, Fel-Enyed, Fel-György, Felsö-Gáld, Felsö-Maros-Váragya, Felsö-Orbó, Felsö-Tsertes, Felsö-Tsóra, Felsö-Vidra, Fenes, Forró, Fugad, Gabud, Galatz, Gáltö, Gaurán, Gembutz, Gergelyfája, Girbó, Gombás, Háportom, Hari, Heningfalva, Herepe, Hoszszútelke, Igen-Pataka, Intra-Gáld, Ispánlaka, Istvánháza, Kákova, Kápolna, Káptalan, Kapud, Karátsonfalva, Karna, Kerpenyes, Király-Pataka,

Digitized by Google

Kis-Akna, Kis-Enyed, Kis-Falud, Kis-Kerék, Kis-Lúdas, Kis-Sólymos, Kis-Tserged, Kontza, Korna, Koslárd, Kosokány, Közép-Orbó, Krakkó, Kútfalva, Kutyfalva, Láz, Ladamos, Landor, Limba, Lórintzréve, Mág, Magyar-Bagó, Magyar-Boros-Botsárd, Magyar-Lapád, Magyar-Orbó, Magyar-Tsesztve, Mameligány, Maros-Béld, Maros-Gezse, Maros-Kopánd, Maros-Porto, Maros-Szent-Király, Maros-Tsüged, Maros-Ujvár, Medvés, Megykerék, Metesd, Miháltzfalva, Miklesdény, Miklóslaka, Mindszent, Mirisztó, Mogos, Monora, Muntsel, Musina, Muska, Nagy-Lak, Nagy-Tserged, Nyágra, Nyirmező, Obráza, Offenbánya, Ohába, Oláh-Bogát, Oláh-Boros-Botsárd, Oláh-Dállya, Oláh-Herepe, Oláh-Lapád, Oláh-Rákos, Oláh-Szilvás, Oláh-Tsesztve, Ompoj-Pojána, Ompolyitza, Örmény-Székes, Oroszi, Ozd, Patzalka, Péterlaka, Petrozán, Pókafalva, Poklos, Polyána, Ponor, Ponor, Preszáka, Preszáka, Rakató, Remete, Sebesány, Sebeshely, Sóóspatak, Sorastély, Spring, Strázsa, Sugág, Sülye, Szarakszó, Szártos, Szász-Patak, Szász-Tsanád, Szász-Ujfalu, Szeketura, Szent-Benedek, Szent-Jakab, Szent-Imre, Szeszstsor, Szetsel, Szkerisora, Szohodol, Tartaria, Táté, Tibor, Tóbát, Tompaháza, Topánfalva, Tordás, Tótfalu, Trimpoele, Tsáklya, Tsekelaka, Tsernitza, Tsitsó-Holdvilág, Tsombórd, Tsongva, Tsufud, Tsúts, Tűr, Tzelna, Tzintos, Vadverem, Vályе-Doszuluj, Veresegyház, Verespatak, Véza, Vingárd, Vládháza und Vultur; die Prädien Béka, Felhavas-Gyögy, Mundra, Szabad-Erdő, Székás, Vályе-Vintz, Vashegy und Zervas, dann das Kloſter Bulz. Wie dieſe 217 Orte in die dreyzehn Bezirke oder Proceſſe abgetheilt ſind, enthält ſchon ausführlich ihre eigene einzelne Beſchreibung. Die Geſpanſchaft hat ihre Lage mit einem Flächeninhalte von $^{50}/_{100}$ Quadratmeilen für 2 Orte im Alt-Hauptflußgebiethe und mit einem Flächeninhalte von $79^{1315}/_{1000}$ Quadratmeilen für die übrigen 215 Orte im Maroſcher-Hauptflußgebiethe, nimmt demnach im Lande einen Raum der Erdoberfläche von $80^{1315}/_{1000}$ Quadratmeilen, oder nach der Meridianmeſſung 83.$_4$ geographiſche QM. ein, iſt in drey Theile getrennt; der eine Theil beſteht aus den zwiſchen 45° 47′ 0″ bis 45° 52′ 0″ nördl. Br. und 41° 28′ 20″ bis 41° 35′ 30″ öſtl. L. liegenden drey Orten Etselő, Mág und Szetsel; der andere aus den zwiſchen 45° 30′ 30″ bis 45° 54′ 40″ nördl. Br. und 41° 10′ 30″ bis 41° 27′ 0″ öſtl. L. liegenden ſechs Dörfern Kákova, Kápolna, Láz, Sebeshely, Sugág und Szesztsor, und die übrigen, in einem Arrondiſſement ſich befindlichen 208 Orte liegen zwiſchen 45° 48′ 30″ bis 46° 31′ 0″ nördl. Br. und 40° 19′ 0″ bis 41° 49′ 0″ öſtl. L. und gränzen: W. mit Ungarns Biharer, N. mit dem Bánffi-Hunyader und Gyalúer Bezirk der Koloſcher, mit dem Lupſchaer und Torotzkóer Bezirk der Thorenburger Geſpanſchaft, mit dem obern und untern Bezirk des Aranyoſcher Sekler Stuhls, mit dem Aranyoſcher und Maroſch-Bogáter Bezirk der Thorenburger, O. mit dem Raduúter, Gálfalvaer, Bényer und Tatárlakaer Bezirk der Kukelburger Geſpanſchaft, mit dem Mediaſcher, O. und S. mit dem Hermannſtädter, S. mit dem Reußmarkter,

Digitized by Google

Mühlenbacher und Broser sächsischen Stuhl, und SW. mit dem Algyógyer und Almáscher Bezirk der Hunyader, mit dem Ribitzeer- und Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft. Von dem Dorfe Szetsel gehört ein Theil zum Hermannstädter sächsischen Stuhl.

Niemesch, Siehe Nemsa.

Nikolostl, ein Berg im Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf einem, den Bach Kun-mára von seinem rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, 2 St. S. von Dus.

w. **Nikuluj, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Kodmenyisuluj und Válye-Koteus scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SW. von Konkolyfalva.

Nilhegy, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Mintze, auf einem, die Bäche Válye-Rotti und Zalasd scheidenden Höhenzweige, ¼ St. W. von Magyarósd, aus welchem die beyden durch Magyarós und Rákosd fließenden Bäche entspringen.

Nimalas, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Mogura, auf einem, die Bäche Válye-Gyikisuluj und Válye-Dobriki scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl WzN. von Alsó-Gyékényes und NzO. von Felsö-Gyékényes, als SO. von Szováros, SSO. von Keményе und SWzW. von Szekeres-Törpény, aus welchem der durch das letztgenannte Dorf fließende Bach entspringt.

Nimesch oder Nimisch, und

w. Nimsa, Siehe Nemsa.

w. Nimtyin, Siehe Oláh-Németi.

Nisseldorf, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Rotherbaum, auf einem, die beyden durch Almakerék und Keresd fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OzS. von Almakerék, aus welchem der durch Földszin fließende Bach entspringt.

w. Noao oder Noe, Siehe Ujfalu.

w. Noistadt, Siehe Neustad.

w. Nokrig, Siehe Ujegyház.

Nonnenberg, ein Berg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Leschkircher sächsischen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Harbaches, unter dem Einfall des von Bürkös kommenden Baches, kleine ¼ St. sowohl OzS. von Bendorf, als SSW. von Bürkös und WSW. von Kövesd.

Nonnenköpfchen, ein Berg im Leschkircher sächsischen Stuhl, nahe dem linken Ufer des Harbaches, auf einem, die beyden dahin einfallenden, durch Márpod und Foffeld fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. WSW. von Márpod.

w. Noo, Siehe Szász-Ujfalu.

Nördlicher Höhenzug, oder der Siebenbürgen von seiner nördlichen Seite einschließende Hauptkarpathen-Gebirgsrückenauslaufer. Aus der nordöstlichen Landesecke, dem Puncte, wo der Karpathen-Ge-

birgsrücken das Land erreicht, nämlich aus dem Gebirge Galatz, geht ein Auslaufer in der Hauptrichtung von O. nach W. mit hohen Gebirgen aus, verliert sich in sanften Anhöhen gegen den Punct des Samoschflusses rechtes Ufer, wo dieser Fluß aus Siebenbürgen nach Ungarn ausfließt, scheidet Siebenbürgen N. von Ungarns beyden Gespanschaften, Marmarosch und Sathmár, schließt hiemit Siebenbürgen von seiner nördlichen Seite ein, wird dadurch unter der Benennung nördlicher Höhenzug zu dem Hauptgebirgsrücken gezählt, welcher beynahe das ganze Land einschließt. Dieser nördliche Höhenzug zieht sich aus dem Gebirge Galatz bey 26 St. lang über folgende Gebirge: Piátra-Semingi, Mihályasza, Obursia-Kormaji, Obursia-Rebri, Pojána-Bátrina, Teou-mutsed (von einem auf dem Höhenzuge sich befindlichen Teiche), Muntsel, Vurvu-Fasetuluj, Kápu-Priszlop, Kápu-Setretzul, Setrev, Fak-rotund, Pojána-Steffanitzi, Optsina-Krutsilor, Djálu-lui-Pétru, Pojána-Tzibles, Kápu-Tzibles, Preluts, Pláy-Bátrina, Hudyina-mika, Mogura-Porkuluj, Djálu-Szék, Piátra-Voradek, Priszlop, Piétri-Djáluluj, Pojána-Rotunda, Djálu-Rotund, Gutyin und Sotornoffi, und macht seiner ganzen Länge nach die Landesgränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen. Aus seiner südlichen Seite entspringen folgende, in den Hauptfluß Szamos sich rechtsuferig als Filialen ergießende Bäche: Válye-Annyes, Válye-Kormaji, Válye-Rebru, Válye-Szalautza, Válye-Tzibles, dann sämmtliche, den Fluß Lápos formirende Bäche, und aus den, die vorgenannten Bäche von einander trennenden Höhenzweigen die Bäche: Válye-Kászilor, Válye-Feldrisori, Válye-Ludan, Lunka-Kirsztye, Válye-Kászilor, Válye-Poduluj, Válye-Igyes oder Igies, und der durch Mittite einfallende kleine Bach; aus seiner nördlichen Seite, hiemit schon in Ungarn, fließen alle entspringenden Bäche dem linken Ufer des Theißflusses zu. Über diesen nördlichen Höhenzug führen alle Fuß- und Reitwege, welche hierlandes Playen genennt werden, so wie auch die Fahrwege nach Ungarns beyden Gespanschaften, Marmarosch und Sathmár; unter die vorzüglicheren gehören: 1) die längs dem Samoschflusse abwärts in die Sathmárer Gespanschaft führende Commercial-Landstraße; 2) die aus dem Markt Dées über die Post Nagy-Somkút nach Nagy-Bánya führende Poststraße; 3) die weiters aus dem Markt Dées sowohl über Kapnik-Bánya, als über die Dörfer Emberfö, Felsö-Szöts, Alsó-Szöts, Oláh-Lápos und Oláh-Lápos-Bánya nach Ungarn führenden beyden Commercial-Landstraßen, und 4) der aus der Stadt Bistritz über die Dörfer Naszód, Szalva, Hordó, Telts und Romuli, längs dem Bache Szalautza über das Gebirge Kápu-Setretzul oder Setrev nach Ungarns Marmarosher Gespanschaft führende Fuß- und Reitpfad, welcher in guter Jahreszeit auch mit den mit Ochsen bespannten breitgeleisigen Landeswägen sogar befahren wird, hiemit zur Noth befahren werden kann. Mit den vier Höhenzügen ist Siebenbürgen größtentheils, und zwar auf der Ost- und Südseite, von einem Hauptkarpathen-Gebirgsrücken, auf der Nord- und Westseite zum Theil von seinen beyden aus der nordöstlichen und südwestlichen Landesecke ausgehenden Hauptgebirgsrücken-Auslaufern,

Digitized by Google

dann von dem zwischen den beyden Ausflußpuncten der Flüsse Marosch und Samosch, nämlich vom rechten Ufer des erstern bis zum linken Ufer des letztern bestehenden Hauptgebirgsrücken auf der westlichen Seite, hiemit ganz eingeschlossen, nur von einem Gebirgsrücken wie ein Amphitheater umgeben, seine Gränzen sind von der Natur gebildet; es besitzt alle Eigenschaften eines gebirgigen Landes, kömmt vorzugsweise vor andern derley Ländern auch in der physischen Geographie als ein ganz besonderes eigenes Land anzusehen.

Nördlichste Orte. Das Dorf Kis-Tótfalu des Groß-Schomkúter- und der Markt Kapnik-Bánya des Wáader Bezirkes, beyde im Kówárer Districte, sind die nördlichsten Orte Siebenbürgens. Siehe den Artikel Siebenbürgen.

Nördlichster Punct. Unter 47° 42′ 50″ nördl. Breite, ober dem Siebenbürger Dorf Kis-Tótfalu im Groß-Schomkúter Bezirk des Kówárer Districtes ist der nördlichste Punct Siebenbürgens; nämlich jener Punct des Baches Mischbach oder Mis-patak, mit welchem er abwärts zu die Landesgränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen zu machen anfängt. Siehe den Artikel Siebenbürgen.

Nordöstliche Landesecke; im Bistritzer Militär-District, unter 47° 30′ 30″ nördl. Breite und 42° 47′ 30″ östl. Länge ist der Punct des goldenen Bistritz-Segmentalflusses, wo er abwärts zu die Gränze zwischen Siebenbürgen und dem Bukowiner Kreis Galiziens zu machen aufhört, die nordöstliche Landesecke Siebenbürgens.

Nordwestliche Landesecke; im Péérer Bezirk der Mittel-Solnoker Gespanschaft, unter 47° 28′ 30″ nördl. Breite und 39° 56′ 30″ östl. Länge, ist der Punct, wo der Segmentalfluß Ér die Landesgränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen zu machen aufhört, das ist, bey dem in ihn erfolgenden linksuferigen Einfallspuncte des von dem Dorfe Péér kommenden Baches, die nordwestliche Landesecke Siebenbürgens. Siehe den Artikel Siebenbürgen.

Nösen, Siehe Besztertze-Városa.

w. Nosfaleou, Siehe Apa-Nagy-Falu.

w. Noslak, Siehe Nagy-Lak.

Noszaly, Siehe Noszolly.

w. Noszat, Siehe Bözöd-Ujfalu.

Noszolly, Noszaly, Naszoly, Nyoszoly, w. Neszal, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Búza, und in die katholische Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Séker Baches oder Vályе-Szikuluj, bey 5 St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár 8OzS. entfernt, an dem Ursprunge eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Szent-Gothárd kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, und eine halbe St. unterm Verei-

Digitized by Google

nigungspuncte auf Tzege fließt; eigentlich bildet dieser Bach zwischen Szent-Gothárd und Tzege nur einen Weyher oder Teich; es gränzt mit: Szent-Miklós NOzN., Búza SzO., Szent-Gothárd SWzW., Götz NWzW., Kis-Devetser N.

w. Nou oder Noul, Siehe Ujfalu und die beyden Szász-Ujfalu.

w. Noul-Szászeszk, Siehe Szász-Ujfalu.

l. Nova Arx, Siehe Szamos-Ujvár.

l. Nova Civitas, Siehe Keresztényfalu.

l. Nova Domus, Siehe Nethus.

l. Nova Ecclesia, Siehe Ujegyház.

l. Nova Officina, Siehe Uj-Bánya.

Novály, Navály, w. Novoj, ein Dorf im Mörscher Bezirk des untern Kreises der Kolosch er Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Móts als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maroscz-Lúdosch, 8 St. von der nächsten Post Válaszút SOzS. entfernt, eine gute halbe St. ober Tsettelke, an dem Bach Válye-Tsetelekuluj, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt; es gränzt mit: Puszta-Kamarás ONO., Nagy-Sármás SO., Tsettelke SzW., Tótháza WzN.

Nozilas, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Mogulitza, auf einem, die beyden Bäche Válye-Boholtuluj und Válye-Hondol scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Boholt.

w. Nozsag, Siehe Nagy-Ág.

Nuksóra, w. Nyuksora, ein Dorf im Matschesch der Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Felső-Szálláspataka, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11¼ St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Malajesduluj, eine kleine halbe St. unter Malajesd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Felső-Szálláspataka ONO., Malajesd SOzO., Malomvíz WzN., Ohába-Sibissel NNW.

Nuksóra, ein Berg in der Kolosch er Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Sebes-Körös-Segmentalflusses, ober dem Einfalle eines kleinen Baches, ¼ St. NW. von Nagy-Sebes.

w. Nusfaleou, Siehe die beyden Nagy-Falu und Apa-Nagy-Falu.

Nußbach, Siehe Magyarós.

Nussbach, ein Bach, welcher im Kronstädter sächsischen District aus den Gebirgen Mogura-Nyágra und Nagy-Viz-Fej des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Altfluß, durch Magyarós, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

Nussbaumberg, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Hohe-Kuben, auf einem, die Bäche Zinkengraben und Hohe-Kubengraben scheidenden Höhenzweige, ½ St. sowohl SWzS. von Kis-Szöllös, als SzO. von Szász-Szent-László.

Nußdorf oder Nußendorf, Siehe Naszód.

Nußschloß, Siehe Diód.

Nuts, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, ober dem Berge Hagou, auf einem, die beyden durch Barátfalva und Szász-Erked fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. sowohl NNW. von Szász-Erked, als SSO. von Barátfalva und SWzW. von Budurló.

w. Nutset, Siehe Szent-Jánoshegy.

w. **Nutsilor, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Koloscher Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-District, zwischen den Bergen Martilla und Rothberg, auf einem, die beyden durch Péntek und Zselyk fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. O. von Nagy-Ida, und gleichweit SW. von Zselyk.

Nyágra, ein Dorf im Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur obern Cameralherrschaft Zalatna gehört, von Walachen nomadisch bewohnt, einen Kreis der Possession Kis-Aranyos bildet, in die griechisch-unirte Pfarre in Ponorel, und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch, 13 St. von der nächsten Post Lesnek NOzN. entfernt, von Gura-Nyegri, nämlich dem rechtsuferigen Einfallspuncte des Baches Nyágra in den großen Aranyoschfluß, an dem Bach Nyágra aufwärts, bis an seine Ursprungszweige in sehr zerstreuter Lage; es gränzt mit: Szkerisora NNO., Szeketura OSO., Alsó-Vidra SzW., Felsö-Vidra WzS.

w. **Nyágra, Válye-**, ein Bach, welcher im revindicirten Gebirgsantheil des Bistritzer Militär-Districtes aus den Gebirgen Negrul, Piétrosz und Kalaman des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in das Fürstenthum Moldau über die Monarchiegränze fließt, nach einem weitern Laufe von 6½ St., 1 St. unter dem moldauischen Dorfe Sárul-Dorni in den goldenen Bistritzfluß, ½ St. unter dem Bukowiner Dorf Vátra-Dorna, rechtsuferig einfällt; von seinem Einfallspuncte an, 1½ St. aufwärts, die Monarchiegränze zwischen dem Bukowiner Kreis Galiziens und der Moldau bildet.

w. **Nyágra, Válye-**, oder Válye-Nyegru, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Gebirge Negrul des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Válye-Ilva, 1 St. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

w. **Nyágra, Válye-**, auch Válye-Nyegru, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Gebirgen Vurvu-Illye-Popi und Bisztritsora des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Bach Válye-Resztoltsna, 1½ St. ober seinem Einfall in den Maroschfluß, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Nyágra, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Dregutza und Mogura entspringt, nach einem Laufe von 3 St. in den großen Aranyoschfluß, 1¼ St. ober Gura-Ruuluj, rechtsuferig einfällt, und längs welchem sich der Ort Nyágra befindet.

w. **Nyágra-Szekujászka, Vályе-**, Siehe Kis-Fekete-patak.

Nyagul, ein Gebirg auf der Gränze zwischen dem Kézdier und Orbaier Sekler Stuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Kis-Havas und Kis-Asztna, 3 St. SOzS. von Osdola, aus welchem die Bäche Nyagul-patak und Száraz-patak entspringen, und der die Gebiethe der Flüsse Tatros und Putna scheidende Segmental-Höhenzweig ausgeht.

Nyagul-patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl aus dem Gebirge Nyagul des östlichen Höhenzuges entspringt, den Bach Kis-Havas-patak in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 4¼ St. in den Feketeügyfluß, eine kleine halbe St. unter Sárfalva, linksuferig einfällt.

Nyamtzu, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Ulnilor und La-Koltau des Samoscher Höhenarmes, eine gute Viertelstunde NNW. von Komlód.

Nyárád-Andrásfalva, Siehe Andrásfalva.

Nyárád-Gálfalva, Siehe Gálfalva.

Nyárád-Karátsonfalva, Siehe Karátsonfalva.

Nyárád-patak, Siehe Belkény-patak.

Nyárád-patak, ein Bach, welcher im Görgényer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Meseyhavas des Kükülléer Höhenzweiges entspringt, und zwar in 2 Zweigen, der nördliche Nagy-Nyárád-patak vereinigt sich mit dem südlichen Kis-Nyárád-patak, 4 St. unter den höhern Ursprung des erstern, fließt in westlicher Richtung ober seiner Vereinigung in der Thorenburger Gespanschaft, von der Vereinigung an abwärts in den Maroscher Sekler Stuhl über und neben folgenden Orten: Remete, Köszvényes, Mikháza, Deményháza, Búzaháza, Tsik-Szent-Márton, Tsikfalva, Jobbágyfalva, Szereda, Szereda-Szent-Anna, Demeterfalva, Süketfalva, Gálfalva, Szent-László, Bálintfalva, Batzka-Madaras, Szent-Benedek, Akosfalva, Tserefalva, Fojfalva, Karátsonfalva, Tsiba, Káposztás-Szent-Miklós, Fintaháza, Illéntzfalva, Lukafalva, Lőrintzfalva, Nyárádtő und Vidrátszeg, nimmt folgende Bäche auf: den von Nyomat kommenden, den Tompa-patak, den Vály-Hodosuluj, und den Szatopatak, alle vier in sein rechtes; den Szakadát-patak, den Vesey-patak, den Bires-patak, den Nagy-patak mit seinen Filialen Isovogy, Mája-patak, Kendő-patak und Szőltőtbük-patak, die über Szereda-Szent-Anna, dann über Nagy- und Kis-Adorián kommenden beyden Bäche; den Lutsánvegy, die über Szent-Lélek und über Harasztkerék kommenden beyden Bäche, mit des letztern Filialen Tsenaj-patak und Göts-patak, den von Somosd kom-

Digitized by Google

menden, die vereinigten Bäche Kis- und Nagy-Bénye-patak, den Bernepátak, den Vályе-Vajdakutl mit seinem Filiale Vályе-Patsiny und den Tserged-patak, alle 14 in sein linkes Ufer, macht von Fintaháza an bis zu seinem Einfall in den Marosschfluß, eine Strecke von 3 St., die Gränze zwischen dem Marosher Sekler Stuhl und der Kukelburger Gespanschaft, und der Bach Kis-Nyárád-patak von seinem Einfallspuncte in den Bach Nagy-Nyárád-patak an, eine Strecke von ¼ St. aufwärts die Gränze zwischen dem Marosher Sekler Stuhl und der Thorenburger Gespanschaft, enthält 68 Orte in seinem Gebiethe, und fällt nach einem Laufe von 19 St. in den Marosschfluß, durch Vidrátszeg, linksuferig ein.

Nyárád-Szent-Benedek, Siehe Szent-Benedek.

Nyárád-Szent-László, Siehe Szent-László.

Nyárád-Tő, Siehe Nyárádtő.

Nyárádbach, Siehe Nyárád-patak.

Nyárádtő, Nyárád-Tő, w. Nyárásteou, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Maros-Keresztúr, und in die katholische Pfarre in Maros-Vásárhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 2¼ St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely WzS. entfernt, eine gute halbe St. unter Lörintzfalva, an dem rechten Ufer des, ¼ St. unterm Ort in den Marosschfluß durch Vidrátszeg linksuferig einfallenden Baches Nyárád-patak; es gränzt mit: Maros-Keresztúr NOzO., Lörintzfalva SO., Vidrátszeg WzN., Malomfalva NW. — Kaspar Békesy zog mit seiner Heeresmacht vor der Schlacht bey Kerelő im Jahre 1575 aus dem Lager vor Torda bis Nyárádtő, bezog dort ein Lager, und erhielt daselbst durch Péter Andrásy eine Verstärkung von 2000 Seklern zu Pferd und noch größerer Anzahl zu Fuß.

w. Nyárájesd, Siehe Nyavalyásfalva.

Nyaraspataka, ein Dorf im Peschelneker Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Hidvége als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sáros-patak, 6¼ St. von der nächsten Post Kronstadt NNO. entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Sárospatak, welcher ¼ St. unterm Ort in den Altfluß, ¼ St. oberm Liget; und wenig näher unter Hidvége rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Hidvége SWzS., Liget NNW.

w. Nyárasteou, Siehe Nyárádtő.

Nyárló, Alsó-Kékes-, Siehe Alsó-Kékes-Nyárló.

Nyárló, Felsö-Kékes-, Siehe Felsö-Kékes-Nyárló.

Nyárló, Tsömörlö-, Siehe Tsömörlö-Nyárló.

Nyáros-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Szörkiku-tetej und Abrahamtetej des Alt-Pöhenar-

Digitized by Google

mes, ¼ St. sowohl SzW. von Patakfalva, als WzN. von Kenős, und O. von Telekfalva.

Nyárszó, w. Nyárszósz, Nyárszova, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosčer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Sárvásár als Filiale gehört, versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Deritte, und in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 1 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SSO. entfernt, an dem Ursprunge eines kleinen Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Hogyinuluj, gleich ober Sárvásár, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sárvásár NO., Körösfő OSO., Jákótelke WSW., Damos WNW.

Nyártze, Siehe Nyertze.

Nyavalyásfalva, Nyarajesd, w. Nyevolyes, ein Dorf im Scholymoscher Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Boholt und Burjánfalva als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Kis-Bánya oder Boitza als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Kajanelerbaches; von der Post Lesnek OzN., von der Post Déva N. gleichweit 2¼ St. entfernt, 1 St. unter Karátsonfalva, an dem, ¾ St. unterm Ort in den Kajanelerbach, kleine ¼ St. unter Farnadia linksuferig einfallenden Bach Válye-Dub, bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Sztoinyásza kommenden Baches; es gränzt mit: Füzesd NOzO., Toplitza OSO., Farnadia WzS., Sztoinyásza NNW.

Nyedyeja-Boreszkuluj, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Galbinu auf einem Höhenzweige, welcher von dem Bach Válye-Lepusnyik, und von seinen beyden linksuferig in ihn einfallenden Filialbächen Válye-Boreszkuluj und Pereou-Galbinu beynahe ganz eingeschlossen ist.

Nyedyejutza, ein Gebirg in dem Fürstenthume Walachey, zwischen den Gebirgen Rezbove und Oszlitza auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, aus welchem die nördlich entspringenden Bäche dem walachischen Schilyfluß rechtsuferig zufließen.

Nyégerfalva, w. Negrilest, Nyegrilest, ein Dorf im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bellen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Emberfő als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Kápriora, 2¼ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr NzO. entfernt, 2 St. unter Emberfő und 1 St. ober Tsitsó-Györgyfalva, an

dem Bache Válye-Kápriora, bey dem rechtsuferigen Einfall eines, 3 St. oberm Ort aus dem Berge Alunis entſpringenden Baches; es gränzt mit: Tsitsó-Poján OzN., Tsitsó-Hagymás SzW., Tsitsó-Györgyfalva WSW., Gánts. NWzW.

w. **Nyegrény**, Siehe Konkolyfalva.

w. **Nyegri, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Feretsao des weſtlichen Höhenzuges, auf einem, die Bäche Válye-Brundui und Válye-Juon ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Tekerő.

w. **Nyegri, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Györgyeleou entſpringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Jeri, 2¼ St. ober Kis-Bánya, rechtsuferig einfällt.

w. **Nyegri, Válye-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher Diſtrict zwiſchen den beyden Dörfern Felső-Árpás und Sztrésa-Kertzesora entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Altfluß, ¼ St. ober Kertz und gleichweit unter Alsó-Árpás, linksuferig einfällt.

Nyegrile, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Hunyader und Zaránder Geſpanſchaft, auf einem, den Kajaneler Bach von ſeinem Filialbache Válye-Dub ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. ſowohl O. von Szelistyóra, als SWzS. von Barlangfalva.

w. **Nyegrile, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, aus dem Gebirge Nyegrilyásza des Aranyoſcher Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Válye-Fenes, ¾ St. unter ſeinem Urſprung, linksuferig einfällt.

w. **Nyegrilest**, Siehe Nyégerſalva.

Nyegrileszu, Nyegrilyásza, ein Gebirg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Vulkoj und Glamina des Aranyoſcher Höhenzweiges, 2 St. SOzO. von Butsum, aus welchem die Bäche Válye-Urzitsele, Válye-Nyegrile und Válye-Nyegrileszu entſpringen.

Nyegrileszu, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Gergeleou und Putredul des öſtlichen Höhenzuges, 3 St. NzO. von Uj-Rodna.

w. **Nyegrileszu, Válye-**, Válye-Nyegrileszi, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Gebirge Nyegrileszu oder Nyegrilyásza des Aranyoſcher Höhenzweiges entſpringt, durch das Dorf Butsum unter dem Nahmen Válye-Alba fließt, die beyden, die berühmteſten Gebirge Detunata-gola und Detunata-Flokoasza einſchließenden Bäche rechtsuferig aufnimmt, und ¼ St. unter Butsum, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Válye-Abrud, ¼ St. ober Abrudbánya, rechtsuferig einfällt.

Nyegrilor, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Djálu-Kornilor und Negrille, auf einem, den Bach Válye-Brája von einem andern, zunächſt ober ihm auch dem walachiſchen

Digitized by Google

Schilyfluß rechtsuferig zufließenden und in Felső-Borbátyény einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. sowohl SSW. von Sily-Farkaspataka, als S. von Felső-Borbátyény.

Nyegrilyásza, Siehe Nyegrileszu.

w. **Nyegrisora, Válye-**, ein Bach, welcher im Bukowiner Kreise Galiziens, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, aus dem Monarchie-Gränzgebirge Piétrille-Rossi entspringt, nach einem Laufe von 5¼ St. in den Bach Dorna, im Bukowiner Dorfe Dorna-Kándreni, rechtsuferig einfällt, und an welchem sich ein Sauerbrunnen befindet.

w. **Nyegru, Djálu-**, ein Gebirg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Vákarilor und Djálu-Hordogasuluj, auf einem, den Bach Válye-Toplitza von jenem linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, welcher die Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl bildet, gute 2 St. WNW. von Bélbor.

w. **Nyegru, Djálu-**, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, unter dem Berge Volkány, auf einem, den Fehér-Körös-Fluß von seinem Filialbach Válye-Dupepiátra scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl OSO. von Blesény, als NNO. von Butsesd.

w. **Nyegru, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Bistraer-Segmentalbachgebiethe, unter dem Berge Szkerisóramika, auf einem, den Bach Válye-Bisztri von seinem rechtsuferigen Filialbache Pereou-Bisztri scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. sowohl SzW. von Bukova, als SWzW. von Zajkány.

w. **Nyegru, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Djálu-Szlimoj und La-Plopi, auf einem, die Bäche Válye-Meleja und Válye-Zsljetzuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OzN. von Livadzel.

w. **Nyegru, Djálu-**, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Komarnyitsel und Rodina, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Strehl scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SOzO. von Gredistye.

w. **Nyegru, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Nyegru entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Zsljetzuluj, ¼ St. ober seinem Einfall in den ungarischen Schilyfluß, linksuferig einfällt.

w. **Nyegru, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Kolosčer Gespanschaft aus dem Berge Dobrinu entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Pereou-Rossu linksuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspuncte in den Hideg-Szamos-Fluß, gegenüber von Magura, rechtsuferig einfällt.

w. **Nyegru, Válye-**, ein kleiner Bach in der Dobokaer Gespanschaft, welcher nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Almásuluj, in Puszta-Szent-Mihály, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Nyegru, Válye-**, ein kleiner Bach in der Hunyader Gespanschaft, welcher aus dem Gebirge Rezbove des Wulkáner Segmental-Höhenzweiges in der Walachey entspringt, nach einem Laufe von einer Viertelstunde über die Monarchiegränze nach Siebenbürgen fließt, in demselben nach einem weiteren Laufe von einer halben St. in den walachischen Schilyfluß, ¼ St. ober Kimpulnyák, rechtsuferig einfällt.

w. Nyegru, Válye-, Siehe Válye-Nyágra.

w. Nyegru, Válye-, Siehe Válye-Nyágra.

w. **Nyegruluj, Djálu-**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kolosher Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarme, zwischen den Gebirgen Djálu-Brintsi und Namasoja, gute 1¼ St. NO. von Albak.

Nyem, Siehe Nyén.

w. Nyemis-Zsuk und

w. Nyemnyisu, Siehe Nemes-Zsuk.

Nyén, Nyém, Nyény, Kreuzburg, Thell, w. Tyei, Tyiei, ein Dorf im Peschelneker Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Bodola und Márkos als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Szent-Iványi als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 5¼ St. von der nächsten Post Krónstadt O. entfernt, am Bache Kobrunka-patak, welcher 2 St. oberm Ort entspringt und gleich unterm Ort in den Bach Tatráng, ¼ St. unter Bodola, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Márkos NOzN., Bodola WzS. — Bey Nyén ist die alte, von den deutschen Rittern, den damahligen Herren des Burzenlandes, gegen die Kumanen im jetzigen Sekler Lande zu Anfang des dreyzehnten Jahrhundertes erbaute Burg Crucburg (Kreuzburg) gestanden, woher der Ort auch von den benachbarten Sachsen in Tartlau noch bis auf den heutigen Tag Kreuzburg genannt wird.

Nyerges, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Tatárhágó und Kis-Havas des östlichen Höhenzuges, 2¼ St. ONO. von Várszeg.

Nyerges, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, auf dem Kászoner Höhenzweige, über welchen die Communications-Landstraße aus dem Kászoner in den untern Tschiker Sekler Stuhl führt, ¼ St. SO. von Lázárfalva.

Nyergyes, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Seri und Válye-Okoliseluluj scheidenden Höhenzweige, 1 St. W. von Kis-Bánya.

Nyergyes, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Őrhegy und Odyesthegye, des den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweiges, eine gute halbe Stunde sowohl

Digitized by Google

NWzW. von Pótstelke, als OzN. von Balástelke, aus welchem der Balásthelker Bach entspringt.

Nyertsutaktelek, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Magyarós und Lóhavas des östlichen Höhenzuges, 2¼ St. O. von Várazeg.

Nyertze, Nyártze, w. Nyertza, ein Dorf im Groß-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Almásuluj, 1¼ St. von der nächsten Post Sombor WNW. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Almásuluj, ¼ St. unter Közép-Lak und gleichweit ober Zútor, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Bertse NNO., Zútor SOzO., Közép-Lak S., Nagy-Almás SWzW., Tzöld WzN.

w. Nyétz, Siehe Nééts.

w. Nyevolyes, Siehe Nyavalyásfalva.

w. **Nyczuluj, Djálu-**, Djálu-Nyetzuluj, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, ober dem Berge Piátra, auf einem, die beyden durch Nééts und Harina fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen genannten beyden Dörfern.

w. Nyigyigyis, Siehe Kis-Bartsa.

w. Nyika oder Nyike, Siehe Mikefalva.

w. Nyikeszász, Siehe Mikeszásza.

w. Nyikula, Siehe Mikola.

w. **Nyilosu, Djálu-**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Vályе-Nyosuluj-máre, auf einem, zwey dahin einfallende kleine Bäche trennenden Höhenzweige, unter dem Berge Fesuroja, ¼ St. O. von Nagy-Nyúlas.

w. Nyima, Siehe Néma.

w. **Nyima, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, aus dem Samoscher Theilungs-Höhenzweige, ¾ St. ober Néma entspringt, durch dasselbe fließt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Samoschfluß, 1¼ St. ober Dées, linksuferig einfällt.

w. Nyimisa-rumunyeászka, Siehe Oláh-Nemegye.

w. Nyimisa-ungureászka, Siehe Magyar-Nemégye.

w. Nyimtyiju-Gyerli, Siehe Szamos-Ujvár-Németi.

w. **Nyimtyijuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Temetyu, ¼ St. ober Szamos-Ujvár-Németi entspringt, durch dasselbe fließt, nach einem Laufe von 1 St. in den kleinen Samoschfluß, ¾ St. ober Szilágytó, rechtsuferig einfällt.

w. **Nyir-Mezö**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Bandó-patak von seinem, ¼ St. ober Szász-

Digitized by Google

Nyires in ihm linksuferig einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, ¼ St. WzS. von Bálványos-Várallya.

Nyir-Mező, Siehe die beyden Dörfer Nyírmező.

w. **Nyiraszleou**, Siehe Miriszló.

Nyires, Siehe Kis-Nyires und Oláh-Nyires.

Nyires, w. Mnyires, ein Dorf im Groß-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Almásuluj, 2¼ St. von der nächsten Post Bánfi-Hunyad NNO. entfernt, am Bache Válye-Seboi, welcher eine gute St. oberm Ort entspringt, ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Kökényes kommenden Bach linksuferig vereinigt, und eine gute halbe St. unterm Vereinigungspuncte durch Babon fließt; es gränzt mit: Tzöld OzN., Babon SO., Kökényes SW.

Nyires, Bontz-, Siehe Bontz-Nyires.

Nyires, Kis-, Siehe die beyden Kis-Nyires.

Nyires, Nagy-, Siehe Nagy-Nyires.

Nyires, Oláh-, Siehe Oláh-Nyires.

Nyires, Szász-, Siehe Szász-Nyires.

Nyires-Tsup, ein Berg im Aranyoscher Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Felvintzi-patak von seinem Filialbache Kotsárdi-patak trennenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Harasztos, aus welchem die Bäche Vit-patak und Kotsárdi-patak entspringen.

Nyiresfalva, w. Mesztakény, ein Dorf im Demschuscher Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Király-Bánya als ein Filiale eingepfarrt, und wovon als nomadisch im Gebirge angesiedelt, Lunka-Tserni-gyin-szusz und Lunka-Tserni-gyin-zsosz als Theile desselben anzusehen sind. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, von der Post Lesnek SWzS., von der Post Déva SWzW. gleichweit 7¼ St. entfernt, auf einer Anhöhe zwischen Lunka-Doboka und Reketyefalva, auf dem, den Bach Tserna von dem Hátzeger Bach scheidenden Höhenzweige; es gränzt mit: Lunka-Doboka NzO., Lunka-Rekitos O., Vállfora SSO., Reketyefalva SWzS., Lunka-Tserni NWzW.

Nyirfalva, w. Mesztakon, Mesztakony, ein Dorf im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 6¼ St. von der nächsten Post Lesnek NOzN. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden kleinen Bach, welcher gleichweit unterm Ort in

Digitized by Google

den Fehér-Körös-Fluß, kleine ¼ St. unter Fenyöfalva, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Tehénfalva ONO., Fenyöfalva SzO., Tzebe NNW.

Nyirmezö, Nyir-Mezö, w. Birkenfeld, w. Pojána, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Torotzkó-Szent-György als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe im Enyeder Baches, 2¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzN. entfernt, ¼ St. ober Vládháza und 1¼ St. unter Gyertyános, am Bach Enyed, beym rechtsuferigen Einfall des Baches Válye-Inzellu und beym linksuferigen Einfall des von Hidas über Oláh-Rákos kommenden Baches Válye-Bullele; es gränzt mit: Oláh-Rákos NOzN., Vládháza SOzS., Szabad-Erdö WSW., Gyertyános NWzN.

Nyirmezö, Nyir-Mezö, w. Mermezeou, ein Dorf im Algyógyer Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szekeremb als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, 3¼ St. von der nächsten Post Sibót NNW. entfernt, ¼ St. ober Valény, an einer Berglehne, ¼ St. rechtsuferig unter dem Ursprunge des Homoródbaches; es gränzt mit: Válye-máre OzN., Valény SSO., Bozes WSW., Bokaintza WzN., Bakanya NNW.

Nyirmon, w. Bulgár, ein Dorf im Silágytscheher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, gute 4 St. von der nächsten Post Bréd NzO. entfernt, 1 St. unter Szilágy-Szent-Király und kleine ¼ St. ober Szilágyszeg, am rechten Ufer des Baches Szilágy-patak; es gränzt mit: Dées háza OzN., Dabjon SOzO., Nagy-Mon W., Menyö WNW.

Nyirsid, w. Mnyirsid, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches zur Herrschaft Sibó gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Popi, gute 1¼ St. von der nächsten Post Bréd NW. entfernt, am Bache Válye-Petrosz, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, eine gute halbe St. unterm Ort sich mit dem von Fürményes kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Paptelke fließt; es gränzt mit: Fürményes NO., Mogyrád S., Vártelek SWzW., Tzigány NWzW.

Nyirsitz, ein Berg im Bistritzer Militär-District, auf einem, den Bach Válye-Idyes von seinem rechtsuferigen, in Runk einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Runk.

Digitized by Google

Nyiveg, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Pety, auf einem, die beyden durch Bala und Almás dem Bache Válye-Glóduluj oder Sár-patak rechtsuferig zufließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen den beyden genannten Dörfern.

Nyomát, ein Dorf im Kääler Bezirk des Marosscher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Batzka-Madaras, in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Lörintz und in die katholische Pfarre in Szent-Háromság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3 St. von der nächsten Pöst Maros-Vásárhely SOzO. entfernt, an einem, eine kleine halbe St. oberm Ort aus den Bergen Jagy-Erdő und Kuisti-tetej entspringenden Bach, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den Bach Nyárád, durch Szent-László, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szent-Lörintz NOzN., Gálfalva SOzO., Szent-László SzO., Bóós NW.

Nyossuluj-Dodi, Nassuluj-Dodi, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Nyossuluj-máre von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Nyossuluj-mik scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl NOzO. von Mező-Rüts, als SzO. von Szent-Márton.

w. **Nyossuluj-máre, Válye-**; der Bach Marosch-Lekentze wird an seinem Ursprung Válye-Nyossuluj-máre genannt. Siehe Maros-Lekentze.

w. **Nyossuluj-mik, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kolosscher Gespanschaft, aus dem Berge Mora-'m-Vuntu des Komlóder Höhenzweiges, ½ St. ober Kis-Nyúlas entspringt, nur durch dasselbe fließt, die beyden von Bazéd und Szabéd kommenden, ¼ St. ober ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2½ in den Bach Válye-Nyossuluj-máre, nahe ober Lekentze, linksuferig einfällt und eine Strecke von ¼ St., wenig höher ober dem Einfall des von Bazéd und Szabéd kommenden Baches die Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Marosscher Sekler Stuhl bildet.

Nyoszoly, Siehe Noszolly.

Nyújtód, Kis-, Siehe Kis-Nyújtód.

Nyújtód, Nagy-, Siehe Nagy-Nyújtód.

w. **Nyuksora**, Siehe Nuksora.

Nyúlas, Kis-, Siehe Kis-Nyúlas.

Nyúlas, Nagy-, Siehe Nagy-Nyúlas.

Digitized by Google

O.

Ó-Brassó, Siehe Brassó.

Ó-Sántz, Passus regius, Alt-Römerschanzpaß, gewöhnlich Altschanz, w. Sántzu, im Kronstädter Distrct, die Gegend, aus welcher ein Reit- und Fußpfad in das Fürstenthum Walachey führt, wo sich die Gebäude für das Dreyßigstamtspersonale befinden, wovon die Katholiken in die Pfarre von Türkös gehören. Dieser Paß liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 4 St. von der nächsten Post Kronstadt SOzS. entfernt, kleine 2¼ St. ober Tatrang, an dem, 4 gute St. oberm Ort aus dem Gebirge Vurvu-Kapri entspringenden Bach Tatrang, eigentlich an dem gleich unterm Ort dahin linksuferig einfallenden, aus den Gebirgen Piszku-Paltinului und Predálutz, 3 St. oberm Ort entspringenden Dostána-Bach; er gränzt mit: Zaizon NOzN., Bátsfalu NWzN., Tsernátfalu NNW., Hoszszúfalu NzW.

Ó-Sinka, auch nur Sinka, Alt-Schinka, w. Sinka, Sinka-Vetye, ein Dorf im Mundraer Bezirk des Fogaraſcher Districtes, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 1040 Seelen mit dem Oberlieutenant und 86 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 11. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pojána-Meruluj, 1¾ St. von der nächsten Post Sárkány SzW. entfernt, 2¼ St. unter Uj-Sinka, ¾ St. ober Vád, am Bache Vályе-Pojána-Meruluj; es gränzt mit: Vád NzO., Persány OzN., Uj-Sinka SzO., Ohába NWzW.

Ó-Tohán, auch nur Tohán, Toha, Alt-Tohán, w. Tohán, Tohány-Veklu, ein Dorf im Kronstädter sächsischen Distrct, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 1400 Seelen mit dem Oberlieutenant und 114 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 12. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre des Törzburger Passes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Burzen, 4¼ St. von der nächsten Post Kronstadt W. entfernt, 1 St. unter Zernest, am Bache Burzen, eine kleine halbe St. ober dem rechtsuferigen Einfall des Baches Tohánitza, und wenig weiter ober dem auch rechtsuferigen Einfall des Törtzbaches; es gränzt mit: Volkány NOzO., Törtsfalva SzO., Zernest W., Alma-Mezö NWzN.

Ó-Torda, Siehe bey Torda.

Oanu, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den kleinen Samoschfluß von dem Bache Vályе-Perilor scheidenden Höhenzweige, nahe dem rechten Ufer des ersteren, eine kleine halbe St. NNO. von Bontzida.

Digitized by Google

w. **Oardes, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Koloscher Gespanschaft, ¼ St. ober Botháza, aus dem Samoscher Höhenarm entspringt, am Ursprung Vályе-Ressi genannt wird, über die Orte Botháza, Tótháza, Berkenyes, Magyar-Fráta und Tzikud fließt, die Bäche Vályе-Szereturi und Vályе-Girbeou in sein rechtes, den am Ursprung Vályе-lui-Botes, am Einfall Vályе-Tsetelekuluj genannt werdenden, und den Bach Vályе-Glóduluj, beyde in sein linkes Ufer aufnimmt; gute ¾ St. unter Tzikud, nach einem Laufe von 5¼ St., in den Bach Maros-Lúdos oder Vályе-Ludosuluj, mitten zwischen Záh und Tohát, in den Teich Teou-Taurénilor, rechtsuferig einfällt.

w. **Oardi, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Gorganu-Oardi, ¼ St. ober Felső-Maros-Váragya entspringt, durch dasselbe fließt, kleine ¾ St. unter demselben in den Maroschfluß, durch Alsó-Maros-Váragya, linksuferig einfällt.

Oarzi, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Bota-Záhuluj, auf einem, den Bach Maros-Lúdos von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Oardes scheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, eine gute Viertelstunde NNW. von Záh.

w. **Oaszá-máre,** ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die beyden in den Bach Pereou-Kurpati rechtsuferig einfallenden kleinen Bäche scheidenden Höhenzweige, 6¼ St. SzW. von Sugág.

w. **Oaszá-mika,** ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die beyden dem Bach Ruu-Feti rechtsuferig zufließenden Bäche Pereou-Tsibánuluj und Pereou-Kurpati scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Sztina-Domnilor und Oaszá-máre, 6 St. SSW. von Sugág.

w. **Obenuluj, Vályе-,** ein Bach im Kronstädter District, welcher aus dem Berge Piszku-Urszuluj, eine kleine St. ober Kronstadt entspringt, durch die Stadt fließt, den Bach Vályе-Putredu rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¾ St. gleich unter der Stadt, in den Mühlgrabenbach, linksuferig einfällt.

Ober-Blasendorf, Siehe Felső-Balásfalva.

Ober-Brotsdorf, Siehe Fel-Kenyér.

Ober-Eidesch, Eidisch oder Eydisch, Siehe Felső-Idets.

Ober-Gesäß, Siehe Felső-Gezés.

Ober-Idetscher Bach, Siehe Vályе-Idetsuluj-gyin-szusz.

Ober-Igener Bezirk, processus Magyar-Igen superior, Felső-Igeni-Járás, ein Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 3′ 50″ bis 46° 23′ 30″ nördl. Br. und 40° 50′ 0″ bis 41° 13′ 30″ östl. L., ganz im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 2 Märkten und 19 Dörfern besteht, wovon die Dörfer Gaurán, Metesd, Ompoj-Pojána, Ompolyitza, Tóttalu im Filialgebiethe des Ompojbaches; die Märkte Magyar-Igen und Sárd in jenem des Baches Igen; die Dörfer: Felső-Gáld und Intre-Gáld

Digitized by Google

in jenem des Baches Gáld; Bredest, Kosokány, Mamelígány, Miklesdény, Mogos und Remete in jenem des Baches Gyógy; Brezest, Felső-Tsóra, Muntsel, Offenbánya, Ponor und Szártos in jenem des Flusses Aranyos situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Lupschaer und Torotzkóer Bezirk der Thorenburger, O. mit dem Groß-Enyeder und Unter-Igener, S. mit dem Carlsburger und Alwinzer, und W. mit dem Zalatnaer Bezirk der eigenen und wieder mit dem Lupschaer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft.

Ober-Köhér, Siehe Felső-Köhér.

Ober-Schebesch, Schewesch, Siehe Felső-Sebes.

Ober-Somboth, Siehe Felső-Szombathfalva.

Ober-Telek, Siehe Telek und Felső-Telek.

Ober-Tömösch, Siehe Felső-Tömös.

Ober-Tschiker Sekler Stuhl, Sedes Tsik superior, Fel-Tsik-Szék, der obere Theil des Tschiker Sekler Stuhls, hat seine Lage zwischen 46° 21′ 0″ bis 46° 50′ 30″ nördl. Br. und 43° 12′ 0″ bis 43° 47′ 0″ östl. L., mit 3 Orten im Gebiethe des goldenen Bistritz-Segmentalflusses, mit 4 Orten in jenem des Segmentalflusses Tatros, und mit 25 Orten in jenem des Hauptflusses Alt, enthält demnach 31 Dörfer und 1 Paß, davon sind: das Dreyßigstamt in Almás-mező, die Dörfer Békás, Iványos und Tikos im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe; Gyimes, Gyimes-Bük, Gyimes-Loka und der Paß Gyimes-Passus im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe, und von den übrigen, im Alt-Hauptflußgebiethe liegenden 25 Dörfern: Oltfalva am rechten, Rákos am linken, Bálán, Jenőfalva, Kartzfalva, Madaras, Mádéfalva, Szent-Domokos, Szent-Tamás an beyden Ufern, Dánfalva und Város im Filialgebiethe des Baches Matutsa-patak; Ajnád, Görötsfalva, Szent-Mihály, Vatsártsi in jenem des Baches Rákos; Szépviz in jenem seines eigenen Dorfsbaches; Borzsova, Delne, Szent-Miklós, Tsitsó in jenem des Baches Tsitsópatak; Pálfalva und Tsomortány in jenem des Baches Tsomortány-patak; Taplotza, Tsobótfalva, Várdótfalva und das Kloster Somlyó in jenem des Baches Szereda-patak oder Taplotza-patak situirt. Dieser Stuhl gränzt: W. und N. mit dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl, O. mit dem Fürstenthume Moldau, S. mit dem untern Tschiker Sekler Stuhl und W. mit dem Oláhfalwaer, Farkáder und Homoróder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls.

Ober-Wischt, Siehe Felső-Vist.

Oberdorf, Siehe Fel-Falu.

Obere Bezirk, processus superior, Felső-Járás, ein Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welcher zwischen 45° 56′ 30″ bis 46° 16′ 0″ nördl. Br. und 43° 37′ 30″ bis 44° 5′ 5″ östl. L. seine Lage hat, aus 2 Märkten, 19 Dörfern, 1 Prädium und 1 Paß besteht, wovon der Paß Ojtosch (Ojtoz-Passus) und das Prädium Sóós-Mező im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe, die Dörfer: Al-Torja, Almás, Bélefalva, der Markt Beretzk; die Dörfer: Esztelnek, Fel-Torja, Kézdi-Mártonos; der Markt

Kézdi-Vásárhely; die Dörfer: Kis-Kászon, Kis-Nyújtód, Kurtapatak, Lemhény, Nagy-Nyújtód, Oroszfalu, Osdola, Polyán, Sárfalva, Szász-Falu, Szent-Kátolna, Szent-Lélek und Tsomortány im Alt-Hauptflußgebiethe situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Kászoner Sekler Filialstuhl, O. mit dem Fürstenthume Moldau, S. mit dem Orbaier Sekler Stuhl, SW. mit dem untern Bezirk des eigenen Sekler Stuhls, NO. und W. mit einem sich SO. in ihn hineinziehenden Theil des Peschelneker Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft.

Obere Bezirk, processus superior, Felső-Járás, ein Bezirk des Aranyoscher Sekler Stuhls, welcher zwischen 46° 21′ 45″ bis 46° 33′ 40″ nördl. Br. und 41° 13′ 0″ bis 41° 24′ 0″ östl. L., ganz im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 11 Dörfern besteht, wovon Tsákó im Filialgebiethe des Mirisióer Baches, Kertsed in jenem des Felvintzi-patak, und Alsó-Szent-Mihályfalva, Bágyon, Felső-Szent-Mihályfalva, Kövend, Miszkő, Rákos, Sinfalva, Tsegez und Várfalva in jenem des Flusses Aranyos situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: W. und N. mit dem Torotzkóer, weiters N. mit dem Kampestriser Bezirk der Thorenburger Gespanschaft, O. mit dem untern Bezirk des eigenen Sekler Stuhls, und S. mit dem Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft.

Obere Grundbach, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Ziges, des, den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweiges, 1/4 St. ober Szénaverös entspringt, durch dasselbe fließt, den von Fületelke kommenden Bach in sein rechtes, den untern Grundbach in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von guten 3 St. in den kleinen Kukelfluß, durch Egresto, linksuferig einfällt.

Obere Weissenburger Gespanschaft, comitatus Albensis superior, Felső-Fejér-Vármegye, w. Vármegya-Metyesdorfuluj, besteht aus folgenden fünf Bezirken oder Processen: 1) dem Beller (processus Bolyaiensis); 2) dem Bürköscher (Bürkösiensis); 3) dem Königsdorfer (Palosiensis); 4) dem Peschelneker (Peselnekiensis) und 5) dem Rétener oder Reteschdorfer (Reteniensis), und enthält 72 Dörfer, 5 Prädien und 1 Paß, nämlich die Dörfer: Ágostonfalva, Almakerék, Alsó-Gezés, Alsó-Rákos, Alsó-Volál, Árapataka, Bendorf, Bese, Bodola, Bogát, Bolya, Bükszád, Bürkös, Dak, Erősd, Fejéregyháza, Felek, Felső-Gezés, Felső-Rákos, Felső-Volál, Földszin, Gainár, Galatz, Héjasfalva, Héviz, Hidegkút, Hidegviz, Hidvége, Hortobágyfalva, Ingadály, Isztina, Kanta, Karatna, Keresd, Királyhalma, Kövesd, Liget, Longodár, Márkos, Mártonfalva, Mártontelke, Mátéfalva, Mihályfalva, Mikó-Ujfalu, Moha, Nyaraspataka, Nyén, Oláh-Ivánfalva, Oláh-Ujfalu, Pálos, Peselnek, Petek, Péterfalva, Réten, Rovás, Rudaly, Rukur, Saldorf, Salykó, Sárpatak, Sombor, Száraz-Patak, Szász-Ujfalu, Szász-Veszsződ, Szederjes, Szent-Jánoshegy, Ürmös, Vetsérd, Voldorf, Volkány, Zalakna, Zoltány; die Prädien: Belmező, Egres-

Digitized by Google

patak, Egrestő, Ellőpatak und Üveg-Tsür, dann den Paß Bodza-Passus. Die Gespanschaft liegt mit einem von 3 Orten bewohnten Flächeninhalte von $2^{\cdot 04}/_{1600}$ Quadratmeilen im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, mit einem durch 25 Orte bewohnten Flächeninhalte von $7^{\cdot 51}/_{1600}$ QM. in linksuferigen Gegenden des Marosher Hauptflußgebiethes, nämlich in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, und mit einem durch 50 Orte bewohnten Flächeninhalte von $20^{\cdot 41}/_{1600}$ QM. in rechts- und linksuferigen Gegenden des Alt-Hauptflußgebiethes; enthält demnach einen Flächeninhalt von $30^{\cdot 46}/_{1600}$ trigonometrischen Quadratmeilen, oder nach der Meridianmessung 31.5 geographische Quadratmeilen. Die Gespanschaft ist in folgende sechzehn von einander getrennte Theile getheilt: 1) Bolya, Hidegviz, Ingadály, Isztina, Mihályfalva, Péterfalva, Rovás, Saldorf, Salykó und Szász-Veszsződ des Beller Bezirkes sind mit Alsó-Gezés, Bendorf, Bürkös, Felső-Gezés, Kövesd, Mártonfalva, Mártontelke, Oláh-Iványfalva, Velsérd und Zalakna des Bürköscher Bezirkes in einem Arrondissement vereinigt, gränzen N. mit dem Mediascher Stuhl und mit separirten Theilen des Leschkircher und Hermannstädter Stuhls, O. mit dem Groß-Schenker, S. mit dem Leschkircher und Hermannstädter, und W. mit dem Mediascher Stuhl; es befinden sich die Orte des Beller Bezirkes zwischen 45° 54′ 30″ bis 46° 2′ 20″ nördl. Br. und 41° 46′ 20″ bis 42° 2′ 0″ östl. L., die Orte des Bürköscher Bezirkes aber zwischen 45° 54′ 20″ bis 46° 4′ 30″ nördl. Br. und 41° 57′ 0″ bis 42° 14′ 0″ östl. L.; 2) die beyden Dörfer Hortobágyfalva und Szent-Jánoshegy des Beller Bezirkes haben ihre Lage zwischen 45° 46′ 30″ bis 45° 50′ 0″ nördl. Br. und 41° 58′ 30″ bis 42° 3′ 30″ östl. L.; 3) das Dorf Galatz des Bürköscher Bezirkes liegt zwischen 45° 51′ 0″ bis 45° 54′ 30″ nördl. Br. und 42° 32′ 40″ bis 42° 40′ 20″ östl. L.; 4) das Dorf Rukur des Bürköscher Bezirkes befindet sich zwischen 46° 49′ 0″ bis 46° 51′ 20″ nördl. Br. und 42° 23′ 0″ bis 42° 26′ 40″ östl. L.; 5) die Dörfer Gainár und Oláh-Ujfalu des Bürköscher Bezirkes haben ihre Lage zwischen 45° 47′ 40″ bis 45° 51′ 30″ nördl. Br. und 42° 9′ 40″ bis 42° 16′ 0″ östl. L.; 6) die Dörfer Moha und Voldorf des Königsdorfer Bezirkes liegen zwischen 45° 57′ 0″ bis 46° 4′ 20″ nördl. Br. und 42° 34′ 0″ bis 42° 39′ 0″ östl. L.; 7) die beyden Dörfer Királyhalma und Longodár des Königsdorfer Bezirkes befinden sich zwischen 45° 55′ 20″ bis 45° 59′ 50″ nördl. Br. und 42° 43′ 0″ bis 42° 51′ 30″ östl. L.; 8) die beyden Dörfer Pálos und Petek des Königsdorfer Bezirkes haben ihre Lage zwischen 46° 5′ 30″ bis 46° 11′ 0″ nördl. Br. und 42° 48′ 20″ bis 42° 54′ 30″ östl. L.; 9) die Dörfer Ágostonfalva, Alsó-Rákos, Bogát, Dak, Felső-Rákos, Héviz, Hidegkút, Mátófalva, Sombor und Ürmös des Königsdorfer Bezirkes liegen zwischen 45° 52′ 0″ bis 46° 6′ 20″ nördl. Br. und 42° 53′ 20′ bis 43° 13′ 20″ östl. L.; 10) die Orte Árapataka, Ellőpatak, Erősd, Hidvége, Liget und Nyaraspataka des Peschelneker Bezirkes befinden sich zwischen 45° 46″ 0′ bis 45° 56′ 0″ nördl. Br. und 43° 11′ 0″ bis 43° 19′ 30″ östl. L.; 11) die Orte Alsó-Volál, Bükszád, Felső-Volál, Kanta, Karatna, Mikó-Ujfalu, Pesselnek, Száraz-Patak und Málnás-Üveg-Tsür des Peschelneker Bezirkes haben

Digitized by Google

ihre Lage zwiſchen 46° 1′ 20″ bis 46° 10′ 0″ nördl. Br. und 43° 25′ 30″ bis 43° 46′ 30″ öſtl. L.; 12) die Orte Belmezö, Bodola, Bodza-Passus, Egrespatak, Egrestö, Márkos und Nyén des Peſchelnecker Bezirkes liegen zwiſchen 45° 30′ 40″ bis 45° 45′ 40″ nördl. Br. und 43° 23′ 0″ bis 43° 40′ 0″ öſtl. L.; 14) die Dörfer Almakerék, Bese, Földszin, Keresd, Rudaly und Szász-Ujfalu des Rétener Bezirkes befinden ſich zwiſchen 46° 4′ 0″ bis 46° 11′ 40″ nördl. Br. und 42° 14′ 0″ bis 42° 26′ 0″ öſtl. L.; 14) die Dörfer Fejéregyháza, Felek, Héjjasfalva, Sárpatak, Szederjes und Volkány des Rétener Bezirkes haben ihre Lage zwiſchen 46° 8′ 0″ bis 46° 15′ 10″ nördl. Br. und 42° 27′ 0″ bis 42° 43′ 0″ öſtl. L.; 15) das Dorf Zoltány des Rétener Bezirkes liegt zwiſchen 46° 8′ 20″ bis 46° 11′ 50″ nördl. Br. und 42° 38′ 0″ bis 42° 42′ 0″ öſtl. L.; 16) das Dorf Réten des Reteſchdorfer Bezirkes befindet ſich zwiſchen 46° 1′ 0″ bis 46° 4′ 50″ nördl. Br. und 42° 27′ 0″ bis 42° 32′ 0″ öſtl. L. Die Begränzung der 15 letztern von einander getrennten Theile iſt, ſo wie alles übrige, ſchon bey der einzelnen Beſchreibung der Bezirke ausführlich aus einander geſetzt. Eigentlich iſt die Geſpanſchaft in ſiebzehn von einander entfernte Theile getrennt, weil der Ort Kanta mit den übrig mit angezogenen Orten nicht in einem Arrondiſſement, ſondern wenig entfernt liegt. Von den Dörfern Hortobágyfalva und Rukur gehört ein Theil zum Hermannſtädter, von dem Dorfe Bendorf der größte Theil zum Leſchkircher, und von dem Dorfe Sombor auch der größte Theil zum Repſer ſächſiſchen Stuhl.

Oberhell, Siehe Udvarhely.

Obersia, Oberzia, w. Obirsia, ein Dorf im Köröſchbányaer Bezirk der Zaránder Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrſchaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 9¼ St. von der nächſten Poſt Lesnek NNO. entfernt, ¼ St. ober Dobrótz, am Bache Válye-Obersii, welcher 1¼ St. oberm Ort entſpringt, 2¼ St. unterm Ort in den Fehér-Körös-Fluß, durch Nagy-Ternáva, ¼ St. unter Alsó-Vátza, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Dobrótza SSO., Kis-Ternáva WNW.

Obersia, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Vurvu-Leasuluj und Burksuluj, auf einem, die Bäche Válye-Podsági und Válye-Selsutza ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. NNO. von Brezest.

Obersia, Válye-, ein Bach, welcher in der Zaránder Geſpanſchaft aus einem, die Bäche Válye-Tekesele und Válye-Tsutsi ſcheidenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. ſich mit dem Bach Válye-Vidri rechtsuferig vereinigt, eine gute halbe St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Tsutsi, nahe ober ſeinem Einfall in den Féher-Körös-Fluß, rechtsuferig einfällt.

Obersii, Válye-, ein Bach, welcher in der Zaránder Geſpanſchaft, aus dem Berge Arszuri, 1¼ St. ober Obersia entſpringt.

Digitized by Google

durch dieses und durch die Orte Dobrótz, Lylanta, Tyjulesd, Tomesd, Steje und Nagy-Ternava fließt, die beyden aus Sztrimba und Kis-Ternava kommenden Bäche rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. unter Nagy-Ternava, nach einem Laufe von guten 4 St. in den Fehér-Körös-Fluß, ¼ St. unter Alsó-Vátza, rechtsuferig einfällt.

Oberstberg, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Reußmärkter sächsischen Stuhl, unter dem Berge Djálu-Szingetyinuluj, kleine ¾ St. sowohl NO. von Reußmarkt, als NWzW. von Kis-Enyed.

Obori, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Tserbuluj und Piátra-Obori, auf einem, die Bäche Válye-Demsusuluj und Válye-Dumbravitza scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. WzN. von Demsus.

Obrázs, Obrása, Obrázsa, w. Obráze, ein Dorf im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Eszterházy gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Kukelflusses, 1½ St. von der nächsten Post Tövis SOzS. entfernt, an des vereinigten Kukelflusses linkem Ufer, eine gute halbe St. ober Miháltzfalva, auf einer Anhöhe, und gleichweit unter dem linksuferigen Einfall des kleinen Séfáschbaches; es gränzt mit: Búzás-Botsárd O., Karátsonfalva SOzO., Miháltzfalva WzS., Oláh-Tseszive N.

w. **Obursi, Válye-,** Siehe Válye-Bullele.

w. **Obursia-Kormaji,** ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Mihelyásza und Obursia-Rebri, gute 5 St. sowohl NzO. von Major, als OSO. von Romuli.

w. **Obursia-Murgusuluj,** ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Kozma und Pojána, auf einem, die Bäche Ruu-Alb und Ruu-Barbát scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. sowohl SSW. von Korojesd, als WzS. von Urik.

w. **Obursia-Oszuluj,** ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Strehl und Tserna scheidenden Höhenzweige, ¾ St. sowohl NWzW. von Nyiresfalva, als W. von Lunka-Doboka.

w. **Obursia-Rebri,** ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Obursia-Kormaji und Pojána-Bátrina, 4¼ St. OzS. von Romuli.

w. **Obursia-Szkredi,** ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Luksora und Djálu-Grossilor, auf einem, die Bäche Válye-Szalautza und Lunka-Kirsztye scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SOzO. von Hordó.

Digitized by Google

w. **Obursye**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Priszlop und Tompa-Merey, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád scheidenden Höhenzweige, 2 St. sowohl WzS. von Fantsal, als OzN. von Remete.

Ochsendorf, Siehe Boltza.

w. Odorhej, Odorhellyu, Odorhely, Odvorhellyu, Siehe Sajó-Udvarhely, Vámos-Udvarhely, Szamos-Udvarhely.

Odyesthegyet, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Nyerges und Auf-der-Hülle, auf dem, den großen von dem kleinen Kukelflusse scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. OSO. von Balástelke.

Offenbánya, Offen-Bánya (vor Zeiten auch Aranyos-Bánya oder Kupetz-Bánya), Offenburg, Schwendburg, w. Offenbája, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur Cameral-Herrschaft Zalatna gehört, von Walachen und Bergleuten bewohnt, mit einer zum Albenser Distrikt, Offenbánpaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 369 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer noch eine griechisch nicht-unirte Bergwerks-Filialkirche und Felsö-Tsóra als Filialen gehören, versehen ist, und einst eine berühmte, mit vier Dörfern dotirte Bergstadt war. Bey Offenbánya und Felsö-Tsóra wird aus dem Gebirge Gyilkos und seinen Abfällen Gold und Silber, in der Josephsgrube aber silberhaltiges Bley erzeugt. Auch dermahlen ist die Gold- und Silbererzeugung nicht unbeträchtlich; hier findet sich das ehemahls sogenannte aurum problematicum, das Tellurerz. Bey diesem Dorfe sieht man noch die Ruinen einer berühmten Abtey. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, 9 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzW. entfernt, ¼ St. unter Muntsel, wenig näher ober Szártos, am rechten Ufer des Aranyoschflusses, bey dem Einfalle des von Felsö-Tsórá kommenden Baches; es gränzt mit: Szártos ONO., Felsö-Tsóra SOzS., Muntsel WzN.

Offenburg, Siehe Offenbánya.

Oglet, ein Gebirg im untern Tschiker Sekler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Ágashavas, auf einem, die Bäche Uz-patak und Tsobányos-patak scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. sowohl OSO. von Méneság, als zwischen O. und OzS. von Méneság-Ujfalu, aus welchem der Bach Sioke-patak entspringt.

w. Ogna, Ogne, Siehe Maros-Akna und Dées-Akna.

w. **Ogni, Válye-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, aus dem Samoscher Theilungs-Höhenzweige, 1¼ St. ober Dées-Akna entspringt, 1 St. unter demselben in den kleinen Samoschfluß, nahe ober seinem eigenen linksuferigen Einfall in den großen Samoschfluß, linksuferig einfällt.

w. Ognyisora, Siehe Kis-Akna.

Digitized by Google

Ogoarilor, Djálu-, ein Berg auf der Gränze zwischen der Inner-Solnoker Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-Distrikt auf dem Henuler Höhenzweig, zwischen den Bergen Djálu-Fetzi und Hegyes, bey ¼ St. sowohl NW. von Törpény, als SSW. von Oláh-Németi, und SOzO. von Tohát.

Ogora, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Moguritza und Priloge, auf einem, den Bach Illye von seinem durch Bátsisora und Bátsfalva fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl W. von Vladest, als NWzW. von Szirb, und SOzO. von Bátsfalva.

w. Ogra, Siehe Ugra.

w. **Ogredi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus einem, die Bäche Válye-Jeri und Válye-Hesdátuluj scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Hesdátuluj, ¼ St. unter Hesdát, rechtsuferig einfällt.

w. Ogrutz, Siehe Ugrótz.

w. **Ogrutzuluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Dokaer Gespanschaft, aus dem Berge Szkaun des Samoscher Theilungs-Höhenzweiges, eine gute Viertelstunde ober Ugrótz entspringt, den von Milvány kommenden Bach linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Válye-Almásuluj, gleich ober Hid-Almás, rechtsuferig einfällt.

w. Ogyestye, Siehe Vadafalva.

Ohába, Neudorf, ein Dorf im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukellusses, bey 4 St. von der nächsten Post Carlsburg OSO. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den kleinen Sékáschbach, ¼ St. ober Besenyö, und ¼ St. unter Tohát, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Besenyö NOzO., Tohát OSO., Girbó WSW., Berve NWzW.

Ohába, ein Dorf im Laposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Herrschaft Déva gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Alsó-Lápugy und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Lepusy, eine kleine St. von der nächsten Post Kossesd SzO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleich unterm Ort in den Bach Válye-Lepusy, kleine ¾ St. unter Felsö-Lápugy, und 1¼ St. ober Alsó-Lápugy, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Lápugy OzN., Felsö-Lápugy S., Bástya NW.

Digitized by Google

Ohába, ein Dorf im Mundraer Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 620 Seelen mit dem Hauptmann und 44 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 11. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pojána-Meruluj, 1¼ St. von der nächſten Poſt Sárkány SSW. entfernt, kleine ¼ St. unter Sárkáitza, an dem Bach Vályе-Largutza, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Pojána-Meruluj, gleich ober Vád, linkſuferig einfällt; es gränzt mit: Vád NOzN., Ó-Sinka SOzO., Sárkáitza WSW., Todoritza NW.

w. Ohába-Gredistye, Siehe Hobitza-Várhely.

w. Ohába-gye-Piátra, Siehe Kö-Allya-Ohába.

Ohába-Ponor, w. Ohába-Ponoruluj, ein Dorf im Vorbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Ponor gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Hátzeg, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Ponor als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dasſelbe liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 8¼ St. von der nächſten Poſt Szász-Város SWzS. entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entſpringenden Bach Vályе-Ponoruluj, welcher ¼ St. unterm Ort in den Strehlbach, gleich unter Ponor, rechtsuferig einfällt; bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Fegyer kommenden kleinen Baches; es gränzt mit: Ponor SWzS., Fegyer NWzW.

Ohába-Sibissel, ein Dorf im Matſcheſchder Bezirk des Hátzeger Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Hátzeg, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Vályе-Dilsi als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dasſelbe liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11 St. von der nächſten Poſt Déva SSW. entfernt, an dem Bach Vályе-Ohába, ¼ St. ober Sibissel, und 4 St. unter ſeinem Urſprung; es gränzt mit: Sibissel NzO., Nuksora SOzS., Osztrovel WzN.

Ohába, Sztántsesd-, Siehe Sztántsesd-Ohába.

w. Ohába-Sztrejuluj, Siehe Sztrigy-Ohába.

Ohába, Sztrigy-, Siehe Sztrigy-Ohába.

w. **Ohába, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus den Gebirgen Retyezát, Szeminile, Kusztura-Nuksori und Sztina di Ruu, 4 St. ober Ohába-Sibissel entſpringt, aus den vier Gebirgsbächen: Vályе-Sztinisora, Vályе-Kutyisza, Vályе-Re und Vályе-Sztyevia formirt wird, über die Dörfer Ohába-Sibissel, Sibissel, Szent-Péterfalva, Szatsal und Baresd fließt, ¼ St. unter letzterm nach einem Laufe von beynahe 8 St. in den Bach Vályе-Lepusnyik, in Ór-Allya-Boldogfalva, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

Ojellu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, zwey kleine sich in Kovrágy vereinigende, und gleich unter Kovrágy in den Strehlbach einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. SSO. von Kovrágy.

Ojtos-Passus, Ojtoz, Ojtoscher Paß, im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, die Gegend an der Gränze, aus welcher ein Fahrweg in das Fürstenthum Moldau führt, und wo sich die Gebäude für das Contumaz- und Dreyßigstamts-Personale mit einer zum Kézdier und Orbáier District, Kézdier Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 28 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche befinden. Dieser Paß liegt im Tatrosch Segmentalflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ojtos-patak, 14 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SOzS. entfernt, an dem Bach Ojtos-patak, welcher bey 4 St. oberm Ort entspringt, und 1½ St. unterm Ort aus Siebenbürgen über die Monarchiegränze in die Moldau ausfließt. Die Contumaz liegt an diesem Bach, ½ St. ober dem Paß, welcher mit Beretzk WzS. gränzt. Der Fahrweg führt aus Beretzk über den Berg Magyarós durch ein Defilée in die Moldau bis an eine alte Mauer und zu einem alten ruinirten Schloß, wo jetzt ein Wacht- und Mauthhaus ist. Man will in der Nähe Ruinen einer alten römischen Festung gefunden haben, aber viel wichtiger ist die vor einigen Jahren in dem Thale Sóós-Mezö gemachte Entdeckung von vier reichlichen Theerquellen, ein hier zu Land Dubof genanntes Bergöhl. — Kajuk, des Großthan Oktaj Sohn, drang im Jahre 1241 durch den Ojtoscher Paß in Siebenbürgen ein, blieb längere Zeit verheerend im Lande. Die vor der Königinn Isabella um Beystand ersuchten Moldauer hielten im Jahre 1550 vor dem Ojtoscher Paß an, weil er mit Seklern durch Martinuzzi stark besetzt war. Am 24. September 1613 fiel Stephan Tomsa aus der Moldau durch den Ojtoscher Paß zu Gunsten des Gabriel Betlen wider den Gabriel Báthory in Siebenbürgen ein.

Ojtos-patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl, im Tatrosch Segmentalflußgebiethe aus den Gebirgen Kis-Havas, Nyagul und Muslat, 3¼ St. ober der Ojtoscher Contumaz entspringt, durch diese und den Ojtoscher Paß fließt, die vier Bäche Alas-patak, Lutyán-patak, Kotyas-patak und Harus-patak in sein rechtes, die drey Bäche Bütö-patak, Kalaszló-patak und Sóós-Mezö-patak, längs welchem das Prädium Sóós-Mezö situirt ist, in sein linkes Ufer aufnimmt, 1½ St. unterm Ojtoscher Paß nach einem Laufe von 5¼ St. über die Monarchiegränze in die Moldau ausfließt, und in denselben nach einem längern Laufe in den Tatroschfluß rechtsuferig einfällt.

Ojtoscher Paß, Siehe Ojtos-Passus.

Okländ, Homoród-Okländ, ein Dorf im Homoröder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, in die katholische Pfarre in Karátsonfalva, und in die griechisch-unirte

Digitized by Google

Pfarre in Abásfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, bey 5 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SzO. entfernt, ¼ St. sowohl unter Karátsonfalva als ober Homoród-Ujfalu, an dem Bach Homoród-patak; es gränzt mit: Karátsonfalva NOzN., Homoród-Ujfalu SWzW., Városfalva NW.

Oklos, Kis-, Siehe die beyden Kis-Oklos.

Oklos, Nagy-, Siehe die beyden Nagy-Oklos.

Oklos-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf der Dorfsgebiethsgränze von Zetelaka, zwischen den Bergen Oroszhegy-Kápolna und Nagy-Mező-tetej, auf einem, den großen Kukelfluß von dem durch Szent-Király fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. NzW. von Zetelaka.

w. Okna, Siehe Dées-Akna, Szász-Akna und Víz-Akna.

w. Oknyitza, Siehe Szász-Akna.

w. Okolisel, Siehe die beyden Kis-Oklos.

w. **Okoliseluluj, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Buzáts entspringt, durch Kis-Oklos fließt; ¼ St. unter demselben nach einem Laufe von 5¼ St. in den Fluß Aranyosch, eine kleine halbe St. unter Vidály, aber linksuferig einfällt.

w. Okolisu, Siehe die beyden Nagy-Oklos.

Ökörité, w. Kürité, Kuriteo, ein Dorf im Scharmaschäger Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Somlyó NOzO. entfernt, ¼ St. unter Oláh-Baksa, und wenig näher ober Hoszszú-Mező, an dem Bach Zilah-patak, ¼ St. unter dem linksuferigen Einfalle des von Badatson und Széts kommenden Baches; es gränzt mit: Sámson ONO., Motsollya SOzO., Oláh-Baksa SzW., Hoszszú-Mező W.

Ökröspatak, ein Prädium im Orbaier Sekler Stuhl, welches zu dem Dorfe Zágon und mehreren Adeligen gehört, aus 12 Häusern besteht, von Walachen bewohnt, und in die katholische Pfarre des Bodzaer Passes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Bodzaer-Segmentalflußgebiethe, 8¼ St. von der nächsten Post Kronstadt O. entfernt, 3 St. unter der Bodzaer Contumaz, an dem Bach Nagy-Bodzapatak, eine gute halbe St. unter dem Einfalle des Baches Nagy-Talpatak; es gränzt mit: Egrespatak SO., Egrestö WzS., Talpataka N.

Oláh-Andrásfalva, Andersdorf, Andreschdorf, w. Szetsel, ein Dorf im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Gyúlay gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Hidegkút, in die reformirte Pfarre in Alsó- und Felsö-Bun, in die katholische Pfarre in Magyar-Zsákod, und in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Erséhet als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Ma-

Digitized by Google

roscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NW. entfernt, ¼ St. ober Szent-Erzsébet, 1¼ St. unter Kis-Sólymos, 1 St. unter Nagy-Sólymos, ¾ St. unter Oláh-Hidegkút, im Vereinigungspuncte dreyer von daher kommender Bäche, welche den vom Orte bis ¼ St. unter Szent-Erzsébet die Gränze zwischen dem Udwarhelyer Sekler Stuhl und der Kukelburger Gespanschaft bildenden Bach formiren, welcher gute ¾ St. unter Szent-Erzsébet in den großen Kukelfluß durch Sárd rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Sólymos ONO., Szent-Erzsébet SzW., Ujlok WzS., Oláh-Hidegkút NWzN.

Oláh-Bagó, Siehe Magyar-Bagó.

Oláh-Baksa, w. Boksitza, ein Dorf im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 3 St. von der nächsten Post Somlyó ONO. entfernt, ¼ St. unter Bala, gleichweit ober Ökörito, am Bach Zilah-patak, beym linksuferigen Einfall eines kleinen Baches; es gränzt mit: Ökörito N., Motsollya ONO., Bala SSO., Széts SWzW., Hoszszú-Mezö NNW.

Oláh-Bikal, w. Bikalat, Bgyika, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nichtunirte Pfarre in Magyar-Gyerö-Monostor, und in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad S. entfernt, an einem im Ort entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Deritte kommenden Bach linksuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Vályе-Hogyinuluj, ¼ St. unter Körösfö, und eine kleine St. ober Sárvásár, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Deritte ONO., Erdöfalva OzS., Magyar-Gyerö-Monostor SSW., Magyar-Valkó W., Jákótelke NzW.

Oláh-Bogát, w. Bogátu, Bogáta, ein Dorf im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einer Papiermühle versehen, und in die katholische Pfarre in Drassó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, gute 3¼ St. von der nächsten Post Neußmarkt ONO. entfernt, an dem Ursprung eines Baches, welcher 1 St. unterm Ort in den kleinen Sékáschbach, 1 St. ober Kis-Kerék, gleichweit unter Örmény-Székes, als der Bach Vályе-Bogáti linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Kerék NOzO., Örmény-Székes SO., Preszáka W., Pókafalva NNW.

Oláh-Bogáta, w. Bogáta rumunyeászke, ein Dorf im Wáader Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, wel-

Digitized by Google

ches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Wäáderbaches, 2¼ St. von der nächsten Post Gulgó SWzS. entfernt, ¼ St. unter Magyar-Bogáta, an dem Wäáderbach, welcher 1 St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß durch Vádd linkseferig einfällt; es gränzt mit: Vádd O., Pestes SSO., Magyar-Bogáta W., Alsó-Körtvélyes NWzN.

Oláh-Bölkény, Walachisch-Birk, Betula valachorum, w. Beka rumunyeászka, ein Dorf im Görgényer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Bölkény, 2¾ St. von der nächsten Post Szász-Régen SOzS. entfernt, ¼ St. ober Magyar-Bölkény, wenig weiter unter Kakuts, an dem Bach Bölkény, ober dem linkseferigen Einfalle des Baches Vályе-máre; es gränzt mit: Görgény-Szent-Imre NOzO., Kakuts SOzS., Hétbük WSW., Magyar-Bölkény WNW.

Oláh-Boros-Botsárd, w. Butserdia rumunyeászka, ein Dorf im untern Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Benedek, Magyar-Boros-Botsárd und Mindszent als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Magyar-Igen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Igen, von der Post Carlsburg N., von der Post Tövis W. gleichweit 3 St. entfernt, gleich ober Magyar-Boros-Botsárd, an dem, 2½ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Botsárdului; es gränzt mit: Királypataka NOzN., Krakkó OzN., Magyar-Boros-Botsárd SSO., Tzelna WNW.

Oláh-Bozonta, Oláh-Boszonto, Oláh-Bozinta, Nagy-Bozonta, w. Bozonta-máre, ein Dorf im Groß-Schomkúter Bezirk des Kövárer Districtes, welches der gräflichen Familie Kornis gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, 4¼ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút NNO. entfernt, ¼ St. unter Szaszar, an des von daher kommenden Baches rechtem Ufer, welcher ¼ St. unterm Ort in den Fluß Lápos rechtseferig einfällt; dieser Ort liegt gleichweit von den beyden rechten Ufern, sowohl des Flusses Lápos, als des von Szaszar kommenden Baches; es gränzt mit: Kis-Tótfalu ONO., Szaszar O., Kis-Bozonta WSW.

Oláh-Bretyc, w. Brettya-rumunyeászka, ein Dorf im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches meh-

Digitized by Google

reren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Lunkány und Batzallár als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg, so wie in die griechisch-unirte Pfarre in Jó-Valtsel als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch. Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 6¼ St. von der nächsten Post Szász-Város WSW. entfernt, ¼ St. unter Kovrágy, 1 St. ober Batzallár, an des Strehlbaches rechtem Ufer, beym Einfall eines kleinen, sich oberm Ort in zwey Arme theilenden und oberm und unterm Ort in den Strehlbach einfallenden Baches; es gränzt mit: Batzallár ONO., Jó-Valtsel OSO., Sztrigy-Plop SWzW., Magyar-Bretye NW.

Oláh-Buda-Burjános, w. Buda, ein Dorf im Fejérder Bezirk des obern Kreises der Kolosch. Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Diós als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Kájánt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Borsa, 1¼ St. von der nächsten Post Berend SSO. entfernt, 1¼ St. ober Babutz, an dem Ursprung eines Baches, welcher eine kleine halbe St. unter Babutz durch Sólyomkő fließt, ¼ St. unter diesem in den Bach Vályе-Borsa, gleich unter Magyar-Fodorháza, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kovátsi ONO., Diós SOzO., Szomordok WzS., Szent-Mihálytelke WNW.

Oláh-Budak, Nagy-Budak, Oláh-Nagy-Budak, w. Budaku-rumunyeszk, ein Dorf im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 420 Seelen, mit dem Hauptmann und 30 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 2. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer, unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 3¼ St. von der nächsten Post Bistritz SOzS. entfernt, ¼ St. ober Kis-Demeter, an dem 3¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Budakuluj; es gränzt mit: Kutsma ONO., Ardány S., Sólymos WzS., Kis-Demeter NW.

Oláh-Bük, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, unter dem Berge Nyárád, auf einem, die Bäche Nyárád und Karal-patak scheidenden Höhenzweige, gleich ober ihrer Vereinigung, 1¼ St. OzN. von Várszeg.

Oláh-Bükkös, w. Faset, Fatset, ein Dorf im Tatárlakaer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch. Hauptflußgebiethe, in sei-

nem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Nagy-Sellyk NNO. entfernt, ¼ St. ober Oláh-Karátsonfalva, gleich unter dem Ursprung eines aus dem Berge Djálu-Baruluj entspringenden Baches, welcher eine kleine St. unter Oláh-Karátsonfalva durch Tatárlaka fließt; es gränzt mit: Oláh-Karátsonfalva ONO., Keszlér SOzS., Hoszszú-Patak W.

Oláh-Cseszive, Siehe Oláh-Tseszive.

Oláh-Dállya, auch nur Dállya, Thal, w. Dája, ein Dorf im Carlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem Carlsburger katholischen Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Girbó als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Maros-Porto als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, von der Post Carlsburg SSO., von der Post Mühlenbach OzN. gleichweit 2¼ St. entfernt, gleich unter dem Ursprung des Baches Válye-Szlatina, welcher 1¼ St. unterm Ort in den großen Székáschbach, 1 St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Bach Sebes, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Girbó OzN., Kútfalva SSW., Lamkerék WzN., Felső-Maros-Váragya NWzW.

Oláh-Dellö, w. Dilleou-máre, ein Dorf im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Orbó und Ujfalu als Filialen gehören, versehen, in die reformirte Pfarre in Magyar-Dellö und in die katholische Pfarre in Kerelö-Szent-Pál als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Dilleou, 1¼ St. von der nächsten Post Radnót OzN. entfernt, ¾ St. unter Ujfalu, eine kleine halbe St. ober Orbó, am rechten Ufer des Baches Válye-Dilleou, welcher gleich ober Orbó (weil Orbó an beyden rechten Ufern des Maroschflusses und des Baches Válye-Dilleou liegt), in den Maroschfluß, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Ujfalu NO., Magyar-Dellö SO., Orbó SWzW., Maros-Lekentze WNW.

Oláh-Drákuluj, ein Berg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf einem, den Bach Válye-Szetsi von dem durch Gainár fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von des Altflusses rechtem Ufer, eine kleine halbe St. sowohl WNW. von Oláh-Ujfalu, als SSW. von Gainár.

Oláh-Erdö-Keresztúr, Siehe Ördög-Keresztúr.

Oláh-Fenes, w. Vlaha, Blaha, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Józika gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten und einer zum Kolosher und Dobokaer Districte, Kolosher Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 189 Seelen zählenden katholischen Pfarre und

Digitized by Google

Kirche verſehen iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Fenes, kleine 3¼ St. von der nächſten Poſt Clauſenburg WzS. entfernt, ¼ St. unter Kis-Fenes und gute 1¼ St. ober Szász-Lóna, am Bache Fenes, unter dem rechtsuferigen Einfall des von Oláh-Rákos kommenden Baches; es gränzt mit: Tótfalu OzN., Szelitse SO., Szent-László SSW., Kis-Fenes WSW., Sztólna NWzW.

Oláh-Fodorháza, auch nur Fodorháza, w. Fodora, ein Dorf im Wäader Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, ¾ St. von der nächſten Poſt Galgó WSW. entfernt, ¾ St. unter Dobratsina, 1 St. ober Kökfalu, an des vereinigten Samoſchfluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: Dobratsina OSO., Semesnye WSW., Borssó NNW.

Oláh-Gyéres, w. Gyiris, ein Dorf im Palatkaer Bezirk des untern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Móts als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Kosokni, 5¼ St. von der nächſten Poſt Válaszút SOzS. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort ſich mit dem von Alsó-Szovát kommenden Bach Vályе-Szovátuluj, ¼ St. unter Alsó-Szovát, rechtsuferig vereinigt, wenig weiter unterm Vereinigungspuncte bey Kalján vorbeyfließt; es gränzt mit: Keszi OzN., Móts SO., Alsó-Szovát SW., Vajda-Kamarás NWzN.

Oláh-Gyerö-Monostor, w. Menestur-rumunyeszk, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Kápus-patak, 3 St. von der nächſten Poſt Bánffi-Hunyad S. entfernt, eine kleine St. ober Bedets, am Bache Vályе-Bedetsuluj, am rechten Ufer, gegenüber von Magyar-Gyerö-Monostor; es gränzt mit: Bedets OzN., Kalóta-Ujfalu W., Magyar-Gyerö-Monostor N.

Oláh-Gyúkos, Siehe Oláh-Tyúkos.

Oláh-Herepe, auch nur Herepe, w. Hirepa, Hirnia, ein Dorf im Carlsburger Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Bethlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Demeter-Pataka, und in die katholiſche Pfarre in Borbánd als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Herepeer Baches, 1¼ St. von der

Digitized by Google

nächsten Post Carlsburg OzS. entfernt, am Bache Vály-Herepe, welcher ober Sztrása entspringt, eine kleine halbe St. unter demselben durch Oláh-Herepe fließt und ¾ St. unter diesem in den Marosch-fluß, ¼ St. ober Drombárd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Demeter-Pataka NOzO., Sztrása SSO., Drombárd WzN.

Oláh-Hidegkút, Kaltwasser, Kaltenbrunnen, w. Hideg-kút, ein Dorf im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der adelichen Familie Toldalagi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Oláh-Andrásfalva als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Zsákod als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 3 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr NW. entfernt, gleich unter Magyar-Hidegkút und ¼ St. ober Oláh-Andrásfalva, an einem Bach, welcher ¼ St. ober Oláh-Andrásfalva den von Nagy-Sólymos, in Oláh-Andrásfalva den von Kis-Sólymos kommenden Bach, beyde linksuferig aufnimmt, eine gute halbe St. unter Oláh-Andrásfalva durch Szent-Erzsébet fließt; es gränzt mit: Magyar-Hidegkút NOzN., Oláh-Andrásfalva SOzS., Ujlok SSW., Magyar-Zsákod WNW.

Oláh-Horvát, w. Horváth, ein Dorf im Silágyscheher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches zur Herrschaft Szilágy-Tseh gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vály-Benyefaleouluj, 5¼ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút WzS. entfernt, an dem Benedekfalvaer Bach, welcher ¾ St. oberm Ort entspringt, ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Bősháza kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Benedekfalva fließt; es gränzt mit: Bősháza NOzN., Széplak SSO., Oláh-Nádasd WzS., Szilágy-Tseh NWzW.

Oláh-Iványfalva, Oláh-Iványfalu, Libesdorf, Eybesdorf, w. Igyistorf, Jigisdorf, ein Dorf im Bürkösscher Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Zalakna als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Almakerék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 6 St. von der nächsten Post Mediasch S. entfernt, an einem Bach, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort sich mit dem von Vetsérd kommenden Bach linksuferig vereinigt, und eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspunct in den Harbach, ¼ St. unter Bendorf, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Zalakna NzO., Bürkös OSO., Bendorf S., Vetsérd WzN.

Oláh-Kapus, w. Kapusu-rumunyeszk, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre

Digitized by Google

in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kapus-patak, ¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kapus NW. entfernt, ¼ St. ober Kis-Kapus und 2 St. unter Bedets, am Bache Kapus-patak; es gränzt mit: Kis-Kapus SOzO., Dongó SW., Pányik NW., Gyerö-Vásárhely NzW.

Oláh-Karátsonfalva, auch nur Karátsonfalva, w. Kretsunyel, ein Dorf im Tatárlakaer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen und einigen wenigen Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Faisz und Tatárlaka als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Kukelburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Mediasch WNW. entfernt, ¼ St. unter Oláh-Bükkös und eine kleine St. ober Tatárlaka, am gleichnahmigen Bache; es gränzt mit: Tatárlaka NzO., Alsó-Bajom ONO., Oláh-Bükkös SW., Tsongár NWzW.

Oláh-Keszi, w. Tyiszeou, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, und in die griechisch-unirte Pfarre in Ér-Körös als ein Filiale eingepfarrt ist.

Oláh-Ketzel, w. Ketzelu-rumunyeszk, ein Dorf im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Zilah WSW. entfernt, ¼ St. ober Magyar-Ketzel, 1 St. unter den Ursprüngen der drey Bäche Válye-Koresko, Válye-Bobasuluj und Válye-Szirbilor, wovon sich die ersten beyden im Orte vereinigen, der letztere ¼ St. oberm Ort in den Bach Válye-Bobasuluj, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Egrespatak NOzO., Gurzófalva OzN., Sereden WzS., Magyar-Ketzel NNW.

Oláh-Köblös, w. Kubles-rumunyeszk, ein Dorf im Bátscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Sólyomtelke als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Almásuluj; von der Post Berend WNW., von der Post Sombor SzO. gleichweit gute 2 St. entfernt, ¼ St. ober Vásártelke, am Bache Válye-Köblös, gleichweit unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Topa-Szent-Király NO., Topa OSO., Szent-Mihálytelke SOzS., Sólyomtelke SWzS., Forgátskút W., Vásártelke NWzW.

Oláh-Kotsárd, w. Kutsergye, ein Dorf im Radnóter Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-

Digitized by Google

unirten Kirche und einem in die Pfarre zu Királyfalva gehörigen reformirten Oratorium versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kukelburg, und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szeráta, 1¼ St. von der nächsten Post Radnót S. entfernt, 1¾ St. unter Bábahalma, am Bache Vályе-Szeráta, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Maroschfluß durch Tsapó linksuferig einfällt; es gränzt mit: Tsapó NNO., Gyulas OSO., Bóórd W., Oláh-Sállyi NWzW.

Oláh-Lapád, w. Lopágyea-rumunyeászka, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Nagy-Enyed als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, bey 2 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed N. entfernt, nahe an dem Ursprung des Baches Vályе-Lapád, welcher ¾ St. unterm Ort in den Maroschfluß, ¼ St. unter dem Einfallspuncte des von Miriszló kommenden Baches, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tsákó NOzN., Miriszló SO., Vládháza WSW., Oláh-Rákos NWzN.

Oláh-Lápos, w. Lápos-rumunyeszk, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der königlichen Kammer gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Solnoker District, Kapniker Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 514 Seelen zählenden katholischen und zwey griechisch-unirten Pfarrkirchen, sowohl für den obern als für den untern Theil des Dorfes, versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, 9 St. von der nächsten Post Galgó ONO. entfernt, 3¼ St. unter Oláh-Lápos-Bánya, 2¼ St. unter Batiz-Poján, nämlich 1¼ St. unter dem Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden Bäche, welche den Nahmen Vályе-Batyizuluj annehmen, beym linksuferigen Einfall des Baches Vályе-Porkuluj; 2 St. unterm Ort fließt der durch die Vereinigung vorerklärter Bäche formirte Fluß Lápos durch Bogoz; es gränzt mit: Batiz-Poján NOzN., Tökés SOzS., Alsó-Szöts WSW., Libaton NWzN.

Oláh-Lápos-Bánya, Lápos-Bánya, w. Bajutza, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der königlichen Kammer gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Solnoker District, Kapniker Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 393 Seelen zählenden katholischen und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, von der Post Nagy-Somkút OzS., von der Post Nagy-Ilonda ONO., von der Post Galgó NOzO. beynahe gleichweit 11¼ St. entfernt, an einem Bach, welcher 1¼ St. oberm Ort aus den Gebirgen Piátra-Voradek, Prisztop und Piétri-Djáluluj des nördlichen Höhenzuges entspringt, ¼ St. unterm Ort

Digitized by Google

den Bach Válye-Sztrimba rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. unter dem Aufnahmspunct in den Bach Válye-Batyizuluj, 1¼ St. sowohl unter Batiz-Poján, als ober Oláh-Lápos rechtsuferig einfällt, in Oláh-Lápos sich mit dem Bach Válye-Porkuluj rechtsuferig vereinigt, und 2 St. unter Oláh-Lápos, als der durch die genannten Bäche formirte Fluß Lápos, durch Rogoz fließt; es gränzt mit: Batiz-Poján SzO., Ungurfalva WSW., Sztrimbuj NWzW.

Oláh-Léta, w. Lyita-rumunyeászka, ein Dorf im Sanct Lászlóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Jósika gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Oláh-Fenes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, gute 4 St. von der nächsten Post Bányabük W. entfernt, an einem, gleich oberm Ort entspringenden Bach, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Bach Válye-Hesdátuluj, eine gute halbe St. unter Hesdát, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Oláh-Rákos NOzO., Alsó-Füle SOzO., Magyar-Léta WSW., Hesdát NWzN.

Oláh-Nádas, Oláh-Nádos, w. Nágyis, ein Dorf im Groß-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Kolosscher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Dank als Filiale gehört, versehen, in die reformirte Pfarre in Méra und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Valye-Nádasduluj, 2¼ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SOzO. entfernt, 1¼ St. ober Egeres, am Bache Válye-Nádasduluj, ¼ St. unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Sztána NzO., Egeres OSO., Jegenye SOzS., Körösfö WzS.

Oláh-Nádasd, Oláh-Nádosd, w. Nágyisu, Nádis, ein Dorf im Silágyscheher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, gute 5 St. von der nächsten Post Bréd NNO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher eine gute halbe St. unterm Ort in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Szilágy-Szeg, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szilágy-Tseh NNO., Nagy-Szegh SOzS., Déésháza SSW., Szilágy-Szeg WzS.

Oláh-Nádos, auch nur Nádos, ein Dorf im Marosch-Járaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Maros-Jára als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Jobbágytelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Haupt-

Digitized by Google

flußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Bölkény**, 3¼ St. von der nächsten Post Szász-Régen SSO. entfernt, an einem, ½ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach **Bölkény**, gleich unter Magyar-Bölkény, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Kakuta** OzN., Alsó-Köhér SO., Telek SW., Héthük NW.

Oláh-Nagy-Budak, Siehe Oláh-Budak.

Oláh-Nemegye, w. Nyimisa-rumunyeászka, ein Dorf im Bethlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, gute 3 St. von der nächsten Post Somkerék NO. entfernt, gute 1¼ St. unter Luska, ¾ St. ober Magyar-Nemegye, an des großen Samoschflusses linkem Ufer, gegenüber von Mittite; es gränzt mit: Szalva NOzO., Naszód OzS., Magyar-Nemegye SWzW., Mittite NWzN.

Oláh-Németi, w. Nimtyju, Mintyuasa, ein Dorf im Bethlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Siragu, 2 St. von der nächsten Post Somkerék ONO. entfernt, am Bache Vályе-máre, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 1½ St. unterm Ort sich mit dem von Tohát kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspunct als der formirte Bach Vályе-Siragu in den großen Samoschfluß durch Virágosberek, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Luska ONO., Tsépán OSO., Tohát WSW., Magyar-Nemegye NW.

Oláh-Nyires, w. Nyires, ein Dorf im Kőfarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Tyusi, 2½ St. von der nächsten Post Somkerék NzW. entfernt, auf einer kleinen Anhöhe, unter welcher S. der durch Kőfarka fließende Bach, und SW. der Bach Vályе-Tyusi entspringt; es gränzt mit: Makód OSO., Kőfarka SOzS., Középfalva S., Dög-Mező WzN., Pontinásza NzW.

Oláh-Ördög-Keresztúr, Siehe Ördög-Keresztúr.

Oláh-Patak, ein Bach, welcher im Kézdier Seller Stuhl, im Tatrosch Segmentalflußgebiethe, aus dem Berge Nagy-Sándor-hegy entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Veres-Víz, 1 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Oláh-Pataka, ein Prädium, zu dem Dorfe Kalota-Szent-Király der Kolosch er Gespanschaft gehörig.

Oláh-Péterlaka, Siehe Péterlaka.

Digitized by Google

Oláh-Plán, Walachisch-Plen, w. Plán-gyin-szusz, ein Dorf im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Mühlenbach als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Piánuluj, 2¼ St. von der nächsten Post Mühlenbach WSW. entfernt, ½ St. unter Sztrugár, gleichweit ober Szász-Plán, an dem Bach Válye-Piánuluj; es gränzt mit: Szász-Plán NOzN., Rekita SOzS., Sztrugár S. — In diesem Oláh-Pián ist eine namhafte Goldwäscherey und der Sitz eines Goldeinlösers; man findet hier das höchste, das ist: das reinste Gold unter den europäischen Goldarten und krystallisirten Eisentitan, auch in Péterfalva, Sebeshely und Szesztsor wird Gold gewaschen.

Oláh-Rákos, w. Rátyes, ein Dorf im Groß-Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Torotzkó-Szent-György als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Enyeder Baches, 3 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NzW. entfernt, ¼ St. unter Hidas, an dem Bach Ballele, welcher gleichweit ober Hidas entspringt, auch ¼ St. unterm Ort in den Bach Enyed durch Nyírmező, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Hidas NO., Tsákó OSO., Nyírmező SWzS., Gyertyános WzN.

Oláh-Rákos, w. Rákyis, ein Dorf im Sanct Lászlóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Oláh-Fenes als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Fenes, 3¼ St. von der nächsten Post Bányabük WzN. entfernt, an einem Bach, welcher eine gute Viertelstunde oberm Ort aus dem Berge Pe-Dimbu-Rátyisuluj entspringt, 1 St. unterm Ort in den Bach Fenes, gleich ober Oláh-Fenes, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szellise OzN., Tsürüllye SO., Oláh-Léta SWzW., Szent-László NW.

Oláh-Sállyi, auch nur Sállyi, w. Seulye, ein Dorf im Radnóter Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches vorzüglich der gräflichen Familie Betlen, zur Herrschaft Radnót, aber auch andern wenigen Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Déég, und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Sályi, eine kleine St. von der nächsten Post Radnót SSW. entfernt, ¼ St. unter Bóórd, gute ¼ St. unter Déég, nämlich ¼ St. unter der Vereinigung beyder von daher kommenden Bäche, an dem, eine Stunde unterm Ort in den Maroschfluß durch Radnót

Digitized by Google

linksuferig einfallenden Bach Vály-Sályi; es gränzt mit: Radnót NNO., Oláh-Kotsárd SOzO., Bóórd SWzW., Szélkút WzN.

Oláh-Sepsi-Szent-György, Siehe Sepsi-Szent-György.

Oláh-Sólymos, Salmen, w. Sóllymus, ein Dorf im Zágorer Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Balavására und Zágor als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Egrestö als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Nagy-Kend WNW. entfernt, ¾ St. ober Oláh-Szent-László, 2 St. unter Egrestö, an des kleinen Kukelflusses linkem Ufer, bey dem Einfalle des von Kis-Szöllös kommenden Baches, Zinkengraben genannt; es gränzt mit: Korod-Szent-Márton OzN., Kis-Szöllös SzW., Szász-Szent-László SWzW., Vámos-Udvarhely NWzW.

Oláh-Sólymos, w. Sztupin, ein Dorf im Groß-Nyúlascher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szász-Erked als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 3 St. von der nächsten Post Teke W. entfernt, eine gute St. ober Barátfalva, an einem, gleich oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¼ St. unter Barátfalva in den Bach Vály-Ketsedulnj, eine gute St. unter Szent-Mihálytelke, und gute ¾ St. ober Szász-Szent-György, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Barátfalva NO., Szász-Erked O., Oroszfája SOzS., Köbölkút SWzW., Ketsed W., Szent-Mihálytelke NW.

Oláh-Szent-György, auch nur Szent-György, w. Szint-Zsorsu, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 1930 Seelen mit dem Hauptmann und 129 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 6. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Radna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, gute 4 St. von der nächsten Post Borgó-Prund NzO. entfernt, kleine 1¼ St. unter Major, und wenig näher ober Kis-Ilva, an des großen Samoschflusses rechtem Ufer, eine kleine halbe St. unter dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Vály-Kormája, und eine kleine Viertelstunde ober dem auch rechtsuferigen Einfall eines kleinen Baches; es gränzt mit: Major O., Szent-József SO., Kis-Ilva SW., Parva NWzW.

Oláh-Szent-László, auch nur Szent-László, Walachisch-Laßlen, w. Lászleou-rumunyeszk, ein Dorf im Zágorer Bezirk

Digitized by Google

des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Korod-Szent-Márton als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Egrestö als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, bey 4 St. von der nächsten Post Nagy-Kend WNW. entfernt, ¼ St. unter Oláh-Sólymos, gleichweit ober Bonyha, an des kleinen Kukelflusses linkem Ufer, ober dem Einfalle des von Szász-Örményes und Szász-Szent-László kommenden Baches; es gränzt mit: Vámos-Udvarhely O., Szász-Szent-László SSO., Bonyha W., Széplak NW.

Oláh-Szilvás, w. Szilvásu, ein Dorf im Marosch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Magyar-Lapád, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Ispánlaka, und in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Somutjuluj, 2 St. von der nächsten Post Felvintz SSO. entfernt, an dem Ursprunge des Baches Vályе-Szilvásuluj, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Somutjuluj, 2 St. unter Forró, und gute ¼ St. ober seinem Einfalle in den Marosch-fluß, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Maros-Ujvár NNO., Ispánlaka SOzO., Háporton SWzS., Tsongva NNW.

Oláh-tetej, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Udwarhelyer Seiler Stuhl, ¼ St. vom linken Ufer des durch Szent-Ersébet fließenden Baches, ½ St. sowohl SzO. von Szent-Ersébet, als O. von Sárd.

Oláh-Tsáholy, Oláh-Tsáhal, w. Csehálеou, Csehálu, Csehulltze, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 2 St. von der nächsten Post Kémer NNO. entfernt, 1½ St. ober Magyar-Tsáholy, an dem, 1 St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Rusztytsi, gleich ober dem rechtuferigen Einfalle des Baches Vályе-Lazurilor, welche den Bach Vályе-Tasnáduluj oder Kis-Ér-patak formiren; es gränzt mit: Orbó O., Zálnok SO., Almás WSW., Bájon NWzW.

Oláh-Tsesztve, Oláh-Cseszlve, w. Csiszley-rumunyeszk, ein Dorf im Blasendorfer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, 1½ St. von der nächsten Post Tövis SO. entfernt, auf einer Anhöhe am rechten Ufer des vereinigten Kukelflusses, 1 St. ober seinem linksuferigen

Digitized by Google

Einfall in den Maroschfluß, gute 1/4 St. unter Karátsonfalva, gegenüber von Obráza; es gränzt mit: Kis-Sólymos NOzO., Búzás-Botsárd OSO., Obráza S., Miháltzfalva SWzW., Kapud NzW.

Oláh-Tyúkos, Oláh-Gyúkos, Galinaria, Walachisch-Tekeß, w. Gainár, Tikusu-rumunilor, ein Dorf im untern Kreis des Repser sächsischen Stuhls, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Szász-Tyúkos als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Reps als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Tyúkoscher Baches, 2/4 St. von der nächsten Post Sárkány NO. entfernt, 2 St. unter Szász-Tyúkos, an dem, eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Altfluß, 2 St. ober Halmágy rechtsuferig einfallenden Tyúkoscher Bach; es gränzt mit: Király-Halma ONO., Alsó-Komána SOzO., Halmágy SWzW., Szász-Tyúkos NWzW.

Oláh-Udvarhely, Siehe Vámos-Udvarhely.

Oláh-Ujfalu, Walachisch-Neudorf, auch nur Neudorf, Goldbach, w. Neou-rumunyeszk, ein Dorf im Bürtöscher Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Gainár als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Alsó-Porumbák als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Walachisch-Neudorfer oder des Goldbaches, 3 St. von der nächsten Post Alsó-Porumbák OzN. entfernt, eine gute halbe St. unter Gainár, 1/4 St. unter Szászahuz, und 2/4 St. unter Mártonhegy, am Vereinigungspunct dieser 3 von daher kommenden Bäche, welche als der durch sie formirte Walachisch-Neudorfer oder Goldbach, 1/4 St. unterm Ort in dem Altfluß, gegenüber von Kertz, hiemit rechtsuferig einfallen; es gränzt mit: Szászahuz NOzN., Földvár OSO., Kertz SWzW., Gainár NNW.

Oláh-Ujfalu, w. Ujfaleou, ein Dorf im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, und in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, kleine 2/4 St. von der nächsten Post Teke SzO. entfernt, an einem, 1/4 St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort sich mit dem von Harasztos kommenden Bach linksuferig vereinigt, und eine kleine St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Lutz, 3/4 St. ober Beretztelke, wenig weiter unter Dédrád, rechtsuferig einfällt, und Vályе-Szintu genannt wird; es gränzt mit: Lúdvég NNO., Bátos O., Széplak OSO., Szász-Bányitza WzS.

Oláh-Valkó, w. Velkeou-rumunyeszk, ein Dorf im Schomlyóer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der gräflichen Fa-

Digitized by Google

milie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Daßelbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, bey 4 St. von der nächsten Post Somlyó SWzW. entfernt, ¼ St. ober Magyar-Valkó, wenig weiter unter Várallya, an dem Beretyófluß, gleich ober dem rechtsuferigen Einfalle des von Uj-Vágás kommenden Baches; es gränzt mit: Magyar-Valkó NO., Uj-Vágás SOzS., Várallya W., Alsó-Ján NWzW.

Oláh-Vásárhely, w. Osorhej, Vosorhejel, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Szent-Márton, und in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Séker Baches oder Vályе-Szikuluj, 3 St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár SO. entfernt, ¼ St. unter der Vereinigung beyder von Szent-Márton und Erdö-Szombattelke kommenden Bäche, welche eine gute Viertelstunde unterm von Nagy-Devetser kommenden Bach, ¼ St. unter demselben rechtsuferig vereinigen, gleichweit unterm Vereinigungspunct in den Bach Vályе-Szikuluj, eine gute halbe St. unter Vasas-Szent-Iványi, rechtsuferig einfallen; es gränzt mit: Szent-Márton OzN., Nagy-Devetser SSO., Vasas-Szent-Iványi WSW.

Oláh-Vásárhely, w. Osorhej, Vosorhejel, ein Dorf im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Antos und Puszta-Ujfalu als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Dobriki, von der Post Dées WNW., von der Post Galgó SW., beynahe gleichweit gute 5¼ St. entfernt, eine kleine halbe St. unter Antos, gleichweit unter Bujdos, am linken Ufer des Vereinigungspunctes der beyden von daher kommenden und den Bach Vályе-Dobriki formirenden Bäche, eine gute St. ober Alparét, gleich ober dem linksuferigen Einfalle des von Puszta-Ujfalu kommenden Baches; es gränzt mit: Alparét OzN., Igritze SzO., Antos WSW., Puszta-Ujfalu WNW.

Oláh-Zsákod, Walachisch-Zschak, w. Zsáked, ein Dorf im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Hétür, und in die katholische Pfarre in Magyar-Zsákod als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 2½ St. von der nächsten Post Nagy-Kend SSO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus den Bergen Djálu-Kaunuluj und Djálu-Arinuluj entspringenden Bach, welcher

Digitized by Google

¼ St. unterm Ort sich mit dem von Magyar-Zsákod kommenden Bach linksuferig vereinigt, eine gute halbe St. unterm Vereinigungspunct durch Vetzke fließt; es gränzt mit: Magyar-Zsákod OzN., Ujlok SO., Hétür SW., Pipe NWzN.

Oláhfalu, Kápolnás-, Kápolnás-Oláhfalu, Siehe Kis-Oláhfalu.

Oláhfalu, Kis-, Siehe Kis-Oláhfalu.

Oláhfalu, Nagy-, Siehe Nagy-Oláhfalu.

Oláhfalu, Szent-Égyház-, Szent-Égyház-Oláhfalu, Siehe Nagy-Oláhfalu.

Oláhfalvi-Járás, Siehe Oláhfalwaer Bezirk.

Oláhfalwaer Bezirk, processus Oláhfalvensis, Oláhfalvi-Járás, ein Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhl, welcher zwischen 46° 12′ 0″ bis 46° 27′ 30″ nördl. Breite, und 42° 58′ 0″ bis 43° 17′ 30″ östl. Länge ganz im Alt-Hauptflußgebiethe in rechtsuferigen Gegenden, nämlich in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, die Lage hat, und aus folgenden 10 Dörfern besteht: **Abásfalva, Bágy, Gyepes, Homoród-Keményfalva, Homoród-Szent-Márton, Kis-Oláhfalu, Lövete, Nagy-Oláhfalu, Remete** und **Retsenéd**. Dieser Bezirk gränzt: W. mit dem Patakfalwaer und Farkader Bezirk des eigenen Stuhls, N. und O. mit dem obern Tschiker Sekler Stuhl, weiters O. und S. mit dem Homoróder Bezirk des eigenen Sekler Stuhls.

Olan, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen dem Fürstenthume Walachey und dem Fogarascher District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Girbova und Bugyeszlav, 3½ St. SSO. von Felső-Sebes sowohl, als WzS. von der Arpáscher Glashütte.

Olesch, Siehe Nagy-Szőllős.

Ollyves, Siehe Ölves.

Olmuluj, Djálu-, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, ober dem Berge Djálu-Playesului, auf einem, die Bäche Válye-Kalimanel und Válye-Mermeszkuluj scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. sowohl N. von Toplitza, als OzS. von Mesterház, aus welchem der Bach Válye-Bouluj entspringt.

Olosztelek, ein Dorf im Bardóczer Sekler Filialstuhl, des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Sekler-Gränzsoldaten, Szeklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Vargyas und in die katholische Pfarre in Baród als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 210 Seelen und 15 davon ausgehobene Soldaten zur 2. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 56 Seelen und 4 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vargyas-patak, 6¼ St. von der nächsten Post Nagy-Oláh-

Digitized by Google

falu SzW. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Száldobos, an dem Bache Kormos-viz, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vargyas-patak, ⅞ St. unter Vargyas, wenig näher ober Felső-Rákos, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Száldobos NOzN., Bihartzfalva SOzO., Baród SzW., Felső-Rákos WSW., Vargyas NWzN.

w. Olperetu, Olpreth, Olpretu, Siehe Alparét.

w. Olt, der Altfluß.

Olt-Resze, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Nagy-Bük und Haty-Erdő, auf einem, den Altfluß von dem Bache Kis-Olt-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ NzO. von Szent-Domokos.

Oltfalva, ein Dorf im obern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Boldogaszszony als ein Filiale eingepfarrt ist. Die militarisirte Population dieses Dorfes ist in jener von Dánfalva schon mitbegriffen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 4¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva NzO. entfernt, ¼ unter Kartzfalva und ¼ St. ober Madaras, an des Altflusses rechtem Ufer, gegenüber dem linksuferigen Einfalle des Baches Lesőt-patak; es gränzt mit: Kartzfalva NzO., Madaras WSW., Dánfalva WzN.

w. **Olti, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus dem Berge Pikuju-Lezi entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Budatelekuluj, mitten zwischen Báld und Méhes, linksuferig einfällt.

Oltmelyéki-Járás, Siehe Altfluß-Bezirk.

Oltszeme, ein Dorf im Altfluß-Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Gidófalva, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Sepsi-Szent-György und in die katholische Pfarre in Mikó-Ujfalu als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 20 Seelen und 1 davon ausgehobener Soldat zur 4. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch sechzehnmahl so viel betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, von der Post Tsik-Mártonfalva SSW., von der Post Kronstadt NOzO. gleichweit beynahe 11 St. entfernt, 1¼ St. ober Zoltán, an des Altflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Málnás NNO., Bodok S., Zalány SWzW., Zalány-Üveg-Tsür NW.

Oltyan, Siehe Szeltan.

w. Oltzina, Siehe Altzina.

Ölves, Nagy-Ölves, Öllyves, w. Ulias, Uliesu, ein Dorf im Öreményescher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche verse-

Digitized by Google

hen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekenzer Baches, bey 7 St. von der nächsten Post Teke SWzW. entfernt, an dem gleich oberm Ort entspringenden Bache Vályo-Nidmanuluj, welcher gleich unterm Ort einen kleinen Teich formirt, und gute 1/4 St. unterm Ort in den Marosch-Lekenzer Bach, eine gute Viertelstunde ober Szent-Márton und 1/4 St. unter Királyfalva in einen, zwischen diesen beyden Dörfern befindlichen Teich, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Őrményes NOzO., Szent-Márton SOzO., Pagotsa SWzS., Szent-György WzN.

Ölyves, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, unter dem Berge Mitats, 1/4 St. vom rechten Ufer des Altflusses sowohl, als seines Filialbaches Alsó-Mitats-patak, 1 St. WzS. von Tusnád-Ujfalu.

Ölyves-patak, ein Bach im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, welcher aus dem Gebirge Köz-Rész-Nyaka des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1/4 St. in den Bach Kis-Bor-patak, 1/4 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Ölyves-Sorok, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, auf einem, die Bäche Ölyves-patak und Kis-Kosz-Reszpatak scheidenden Höhenzweige, 1 kleine St. SW. von Borszék.

Ombóz, Ombótz, Omhutz, w. Imbutz, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályo-Szikuluj, von der Post Válaszút SOzO., von der Post Szamos-Ujvár S. gleichweit 4/4 St. entfernt, eine gute Viertelstunde unter Száva, am Bache Vályo-Gyilkos, welcher 1/4 St. unterm Ort sich mit dem von Pete kommenden Bache Vályo-Petyi, eine gute Viertelstunde unter Pete, linksuferig vereinigt, und 1/4 St. unterm Vereinigungspunct in den von Gyeke nach Szent-Gothárd fließenden Bach, eine gute Viertelstunde ober letzterm, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Pujon ONO., Pete SzO., Száva W.

Omlás, Omlassinum, Hamlesch, Omlesch, w. Amnas, Amlase, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Hermannstädter Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szelistye, in die katholische Pfarre in Reußmarkt und in die griechisch-unirte Pfarre in Etsellö als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 1 1/4 St. von der nächsten Post Szetsel N. entfernt, 1/4 St. ober Kis-Apold, an einem Bach, welcher 1/4 St. oberm Ort aus dem Omlásch er Berg entspringt, eine gute Viertelstunde unter Kis-Apold in den großen Sékáschbach, eine gute St. unter Nagy-Lúdas, linksuferig ein-

Digitized by Google

fällt; es gränzt mit: Toportsa ONO., Mág SOzS., Etselló WzS., Kis-Apold NNW.

Omlás-Allya, Omlás-Ajja, w. Malutz, Melutz, ein Dorf im Bálványoscher-Wárállyaer Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, kleine ¼ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr SzO. entfernt, gute 1¼ St. unter Betlen, an des großen Samoschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Kudu OzN., Malom S., Magyar-Détse WzS., Arpásto NWzW.

Omlascher Berg, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl und dessen Selischtyer Filialstuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Rákotyas und Burgberg, eine gute Viertelstunde sowohl SzW. von Omlás, als OSO. von Etsellő, und 1 St. sowohl NW. von Mág, als NOzN. von Szelistye, aus welchem der durch Omlás fließende Bach und der Bach Tsernavoda entspringen.

I. Omlassinum und
Omlèsch, Siehe Omlás.

Ompoj-Pojána, Polyána, w. Pojána, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem Carlsburger katholischen Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Gaurán als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Ompoj, bey 4 St. von der nächsten Post Carlsburg NWzW. entfernt, 1¼ St. unter Preszáka und ¾ St. sowohl ober Gaurán, als auch ober Metesd, am Bache Ompoj; es gränzt mit: Metesd O., Gaurán SO., Borso-Mező SzO., Rákató SWzW., Preszáka WNW.

w. **Ompoj, Válye-**, der Bach Ompoj, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Fulzserata, Groháts, Matsuka, Bretya, Kimpudusu, Pedritsa, Tserbul, Botasu und Vulkoj des westlichen Höhenzuges entspringt, über oder neben die Orte Válye-Doszuluj, Zalatna, Petrozán, Galatz, Fenes, Preszáka, Ompoj-Pojána, Gaurán, Metesd, Tótfalu und Kis-Falud fließt, die Bäche Válye-Fruje, Válye-Auderis, die beyden, sich vor ihrem Einfall vereinigenden Válye-Mosuluj und Válye-Mastekuluj, den sich mit dem Válye-máre vereinigenden Válye-Trimpoelo und Válye-Dobrud, alle fünf in sein rechtes, den Bach Válye-Vulkoj, den am Ursprung Válye-Nyegrilo genannt werdenden Bach Válye-Fenes, den Bach Válye-Preszáka, den aus dem Berge Vurvu-Vinizinilor entspringenden, durch Metesd einfallenden Bach, und den Válye-Ompoitza oder Ampoitza, alle fünf in sein linkes Ufer aufnimmt, sich durch einen ober Kis-Falud linksuferig ausbrechenden, zwischen

Sárd und Borbánd in das rechte Ufer des Baches Igen einfallenden Wasserarm mit dem Igener Bache vereinigt, in seinem Gebiethe 14 Orte enthält, 1 St. unter Kis-Falud, nach einem Laufe von 13 St., in den Maroschfluß, gleich ober Carlsburg, rechtsuferig einfällt. Zwischen der Stadt Carlsburg und der Festung geht aus diesem Bache durch eine angebrachte Schleuse der sogenannte Gesundheitscanal rechtsuferig aus, und fällt nach einem Laufe von ¾ St. in den Maroschfluß, gleich unter Maros-Portó, rechtsuferig ein.

Ompojer Höhenzweig, oder der von dem Maroschflusse rechtsuferige Ompojer Filial-Gebirgsrücken-Auslaufer, nimmt seinen Anfang aus dem Gebirge Groháts des westlichen Höhenzuges, dem dreyfachen Gränzpuncte zwischen den Gespanschaften Nieder-Weissenburg, Hunyad und Zaránd, schließt das Gebieth des Baches Ompoj von seiner südlichen Seite ein, behält die begonnene südöstliche Richtung bis ober Rakató bey, verändert sie dort in die östliche, und endet ober den Weingärten von Carlsburg, unter dem Berge Mogurille. Er zieht sich bey 11 St. lang aus dem Gebirge Groháts über die Gebirge und Berge: Djálu-Leporu, Prasa, Mogura, Judenberg, Djálu-Vinzi, Vurvu-Posteasa, Vurvu-Mosuluj, Djálu-Frasonuluj, Kapu-Fezilor, Vurvu-hel-máre, Djálu-Mujeri, Gorgán, Galina und Mogurille; S. von den Orten: Trimpoele, Zalatna, Bulz, Petrozán, Galatz, Presszáka, Ompoj-Pojána, Gaurán und Tótfalu; N. von den Orten: Nagy-Almás, Nadastya, Tséb, Válye-máre, Rakató, Borso-Mező und Poklos, macht die Gränze von seinem Anfang an aus dem Gebirge Groháts eine Strecke von 6 St., nämlich bis ober Rakató, auf dem Berge Vurvu-Mosuluj zwischen der Hunyader und der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, und durchzieht nur die letztere. Aus seiner nordöstl. und nördl. Seite fließen alle entspringenden kleinen Bäche dem rechten Ufer des Ompojbaches zu, aus seiner südwestl. und südl. Seite entspringen mehrere, dem Bache Gyógy linksuferig zufließende Wässer, dann die Bäche: Homoród, Válye-Bulbukuluj, Válye-Serbanyászka, Válye-Karna, Válye-máre, Válye-Vinzi und Válye-Poklos. Von den als Gränzscheiden ihrer Gebiethe auslaufenden kleinern Höhenzweigen verdient nur der angeführt zu werden, welcher das davon größte Gebieth des Baches Gyógy von jenem des Homoródbaches trennt, aus dem Berge Vurvu-Posteasa seinen Anfang nimmt, sich über die Berge Djálu-Zihuluj, Gorea und Dombrovitza zieht, und nach 3 St., W. vom Dorfe Homoród, O. vom Dorfe Al-Gyógy, unter dem Berge Dombrovitza endet. Über den erklärten Ompojer Höhenzweig führt weder eine Post-, noch eine Commercial-Landstraße.

Ompolitza, Siehe **Ompolyitza**.

w. **Ompolitza, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Muntyisor, der die Bäche Gáld und Fenes scheidenden Höhenzweiges, 4 St. ober Ompolyitza entspringt, durch dasselbe fließt, ¼ St. unter demselben in den Bach Ompoj, gleichweit unter Tótfalu, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

Ompolyitza, Ompoitza, w. Ampolitza, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Fillalgebiethe des Baches Ompoj, 3 St. von der nächsten Post Carlsburg NWzW. entfernt, an dem Bache Ompoitza, welcher ¼ St. unterm Ort in den Ompojbach, gleichweit unter Tótfalu, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Igen-Pataka NO., Magyar-Igen OzN., Sárd OzS., Tótfalu S., Metesd WSW.

w. **Omuluj, Iszvoru-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus dem Gebirge Vurvu-Omuluj des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Iszvoru-Vulk linksuferig vereinigt, wo beyde den Bach Válye-Djáka formiren, der kleine ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den goldenen Bistritz-Segmentalfluß, 2¼ St. ober dem Bukowiner Dorfe Tsokanest, rechtsuferig einfällt. Die Bäche Iszvoru-Vulk und Válye-Djáka machen ihrem ganzen Laufe nach die Landesgränze zwischen Siebenbürgen und dem Bukowiner Kreise Galiziens.

w. **Omuluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Pojána-Omuluj entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Város, in Gredistye, linksuferig einfällt.

Onak, w. Birle, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche und einem in die Pfarre zu Töötör gehörigen reformirten Oratorium versehen, und in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Iklód, 2¼ St. von der nächsten Post Válaszút N. entfernt, ¼ St. unter Töötör, an einem Bache, welcher gleich unterm Ort sich mit dem von Maró kommenden Bache linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Losárd fließt; es gränzt mit: Töötör NNO., Kis-Jenö SOzS., Losárd SWzS., Maró NW.

Onsi, ein Berg im Talmátscher Filialstuhl, ¼ St. vom rechten Ufer des Altflusses, ober dem Einfalle eines kleinen Baches, ½ St. SWzW. von dem rothen Thurm.

w. **Ontsestilor, Djálu-**, ein Berg im Hermannstädter sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Jausori und Tomnatik, auf einem, den Cibinbach von dem Bache Ruu-Szaduluj scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény, aus welchem der Bach Pereou-Santi entspringt.

Onyi, Vurvu-Onyi, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Zanoga und Billug des südlichen Höhenzuges, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Ruu-Barbat, 2¼ St. NzO. von Kimpulnyák.

Digitized by Google

Opátu, Válye-, ein Bach, welcher im Fogaraſcher Diſtrict aus dem Bache Válye-Kertzesori, 2 St. ober Szkore rechtsuferig ausfließt, nach einem Laufe von 3 St. in den nämlichen Bach, ¾ St. unter Szkore wieder rechtsuferig einfällt, und von dem Einfallspunct an aufwärts eine Strecke von einer guten halben St. die Gränze zwiſchen dem Hermannſtädter Stuhl und dem Fogaraſcher Diſtrict bildet.

Oporok, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Tsorosuluj und Vurvu-Pietri, auf einem, den walachiſchen Schilyfluß von ſeinem linksuferigen Filialbache Krivadia-Vulkánuluj ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. ſowohl NO. von Felső-Borbátyény, als N. von Sily-Farkáspataka, aus welchem die Bäche Válye-Mirlosa, Válye-Árszu, Válye-Steſſányest und Válye-Krivádia-Vulkánuluj entſpringen.

Opra-Kertzesora, w. Oprea-Kirtzisore, ein Dorf im Porumbáker Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Alsó-Porumbák als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Kertzesori, 2½ St. von der nächſten Poſt Alsó-Porumbák SSO. entfernt, an dem Bache Válye-Kertzesori, welcher 3½ St. oberm Ort entſpringt, 2 St. unterm Ort in den Altfluß, durch Kertz, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Sztresa-Kertzesora SO., Szárata NWzW., Szkore NNW.

Opresse, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Mogura und Szkurta, auf einem, den kleinen Sékáſchbach von dem großen Kukelfluſſe ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. O. von Kis-Kerék.

Optsina, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, unter dem Berge Sipos, auf einem, den Bach Sipos von einem andern, zunächſt unter ihm auch dem Altfluß rechtsuferig zufließenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, 2½ St. ſowohl SO. von Várszeg und OSO. von Tekerőpatak, als ONO. von Vasláb und NNW. von Balan.

Optsina, Optsina-Havas, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, zwiſchen den Gebirgen Krutse und Paltinul-Portos des öſtlichen Höhenzuges, 1 St. SSW. von Bélbor.

w. **Optsina-Albjilor, Válye-**, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl aus dem Gebirge Optsina-re entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Kis-Bisztritz-patak, mitten zwiſchen Holló und Dándui, linksuferig einfällt.

Optsina-Fiáduluj, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, unter dem Gebirge Doszu-Ruffieli, auf einem, die Bäche Válye-Szaba und Válye-Fiáduluj ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WzN. von Romuli.

Optsina-Krutsilor, ein Landes-Gränzgebirg zwiſchen Ungarn und dem Biſtritzer Militär-Diſtrict, auf dem nördlichen Höhenzuge,

Digitized by Google

zwischen den Gebirgen Pojána-Steffanitzi und Djálu-lui-Petru, 2¼ St. NWzN. von Romuli, aus welchem der Bach Vályе-Szaba entspringt.

Optsina-Re, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Moldau und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Fontina-Tzebles und Pietrile-Rossu, auf einem, den Bach Kis-Bisztritz-patak von seinem linksuferigen, moldauischen Filialbache Vályе-Grentses-tuluj scheidenden Höhenzweige, 2½ St. sowohl OzN. von Holló, als NOzN. von Dándui.

Optsina-Székul, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, unter dem Gebirge Paltinul-Portos des östlichen Höhenzuges, auf einem, den Bach Vályе-Toplitza von seinem linksuferigen Filialbache Vályе-Székul scheidenden Höhenzweige, bey 2½ St. sowohl SSW. von Bélbor, als OzN. von Toplitza und NWzW. von Borszék.

Optsina-Tarkutza, ein Gebirg im obern Tschiker Sekler Stuhl, auf der Monarchiegränze, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, ober dem moldauischen Berg Erdely, auf einem, den Bach Vályе-Tarkutza von seinem linksuferigen Filialbache Bálványos-patak scheidenden Höhenzweige, kleine 4 St. NNO. vom Gyimescher Paß.

Őr, Al-, Siehe Al-Őr.

Őr-Allya-Bóldogfalva, Orlya-Bóldogfalva, w. Szinte-Marie, ein Dorf im Toteschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 8½ St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, eine gute halbe St. unter Nalátz, an dem, ¼ St. unterm Ort in den Strehlbach linksuferig einfallenden Bache Vályе-Lepusnyik (auch Sanct Maria-Bach), welcher gleich ober seinem Einfalle den Hátzeger Bach linksuferig, und den Ohabaer Bach rechtsuferig aufnimmt; es gränzt mit: Várallya OzN., Balamir SOzO., Baresd WSW., Vád WzN., Nalátz WNW., Hátzeg NzW.

Őr, Alsó-, Alsó-Őr, Siehe Al-Őr.

w. **Őr, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarme, zwischen den Bergen Tuffele-reele und Sztrása-máre, 1 St. WzN. von Mező-Őr, über welchen eine Landstraße aus Egerbegy sowohl nach Kolos, als auch nach Clausenburg führt.

Őr, Fel- und

Őr, Felső-, Felső-Őr, Siehe Fel-Őr.

Őr, Mező-, Siehe Mező-Őr.

Őr-Mező, Őrmező, w. Váru, ein Dorf im Pántzeltscheher Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Bornemisza gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe,

Digitized by Google

kleine 2′/₄ St. von der nächsten Post **Bréd** O. entfernt, an einem, gleich oberm Ort aus dem Berge **Djálu-Kukuluj** entspringenden Bache, welcher ¹/₄ St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, zwischen den Einfallspuncten des Almáscher und Agrischer Baches, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Turbutza** NO., **Tihó** SO., **Borzova** WSW., **Prodánfalva** WzS.

w. **Orastie-Bakuluj**, Siehe **Alsó-Város-Vize**.

w. **Orásu-Bisztritzl**, Siehe **Besztertze-Városa**.

Oratva, Siehe **Orotva**.

Orbai-Szék, Siehe **Orbaier Sekler Stuhl**.

Orbaier Sekler Stuhl, **Sedes Siculicalis Orbai**, **Orbai-Szék**, ein Sekler Hauptstuhl, welcher unter die **Három-Szék** (drey Stühle) gehört, mit seinem Flächeninhalt von 14⁴⁴³/₁₀₀ Quadratmeilen zwischen 45° 38′ 30″ bis 46° 0′ 30″ nördl. Br. und 43° 37′ 0″ bis 44° 3′ 0″ östl. L., und zwar mit einem unbewohnten Gebirgsantheile von 1⁷⁷³/₁₀₀ QM. im Putnaer, mit einem durch zwey Orte bevölkerten Flächeninhalt von 5¹³⁶⁰/₁₀₀ QM. im Bodzaer Segmental-, und mit einem durch 19 Orte bewohnten Flächeninhalte von 7¹⁴⁰⁰/₁₀₀ QM. im Alt-Hauptflußgebiethe die Lage hat, aus 17 Dörfern und 4 Prädien besteht, wovon die Prädien **Bodza** und **Ökröspatak** im Bodzaer Segmentalflußgebiethe; die Dörfer: **Barátos**, **Gelentze**, **Haraly**, **Hilib**, **Imetsfalva**, **Körös**, **Kovászna**, **Páke**, **Papoltz**, **Páva**, **Petőfalva**, **Szörtse**, **Tamásfalva**, **Telek**, **Tzófalva**, **Zabola**, **Zágon**, und die Prädien **Bortzfalva** und **Domokosfalva** im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des **Feketeügyflusses**, hiemit in seinen linksuferigen Gegenden situirt sind. Dieser Orbaier Sekler Stuhl, welcher die südöstliche Landesecke einnimmt, gränzt: N. mit dem obern Bezirk des **Kézdier** Sekler Stuhls; O. mit den beyden Fürstenthümern Moldau und Walachey; S. nur mit dem Fürstenthum Walachey allein; W. mit dem Feketeügyer Bezirk des Schepschier und mit dem obern und untern Bezirk des **Kézdier** Sekler Stuhls.

Orban, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge **Tsitsó-Tsetátye**, auf einem, die beyden durch **Tsitsó-Lábfalva** und **Tsitsó-Györgyfalva** fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¹/₄ St. SO. von **Tsitsó-Lábfalva**.

w. **Orbi**, **Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge **Jonn**, auf dem, die Bäche **Maros-Lekentze** und **Válye-Dilleou** scheidenden Höhenzweige, ¹/₄ St. NW. von **Oláh-Dellő**.

Orbig-tetej, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kukelburger Gespanschaft und dem Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf dem, den großen und kleinen Kukelfluß scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen **Miklós-Hegy** und **Djálu-Arinuluj**, ¹/₄ St. sowohl SOzS. von **Magyar-Zsákod**, als WzS. von **Oláh-Hidegkút**.

Orbó, Siehe **Felső-Gorbó**.

Orbó, ein Prädium im Pészer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, und in die griechisch-unirte Pfarre in **Oláh-Tsáholy**

Digitized by Google

als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 3 St. von der nächsten Post Kémer NNO. entfernt, an einem, gleich oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Tasnáduluj, mitten zwischen Magyar- und Oláh-Tsáholy, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kegye OzN., Oláh-Tsáholy SW., Magyar-Tsáholy NW.

Orbó, w. Uorbu, ein Dorf im Maroſch-Bogáter Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrſchaft Radnót, auch einigen wenigen andern Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Oláh-Dellő und in die katholiſche Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 1 St. von der nächſten Poſt Radnót O. entfernt, eine gute halbe St. unter Magyar-Dellő und ¼ St. ober Tsapó-Szent-György, an des Maroſchfluſſes rechtem Ufer, gleich unter dem Einfalle des Baches Válye-Dilleon; es gränzt mit: Oláh-Dellő NOzO., Magyar-Dellő OSO., Tsapó-Szent-György WzS., Maros-Lekentze NWzW.

Orbó, Felső-, Felső-Orbó, Siehe Felső-Gorbó.
Orbó, Felső-, Siehe Felső-Orbó.
Orbó, Közép-, Siehe Közép-Orbó.
Orbó, Magyar-, Siehe Magyar-Orbó.
Orbó, Szász-, Siehe Szász-Orbó.

w. **Orbouluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Pilis, des die Bäche Enyed und György ſcheidenden Höhenzweiges, nahe an Remete, 2 St. ober Felső-Orbó entſpringt, über dieſes und die Dörfer Közép-Orbó und Magyar-Orbó fließt, den von Diómál kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, genannte 4 Orte in ſeinem Gebiethe zählt, ¾ St. unter Magyar-Orbó, nach einem Laufe von 4 St. in den Maroſchfluß, gegenüber von Lőrintzréve, hiemit rechtsuferig einfällt.

w. **Orbouluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, im Ér-Segmentalflußgebiethe aus dem Berge Aristeou entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Tasnáduluj, eine gute halbe St. ſowohl unter Oláh-, als ober Magyar-Tsáholy rechtsuferig einfällt, an deſſen rechtem Ufer das Prädium Orbó ſituirt iſt.

Orda-gyin-szusz, Siehe Felső-Maros-Váragya.
Orda-gyin-zsosz, Siehe Alsó-Maros-Váragya.

Ordas, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, den Bach Almás oder György von ſeinem, durch Tekerő fließenden Filialbache ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde SSO. von Tekerő.

w. **Ordingussi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Gebirge Kulme-Affinisuluj des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von 2½ St. ſich mit dem Bach Válye-Girda-Szaka linksuferig vereinigt, und eine kleine halbe

Digitized by Google

St. unterm Vereinigungspunct in den großen Aranyoschfluß, 2′/, St. ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Ördög-János, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Zigla und La-Tsetezava, auf dem westlichen Höhenzuge, kleine ¼ St. sowohl NWzN. von Bánffi-Hunyad, als ONO. von Malomszég.

Ördög-Keresztúr, Oláh-Ördög-Keresztúr, Oláh-Erdö-Keresztúr, w. Ördög-Krisztur, ein Dorf im Walaßüter Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Fodorháza, Magyar-Ujfalu und Nagy-Esküllö als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Borsa, ¼ St. von der nächsten Post Berend ONO. entfernt, an einem, ′/, St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Válye-Borsa, gleich ober Nagy-Esküllö, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Nagy-Esküllö ONO., Babutz SOzS., Berend WSW., Kis-Esküllö NWzN.

Ördög-Kút, Ördögkút, Teufelsbrunn, w. Treznye, ein Dorf im Ungarisch-Egregyer Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Póósa, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Agris, gute 1′/, St. von der nächsten Post Magyar-Egregy WNW. entfernt, an dem Bach Válye-Dreszni, welcher 1 St. oberm Ort entspringt, im Orte selbst den Bach Válye-Sántzilor rechtsuferig aufnimmt, 1′/, St. unterm Ort in den Bach Válye-Agris, gleich ober Magyar-Egregy, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Tsömölö-Nyárló OzN., Póósa SSO., Szent-Péterfalva SWzW.

Ördög-Nimi, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Szoporuluj und Szölös-Hegy, auf einem, den Bach Pereou-Beliutz von dem durch das Dorf Aranykút fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. sowohl NO. von Mezö-Ör, als W. von Aranykút.

Ördöngös-Füzes, w. Firesu-Gyerli, Fizesu, ein Dorf im Válwánposch-Wárallyaer Bezirk des untern Kreises der Inner-Splnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Szikuluj, 1′/, St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár SOzO. entfernt, 1¼ St. unter Vasas-Szent-Iványan dem Bach Válye-Szikuluj, welcher gleichweit unterm Ort

Digitized by Google

in den kleinen Samoschfluß, eine kleine halbe St. unter Szamos-Ujvár, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tzoptelke NNO., Erdö-Szombattelke OSO., Mikola W., Szamos-Ujvár-Németi NNW.

Oreghegy, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Tserös-Domo und Zigány-tetej, auf einem, die Flüsse Beretyó und Krasznа scheidenden Segmental-Höhenzweig, eine kleine halbe St. SWzW. von Domoszlo, über welchen eine Landstraße von Somlyó nach Tasnád führt.

w. Orestyia, Siehe Szász-Város.

w. Orestyia-Biakuluj, Siehe Alsó-Város-Vize.

w. Orestyiore, Siehe Felsö-Város-Vize.

Oreszi, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Korno-Gerno, auf einem, den Bach Vályе-Baykutza von einem andern, zunächst unter ihm auch dem Almásch Bach linksuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Bányika.

Orhány, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, unter dem Berge Mal-tetej, auf einem, den durch Hoszszúaszszó fließenden Bach von dem in ihn rechtsuferig einfallenden Bach Vályе-Szilvás scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. W. von dem Prädium Hoszszúaszszó.

Orhegy, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Somkerék, auf einem, den durch Kémer fließenden Bach von seinem linksuferigen Filialbache Herbar-Vogy scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SW. von Kémer.

Orhegy, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, unter dem Berge Rineon, auf einem, den Bach Szenfövogy von dem durch Fele fließenden, und in ihn in Tsávás rechtsuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ONO. von Fele.

Orhegy, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Kaura und Djálu-Nyerges, auf einem, den großen und kleinen Kukelfluß scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Kis-Sáros.

Orhegy-Fö, Orhegy-Fej, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Gongo-tetej und Szalos-tetej, auf einem, den Bach Göts-patak von dem durch Szent-Gerlitze fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNO. von Szövérd, aus welchem der durch Szent-Gerlitze fließende Bach entspringt.

w. Orhey, Siehe Várhely.

Oriastetej, Oryastetej, ein Gebirg im untern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Huszszo-Hegyes und Juharos, auf dem östlichen Höhenzuge, 1 St. sowohl SzO. von Méneság-Ujfalu, als SOzO. von Szent-György, und OzS. von Bánkfalva, aus welchem der Bach Uz-patak entspringt.

Orisi, Siehe Oroszi.

Digitized by Google

Örke, w. Ourka, ein Dorf im Kampestriser Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in **Harasztos** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch, von der Post Torda SOzO., von der Post Ketze NzW. gleichweit 3¼ St. entfernt, an dem Bach Lunka-Ourkanlor, welcher 1¼ St. oberm Ort entspringt, eine gute halbe St. unterm Ort in den Bach Válye-Bolduzuluj, ¾ St. ober Egerbegy, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Alsó-Detrehem** NOzO., **Gerend-Keresztúr** SSO., **Aranyos-Lóna** SW., **Egerbegy** NWzW.

Orlát, Orláth, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches ganz militärisch, den Obersten Regiments-Commandanten, den Oberstlieutenant, den ganzen Regimentsstab, und eine Regimentsschule enthält, aus einer Population von beynahe 1380 Seelen mit einem Hauptmann, einem Unterlieutenant und 107 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 6. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, übrigens nur von Walachen bewohnt, mit einer zum Hermannstädter Decanat, Fogarâscher Archidiaconat, Salzburger Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 144 Seelen zählenden katholischen und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche, dann einer Paplermühle versehen ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, gute ¼ St. von der nächsten Post Szetsel SWzS. entfernt, eine gute halbe St. unter Guráro, und 1¼ St. ober **Keresztény-Sziget**, an dem Cibinbach, beym linksuferigen Einfalle der vereinigten drey Bäche **Válye-Orlatzeluluj**, **Válye-Lunka** und **Tserna-voda**; es gränzt mit: **Keresztény-Szlget** OzN., **Guráro** SzO., **La-Feriga** WzS., **Káková** NWzW. — Die an dem Bach Orlatzel aufwärts zerstreuten auch zu Orlát gehörigen wenigen Häuser, führten einstens den eigenen Nahmen **La-Feriga**.

w. **Orlátzeluluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus dem Berge **Doszu-Orlátzeluluj** entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. sich mit den beyden vereinigten Bächen **Válye-Lunka** und **Tserna-Voda** rechtsuferig vereinigt, und eine halbe Viertelstunde unterm Vereinigungspunct in den Cibinbach, gleich unter **Orlát** linksuferig einfällt, seinem ganzen Laufe nach die Gränze zwischen dem Hermannstädter sächsischen Stuhl und seinem Filialstuhl **Szelistye** bildet, und an welchem sich einige nomadisch angesiedelte Häuser unter dem Nahmen **La-Feriga** befunden haben.

Orloj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen **Krunyo** und **Priszáku**, auf einem, die Bäche **Dobra** und **Tserna** scheidenden Höhenzweige, gleich N. von **Pojenitzá-Tomi**, aus welchem der Bach **Válye-Hottoj** entspringt.

Orlya-Bóldogfalva, Siehe **Ör-Allya-Bóldogfalva**.

w. **Orlya-Szupt-Tsotátye**, Siehe **Várallya**.

Digitized by Google

Ormány, w. Ormán, ein Dorf im Désscher Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pintyikuluj, 1¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár NWzW. entfernt, ¼ St. unter Péntek, an dem Bach Vályе-Pintyikuluj, welcher 1¼ St. unterm Ort in den kleinen Samoschfluß, ¼ St. ober Dengeleg, durch das Prädium Szent-Iványi, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Széplak O., Kerö SOzS., Girolt W., Péntek NzW.

Örmengye, Siehe Örmingye.

w. Örmény, Siehe die beyden Orte Ürmös und Szász-Örményes.

Örmény-Székes, Urmener, w. Armény, ein Dorf im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Ladamos als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Vizakna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, von der Post Neußmarkt OzN., von der Post Stolzenburg NW., von der Post Nagy-Sellyk W. gleichweit gute 4 St. entfernt, an dem Bach Vályе-Buska, welcher eine gute halbe St. oberm Ort entspringt, ¼ St. unterm Ort sich mit den beyden, kurz vor ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Vályе-Lunga und Vályе-Hereanuluj linksuferig vereinigt, den kleinen Székáschbach formirt, und 1 St. unterm Vereinigungspuncte, als solcher durch Kis-Kerék fließt; es gränzt mit: Kis-Kerék NzO., Hasság OSO., Alamor S., Oláh-Bogát NW.

Örményes, Mezö-Örményes, w. Örminyis, ein Dorf im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Marosch-Lekenzer Baches, 5¼ St. von der nächsten Post Teke WSW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Nyosuluj-máre, gleich unter Királyfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Nagy-Nyúlas ONO., Királyfalva SOzO., Ölves SWzW., Septér N.

Örményes, w. Urminyes, Irminyis, ein Dorf im Hadáder Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Szilágy-patak, 5¼ St. von

Digitized by Google

der nächsten Post Nagy-Somkút NWzW. entfernt, ¼ St. unter Mosobánya, an dem Bach Vályе-Serboi, welcher eine kleine St. unterm Ort in den Bach Szilágy-patak, ¼ St. unter Egerhát, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Szivágy O., Egerbegy SW., Mosobánya NWzW., Felsö-Szivágy N.

Örményes, w. Urminyis, ein Dorf im untern Bezirk des Aranyoscher Sekler Stuhls, welches von Sekler-Gränzsoldaten, Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 360 Seelen und davon ausgewählte 23 berittene Husaren zur 2. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler-Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfrest dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieses Dorf liegt im Marоscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Örményescher Baches, kleine 1¼ St. von der nächsten Post Felvintz WNW. entfernt, an dem, eine gute Viertelstunde oberm Ort entspringenden Örményescher Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Marоschfluß, ¼ St. ober Miriszló, und eine kleine halbe St. unter Détse, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Füged NOzN., Détse SO., Miriszló SWzW., Tsákó NWzW.

Örményes, Siehe Szász-Örményes.

Örményes, Mezö-, Mezö-Örményes, Siehe Örményes.

Örményes, Szász-, Siehe Szász-Örményes.

Örményes, Vályе-, auch Vályе-Urmenyisuluj, der Örményescher Bach, welcher im Aranyoscher Sekler Stuhl aus dem Berge La-Kornu-Homaruluj, eine gute Viertelstunde ober Örményes entspringt, durch dasselbe fließt, ¼ St. unter demselben in den Marоschfluß, eine kleine halbe St. unter Détse, rechtsuferig einfällt.

Örményesch, Siehe Szász-Örményes.

Örmenyescher Bezirk, processus Örméniesiensis, Örményesi-Járás, ein Bezirk des untern Kreises der Kolоscher Gespanschaft, welcher zwischen 46° 39′ 30″ bis 46° 49′ 20″ nördl. Breite, und 41° 47′ 30″ bis 42° 1′ 30″ östl. Länge die Lage hat, aus 17 Dörfern besteht, wovon: Füzkút, Kelsed, Lompérd und Szent-Mihálytelke im Samoscher Hauptflußgebiethe, nämlich in des großen Samoschflusses linksuferigen Gegenden, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, die übrigen 13 im Marоscher Hauptflußgebiethe, und zwar: Budatelke, Domb, Szent-György, Szent-Péter, Szilvás, Tuson und Visollya in seinem Filialgebiethe des Marоsch-Lúdoscher Baches, Köbölkút, Ölves, Örményes, Septér, Szent-Márton und Ujlak in jenem des Marоsch-Lekentzer Baches situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Búzaer Bezirk der Dobokaer, O. mit dem Tekendorfer und Groß-Nyúlascher Bezirk der eigenen, S. mit dem Págotschaer Bezirk der Thorenburger, und W. mit dem Mötscher und Palatkaer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Örményesi, Járás, Siehe Örményescher Bezirk.

Digitized by Google

w. **Ormeszu, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft im Ér-Segmentalflußgebiethe aus dem Berge Aristeou, 1¼ St. ober Kegye entspringt, sich in demselben mit den ober ihren Einfall sich vereinigenden Bächen Vályе-Szátuluj und Vályе-Mesztakilor linksuferig vereinigt, gute ¼ St. unter Kegye durch Szakátsi fließt, gleich ober demselben den Bach Vályе-Gyesuluj rechtsuferig aufnimmt, und den Hatwáner Bach formirt.

Őrmező, Siehe Ör-Mező.

Örmingye, Ormengye, Orminye, w. Ormindia, ein Dorf im Bráder Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Nalátzi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Kis-Bánya ober Boitza als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Kajáneler Baches, von der Post Lesnek NOzO., von der Post Déva NNO. gleichweit bey 5 St. entfernt, unter Drejka und Gainel an einem Bach, welcher eine gute halbe St. oberm Ort aus den Bergen Lunkoj, Djálu-Merezului und Djálu-máre entspringt, ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Dub, eine halbe Viertelstunde unter Kis-Bánya, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Drejka NO., Kis-Kaján SO., Barlangfalva SWzW., Kófalu WNW., Gainel N.

w. **Örminyis**, Siehe Örményes.

Orographie von Siebenbürgen. Siebenbürgen gehört ganz in das Gebieth des Donaustromes, in seine linksuferigen Gegenden, nämlich in seine fünf Filialwassergebiethe des Theiß-, Temesch-, Schily-, Alt- und Serethflusses, südlich von dem europäischen Haupthöhenzuge, welcher zwischen Cadix und Gibraltar anfängt, und sich längs den Quellen der Landströme in diagonaler Richtung mit verschiedenen Krümmungen von Südwest nach Nordost an das werchoturische Gebirg, an die Gränze Asiens hin erstreckt. Die an einander gereihten Erhabenheiten, welche jeden der vorgenannten fünf Filialflüsse in ihre Rinnsäle beschränken, und ihre Filialwassergebiethe von einander trennen, sind gegen diesen Haupthöhenzug eigentlich nur Höhenzweige, welche aus dem großen Höhenzuge sowohl, als aus den Höhenarmen sich wieder rechts und links bis an die Ströme hin erstrecken, jede zwey nebenliegende Flüsse scheiden, und selbe bis an ihren Ausfluß in die Ströme begleiten, hiemit eine Scheidewand bilden, deren Abdachungsflächen wieder durch Rinnsäle kleinerer Flüsse und Bäche durchschnitten sind, in welchen die Gewässer rechts und links den Flüssen zugeführt werden. Höhenarme werden nach den Erklärungen der freyherrlich Sorriotischen orographischen und hydrographischen Generalkarte von Europa weiters die an einander gereihten Erhabenheiten genannt, welche die aus dem Haupthöhenzug entspringenden Landströme von einander trennen, solche bis an die Meere hin begleiten. Allein zur Erleichterung und besseren Verständlichkeit der orographisch-siebenbürgischen Eintheilung hat man in dieser Beschreibung den Benennungen Höhenzug, Höhenarm und

Digitized by Google

Höhenzweig folgende Bedeutungen beygelegt. Weil Siebenbürgen gleichsam ein mit seinen vier Seiten beynahe gegen die vier Hauptweltgegenden orientirtes Trapezium bildet, und der größte Theil des Landes, nämlich die Gebiethe der drey Hauptflüsse Alt, Marosch und Samosch von an einander gereihten, bloß durch ihren Ausfluß aus dem Lande unterbrochenen Erhabenheiten rings umgeben und eingeschlossen sind, so werden diese erklärten Erhabenheiten Höhenzug genannt, und nach ihrer Orientirung in die vier weltgegendlichen Theile, nämlich den östlichen, südlichen, westlichen und nördlichen Höhenzug abgetheilt. Der östliche und südliche Höhenzug ist die Fortsetzung der Karpathen, der letztere nur durch den Ausfluß des Altflusses aus dem Lande unterbrochen. Der westliche Höhenzug besteht aus zwey Theilen: aus dem, aus der südwestlichen Landesecke ausgehenden, sich bis an des Maroschflusses linkes Ufer erstreckenden, dann aus dem, von dem rechten Ufer des Maroschflusses sich erhebenden, und bis zum linken Ufer des Ausflußpunctes des Samoschflusses hinziehenden Höhenzug. Der nördliche Höhenzug ist der, aus der nordöstlichen Landesecke ausgehende, und sich gegen das rechte Ufer des Samoschflusses, bey seinem Ausfluß aus dem Lande in sanften Anhöhen verlierende Höhenzug. Die beyden an einander gereihten Erhabenheiten, welche den Hauptfluß Marosch von den Hauptflüssen Alt und Samosch trennen, werden unter der Benennung Alt-Höhenarm und Samoscher-Höhenarm erklärt. Alle übrigen, an einander gereihten Erhabenheiten, welche innerhalb des Höhenzuges wieder die kleinern Flüsse und Bäche in ihre Rinnsäle beschränken, bis an ihren Ausfluß in die drey Hauptflüsse begleiten, die nebenliegenden von einander trennen, werden Höhenzweige genannt. Endlich werden die an einander gereihten Erhabenheiten außerhalb des erklärten Höhenzuges, welche die zwölf Segmentalflüsse oder Bäche in ihre Rinnsäle beschränken, jede zwey nebenliegenden von einander trennen, unter der Benennung Segmental-Höhenzweig erklärt. Und in dieser Benennung der an einander gereihten Erhabenheiten, nämlich: östlicher, südlicher, westlicher, nördlicher Höhenzug, Alt- und Samoscher-Höhenarm, Höhenzweig und Segmental-Höhenzweig besteht die ganze orographische Eintheilung Siebenbürgens. Siehe Höhenverbindungen.

Orosztyeju, Siehe Szász-Város.

Orosz-Bük, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl, ¼ St. NO. von Kerékfenyö, gute 2 St. OzS. von Toplitza, aus welchem die beyden Bäche Orosz-Bük-patak und Vályе-Kots entspringen.

Orosz-Bük-patak, ein Bach, welcher aus dem Gebirge Orosz-Bük entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Toplitza, gleichweit oder seinem rechtsuferigen Einfalle in den Maroschfluß, linksuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl bildet.

Digitized by Google

Orosz-fája, Oroszfája, ein Dorf im Groß-Nyúlaſcher Bezirk des untern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Nagy-Nyúlas als Filiale gehört, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Szász-Erked als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Maroſch-Lekenzer Baches, 2¼ St. von der nächſten Poſt Teke WSW. entfernt, an dem Bache Válye-Nyosulnj-máre, welcher ¼ St. oberm Ort entſpringt, gleich unterm Ort ſich mit dem von Komlód kommenden Bache, eine gute Viertelſtunde unter demſelben rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte bey Nagy-Nyúlas vorbeyfließt; es gränzt mit: Komlód OzN., Nagy-Nyúlas SWzS., Köbölkút W., Oláh-Sólymos NWzN.

Orosz-falu, Oroszfalu, ein Dorf im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches von Sekler-Gränzſoldaten und Seklern bewohnt, in die reformirte Pfarre in Kézdi-Vásárhely und in die katholiſche Pfarre in Kanta als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 90 Seelen und 2 davon ausgehobene Soldaten zur 10. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorfötheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Feketeügyfluſſes, 12¼ St. von der nächſten Poſt Tsik-Mártonfalva SzO. entfernt, 1¼ St. unter Szent-Lélek, am Bache Kászon-patak, welcher ¼ St. unterm Ort in den Feketeügyfluß, ¼ St. ober Szent-Kátolna, rechtsuferig einfällt, gleich unter dem rechtsuferigen Einfall des Baches Torja-patak; es gränzt mit: Sárfalva OzS., Szent-Kátolna SW., Kézdi-Vásárhely NWzW.

Orosz-hegy, Oroszhegy, ein Dorf im Farkáder Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern bewohnt, mit einer zum Udvarhelyer Diſtrict, Küküllöer Kreis eingetheilten, mit ſeinem Filiale 1200 Seelen zählenden katholiſchen Pfarre und Kirche verſehen, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 2¼ St. von der nächſten Poſt Székely-Udvarhely NNO. entfernt, am Bache Orosz-hegy-patak oder Sanct Tamáſcher Bach, welcher ¼ St. oberm Ort entſpringt, ¼ St. unterm Ort den von Deakalva kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, und ¼ St. unterm Aufnahmspuncte durch Ülke fließt; es gränzt mit: Zetelaka SOzO., Deakalva WzS.

Orosz-hegy, ein Berg im Udvarhelyer Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Orosz-hegy-patak von ſeinem rechtsuferigen, gleich ober Ülke einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzS. von Deakalva.

Orosz-hegy-Mápolna, eine Capelle im Udvarhelyer Sekler Stuhl, zum Dorfe Orosz-hegy gehörig, 1 St. NNO. von demſelben, unter einem Berge.

Digitized by Google

Orosz-hegy-patak, oder Sanct Tamáscher Bach, welcher im Udvarhelyer Sekler Stuhl, ¼ St. ober Orosz-hegy, aus dem Berge Major-Galna-Sarka entſpringt, durch dieſes und die Dörfer Ülke und Szent-Tamás fließt, den von Deakalva kommenden Bach in ſein rechtes, den von Fantsal und den von Szent-Király über Tibod fließenden Bach, beyde in ſein linkes Ufer aufnimmt, ¾ St. unter Szent-Tamás, nach einem Laufe von 2¼ St. in den großen Kukelfluß, gleich unter Kaditsalva, rechtsuferig einfällt.

Orosz-Idets, w. Potok, Pataka, ein Dorf im Wetſcher Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Idets-Pataka und in die katholiſche Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Unter-Idetſcher Baches, 2½ St. von der nächſten Poſt Szász-Régen OzN. entfernt, 1 St. ober Alsó-Idets, an dem, ¾ St. oberm Ort aus dem Berge Djálu-Sinhoruluj entſpringenden, und eine gute Viertelſtunde unter Alsó-Idets in den Maroſchfluß, kleine ¾ St. ober Szász-Régen, aber linksuferig einfallenden Unter-Idetſcher Bach; es gränzt mit: Idets-Pataka NOzO., Alsó-Idets WzS., Felsö-Idets NW.

Orosz-Mezö, Oroszmezö, w. Ruszu, ein Dorf im Wäader Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Ruszu, 1½ St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda SWzW. entfernt, ¾ St. unter Közfalu, 1 St. ober Tsumény, am linken Ufer des vereinigten Samoſchfluſſes, beym Einfalle des Baches Vályе-Ruszu; es gränzt mit: Kis-Doboka NOzN., Közfalu OSO., Kabala-Pataka WSW., Buza-Mezö N.

Orosz-Tsür, Siehe Rosz-Tsür.

Oroszfája, Siehe Orosz-Fája.

Oroszfalu, Siehe Orosz-Falu.

Oroszfalu, Alsó-, Siehe Alsó-Oroszfalu.

Oroszfalu, Felsö-, Siehe Felsö-Oroszfalu.

Oroszfalu, Görgény-, Siehe Görgény-Oroszfalu.

Oroszfalu, Maros-, Siehe Maros-Oroszfalu.

Oroszfalva, Alsó-, Alsó-Oroszfalva, Siehe Alsó-Oroszfalu.

Oroszfalva, Felsö-, Felsö-Oroszfalva, Siehe Felsö-Oroszfalu.

Oroszhegy, Siehe Orosz-hegy.

Oroszi, Oriszi, w. Oroszia, ein Dorf im Maroſch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrſchaft Radnót, auch einigen wenigen Adeligen

Digitized by Google

gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szent-Jakab, und in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, gute 2 St. von der nächsten Post Radnót WNW. entfernt, eine kleine halbe St. unter Kutyfalva und ¼ St. ober Tzintos, an des Maroschflusses linkem Ufer, beynahe gegenüber von Maros-Bogát; es gränzt mit: Kutyfalva OzN., Radnót OSO., Szent-Jakab SWzS., Maros-Bogát NWzW.

Oroszi, Alsó-, Siehe Alsó-Oroszi.

Oroszi, Felső-, Siehe Felső-Oroszi.

w. Oroszia, Siehe Oroszi.

Oroszmező, Siehe Orosz-Mező.

Oroszu-Somojo, ein Gebirg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Ujfalu-Somjó und Tatár-Vármező, des die Bäche Sik-Aszó-patak und Fekete-Somojó-patak scheidenden Höhenzweiges, 3¼ St. SWzW. von Gyergyó-Ujfalu.

Orotva, Oratva, ein Prädium im Gyergyóer Sekler Filialstuhl des Tschiker Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen, an dem gleichnahmigen Bache Orotva, mit 11 Häusern und 10 Sägemühlen, zwischen den Einfällen der beyden Bäche Hollóság-patak und Taszok-patak in den Bach Orotva sehr zerstreut bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Várhegy-Allya und in die katholische Pfarre in Ditró als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Prädium liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Orotva, 13¼ St. von der nächsten Post Tihutza SzO. und beynahe 16 St. von der Post Tsik-Mártonfalva N. entfernt, am Bache Orotva, zwischen dem linksuferig einfallenden Hollóság-patak und dem rechtsuferig einfallenden Bache Taszok-patak; es gränzt mit: Ditró S., Várhegy-Allya WzS., Fülpe NWzW., Salomas N.

Orotva, Vályе-, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, aus den Gebirgen Kösz-Resz, Resz und Magosbük des östlichen Höhenzuges entspringt, den Bach Taszok-patak in sein rechtes, den Bach Hollóság-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Maroschfluß, eine kleine halbe St. ober dem Einfall des Baches Salomas-patak, durch Orotva, rechtsuferig einfällt.

Orsény, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Priszáku und Holoman, auf dem Dobokaer Höhenzweige, eine kleine halbe St. SzW. von Szteregonya.

Orsény, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Kursi, am rechten Ufer des Baches Vályе-Rotti, gleich unter dem rechtsuferigen Einfall des Baches Vályе-Paleáska, ¼ St. SzW. von Baja.

Orsoj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Holampo, zwischen den Bächen Vályе-Kalimáro und Vályе-Fou-

Digitized by Google

tinele, gleich ober ihrer Vereinigung, eine kleine halbe St. sowohl NNO. von Kaun, als WNW. von Bretelin und SWzS. von Vetzel.

Orsova, w. Ursuva, Ursue, Russava, ein Dorf im Görgényer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Bornemisza gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Görgény-Szent-Imre als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Görgény, gute 4 St. von der nächsten Post Szász-Régen SOzO. entfernt, in dem 2¼ St. oberm Ort aus dem Berge Obursie entspringenden Bach Vályе-Arisu, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Görgény, ¼ St. ober Görgény-Szent-Imre, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Görgény-Hodák NO., Kintses SWzW., Görgény-Szent-Imre NW.

Orsova, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Kamerás-patak von dem durch Tsekefalva fließenden, in den Bach Fissag-patak einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. O. von Kozmás und wenig näher SOzS. von Tsekefalva.

w. **Orszouluj, Djálu-**, Djálu-Orsouluj, ein Berg im Bistritzer Militär-District, auf einem, den Bach Vályе-Tziblesuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Orszouluj scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SWzS. von Pojén.

w. **Orszouluj, Vályе-**, ein Bach im Bistritzer Militär-District, welcher aus dem Berge Djálu-Orszouluj entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Tziblesuluj, eine kleine halbe St. ober Zagra, rechtsuferig einfällt, kurz ober seinem Einfall den Bach Vályе-Plostili in sein rechtes Ufer aufnimmt.

w. **Orszouluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Gebirge Kapu-Fangessi, des die Flüsse Beretyó und Ér scheidenden Höhenzweiges, ¼ St. ober Bajom entspringt, nur durch dasselbe fließt, ½ St. unter demselben in den Bach Vályе-Hosszú-Aszszouluj, gleich ober Úsztató, aber linksuferig einfällt.

Ortelek, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Szölö-Hegyes und Borda, auf einem, die Bäche Tsutsa-patak und Tsobányos-patak scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. OzN. von Méneság.

w. **Ortyelek**, Siehe Vártelek.

Ortzfalva, Siehe Otzfalva.

w. **Oruluj, Vályе-**, Siehe Vályе-Gyiri.

w. **Orutze, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Marosher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Szado und Dombráva, des die Bäche Nyárád und Péterlaka-patak scheidenden Höhenzweiges, eine kleine halbe Stunde sowohl OSO. von Nagy-Szederjes, als SzW. von Telek und WNW. von Jobbágytelke.

Orvár, ein Berg im Marosher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Szent-Etyhavas und Rippe, auf einem, die Bäche Vályе-

Digitized by Google

Biheruluj und Pota-patak, eigentlich seinen linksuferigen Filialbach Kratsonkút, scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von Bös, aus welchem der Bach Vályе-Biheruluj entspringt.

Oryás-tetej, Siehe Oriás-tetej.

Osdola, ein Dorf im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer zum Kézdier und Orbaier District, Kézdier Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 1606 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Gelentze, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kézdi-Mártonos als ein Filiale eingepfarrt ist, und wo man die schönen Bergkrystalle gleich den Marmaroschern findet. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 800 Seelen mit dem Oberlieutenant und 45 davon ausgehobenen Soldaten zur 11. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 140 Seelen mit dem Unterlieutenant und 10 davon ausgewählten berittenen Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, bey 14 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SSO. entfernt, an dem, 2 St. oberm Ort entspringenden Bach Osdola-patak, welcher 1 St. unterm Ort in den Feketeügyfluß, gleich ober und unter Sárfalva, in zwey Arme getheilt, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kézdi-Mártonos NOzN., Hilib WzS., Sárfalva NWzW.

Osdola-patak, ein Bach, welcher im Kézdier Sekler Stuhl aus dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Márkos und Kis-Havas, 2 St. ober Osdola entspringt, sich gleich oberm Ort in zwey Arme theilt, mit dem rechtsuferigen 1¼ St. unterm Theilungspunct in den Feketeügyfluß, ober Sárfalva, mit dem linksuferigen durch Osdola fließend, ¼ St. unter demselben auch in den Feketeügyfluß, aber unter Sárfalva, linksuferig einfällt.

Oseyffenbach, ein Bach, welcher im Kronstädter sächsischen District aus dem Berge Bachel, zwischen Kronstadt und Neustadt entspringt, den Etwichbach und die beyden, vor ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Schloßseyffenbach und Settesbach, beyde in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Weidenbach, ¼ St. ober Rosnyó oder Rosenau, rechtsuferig einfällt.

w. **Osoj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Podokuluj und Vályе-Bulbuk scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Szilágy-patak, gleich unter Siklód, linksuferig einfällt.

w. **Osorhej**, Siehe Maros-Vásárhely und beyde Oláh-Vásárhely.

w. **Osorhely**, Siehe Gyerő-Vásárhely.

Digitized by Google

Ossoj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Palule, auf einem, die Bäche Válye-Burzuluj und Válye-Prati scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Dobravitza.

Ossoj-Talharilor, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Tauruluj und Djálu-Kukuluj, auf dem Almáscher Höhenzweige, eine gute halbe St. sowohl SOzO. von Farkasmező, als NNW. von Kettős-Mező.

w. **Ossoj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, aus dem Landesgränzgebirge Pojána-Ossoj-Kurat entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Válye-Jázuluj, eine gute Viertelstunde ober Felső-Jáz, linksuferig einfällt.

Östlicher Höhenzug, ist der, Siebenbürgen von seiner östl. Seite einschließende Haupt-Karpathen-Gebirgshöhenzug. Nachdem aus der nordöstl. und östl. Seite des Karpathen-Höhenzuges die großen Flüsse Galiziens und seines Bukowiner Kreises, nämlich: der Dniester, der Pruth, der Sereth, die Sutschawa, die Moldawa und die goldene Bistritz, aus ihrer südwestl. und westl. Seite aber die Gewässer Ungarns ausströmen, aus welchen der Theißfluß gebildet wird, erreicht dieser Karpathen-Höhenzug Siebenbürgen beynahe in seiner nordöstl. Landesecke, 5 St. NWzW. von dem triplex confinium, zwischen dem Königreich Ungarn, dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Bistritzer Militär-District auf dem Hochgebirge Galatz. Von diesem Hochgebirge an zieht sich dieser östliche Höhenzug, Siebenbürgen von dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Fürstenthume Moldau scheidend, in der Hauptrichtung von N. gegen S., nach seinen Krümmungen 42 Meilen lang über folgende Gebirge: Gergeleon, Nyegrileszu, Putredul, Piátra-Inijouluj, Vurvu-Jáli, Vurvu-Gási, Paltinyeszu-Prelutsilor, Lopatna, Piátra-Szeuluj, Vurvu-Fadsatzelu, Vurvu-Omuluj, Szuhárdzelu-Majorenilor, Persa, Kukureásza, Muntsej-inseratz, Djálu-Urszuluj, Pojána-Akaszteilor, Djálu-Fruj, Priporu-Kándri, Mogura-Káluluj, Sándroja, Buba, Delbitan, Sztrunyora, Vurvu-Illye-Popi, Pietrille-Illyji, Pietroszu, Nyegrul, Jezeru-Teich, Kaliman, Vurvu-Kurmaturi, Djálu-Sztini, Mogura-Kakata oder Rakató, Djálu-Vakarilor, Krutse, Optsina-Havas, Paltinul-Portos, Láposbük, Tsobatbük, Ketskéshegy, Sármas oder Salomás, Kosz-Resz-Nyaka, Resz, Magosbük, Kormanul, Tatárhágó, Nyerges, Kis-Havas, Ujul, Magyarós, Nyertsutaktelek, Lóhavas, Tsofronka, Nagy-Hagymás, Malatzkó, Etsem-tetej, Terkő, Szakedal oder Szakadát, Naskulat, Vadverem, Bodorvíz-tetej, Lóvesz, Urhegy, Jóvesz, Tekerő, Széphavas, Bogánhavas, Tatrosfej, Hoszszúhavas, Péterhavas, Szőlőhegyes, Kostelek, Tomet, Irala, Györke, Enelere, Agos, Tahoras, Egeszeg, Hágó-tetej, Tsanothegyese oder Tsinothegye, Huszohegyes oder Hoszszúhegyes, Oryás-tetej, Jaharus oder Jóhavas, Betze-Vapa, Mártonhegy, Hagó-tetej, Gyertyános, Sekőmező, Demetervetze, Fejérviznyak, Káposztan, Kászonhavas, Répat, Igomező,

Digitized by Google

Füges, Flatros, Bertz, Vargamező-Ponk, Bardótzvapa, Rákotyasmező, Tömlö-Sark, Miháltz, Kereszthegy, Haiduckenschanze, Maglató, Magyarós, Fekete, Márkos, Kis-Havas, Nyagul, Kis-Asztna, Bonyó und Korobirtz. Dieser östliche Höhenzug macht nur eine Strecke von ¹/₂ St. lang, nämlich von Priporu-Kándri bis Mogura-Kálului die Landesgränze zwischen dem Bistritzer Militär-District und dem Bukowiner Kreise Galiziens. Aus diesem östlichen Höhenzug, aus seiner westlichen Seite entspringen: 1) die Filialbäche des Hauptflusses Szamos: Vályе-Anyes-máre, Vályе-Anyes-mik, Vályе-Bojlor, der große Samoschfluß selbst, Vályе-Ilva, Vályе-Tiha, Vályе-Tihutza, der Bach Bistritz; 2) die Filialbäche des Hauptflusses Maros: Vályе-Resztoltsna, Vályе-Ilva, Vályе-Toplitza, Vályе-Orotva, Ditró-patak und Belkény-patak; 3) der Hauptfluß Alt selbst und seine Filialflüsse oder Bäche: Köd-patak, Rákos-patak, Szépviz-patak, Fisság-patak und der Fluß Feketeügy. Hiemit entspringen aus der westl. Seite dieses östl. Höhenzuges, überhaupt von dem Hochgebirge Galatz bis zu dem Gebirge Sztrunyora die zum Hauptgebieth des Samoschflusses; von Sztrunyora bis zum Gebirge Lóhavas die zum Hauptgebieth des Maroschflusses; von Lóhavas bis zum Gebirge Korobirtz die zum Hauptgebieth des Altflusses als Filialen gehörigen sämmtlichen Flüsse, Bäche und kleinern Gewässer. Aus der östl. Seite dieses östl. Höhenzuges entspringen ferner, und zwar vom Hochgebirge Galatz bis zum Gebirge Terkö, die zum Segmentalgebieth des goldenen Bistritzflusses; von Terkö bis zum Gebirge Nyagul die zum Segmentalgebieth des Tatroschflusses; von Nyagul bis über das Gebirge Korobirtz die zum Segmentalgebieth des Putnaflusses, eigentlich nur des Varantza-Putnaflusses, sämmtlich noch zu Siebenbürgen gehörige Filialbäche und kleinere Gewässer. Hiemit fallen außer diesem, Siebenbürgen von seiner östlichen Seite einschließenden östlichen Höhenzug, *a)* die im Segmentalgebiethe des goldenen Bistritzflusses liegenden Antheile von 30²⁴/₁₆₀₀ Quadratmeilen, wovon 20⁴⁰⁰/₁₆₀₀ QM. zum Tschiker Sekler Stuhl und 9¹⁰²⁴/₁₆₀₀ QM. zum Bistritzer Militär-District gehören; *b)* die im Segmentalgebiethe des Tatroschflusses liegenden Antheile von 17²⁰⁴/₁₆₀₀ QM., wovon 4¹⁵⁸/₁₆₀₀ zum Háromßéker Sekler Stuhl, 12⁵¹⁶/₁₆₀₀ zum Tschiker Sekler Stuhl gehören, und *c)* der im Segmentalgebiethe des Putnaflusses von 1¹⁰⁶⁴/₁₆₀₀ QM. liegende Antheil des Háromßéker Sekler Stuhls. Darunter befinden sich von den revindicirten Gebirgen 17³⁸⁴/₁₆₀₀ QM. des Segmentalgebiethes des goldenen Bistritzflusses, und 6⁴⁰/₁₆₀₀ QM. des Tatroscher Segmentalflußgebiethes, hiemit zusammen 23¹⁴³³/₁₆₀₀ QM. Über diesen östlichen Höhenzug führen alle Fuß-, Reit- und Fahrwege durch die noch zu Siebenbürgen gehörigen vorerklärten Segmentalflußgebiethe in den Bukowiner Kreis Galiziens und in das Fürstenthum Moldau; unter den ersteren verdient angeführt zu werden: *a)* der zur Noth auch befahren werden könnende Weg aus dem Rodnaer oder Samoscher Thale des Bistritzer Militär-Districtes über das Gebirge Kukureásza, wo vor der Militarisirung der der gräflich Betlen'schen Familie gehörenden Borgóer Herrschaft, und Anlegung der Ärarial-Bor-

Digitized by Google

gáer-Commercial- und Poststraße über den damahls bestandenen Rodnaer Paß eine fahrbare, aber immer schlechte Straße nach dem Bukowiner Kreise Galiziens gewesen; *b)* der längs dem Bach **Békás** und der Mauth **Almás-Mező** nach dem Fürstenthume Moldau führende Fuß- und Reitpfad. Fahrwege über den östlichen Höhenzug bestehen folgende: *a)* die aus dem Bistritzer Provinzial-District und der gränzmilitarisirten Borgóer-Herrschaft der Dobokaer Gespanschaft nach Galizien über seinen Bukowiner Kreis führende Poststraße, von der letzten Siebenbürger Post **Tihutza** über die Gebirge **Mogura-Kálulaj** und **Priporu-Kándri** in die erste Bukowiner oder galizische Post **Pojána-Stampi**; *b)* der aus dem Dorfe **Ditró** des Gyergyóer Sekler Filialstuhls über das Gebirge **Lápos-Bük** und **Köz-Resz** nach dem berühmten Badeort **Borszék** führende schlechte Landweg; *c)* der aus **Gyergyó-Szent-Miklós** des nämlichen Sekler Filialstuhls über das Gebirge **Tatárhágó**, dann längs dem Bache **Putna** über den Tölgyescher Paß nach der Moldau führende Commercialweg; *d)* der aus **Szépviz** des obern Tschiker Sekler Filialstuhls über das Gebirge **Széphavas**, längs dem Flusse **Tatrosch** über den Gyimescher Paß nach der Moldau führende Post- und Commercialweg, und *e)* der aus **Beretzk** des **Kézdier** Sekler Stuhls über das Gebirge **Magyarós**, längs dem Bache **Ojtos** über den Ojtoscher Paß nach der Moldau führende Commercialweg.

Östlichster Ort. Der östlichste Ort Siebenbürgens ist der Paß Ojtos und der Markt **Beretzk** des **Kézdier** Sekler Stuhls.

Östlichster Punct. Der östlichste Punct Siebenbürgens ist der dem Ojtoscher Paß zunächst sich befindliche Monarchie-Gränzpunct zwischen Siebenbürgen und der Moldau.

Ostoros, ein Gebirg, auf welchem sich die dreyfachen Gränzen zwischen dem Udwarhelyer Sekler Stuhl und dem Sekler Filialstuhl Gyergyó und obern Tschiker Stuhl befindet, zwischen den Gebirgen **Linia-Kútya** und **Kis-Havas**, auf dem Alt-Höhenarm, 2¼ St. SWzS. von **Vasláb**, aus welchem der Küküllöer Höhenzweig ausgeht.

Oszla, ein Gebirg, schon im Fürstenthume Walachey, aber auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen **Oszlitza** und **Vurvu-Turtsinest**, 3¼ St. WzS. von Kimpulnyák.

Oszlitza, ein Gebirg, schon im Fürstenthume Walachey, aber auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen **Oszla** und **Nyedyejutza**, 2¼ St. WSW. von Kimpulnyák.

w. **Oszoj**, Siehe Oszvaly.

Osztfalva, Siehe Otzfalva.

Osztró, Kis-, Siehe Kis-Osztró.

Osztró, Nagy-, Siehe Nagy-Osztró.

Osztrovel, w. Osztrovelu, ein Dorf im Klopotiwaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie **Kendeffi** gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in **Hátzeg** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in sei-

Digitized by Google

nem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11/4 St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, gleich unter Malomvíz, an dem, gleich unterm Ort in den Bach Vályе-Lepusnyik rechtsuferig einfallenden Bache Vályе-Russorilor; es gränzt mit: Kis-Osztró NzO., Ohába-Sibissel OzS., Malomvíz S., Klopotiva NWzW.

w. Osztrovu-máre, Siehe Nagy-Osztró.

w. Osztrovu-mik, Siehe Kis-Osztró.

w. **Oszuluj, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Hunyader und der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Bulbukuluj und Vályе-Serbanyászka scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Vurvu-Oszuluj und Mogura, kleine 1/4 St. sowohl SOzS. von Bulbuk, als O. von Kurpény.

w. **Oszuluj, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und Lámal, auf einem, den Bach Vályе-Dub von seinem durch Füzesd fließenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SzW. von Kis-Bánya, mitten zwischen Karátsonfalva und Szelistye.

Oszvaly, Oszvaj, w. Oszvaju, Oszvoj, Oszoj, ein Dorf im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Alsó-Tsobánka, und in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szemesni, von der Post Nagy-Ilonda SW., von der Post Galgó WSW., von der Post Berend NO. beynahe gleichweit gute 6 St. entfernt, an einem, 1/4 St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher kleine 1/4 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Szemesni, gleich unter Felsö-Tsobánka, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Hoszszú-Mezö NzO., Felsö-Tsobánka OSO., Vetzk SzO., Tsernek WzS.

w. Ots, Siehe Nagy-Óts.

Óts, Kis-, Siehe Kis-Óts.

Óts, Nagy-, Siehe Nagy-Óts.

w. Otsisor, Siehe Kis-Óts.

w. **Ottuluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Fraszinei und Piátra-Lápusuluj, auf einem, den Házeger Bach von seinem durch Pautsinesd fließenden, rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1 St. WSW. von Zajkány.

w. Otyan, Siehe Szabad-Erdö.

Otzfalva, Ortzfalva, Osztfalva, ein Dorf im Bögözer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, in die reformirte Pfarre in Bögöz und in die katholische sowohl, als in die griechisch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1¼ St. von der

Digitized by Google

nächſten Poſt Székely-Udvarhely SWzW. entfernt, eine kleine halbe St. unter Miklósfalva, an dem, gleich unterm Ort in den großen Kukelfluß linksuferig einfallenden Bach Nagy-Patak; es gränzt mit: Bikafalva NQzN., Arvátfalva OzN., Miklósfalva SzW., Bögöz WNW.

w. Ourka, Siehe Örke.

w. Ourkanilor, Válye-, Siehe Válye-Lunka-Ourkanilor.

Ozd, ein Dorf im Sanct Benedeker Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Radák und andern Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Herepe, in die griechiſch-unirte Pfarre in Sulye und in die katholiſche Pfarre in Kukelburg als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Mori, 3½ St. von der nächſten Poſt Ketzo SzO. entfernt, ½ St. ober Bükkes, an dem, gute ¾ St. oberm Ort entſpringenden Bache Válye-Mori; es gränzt mit: Kintsi OSO., Herepe SOzS., Sülye SWzS., Gembutz WNW., Bükkes N.

P.

Pad, Baad, w. Szpin, ein Dorf im Loſcháder Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 300 Seelen mit dem Oberlieutenant und 26 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 4. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächſten Poſt Szász-Város NWzW. entfernt, ¼ St. unter Tordás, und 1¼ St. ober Dédáts, nahe an des Maroſchfluſſes linkem Ufer, ½ St. ober dem Einfalle des Strehlbaches, und ¼ St. ober dem Einfalle des von Répás kommenden Baches; es gränzt mit: Nagy-Rápolt NzO., Tordás OzS., Répás SWzS., Piski WzS.

w. **Padina-Lunga**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter ſächſiſchen Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen La-Sáka und Routze, 3 St. WSW. von Törtsvár.

Padodal, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Nádasduluj, gleich unter dem Einfalle des von Ture kommenden Baches, eine kleine halbe St. ſowohl OzN. von Magyar-Gorbó, als SOzS. von Ture.

w. **Paduezu**, ein Berg auf der Landesgränze zwiſchen Banat und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen

Digitized by Google

den Bergen Djálu-Sztrimbi und Kapu-Juonesd, ¼ St. NWzN. von Fintóag.

w. **Padura, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-District, auf dem Schajóer Höhenzweig, eine kleine halbe St. OzN. von Máté.

w. **Padure, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Deászupra-Paduri und Vigis-Domb, auf einem, die Bäche Válye-Kimintyelnik und Maros-Lekentze scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzO. von Keménytelke.

w. **Padure, Djálu-**, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Kremer und Prujasassa, auf dem, den großen von dem kleinen Kukelfluß scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNO. von Glogovitza.

w. **Padure-Doamnilor**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Zigla-lui-Mák und Kápolna, auf einem, den Bach Válye-Bolduzuluj von dem durch Felső- und Alsó-Detrehem fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Felső-Detrehem.

w. **Padure-Doszu**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Fátza-Sztrukuturi und Djálu-Tsán, auf einem, die Bäche Válye-Bolduzuluj und Válye-Oruluj scheidenden Höhenzweige, eine kleine St. SWzW. von Mező-Tsán.

w. **Padure-Dumbráva**, ein Berg im Broser sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Dumbráva und Djálu-Popi, auf einem, die Bäche Romosz und Sebeshely scheidenden Höhenzweige, eine kleine St. sowohl WNW. von Romoshely, als NO. von Sebeshely, und SO. von Kászló.

w. **Padure-Ecclesi**, oder Padure-Biszeritzi, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Grujetzu und La-Kapus auf dem Samoscher Höhenarme, eine gute halbe St. SWzS. von Szombattelke, WNW. von Puszta-Kamarás, und NzO. von Novály.

w. **Padure-Epusuluj**, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, auf einem, den Balášchtelker Bach von dem durch Sittve fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Faisz und Tatárlaka, aus welchem der durch Faisz fließende Bach entspringt.

w. **Padure-Groffni**, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Tsungári und Padure-Epusuluj, auf einem, den Balášchtelker Bach von dem durch Sittve fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. sowohl SWzW. von Tatárlaka, als NWzN. von Oláh-Karátsonfalva.

w. **Padure-Kiminy**, ein Berg auf der Gränze, zwischen der Kolosher und Dobokaer Gespanschaft, ober dem Berge Koaszta-Vijitor, auf einem, die Bäche Válye-Petyi und Válye-Gyilkos scheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, mitten zwischen Pete und Omboz.

Digitized by Google

w. **Padure-máre**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, den durch Tordás fließenden Bach, von einem andern zunächſt unter ihm auch in den Bach Válye-Somutjuluj linksuferig einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NOzN. von Tordás.

w. **Padure-Mikauluj**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Ketskehát und Hintyes, auf einem, die Bäche Válye-Petyi und Válye-Sube ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Palatka.

w. **Padure-Nyámzuluj**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Girásuluj und Korebji, auf einem, die Bäche Válye-Kordu und La-Funátze ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine St. OzN. von Gerend-Keresztúr.

w. **Padure-Onándluj**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Tsepturára und La-Plop, auf dem Szekerember Höhenzweige, 1 St. SO. von Szekeremb, und WNW. von Renget.

w. **Padure-Pigas**, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Válye-Sályi und Válye-Putsinisuluj ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. WNW. von Oláh-Sállyi.

w. **Padure-Pimeou-**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Prostilor und Padure-Voj, auf dem Wárofcher Höhenzweig, eine kleine halbe St. SzW. von Nagy-Denk, aus welchem der Bach Dunka-Formoselli entſpringt.

w. **Padure-Popa**, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Kopus und Galgenberg, kleine ¼ St. NzO. von Völz.

w. **Padure-Posi**, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Hangya und Djálu-Funátze, auf dem Kükülló̈er Höhenzweig, eine kleine halbe St. NzW. von Dombó.

w. **Padure-Seszurilor**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Pikuju-Lezi und Deászupra-Szátuluj, auf einem, den Bach Válye-Budatelekuluj von ſeinem linksuferigen Filialbache Válye-Szint-Pétruluj ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Velkér.

w. **Padure-Voj**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Padure-Pimeou und Gurgurade, auf einem, die Bäche Strehlbach und Dunka-Formoselli ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Nagy-Denk und Szent-György-Válye.

w. **Padurilor, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Rupturilor und Djálu-Szikuluj, auf einem, die Bäche Válye-Gyilkos und Válye-Szikuluj ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde NNO. von Bogáts.

w. **Paduris, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze, zwiſchen der Dobokaer Geſpanſchaft und dem Biſtritzer Provinzial-Diſtrict, unter

Digitized by Google

dem Berge La-Hakeou, auf einem, den Bach Sajó von seinem linksuferigen Filialbache Kerlés scheidenden Höhenzweige, ½ St. N. von Harina, und SSW. von Szeretfalva.

w. **Paduritse**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, ½ St. vom rechten Ufer des Baches Vályе-Nyosuluj-máre, auf einem, den Bach Vályе-Merisorilor von dem durch Oroszfája fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SWzW. von Oroszfája.

w. **Paflak, Vályе-**, Vályе-Baflak, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialstuhl aus dem Gebirge Pojána-Bakta des Kisfüllöer Höhenzweiges entspringt, den Bach Pereou-Persessuluj in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Maroschfluß, 1½ St. ober Remete, linksuferig einfällt.

w. Pagaje, Siehe Úsztató.

Paganesd, Poganesd, w. Pegenyesgy, ein Dorf im Guraßádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Nalátzi gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Tserbia, und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Almásuluj, 4¼ St. von der nächsten Post Dobra N. entfernt, ½ St. ober Tserbia, ¼ St. unter Almásel, an dem Bach Vályе-Almásuluj, bey dem linksuferigen Einfalle des von Mikanesd kommenden Baches Vályе-Brassoulnj; es gränzt mit: Mikanesd O., Tserbia SWzS., Almásel N.

Pagotsa, Pogatsa, ein Dorf im Pagotschaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, von der Post Maros-Vásárhely NWzN., von der Post Radnót NOzN. gleichweit 6½ St. entfernt, an einem, gleich obern Ort aus dem Berge Djálu-Krisztyánuluj entspringenden Bach, welcher ½ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Gyorgyuluj, 1½ St. unter Szent-György, und ½ St. ober seiner linksuferigen Vereinigung mit dem Bach Vályе-Szint-Pétruluj, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Mezö-Rüts OzS., Sámsond SO., Mezö-Sállyi W., Szent-Péter NNW.

Pagotsai-János, Siehe Pagotschaer Bezirk.

Pagotschaer Bezirk, processus Pagotsaiensis, Pagotsai-János, ein Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 30′ 0″ bis 46° 44′ 0″ nördl. Breite, und 41° 42′ 0″ bis 42° 4′ 30″ östl. Länge, ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 9 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon das Dorf Gerebenes, das Prädium Lörintzi, die Dörfer Mezö-Bodon, Mezö-Rüts im Filialgebiethe des Marosch-Lekenzer Baches, Keménytelke in jenem seines eigenen Dorfsbaches, Mezö-Sállyi, Mezö-

Digitized by Google

Szakál, Mezö-Szengyel, Pagotsa und Záh in jenem des Maroſch-Ludoſcher Baches ſituirt ſind. Dieſer Bezirk gränzt: N. mit dem Mótſcher, Örményeſcher und Groß-Nyúlaſcher Bezirk der Koloſcher, O. mit dem Wajda Sanct Johanner Bezirk der eigenen Geſpanſchaft, S. und O. mit dem Schámſchonder, wieder O. mit dem Mezö-Bánder Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, wieder S. mit dem Maroſch-Bogáter, und W. mit dem Aranyoſcher Bezirk der eigenen Geſpanſchaft.

Pagotſchaer-Höhenzweig, Siehe Mezöſchéger Höhenzweig.

Pagyina-Rosi, oder Padyina-Rosi, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Kopát und Voburle, auf dem Sekáſcher Höhenzweig, ½ St. NOzN. von Veresegyháza.

Pajos, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Balakso und Djálu-Dombruluj, auf einem, die Flüſſe Krasznа und Ér ſcheidenden Segmental-Höhenzweig, ½ St. NzW. von Zálnok.

Paké, ein Dorf im Orbaier Sekler Stuhl, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzſoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Kovászna, und in die katholiſche Pfarre in Zágon als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 440 Seelen mit dem Unterlieutenant und 43 davon ausgehobene Soldaten zur 6. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 40 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Husaren, zur Oberſtlieutenants-Diviſion, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorftheil dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Feketeügyfluſſes, 11½ St. von der nächſten Poſt Kronſtadt O. entfernt, 1 St. ober Barátos, 1½ St. unter Kovászna, an den Bach Kovászna-patak, bey dem linksuferigen Einfalle des Baches Körös-patak; es gränzt mit: Kovászna OzN., Körös SOzO., Papoltz S., Barátos NWzW.

Paklisa, Siehe Poklisa.

Pakusa, oder Muntye-Plopuluj, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Moldau und dem Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, auf einem, die Bäche Kis-Bisztritz-patak und Válye-Nyágra-Székujászka ſcheidenden Höhenzweige, 3 St. OzS. von Bélbor, und NzO. von Holló.

Pál, Homoród-Szent-, Homoród-Szent-Pál, Siehe Szent-Pál.

Pál, Kerelö-Szent-, Kerelö-Szent-Pál, oder Kerülö-Szent-Pál, Siehe Kerelö-Szent-Pál.

Pál, Szent-, Siehe die beyden Szent-Pál.

Palanka-Havasa, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Gyergyóer Filial und obern Tſchiker Sekler Stuhl, auf einem, den

Altfluß oder Nagy-Olt-patak von dem Kis-Olt-patak, scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Fenetyö und Palankai-Farka, 2′/, St. N. von Szent-Domokos.

Palankai-Farka, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Palankai-Havasa und Nagy-Bük, auf einem, den Altfluß oder Nagy-Olt-patak von dem Kis-Olt-patak scheidenden Höhenzweige, 2 St. NzO. von Szent-Domokos.

Palasi, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Djálu-Hersuluj und Djálu-Arigeluluj, 1 St. SW. von Felső-Lápugy.

Palaso-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl im Gebiethe des Dorfes Zetelaka aus dem Berge Fertö-tetej des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2′/, St. in den Bach Sik-Aszó-patak, 1′/, St. ober seinem linksuferigen Einfall in den großen Kükelfluß, linksuferig einfällt.

Palastika, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Fej, auf einem, die beyden durch Peselnek und Száraz-patak dem Bach Kászon-patak rechtsuferig zufließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ′/4 St. NNO. von Peselnek, und WNW. von Szárazpatak.

Palatka, Palotka, Magyar-Palotka, ein Dorf im Palatkaer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Móts als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj, 5 St. von der nächsten Post Válaszút SO. entfernt, ′/4 St. ober Pete, an dem Ursprunge des Baches Vályе-Petyl, welcher sich eine gute halbe St. unterm Ort, ′/4 St. ober Pete ober einem Teich mit dem Bach Vályе-Suhe, rechtsuferig vereinigt; es gränzt mit: Pete NOzO., Légen O., Keszi SzO., Vajda-Kamarás W.

Palatkaer Bezirk, processus Palatkensis, Palatkai-Járás, ein Bezirk im untern Kreis der Kolosher Gespanschaft, welcher zwischen 46° 44′ 20″ bis 46° 52′ 0″ nördl. Breite, und 41° 19′ 0″ bis 41° 52′ 30′ östl. Länge die Lage hat, aus 16 Dörfern besteht, wovon Kis-Tzég und Nagy-Tzég im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Maroscb-Lúdoscher Baches, von den übrigen 14 im Samoscher Hauptflußgebiethe, in dem Gebiethe des kleinen Samoschflusses liegenden Dörfern: Nemes-Zsuk am linken, Alsó-Zsuk, Felsö-Zsuk am rechten Ufer, Bárév, Kalján, Kötelend, Oláh-Gyéres, Vajda-Kamarás und Visa im Filialgebiethe des Baches Vályе-Kosokni, und Katona, Keszi, Légen, Palatka und Pete in jenem des Baches Vályе-Szikuluj situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Wálaßüter, Séker und Büzaer Bezirk der Dobokaer, O. mit dem Örménpescher, S. mit dem Mótscher und Kolosher,

Digitized by Google

und W. mit dem Clausenburger Gebiethe des Gyalúer Bezirkes der eigenen Gespanschaft.

Palatkai-Járás, Siehe Palatkaer Bezirk.

Paleaska, Válye-, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Höhenzweige, zwischen den Bergen Priszaku und Alto entspringt, nach einem Laufe von 2 St. einen kleinen Teich formirt, gleich unter demselben sich mit dem Bach Válye-Susaska, ¼ St. ober Baja, rechtsuferig vereinigt, den Bach Válye-Rotti formirt.

w. **Páles**, Siehe Pálos.

Pálfalva, ein Dorf im Parajder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer zum Udwarhelyer District, Firtoscher Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 335 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 4¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely NWzN. entfernt, an einer Berglehne unter dem Berge Szilos-tetej, gleich ober dem Ursprung eines, 1 St. unterm Ort durch Ketsed fließenden Baches; es gränzt mit: Korond NzO., Ketsed SzW., Tsehédfalva WSW., Firtus-Várallya WNW.

Pálfalva, ein Dorf im obern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler-Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Delne, und in die griechisch-unirte Pfarre in Szépvíz als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 340 Seelen und 27 davon ausgehobrne Soldaten zur 6. Compagnie des 1. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 36 Seelen und 1 davon ausgewählter berittener Husar zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch ein Drittheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tsomortány-patak, eine kleine St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva NO. entfernt, ¼ St. unter Tsomortány, an dem, 1¼ St. unterm Ort in den Altfluß, ¼ St. ober Zsögöd linksuferig einfallenden Tsomortány-patak; es gränzt mit: Delne NOzN., Tsomortány OSO., Várdótfalva SW., Tsitsó NW.

Palitzka, Politzka, w. Pletzka, Pleska, Ples, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen im Gebirge nomadisch bewohnt, und mit seiner griechisch-unirten Kirche in die Pfarre in Kraszna-Horváti als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, von der Post Somlyó S., von der Post Zilah WzS. gleichweit bey 4¼ St. entfernt, kleine ¼ St. unter Tsiszér, eine gute Viertelstunde unter Bollyán, und ¼ St. unter Perjo, nämlich am Zusammenfluß der drey von daher kommenden Bäche, welche ¼ St. unterm Ort den Bach Válye-Saka linksuferig, ¼ St. unterm Ort den von Bogdánháza kommenden Bach rechtsuferig aufnehmen, ¼ St. unter letzterm Aufnahmspuncte zwischen

Petenye und Kraszna-Horváti durchfließen, nachdem sie sich gleich oberdiesen beyden Orten mit dem von Sereden kommenden Bach vorher linksuferig vereinigten; es gränzt mit: Petenye NOzN., Bogdánháza OzN., Bollyán WSW., Alsó-Bán NWzN.

Palkovats, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Reketye und Szülle, auf dem Séker-Höhenzweig, ¾ St. OzN. von Bontz-Hida, und WNW. von Szék.

Pálos, Villa regis, Königsdorf, w. Pálos, ein Dorf im Königsdorfer Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einem in die Pfarre in Héviz gehörigen unitarischen Oratorium, und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Petek als Filiale gehört, versehen, und sowohl in die katholische, als in die griechisch-unirte Pfarre in Reps als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Homoród, 5¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SWzS. entfernt, 1 St. unter Benne, an dem, 1¼ St. ober Benne, in Petek entspringenden Bache Vályi-Katza, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Nagy-Homoród-patak, im Dorfe Katza, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Petek NNO., Darótz O., Katza SSO., Sövénység WzS., Benne NWzN.

Pálos-patak, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl, aus dem Berge Nagy-Gesuru-Fej entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bache Szalonka-patak rechtsuferig vereinigt, eine kleine Viertelstunde unterm Vereinigungspuncte in den Bach Szépvizpatak, ¾ St. ober Szépvíz, linksuferig einfällt.

Pálosi-Járás, Siehe Königsdorfer Bezirk.

Palota, eines der vier kleinen Gebirgsdörfer, welche unter dem Nahmen Marosloka im Wétscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft als ein Dorf in allen Verzeichnissen aufgeführt werden, und welches von Walachen nomadisch bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Maros-Kövesd, und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroschер Hauptflußgebiethe, 10 St. von der nächsten Post Szász-Régen OzN. entfernt, 1¼ St. unter Mesterháza, kleine ¾ St. ober Andrenyasta, an des Maroschflusses rechtem Ufer, bey dem Einfall eines aus dem Berge Sarazin entspringenden kleinen Baches; es gränzt mit: Mesterháza SO., Andrenyasta W.

Palotka, Pálotka, Magyar-, Magyar-Palotka, Siehe Palatka.

Pálszeg, Siehe Szent-Imre.

Palta-Pelco, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Persán und Kabus, auf dem Dobraer Höhenzweige, ¾ St. WNW. vom Démaer Schloß und NO. von Kozollya.

Paltc, Djálu-, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Szellyusilor, nahe dem linken Ufer des

Digitized by Google

Baches Tserged-patak, oder dem Einfall eines kleinen Filialbaches, ¼ St. NzO. von Nagy-Tserged.

Paltin, ein Berg im Kövárer District, oder dem Berge Szekaturi, ¼ St. vom rechten Ufer des Láposchflusses, ¼ St. SSW. von Preluka.

Paltin, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Pitsoru-Kálului und Porumbelu-mik, auf einem, die Bäche Dobra und Bisztra scheidenden Höhenzweige, 3¼ St. SzO. von Sugág.

Paltin, ein Berg im Talmátscher Filialstuhl, nahe dem rechten Ufer des Altflusses, auf einem, die Bäche Válye-Lotriora und Ruu-Váduluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. W. von der Rothenthurmer Contumaz.

Paltina, ein Monarchie-Gränzgebirge, zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Parietzilor und Szturul, 4¼ St. WzN. von Kimpulnyák.

Paltinei, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Prisszáka und Sztinisóra, auf dem Mühlenbacher Höhenzweige, bey 5 St. SWzS. von Sugág.

Paltini, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, auf einem, die Bäche Putna- und Zsedán-patak scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. WNW. von Zsedán.

Paltinis, Paltinies, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Bisztri und Válye-Albakuluj scheidenden Höhenzweige, 1 St. ONO. von Gura-Albakuluj.

Paltinis, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter District, zwischen den Gebirgen Dilma-Dantsi und La-Paltin, 2¼ St. W. von Törtsvár.

w. **Paltinis, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Petrilor entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Kis-Aranyos-Fluß, in Felső-Vidra, oder dem Einfall des Baches Pereou-Lazi, rechtsuferig einfällt.

Paltinisu, ein Berg im Hermannstädter sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Ontsestilor und Vallár, auf einem, den Cibinbach und den Bach Pereou-Santi scheidenden Höhenzweige, gute 2 St. NNW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény und SW. von Guráro.

w. **Paltinul-Portos**, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Optsina-Havas und Optsina-Székul, bey 2 St. SSW. von Bélbor.

w. **Paltinyessu-Prelutsilor**, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Vurvu-Gasi und Lopatna, auf dem östlichen Höhenzuge, 3¼ St. NOzO. von Uj-Rodna.

w. **Paltuluj, Pereou-**, Siehe Pereou-Balluluj.

Digitized by Google

Palule, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Burzuluj, ¼ St. SzW. von Dobravitza.

Pamfoj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Strehlbach von dem durch Répás fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, gleich SzW. von Piski.

Panád, Panaga, w. Penádje, Panáde, ein Dorf im Bényer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen, darunter auch dem griechisch-unirten Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hoszszú-Aszszó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, von der Post Nagy-Enyed SO., von der Post Tövis OSO. gleichweit 5¼ St. entfernt, eine kleine St. unter Magyar-Bénye, ¼ St. ober Iklód, am rechten Ufer des kleinen Kukelflusses, beym Einfall eines kleinen, aus dem Berge Pikuj-Iklódi entspringenden Baches; es gränzt mit: Magyar-Bénye O., Iklód WzS.

Panesa, ein Berg im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, unter dem Gebirge Rákotyas-Mező, auf einem, den Feketeügyfluß von dem Bache Nagy-Lemhény-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. OzN. von Tsomortány und NO. von Lemhény.

Panit, w. Panyik, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, und in die griechisch-unirte Pfarre in Rétse als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, gute 1¼ St. von der nächsten Post Zilah NWzN. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher ¾ St. unter demselben in den Bach Zilah-patak, 1¼ St. unter Zilah, ¼ St. ober Badon, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Vaja ONO., Zilah SOzS., Rétse W., Badon N.

Panit, ein Dorf im Mezö-Bánder Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Bergenye, und in die katholische Pfarre in Maros-Vásárhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kövesdi-patak, gute 2 St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NWzW. entfernt, eine gute halbe St. unter Hartzó, 1¼ St. ober Tsitt-Szent-Iványi, am Bache Kövesdi-patak; es gränzt mit: Hartzó NOzN., Székelyfalva O., Náznánfalva SOzS., Bergenye WzS.

Panit-patak, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, aus einem, die Bäche Zilah-patak und Ketzel-patak scheidenden Höhenzweige, 1 St. ober Panit entspringt, ¾ St. unter demselben in den Bach Zilah-patak, 1¼ St. unter Zilah, ¼ St. unter Badon, linksuferig einfällt.

Pank, ein Dorf im Laposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Szelistye als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pankuluj, 2¼ St. von der nächsten Post Kossesd SSO. entfernt, ¼ St. ober Szelistye, am Bache Vályе-Pankuluj, gleichweit unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Szelistye NO., Kis-Roskány OzN., Bátrina SSO., Felsö-Lapugy WNW.

Pankert, ein Berg im Mediascher sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Scheuffenberg und Seszu-máre, auf einem, den durch Baromlaka fließenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem großen Kukelfluß linksuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzO. von Baromlaka, ober dessen Weingärten.

Pankota, w. Pinkota, ein Dorf im Kéménder Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit Harró unter einem Richteramte steht, in die katholische Pfarre in Déva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Hondoler Baches, 1¼ St. von der nächsten Post Déva OzN. entfernt, ¼ St. von des Marosch-flusses rechtem Ufer, an einer Berglehne, zwischen Harró und Kéménd; es gränzt mit: Kéménd SzO., Harró W., Berekszó N.

w. **Pankuluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, ober dem Berge Abus, auf einem, die Bäche Vályе-Pankuluj und Vályе-Lepusy scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNW. von Pank.

w. Pankuluj, Vályе-, Siehe Vályе-Bankuluj.

w. Pantyitso, Siehe Pántzél-Tseh.

w. **Pantza, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Hotomp entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Hollomesti, ¼ St. unter Tsongva und gleich ober seinem linksuferigen Einfall in den Marosch-fluß, rechtsuferig einfällt.

Pántzél-Tseh, Pántzel-Tsek, w. Pantyitso, ein Dorf im Pántzéltscheher Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Derse und Rétze-Keresztúr als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kendi-Lóna, bey 4 St. von der nächsten Post Berend ONO. entfernt, 1 St. ober Magyar-Derse und beynahe gleichweit unter Szótelke, Rétze-Keresztúr und Vöölts, nämlich im Vereinigungspuncte der drey von daher kommenden Bäche; es gränzt mit: Vöölts NOzN., Magyar-Köblös O., Magyar-Derse SzO., Szent-Kátolna W., Szótelke NW.

Digitized by Google

Pántzél-Tsehi-Járás, Siehe

Pántzél-Tscheher Bezirk, processus Pántzél-Tsehiensis, Pántzél-Tsehi-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welcher zwischen 46° 59′ 0″ bis 47° 13′ 20″ nördl. Br. und 40° 49′ 30″ bis 41° 12′ 20″ östl. L., ganz im Samoscher Hauptflußgebiethe, in den linksuferigen Gegenden sowohl des kleinen, als des vereinigten Samoschflusses die Lage hat, aus 23 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon Ketskeháta, Pántzél-Tseh, Rétze-Keresztúr, das Prädium Szent-Kátolna, die Dörfer Szótelke und Vőölts im Filialgebiethe des Kendi-Sónaer Baches des kleinen Samoschflusses; Őrmező am linken Ufer, Balásháza, Bányika, Füzes, Füzes-Szent-Péter, Galgó, Hid-Almás, Kendermező, Kettősmező, Komlós-Ujfalu, Lunka, Rákos, Tihó und Vajdaháza im Filialgebiethe des Baches Almás; Gorbó, Kalotsa, Paptelke und Tsernek in jenem des Baches Vályе-Gorbeoului des vereinigten Samoschflusses situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Schibóer Bezirk der Mittel-Solnoker; NO. mit dem Surduker und Alparéter Bezirk der Inner-Solnoker; O. mit dem Iklódер; S. mit dem Válaßúter; wieder S. und W. mit dem Ungarisch-Egregyer Bezirk der eigenen; und weiters W. mit dem Zilaher Bezirk der Mittel-Solnoker Gespanschaft. Von dem Dorfe Tsernek gehört ein Theil auch zum Alparéter Bezirk der Inner-Solnoker Gespanschaft.

sw. **Pányik**, Siehe Panit.

Pányik, w. Pányiku, ein Dorf im Gyalúer Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches zur Herrschaft Gyerő-Vásárhely gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Gyerő-Vásárhely als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kapus-patak, 2 St. von der nächsten Post Nagy-Kapus NW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Vályе-Bedetsuluj oder Kapus-patak, ¾ St. unter Bedets, wenig weiter ober Oláh-Kapus, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Jegenye NO., Gyerő-Vásárhely OzN., Oláh-Kapus SO., Bedets W.

Papfalva, Pfaffendorf, w. Popfaleou, Podfalu, ein Dorf im Fejérder Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der adeligen Familie Matskási gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kájánó als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Nádasduluj, 2 St. von der nächsten Post Clausenburg N. entfernt, ¼ St. vom linken Ufer des von Korod kommenden Baches, an einer Berglehne; es gränzt mit: Kájánó NOzN., Tartsa OSO., Báts SWzS., Korod NWzW.

Pap-Halál, ein Berg im untern Tschiker Sekler Stuhl, nahe dem linken Ufer des Altflusses, auf einem, denselben von dem von

Mſndszent kommenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Zsögöd und Poklondfalva.

Pap-Nyerges, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Isar und Vásárka, auf einem, die Flüſſe Hév- und Hideg-Szamos ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WzS. von dem Dorfe Hév-Szamos.

Pap-Telek und Pap-Telke, Siehe Paptelek und die beyden Paptelke.

Paplaka, Gunzdorffium, Gunzendorf, w. Poplaka, ein Dorf im Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhl, welches im Gebirge zerſtreut, unter den Benennungen: La-Troina, La-Blidari und La-Poplatsen noch drey beſondere Theile enthält, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Hermannſtadt als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Cibinbaches, von der Poſt Szetsel SOzS., von der Poſt Hermannſtadt WSW. beynahe gleichweit 2'/, St. entfernt, '/, St. unter La-Troina, an dem Bache Válye-Popletsi, welcher gute 1'/, St. unterm Ort in den Cibinbach, eine gute halbe St. ober Kis-Torony, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Torony NOzO., Resinár SzO., La-Troina SWzW., Guráro NWzW. An dem Bache Pereou-Santi, 1 St. unter ſeinem Urſprung liegt La-Poplatsen und '/, St. unter demſelben La-Blidori.

Papoltz, w. Papultz, ein Dorf im Orbaier Sekler Stuhl, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzſoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, ſowohl in die griechiſch nicht-unirte als in die katholiſche Pfarre in Zágon als ein Filiale eingepfarrt iſt. Von dieſem Dorfe gehört eine militariſirte Population von beynahe 260 Seelen und 31 davon ausgehobene Soldaten zur 6. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 50 Seelen und 3 davon ausgewählte berittene Huſaren zur Oberſtlieutenants-Diviſion, 2. Escadron des Sekler Huſaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militariſirte Dorfstheil dürfte noch drey Viertheile betragen. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Feketeügyfluſſes, 11'/, St. von der nächſten Poſt Kronſtadt O. entfernt, an einem, 1¼ St. oberm Ort aus dem Berge Pojána entſpringenden Bache, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Kovászna-patak, '/, St. unter Pakó, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Körös NO., Zágon WzS., Pakó N.

Papoltz, ein Berg im Orbaier Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Zágon-patak von dem durch Papoltz fließenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Papoltz und Zágon.

Paptelek, Pap-Telek, w. Poptyelek, Paptyeltek, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches zur Herrſchaft Görtsön gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Dasſelbe liegt im Samoſcher

Digitized by Google

Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Popi, 1¼ St. von der nächsten Post Bréd N. entfernt, 1 St. unter Nyirsid, ¾ St. unter Fürményes, eine gute Viertelstunde unter dem Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden Bäche, welche den Bach Válye-Petrosz formiren, der ¾ St. unterm Ort sich mit dem von Kutsó kommenden Bach Válye-Aselasuluj rechtsuferig vereinigt, und 1 St. unterm Vereinigungspuncte, unter dem Nahmen Válye-Popi, in den vereinigten Samoschfluß, eine kleine halbe St. ober Sibó, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kutsó NOzN., Bréd S., Nyirsid WzS., Fürményes WNW.

Paptelke, Pap-Telke, w. Preutyásza, ein Dorf im Schomlyóer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, bey 5 St. von der nächsten Post Somlyó SW. entfernt, 1¼ St. unter Tusza und ¾ St. ober Várallya, an des Beretyóflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Füzes O., Tusza S., Várallya NNW.

Paptelke, Pap-Telke, w. Poptyelek, ein Dorf im Pánthélitscheher Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Gorbeouluj, 4¼ St. von der nächsten Post Magyar-Egregy OSO. entfernt, ¾ St. unter Kalotsa, gleichweit ober Gorbó, am Bache Válye-Gorbeouluj; es gränzt mit: Gorbó NNO., Kalotsa SO., Komlos-Ujfalu W.

Papus, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Mnieri, auf einem, den Bach Gáld von seinem durch Tibor fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Felső-Gáld.

w. **Paputseruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft aus dem Berge Rósa des die Flüsse Kraszna und Beretyó scheidenden Segmental-Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Válye-Szilvás rechtsuferig vereinigt, eine kleine halbe St. unter dem Vereinigungspuncte den von Hoszszú-Aszszó kommenden Bach linksuferig aufnimmt, eine kleine halbe St. tiefer durch Ráton fließt und ¾ St. unter demselben in den Kraßnafluß, ¼ St. unter Kraszna, linksuferig einfällt.

Paradzinosz, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Pétri und Galbenu, auf einem, die beyden den Bach Válye-Lepusnyik linksuferig zufließenden Bäche Válye-Poduluj und Válye-Notyissuluj scheidenden Höhenzweige, 4 St. SWzS. von Zajkány.

Parajd, ein Dorf im Parajder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern bewohnt, mit einer zum Udwarhelyer District, Firtoscher Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 242 Seelen

Digitized by Google

zählenden katholischen, einer reformirten Pfarre und Kirche, dann einer reichen Salzerzeugung und dem dabey angestellten königlichen Salzamt versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, von der Post Szitás-Keresztúr NOzN., von der Post Székely-Udvarhely NzW. gleichweit 8 St. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Som-Erdö-tetej entspringenden kleinen Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den kleinen Kukelfluß, 5¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt, gleich unter dem linksuferigen Einfall des Baches Korond-patak; es gränzt mit: Alsó-Sófalva ZzW., Siklód WzS., Sóvárad NWzW., Szováta NNW.

Parajder Bezirk, processus Parajdiensis, Parajdi-Járás, ein Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welcher zwischen 46° 20′ 20″ bis 46° 39′ 20″ nördl. Br. und 42° 40′ 30″ bis 42° 55′ 30″ östl. L., ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden, nämlich in seinem Filialgebiethe des großen und kleinen Kukelflusses, die Lage hat, aus 16 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon Agyha, Alsó-Sófalva, Felsö-Sófalva, Korond, Parajd und das Prädium Artsó im Gebiethe des kleinen, Alsó-Bentzéd, Bogárfalva, Demeterfalva, Farkasloka, Felsö-Bentzéd, Ketsed, Kis-Falud, Malomfalva, Pálfalva, Szent-Lélek, Szent-Mihály im Gebiethe des großen Kukelflusses situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Sowátaer Bezirk des Marosher, O. und S. mit dem Farkáder und W. mit dem Etéder Bezirk des eigenen Sekler, Stuhls.

Parajdi-Járás, Siehe Parajder Bezirk.

Parajesd, w. Perejesgy, ein Prädium im Guraßáder Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Gloduluj, 1¼ St. von der nächsten Post Dobra NzW. entfernt, ¼ St. unter Bradatzel, wenig näher ober Gilesd, am Bache Válye-Gloduluj; es gränzt mit: Bradatzel ONO., Kimpur SOzO., Kimpény-Szurduk SO., Tatáresd SWzS., Gilesd WNW.

Paratély, Paratea, Prethey, Bretay, Breitau, Pretau, w. Brate, Paratey, ein Dorf im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Mediascher Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Buszd als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1¼ St. von der nächsten Post Mediasch OzS. entfernt, gleichweit ober Mediasch und 2¼ St. unter Sáros, nahe an des großen Kukelflusses linkem Ufer, bey dem Einfalle der, 1¼ St. oberm Ort aus dem Berge Schusterberg entspringenden, ¼ St. oberm

Ort sich vereinigenden beyden Bäche Válye-máre und Katzengrund genannt; es gränzt mit: Etzel SOzS., Buszd SSW., Megyes WzN., Darlatz N.

Paringul, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Kirsa und Szlimoj, auf einem, den ungarischen und vereinigten Schilyfluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Zsljetzuluj scheidenden Höhenzweige, 2½ St. SOzS. von Livadzel.

Paritza-Sorbelor, Poritza-Sorbelor, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Paltina, auf einem, den walachischen Schilyfluß von seinem Ursprung an, in ¼stündiger Entfernung linksuferig begleitenden, und 1 St. unter seinem Ursprung bey Kimpu-Szirului abfallenden Höhenzweige, bey 4 St. WzN. von Kimpulnyák.

Parkats, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Fogaraſcher District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Serboti und Girbova, bey 4 St. SOzS. von Felső-Sebes und SzW. von Felső-Porumbák.

Paró, Siehe Parró.

Páros, w. Párosu, ein Dorf im Matschescher Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen-Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 30 Seelen und 2 davon ausgehobene Soldaten zur 3. Compagnie des 1. Walachen-Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch neun Zehntheile betragen. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Post Déva SSW., von der Post Szász-Város SWzW. gleichweit 11 St. entfernt, eine kleine halbe St. ober Matsesd, wenig näher unter Pestere, am Bache Válye-Pestere; es gränzt mit: Fejérviz OzN., Vajdej SOzS., Malajesd WSW., Felső-Szállaspataka NNW.

Párosény, Sily-Párosény, ein Dorf im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Schilyer Segmentalflußgebiethe, 14¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SSW. entfernt, am walachischen Schilyfluß, unter Sily-Farkaspataka und ober Matsesd; es gränzt mit: ersterem W., mit letzterem O.

Parpatok, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und der Mittel-Solnoker Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen oder Bergen Djálu-Siguluj und Kulmen-Moldianuluj, 1½ St. NWzN. von Felső-Berekszó.

Digitized by Google

Parró, Paró, w. Pereou, Parrou, ein Dorf im Wenitzeer Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches zur Cameralherrſchaft Alsó-Komána gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Sárkány als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Fogaras, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Sárkány als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Braderuluj, ¼ St. von der nächſten Poſt Sárkány OzN. entfernt, am Bache Vályе-Pereouluj, welcher 2½ St. oberm Ort aus dem Berge Vurvu-la-Krutse entſpringt, gleich unterm Ort in den Bach Vályе-Braderuluj, 1¼ St. unter Persány, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Venitze NOzO., Felsö-Venitze O., Grid SSO., Sárkány WzS.

Parva, w. Lunka-Sinuluj, ein Dorf im Biſtritzer Militär-Diſtrict, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 300 Seelen und 20 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 8. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate ſtehenden griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Rebra, kleine 6 St. von der nächſten Poſt Borgó-Prund NzW. entfernt, 1¼ St. ober Nagy-Rebra, an dem, kleine 6 St. oberm Ort entſpringenden Bache Vályе-Rebri, ¼ St. unter dem rechtsuferigen Einfall eines kleinen, aus dem Berge Djálu-Sinuluj, und gleich unter dem linksuferigen Einfall eines andern kleinen, aus dem Berge Lugurely entſpringenden Baches; es gränzt mit: Oláh-Szent-György SOzO., Nagy-Rebra SW., Hordó WNW., Telts NW. Siehe übrigens bey Neposz.

l. Parvum Sinkium, Siehe Kis-Sink.

Parya-Vittya, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf einem, die beyden dem großen Kukelfluſſe rechtsuferig zufließenden Bäche Köves-patak und Lebet-patak ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. O. von Korond.

w. Pasida, Siehe Apahida.

Paske, Paskan, ein Landesgränzberg zwiſchen Ungarn und der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, ¼ St. vom rechten Ufer des Baches Vályе-Kornilor, eine kleine halbe St. NW. von Somſalva.

Passus, Bodza-, Bodza-Passus, Siehe Bodzaer Paß.

Passus, Gyimes-, Siehe Gyimes-Passus.

Passus, Ojtoz-, Siehe Ojtoz-Passus.

Passus regius, Siehe Ó-Sántz.

Passus, Tölgyes-, Siehe Tölgyes-Passus.

Passus, Tömösi-, Siehe Tömösi-Passus.

Passus, Törtsvári-, Siehe Törtsvári-Passus.

Passus, Vaskapu-, Siehe Vaskapu-Passus.

Passus, Verestorony-, Siehe Verestorony-Passus.

Digitized by Google

Passus, Vulkány, Siehe Vulkány-Passus.

w. **Pastuluj, Djálu-,** ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Regyi und Masza-Grofuluj, auf dem Dobraer Höhenzweige, 2¼ St. NWzW. von Kékesfalva.

Pasty, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf dem Samoscher Theilungs-Höhenzweige, eine gute halbe St. SW. von Kalotsa.

Paszmos, Paßbusch, w. Puszmus, Poszmus, ein Dorf im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten, einer reformirten und einer evangelischen, aber auch unter der reformirten Superintendentur stehenden Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2½ St. von der nächsten Post Teke NOzO. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1½ St. unterm Ort durch Péntek fließt; es gränzt mit: Nagy-Sajó NO., Kis-Sajó OzS., Vajola SzO., Péntek WSW., Zselyk WNW.

w. **Pasztorája, Vályc-,** ein Bach, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Pasztori entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in einem, durch den Bach Vályc-Szikuluj formirt werdenden Teich, 1¼ St. unter Gyulatelke und gleichweit ober Vasas-Szent-Iványi, rechtsuferig einfällt.

Pásztorbük-patak, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl aus dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Naskulat und Bodorviz-tetej entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluß, ½ St. ober Szent-Domokos, linksuferig einfällt.

Pasztori, Djálu-, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályc-Szikuluj von seinem rechtsuferigen Filialbache Vályc-Gyilkos scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. WzN. von Szent-Egyed, ober seinen Weingärten.

Pata, ein Dorf im Kolosher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Györgyfalva als ein Filiale eingepfarrt, wegen einer am 8. October 1704 daselbst zwischen dem k. k. österreichischen General, Graf Rabutin und den Malcontenten, zum Nachtheile der Letztern vorgefallenen, die von ihnen berennte Stadt Clausenburg dadurch entsetzten Schlacht berühmt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sós-patak, gute 2 St. von der nächsten Post Bányabük O. entfernt, nahe unter dem Ursprung eines Baches, welcher 1 kleine St. unterm Ort in den Bach Vályc-Sós-patak, gleichweit unter Györgyfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kara NOzO., Bóós SO., Györgyfalva W., Dezmér N.

Patak, Hoszszú-, Siehe Hoszszú-Patak.

Patak, Rákos-, Rákos-Patak, Siehe Krizba.

Digitized by Google

Patak, Szárász-, Siehe Szárász-Patak.
Patak, Szász-, Siehe Szász-Patak.
n. Pataka, Siehe Orosz-Ideta.
Pataka, Ára-, Siehe Ára-Pataka.
Pataka, Demeter-, Siehe Demeter-Pataka.
Pataka, Diszno-, Siehe Diszno-Pataka.
Pataka, Horgos-, Siehe Horgos-Pataka.
Pataka, Ideta, Siehe Ideta-Pataka.
Pataka, Igen-, Siehe Igen-Pataka.
Pataka, Kabala-, Siehe Kabala-Pataka.
Pataka, Király, Siehe Király-Pataka.
Pataka, Köh-, Siehe Köh-Pataka.
Pataka, Oláh-, Siehe Oláh-Pataka.
Pataka, Tőke-, Siehe Tőke-Pataka.
Pataka, Torma-, Siehe Torma-Pataka.

Patakfalva, n. Vályo-máre, ein Dorf im Körösbányaer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen, zur Herrschaft Nagy-Halmágy und einigen wenigen walachischen Edelleuten gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 8/4 St. von der nächsten Post Lesnek NNO. entfernt, an dem Ursprung eines kleinen Baches, welcher 1/4 St. unterm Ort in den Bach Riska, gleich unter Bábloviny, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Riska ONO., Báldoviny SO., Steje W., Tyjulesd NNW.

Patakfalva, ein Dorf im Patakfalvaer Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Székely-Udvarhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SzO. entfernt, 1/4 St. ober Arvátfalva, an einem, 1/4 St. obern Ort entspringenden Bach, welcher 1/4 St. unter Arvátfalva in den großen Kukelfluß, durch Felső-Böldogaszszonyfalva, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Remete OzN., Kenős SOzO., Telekfalva SW., Arvátfalva NW.

Patakfalvi-Járás, Siehe

Patakfalvaer Bezirk, processus Patakfalvensis, Patakfalvi-Járás, ein Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls, welcher zwischen 46° 12′ 45″ bis 46° 19′ 30″ nördl. Br. und 42° 54′ 0″ bis 43° 1′ 20″ östl. L. die Lage hat, aus 1 Markt, 10 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon der Markt Székely-Udvarhely; die Dörfer Abrahámfalva, Arvátfalva, Felső-Böldogaszszonyfalva, Miklósfalva, Patakfalva, Sándorfalva, Szent-László, Telekfalva und das Prädium Siményfalva im Marosch er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, die Dörfer Kenős und Lokod im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem

Filialgebiethe des Homoródbaches situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: W. und N. mit dem Farkádér, O. mit dem Oláhfalvaer, S. mit dem Homoróder und wieder W. mit dem Bögözer Bezirk des eigenen Sekler Stuhls.

Patran, ein Berg im Kövárer District, unter dem Berge Szerny, ¼ St. vom linken Ufer des Flusses Lápos, gegenüber dem Einfall des Baches Válye-Borintze, ½ St. SSO. von Berkeszpataka.

Patrina, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Kornédu, ½ St. vom rechten Ufer des Strehlbaches, ¼ St. SSW. von Petrény.

m. Patsinyásza, Siehe Pontinásza.

Patus, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Keresztes und Pojána-Lepert, auf einem, den Marosschluß von seinem linksuferigen Filialbach Görgény scheidenden Höhenzweige, 2½ St. SWzW. von Toplitza.

Patzal, Kis-, Siehe Kis-Patzal.

Patzal, Nagy-, Siehe Nagy-Patzal.

Patzal, Uj-Kis-, Siehe Uj-Kis-Patzal.

Patzalka, Patzolka, w. Petzelka, ein Dorf im Tschonkaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, 1 St. von der nächsten Post Tövis O. entfernt, ¼ St. unter Megy-Kerék, wenig näher ober Kapud, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Megy-Kerék NNO., Kis-Sólymos OSO., Kapud SW., Maros-Béld NzW.

w. Patzalus, Patzalusa, Siehe Kis-Patzal und Uj-Kis-Patzal.

Patzalusa, Kis-, Kis-Patzaluza, Siehe Uj-Kis-Patzal.

Paulu, ein Berg in der Dobolaer Gespanschaft, unter dem Berge Gruju, auf einem, die beyden in Szöteike sich vereinigenden, und in den Kendi-Lónaer Bach rechtsuferig einfallenden Bäche scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NWzN. von Szöteike.

Paul-Válye-, ein Bach, welcher im Kronstädter District aus dem Gebirge Tsuma entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Burza-Fieruluj, 2¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Páutsineasa, w. Pautsinyestyu, ein Dorf im Klopotiwaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 11¼ St. von der nächsten Post Déva SW. entfernt, an einem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Hátzeger Bach, ¼ St. ober Vár-

hely, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Várhely NOzO., Hobitza-Várhely SO., Zajkány WNW.

Páva, Pfaundorf, Pfauendorf, ein Dorf im Orbaier Sekler Stuhl; welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler-Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Gelentze, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kovászna und in die katholische Pfarre in Imetsfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 320 Seelen und 22 davon ausgehobene Soldaten zur 8. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 40 Seelen und 4 davon ausgewählte, berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorftheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 13/4 St. von der nächsten Post Kronstadt O. entfernt, an dem, 2 St. oberm Ort entspringenden Bache Páva-patak, welcher 1/4 St. unterm Ort in den Bach Zabola-patak, gleichweit unter Zabola, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Zabola NOzN., Kovászna SWzS., Tamásfalva NWzW.

Páva, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, nahe dem linken Ufer des Baches Domuk-patak, auf einem, seinen Ursprungszweig von seinem ersten, in ihn einfallenden Filialbache scheidenden Höhenzweige, 3/4 St. SSW. von Iványos.

Páva-patak, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl aus dem Gebirge Jakab-Havas des südlichen Höhenzuges, 2 St. ober Páva entspringt, 1/4 St. unter demselben in den Bach Zabola-patak, 1/4 St. unter Zabola, linksuferig einfällt.

w. **Pe-Dimb-Ratyisuluj**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und Tsitsera-Germán des Samoscher Höhenarmes, eine kleine halbe St. S. von Oláh-Rákos.

w. **Pe-Móra-Kalugeruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, 1/4 St. ober Horgospataka aus dem Berge Domnyezeou des Láposcher Höhenzweiges entspringt, 1 St. unter Horgospataka den Bach Válye-Kosseluluj rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 3 1/4 St. in den Bach Kosaly-patak, durch Petsétszeg, linksuferig einfällt.

Peána, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Felek und Mogura des Samoscher Höhenarmes, kleine 3/4 St. OzN. von Szelitse.

w. **Pedurény**, Siehe Erdőhát.

Péér, w. Ptyiru, Pyiru, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Er-Segmentalflußgebiethe, 6'/4 St. von der nächsten Post Kémer NNW. entfernt, an einem, gleich oberm Ort

entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Érfluß, 6¼ St. unter Girolt, nämlich in der nordwestlichen Landesecke, wo dieser Érfluß die Landesgränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen, abwärts zu, zu machen aufhört, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Nemes-Keszi O., Pele-Szarvad SOzO.

Péérer Bezirk, processus Péériensis, Pééri-Járás, ein Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 17′ 0″ bis 47° 28′ 0″ nördl. Breite, und 39° 55′ 0″ bis 40° 19′ 20″ östl. Länge die Lage hat, aus 17 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon die Dörfer: Bajom, Kis-Patzal, Nagy-Patzal, Tsekenye, Uj-Kis-Patzal und Úsztató im Beretyó-, die Dörfer: Körös, Magyar-Tsáholy, Nemes-Keszi, Oláh-Keszi, Oláh-Tsáholy, Péér, Pele, Pele-Szarvad, Tsán, und das Prädium Orbó im Ér-, und die Dörfer Domoszló und Zálnok im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Taschnáder und Érfluß-, O. mit dem Scharmaschágyer Bezirk der eigenen, S. mit dem Kémerer Bezirk der Kraßnaer, und W. mit Ungarns Biharer Gespanschaft. Von dem Dorf Kis-Patzal, wahrscheinlich aber von seinem Gebiethe gehört ein Theil auch zum Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft.

Pééri-Járás, Siehe Péérer Bezirk.

w. Pegaje, Siehe Úsztató.

w. Pegenyesgy, Siehe Paganesd.

Pelkösz, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berg Djálu-Vurvora, auf einem, die Ursprungszweige der beyden Bäche Válye-Tsetezelli und Válye-Rekitzau scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NW. von Szulitza.

w. Peklisa, Siehe Poklisa.

Pele, w. Pelje, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, und in die griechisch-unirte Pfarre in Pele-Szarvad als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 5¼ St. von der nächsten Post Kémer NzW. entfernt, eine gute Viertelstunde ober Nemes-Keszi an einen Bach, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, gleichweit unter Nemes-Keszi, nämlich bey Körös sich mit dem von Tsán kommenden Bach linksuferig vereinigt, und eine gute halbe St. unter Körös in den Bach Válye-Tasnáduluj, ¼ St. ober Tövissed linksuferig einfällt; es gränzt mit: Nemes-Keszi NNO., Szödemeter OzN., Tsán SOzO., Uj-Kis-Patzal SWzW., Pele-Szarvad WNW.

Pele-Keszi, Siehe Nemes-Keszi.

Pele-Szarvad, Szarvadpele, w. Szovorel, Szervazel, ein Dorf im Péérer Bezirk des äußern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Ér-Segmentalflußgebiethe, 5¼ St. von der nächsten Post Kémer NzW. entfernt,

Digitized by Google

an dem Ursprung eines Baches, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Er-Fluß, 1¼ St. ober seinen Ausfluß aus Siebenbürgen, wo er die Gränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen zu machen aufhört, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Nemes-Keszi NOzO., Pele OSO., Uj-Kis-Patzal SWzS., Péér NWzW.

w. Poljе, Siehe Pele.

Pelitzka, ein Berg im untern Tschiker Seller Stuhl, im Tatrosch Segmentalflußgebiethe, nahe dem rechten Ufer des Baches Tautsa-patak, ober den rechtsuferig in ihm einfallenden und die Monarchiegränze bildenden Bach Solintor-patak, unter dem Berge Kerecz-tetej, 3¼ St. S. vom Gyimescher Paß.

Pelyeske, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Bardoczer und untern Tschiker Seller Stuhl, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zwischen den Bergen Mitats und Jakab-János, 1¼ St. NNW. von Bükszád und 2 St. OzS. von Magyar-Hermány.

w. Penádie, Siehe Panád.

Péntek, Szász-Péntek, w. Pintyik, ein Dorf im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Kolpscher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, ¼ St. von der nächsten Post Teke NOzO. entfernt, 1¼ St. unter Paszmos und 1 St. ober Teke, am nämlichen Bach, ¼ St. unter dem rechtsuferigen Einfall des Baches Vályе-Mazori; es gränzt mit: Paszmos NOzO., Vajola SOzO., Teke SWzW., Nagy-Ida NWzW.

Péntek, w. Pintyiku, ein Dorf im Déészer Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pintyikuluj, von der Post Dées WSW., von der Post Szamos-Ujvár NW. gleichweit 2¼ St. entfernt, ¼ St. ober Ormány, am Ursprunge des Baches Vályе-Pintyikuluj, welcher 1¼ St. unter Ormány in den kleinen Samoschfluß, ¼ St. ober Dengeleg, nämlich durch das Prädium Szent-Iványi, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Néma OSO., Ormány SzO., Girolt SW., Felső-Gyékényes NNW.

Péntek, Pintakinum, Pintak, w. Pentak, Pintyiku, ein Dorf im Bistritzer Provinzial-District, welches von Sachsen bewohnt, mit einer zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die katholische sowohl als in die griechisch-unirte Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2 St. von der nächsten Post Bistritz NO. entfernt, an dem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Pintaker Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Bistritz, durch All-

Digitized by Google

dorf, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Jáád SOzS., Alldorf SSW., Nagy-Demeter NW.

Pentz-Szergety, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, auf einem, die beyden dem kleinen Kukelfluß linksuferig zufließenden Bäche Kis-Sáros-patak und Bogátscher Bach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. sowohl NzW. von Bogáts, NOzN. von Kis-Sáros, als S. von Szökefalva und SSW. von Gálfalva.

w. **Pepi, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kraßnaer und Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Kapu-Fangessi und Vurvu-Rusa, auf einem, die Bäche Válye-Orszoului und Válye-Pepilor scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SzO. von Bajom, aus welchem der Bach Válye-Pepilor entspringt.

w. **Pepilor, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Pepi entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Válye-Voratyek rechtsuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte neben Almás O. vorüberfließt, in den Beretyófluß, eine gute St. unter Sommálly, rechtsuferig einfällt.

Perdikátor, ein Berg im Kézdier Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Dobrimező und Sternyora, auf einem, den Bach Ojtoz-patak O. einschließenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. vom Ojtoscher Paß.

w. **Perejesgy**, Siehe Parajesd.

w. **Pereou**, Siehe Parró.

w. **Pereouluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Fogarascher Districte, 2½ St. ober Parró, aus dem Berge Vurvu-La-Kruise des Wledényer Höhenzweiges entspringt, gleich unter Parró in den Bach Válye-Braderáluj, 1¼ St. unter Persány, rechtsuferig einfällt.

Peretschener Bezirk, processus Peretsenienſis, Peretseni-Járás, ein Bezirk in der Kraßnaer Gespanschaft, welcher zwischen 47° 4′ 0″ bis 47° 17′ 0″ nördl. Br. und 40° 21′ 0″ bis 40° 38′ 30″ östl. L., ganz im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe die Lage hat, aus folgenden 16 Dörfern besteht: Badatson, Badon, Bala, Goroszló, Györtelek, Hidvég, Hosszú-Mező, Ilosva, Lompérd, Magyar-Ketzel, Oláh-Baksa, Oláh-Ketzel, Peretsen, Hétse, Vaja und Vársoltz. Dieser Bezirk gränzt N. mit dem Scharmaschager, O. mit dem Zilaher Bezirk der Mittel-Solnoker und Ungarisch-Egregyer Bezirk der Dobokaer, SW. mit dem Kraßnaer, W. mit dem Schomlyóer und Kémerer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Peretsen, w. Peretsiju, ein Dorf im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 1 St. von der nächsten Post Somlyó OSO. entfernt, gleichweit sowohl ober Somlyó, als unter Vársoltz, an dem Kraßnafluß; es gränzt mit: Széts NOzN., Vársoltz SOzS., Káton SW., Somlyó WNW.

Digitized by Google

Peretsení-Járás, Siehe Peretschener Bezirk.

w. **Peretsiju**, Siehe Peretsen.

Peri, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Körös und Horaiza, auf einem, den Kraßnaßluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Kusaly-patak oder Vályе-Koronduluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Sziget.

Peri-Farrolor, Peri-Foroelor, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Deászupra-Vijilor und Hyriu, auf einem, die Bäche Vályе-Mori und Vályе-Somutjuluj scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Gembutz und Foró.

Perje, Perjej, w. Pria, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der hochadeligen Familie **Bánffi** gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, von der Post Somlyó SzW., von der Post Zilah WSW. gleichweit 5¼ St. entfernt, ¼ St. ober Palitzka, an einem, 1 St. oberm Ort, aus dem Berge Mogura-Prii entspringenden und den Kraßnaßluß formirenden Bach; es gränzt mit: **Bollyán** NzO., **Borona-Mező** OzN., **Tusza** WNW.

Perilor, Djálu-, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Mirluluj von seinem, aus Girolt kommenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzS. von Ketsed und WSW. von Girolt.

Perilor, Djálu-, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, ober dem Berge Deászupra-Paduri, auf einem, den Bach Fundata-Funazilor von dem durch Katona fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Katona.

w. **Perilor, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Mits und Puszta-Tsanálos scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Kraßnaßluß, gleich ober dem rechtsuferigen Einfall des Baches Zilah-patak, linksuferig einfällt.

w. **Perilor, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, aus einem, die Bäche Vályе-Dobriki und Vád scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Dobriki, durch Szinye, linksuferig einfällt.

w. **Perilor, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Oanu und Szüle entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Kosokni, gleich ober **Bonts-Hida**, rechtsuferig einfällt.

Perisor, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Dobriki und Vályе-Szemesni scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von Oláh-Vásárhely, NO. von Puszta-Ujfalu, OSO. von Felső-Tsobánka.

Perkász, Berkász, Berekszász, Perkaß, w. Prikasz, ein Dorf im Broser sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit

einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, gute ¾ St. von der nächsten Post Szász-Város NzW. entfernt, 1¼ St. unter Gyalmár, kleine ¾ St. ober Tordás, an des Maroschflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Szász-Város SzO., Tordás W., Folt NzW.

Perlesti, ein Berg im Kronstädter sächsischen District, auf einem, die Bäche Weidenbach und Törtzbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Törtsvár, aus welchem der Bach Szohodol entspringt; Perlesti ist auch der Nahme mehrerer Häuser, welche an einem, aus dem Gebirge Butsets entspringenden, W. von dem Berge Perlesti vorüberfließenden, gleich unter Törtsvár in den Törtzbach rechtsuferig einfallenden Bache situirt sind.

Pernyeszku, ein Landes-Gränzberg zwischen Ungarn und der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Simon und Popa-máre, 1 St. W. von Márkaszék und NW. von Tserese.

Persa, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Szuhardzelu-Majorenilor und Kukureásza, auf dem östlichen Höhenzuge, 3 St. SOzO. von Uj-Rodna.

Persán, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Hadina und Palta-Paleo, auf dem Dobraer Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SOzO. von Kozollya und OzN. von Száraz-Almás.

Persány, w. Ptyersány, ein Dorf im Weniczeer Bezirk des Fogarascher Districtes, welches zur Herrschaft Sárkány gehört, von Walachen bewohnt; mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Fogaras und in die griechisch-unirte Pfarre in Grid als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Braderuluj, kleine 1¼ St. von der nächsten Post Sárkány SSO. entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bache Vályе-Braderuluj, welcher 1 St. unterm Ort den von Grid, 1¼ St. unterm Ort den von Parró kommenden Bach, beyde rechtsuferig aufnimmt, 2¼ St. unterm Ort in den Altfluß, 1 kleine St. unter Alsó-Venitze, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Grid NOzN., Vledény SOzO., Ó-Sinka WzS., Vád NWzW.

Perse, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Kolosher und Thorenburger Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarm, zwischen den Bergen Tirtava und Dobrinu, 3¼ St. NWzW. von Ertzepataka.

w. **Persessuluj, Pereou-**, ein Bach im Gyergyóer Seller Filialstuhl, welcher aus einem, den Maroschfluß von seinem linksuferigen Filialbache Görgény scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Paflak, 1¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Peschelneker Bezirk, processus Peselnekensis, Peselneki-Járás, ein Bezirk in der obern Weissenburger Gespanschaft,

welcher aus 16 Dörfern, 5 Prädien und 1 Paß besteht, und in 3 Theile von einander getrennt ist. Die Dörfer Árapataka, Erősd, Hidvége, Liget, Nyaraspataka und das Prädium Ellőpatak liegen zwischen 45° 46′ 0″ bis 45° 55′ 40″ nördl. Br. und 43° 10′ 40″ bis 43° 19′ 30″ östl. L. und gränzen: N. mit dem Miklóschwárer; O. mit dem Altfluß-Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls; S. und W. mit dem Kronstädter Distrikt. Die Dörfer Alsó-Volál, Bükszád, Felső-Volál, Kanta, Karatna, Mikó-Ujfalu, Peselnek, Száraz-Patak und das Prädium Málnás-Üveg-Tsür liegen zwischen 46° 1′ 0″ bis 46° 10′ 0″ nördl. Br. und 43° 25′ 0″ bis 43° 44′ 20″ östl. L., und gränzen: N. mit dem untern Tschiker und Káßoner Sekler Filialstuhl; O. und S. mit dem obern, weiter S. mit dem untern Bezirk des Kézdier und mit dem Altfluß-Bezirk des Schepschier; W. mit dem Miklóschwárer Sekler Stuhl und mit dem Bardóßer Sekler Filialstuhl. Endlich die Dörfer Bodola, Márkos, Nyény; die Prädien Belmező, Egrespatak, Egrestő und der Paß Bodza-Passus liegen zwischen 45° 30′ 40″ bis 45° 45′ 40″ nördl. Br. und 43° 23′ 30″ bis 43° 40′ 30″ östl. L., und gränzen: W. mit dem Kronstädter Distrikt; N. und O. mit dem Feketeügyer Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls; und S. mit dem Fürstenthume Walachey. Von diesen 22, zu diesem Bezirk gehörigen Orten sind der Paß Bodza-Passus; die Prädien Egrestő und Egrespatak im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, und von den übrigen 19, im Alt-Hauptflußgebiethe liegenden Orten die Dörfer Árapataka, Erősd, Hidvég, Liget am rechten Ufer; Nyaraspataka im Filialgebiethe des Baches Sáros-patak; das Prädium Ellőpatak in jenem seines eigenen Dorfsbaches, alle 6 in rechtsuferigen; das Dorf Mikó-Ujfalu am linken Ufer; Bükszád im Filialgebiethe des eigenen Baches; das Prädium Üveg-Tsür in jenem des Baches Gerebentz-patak; Alsó-Volál, Bodola, Felső-Volál, Kanta, Karatna, Márkos, Nyén, Peselnek, Száraz-Patak und das Prädium Belmező in jenem des Feketeügyflusses, alle 13 in linksuferigen Gegenden situirt.

Peschtescher Bezirk, processus Pestesiensis, Pestesi-Járás, ein Bezirk im obern Kreise der Hunyader Gespanschaft, welcher zwischen 45° 45′ 40″ bis 45° 53′ 20″ nördl. Br. und 40° 21′ 20″ bis 40° 41′ 30″ östl. L., ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 22 Dörfern besteht, wovon Sárfalva am linken Ufer; Bátsi im Filialgebiethe des Strehlbaches; Al-Pestes, Arki, Bujtur, Dsoszány, Fel-Pestes, Kaynásza, Keresztény-Almás, Keresztúr, Kis-Bartsa, Kis-Runk, Kutyén, Nagy-Bartsa, Nándor, Nándor-Vályе, Popesd, Szántóhalma, Szent-András, Tamástelke, Tzulpetz und Ulm in jenem des Tschernabaches situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Dewaer und Keménder; O. mit dem Loschádер; S. mit dem Kitider und Hoschdáter; wieder S., W. und wieder N. mit dem Hunyader Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Peselnek, w. Peselnik, ein Dorf im Peschelneker Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Szá-

ras-Patak und in die griechisch-unirte Pfarre in Al-Torja als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, gute 10 St. von der nächsten Post Taik-Mártonfalva SzO. entfernt, an einem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach Kászon-patak, in Szent-Lélek, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Száraz-Patak OzN., Kis-Kászon OSO., Szent-Lélek SOzS., Alsó-Volál W.

Peselneki-Járás, Siehe Peschelneker Bezirk.

Pestény, Kis-, Siehe Kis-Pestény.

Pestény, Nagy-, Siehe Nagy-Pestény.

w. **Pestere**, Siehe Barlangfalva.

Pestere, Siehe bey Törtsvár.

Pestere, w. Pestyere, ein Dorf im Matscheschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Páros und in die katholische Pfarre in Hátzog als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Post Déva SSW., von der Post Szász-Város SW. gleichweit 11¼ St. entfernt, eine gute Viertelstunde ober Páros, an dem, 2¼ St. oberm Ort entspringenden Bache Vályе-Pestere; es gränzt mit: Páros NNO., Vajdej O., Korojesd SOzS., Malajesd NWzW.

Pestere, Vályе-, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe in Ungarn entspringt, über Atsuva fließt, die fünf Bäche Vályе-Toplitzi, Vályе-Preutyeszi, Vályе-Malouluj, Vályе-Tsirikásza und Vályе-Asajabouluj, rechtsuferig aufnimmt, 1¾ St. unter Atsuva, nach einem im Lande gewährten Laufe von beynahe 4 St. in den Fehér-Körös-Fluß, gleich unter Atsutza, unter dem Nahmen Vályе-Tekesele, rechtsuferig einfällt.

w. **Pestere, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Monzei und Briboilo, des die Bäche Vályе-Krivadie-Vulkánuluj und Vályе-Anose scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Anose, gleichweit ober seinem eigenen linksuferigen Einfall in den walachischen Schilyfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Pestere, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Bergen Pirlogel und Gropa-Popi, 2¼ St. ober Pestere entspringt, durch dieses und die Dörfer Páros und Matsesd fließt, auch Matscheschder Bach genannt wird, ¾ St. unter Matsesd, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Strehlbach, gleich ober Kö-Allya-Ohába, linksuferig einfällt.

Pestes, w. Pestyesu, ein Dorf im Wáader Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches der adeligen Familie Huszár gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filial-

Digitized by Google

gebiethe des Baches Vály-Dobriki, 3 St. von der nächsten Post Galgó SSW. entfernt, an dem Bache Vály-Pestyesu, welcher eine gute halbe St. oberm Ort entspringt, 1 gute St. unterm Ort in den Bach Vály-Dobriki, ¼ St. unter Somkút, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Vád NO., Somkút SzO., Szinye SW., Oláh-Bogáta NNW.

Pestes, Al-, Pestes, Alsó-, Siehe **Al-Pestes.**

Pestes, Fel-, Pestes, Felső-, Siehe **Fel-Pestes.**

Pestesi-Járás, Siehe Peschtescher Bezirk.

Pesty, Vályе-, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Kimpunaruluj entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Tserna, ¼ St. ober **Király-Bányа** rechtsuferig einfällt.

w. **Pestyána,** Siehe **Nagy-Pestény.**

w. **Pestyenyitza,** Siehe **Kis-Pestény.**

w. **Pestyere,** Siehe **Pestere.**

w. **Pestyes, Vályе-,** Vály-Pestyesu, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, eine gute halbe St. ober Pestes entspringt, 1 gute St. unter demselben in den Bach **Vály-Dobriki,** ¼ St. unter Somkút, linksuferig einfällt.

w. **Pestyesu,** Siehe **Pestes.**

w. **Pestyllor, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem, den kleinen Aranyoschfluß von dem Bache Vály-Nyágra scheidenden Höhenzweig entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den kleinen Aranyoschfluß, in **Felső-Vidra,** ober dem Einfalle des Baches Pereou-Belanuluj, linksuferig einfällt.

w. **Pestyisu-gyin-szusz,** Siehe **Fel-Pestes.**

w. **Pestyisu-gyin-zsosz,** Siehe **Al-Pestes.**

Peták-patak, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, aus einem, die Bäche **Nagy-** und **Kis-Baska-patak** scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. unter der Wiese Pojána-Fratzilor, hiemit schon in der Walachey, in den Bach **Nagy-Baska-patak** linksuferig einfällt, von ¼ St. ober seinem Einfallspuncte anzufangen 1 St. aufwärts die Monarchiegränze zwischen der Walachey und dem Orbaier Sekler Stuhl bildet.

Petákuluj, Vályе-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Samoscher Höhenarm entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach **Vály-Albak,** zwischen den beyden auch linksuferig dahin einfallenden Bächen, und zwar unter **Vály-Tyeouluj** und ober **Vály-Arszure,** linksuferig einfällt.

Pete, w. Petya, Petye, ein Dorf im Palatkaer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Móts** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Vály-Szikuluj,** von der Post **Válaszút SOzO.,** von der Post

Szamos-Ujvár S. gleichweit 5¼ St. entfernt, gute ¼ St. unter Palatka, am Bache Vályе-Petyi, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Omboz kommenden Bach Vályе-Gyilkos rechtsuferig bey einem Wirthshause vereinigt, kleine ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den von Gyeke auf Szent-Gothárd fließenden Bach, eine gute Viertelstunde ober letzterem, ¼ St. unter ersterem, wieder bey einem Wirthshause, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szent-Gothárd ONO., Légen SOzS., Palatka SWzW., Omboz NzW.

Petc, w. Petye, ein Dorf im Maroſch-Bogáter Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Uraly und in die katholiſche Pfarre in Kerelő-Szent-Pál als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Dilleou, 3 St. von der nächſten Poſt Radnót OzN. entfernt, am Urſprung eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Dilleou, ¾ St. unter Uraly, ¼ St. ober Ujfalu, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Uraly NNO., Sóóspatak OSO., Ujfalu W.

Petek, Petſch, w. Petka, ein Dorf im Königsdorfer Bezirk der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Pálos, und in die katholiſche Pfarre in Reps als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Homoród, bey 4 St. von der nächſten Poſt Székely-Udvarhely SW. entfernt, an dem Urſprunge des Baches Vályе-Katza, welcher eine kleine St. unterm Ort ſich mit dem von Benne kommenden Bach linksuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte durch Pálos fließt; es gränzt mit: Ege OzN., Daróz SOzS., Benne WzS., Ders NNW.

Petele, Birk, w. Petyela, ein Dorf im Deutſch-Régener Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Bornemisza gehört, von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer zum Régener Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächſten Poſt Szász-Régen SSW. entfernt, 1 St. unter Radnótfája, wenig weiter ober Körtvélyfája, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer, gleich ober dem Einfalle des Baches Vályе-Habiku, und ¼ St. unter dem Einfalle des Baches Vályе-Bölkény; es gränzt mit: Abafája NzO., Magyar-Bölkény OSO., Körtvélyfája SW.

Petenye, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Kraszna-Horváthi als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebie-

Digitized by Google

the, 3¼ St. von der nächſten Poſt Somlyó SzO. entfernt, eine kleine St. ober Kraszna, 1 St. unter Bogdánháza, wenig weiter unter Palitzka, nämlich ¼ St. unter der Vereinigung beyder von daher kommenden Bäche, gegenüber von Krasznа-Horváthi, hiemit am linken Ufer eines, deren den Kraßnaflüß formirenden Gebirgsbächen, gleich unter dem rechtsuferigen Einfalle des von Sereden kommenden Baches; es gränzt mit: Krasznа-Horváthi ONO., Sereden SOzS., Bogdánháza SzW., Petselly WzN.

Péter, Füzes-Szent-, Siehe Füzes-Szent-Péter.

Péter-Havas, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen dem obern und untern Tſchiker Sekler Stuhl, auf dem öſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Hoszszú-Havas und Szölö-Hegyes, 2 St. NO. von Polyánd.

Péter, Homoród-Szent-, Homoród-Szent-Péter, Siehe Szent-Péter.

Péter, Szent-, Siehe die drey Dörfer Szent-Péter und das Dorf Füzes-Szent-Péter.

Péter, Uj-Szent-, Uj-Szent-Péter und

Péter, Uzdi-Szent-, Uzdi-Szent-Péter, Siehe Szent-Péter.

Peterd, Felsö-, Siehe Felsö-Peterd.

Peterd, Közép-, Siehe Közép-Peterd.

Peterd, Magyar-, Siehe Magyar-Peterd.

w. Péterfaleou, Siehe die beyden Péterfalva.

Péterfalva, Petersdorf, w. Petisdorf, Szint-Pétru, Péterfaleou, ein Dorf im Beller Bezirk der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Capitel gehörigen evangeliſchen und einer griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Hidegviz, und in die katholiſche Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, kleine 3 St. von der nächſten Poſt Markt-Schelken SOzO. entfernt, an dem Urſprunge des Baches Valye-Ripa, welcher 1¼ St. unterm Ort ſich mit dem von Ingadály kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Weißbach, ¼ St. unter Hidegviz, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Mártontelke NOzO., Mardos SOzO., Ingadály SWzW., Sállya NzW.

Péterfalva, Magyar-Péterfalva, Petersdorf, w. Péterfaleou, Péterfaleou, ein Dorf im Bényer Bezirk des untern Kreiſes der Kukelburger Geſpanſchaft, welches zur griechiſch-unirten biſchöflichen Herrſchaft Balasfalva gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Hoszszú-Aszszó, und in die griechiſch-unirte Pfarre in Panád als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe

Digitized by Google

des kleinen Kukelflusses, bey 5 St. von der nächsten Post Tövis OSO. entfernt, ¼ St. unter Iklód an des kleinen Kukelflusses rechtem Ufer, eine gute halbe St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den großen Kukelfluß; es gränzt mit: Iklód NOzO., Szantsal OzN., Balásfalva SWzS., Búzás-Botsárd WNW.

Péterfalva, Villa sancti Petri, Petersdorf, Szint-Pétru, Pétrefaleou, ein Dorf im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Unterwälder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nichtunirte Pfarre in Rekite, und in die katholische Pfarre in Mühlenbach als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 1 St. von der nächsten Post Mühlenbach SWzS. entfernt, gleichweit ober Mühlenbach, und ¼ St. unter Sebeshely, an dem rechten Ufer des Baches Sebes; es gränzt mit: Szász-Sebes NOzN., Rehó SOzO., Sebeshely SzW., Oláh-Pián WzS., Szász-Pián NW.

Péterfalva, Magyar-, Magyar-Péterfalva, Siehe Péterfalva.

Péterfalva, Szent-, Siehe die beyden Szent-Péterfalva.

Péterháza, Ecclesia sancti Petri, w. Pétrihász, ein Dorf im Válványosch-Wárallyaer Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Szamos-Ujvár gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Petriházi, 1¼ St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár NO. entfernt, an dem Ursprunge des Baches Vályе-Petriházi, welcher ¼ St. unterm Ort in den kleinen Samoschfluß, ¼ St. ober Szilágy-Tő, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szász-Nyires NOzO., Tzoptelke OSO., Szamos-Ujvár-Németi SWzS., Szilágy-Tő N.

Peterityе, Siehe Petyerityе.

Péterlaka, Siehe Magyar-Péterlaka.

Péterlaka, Oláh-Péterlaka, Maros-Péterlaka, ein Dorf im Sanct Benedeker Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen, zur Herrschaft Radnót, und nur einigen wenigen andern Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Butsinyisuluj, 2 St. von der nächsten Post Radnót WzS. entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Velzény, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Butsinyisuluj, gleichweit unter Szélkút, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Radnót OzN., Szélkút SOzS., Istvánháza WSW., Szent-Jakab NzW.

Digitized by Google

Péterlaka, Magyar-, Siehe Magyar-Péterlaka.

Péterlaka, Maros-, Maros-Péterlaka und

Péterlaka, Oláh-, Oláh-Péterlaka, Siehe Péterlaka.

Péterlaka-patak, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Herman, Szadó, Djálu-Orutze, Djálu-Dombráva, Vargaru und Rósahely, gleich ober Kis-Szederjes entspringt, über dieses und die Dörfer Nagy-Szederjes und Magyar-Péterlaka fließt, den von Telek kommenden Bach in sein rechtes, den von Maros-Jára herabfließenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, 2 St. unter Magyar-Péterlaka, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Marosschfluß, mitten zwischen Körtvélyfája und Gernyeszeg, linksuferig einfällt.

Péterlaka-patak, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Sztrása-máre und Sztrása-mika des Samoscher Höhenarmes entspringt, während seinem Laufe einen beynahe stundenlangen Teich bildet, und nach einem Laufe von beynahe 5 St., 1¼ St. unter diesem Teich, Virágostó genannt, in den Aranyosschfluß, ¼ St. ober Egerbegy, linksuferig einfällt.

Peters, Siehe Petres.

Petersberg, Siehe Szent-Péter.

Petersdorf, Siehe die drey Dörfer Péterfalva, und die drey Dörfer Petősfalva, Petres und Szent-Péter.

w. **Pétersi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Henuler Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-máre, ¼ St. unter Oláh-Németi, rechtsuferig einfällt.

Petik-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl, kleine ¾ St. ober Kis-Galambfalva entspringt, durch dasselbe in den großen Kukelfluß, linksuferig einfällt.

w. Petisdorf, Siehe Péterfalva.

w. Petka, Siehe Petek.

Petőfalva, Petersdorf, w. Petősfaleou, ein Dorf im Orbaier Sekler Stuhl, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Imetsfalva, und in die griechisch-unirte Pfarre in Gelentze als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 13 St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, 2¼ St. unter Sárfalva, und gute 1¼ St. ober Szörtse, am linken Ufer des Feketeügyflusses; es gränzt mit: Hatolyka NzO., Imetsfalva OzN., Zabola SOzS., Tamásfalva SWzS.

Petranul, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Szkerisora-mika und Fundatura, auf einem, den Bach Vályе-Lepusnyik, von seinem linksuferigen Hátszeger Filialbach scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SWzS. von Zajkány.

w. Petrefaleou, Siehe Péterfalva.

Digitized by Google

Petrény, w. Petrényu, ein Dorf im Loschäder Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Bartsai gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Tóti als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 3′/, St. von der nächsten Post Szász-Város W. entfernt, ¼ St. unter Kö-Bóldogfalva, ′/, St. ober Tóti, am rechten Ufer des Strehlbaches; es gränzt mit: Tóti NO., Losád O., Magura SO., Kö-Bóldogfalva WSW., Bátsi NWzN.

Petres, Peters, Villa sancti Petri, Petersdorf, w. Ptyetrisu, Pyetris, Petris, ein Dorf im Bistritzer sächsischen Provinzial-District, welches von Sachsen bewohnt, mit einer zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, und sowohl in die griechisch-unirte, als in die katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2¼ St. von der nächsten Post Bistritz SOzO. entfernt, an dem Bach Vály-Budusel oder Zwillingsbach, welcher 3′/, St. oberm Ort aus den Gebirgen Breása, Djálu-Vuldra und Djálu-Duka entspringt, ′/, St. unterm Ort in den Bach Vály-Budakuluj, gleich unter Várhely, und ′/, St. ober Zsolna, rechtsuferig einfällt, bey dem linksuferigen Einfall eines aus dem Berge Piátra-Korpoli entspringenden Baches; gegenüber dem Orte, hiemit auf dem rechten Ufer des Baches Vály-Budusel, liegt das Dorf Ujfalu; es gränzt mit: Ujfalu NO., Rágla SWzS., Várhely W.

Petres, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, ober dem Berge Vidyas, auf einem, den Láposchfluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Vály-Dobriki scheidenden Höhenzweige, ′/, St. SSO. von Kis-Debretzen.

Petresán, Siehe Petrozán.

Petresd, w. Petresgy, ein Dorf im Guraßádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Tatáresd, und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vály-Gloduluj, 2′/, St. von der nächsten Post Dobra NzO. entfernt, eine gute halbe St. unter Godinesd, gleichweit ober Bradatzel, an dem Bach Vály-Gloduluj; es gränzt mit: Godinesd NOzN., Runksor SO., Bradatzel SSW., Tamásesd NWzW.

w. **Pétri, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Gáld, auf einem, zwey in denselben einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ¾ St. OzS. von Intre-Gáld.

w. **Pétri, Djálu-**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft auf dem westlichen Höhenzuge,

Digitized by Google

zwischen den Bergen Djálu-Gropelor und Kunu, 4¼ St. SW. von Zajkány, und SSW. von Bukova.

w. **Pétri, Djálu-**, auch Vurvu-Petri, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Vurvu-Ausohely und Billile, auf dem südlichen Höhenzuge, bey 4 St. ONO. von Pétrilla.

Petri, Kis-, Siehe Kis-Petri.

Petri, Nagy-, Siehe Nagy-Petri.

I. **Petri-Villa**, Siehe Szent-Péter.

Petriásze, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarme, zwischen den Bergen Lemesaje und Namasoja, 3 St. NOzN. von Gura-Albakuluj.

w. **Petridu-gyin-mislok**, Siehe Közép-Peterd.

w. **Petridu-gyin-szusz**, Siehe Felső-Peterd.

w. **Petridu-ungureszk**, Siehe Magyar-Peterd.

w. **Petriduluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Krutsa, des den Bach Válye-Hesdatuluj von dem durch Berkes fließenden Bach scheidenden Höhenzweiges, in Felső-Peterd entspringt, durch dieses und durch Közép-Peterd fließt, nahe unter letzterem nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Hesdatuluj, gleich unter Magyar-Peterd, rechtsuferig einfällt.

w. **Pétrifalcou**, Siehe Péterfalva.

w. **Pétrihász**, Siehe Péterháza.

w. **Pétriházi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Popi im Dorfe Péterháza entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den kleinen Samoschfluß, eine gute halbe St. ober Szilágytő, rechtsuferig einfällt.

Petrik, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, am linken Ufer des Baches Válye-Bankuluj, ober einem, im Dorfe Abutsa einfallenden kleinen Filialbach.

Pétrilla, Sily-Pétrilla, ein Dorf im Schilyer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Schilyer Segmentalflußgebiethe, 11¼ St. von der nächsten Post Szász-Város S. entfernt, 1¼ St. ober Pietroszeny, an dem ungarischen Schilyfluß, 3¼ St. unter seinem Ursprung, bey dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Válye-Tyei oder Toji; es gränzt mit: Zsiljetz zwischen SzO. und SSO., Meléja S., Pietroszény SW.

w. **Pétrilor, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Koloscher und Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die beyden Bäche Válye-Szint-Pétruluj und Válye-Gorgujuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ober ihrer Vereinigung, von welchem W. sich ein kleiner Teich befindet, der einen Ablauf von einer halbe viertelstündigen Länge in den

Digitized by Google

Bach Válye-Szint-Pétruluj hat, längs welchem und durch den Teich sich die erklärte Gränze zwischen den beyden Gespanschaften zieht. Der Berg liegt mitten zwischen Pagotsa und Uj-Szent-Péter.

w. **Petrilor, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Muntsel, ¼ St. SW. von Felső-Vidra, aus welchem die Bäche Válye-Paltinis, Pereou-Lázi, Válye-Dobrána und Válye-Vidrisora entspringen.

w. **Petrilor, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Muntye-Feretsituluj entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den großen Aranyoschfluß, 1 St. ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Petrimal, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Miuha und Zapoida-Bukur, auf einem, die Bäche Gyögy und Ponor scheidenden Höhenzweige, ½ St. ONO. von Felhavas-Gyögy, und 1¼ St. WzS. von Ponor.

w. **Petrindu-máre**, Siehe Nagy-Petri.

w. **Petrindu-mik**, Siehe Kis-Petri.

w. **Petrinsej**, Siehe Petrozán.

w. **Petris**, Siehe Petres.

Petrisosz, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Komore und Tirgu, auf einem, den Bach Szlatina von dem durch Kútfalva fließenden kleinen Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNW. von Kútfalva, aus welchem dieser letztere kleine Bach entspringt.

Petritsa, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Kimpudusu und Tserbul, auf dem Aranyoscher Höhenzweig, 1¼ St. SzW. von Abrudbánya, aus welchem die Bäche Válye-Banyinisina und Válye-Petritza entspringen.

Petritsel, auf dem Monarchie-Gränzgebirg Priszlop-Muntseluluj, zwischen der Walachey und der Hunpader Gespanschaft, auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweig die Gegend, wo eine Monarchie-Gränzadlertafel aufgestellt ist.

w. **Petritza, Válye-**, der Bach Ompoj wird an seinem Ursprung Válye-Petritza genannt. Siehe Válye-Ompoj.

Petritzava-Klunzi, oder Petritzava-Krunzi, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Formosika und Klunga, auf einem, die Bäche Válye-Istizeou und Válye-Kasva scheidenden Höhenzweige, 2 St. O. von Görgény-Üveg-Tsür.

Petritze, ein Berg auf der Gränze zwischen der Hunpader Gespanschaft und dem Broser sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Szereka und Buka, auf einem, die Bäche Város und Dunka-Formoselli scheidenden Höhenzweige, ½ St. SOzS. von Tormás, und NO. von Tamáspataka.

Petrosán, Siehe Petrozán.

w. **Petrosény, Sily-, Sily-Petrosény**, Siehe Pietroszény.

Digitized by Google

Petrosz, w. Pietrosz, ein Dorf im Borbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 10¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SWzS. entfernt, gleich ober Nagy- und Kis-Bár, am Strehlbach, 7 St. unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Nagy-Bár S., Kis-Bár WzN.

w. **Petrosz, Vályе-**, der Bach Valye-Popi in der Mittel-Solnoker Gespanschaft wird an seinem Ursprung Vályе-Petrosz genannt. Siehe Vályе-Popi.

Petrozán, Petrosán, Petresán, Petrozsán, w. Petrinsej, ein Dorf im Zalatnaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Zalatna gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Galatz und Monasterium Bulz als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Zalatna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ompoj, gute 5 St. von der nächsten Post Sibót N. entfernt, ¼ St. ober Fenes und Galatz, wenig weiter unter Zalatna, am Bach Ompoj; es gränzt mit: Fenes OzN., Galatz OSO., Bulz W., Zalatna NWzN.

w. **Petrozelly, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Raduluj entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Vályе-Kodmenyisuluj, gleich ober Ködmönös, linksuferig einfällt.

Petrozsán, Siehe Petrozán.

w. **Petru, Djálu-**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Hogy und Triesti, auf einem, den Bach Vályе-Szalautza von dem Bache Vályе-Teltsisora, eigentlich seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Bunyi, scheidenden Höhenzweige, 1 St. SWzS. von Romuli.

Petsch, Siehe Petek.

Petselly, Petsely, w. Petsellyu, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächsten Post Somlyó SzW. entfernt, eine gute halbe St. unter Alsó-Bán, an einem, der den Kraßnafluß formirenden Bäche, welcher ¾ St. unterm Ort sich mit dem von Petenye kommenden Bach linksuferig, gleich ober Kraszna vereinigt, unterm Vereinigungspuncte in Kraszna selbst den von Máron kommenden Bach linksuferig aufnimmt; es gränzt mit: Kraszna NO., Petenye OzS., Alsó-Bán WSW., Máron NWzW.

Petsétszeg, Petsétseg, w. Tyiujest, Tyulest, ein Dorf im Retteger Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen,

Digitized by Google

in die katholische Pfarre in Dées als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Kosaly-patak, 3 St. von der nächsten Post Galgó WzN. entfernt, gute 2 St. ober Felsö-Kosaly und 1½ St. unter Holló-Mezö, am Bache Kosaly-patak, beym linksuferigen Einfall des von Horgospataka kommenden Baches Vályе-pe-Móra-Kalugeruluj; es gränzt mit: Holló-Mezö NNO., Gánts SOzO., Guga SWzW., Gosztilla NWzN.

Pety, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Rineou und Nyiveg, auf einem, die beyden durch Bala und Majos fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NWzN. von Majos, aus welchem der kleine, durch Almás fließende Bach entspringt.

w. **Petya** oder Petye, Siehe die beyden Dörfer Pete.

w. **Petyela**, Siehe Petele.

Petyeritye, Peteritye, w. Petyeritya, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Matska-Mezö, und in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Láposchflusses, 3½ St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda ONO. entfernt, an einem, gleich oberm Ort aus dem Berge Djálu-Zsimi entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Fluß Lápos, eine gute Viertelstunde unter Matska-Mezö, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Matska-Mezö NOzO., Dánpataka SOzO., Drága-Vilma WNW., Groppa N.

w. **Petyi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Koloscher Gespanschaft, in Palatka entspringt, durch Pete fließt, ¼ St. unter Palatka den Bach Vályе-Subo linksuferig aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Pete sich mit dem von Omboz kommenden Bach Vályе-Gyilkos rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte, nach einem Laufe von 2½ St. in den von Gyeke auf Szent-Gothárd fließenden Bach, ¼ St. ober Szent-Gothárd und ¼ St. unter Gyeke, linksuferig einfällt.

w. **Petzalu**, Siehe Nagy-Patzal.

w. **Petzelka**, Siehe Patzalka.

w. **Petzelusa**, Siehe Uj-Kis-Patzal.

w. **Peuka**, Siehe Pókafalva.

w. **Peuse**, Siehe Póósa.

w. **Peutsinyestyn**, Siehe Pautsinesd.

Pfaffendorf, Siehe Papfalva.

Pfaffengrund, ein Bach, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl zwischen den Bergen Kalte-Eichen und Gorgán des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Reußbach, ¼ St. ober dem Einfall des Grundbaches, linksuferig einfällt.

Pfauendorf, Pfaunendorf, Siehe Páva.

w. **Pián-gyin-szusz**, Siehe Oláh-Pián.

w. **Pián-gyin-zsosz**, Siehe Szász-Pián.

Digitized by Google

Pián, Oláh-, Siehe **Oláh-Pián.**

Pián, Szász-, Siehe **Szász-Pián.**

w. **Pianuluj, Válye-**, Siehe **Pihen-patak.**

w. **Piátra**, Siehe **Kőfarka.**

w. **Piátra**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die beyden durch **Babutz** und **Kovátsi** dem Bache **Válye-Borsa** rechtsuferig zufließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. **SzW.** von **Sólyomkő.**

w. **Piátra**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-District, unter dem Berge **Djálu-Nyezuluj**, ¼ St. vom rechten Ufer des Kerlescher oder Tekendorfer Baches, unter dem Einfall des Baches **Válye-Zselyk**, eine gute Viertelstunde **ONO.** von **Galatz** und **NzW.** von **Fejéregyház.**

w. **Piátra**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge **Djálu-Insui**, auf einem, den Bach **Válye-Piátra** von einem kleinen, in ihm linksuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. **WNW.** von **Fantsal** und **SOzS.** von **Libánfalva.**

w. **Piátra**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen **Gligánu** und **Muntsel**, ¼ St. **WzN.** von **Pogyele.**

w. **Piátra**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge **Orloj**, auf einem, den Bach **Válye-Hottoj** von dem zunächst ober ihm auch dem Bache **Ruu-Dobri** rechtsuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. **SzW.** von **Merisor.**

w. **Piátra**, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Mühlenbacher Bach von seinem linksuferigen Filialbach **Sugág** scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen **Ivánussu** und **Vurvu-Boj**, 1¼ St. **SW.** von **Sugág.**

w. **Piátra**, ein Gebirg im Talmátscher Filialstuhl, zwischen den Gebirgen **Vulkoj** und **Grohotyis**, auf einem, die Bäche **Válye-Juonel** und **Válye-Sztremban** scheidenden Höhenzweige, 1 St. **SWzS.** von **Alsó-Sebes** und **SzO.** von **Portsesd.**

w. **Piátra**, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf dem Gebiethe des Dorfes **Galatz**, auf einem, zwey in den Altfluß ober und unter Galatz rechtsuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. **NzO.** von **Galatz**, über welchen die Commercial-Landstraße von Fogaras nach Groß-Schenk führt.

w. **Piátra**, ein Berg in der Ober-Weissenburger Gespanschaft, im **Bodzaer** Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge **Seszu-máre**, auf einem, die Bäche **Kis-Delbio-patak** und **Egres-patak** scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. **NzO.** von der **Bodzaer Contumaj.**

w. **Piátra-Alba**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge **Djálu-Stynbeuluj**, auf einem, den kleinen Aranyoschfluß von seinem rechtsuferigen Filialbache **Válye-Ponor** scheidenden Höhenzweige, ¼ St. **SzW.** von **Alsó-Vidra.**

Digitized by Google

w. **Piátra-Alba**, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Sztanuletz und Vurvu-Parietzilor, auf dem südlichen Höhenzuge, bey 4 St. WzN. von Kimpulnyák.

w. **Piátra-Alba**, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Pojána-Omuluj und Djálu-Rotund, auf einem, den Kitider Bach von dem durch Füzesd fließenden Bache scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. SOzO. von Tsoklovina.

w. **Piátra-Alba**, ein Gebirg auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Preszi und Larsille oder Larsilie, aber in der Walachey, aus dessen nördlicher Seite der Bach Sebes oder der Mühlenbacher Bach, aus dessen südlicher Seite die dem Segmentalbach Ruu-Lotri linksuferig zufließenden Bäche entspringen.

w. **Piátra-Arsz**, ein Berg im Kronstädter District, unter dem Berge Runk, auf einem, den Settesbach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Bach Weidenbach rechtsuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSW. von Rosnyó.

w. **Piátra-Arszu**, ein Gebirg in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, auf einem, den Bach Válye-Rekitzau von einem andern, zunächst unter ihm auch in den Bach Válye-Székujouluj linksuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweig, unter dem Gebirge Muntsel-máre, 1 St. WzN. von Rekitzel.

w. **Piátra-Betzi**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Momorutzi und Sólymos, auf dem Kükülöer Höhenzweig, eine kleine halbe St. SzW. von Vadverem, aus welchem N. der Bach Válye-Vadverem und S. der Bach Sylka-patak entspringen.

w. **Piátra-Bouluj**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Ompoj, gleich ober dem Einfalle des Baches Válye-Ompoitza, mitten zwischen Ompolyitza und Tótfalu.

w. **Piátra-Bulbuk**, ein Berg im Kövárer District, zwischen den Bergen Plesu und Mogura, auf einem, die Bäche Válye-Kápolna und Blossa scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. SOzO. von Ploppis.

w. **Piátra-Dorni**, ein Gebirg auf der Landesgränze zwischen dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Bistritzer Militär-District, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen oder Gebirgen Mosille und Muntsei-Dorni, auf einem, den Bach Dorna von seinem rechtsuferigen Filialbache Válye-Nyegrisora scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. OzS. von Tihutza.

w. **Piátra-Filipuluj**, ein Berg auf der Landesgränze zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Piátra-Mosuluj, ganz nahe dem linken Ufer des Maroschflusses, auf dem Puncte, wo er abwärts die Landesgränze zu machen anfängt, ¾ St. SWzW. von Kis-Zám, W. von Nagy-Zám.

Digitized by Google

w. **Piátra-Galbina**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Tyityeuluj, auf einem, die Bäche Válye-Dobrisora und Válye-Rekitzau scheidenden Höhenzweige, ¼ St. N. von Bátrina.

w. **Piátra-hel-mik**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Klokot, auf einem, die Bäche Gyögy und Folt scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Feredö.

w. **Piátra-Hotaruluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Rotundu-Sigoruluj, auf einem, den durch Merisor fließenden Bach Válye-Bányitza von dem gleich oder Krivádia einfallenden Bach Válye-Muntseilor scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Merisor.

w. **Piátra-inalta**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Lászuluj und Kessely-Kö, auf dem Aranyoscher Höhenzweig, eine gute halbe St. OzS. von Ujfalu.

w. **Piátra-Injouluj**, Önökö, Kühhorn, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Putredul und Vurvu-Jáli, 2½ St. NNO. von Uj-Rodna.

w. **Piátra-Inkalekata**, ein Gebirg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Buzáts und Muntye-Szelseluluj, auf einem, den Bach Válye-Jeri von seinem Ursprung an rechtsüferig begleitenden Höhenzweige, bey 2 St. W. von Ertzepataka.

w. **Piátra-Klikuluj**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des vereinigten Samoschflusses, auf einem, den Bach Válye-hel-máre von einem andern, zunächst unter ihm in den Samoschfluß einfallenden kleinen Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSW. von Klisz.

w. **Piátra-Korbuluj**, ein Berg im Mühlenbacher Stuhl, unter dem Berge Djálu-Tonnie, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Piánuluj, auf einem, denselben von seinem ersten in ihn einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. SSO. von Sztrugár.

w. **Piátra-Korbuluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Gyögy, unter dem Berge Munts-l, ¼ St. SzW. von Kis-Almás.

w. **Piátra-Korbuluj**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Mluha und Djálu-Korni, auf einem, die Bäche Válye-Ponoruluj und Válye-Dratsilor scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. S. von Felsö-Tsóra.

w. **Piátra-Korbuluj**, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, unter dem Gebirge Optsina-Re, auf einem, die Bäche Válye-Optsina-Albilor und Válye-Korbuluj scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. O. von Holló und NzO. von Dándul.

w. **Piátra-Kornu**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Kukureásza und Vurvu-Kornu, auf einem, den

Digitized by Google

großen Samoschfluß von seinem linksuferigen Filialbache Válye-Ilva scheidenden Höhenzweige, 1 kleine St. OzN. von Nagy-Ilva.

w. **Piátra-Korpoli**, ein Berg im Bistritzer Provinzial-District, zwischen den Bergen Reglytza und Burgberg, auf einem, die Bäche Válye-Budakuluj und Válye-Budusel oder Zwillingsbach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. OzN. von Oláh-Budak und SWzW. von Kutsma.

w. **Piátra-Kozli**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Mittel-Solnoker Gespanschaft und dem Kövárer District, zwischen den Bergen Djálu-Mesztakenuluj und Djálu-Vijilor, eine kleine halbe St. NzO. von Kozla, aus welchem die Bäche Válye-Sojmusenilor und Válye-Kaszilor entspringen.

w. **Piátra-Krajuluj**, Königstein, Király-Kö, l. Petra regis, ein Gebirg im Kronstädter District, zwischen den Gebirgen Vurvu-Batsuluj und La-Ruga, auf einem, den Bach Burzen von seinem rechtsuferigen Filialbache Válye-Serbuneszi scheidenden Höhenzweige, dem Zerneschter Gebirge genannt, 1 St. WNW. von Zernest.

w. **Piátra-Laptye**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der obern Weissenburger Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátra-Tellyászu und Piátra-Nárdi, 1¼ St. SSW. von der Bodzaer Contumaz.

w. **Piátra-Lapusuluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Ottuluj, auf einem, den durch Páutsinesd fließenden Bach von einem andern, zunächst oder ihm auch dem Hátzeger Bache rechtsuferig zufließenden und in Zajkány einfallenden kleinen Bache scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. SW. von Páutsinesd und SzO. von Zajkány.

w. **Piátra-Leszped**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, auf einem, zwey in den Bach Válye-Székujouluj linksuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Pejkosz, ¼ St. W. von Szulitza und NWzW. von Rekitzel.

w. **Piátra-lui-Arad**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Romuna und Pojnitz, 2 St. OzN. von Brusztarl.

w. **Piátra-lui-Brán**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Kurpen und Piátra-Klikuluj, auf einem, die Bäche Válye-Szurdukuluj und Válye-Losni scheidenden Höhenzweige, gute 1¼ St. sowohl SOzO. von Szolonna und SzO. von Klisz, als NWzW. von Kabala-Pataka und NNW. von Tormapataka.

w. **Piátra-lui-Mihay**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Fogaraſcher und Kronstädter District, auf dem Wledényer Höhenzweige, 1 kleine St. SW. von Vledény.

w. **Piátra-lui-Rusz**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Wulkáner Seg-

mental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Talban und Piátra-Tájáta, auf einem, die beyden Gebirgsbäche Válye-Szlavej und Pereou-lui-Russ scheidenden Höhenzweige, gute 4 St. SO. von Livadzel.

w. **Piátra-lui-Tunszu**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Fogaraſcher Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Yurvu-Missi und Serbotti, gute 4 St. S. von Felső-Porumbák und SWzS. von Opra-Kertzesora.

w. **Piátra-Lungu**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, auf einem, den Enyeder Bach von ſeinem linksuferigen Filialbach Válye-Bullele ſcheidenden Höhenzweige, unter dem Berge Székely-Vár, ⅞ St. O. von Torotzkó-Szent-György.

w. **Piátra-máre**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Gartsin und Szuszája, 1 St. S. von Alsó- und 1⅞ St. O. von Felső-Tömös.

w. **Piátra-máre**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, zwiſchen den Bergen oder Gebirgen Pojána-Rajki und Runk, auf einem, den Bach Weidenbach von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Settesbach ſcheidenden Höhenzweige, gute 1⅞ St. W. von Felső-Tömös.

w. **Piátra-Mihályasza**, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, unter dem Gebirge Mihályasza, auf einem, die beyden dem Bache Válye-Anyes-máre rechtsuferig zufließenden Bäche Válye-máre und Válye-Anyes-mik ſcheidenden Höhenzweige, 4 St. NNO. von Major und N. von Radna.

w. **Piátra-mika**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen oder Bergen Piátra-máre und Tsaklon, auf einem, die Bäche Tömös und Gartsin-máre ſcheidenden Höhenzweige, 1 kleine St. SO. von Alsó-Tömös und SWzS. von Bátsfalu.

w. **Piátra-Mirtsi**, ein Berg im Talmátſcher Filialſtuhl, zwiſchen den Bergen Girku und Muntyele, auf einem, den Bach Ruu-Vádului von ſeinem Filialbache Pereou-Kapraretzi trennenden Höhenzweige, 2⅞ St. W. von der Rothenthurmer Contumaz.

w. **Piátra-Mosuluj**, ein Landes-Gränzberg zwiſchen Banat und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzug, zwiſchen den Bergen Kápu-Junest und Piátra-Filipuluj, 1 St. NWzW. von Tisza.

w. **Piátra-Nárdi**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey, dem Kronſtädter Diſtrict und der Ober-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Piátra-Laptye und Dobromir, gute 1⅞ St. SWzW. von der Bodzaer Contumaz.

w. **Piátra-Obori**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Obori und Glemeou, auf einem, die Bäche Válye-Demsusuluj und Válye-Rekitzelu ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde W. von Demsus.

w. **Piátra-Oszuluj**, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Obursia-Kormaji und Yurvu-Rabla, auf

Digitized by Google

einem, die Bäche Válye-Kormaji und Válye-Anyes scheidenden Höhenzweige, 4 St. zwischen N. und NzO. von Major.

w. **Piátra-Piszta**, ein Gebirg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Piszta von einem andern, sich mit ihm 2 St. unter seinem Ursprung linksuferig vereinigenden Bach scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SO. von Kutsma.

w. **Piátra-Pleissi**, ein Gebirg im Talmátscher Filialstuhl, unter dem Gebirge Djálu-Fedelesuluj und dem Cordonsposten Sztina, auf einem, die beyden Bäche Válye-Juonel und Válye-Tatarutza scheidenden Höhenzweige, oder ihrer Vereinigung, gute 1¼ St. S. von Alsó- und SzW. von Felsö-Sebes.

w. **Piátra-Rossu**, Veres-Kö, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Pietrille-Rossu, auf einem, die Bäche Optsina-Albilor und Kis-Fenyös-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NO. von Dándul.

w. **Piátra-Rusina**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Vurvu-Betzi, auf einem, den Illyeer Bach von seinem durch Alsó-Tsertes und Homoród fließenden rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Homoród.

w. **Piátra-Sibottuluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Ponoruluj von seinem, in ihn ¼ St. ober seinem rechtsuferigen Einfalle in den Strehlbach linksuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. OzS. von Ponor.

w. **Piátra-Sondu**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Bistritzer Militär- und Provinzial-District, auf dem Henuler Höhenzweige, zwischen den Bergen Sztrimba und Muntsel-Pintyikanilor, gute 1¼ St. sowohl NOzO. von Péntek, als S. von Neposz und SW. von Földra.

w. **Piátra-Szemingl**, ein Landes-Gränzgebirg zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Galatz und Mihályasza, bey 5 St. N. von Radna.

w. **Piátra-Szetseluluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Musato und Djálu-Goronduluj, auf einem, die Bäche Lunka-Kursi und Válye-Runkuluj scheidenden Höhenzweige, worauf sich das Dorf Szotset befindet (wird daher wohl eher Piátra-Szotsetuluj heißen sollen).

w. **Piátra-Szeuluj**, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Lopatna und Vurvu-Faszelu, auf dem östlichen Höhenzuge, 4 St. OzN. von Uj-Rodna.

w. **Piátra-Szibjel**, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Mogura, auf einem, den Cibinbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Ruu-máre scheidenden Höhenzweige, oder ihrer Vereinigung, 2¼ St. WzS. von Guráro.

w. **Piátra-Szlatina**, ein Gebirg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Koffa und Iszvoru-Lungu scheidenden Höhenzweige, oder ihrer Vereinigung, 2¼ St. SW. von Tihutza.

Digitized by Google

w. **Piátra-Tájáta**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Wulkáner-Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Piátra-lui-Rusz und Mundra, 4 St. SOzS. von Livadzel.

w. **Piátra-Tállárului**, ein Gebirg in der Koloscher Gespanschaft auf der Landesgränze gegen Ungarn, auf einem, den Hév-Szamos-Fluß von dem Sebes-Körös-Segmentalfluß scheidenden Höhenzweige, 3 St. WzN. von Rekitzel.

w. **Piátra-Tellyaszu**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der obern Weissenburger Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Havas und Piátra-Laptye, 2 St. SzW. von der Bodzaer Contumaz.

w. **Piátra-Tsetátye-Merisor**, ein alter römischer Wachthurm zwischen Merisor und Krivadia in der Hunyader Gespanschaft, auf der Straße von Hátzeg nach dem Wulkáner Paß, ¼ St. gleich ober Krivadia.

w. **Piátra-Tsetetzi**, oder Tsetátye-Boli, eine ebenerdige, mehrere hundert Personen fassende berühmte Felsenhöhle in der Hunyader Gespanschaft, ½ St. von Bányitza und Báton, in welcher innerlich im finstern Hintergrunde ein klafterbreiter Bach, wahrscheinlich der Bach Válye-Krivazia einen zwey Klafter hohen Fall macht, und unterirdisch verschwindet.

w. **Piátra-Tzibcouluj**, ein felsiger Berg im Bukowiner Kreis Galiziens, am linken Ufer des, die Landesgränze zwischen Galizien und Siebenbürgen bildenden goldenen Bistritzflusses, zwischen den beyden dahin einfallenden Bächen Válye-Tzibcouluj und Válye-Kirlibabuluj, wovon der erste die Landesgränze zwischen Ungarn und Galizien, hiemit dessen Einfallspunct das triplex confinium zwischen Ungarn, Galizien und Siebenbürgen bildet, gegenüber welchem Einfallspuncte, daher auf dem rechten Ufer des goldenen Bistritzflusses, eine Monarchie-Gränzadlertafel aufgestellt ist.

w. **Piátra-Urszuluj**, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Vallár, ¼ St. vom rechten Ufer des Cibinbaches, auf einem, zwey dahin einfallende kleine Bäche trennenden Höhenzweige, 1½ St. WSW. von Guráro.

w. **Piátra, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Obursie entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Görgény, 1¼ St. ober Libánfalva, linksuferig einfällt.

w. **Piátra-Voradek**, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und Siebenbürgen in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Szék und Prisziop, kleine 1¼ St. NOzO. von Oláh-Lápos-Bánya.

Pietrárul, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Zdirza-mika, auf einem, die Bäche Válye-Li-

Digitized by Google

dolin und Válye-Sztrimba scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzS. von Sztrimbul.

w. **Pietri, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Bistritzer Militär-District und der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Ilosva und Válye-Tzibles scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tuusor und Mogura, ¼ St. WzN. von Pojén.

w. **Pietri, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft unter dem Berge Spunzu, auf einem, die Bäche Válye-Girbeoului und Válye-Mihályest scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Felsö-Gorbó.

w. **Pietri, Djáluluj-**, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und der Inner-Solnoker Gespanschaft auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Priszlop und Pojána-Rotunda, 1 St. NzO. von Oláh-Lápos-Bánya.

w. **Pietrille**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Tuffosz und Goden, auf einem, den Bach Válye-Demsusuluj von seinem linksuferigen durch Kis- und Nagy-Tsula fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SzW. von Kis-Tsula.

w. **Pietrille-Albe**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Hunyader und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Lómál und Vurvu inált, 1 St. SzW. von Tatáresd.

w. **Pietrille-Illyji**, ein Gebirg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Vurvu-Illye-Popi und Pietroszu, auf dem östlichen Höhenzuge, 3¼ St. SzO. von Tihutza und NNO. von Palota.

w. **Pietrille-Inálte**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, unter dem Gebirge Djálu-Arsel, ¾ St. vom linken Ufer des Schilyflusses, 3¼ St. S. von Alsó-Borbatyény.

w. **Pietrille-Rossu**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Moldau und dem Bistritzer Militär-District, dann dem Bukowiner Kreise Galiziens, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Nedgu und dem zur Hälfte schon in die Moldau, zur Hälfte nach Galizien gehörigen Gebirg Tajetura, auf dem, die Bäche Dorna und Nyágra scheidenden Höhenzweige, hiemit im triplex confinium von Siebenbürgen, Galizien und der Moldau, 3¼ St. SOzO. von Tihutza.

w. **Pietrille-Rossu**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Moldau und dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Gebirgen Optsina-Re und Piátra-Rossu, 2 St. NOzO. von Dándul, aus welchem der, seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegränze bildende Bach Kis-Fenyös-patak entspringt.

w. **Pietrilor, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Dilma-Borzilor, 1½ St. ober Serel ent-

Digitized by Google

ſpringt, gleichwelt unter **Serel** in den **Strehlbach** durch **Rusor** linksuferig einfällt, eine kleine halbe St. ober ſeinem Einfall den Bach **Válye-Preutyeszi**, linksuferig aufnimmt.

Pietris, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Inner-Solnoker Geſpanſchaft und dem Kövárer Diſtrict, auf einem, die Bäche **Válye-Blossa** und **Válye-Dobriki** ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen **Plessu** und **Vurvu-Hingavilor**, ¼ St. SO. von **Brébfalva**.

Pietriselye, ein Gebirg in der Dobokaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen **Pietroszu** und **Bátos**, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, auf einem, den Bach **Válye-Nyágra** von ſeinem linksuferigen Filialbache **Válye-Hajtl**, ſcheidenden Höhenzweige, bey 4 St. SOzS. von **Tihutza**.

w. **Pietrisouluj, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Mogura** und **Bodirle**, auf einem, die Bäche **Válye-Kapriora** und **Válye-Ilosva** ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen **Nyégerfalva** und **Tsitsó-Boján**.

Pietritsosza, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen **Szkorza** und **Boldán**, auf einem, die Bäche **Sebes** und **Berivoj** ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SWzS. von **Sebes**.

Pietrosz, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Berge **Djálu-Bardasuluj**, nahe dem rechten Ufer des Baches **Válye-Pojána-Meruluj**, ober dem Einfalle des Filialbaches **Vulkanitza**, eine kleine St. NzO. von **Alma-Mező**.

w. **Pietrosz**, Siehe **Petrosz**.

w. **Pietrosz, Válye-**, oder **Ruu-Pietroszuluj** wird der Strehlbach unter ſeinem Urſprung genannt. Siehe **Sztrigy-patak**.

w. **Pietrosza**, ein Berg auf der Landesgränze zwiſchen Ungarn und den beyden Geſpanſchaften **Hunyad** und **Zaránd**, zwiſchen den Bergen **Tartarova** und **Kapu-Kodri**, auf dem weſtlichen Höhenzuge, eine kleine St. WzN. von **Kazanyesd**, aus welchem der Bach **Válye-Almásuluj** entſpringt.

Pietroszény, **Sily-Petrosény**, ein Dorf im Schilyer Bezirk des **Hátzeger** Kreiſes der **Hunyader** Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit ſeiner griechiſch-unirten Kirche in die Pfarre in **Livadzel**, und in die katholiſche Pfarre in **Hátzeg** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Schilyer-Segmentalflußgebiethe, 12½ St. von der nächſten Poſt **Szász-Város** S. entfernt, 1½ St. unter **Pétrilla**, gleich ober **Bárbutzony**, an dem ungariſchen Schilyfluß; es gränzt mit: **Pétrilla** NO., **Zsiljetz** OzS., **Bárbutzony** SzW., **Dilsa** WzN.

w. **Pietroszu**, ein Gebirg in der Dobokaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen **Pietrille-Illyji** und **Negrul**, auf dem öſtlichen Höhenzuge, bey 4 St. NOzN. von **Palota**, und SSO. von **Tihutza**.

w. **Pietroszuluj, Ruu-**, Siehe **Válye-Pietrosz**.

Digitized by Google

w. **Pietru**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vursubava und Vurvu-Zenogi, 2¼ St. SOzS. von Felső-Tömös und SWzW. von Ó-Sántz.

Pihen-patak, Pihenbach, Válye-Pánuluj, welcher im Mühlenbacher Stuhl aus den Gebirgen Djálu-lung und Pojána-Komarnitzi des Mühlenbacher Höhenzweiges, 3'/, St. ober Sztrugár entspringt, durch dieses und die Dörfer Oláh-Pián, Szász-Pián und Sebesány fließt, den Bach Válye-Liska in sein rechtes, die drey Bäche Pereou-Monajuluj, Válye-Re und Válye-Hotáruluj in sein linkes Ufer aufnimmt, '/, St. unter Sebesány, nach einem Laufe von beynahe 8 St. in den Marosch-fluß, durch Alvintz, linksuferig einfällt.

Pikas-Kapu, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, zwischen Oroszhegy-Kápolna und dem Berg Major-Gálna-Sarka, auf einem, die Bäche Fejérnikút-patak und Oroszhegy-patak scheidenden Höhenzweige, '/, St. N. von Oroszhegy und NzO. von Déakalva.

w. Piklise, Siehe Poklostelke.

Pikul, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Zigla-Lörintzi und Djálu-Bobilor, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Budatelekuluj, 1 St. unter dem Einfalle des Baches Válye-Seulitza, '/, St. OzS. von Záh.

Pikul, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des kleinen Kukelflusses, gleich ober dem Einfalle des Baches Válye-Bényc, aus welchem der Bach Válye-Balta-Bényo entspringt, eine kleine halbe St. NW. von Magyar-Bénye.

Pikul, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Nagy-Terem und Lujesi, auf dem Kukullóer Höhenzweige, eine kleine halbe St. SOzS. von Medvés.

Pikul, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Gropa, auf einem, die Bäche Válye-Bénye und Válye-Szászuluj scheidenden Höhenzweige, '/, St. SWzW. von Szász-Völgye.

Pikul, ein Berg im Broser Stuhl, zwischen den Bergen Genillo und Djál-Muntyelo, auf dem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Romosz scheidenden Höhenzweige, '/, St. SO. von Romoshely.

Pikul-Iklodi, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Sztineilor, auf einem, den kleinen Kukelfluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Bényo scheidenden Höhenzweige, unter seinem Einfall, '/, St. NzW. von Panád.

Pikul-Oporisi, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kukelburger und Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Furtsele-Nitznyani, auf einem, die Bäche Válye-Déégi und Válye-Velzéni scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WSW. von Szélkút.

Digitized by Google

Pikui-Popi, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Deászupra-Vijilor, auf einem, den Maroschfluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Dilleou scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Szent-Margita und SSO. von Ujfalu.

Pikui-Sárdi, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Souksaj, auf dem, zwey in den Bach Süllyepatak oder und unter dem Dorfe Sülye rechtsuferig einfallende kleine Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Sülye.

Pikui-Szopozelor, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Déaszupra-Kinyelor und Duujas, ¼ St. vom linken Ufer des Baches Válye-Tsetelaki, eine gute halbe St. WzN. von Tzintós und S. von Maros-Gezse.

Pikui-Tordásuluj, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Koaszta-Reuluj und Jósl, auf dem Kükülöer Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SzW. von Tordás.

Pikuju, ein Berg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Marosher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Krisztyánuluj und Djálu-Vulturuluj auf dem Mezöschéger Höhenzweige, ¼ St. SW. von Pagotsa.

Pikuju-Ketzi, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Korebji, auf einem, die beyden den Maroschfluß rechtsuferig zufließenden Bäche Válye-Kordu und Válye-Ludosuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ONO. von Ketze, wenig näher NWzW. von Maros-Lúdos.

Pikuju-Lersi, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Piszku-Bivozaguluj und Pikuju-Lezi, auf einem, den Bach Válye-Budatelekuluj von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Szilvásuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSW. von Kis-Tzég.

Pikuju-Lezi, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Pikuju-Lersi und Padure-Seszurilor, auf einem, den Bach Válye-Budatelekuluj von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Szilvásuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzS. von Tuson.

Pikuju-Remeszi, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Koászta-Palzuluj und Tekenis, auf einem, die Bäche Maros-Lúdos und Maros-Lekentze scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SOzO. von Szilvás.

Pikuju-Sztrása, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Maros-Lúdos und Válye-Kimintyelnik scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ONO. von Maros-Lúdos, auf welchem sich mehrere kleine Teiche befinden.

Pikujul, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Retyezát und Karuntu, auf einem, den Bach Válye-Lepusnyik von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Valeryászka scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SW. von Gurény.

Digitized by Google

Pilis, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Kále-Tatáruluj und Armani oder auch Inzellu, auf einem, die Bäche Gyögy und Enyed scheidenden Höhenzweige, ¼ St. N. von Remete, aus welchem die Bäche Válye-Imetu, Válye-Szkliffi, der Orbóer Bach und der durch Remete fließende Bach entspringen.

Piliska, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Kézdier und Orbaier Sekler Stuhl, unter dem Gebirge Nyágul, auf einem, die Bäche Nyágul-patak und Kis-Gelentze-patak scheidenden Höhenzweige, 2¾ St. SSO. von Osdola und SO. von Gelentze.

Piliske, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Doborló-patak und Kobrunko-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Márkos.

Pilitske, ein Berg im Schepschier Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Teksefej und Dominikfej, auf einem, den Bach Tsinót-patak von dem, 1¼ St. unter seinem Ursprung in ihn rechtsuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. sowohl NzO. von Körispatak und NNW. von Kálnok, als WNW. von Zalány und SWzS. von Zalány-Üveg-Tsür.

Pindaj-tetej, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Szölö-Bük-tetej und Adgyagos-tetej, auf dem Kükülöer Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Vadasd und OzS. von Bede.

Pinet, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Vulturara, auf einem, den Bach Válye-Hetsút von einem andern, zunächst unter ihm dem Bache Válye-Runkuluj auch rechtsuferig zufließenden und in Kis-Oklos einfallenden kleinen Bache scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. WzN. von Runk.

w. **Pinkota**, Siehe Pankota.

Pintak, Siehe Péntek.

Pintaker Bach, Válye-Pintyikuluj, ein Bach im Bistritzer Provinzial-District, welcher aus dem Berge Muntsel-Pintyikanilor des Henuler Höhenzweiges, eine gute Viertelstunde ober Péntek entspringt, 1¼ St. unter demselben in den Bach Bisztritz, durch Alldorf, rechtsuferig einfällt.

l. **Pintakinum**, Siehe Péntek.

Pintie, ein Berg auf der Gränze zwischen der Inner-Solnoker Gespanschaft und dem Kövárer District, zwischen den Bergen Zdirzamika und Satra, auf einem, die Bäche Válye-Blossa und Válye-Libotin scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NNW. von Kupsafalva, aus welchem der durch dieses Dorf fließende Bach entspringt.

w. **Pintyik**, **Pintyiku**, Siehe die drey Dörfer Péntek.

w. **Pintyikuluj**, **Válye-**, Siehe Pintaker Bach.

w. **Pintyikuluj**, **Válye-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Samoscher Theilungshöhenzweige, im Dorfe Péntek entspringt, durch Ormány fließt, 1¼ St. unter demselben,

Digitized by Google

nach einem Laufe von 2¼ St. in den kleinen Samoschfluß, ¼ St. ober Dengeleg, linksuferig einfällt.

Pinu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Gorganu und Rolzu, auf einem, den Bach Válye-Ohába von dem Bache Válye-Lepusnyik, dortgegendig eigentlich von seinem rechtsuferigen Filialbache Válye-Russorilor scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SWzS. von Malomvíz-Szuszény.

w. **Pinuluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Sedetzsel und Dilma-Muruluj, auf einem, den Strehlbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Ponoruluj scheidenden Höhenzweige, gute 1¾ St. SO. von Ohába-Ponor.

w. **Pinuluj, Pereou-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Tomnatek des die Bäche Válye-Resinaruluj und Ruu-Szádaluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Ruu-Szádaluj, in dem zu Tzód gehörigen Szuszény, linksuferig einfällt.

Pipe, Wepesdorf, Wepeschdorf, ein Dorf im Nádoscher Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Henter gehört, von Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szász-Nádos und in die katholische Pfarre in Vetzke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, von der Post Nagy-Kend SzO. gute 2 St. entfernt, ¼ St. ober Szász-Nádos, gleich unter dem Ursprung des Nádoscher Baches; es gränzt mit: Vetzke NOzO., Magyar-Zsákod OSO., Oláh-Zsákod SOzS., Szász-Nádos WNW.

Piritske, ein Gebirg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, auf einem, den Bach Belkény-patak von dem Guduts-patak scheidenden Höhenzweig, unter dem Gebirge Tatárhágó, 1¼ St. OzN. von Szárhegy, von welchem Gebirge der ehemahls darauf bestandene, dermahlen nach Tölgyes, an den Bach Putna übersetzte Piritschkeer Paß seinen Nahmen hatte.

Pirlossel oder **Pirlogel**, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Gropa-Popi und Grohot oder auch Bodaska, auf einem, die Bäche Ruu-Alb und Válye-Ohába scheidenden Höhenzweige, aus welchem der Bach Válye-Pestere oder der Matscheschder Bach entspringt, 2½ St. zwischen SW. und SWzS. von Pestere und SSO. von Malomvíz-Szuszény.

Piroshegy, ein Berg im Orbaier Sekler Stuhl, unter dem Gebirge Jakab-Havas, auf einem, die beyden sich im Dorfe Zabola vereinigenden Bäche György-patak und Saipkos-patak scheidenden Höhenzweige, 1 St. OSO. von Zabola.

Pirossa, Pirosa, w. Ptyirossu, ein Dorf im Klein-Scholymoscher Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist.

Digitized by Google

Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Pirossi, bey 5 St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda WNW. entfernt, an dem, ¼ St. oberm Ort entſpringenden und ¼ St. unterm Ort in den vereinigten Samoſchfluß rechtsuferig einfallenden Bache Válye-Pirossi; es gränzt mit: Kis-Sólymos NNO., Kutsulát OzS., Arany-Mezö SSO., Pojenitza W.

w. **Pirossi, Válye-**, ein Bach, welcher im Kówárer Diſtrict aus dem Berge Sterna, ¼ St. ober Pirossa entſpringt, ¾ St. unter demſelben in den vereinigten Samoſchfluß, ¼ St. unter Arany-Mezö, rechtsuferig einfällt.

Piski, w. Szimeria, ein Dorf im Loſchádер Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Bánffi und mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Répás als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 3 St. von der nächſten Poſt Szász-Város WNW. entfernt, ¼ St. unter Tóti, an des Strehlbaches rechtem Ufer, ¼ St. ober ſeinem Einfalle in den Maroſchfluß; es gränzt mit: Pad OzN., Répás SOzO., Tóti SWzW., Tompa WzN., Dédáts NWzN.

Piskintz, w. Tyistyintzu, ein Dorf im Algyógyer Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Bentzentz und in die katholiſche Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Bulbukanu, 1 St. von der nächſten Poſt Sibót SW. entfernt, 1 gute St. ober Bentzentz und ¼ St. unter Vajde, an einer von dem Bache Válye-Bulbukánu wenig rechtsuferig entfernten Berglehne; es gränzt mit: Sibót NO., Fel-Kenyér O., Vajde SWzW., Bentzentz N.

w. **Piszku-Alunisuluj**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Szekatura-Beberi, auf einem, die Bäche Válye-Krezu-Glodori und Válye-Aninosa ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SWzS. von Ó-Sinka und SOzS. von Sárkáltza.

w. **Piszku-Badia**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Szlimoj, auf einem, den Bach Válye-Iszvoruluj von einem andern, in ihn ¾ St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfallenden kleinen Bache ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SO. von Livadzel.

w. **Piszku-Billilor**, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Billile, auf einem, den ungariſchen Schilyfluß von einem, in ihn 1¼ St. unter ſeinem Urſprung linksuferig einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, 3¼ St. OzN. von Pétrilla.

w. **Piszku-Bivozaguluj**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Gissui und Pikuju-Lersi, auf

Digitized by Google

einem, den Bach Válye-Budulelekuluj von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Szilvásuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Kis-Tzég.

w. **Piszku-Budul**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Budui, auf einem, die Bäche Válye-Budui und Válye-Raduluj ſcheidenden Höhenzweig, ober ihrer Vereinigung, gute 2¼ St. S. von Bráza.

w. **Piszku-Buksi**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Koltán, auf einem, den Bach Válye-Mojetsu oder Bungalest von einem andern, in ihn ¼ St. unter ſeinem Urſprung linksuferig einfallenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, 3¼ St. SSW. von Törtsvár.

w. **Piszku-Bulbutsi**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Pojána-Rajki, auf einem, den Settesbach von dem, 1 St. unter ſeinem Urſprung in ihn rechtsuferig einfallenden Schloß-Seyfenbach ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WNW. von Felső-Tömös.

w. **Piszku-Dirsan**, ein Berg im Hermannſtädter Stuhl, unter dem Berge Ponti, auf einem, den Bach Válye-Resináruluj von einem, in ihn 1 St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfallenden kleinen Bache ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. NW. von dem zu Tzód gehörigen La-Tsupori und NzO. von La-Beberari.

w. **Piszku-Drákuluj**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Berge Mogura-Kodli, auf einem, den großen Goldbach von einem, in ihn 1 St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfallenden kleinen Bache ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NW. von Feketehalom.

w. **Piszku-Farkasuluj**, ein Berg im Talmátſcher Filialſtuhl, unter dem Gebirge Vurvu-Farkasuluj, auf einem, zwey nach einem Laufe von 1¼ St. ſich vereinigende Urſprungszweige des Baches Lotriora trennenden Höhenzweige, 2¼ St. SzW. von La-Beberari.

w. **Piszku-Gartsinuluj**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Gartsin, auf einem, die beyden Bäche Válye-Gartsin-máre und Válye-Gartsin-mik ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SOzS. von Alsó-Tömös und W. von Ó-Sántz.

w. **Piszku-Gavasuluj**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Gruitzu, auf einem, die Bäche Válye-Pleisi und Válye-Pájuluj ſcheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, 1¼ St. WNW. von Alma-Mező.

w. **Piszku-Girdománuluj**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Girdománu, auf einem, die beyden Bäche Válye-Utsa-máre und Válye-Utsisora ſcheidenden Höhenzweige ober ihrer Vereinigung, 2¼ St. SzO. von Felső-Arpás, SzW. von Felső-Utsa und SW. von Felső-Vist.

w. **Piszku-Gropána**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Vurvu-Kazavej, auf einem, die Bäche Ruu-Liszi und Ruu-Szimboti ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SW. von Lesza und WzS. von Bráza.

Digitized by Google

w. **Piszku-Hanisuluj**, ein Gebirg im Hermannſtädter Stuhl, im Segmentalgebiethe des Baches Lotra, unter dem Gebirge Krisztest, auf einem, die Bäche Pereou-Gropi und Pereou-Hanissuluj ſcheidenden Höhenzweige, bey 5 St. WzS. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Piszku-Illyji**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Vurvu-Illyji und Padina-Lunga, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, 3¼ St. SW. von Törtsvár.

w. **Piszku-Korbuluj**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Pojána-Sztini, auf einem, den Bach Válye-Burtsova von dem in ihn linksuferig einfallenden, aus La-Pestere herabkommenden Bach oder ihrer Vereinigung ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. W. von Törtsvár.

w. **Piszku-Krajuluj**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Faza-Alba, auf einem, zwey in den Bach Válye-Pojána-Meruluj linksuferig (der untere ¼ St., der obere ¼ St. ober Uj-Sinka) einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. WSW. von Uj-Sinka.

w. **Piszku-Kurmaturi**, ein Berg im Hermannſtädter Stuhl, unter dem Berge Presbi, auf einem, zwey kleine in den Bach Ruu-Szaduluj rechtsuferig (der untere 1 St., der obere 1¼ St. ober Tzód) einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, ¾ St. SO. von La-Tsupori.

w. **Piszku-Kurpuluj**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Sztina-Doamnilor, auf einem, den Bach Pereou-Kurpati von einem andern, in ihn 1¼ St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfallenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, 4¼ St. SWzW. von Dus.

Piszku-Larg, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Gruju-Lung und Priszlop, auf einem, die Bäche Largutza und Szkurta trennenden Höhenzweige, 2¼ St. SzO. von Sebes.

w. **Piszku-lui-Iván**, ein Gebirg im Hermannſtädter Stuhl, auf einem, zwey in den Bach Ruu-Szaduluj rechtsuferig, ober und unter Szuszény einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. SWzS. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Piszku-Lukuluj**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Berge Vurvu-Lukuluj, auf einem, die Bäche Válye-Mojets oder Bungalest und Válye-Beszerikutzi ſcheidenden Höhenzweige, 3 St. zwiſchen SWzS. und SSW. von Törtsvár.

w. **Piszku-Lung**, ein Berg im Hermannſtädter Stuhl, unter dem Berge Djálu-Plájuluj, auf einem, den Bach Pereou-Sánti von einem andern, in ihn rechtsuferig in La-Troina einfallenden Bache ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. W. von Resinár.

w. **Piszku-Lupoj**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Vurvu-Bulli, auf einem, den Bach Válye-Arpásel von dem

Digitized by Google

durch Sztresa-Kertzesora fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SWzS. von Felső-Arpás und SzW. von Sztresa-Kertzesora.

w. **Piszku-mik**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Vurvu-Missi, auf einem, die Bäche Válye-Kertzesori und Válye-Doamni ſcheidenden Höhenzweige, bey 3 St. SSW. von Opra-Kertzesora.

w. **Piszku-mika**, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen der Dobokaer und Thorenburger Geſpanſchaft, auf dem Samoſcher Höhenarm, zwiſchen den Gebirgen Deremie und Pojána-Tomi, 2 St. SzO. von Kutsma.

w. **Piszku-Morisori**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Fátza-Alba, auf einem, den Bach Pereou-Morisori von einem andern, zunächſt unter ihm auch dem Bach Válye-Pojána-Meruluj linksuferig zufließenden und ½ St. ober Uj-Sinka einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. SW. von Uj-Sinka.

w. **Piszku-Paltinuluj**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Predalutz und Vurvu-Paltinuluj, 3 St. SWzS. von Ó-Sántz.

w. **Piszku-Paltinuluj**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Szóra, auf einem, die Bäche Válye-Pojána-Meruluj und Pereon-Gaunoszi ſcheidenden Höhenzweige, unter dem Einfalle des letztern in den erſtern, 1 kleine St. SSO. von Uj-Sinka.

w. **Piszku-Plevoj**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Alboti, auf einem, die Bäche Válye-Arpás-máre und Válye-Plevoja ſcheidenden Höhenzweige, 1¾ St. SSW. von Felső-Arpás.

w. **Piszku-Podráguluj**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Podrágu, auf einem, die Bäche Válye-Utsa-máre und Válye-Arpás-máre ſcheidenden Höhenzweig, 3 St. S. von Felső-Arpás.

w. **Piszku-Podui** oder Piszku-Pudui, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Podui oder Bodui, auf einem, die Bäche Válye-Budui und Válye-Raduluj ober ihrer Vereinigung ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. zwiſchen S. und SzW. von Bráza.

w. **Piszku-Rekitzi**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, auf einem, den Bach Pereou-Morisori von einem andern, zunächſt ober ihm dem Bache Válye-Pojána-Meruluj auch linksuferig zufließenden und 1¾ St. ober Uj-Sinka einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. SSW. von Uj-Sinka.

w. **Piszku-Serpi**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Djálu-Pétri, auf einem, den Bach Válye-Serpi von einem andern, zunächſt eine gute Viertelſtunde ober ihm dem Bache Ruu-Feti auch linksuferig zufließenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, 5 St. OzN. von Pétrilla.

Digitized by Google

w. **Piszku-Szatsi**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Vista-máre, auf einem, die Bäche Válye-Vista-máre und Válye-Utsisora ſcheidenden Höhenzweige, 3 St. SWzS. von Felső-Vist.

w. **Piszku-Szék**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Gartsin, auf einem, den Bach Pereou-Szék von einem andern, zunächſt unter ihm auch in den Tömöſcher Bach rechtsuferig einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Felső-Tömös.

w. **Piszku-Szteséri**, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Djálu-Szlavi, auf einem, den Bach Pereou-Missi von einem andern, eine gute halbe St. zunächſt ober ihm auch in den Bach Válye-Zsijetzuluj linksuferig einfallenden kleinen Bach ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SOzO. von Livadzel.

w. **Piszku-Sztrimbi**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Fátza-Alba, auf einem, zwey in den Bach Válye-Sztrimbi rechtsuferig einfallende Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. WzN. von Uj-Sinka.

w. **Piszku-Urszuluj**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Schulergebirg oder Djalu-Krisztyánuluj, auf einem, den Weidenbach von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Tömös ſcheidenden Höhenzweige, 1 kleine St. zwiſchen NWzW. und NW. von Alsó-Tömös.

w. **Piszku-Vojnáguluj**, ein Gebirg im Talmátſcher Filialſtuhl, unter dem Gebirge Gropa-Szászuluj, auf einem, zwey ſich nach einem Laufe von 1 St. vereinigende Urſprungszweige des Baches Lotriora trennenden Höhenzweige, 2 St. SSW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Piszku-Vojvodi**, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, zwey in den ungariſchen Schilyfluß, 1½ St. unter ſeinem Urſprung rechtsuferig einfallende, ſich kurz ober ihrem Einfalle vereinigende Bäche trennenden Höhenzweige, 3½ St. zwiſchen O. und OzS. von Pétrilla.

w. **Piszku-Zenogi**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Vurvu-Zenogi, auf einem, die beyden in den Bach Doftana linksuferig einfallenden Bäche Válye-Vursubava-máre und Vursubava-mika trennenden Höhenzweige, 1¼ St. SW. von Ó-Sántz.

w. **Piszku-Zenogi**, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Vurvu-Zenogi, auf einem, die Bäche Válye-Vista-máre und Válye-Vistitsora ſcheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, 1¼ St. SzW. von Felső-Vist.

w. **Piszku-Zigánest**, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Zigánest, auf einem, die Bäche Válye-Zigánest und Válye-Málujest trennenden Höhenzweige, 2 St. SOzS. von Törtsvár.

w. **Piszkutzu-Urszuluj**, Pisitzu-Urszuluj, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, auf einem, den durch Örményes fließenden Bach von einem andern, ½ St. ober ihm auch in den Bach Válye-Nyo-

Digitized by Google

nuluj-mare, ¼ St. ober Királyfalva rechtsuferig einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Örményes und Királyfalva.

w. **Pisztra, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Dobokaer Geſpanſchaft, aus dem Samoſcher Höhenarme, zwiſchen den Gebirgen Deremie und Piszku-mika entſpringt, nach einem Laufe von guten 1¼ St. ſich mit dem Bache Vályе-Koſſa linksuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Biſtritz linksuferig einfällt, welcher Bach Biſtritz 4¼ St. ober dieſem Einfallspuncte unter dem Nahmen Iszvoru-Lungu entſpringt. Dieſer Bach Vályе-Pisztra kann auch für den Urſprung des Baches Biſtritz und der Bach Iszvoru-Lungu für ſeinen Filialbach gelten.

Pisztrángos, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Schepſchier und Miklóſchwárer Sekler Stuhl, auf dem Hargitaer Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Tekeſeſeje und Farkavágó, 1¼ St. SWzW. von Zalány-Üveg-Tsúr und NNW. von Kőrispatak.

Pisztrángos-patak, ein Bach, welcher im Miklóſchwárer Sekler Stuhl, aus dem Berge Pisztrángos entſpringt, nach einem Laufe von ¼ St. ſich mit dem Bache Nagy-Kakas-patak linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Ajta-patak, ¼ St. ober Közép-Ajta, linksuferig einfällt.

w. **Pisztre, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft aus den Gebirgen Pojána-Koſſi, Deremie, Piszku-mika und Pojána-Tomi des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Maroſchfluß, ¼ St. unter Galonya rechtsuferig einfällt, den Bach Vályе-Breduluj in ſein linkes Ufer aufnimmt, und an ſeinem Urſprung Vályе-Donka genannt wird.

Pitsora, Pitsyora, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Plesitza, auf einem, die Bäche Vályе-Larga und Vályе-Venitzora ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzS. von Felső-Komána.

w. **Pitsyoru, Djálu-**, Djálu-Pitzuru, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Vurvu-Muk und Djálu-Kisseuluj, auf einem, die Bäche Vályе-Fatasina und Vályе-Tyisstessu ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NOzN. von Fantsal.

w. **Pitsyoru-Háluluj**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, den Bach Dobra von ſeinem in ihn, 1¼ St. unter ſeinem Urſprung linksuferig einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine St. WzN. von Dús.

w. **Pitsyoru-Kapri**, ein Monarchie-Gränz gebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Vurvu-Kapri und Erdőhegy, 4 St. zwiſchen S. und SzW. von Ó-Sántz.

w. **Pitsyoru-Szotzilor**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge La-Szotzilor, auf einem, die beyden in den Maroſchfluß ober und unter Fülehása linksuferig einfallenden kleinen Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Fülehása.

Digitized by Google

w. **Pitylsilor, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Rokas entspringt, nach einem Laufe von 1′/4 St. in den Bach Vályе-Szemesni, ′/4 St. unter Alsó-Hagymás, linksuferig einfällt.

w. **Pitzikus**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Vályе-Szutsuluj, auf einem, denselben von seinem rechtsuferigen in Alsó-Szöts einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ′/4 St. OSO. von Alsó-Szöts.

w. **Pitzikusuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Tsokán entspringt, nach einem Laufe von ′/4 St. in den Bach Vályе-Popi, linksuferig einfällt.

Pitzuru, Siehe Djálu-Pitsyoru.

w. **Pláješuluj, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Olmuluj, auf einem, den Bach Vályе-Kalimánel von einem andern, 1′/4 St. unter ihm auch in den Marosfluß rechtsuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1′/4 St. NNW. von Toplitza.

w. **Pláju-Arszi**, ein Fußweg, welcher aus dem Dorfe Vojnásza der Walachey über den Monarchie-Gränzberg La-Arsitza, durch das Segmentalgebieth des Baches Ruu-Lotri, und über die Berge Dobra, Djálu-Siduluj und Vurvu-Kontzuluj in den Hermannstädter Stuhl führt.

w. **Pláju-Babessi**, ein Fußweg, welcher von dem, die Bäche Ruu-Száduluj und Vályе-Lotriora scheidenden Höhenzweig, über den Höhenzweig, der den Bach Vályе-Sivortu von einem andern, ′/4 St. ober ihm auch in den Bach Ruu-Száduluj einfallenden Bach trennt, an diesem Bach Ruu-Száduluj, längs demselben, sowohl abwärts nach Tzód, als aufwärts nach den zu diesem Dorfe gehörigen Theilen La-Tsupori, La-Beberari und Szuszény führt.

w. **Pláju-Bátrina**, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Preluts und Hudyina-mika, 3′/4 St. NzO. von Szuppláy.

w. **Pláju-Biheri**, ein Fußweg, welcher aus Ungarn über das Landesgränzgebirg Kukurbata-Biheri und den, die Flüsse Kis- und Nagy-Aranyos trennenden Höhenzweig, nach Topánfalva führt.

w. **Pláju-Dobromira**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über das Monarchie-Gränzgebirg Plátra-Nárdi und das Gebirg Dobromira nach der Bodzaer Contumaz führt.

w. **Pláju-Draganest**, ein Fußweg, welcher von dem, die Bäche Ruu-Száduluj und Vályе-Lotriora trennenden Höhenzweige, nach dem, am Bach Ruu-Száduluj liegenden, zu Tzód gehörigen La-Beberari, von da den Bach aufwärts nach Szuszény, abwärts nach La-Tsupori und Tzód führt.

w. **Pláju-Drákuluj**, ein Fußweg, welcher von dem, an dem Strehlbach liegenden Dorfe **Galatz** über **Füzesd**, den Berg **Rotund**, das Dorf **Tsoklovina** und längs dem **Kitider** Bach über **Lunkány**, **Bosorod** und **Kitid** nach **Szász-Város** führt.

w. **Pláju-Griblestyilor**, ein Fußweg, welcher aus dem in der Walachey, nahe am linken Ufer des Altflusses liegenden Dorfe **Griblest**, über das Monarchie-Gränzgebirg **Olán** und das Gebirg **Pojána-Nyamtzilor** nach **Frek**, **Porumbach** und **Fogarasch** führt.

w. **Pláju-Gropilor**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über das Monarchie-Gränzgebirg **Vurvu-Farkasuluj**, das Gebirg **Piátra-Mirtsi**, zwischen die beyden Bäche **Pereou-Flori** und **Pereou-Kaprarezi**, auf dem, die Bäche **Vályе-Lotriora** und **Ruu-Váduluj** scheidenden Höhenzweige, zur Vereinigung mit dem **Pláju-Pietrilor** und nach der **Rothenthurmer Contamaz** führt.

w. **Pláju-Kinénilor**, ein Fußweg, welcher aus dem in der Walachey, am linken Altflußufer liegende Dorfe **Kinény** über das Monarchie-Gränzgebirg **Djálu-Fedelesuluj** nach dem **Fogarascher** Distrіct führt.

w. **Pláju-lul-Breszay**, ein Fußweg, welcher aus der **Moldau** längs dem Bach **Ojtoz-patak** aus der Haupt-Commercialstraße des **Ojtoscher** Passes ausbricht, über die Gebirge **Kis-Havas** und **Keresztetej** nach dem **Fekteügy**-Fluß führt.

w. **Pláju-Mank**, ein Fußweg, welcher von dem, die Bäche **Ruu-Szádaluj** und **Vályе-Lotriora** scheidenden Höhenzweige nach dem Ort **La-Beberari** am Bach **Ruu-Szádaluj** aufwärts demselben nach **Szuszény** und abwärts nach **La-Tsupori** und **Tzód** führt.

w. **Pláju-Mardsinenilor**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über die Monarchie-Gränzgebirge **Vurvu-Raduluj**, **Bellia**, **Vurvu-Putzilor**, **Gropele-Sebesuluj** und über die Gebirge **Fontina-Rontsi** und **Klobutset** nach dem Dorfe **Mardsina** und dem **Fogarascher** Distrіct führt.

w. **Pláju-Muntseluluj**, ein Fußweg, welcher aus dem **Pláju-Mardsinenilor** auf dem Gebirge **Fontina-Rontsi** ausbricht, über die Gebirge **Fátza-Illyji**, **Kápu-Muntseluluj** und längs dem Bach **Sztrimba** nach dem Bach **Vályе-Pojána-Meruluj** führt.

w. **Pláju-Nemoj**, ein Fußweg, welcher über das Gebirg **Gruitzu** kommend, sich auf dem Gebirge **Fátza-Illyji** mit dem **Pláju-Muntseluluj** vereinigt.

w. **Pláju-Nováts**, ein Fußweg, welcher über die in der Walachey liegenden Gebirge: **Stoga**, **Kerbunele**, **Obursia-Latoritzi**, **Djálu-Mujeri**, **Koaszta-Bengi**, **Zenoga**, **Puru**, **Petrimán** und **Mojlássza** an den Segmentalbach **Ruu-Lotri**, und durch dessen Gebieth nach **Siebenbürgen** in mehreren Zweigen führt.

w. **Pláju-Ojlor**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über die Monarchie-Gränzgebirge **Vurvu-Bátsuluj** und **Vurvu-Szászuluj**,

Digitized by Google

das Gebirg Pojána-Sztini und längs dem Piszku-Korbuluj an den Bach Válye-Burtsova, von da nach Törtsvár führt.

w. **Pláju-Pietri**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über die Monarchie-Gränzgebirge Vurvu-Bátsuluj und Vurvu-Szászuluj längs dem Bach Válye-Serbuneszi nach Zernest und über das Gebirg Mogura nach Törtsvár führt.

w. **Pláju-Pietrilor**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über das Monarchie-Gränzgebirg Vurvu-Farkasuluj und die Gebirge Girku und Bukla nach der Rothenthurmer Contumaz und dem Rothenthurm führt.

w. **Pláju-Runkuluj**, ein Fußweg, welcher aus dem in der Walachey liegenden Dorfe Rukur über das Monarchie-Gränzgebirg Fumosz nach Siebenbürgen sowohl in den Kronstädter als Fogaraſcher Diſtrict führt.

w. **Pláju-Sebes**, ein Fußweg, welcher aus dem Pláju-Kinénilor über den, die beyden Bäche Válye-Juonel und Tatárutza scheidenden Höhenzweig ober ihrer Vereinigung, und unter denſelben längs dem Bach abwärts nach Alsó-Sebes führt.

w. **Pláju-Serbán-Voda**, ein Fußweg, welcher aus dem in der Walachey liegenden Dorfe Trisztény über das Monarchie-Gränzgebirg Vurvu-Káprí, und längs dem Bach Tatrány nach dem Altrömer-Schanzpaß führt.

w. **Pláju-Szelistye**, ein Fußweg, welcher aus Dús über den, die Bäche Válye-mika und Ruu-Szibieluluj trennenden Höhenzweige, und über die Berge Fontina-Moruluj und Djálu-Pleisilor nach Szelistye führt.

w. **Pláju-Szurduzi**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey zwiſchen die Monarchie-Gränzgebirge Pojána-Lunga und Pojána-Rajki einbricht, über den, die Bäche Schloß-Seyffenbach und Etwichbach ſcheidenden Höhenzweig, von ihrer Vereinigung an längs dem Settesbach und Weidenbach abwärts nach Rosnyó führt.

w. **Pláju-Tatáruluj**, ein Fußweg, welcher aus der Walachey über die Monarchie-Gränzgebirge Vurvu-Bátsuluj und Vurvu-Szászuluj aus dem Pláju-Pietri über das Gebirg Mogura, und längs den Bach Tohánitza nach Ó-Tohán führt.

w. **Pláju-Tiner**, ein Fußweg, welcher aus dem in der Walachey liegenden Kloſten Tismana über das Monarchie-Gränzgebirg Paltina und über die Gebirge und Berge Piátra-Alba, Sztanuletz, Dragsan, Djálu-Bultyi, Vályemiri über den Bach Ruu-Barbát, ¼ St. unter ſeinem Urſprung, dann wieder über die Berge oder Gebirge Lentsitza, Kozma, Obursia-Murgusuluj, Pojána und Dilma-Borzilor, über den, die Bäche Válye-Pietrilor und Válye-Preutyeszi trennenden Höhenzweige, nach Serel, und von da nach Hátzeg führt.

w. **Pláju-Toj**, ein Fußweg, welcher aus dem, in der Walachey liegenden Dorfe Rukur längs dem Bach Dimbovitza aufwärts zwi-

schen den Monarchie-Gränzgebirgen **Famosa** und **Vurvu-Bátsuluj** längs dem Bach **Vályе-Tojuas** oder **Tomás** abwärts an den Bach **Burzen** führt.

w. **Pláju-Urszuluj**, ein Fußweg, welcher aus dem **Pláju-Szurduzi** im Vereinigungspuncte der Bäche **Etvichbach** und **Schloß-Seyffenbach** ausbricht, sich längs dem **Bach Oseyffenbach** aufwärts, von da über den Berg **Piszku-Urszuluj** an den Bach **Vályе-Obenuluj** zieht, längs demselben abwärts nach **Kronstadt** führt.

w. **Pláju-Vertissu**, ein Fußweg, welcher aus der Haupt-Commercial-Landstraße des **Bodzaer Passes**, gleich unter dem Einfalle des **Vályе-Drákuluj** in den Bach **Nagy-Bodza-patak** ausbricht, über den Berg **Setzu**, das Gebirg **Dobromira**, an und über den Bach **Delbio-patak**, über die Gebirge **Dongó**, **Hoszszú-Plasz** und **Pleske** nach dem **Alt-römer-Schanzpaß** führt.

Plájul, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches **Vályе-Budmezeouluj**, eine kleine halbe St. ober seinem Einfalle in den Bach **Gáld**, zwischen den Bergen **Mogura** und **Djálu-Petri**, eine kleine halbe St. NO. von **Intre-Gáld**.

w. **Plájuluj, Djálu-**, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen **Gihan** und **Piszku-lung**, auf einem, den Bach **Vályе-Resinárului** von seinem linksuferigen Filialbach **Pereou-Santi** scheidenden Höhenzweige, eine kleine St. S. von **La-Blidari**, und 1¼ St. WSW. von **Resinár**.

w. **Plájuluj, Djálu-**, ein Berg im Talmátscher Filialstuhl, unter dem Berge **Prisz lop**, auf einem, die in den Bach **Vályе-Talmátsel** rechtsuferig (der untere gleich ober, der obere aber ¼ St. ober **Kis-Talmáts**) einfallenden zwey Bäche scheidenden Höhenzweige, 1 St. WzS. von **Kis-Talmáts**.

w. **Plájuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im **Fehér-Körös-Segmentalfußgebiethe**, aus dem Gebirge **Bungesitza** des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den **Fehér-Körös-Fluß**, ¼ St. ober **Blesen**, linksuferig einfällt.

w. **Plájuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge **Vallár**, des den **Cibinbach** von dem Bach **Vályе-Resinárului** scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den **Cibinbach**, ¼ St. ober **Guráro**, rechtsuferig einfällt.

w. **Plájuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher im Kronstädter District aus dem Gebirge **Gruitzu** entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit den Bach **Vályе-Burza-Fieruluj** rechtsuferig vereinigt, und nahe unterm Vereinigungspunct in den Bach **Burzen**, eine kleine St. ober **Zernest**, linksuferig einfällt.

Pláka, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft unter dem Berge **Kornu**, auf einem, die Bäche **Vályе-Hami** und **Vályе-Mori** scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von **Szent-Jakab**, ober seinen Weingärten.

Digitized by Google

Plasa, ein Berg im Aranyoscher Seeler Stuhl, unter dem Berge Pligor, auf einem, die beyden durch Kertsed und Moháts fließenden Bäche Farkas-patak und La-Luns scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SO. von Kertsed, und ONO. von Mohát.

w. **Plasza-lui-Popa**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und Búza-Maszkuluj, nahe dem linken Ufer des Baches Válye-Pojáni, ¼ St. OzN. von Gurkszáda.

Plejes, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Koaszta, auf einem, den Bach Válye-Grid von dem durch Szent-György-Válye fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ½ St. SzW. von Szent-György-Válye.

Pleis, ein Berg im Fogaraſcher Distrikt unter dem Berge Szmida, auf einem, zwey aus diesem Berge entspringende, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit einander vereinigende, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Ruu-Liszi, durch Lésza rechtsuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, 1¾ St. SW. von Bráza.

Pleis, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer-Segmentalflußgebiethe, auf einem, die Bäche Válye-Szohodol und Válye-Monsora scheidenden Höhenzweige, 1½ St. SzW. von der Wulkáner Contumaz.

w. **Pleiskau, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kolosch er Gespanschaft aus dem Berge Peána des Samoscher-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Girbó, ½ St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den kleinen Samoschfluß rechtsuferig einfällt.

w. **Pleissa**, ein felsiges Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Sztanuletz, auf einem, den walachischen Schilyfluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Buta-mika scheidenden Höhenzweige, 2½ St. zwischen WzN. und WNW. von Kimpulnyák.

w. **Pleissa-Jussuluj**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Reußmarkter sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Priszaka und La-Pleissa, auf einem, die beyden durch Kis-Lúdas und Kis-Enyed fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. NWzW. von Kis-Lúdas.

w. **Pleissa-Szeretzi**, ein Gebirg im Fogaraſcher Distrikt, unter dem Gebirge Piátra-lui-Tunszu, auf einem, die Bäche Válye-Porumbákuluj und Válye-Tunszu scheidenden Höhenzweige, 1¾ St. WzS. von der Arpáſcher Glashütte.

w. **Pleissi, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Hermannstädter Stuhl und seinem Filialstuhl Talmáts, ober dem Berge Gruju-Popi, auf einem, den Bach Ruu-Szádaluj von dem Bach Válye-Talmátsel scheidenden Höhenzweige, ½ St. SzW. von Tzód.

w. **Pleissi, Válye-**, ein Bach, welcher im Kronstädter Distrikt aus dem Gebirge Gruitzu entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bach Válye-Burza-Fieruluj rechtsuferig vereinigt, eine kleine

halbe St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Burzen, 1 St. ober Zernest, linkſuferig einfällt.

w. **Pleissilor, Djálu-**, ein Berg im Selischtyer Filialſtuhl, unter dem Berge La-Fontina-Moruluj, auf einem, die Bäche Válye-mike und Ruu-Szibieluluj ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. vom Dorfe Válye.

w. **Pleissori**, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Gebirge Piszku-Gropána, auf einem, die Bäche Ruu-Szimboti und Ruu-Liszi ſcheidenden Höhenzweige, gute 2 St. SWzW. von Lésza.

Ples, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, ober dem Berge Djálu-Szék, auf einem, die beyden durch Glód und Tseb fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. S. von Glód und N. von Bakanya.

w. **Ples**, Siehe Palitzka.

w. **Plesa**, Siehe Üveg-Tsür.

Plesitza, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, zwiſchen den Bergen Girbova und Pitsora, auf einem, die Bäche Válye-Venitzora und Válye-Larga ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. SOzS. von Felsö-Komána.

w. **Pleska**, Siehe Palitzka.

Pleske, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Berge Hoszszú-Plasz, auf einem, den Bach Tatrány von ſeinem, eine kleine halbe St. unter dem Altrömer-Schanzpaß einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, auf welchem ein Cordonswachthaus ſteht, und über welchen der Pláju-Vertissu führt, 1¼ St. SO. von Ó-Sántz.

Pleskutza, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Kozma gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 11¼ St. von der nächſten Poſt Dobra NzO. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Fehér-Körös-Fluß, eine gute halbe St. unter Atsutza und eine gute Viertelſtunde ober Guravoj, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Atsuva ONO., Vidra O., Atsutza S., Guravoj WzS.

Pleskutza, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Gebirgen Piátra-Injouluj und Mogura, auf einem, die Bäche Válye-Injouluj und Válye-Lali ſcheidenden Höhenzweige, 3¼ St. zwiſchen NOzN. und NO. von Uj-Rodna.

Pleskutza, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Bergen Moguritza und Djálu-Ploptsesuluj, auf einem, die Bäche Válye-Tzibles und Válye-Igyes oder Idets ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Zágra.

Pless, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, auf einem, die beyden durch Dank und Forgátskút fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde NNO. von Dank.

Digitized by Google

w. **Plessa**, ein Berg im Kövárer Diſtrict zwiſchen den Bergen Satra und Pietris, auf einem, die Bäche Válye-Blossa und Válye-Dobriki ſcheidenden Höhenzweige, mitten zwiſchen Fonatz und Brébfalva.

w. **Plessa**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, unter dem Berge Gribano-máre, auf einem, den Sebes-Körös-Fluß von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Bojasza ſcheidenden Höhenzweige, ober ſeinem Einfall, eine gute halbe Stunde SzO. von Tsutsa und NzO. von Nagy-Sebes.

w. **Plessa**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Zigla und Higu, auf dem Samoſcher Theilungs-Höhenzweige, ¼ St. SzO. von Ketskeháta.

w. **Plessa**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Mogura, auf einem, den Bach Válye-Szelitse von dem Bach Válye-Sak ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NzO. von Tsürüllye.

w. **Plessa**, ein Berg in der Zaránder Geſpanſchaft, nahe dem rechten Ufer des Fehér-Körös-Fluſſes, ober dem Einfall des von Tehénfalva kommenden Baches, worauf ſich einige Häuſer befinden, ¼ St. ſowohl O. von Nyirfalva, NNO. von Fenyöfalva, als NW. von Válye-Brád und SW. von Tehénfalva.

w. **Plessa-hel-Gola**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge La-Szotzilor, auf einem, den Bach Válye-Zepodi-Almás von einem andern, zunächſt unter ihm, ¾ St. ober Fülehäza in den Maroſchfluß auch linksuferig einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, eine gute St. O. von Fülehäza.

w. **Plessa-Ponoruluj**, ein Landesgränzgebirg zwiſchen Ungarn und der Kraßnaer Geſpanſchaft, auf einem, den Beretyófluß von dem Sebes-Körös-Fluß ſcheidenden Segmental-Höhenzweige, unter dem Gebirge Dombrej-hel-máre, zwiſchen den Landesgränzbergen Kurtusoj und Kápu-Tájáturi, 1 St. SW. von Tusza.

w. **Plesse**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Mogura und Dombravitza, auf einem den Rápolter Bach von den, auch dem Maroſchfluß rechtsuferig zufließenden, und gleich ober Bábolna einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. NNO. von Kis-Rápolt.

w. **Plessi, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Pojána-Tomi, auf einem, die Bäche Válye-Pisstre und Válye-Kövesd ſcheidenden Höhenzweige, aus welchem der Bach Válye-Kászilor entſpringt, 2 St. ONO. von Felső-Répa und zwiſchen N. und NzO. von Déda.

w. **Plessi, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Djálurle-Dimbuluj, auf einem, die Bäche Válye-Vulkoj und Válye-Fenes ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. O. von Vultur.

w. **Plessu**, ein Berg in der Kraßnaer Geſpanſchaft, im Beretyó-Segmentaſſlußgebiethe, zwiſchen den Bergen Eröshegy und Portzu,

Digitized by Google

eine gute halbe St. sowohl NOzO. von Márkaszék, als SSW. von Letsmér und NW. von Ipp.

w. **Plessu**, ein Berg im Kövárer District, ober dem Berge Piátra-Bulbuk, auf einem, die Bäche Vályе-Kápolna und Vályе-Blossa scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SW. von Kapnik-Bánya und O. von Ploppia.

w. **Plessu**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Tsurul und Djálu-Vertopelor, auf einem, den Bach Szalautza von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Bityisolu scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NOzO. von Bükös oder Bikis.

w. **Plessu**, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Padure und Djálu-Kounotuluj, auf einem, zwey Bäche von einander scheidenden Höhenzweige, wovon der obere gegenüber von Betlen-Szent-Miklós, der untere gleich ober Szantsal, beyde in den kleinen Kukelfluß linksuferig einfallen, eine gute halbe St. SWzW. von Szép-Mezö.

w. **Plessu**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Kimpunyaruluj und Manota, auf einem, die Bäche Hátzeg und Szilvás scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Gauritsa und WSW. von Felsö-Szilvás.

w. **Plessu**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Kokosuluj, auf einem, die beyden durch Keresztény-Almás und Arki fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. N. von Keresztény-Almás.

w. **Plessu-Lupsa**, ein Berg im Fogaraſcher District, unter dem Berge Harhama, auf einem, die Bäche Larga und Lupsa scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SW. vom Dorfe Lupsa.

w. **Plessuluj, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Sudil, auf einem, den Bach Bölkény von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-máre scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Kakuts und WzN. von Sarapháza.

w. **Pletsilor, Djálu-**, ein Berg im Broser Stuhl, unter dem Berge Hodina, auf einem, den Bach Ruu-Kuzsiruluj von seinem, aus dem Berge Hodina entspringenden, mitten zwischen Kuzsir und Felkenyér einfallenden rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NO. von Kuzsir.

w. **Pletzka**, Siehe Palitzka.

w. **Plevoja, Vályе-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher District aus dem Berge Piszku-Plevoj, nahe von der Arpáſcher Glashütte, entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Vályе-Arpás-máre, nahe ober dem Einfall des Baches Vályе-Arpásel, linksuferig einfällt.

Pligor, ein Berg im Aranyoſcher Sekler Stuhl, ober dem Berge Plása, auf einem, die Bäche Farkas-patak und La-Luns trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde NW. von Mohás und WSW. von Kertsed.

Digitized by Google

Plikleou, Pligleou, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Mittel-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Kornu und Fontina-Oj, auf dem westlichen Höhenzuge, kleine ¼ St. NW. von Tótfalu.

Plop, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameral-Herrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Ruda und in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, von der Post Lesnek SSW., von der Post Déva SWzW. gleichweit 5¼ St. entfernt, an einer Anhöhe, dem rechten Ufer des Baches Nadrap zu gelegen, zwischen dem dahinigen Einfall des Baches Válye-Bestikluluj und des von Ruda kommenden Baches; es gränzt mit: Tserisor NzO., Gyalár SOzS., Ruda SWzS., Lelesz NW.

Plop, Sztrigy-, Siehe Sztrigy-Plop.

w. **Plopilor, Djálu-**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, unter dem Berge Djálu-Glóduluj, auf einem, den Bach Válye-Tzibles von seinem über Gaurény fließenden und in Zagra einfallenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Zágra.

Plopis, Siehe Ploppis.

Plopisu, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Koloscher und Kraßnaer Gespanschaft, auf einem, den Sebes-Körös-Fluß von den beyden Flüssen Kraszna und Beretyó scheidenden Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Mogura-Pril und Berkes oder Dombrei-hei-máre, 1¼ St. NOzO. von Tsutsa.

Ploppis, Plopis, ein Dorf im Wáader Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Herrschaften gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Köteles-Mezö, und in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Lápospflusses, bey 7 St. von der nächsten Post Nagy-Somkút zwischen O. und OzS. entfernt, 1 St. ober Kóvás-Kápolnak, am linken Ufer des 3 St. oberm Ort entspringenden Baches Válye-Kápolna, welcher von seinem Ursprung an bis ¼ St. unterm Ort die Landesgränze zwischen Ungarn und Siebenbürgen bildet; es gränzt mit: Kapnik-Bánya ONO., Köteles-Mezö S., Kóvás-Kápolnak WSW.

w. **Ploptsesuluj, Djálu-**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, unter dem Berge Pleskutza, auf einem, den Bach Válye-Tzibles von dem Bache Válye-Igyes oder Ideis scheidenden Höhenzweige kleine ¼ St. S. von Zágra, N. von Mittite.

w. **Plostili, Válye-**, ein Bach im Bistritzer Militär-District, welcher aus dem Berge Vurvu-Komori entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. sich mit dem Bach Válye-Orszouluj rechtsuferig vereinigt, und gleich unterm Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Tzibles, ¼ St. ober Zágra, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

Plotzka, ein Prädium im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameral-Herrschaft Vajda-Hunyad gehört, von einem eingegangenen Eisenhammer mit 8 Häusern von Köhlern angesiedelt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Király-Bánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Prädium liegt im Marosher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, bey 5 St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, 1 St. unter Kaszabánya, am Gowoschder Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Tserna, bey Felsö-Telek, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Zalasd NOzN., Alsó-Telek OzS., Bisztrény SWzW., Manasteria NWzN.

Pludosvety, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Bugaly-Halom, auf einem, den Bach Vályе-Bölkény von einem in ihn 1¼ St. unter Magyar-Bölkény einfallenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WNW. von Magyar-Bölkény.

Poa, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Baches Vályе-Giamina, oder einem, in ihn linksuferig, ¼ St. unter seinem Ursprung einfallenden kleinen Filialbach, unter dem Berge Tsetrás, ¾ St. WzN. von Voja.

w. **Poarta**, Siehe Mihályfalva.

w. **Poarta-Bránuluj**, Siehe bey Törtsvár.

w. **Poarta-gye-Chier**, Siehe Vaskapu-Passus.

Podee, ein Berg im Mühlenbacher Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Lisko, auf einem, die Bäche Sebes und Pihenpatak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. S. von Sebesány.

Poderej, ein Berg im Kövárer District, nahe dem linken Ufer des Flusses Lápos, auf einem, den durch Drága-Vilma fließenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch in den Láposchfluß einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde N. von Drága-Vilma.

w. **Podfalu**, Siehe Papfalva.

w. **Podile-máre**, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Gebirge Serbotti, auf einem, die Bäche Ruu-Fromosa und Pereou-Kurpati scheidenden Höhenzweige, 5 St. SW. von Dús.

w. **Podilor, Vályе-**, ein Bach in der Zaránder Gespanschaft, welcher aus dem Berge Runkuletyi entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Baluluj, kleine ¼ St. unter Káposztafalva, rechtsuferig einfällt.

w. **Podokuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Fontina-Oj, ¾ St. ober Vadasalva entspringt, durch dieses und durch Egerbegy fließt, eine kleine St. unter letzterem, in den Bach Szilágy-patak, eine gute Viertelstunde ober Egerbát, linksuferig einfällt.

w. **Podrágu**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Fogaraſcher District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Girdomanul und Podrágul, 4 St. S. von Felsö-Arpás.

Digitized by Google

w. **Podrágul**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Fogaraſcher Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Podrágu und Vurvu-Podrágului, 4¼ St. zwiſchen S. und SzW. von Felső-Arpás.

Podsága, w. Potsága, ein Dorf im Lupſchaer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie **Toroſkai** gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Torotzkó-Szent-György als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes Aranyoſch, 6¼ St. von der nächſten Poſt Nagy-Enyed NWzN. entfernt, an dem, 5 St. oberm Ort entſpringenden Bach **Válye-Podsági**, welcher ¼ St. unterm Ort in den Aranyoſchfluß, 1 kleine St. unter **Alsó-Szoltsva**, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Ujfalu** NOxO., **Gornyesd** OSO., **Ratsest** SO., **Alsó-Szoltsva** SWzW.

w. **Podsági, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Nahmen Válye-Leasuluj, aus dem Berge Duba entſpringt, nur durch Podsága fließt, die Bäche Válye-Baletsoja, Válye-Urszuluj, Válye-Szegasuluj und Válye-Szkerisori in ſein linkes Ufer aufnimmt, ¼ St. unter Podsága, nach einem Laufe von 5¼ St. in den Aranyoſchfluß, 1 St. unter Alsó-Szoltsva, linksuferig einfällt.

w. **Podu-Hissuluj**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Inner-Solnoker Geſpanſchaft und dem Kövárer Diſtrict, unter dem Berge Djálu-Gimi, auf einem, den durch Petyeritye fließenden Bach von einem andern, zunächſt unter ihm auch dem Lápoſchfluß linksuferig zufließenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NOxO. von Drága-Vilma.

w. **Podu-Szelnitzi**, ein Berg im Kövárer Diſtrict, auf einem, die beyden durch Szelnitze und Románfalva fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Románfalva und NWzN. von Szelnitze.

w. **Podui**, Bodui, ein Gebirg im Fogaraſcher Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Langa und Piszku-Pudui oder Djálu-Szkerisori, 3¼ St. SzW. von Bráza, aus welchem der Bach Válye-Pudui entſpringt.

w. **Poduluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Biſtritzer Militär-Diſtrict aus dem Berge Djálu-Mitsi entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den großen Samoſchfluß, mitten zwiſchen **Naszód** und **Szalva**, rechtsuferig einfällt.

w. **Poduluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft entſpringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Válye-Kászilor, gleich unter **Déda**, linksuferig einfällt.

w. **Poduluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, aus dem Berge Mogura entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach **Enyed**, gleich ober **Fel-Enyed**, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Poduluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader-Gespanschaft aus dem Gebirge Paradzinosz entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Lepusnyik, 3¼ St. ober Gurény, linksuferig einfällt.

Podurile, Bodurile, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Agris von seinem linksuferigen, durch Szent-Péterfalva fließenden Filialbach ober seinem Einfall scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. O. von Felső-Egregy.

w. **Podyestellor, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Kornu, auf einem, die Bäche Vályе-Lunga und Vályе-Burznyik scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Burznyik.

w. **Pogána, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Ruu-Alb, gleich unter Vajdej, nahe unter dem Einfall des Baches Vályе-Lusin, rechtsuferig einfällt.

Poganesd, Siehe Paganesd.

Pogatsa, Siehe Pagotsa.

Pogyele, w. Potyele, ein Dorf im Bráder Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kotzafalva, und in die katholische Pfarre in Kis-Bánya oder Boitza als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 4 St. von der nächsten Post Lesnek NOzN. entfernt, an dem Ursprung eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-máre, 1 St. unter seinem Ursprung und 1¼ St. ober seinem Einfall in den Fehér-Körös-Fluß, ober Fenyőfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Lunkoj NzO., Felső-Lunkoj ONO., Kófalu OSO., Gyálu-máre SOzS., Lunksora NWzW.

Pojága, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Zsata und Stenisora, auf einem, die Bäche Sebeshely und Város scheidenden Höhenzweige, 1 St. SOzS. von Kosztesd.

Pojaka, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Makris und Hateo, auf dem Sekerember Höhenzweige, ¼ St. O. von Hondol.

w. **Poján**, ein Berg im Kézdier Sekler Stuhl, unter dem Berge Kalotsa und ober dem Dorfe Polyán, auf einem, die Bäche Kászon-patak und Esztelnek-patak scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. sowohl NNO. von Polyán, als NNW. von Belefalva und jWzN. von Kurtapataka.

w. Poján, Siehe Blenke-Poján.

Poján, Siehe Polyán.

Poján, Batiz-, Siehe Batiz-Poján.

Poján, Blenke-, Siehe Blenke-Poján.

w. Pojána, Siehe Nagy-Pojána, Diszno-Pataka, Nyirmező, Ompoj-Pojána, Polyán, die drey Dörfer Polyána und Szent-József.

w. **Pojána**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Mogura und Fazedu, auf einem, den Strehlbach von dem Bach Dunka-Formoselli scheidenden Höhenzweige, gleich W. von Magura.

w. **Pojána**, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Kaltbach von dem Bach Válye-Ripa scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. OzN. von Mihályfalva.

w. **Pojána**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Obursia-Murgusuluj und Dilma-Borzilor, auf einem, die Bäche Ruu-Alb und Ruu-Borbátviz scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WzS. von Urik, aus welchem die Bäche Válye-Szohodol, Válye-Preutyeszi, Válye-Pogána, Válye-Pojéni und Válye-Szkako entspringen.

w. **Pojána**, ein Gebirg im Orbaier Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Kovásznai-Pilis und Geletza, auf dem südlichen Höhenzuge, 1¼ St. SzO. von Kovászna und SO. von Körös.

w. **Pojána**, ein Gebirg im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge **Hosszszú-Havas**, auf einem, zwey kleine in den Bach Nagy-Baska-patak linksuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweig, wovon der untere Bach gerade auf den Punct einfällt, wo der Bach Nagy-Baska-patak die Monarchiegränze abwärts zu machen anfängt, 5¼ St. sowohl SSO. von Zágon, als SzO. von Papolcz.

w. **Pojána-Akaszteilor**, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Muntsej-Inseratz und Djálu-Fruj, auf dem östlichen Höhenzuge, 3¼ St. O. von Nagy-Ilva, aus welchem der Bach Válye-Sinuluj entspringt.

w. **Pojána-Alunuluj**, ein Landesgränzgebirg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Mogura-Losni und Tsitsera-Miglosuluj, 3¼ St. W. von Kékesfalva.

w. **Pojána-Bábi**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Paraelor und Vurvu-Holtár, auf einem, den Bach Marga von einem, dem Bach Bistra auch linksuferig zufließenden, und eine gute halbe St. unter Bukova einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. WSW. von Bukova und SzO. von Bautzár.

w. **Pojána-Bakta**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Gyergyóer Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Bakta und Keresztes, auf einem, den Maroschfluß von den Ursprungszweigen seines linksuferigen Filialbaches Görgény scheidenden Höhenzweige, 3 St. WNW. von Remete.

w. Pojána-Batizuluj, Siehe Batiz-Poján.

w. **Pojána-Bátrina**, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Obursia-Rebri und Teou-Mutset, auf dem nördlichen Höhenzuge, ¼ St. OzS. von Romuli.

Digitized by Google

w. **Pojána-Bátzili**, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen oder Bergen Luska und Ikornu, 1 St. NO. von Bukova.

w. **Pojána-Blenki**, Siehe Blenke-Poján.

w. **Pojána-Bojerului**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, oder dem Berge Hegyes, auf einem, die Bäche Válye-Hoszszúaszszúlui und Válye-Gyiserului scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SzW. von Tsekenye.

w. **Pojána-Botsárdului**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Berhazel, auf einem, den durch Oláh- und Magyar-Boros-Botsárd fließenden Bach von dem aus Tzelna kommenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NzW. von Tzelna und SzO. von Intra-Gáld.

w. **Pojána-Buzály**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Kolun und Vurvu-Stezy, auf einem, den Bach Válye-Ilva von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Lesului scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SSW. von Magura.

w. **Pojána, Csitsó-, Csitsó-Bojána**, Siehe Tsitsó-Boján.

w. **Pojána-de-Iszvor**, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, S. von dem Berge Runksor, oder den Ursprüngen des Baches Válye-Kapri, 4¼ St. WzN. von Rogosel.

w. **Pojána-Formosika**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Kattanga und Alt-Schanz, auf einem, den Maroschfluß von seinem linksuferigen Filialbach Görgény scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. OzN. von Görgény-Üveg-Tsür und SWzS. von Kobor.

w. **Pojána-Fratzilor**, eine Wiese in der Walachey, welche unter dem Berge Hoszszú-Havas von den, ¼ St. ober ihrer Vereinigung die Monarchiegränze zu machen aufhörenden beyden Bäche Nagy-Baskapatak und Peták-patak, dann von zwey aus dem Berge Hoszszú-Havas entspringenden und in diese beyden genannten Bäche einfallenden, die Monarchiegränze gegen den Orbaier Sekler Stuhl bildenden kleinen, ¼ St. langen Bächen eingeschlossen ist, und sich auf dem Berge Hoszszú-Havas, mitten zwischen den Ursprüngen der erklärten kleinen Bäche eine von Zágon 6 St. SSO. entfernte Monarchie-Gränzadlertafel aufgestellt befindet.

w. **Pojána-German**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Muntye-Szálaselu und Basta, auf einem, den Illyeer Bach von seinem durch Bátsisora fließenden rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. O. von Bátsisora.

w. **Pojána-Igelului**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Igen-máre von seinem, eine kleine St. ober Igen-Pataka einfallenden linksuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NW. von Igen-Pataka.

Digitized by Google

w. **Pojána-Jovi**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beyden in den Illyeerbach linksuferig einfallenden Bäche, wovon der obere eine gute Viertelstunde oder, der untere gleich oder Viszka einfällt, scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. ONO. von Viszka.

w. **Pojána-Káluluj**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, auf einem, den Hév-Szamos-Fluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Féir scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. WNW. von Gyurkutza und WSW. von Rekitzel.

w. **Pojána-Kászilor**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Gebirge Pojána-Zimbruluj, auf einem, die Bäche Válye-Iszvoru und Válye-Tzibles trennenden Höhenzweige, 1¼ St. NNW. von Szuppláy, aus welchem der Bach Válye-Sztrimba entspringt.

w. **Pojána-Kattanga**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Muk und Pojána-Formosika, auf einem, den Marosch-fluß von seinem linksuferigen Filialbach Görgény scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. NOzN. von Fantsal.

w. **Pojána-Kimpunyáruluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem, die beyden Bäche Strehl und Tserna scheidenden Höhenzweige, ¾ St. NzO. von Boitza, ONO. von Válliora und SOzS. von Lunka-Rekitos, aus welchem die Bäche Válye-Szilvás und Válye-Pesty entspringen.

w. **Pojána-Kirnik**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Válye-Rossi und Válye-Korna trennenden Höhenzweige, zwischen den Bergen La-Vurs und Habad, ¼ St. N. von Karna und SWzW. von Verespatak, aus welchem der Bach Válye-Szelistye entspringt.

Pojána, Kis-, Siehe Kis-Pojána.

w. **Pojána-Kolfa**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Thorenburger und Dobokaer Gespanschaft, auf dem Samoscher Höhenarm, zwischen den Gebirgen Priszlop-Skurt und Deremie, 3 St. NOzN. von Déda, aus welchem die Bäche Válye-Breduluj und Válye-Kolfa entspringen.

w. **Pojána-Komarnyitzi**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Sebes scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen oder Bergen Muntsel und Vurvu-Krutsi, 2¼ St. WzS. von Sugág, aus welchem der Bach Piben-patak entspringt.

w. **Pojána-Kopilli**, ein Berg im Kövárer District, unter dem Berge Vurvu-Pizigusi, ¼ St. vom rechten Ufer des Flusses Lápos, ¼ St. SSO. von den Ruinen des Schlosses Kövár und 1 St. O. von Butyásza.

w. **Pojána-Korbuluj**, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, unter dem Berge Holló-Mező, nahe dem linken Ufer des Baches Kis-Bisztritz-patak, eine gute halbe St. OSO. von Holló.

w. **Pojána-Kotomba-he-máre**, ein Monarchie-Gränzberg zwischen der Moldau und dem obern Tschiker Sekler Filialstuhl, unter

Digitized by Google

dem Berge **Farkashavas**, auf einem, die Bäche **Züges-patak** und **Tautsa-patak** trennenden Höhenzweige, bey 2 St. **SzW.** vom Gyimeſcher Paß.

w. **Pojána-Kurbuluj**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, unter dem Berge **Djálu-Dissuluj**, auf einem, die Bäche **Válye-Gedinyes** und **Válye-Fosozella** trennenden Höhenzweige, eine kleine St. ſowohl **NO.** von **Alsó-Szivágy**, **SSO.** von **Felsö-Berekszó**, als **SSW.** von **Alsó-Berekszó** und **NWzN.** von **Gárdánfalva.**

w. **Pojána-Kurpen**, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Vurvu-Mallor** und **Piátra-lui-Brán**, auf einem, die Bäche **Válye-Losni** und **Válye-Zálhi** ſcheidenden Höhenzweige, **1** St. **NW.** von **Torma-Pataka.**

w. **Pojána-Leontina**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf der Gränze zwiſchen ſeinem untern und dem **Háteger** Kreiſe, unter dem Berge **Djálu-Pástuluj**, auf einem, die Bäche **Válye-Buella** und **Válye-Pojéni** trennenden Höhenzweige, eine kleine St. **NWzN.** von **Kékesfalva.**

w. **Pojána-Lepert**, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen der Thorenburger Geſpanſchaft und dem **Gyergyóer Sekler** Filialſtuhl, auf einem, den **Maroſchfluß** von ſeinem linksuferigen **Fillalbach Görgény** ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Gebirgen **Patus** und **Bátrina**, ¼ St. **WSW.** von **Toplitza.**

w. **Pojána-Lunga**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen **Predál** und **Pojána-Raiki**, eine gute halbe St. **SWzW.** von **Felsö-Tömös.**

w. **Pojána-Lunga**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge **Mogura-Luntsi**, auf einem, den Bach **Tserna** von ſeinem rechtsuferigen, ¼ St. ober **Lunka-Hosdo** einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, nahe dem rechten Ufer des Baches **Tserna**, ¼ St. **S.** von **Kékesfalva.**

w. **Pojána-lui-Kráj**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Repſer Stuhl, auf einem, den Felmerbach von dem, auch dem Altfluß rechtsuferig zufließenden und durch **Galatz** einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. **N.** von **Sona** und **ONO.** von **Galatz.**

w. **Pojána-lui-Simon**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, unter dem Berge **Rothbaum**, auf einem, die beyden durch **Nagy-Ida** und **Szász-Erked** fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. **SzW.** von **Nagy-Ida.**

w. **Pojána-lui-Zingi**, ein Landesgränzberg zwiſchen Ungarn und der Koloſcher Geſpanſchaft, im **Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe**, zwiſchen den Bergen **La-Teritsele** und **Djál-máre**, bey 2 St. zwiſchen **W.** und **WzS.** von **Nagy-Sebes**, aus welchem der Bach **Válye-Lunki** entſpringt.

Digitized by Google

w. **Pojána-Malaestilor**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Koászta-Gola und Pojána-máre, auf einem, die Bäche Válye-Lepusy und Válye-Pankuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Alsó-Lapugy.

w. **Pojána-Máre**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojána-Malaestilor und Golla, auf einem, die Bäche Válye-Lepusy und Válye-Pankuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNO. von Tyej.

w. **Pojána-Máre**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berg Orseni, auf einem, die Bäche Laposnyak und Fádsátzel scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNO. von Fádsátzel.

w. **Pojána-Máre**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Vurvu-Batrini, auf einem, den Bach Ruu-Dobri von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Dobrisora scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NOzO. von Bátrina.

w. **Pojána-Meruluj**, Siehe Alma-Mező.

w. **Pojána-Meruluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher Distrikt aus den Bergen La-Vurf und Djálu-Korbi des Wledényer Höhenzweiges, eine gute halbe St. ober Alma-Mező entſpringt, durch dieſes und die Dörfer Uj-Sinka, Ó-Sinka, Vád und Sárkány fließt, den Bach Pereou-Gánnoszi mit ſeinen Filialbächen Válye-Holbák und Válye-Vulkánitza in ſein rechtes, die Bäche Pereou-Moriſori, Válye-Sztrimba, Válye-Aninosa, Válye-Krezu-Glodori mit ſeinem Filialbach Válye-Alunis, Válye-Sárkáitza, mit ſeinen Filialbächen Válye-Munyo und Válye-Largutza, und Válye-Szkurta mit ſeinem Filialbach Katsea-máre, alle ſechs in ſein linkes Ufer aufnimmt, 9 Dörfer in ſeinem Gebiethe enthält, und 1 St. unter Sárkány, nach einem Laufe von 8¼ St. in den Altfluß, gegenüber von Halmágy, hiemit linksuferig einfällt. Aus dem rechten Ufer des Baches Válye-Szkurta geht 1 St. ober Butsum ein kleiner Waſſerarm, Válye-Munye genannt aus, welcher gleich ober Sárkáitza in das linke Ufer des Baches Válye-Sárkáitza einfällt, hiemit die beyden Bäche Válye-Szkurta und Válye-Sárkáitza mit einander vereinigt.

w. **Pojána-Miklósuluj**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, im Ér-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Bergen Aristeou und Melegao, auf einem, den Hatwaner und Taſchnáder Bach von einander ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SO. von Orbó.

w. **Pojána-Miszi**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Seliſchtyer Filialſtuhl, auf dem Alt-Höhenarme, zwiſchen den Bergen Djálu-Prehodistye und Priszlop, 1 St. NNW. von Dús.

w. **Pojána-Moguritsa**, ein Berg in der Kraßnaer Geſpanſchaft unter dem Berge Urloi, auf einem, den Bach Válye-Lázuryele von ſeinem rechtsuferigen, eine kleine halbe St. ober Gyümöltsénes einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. SWzS. von Halmosd.

w. **Pojána-Mojruluj**, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft unter dem Berge Kápu-Tájáturi, auf einem, den Beretyófluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Jázuluj scheidenden Höhenzweige, ½ St. WzN. von Paptelke.

w. **Pojána-Moni**, oder Pojána-Mori, ein Gebirg in der Ober-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Seszu-máre und Mon, auf dem südlichen Höhenzuge, 1½ St. NzW. von der Bodzaer Contumaz, aus welchem die Bäche Válye-Mori oder Moni, Kis-Delbio-patak und Szász-patak entspringen.

w. Pojána-Moruluj, Siehe Alma-Mező.

w. **Pojána-Moruluj**, eine Wiese im obern Tschiker Seckler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, längs dem rechten Ufer des Baches Békás, ober seinem Ausfluß aus Siebenbürgen in die Moldau, hiemit ober dem Einfalle des Baches Tikos, gegenüber der Mauth Almás-Mező.

w. **Pojána-Mujeri**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen dem walachischen Gebirg Tartaro und dem Siebenbürger Gebirg Szmida-máre, 4 St. OSO. von Pétrilla, aus welchem der Bach Ruu-Szalanuluj entspringt.

Pojána, Nagy-, Siehe Nagy-Pojána.

w. **Pojána-Nyámtzilor**, ein Gebirg im Fogarascher District unter dem Gebirg Parkats, auf einem, die Bäche Válye-Porumbákuluj und Ruu-máre scheidenden Höhenzweige, 2 St. SSW. von Felső-Porumbák, aus welchem der Bach Válye-Tomás entspringt.

w. **Pojána-Obursye**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Obursye und Válzelor oder Insui, auf einem, den Bach Görgény von seinem linksuferigen Filialbache Válye-Arisu scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. W. von Fantsal.

w. **Pojána-Oj**, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, auf einem, die Flüsse Kraszna und Beretyó scheidenden Höhenzweige, ½ St. SWzW. von Máron.

Pojána, Ompoj-, Siehe Ompoj-Pojána.

w. **Pojána-Omuluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Pojéni und Piátra-Alba, auf einem, die Bäche Válye-Ponoruluj und den Kitider Bach trennenden Höhenzweige, 1¼ St. SOzO. von Tsoklovina, aus welchem der Bach Válye-Ponoruluj entspringt.

w. **Pojána-Ossoj-Kurát**, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Kraßnaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Fontina-Hotzilor und Prehodistye, 1¼ St. SWzW. von Felső-Ják.

w. **Pojána-Paltenuluj**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft unter dem Berge Pojána-Alunuluj, auf einem, den Bach Válye-Tserni von seinen beyden vereinigt einfallenden rechtsuferigen Filialbächen

Válye-Poponare und Válye-Sterminoszu ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Lunka-Nyegoi.

w. **Pojána-Porkuluj**, Siehe Disznó-Pataka.

w. **Pojána-Pradutzel**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Szelle und Pojána-Priszlop, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SzO. von Fantsal.

w. **Pojána-Priszlop**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Pojána-Pradutzel und Obursye, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád ſcheidenden Höhenzweige, 1½ St. SW. von Fantsal, aus welchem der Bach Válye-Priszlop entſpringt.

w. **Pojána-Raduluj**, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, auf einem, den Bach Válye-Ruszu von dem Bach Válye-Kodmenyisuluj ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. N. von Kabala-Pataka.

w. **Pojána-Rajki**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und dem Kronſtädter Diſtrict, auf dem ſüdlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Pojána-Lunga und Sztrimba, 1¼ St. W. von Felső-Tömös.

w. **Pojána-Regyi**, ein Landesgränzberg zwiſchen Banat und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Pojána-Ruszka und Djálu-Kápri, 3 St. N. von Lunka-Nyegoi, und SWzW. von Bátrina.

w. **Pojána-Rekitzelli**, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Vurvu-Rudi und Pojény, auf einem, die Bäche Város und Strehl ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. SOzO. von Gredistye.

w. **Pojána-Rotunda**, ein Landesgränzgebirg zwiſchen Ungarn und der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Pietri-Djáluluj und Rotunda, 1¼ St. NzO. von Sztrimbui.

w. **Pojána-Ruszka**, ein Landesgränzberg zwiſchen Banat und der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Tsitsera-Miglosuluj und Pojána-Regyi, auf dem weſtlichen Höhenzuge, 3¼ St. NNW. von Lunka-Nyegoi, aus welchem der Bach Tserna entſpringt.

w. **Pojána-Sekritta**, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Vurvu-Muk und Baldinessu, auf einem, die Bäche Válye-Tyireou und Válye-Tyissiesu trennenden Höhenzweige, 1¼ St. NNO. von Fantsal.

w. **Pojána-Stedyora**, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen Pojána-Bátrina und Kokosies, auf einem, die Bäche Rebra und Szalautza ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SOzO. von Romuli.

Digitized by Google

w. **Pojána-Stefanitzi**, ein Landesgränzgebirg zwiſchen Ungarn und dem Biſtritzer Militär-Diſtrict, auf dem nördlichen Höhenzuge, 2¼ St. N. von Romuli.

w. **Pojána-Szállás**, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft unter dem Berge Magyarós-tetej, auf einem, die beyden durch Latzkad und Búzás-Besenyő fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. W. von Búzás-Besenyő.

w. **Pojána-Szelesty**, ein Berg in der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft unter dem Berge Kulmen-Moldianuluj, auf einem, die Bäche Válye-Borzelelilor und Válye-La-Sloány trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NzO. von Felső-Berekszó.

w. **Pojána-Szimitzi**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Ikornu und Djálu-Tsernát, 2¼ St. NzO. von Bukova, aus welchem der Bach Válye-Lekurli entſpringt.

w. **Pojána-Sztini**, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, zwiſchen den Gebirgen und Bergen Vurvu-Szászuluj und Piszku-Korbuluj, auf einem, die beyden durch La-Pestere und La-Paltin fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, 2 St. WSW. von Zernest.

w. **Pojána-Tálháruluj**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Dobokaer und Kraßnaer Geſpanſchaft auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Mogura-Horzanilor und Sigo, 1 St. N. von Meszes-Szent-György und SSO. von Sereden.

w. **Pojána-Táuruluj**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, ober dem Berge Ossoj-Talharilor, auf einem, die Bäche Válye-Almásuluj und Válye-Agris trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. S. von Farkas-Mező.

w. **Pojána-Titsori**, ein Berg in der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Harbama, auf einem, die Bäche Válye-Bogáta und Száraz-patak, ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. OzS. von Lupsa, SSO. von Hidegkút und SWzS. von Bogát.

w. **Pojána-Tomi**, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen der Dobokaer und Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Piszkumika auf dem Samoſcher Höhenarme, 2 St. OzN. von Felső-Sebes, aus welchem die Bäche Válye-Hermonyásza, der Schajóer Bach, Válye-Répásuluj und Válye-Donka entſpringen.

w. **Pojána-Tzibles**, ein Landesgränzgebirg zwiſchen Ungarn und dem Biſtritzer Militär-Diſtrict, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Djálu-lui-Petru und Kápu-Tzibles, 2¼ St. NW. von Romuli.

w. **Pojána-Voratek**, ein Landesgränzberg zwiſchen Ungarn und der Kraßnaer Geſpanſchaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Bergen Prehodistye und Hanku-máre, 1¼ St. WSW. von Halmosd.

Digitized by Google

w. **Pojána-Zimbruluj**, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Inner-Solnoker Gespanschaft und dem Bistritzer Militär-District, auf einem, die Bäche Tzibles und Ilosva scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Kápu-Tzibles und Pojána-Kászilor, 1¼ St. NzW. von Szuppláy.

w. **Pojáne**, Siehe Kis-Sebes.

w. **Pojáni, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Vurvu-Sztrinény des westlichen Höhenzuges, eine gute halbe St. ober Danulesd entspringt, durch dieses und die Orte Kamarzinesd, Bredotyesd, Vika, Guraszáda und Gothátya fließt, den von Lunksora, den von Felső- und Alsó-Boj kommenden Bach, beyde in sein rechtes, den von Ullyes und Kullyes kommenden, sich unter beyden vereinigenden und in Gothátya einfallenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, 11 Orte in seinem Gebiethe enthält, eine gute Viertelsstunde unter Gothátya, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Maroschfluß, rechtsuferig einfällt. Siehe bey Válye-Illyji oder Válye-Illye oder Illyeerbach.

w. **Pojánitza**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Polyatka und Priszlop, auf dem westlichen Höhenzuge, 1¼ St. SWzW. von Zajkány.

Pojén, w. Pojény, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 290 Seelen mit dem Oberlieutenant und 22 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 11. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßóder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Tzibles, 6¼ St. von der nächsten Post Somkerék NNO. entfernt, 1¼ St. ober Zagra, und 1¼ St. unter Szuppláy, an dem Bach Válye-Tzibles, ober dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Válye-Prehoduluj; es gränzt mit: Szuppláy NOzN., Gaurény O., Zagra S., Felső-Ilosva WNW.

w. **Pojónar**, Siehe Kis-Pojána.

Pojenile, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Gebirge Muntsel-mik, auf einem, die Ursprungszweige des Baches Válye-Dobra scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SzW. von Sina.

Pojenile-Toj, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Toja und Kápu-Sigoruluj, auf dem südlichen Höhenzuge, 3 St. zwischen N. und NzO. von Pétrilla und SSO. von Gredistye.

w. **Pojenilor, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft und dem Berge Sasug, auf einem, die beyden durch Tsömörlö-Nyárló und Ördögkút fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Tsömörlö-Nyárló.

Digitized by Google

w. **Pojenilor, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Gyirgeleou, auf einem, die beyden durch Oláh-Vásárhely und Nagy-Devetser fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Szent-Márton und Nagy-Devetser.

w. **Pojenilor, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Aranyoscher Sekler Stuhl, unter dem Berge La-Kornu-Homáruluj, auf einem, den Bach Válye-Kinitilor von dem Bach Őrményes scheidenden Höhenzweige, ⅓ St. NzW. von Détse.

w. **Pojenilor, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Kapazin und Djálu-Lakuluj, auf einem, die Bäche Válye-Burzuluj und Válye-Vultsesd scheidenden Höhenzweige, ¾ St. WzN. von Vultsesd, SWzW. von Lesnek, SO. von Dobravitza und NO. von Burz.

w. **Pojenilor, Pereou-**, ein Bach, welcher im Schäsburger Stuhl aus dem Berge Hüll entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den großen Kukelfluß, eine kleine Viertelstunde oder Héjjasfalva linksuferig einfällt, von anderthalb Viertelstunden unter seinem Ursprung anzufangen abwärts gleichweit, nämlich bis ⅓ St. ober seinem Einfall die Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger Stuhl bildet.

Pojenitzá, Polyenitzá, w. Pojnitzá, ein Dorf im Klein-Schölymoscher Bezirk des Kövárer Districtes, welches der adeligen Familie Katona gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Kis-Sólymos als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Pojnitzi, 4¼ St. von der nächsten Post Bréd ONO. entfernt, an dem Bach Válye-Pojnitzi, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, und eine kleine halbe St. unterm Ort in den vereinigten Samoschfluß, ¼ St. ober Tsokmány, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Debretzen NzO., Pirossa O., Tsokmány SW., Nagy-Gorosztó NWzW.

Pojenitzá-Tomi, w. Pojenyitzá-Tomi, Pojnitza-Tomi, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Merisor und Feretsd als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Dobri, 2¼ St. von der nächsten Post Dobra S. entfernt, auf den vom linken Ufer des Baches Lunka-Pojnitza N., ⅓ St. entfernten Berg Orloj, aus welchem N. zwey Bäche entspringen, der eine fällt nach einem Laufe von einer kleinen St. in den Bach Ruu-Dobri, gleichweit unter Feretsd, der andere ist der, ¼ St. unterm Ort zwischen Merisor und Nagy-

Digitized by Google

Muntsel durchfließende, nach einem Laufe von 2 St. auch in den Bach Ruu-Dobri, aber 1¼ St. unter Feretsd auch rechtsuferig einfallende Bach Válye-Hottoj; es gränzt mit: Nagy-Muntsel NOzO., Aranyos SOzO., Szotset SSO., Feretsd W., Merisor N.

Pojenitza-Vojni, w. Pojenyitzá-Vojni, Pojnitzá-Vojni, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Ruda, und in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Tserna, gute 6 St. von der nächsten Post Lesnek SWzS. entfernt, auf der nämlichen Anhöhe mit Bunyilla und Ruda, eine gute halbe St. sowohl unter erstern als ober letztern, N. von dieser Anhöhe fließt der Bach Válye-Bestikluluj gleich unterm Ort in östlicher Richtung vorüber, und von dem Ort gleich S. entspringt ein sehr kleiner, nur nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Tsernisora, ¼ St. ober Vallár linksuferig einfallender Bach; es gränzt mit: Plop ONO., Ruda OSO., Vállár SSO., Hosdó SW., Bunyilla WNW., Alun NzW.

w. **Pojenuluj, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den durch Szarakszó fließenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Marosch-fluß rechtsuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Szarakszó.

w. **Pojény**, Siehe Tsitsó-Bojún, Nagy-Sebes und Pojén.

Pojény, ein Dorf im Klopotivaer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Brázova, und in die katholische Pfarre in Hálzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Strehl, bey 11 St. von der nächsten Post Déva SW. entfernt, an dem, 1¼ St. oberm Ort entspringenden Demschuscher Bach, welcher 1 St. unterm Ort durch Szkej fließt. ¼ St. unter dem linksuferigen Einfalle des Baches Válye-Florussi; es gränzt mit: Kis-Pestény OSO., Brázova SOzO., Várhely SSO., Pántsinesd S., Zajkány SWzS., Bukova W.

Pojény, ein Gebirg in der Walachey zwischen den Gebirgen Kusztarova und Rezbove auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, eine gute St. SzO. von Kimpulnyák.

Pojény, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Pojána-Rekitzelli und Pojána-Omuluj, auf einem, die Bäche Strehl und Város scheidenden Höhenzweige, 1 St. WSW. von Gredistye.

w. **Pojény, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Kápu-Juonesd des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Maroschfluß, ¼ St. unter Tisza linksuferig einfällt; und da der Maroschfluß ¼ St. unter diesem

Digitized by Google

Einfallspuncte aus Siebenbürgen ausfließt, dieser Bach Vályе-Pojény der letzte Bach ist, der im Lande in sein linkes Ufer einfällt.

w. **Pojény, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Leontina entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Tserna, ¼ St. unter Lunka-Tserni, linksuferig einfällt.

w. **Pojény, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Pojána entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Puu-Alb, kleine ¾ St. ober Korojesd, rechtsuferig einfällt.

Pojenyásza, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Fels-Szuligata und Mluha, ¾ St. NNO. von Mameligány, gute 1¼ St. SSO. von Lupsa, S. von Muntsel, SWzS. von Offenbánya, und SWzW. von Felső-Tsóra, aus welchem die Bäche Vályе-Hermányeszi, Vályе-Boi und der Bach Gyógy entspringen.

w. **Pojenyitzá-Tomi**, Siehe Pojenitzá-Tomi.

w. **Pojenyitzá-Vojni**, Siehe Pojenitzá-Vojni.

Pojnitz, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Piátra-lui-Arad und Rotondó, 2 St. O. von Bruszturi.

w. **Pojnitza**, Siehe Pojenitzá.

Pojnitza, ein Prädium im Kéménder Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Szekerемb als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Prädium liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Hondoler Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Déva NOzO. entfernt, ¼ St. unter Hondol, ¼ St. ober Felső-Tsertes an den Hondoler Bach; es gränzt mit: Hondol NOzO., Szekerемb OSO., Felső-Tsertes SSW., Magura WNW.

w. **Pojnitza-Tomi**, Siehe Pojenitza-Tomi.

w. **Pojnitza-Vojni**, Siehe Pojenitza-Vojni.

w. **Pojnyitze**, Siehe Borona-Mezö.

w. **Pojnyitzi, Vályе-**, ein Bach, welcher im Kövárer District aus dem Berge Sterna, ¼ St. ober Pojnitza entspringt, ¼ St. unter demselben in den vereinigten Samoschfluß, ¼ St. ober Tsokmány, rechtsuferig einfällt.

w. **Poissu, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft zwischen den Bergen Igreliest und Kodru des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bach Vályе-Serboi linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte durch Mosobánya, gleichweit unter demselben durch Örményes fließt, 1 St. unter Örményes, hiemit nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Szilágy-patak, nahe unter Egerhát, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Pojtrie, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus dem, die Bäche Vályе-Agris und Vályе-Almásuluj scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Almásuluj, ¼ St. ober **Balásháza**, aber linksuferig einfällt.

w. **Pojtru, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Gilgeouluj und Kosalypatak scheidenden Höhenzweige, ½ St. ober **Szeletzke** entspringt, durch dasselbe fließt, gleichweit unter demselben in den vereinigten Samoschfluß, ½ St. unter **Kapjon**, rechtsuferig einfällt.

Póka, Pokendorf, w. Pouka, ein Dorf im Wajda Sanct Johanner Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in **Szász-Régen** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Sár-patak**, bey 4 St. von der nächsten Post **Maros-Vásárhely** NNO. entfernt, am Bache **Szörökörtövogy**, welcher eine gute halbe St. oberm Ort aus dem Berge **Káposzel** entspringt, ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Gloduluj, 2¼ St. unter **Faragó** und 1 St. ober **Sárpatak**, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: **Toldalag** NO., **Sárpatak** SOzS., **Póka-Keresztúr** SW., **Májos** NWzW.

Póka-Keresztúr, w. Krisztur, ein Dorf im Wajda Sanct Johanner Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu **Toldalag** als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in **Szász-Régen** und in die griechisch-unirte Pfarre in **Póka** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches **Sár-patak**, 3¼ St. von der nächsten Post **Maros-Vásárhely** NNO. entfernt, an einem, nahe oberm Ort aus dem Berge **Káposzel** entspringenden Bach, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Glóduluj, 3¼ St. unter **Faragó** und ½ St. ober **Sárpatak**, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: **Póka** NO., **Sárpatak** SOzO., **Galambad** SW., **Tsávás** W.

Pókafalva, Tarnen, Thornen, Zornen, w. Pouka, Pouka, ein Dorf im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Unterwälder Capitel und zur Székäscher Surrogatie gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten, einer griechisch nichtunirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer **Veresegyháza** als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in **Drassó** als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, gute 4 St. von der nächsten Post Reußmarkt NO. entfernt, ½ St. unter **Preszáka**, an einem, gleichweit unterm Ort in den kleinen Székáschbach, eine kleine halbe St. ober **Veresegyháza** und eine gute St. unter **Kis-Korék**, links-

Digitized by Google

uferig einfallenden Bach; es gränzt mit: Veresegyháza NNO., Kis-Kerék O., Oláh-Bogát SSO., Gergelyfája WNW.

Pókafalvi-Járás, Siehe

Pókafalvaer Bezirk, processus Pókafalvensis, Pókafalvi-Járás, ein Bezirk in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher zwischen 45° 51′ 0″ bis 46° 7′ 30″ nördl. Br. und 41° 24′ 0″ bis 41° 46′ 0″ östl. L., ganz im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 1 Markt, 15 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon die Dörfer Besenyő, Kis-Kerék, Ohába, Oláh-Bogát, Ormény-Székes, Pókafalva, Preszáka, Tohát und Veresegyháza im Filialgebiethe des vereinigten Kukelflusses, die Dörfer Alamor, Ladamos, Soraatély, Tsitsó-Hóldvilág, das Prädium Mundra und der Markt Vízakna in jenem des großen Kukelflusses, die Dörfer Hoszszú-Telke und Kis-Lúdas in jenem des Baches Sebes situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Blasendorfer Bezirk der eigenen und mit dem Tatárlakaer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft, O. mit dem Mediascher und Hermannstädter, S. wieder mit letzterem und dem Reußmärkter sächsischen Stuhl, und W. mit dem Klein-Enyeder und Carlsburger Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Pokendorf, Siehe Póka.

Poklisa, Paklisa, w. Peklisa, ein Dorf im Toteschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 9¼ St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, eine kleine halbe St. unter Kernyesd, ¼ St. ober Totesd und ¼ St. ober Réa, am Bache Vályе-Lepusnyik, weil sich derselbe in Kernyesd in zwey Arme theilt, der linksuferige behält Poklisa am rechten Ufer und fließt über Totesd, und der rechtsuferige behält Poklisa am linken Ufer und fließt über Réa; es gränzt mit: Totesd NOzN., Szent-Péterfalva SO., Kernyesd SWzW., Hadsatzel NWzN.

Poklondfalva, ein Dörfchen im untern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Seklern bewohnt, einen Theil des Dorfes Szent-Király ausmacht, und in die katholische Pfarre in Szent-Király als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva SzO. entfernt, ¼ St. ober Kintserszeg und ¼ St. unter Zsögöd, an des Altflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Borosnló NOzO., Kintserszeg SOzO., Zsögöd NzW. Siehe übrigens bey Kintserszeg.

Poklos, w. Puklisa, ein Dorf im Carlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem Carlsburger katholischen Bistum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Maros-Portó und in die griechisch-unirte Pfarre in Carlsburg als ein Filiale eingepfarrt ist.

Digitized by Google

Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Poklos, 1¼ St. von der nächſten Poſt Carlsburg W. entfernt, am Bache Válye-Poklos, welcher eine kleine Viertelſtunde unterm Ort in den Maroſchfluß, ¼ St. unter Maros-Portó, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Carlsburg O., Maros-Portó OSO., Borberek SWzW., Borsó-Mezö NWzW.

Poklos, Válye-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus den Bergen Gorgán und Gallina des Ompojer Höhenzweiges, 1 St. ober Poklos entſpringt, ¼ St. unter demſelben in den Maroſchfluß, ¼ St. unter Maros-Portó, rechtsuferig einfällt.

Poklostelke, w. Piklise, ein Dorf im Iklóder Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Kendi-Lóna, bey 4 St. von der nächſten Poſt Válaszút NNW. entfernt, 1 St. ober Doboka, gleichweit unter Magyar-Derse, am Bache Kendi-Lóna, eine gute Viertelſtunde unter dem Einfall des von Magyar-Köblös kommenden Baches; es gränzt mit: Esztény O., Maró SOzO., Bádok SWzS., Magyar-Derse NWzW.

Pokol-hát, ein Berg im Käßoner Filialſtuhl, im Tatroſch-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Káposztán, auf einem, den Bach Úz-patak von ſeinem rechtsuferigen, bey 4 St. unter ſeinem Urſprung einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. ONO. von Fel-Tíz.

Pokol-Valtséi, w. Veltselele-Relye, ein Dorf im Kitider Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Bosorod und in die katholiſche Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dasſelbe liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 6 St. von der nächſten Poſt Szász-Város SWzW. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Strehlbach, W. von Batzallár vorüberfließend und gleich unter demſelben rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kitid NO., Bosorod O., Jó-Valtséi WSW., Batzallár NzW.

w. **Pokur, Válye-**, Válye-Bukur, Válye-Szeszárului, ein Bach, welcher aus dem Landesgränzberg Dimbu-Szegyeru entſpringt, durch Szaszár und O. von Oláh-Bozonta vorüberfließt, ¼ St. unter Oláh-Bozonta, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Lápoſchfluß, ¼ St. ober Kis-Bozonta, aber rechtsuferig einfällt, von ſeinem Urſprung an ¾ St. abwärts, bis zu einem Bräuhauſe, die Landesgränze zwiſchen Ungarn und dem Kövárer Diſtrict bildet.

Polatistye, Siehe Vurvu-Polatistye.

w. **Polatistye, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Gebirge Vurvu-Polatistye des Wulkáner

Digitized by Google

Segmental-Höhenzweiges entſpringt den Bach Pereou-Kutrása und die vereinigten Bäche Pereou-Szurpáta und Pereou-Priszlop, beyde in ſein rechtes, den Bach Pereou-Kolosoni in ſein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2 St. in den vereinigten Schilyfluß, 1 St. ober ſeinem Ausfluß aus Siebenbürgen, oder 1¼ St. unter Alsó-Borbátyény, linksuferig einfällt.

Pold, Siehe Apold.

w. **Polda-máre**, Siehe Nagy-Apold.

Polda-mika, Siehe Kis-Apold.

Politische Landesabtheilung u. Eintheilung.

Das Großfürſtenthum Siebenbürgen iſt in drey Theile abgetheilt, nämlich: *a)* in das Land der Ungarn, *b)* in das Land der Sekler und *c)* in das Land der Sachſen, wie folgt:

Das Land der Ungarn beſteht aus den		und enthält							
		Städte	Filialſtädte	Beyärte	Städte	Märkte	Dörfer	Prädien	päſſe	Zuſammen
Diſtricten Comitaten oder Gehpanſchaften	Albensis inferior	—	—	13	1	13	195	8	—	217
	Albensis superior	—	—	5	—	—	72	5	1	78
	Doboka	—	—	8	—	1	171	5	—	177
	Hunyad	—	—	19	—	5	376	16	2	390
	Kolos	—	—	12	1	5	205	13	—	224
	Kraszna	—	—	4	—	2	69	5	—	76
	Kükülló	—	—	8	1	1	114	2	—	118
	Szolnok interior	—	—	10	1	1	195	5	—	202
	Szolnok mediocris	—	—	8	—	2	147	4	—	153
	Torda	—	—	12	—	6	170	12	—	188
	Zaránd	—	—	4	—	2	102	—	—	104
	Fogaras	—	—	5	—	1	63	—	—	64
	Kövár	—	—	6	—	1	90	1	—	92
	Zuſammen	—	—	114	4	40	1960	76	3	2083

Das Land der Sekler beſteht aus den

Stühlen	Aranyos	1	—	2	—	1	21	—	—	22
	Háromszék	4	—	4	—	4	93	10	1	108
	Maros	1	—	8	1	1	126	2	—	130
	Tsik	1	2	—	—	1	86	3	2	92
	Udvarhely	1	1	9	—	2	132	2	—	136
	Zuſammen	8	3	23	1	9	458	17	3	488

Digitized by Google

Das Land der Sachsen besteht aus den	und enthält								
	Stühle	Filialstühle	Bezirke	Städte	Märkte,	Dörfer	Prädien	Päße	Zusammen
Districten: Bistritz (Bistriciensis)	—	—	—	1	—	53	—	—	54
Districten: Kronstadt (Coronensis)	—	—	—	1	4	26	—	3	34
Stühlen: Hermannstadt (Cibiniensis)	1	2	—	1	1	57	—	1	60
Stühlen: Leschkirch (Leschkirchensis)	1	—	—	—	1	11	—	—	12
Stühlen: Mediasch (Mediensis)	1	—	—	1	6	20	—	—	27
Stühlen: Reußmarkt (Mercuriensis)	1	—	—	—	1	10	1	—	12
Stühlen: Groß-Schenk (Nagy-Sinkensis)	1	—	—	—	2	20	—	—	22
Stühlen: Reps (Rupensis)	1	—	—	—	1	17	1	—	19
Stühlen: Mühlenbach (Sabaesiensis)	1	—	—	1	—	10	—	—	11
Stühlen: Schäßburg (Schaesburgensis)	1	—	—	1	—	15	1	—	17
Stühlen: Bros (Szász-Városiensis)	1	—	—	—	1	13	—	—	14
Zusammen	9	2	—	6	17	252	3	4	282

Das Großfürstenthum Siebenbürgen besteht hiemit aus, und zwar:

Dem Lande der Ungarn mit	—	—	114	4	40	1960	76	3	2083
Dem Lande der Sekler mit	8	3	23	1	9	458	17	3	488
Dem Lande der Sachsen mit	9	2	—	6	17	252	3	4	282
Zusammen	17	5	137	11	66	2670	96	10	2853
Werden nun die doppelt vorkommenden Orte davon abgezogen	—	—	—	—	—	12	1	—	13
So enthält das Großfürstenthum	17	5	137	11	66	2658	95	10	2840

Diese 2840 Orte des bisherigen Siebenbürgens sind, wie vorstehend ausgewiesen, in Gespanschaften, Districte, Stühle, Filialstühle, Kreise und Bezirke abgetheilt. Es wird nämlich im Allgemeinen eine unbestimmte Anzahl Orte, als die kleinste Abtheilung, ein Bezirk (processus) genannt, mehrere Bezirke formiren einen Kreis (circulum), und zwey oder drey Kreise bilden eine Gespanschaft, einen District oder einen Stuhl, obgleich auch, wie es bey den einzelnen Erklärungen vorkommt, nur wenige Orte schon einen Stuhl, einen Filialstuhl oder einen Kreis ausmachen. Im ganzen Großfürstenthum kommen daher 11 Gespanschafts-, 5 Districts-,

Digitized by Google

17 Stuhls-, 5 Filialstuhls-, äußere, innere, mittlere, obere, untere Kreis- und 137 Bezirksbenennungen vor.

Einer ganzen Gespanschaft steht ein Obergespan, einem jeden Kreis derselben ein Oberrichter, einem jedem Bezirk ein Stuhlrichter, einem District ein Obercapitän und den Sekler Stühlen die Ober-Königsrichter obrigkeitlich vor. Vom Lande der Sachsen werden die zwey Districte Bistritz und Kronstadt, die sechs Stühle Bros, Hermannstadt, Mediasch, Reps, Mühlenbach und Schäsburg durch Magistrate, unter Vorsitz eines Bürgermeisters, und die drey Stühle Groß-Schenk, Leschkirch und Reußmarkt durch Officiolate, unter Vorsitz eines Königsrichters, verwaltet.

Vor Zeiten wurden im alten Gesetzbuche (Tripartit. Verbötz) für Siebenbürgen sieben Gespanschaften oder Comitate, sieben Sekler Stühle und sieben sächsische Stühle erwähnt.

Das Land der Sachsen bildete anfänglich die Hermannstädter Provinz (comitatus oder provincia Cibiniensis), welche sieben Stühle (sedes, Gerichtsbezirke) in sich begriff, nämlich den Broser, Mühlenbacher, Reußmarkter, Hermannstädter, Leschkircher, Groß-Schenker, und den Kozder oder Koßder (Repser) Stuhl, welcher auch den Schäsburger umfaßte. Um die Vereinigung mit der großen Hermannstädter Provinz suchten bey den ungarischen Königen die drey kleinern sächsischen Provinzen Kronstadt, Mediasch und Bistritz nach. Die Mediascher Provinz, bestehend aus den zwey, dermahlen vereinigten Stühlen Mediasch und Schelk, welche durch gewaltsame Eingriffe des siebenbürgischen Woywoden Ladislaus von Hermannstadt getrennt und in Besitz genommen war, wurde i. J. 1315, Burzenland und Kronstadt 1422 und Bistritz 1461 mit der Hermannstädter Provinz vereinigt.

Dermahlen besteht also das Land der Sachsen, hier tabellarisch ausgewiesenermaßen, aus zwey Districten, neun Stühlen; weil aber der Bistritzer District unterabtheilig in dem Gränz-Militär- und Provinzial-District angeführt ist, dem Hermannstädter Stuhl die zwey Filialstühle Szelistye und Talmács beygegeben sind, so kommen für das Land der Sachsen drey Districts-, neun Stuhls- und zwey Filialstuhls-Benennungen vor.

Die ersten Hauptstühle der Sekler waren: Udvarhely, Maros, Tsik, Kézdi, Orbai, Sepsi und Aranyos; später hat Miklósvár ein ausdrückliches königliches Diplom, daß er kein Filialstuhl, sondern unabhängig sey, erhalten.

Dermahlen kommt das Land der Sekler aus der einzigen Ursache bloß unter fünf Stuhlsbenennungen vor, weil sie nur unter fünf Ober-Königsrichter jetzt eingetheilt sind. So haben die beyden Stühle Maros und Aranyos jeder seinen eigenen Ober-Königsrichter; der dritte Ober-Königsrichter hat den Hauptstuhl Udvarhely und die beyden Filialstühle Bardötz und Keresztür; der vierte Ober-Königsrichter die unter der Benennung Háromszék (Dreystuhl) begriffenen drey Hauptstühle Kézdi, Orbai und Sepsi, dann den ebenfalls Hauptstuhl Miklósvár, und der fünfte Ober-Königsrichter den in Ober- und Unter-Tschik getheilten Hauptstuhl Tsik, nebst den beyden Filialstühlen Gyergyó und Kászon unter seiner Verwaltung.

Digitized by Google

Weil nun der Filialstuhl **Keresztúr** durch die Eintheilung in mehrere Bezirke seine Einheit verloren, so enthält dermahlen das unter die fünf Ober-Königsrichter erklärtermaßen eingetheilte Land der Sekler 8 Hauptstühle, 3 Filialstühle und 23 Bezirke; alle aber, sowohl Haupt-, als Filialstühle haben ihre eigene innere Gerichtsbarkeit und Unterbeamte (Vice-Officiales).

Vom Lande der Ungarn ist aus den sieben ursprünglichen Gespanschaften oder Comitaten durch die Theilung der Weissenburger Gespanschaft in die untere und obere die achte entstanden. Die Gespanschaften Mittel-Solnok und Kraßna sind unter den einheimischen Fürsten aus dem Königreich Ungarn hieher einverleibt. Der District Kövár ist ein Theil der Mittel-Solnoker Gespanschaft, und nur seitdem ein District unter einem eigenen Obercapitän geworden, nachdem er ganz dem Fisco zugefallen. Das nämliche Schicksal hatte der dermahlige District Fogarasch, welcher ein Theil des Comitates **Alba** oder der Weissenburger Gespanschaft gewesen. Die Gespanschaft Zaránd ist nur zum Theil von dem Königreich Ungarn abgerissen, und dem Großfürstenthume Siebenbürgen einverleibt; ein anderer Theil davon und selbst das Schloß Zaránd gehört noch nach Ungarn und zur Gespanschaft Arad.

Im bisherigen Siebenbürgen enthielt hiemit das Land der Ungarn 11 Gespanschaften und 2 Districte, jede derselben theilte sich in 2, die größte Gespanschaft Hunyad allein in 3 Kreise, und die Kreise wieder in die 114, tabellarisch ausgewiesenen Bezirke.

Nachdem aber die drey Gespanschaften Kraßna, Mittel-Solnok, Zaránd und der District Kövár aus den vorerklärten Ursachen unter den von Ungarn reincorporirten Theilen (partes adnexae oder reincorporatae) begriffen, nun nach der allerhöchsten Entschließung an das Königreich Ungarn wirklich abgetreten, und von Siebenbürgen getrennt werden, so enthält das Land der Ungarn nur mehr acht Gespanschaften und einen District.

Polizka, Siehe **Palitzka**.

Polyán, ein Dorf im obern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer zum Kézdier und Orbaier District, Kézdier Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 2200 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 530 Seelen, mit dem Hauptmann und 32 davon ausgehobenen Soldaten zur 12. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 370 Seelen und 19 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Drittheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, bey 11 St. von der nächsten Post **Tsik-Mártonfalva 880.** entfernt, unter einer Berglehne, W. von dem Bache **Esztelnek-patak**

Digitized by Google

rechtsuferig und O. von dem Bache Kászon-patak linksuferig; es gränzt mit: Bélefalva OzN., Almás OSO., Kis-Kászon W.

Polyán, Székely-Polyán, Aranyos-Polyán, Poján, w. Pojána, ein Dorf im untern Bezirk des Aranyoscher Seckler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Alsó-Szent-Mihályfalva und in die katholische Pfarre in Torda als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 1 kleine St. von der nächsten Post Torda SO. entfernt, ¼ St. unter Keresztes und 1 St. ober Gyéres, an des Aranyosflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Gyéres SOzO., Keresztes WNW.

Polyána, Siehe Ompoj-Pojána.

Polyána, w. Pojána, ein Dorf im Zalatnaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Zalatna gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Abrudbánya und in griechisch-unirte Pfarre in Szohodol als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyosflusses, 11¼ St. von der nächsten Post Déva NOzN. entfernt, eine gute halbe St. ober Szohodol, am Bache Válye-Szohodoluluj, gleichweit unter seinem Ursprung; es gränzt mit: Szohodol NNO., Kerpenyes O., Abrudfalva SSO., Tsernitza S.

Polyána, w. Pojána, ein Dorf im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Válye-Jepi als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Zalatna als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyögy, 6¼ St. von der nächsten Post Déva NOzO. entfernt, in dem Vereinigungspuncte der beyden Bäche Válye-Jepi und Válye-Szállásilor, welche ¼ St. unterm Orte sich mit dem von Tekerö kommenden Bache Válye-Juon rechtsuferig vereinigen, und ¾ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Almás, in Kis-Almás rechtsuferig einfallen; es gränzt mit: Válye-Jepi NzO., Tekerö O., Kis-Almás SzO., Porkura WSW., Káposztafalva NWzW. Siehe Nagy-Almás.

Polyána, w. Pojána, ein Dorf im Reußmarkter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Reußmarkt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 2¼ St. von der nächsten Post Reußmarkt SW. entfernt, an dem Gebirgsrücken-Bach, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, 2 St. unterm Orte sich mit dem von Nagy-Apold kommenden Bache, gleich unter demselben linksuferig vereinigt, und 1 St. unterm Vereinigungspunct in den großen Sékáschbach, kleine ¼ St. ober

Neußmarkt linksuferig einfällt; es gränzt mit: Doborka NO., Rodt SO., Sinna WzS., Szász-Orbó NzO.

Polyátka, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Szkerisora und Pojánitza, auf dem westlichen Höhenzuge, 2 St. zwischen SW. und SWzW. von Zajkány.

Polyenitza, Siehe Pojenitza.

w. **Pometu, Válye-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge La-Boseriukza, 1 St. ober Zsákfalva entspringt, durch dasselbe fließt, eine kleine halbe St. unter demselben in den Bach Válye-Agris, gegenüber dem Dorfe Somró-Ujfalu, hiemit linksuferig einfällt.

Pönky, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Sztineilor und Szölkerék, auf einem, den kleinen Kukelfluß von dem Bach Sylka-patak scheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. NzW. von Péterfalva.

Ponor, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem Carlsburger katholischen Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Offenbánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 6 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzW. entfernt, an dem Bache Válye-Ponorului, welcher 2 St. oberm Ort entspringt, gleichweit unterm Ort in den Aranyoschfluß, ¼ St. unter Alsó-Szoltsva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Alsó-Szoltsva NNO., Bredest OSO., Felhavas-György SzO., Mogos SWzS., Felsö-Tsóra NWzW., Felsö-Szoltsva N.

Ponor, w. Ponoru, ein Dorf im Vorbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 9¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SWzS. entfernt, eine kleine halbe St. unter Livádia, ¾ St. ober Puj, am rechten Ufer des Strehlbaches, ober dem Einfalle des von Fegyer und Ohába-Ponor kommenden Baches Válye-Ponoruluj; es gränzt mit: Ohába-Ponor NOzN., Livádia SSW., Puj N.

Ponor, w. Ponorel, ein Dorf im Topánfalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur obern Cameralherrschaft Zalatna, zur Possession Nagy-Aranyos gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen nomadisch bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, bey 13 St. von der nächsten Post Lesnek NO. entfernt, an dem kleinen Aranyoschfluß, 1¼ St. unter Alsó-

Vidra, 1 St. ober Gura-Ruuluj; es gränzt mit: Szeketura NzO., Alsó-Tsertes SOzO., Szohodol SzO., Alsó-Vidra WNW.

Ponor, Ohába-, Siehe Ohába-Ponor.

w. **Ponor, Válye-**, auch Válye-Ponoras, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Retya und Piátra-Alba, nämlich in zwey Zweigen entspringt, die sich ¼ St. ober ihrem Einfalle vereinigen, nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Aranyoschfluß, durch Ponor, rechtsuferig einfallen.

w. **Ponora, Válye-**, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft, 3¼ St. ober Kazanyesd aus dem Berge Piétrille-Albe des westlichen Höhenzuges entspringt, durch Kazanyesd und Felsö-Vátza fließt, nahe unter Kazanyesd den Bach Válye-Tserbia, an welchem sich mehrere zu Felsö-Vátza gehörige Häuser angesiedelt befinden, rechtsuferig aufnimmt, eine kleine halbe St. unter Felsö-Vátza, nach einem Laufe von 5¼ St. in den Fehér-Körös-Fluß, durch Alsó-Vátza, linksuferig einfällt.

Ponoraj, ein Landes-Gränzgebirg zwischen Ungarn und der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Jezeruluj und Tsitsera oder Tsitsera-Doszuluj, 2¼ St. zwischen N. und NzO. von Szkerisora, aus welchem der große Aranyoschfluß unter dem Nahmen Válye-Lápus oder Válye-Lepusu entspringt.

w. Ponoras, Válye-, Siehe Válye-Ponor.

w. Ponorel, Siehe Ponor.

Ponoritsu, ein Prädium im Vorbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur beabsichtigenden Bewachung und Besorgung eines herrschaftlichen Waldes von einigen Walachenfamilien bewohnt, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 8¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SWzS. entfernt, ¼ St. ober Füzesd, unter dem Ursprung eines Baches, welcher kleine ¼ St. unter Füzesd in den Strehlbach, gegenüber von Galatz, hiemit rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tsoklovina NOzN., Fegyer SzO., Füzesd WNW.

Ponoru, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Korni und Doszu-Ponoruluj, auf einem, den Fluß Aranyos von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Ponoruluj scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. N. von Ponor.

w. **Ponoruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Mluha, Piátra-Korbuluj und Djálu-Korni, 2 St. ober Ponor in den drey, sich ober demselben noch vereinigenden Wasserzweigen Válye-Bukuruj oder Bukuruluj, Válye-Rétse und Válye-Muntyi oder Muntzilor entspringt, 2 St. unter Ponor in den Aranyoschfluß, eine kleine halbe St. unter Alsó-Szoltsva, rechtsuferig einfällt; nachdem aber der Berg Doszu-Ponoruluj sich mit dem

Digitized by Google

Gebirge Piátra-Inálta des Aranyoscher Höhenzweiges mittelst felsiger Berge verbindet, wodurch 1¼ St. unter Ponor der Bach Válye-Ponoruluj gezwungen wird, unter diesem felsigen Verbindungsberge sich unterirdisch durchzuarbeiten, dann wieder oberirdisch zum Vorschein zu kommen, und seinen weitern ¾stündigen Lauf, nämlich bis zu dem erklärten Einfall in den Aranyoschfluß fortzusetzen, so ist dieser Bach Válye-Ponoruluj von seinen Ursprüngen an bis 1¼ St. unter Ponor in einem Thale von den Bergen: Szeku, Samenu, Hopas, Zapolda-Bukur, Petrimál, Mluha, Piátra-Korbuluj, Korni, Ponoru und Doszu-Ponoruluj rings eingeschlossen, wovon wenig ähnliche Fälle im Lande seyn dürften.

w. **Ponoruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Bergen Pojána-Omuluj und Pojény, 1¼ St. ober Ohába-Ponor entspringt, nur durch dasselbe fließt, den von Fegyer kommenden kleinen Bach in Ohába-Ponor rechtsuferig aufnimmt, ¼ St. unter Ohába-Ponor in den Strehlbach, gleich unter Ponor, rechtsuferig einfällt.

Ponti, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen Gihán und Götzenberg, auf einem, die Bäche Ruu-Szádaluj und Válye-Resinaruluj scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. NNO. von La-Beberari und NWzW. von La-Tsupori.

Pontinásza, w. Pontinyásza, Patsinyásza, ein Dorf im Kőfarkaer Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Kereszttúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Ilosva, bey 4 St. von der nächsten Post Somkerék NzW. entfernt, an einem kleinen, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Vurvu-Szityi entspringenden Bach, welcher eine gute Viertelstunde unterm Ort in den Bach Válye-Dipsoru, ¾ St. unter Felső-Körtvélyes und wenig weiter ober Dög-Mező, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Felső-Körtvélyes NO., Oláh-Nyires SzO., Dög-Mező SW., Ispán-Mező WNW.

Póósa, Pósa, w. Peuse, ein Dorf im Ungarisch-Egregyer Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Ördögkút und Szent-Mária als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Agris, 1 St. von der nächsten Post Magyar-Egregy WSW. entfernt, gleichweit sowohl unter Felső-Egregy, als ober Magyar-Egregy, am Bache Válye-Agris; es gränzt mit: Magyar-Egregy ONO., Puszta-Rasztoltz SO., Felső-Egregy W., Szent-Péterfalva WNW.

Pópa-máre, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, unter dem

Digitized by Google

Berge Pernyeszku, ¼ St. vom linken Ufer des Berethóflusses, 1 St. WNW. von Márkaszék.

Pópa-tetej, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Nagy-patak, zwischen den beyden dahin einfallenden Bächen Mája-patak und Vályе-Kendő, ¼ St. NzO. von Bere.

Popesd, w. Popestyu, ein Dorf im Peschteſcher Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Túri gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Kerges und in die katholiſche Pfarre in Déva als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Tserna, 2 St. von der nächſten Poſt Déva WSW. entfernt, eine gute halbe St. unter Kersetz und 1 St. ober Keresztény-Almás, an einem Bach, welcher eine kleine St. unter Keresztény-Almás in den Bach Tserna, zwiſchen Kis- und Nagy-Bartsa, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Száraz-Almás NOzO., Dsoszány S., Nándor SWzW., Kersetz NNW.

w. **Popfaleou**, Siehe Papfalva.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Damián und Mogura, auf einem, die Bäche Kosaly-patak und Vályе-Gilgeouluj ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Gosztilla, aus welchem der durch Guga fließende Bach entſpringt.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Bergen Koronsitzu und Száka, auf einem, die Bäche Vályе-Bojlor und Vályе-Anyes ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. NzO. von Radna.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, unter dem Berge Tzikla, auf einem, den Jgritzeer Bach von dem Bache Vályе-Mirluluj ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde SO. von Onak.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, auf einem, die Bäche Vályе-Tsopuluj und Vályе-Nyimtyiju-luj ſcheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. O. von Szamos-Ujvár-Németi und SSO. von Péterháza.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, ¼ St. vom rechten Ufer des Hideg-Szamos-Fluſſes, auf einem, denſelben von ſeinem rechtsuferigen, 1 St. ober Magura einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, bey 2 St. zwiſchen SW. und SWzS. von Magura.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Világlátó-tetej und Dinujas, auf einem, die beyden durch Oláh-Kotsárd und Gyúlas fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WSW. von Gyúlas.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Djálu-Sortaku, auf einem, den Bach Vályе-Popi von ſeinem in ihn linksuferig einfallenden Filialbach Vályе-Tossu ſcheidenden Höhenzweige, ober dem Einfalle, ¾ St. OzS. von Fintóág.

Digitized by Google

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg im Broser Stuhl, unter dem Berge Padure-Dumbráva, auf einem, den Romoßer und Schebeschelyer Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Romoshely, aus welchem der Bach Válye-Attikate entspringt.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg im Broser Stuhl, zwischen den Bergen Preselse und Tsitsera, auf einem, den Bach Ruu-Kuzsiruluj von seinem linksuferigen Filialbach Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. S. von Kuzsir.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge La-Vranitza-Seszuluj, auf einem, den Bach Sebes von seinem rechtsuferigen, aus Dobra kommenden, und ¾ St. unter Sugág einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde WzN. von Dobra.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Muntsel-Dovrej, auf einem, den Bach Pereou-Popi von seinem, 3 St. unter seinem Ursprung in ihm linksuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. NNO. von Pétrilla.

w. **Popi, Djálu-**, ein Berg in der Ober-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Seszu-Máre und Seszu-mik, auf einem, den Bach Válye-Popi von dem Bach Válye-Mori oder Moni scheidenden Höhenzweige, bey 2¼ St. zwischen S. und SzO. von Nyén, und zwischen SSO. und SOzS. von Bodola.

w. **Popi, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Komarnyitsel des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Válye-Toji, welcher an seinem Ursprung Pereou-Doszuluj genannt wird, 2¼ St. unter seinem Ursprung, oder 1¼ St. ober seinem Einfall in den ungarischen Schilyfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Popi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus den Bergen Tseberkút und Ágastaszere des westlichen Höhenzuges, ¼ St. ober Nyirsid, unter den Nahmen Válye-Petrosz entspringt, durch dieses und durch Paptelek fließt, den Bach Válye-Rakiva in sein rechtes, den von Fürményes kommenden, und den über Kutsó fließenden Bach Válye-Asclasuluj, beyde in sein linkes Ufer aufnimmt, genannte vier Orte in seinem Gebiethe zählt, und 2¼ St. unter Paptelek, nach einem Laufe von guten 4 St. in den vereinigten Samoschfluß, eine gute Viertelstunde ober Sibó, linksuferig einfällt.

w. **Popi, Válye-**, ein Bach im Bistritzer Militär-District, welcher aus dem Berge Djálu-Popi entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Bojtor, 1¼ St. ober seinem Einfall in den großen Samoschfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Popi, Válye-**, ein Bach in der Hunyader Gespanschaft, welcher aus dem Berge Sortaku entspringt, die beyden Bäche Válye-Tossu und Válye-Pizikusuluj in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe

Digitized by Google

von 1¼ St. in den Bach Válye-Lepusy, 1 St. unter Alsó-Lapugy, linksuferig einfällt.

w. **Popi, Válye-**, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Djálu-Popi und Seszu-máre entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Tatrány, gleich unter Bodola, rechtsuferig einfällt.

w. **Popi-Vinelor**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Lepusy von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Bastya scheidenden Höhenzweige, ober dem Einfall, ¼ St. WSW. von Alsó-Lapugy.

w. **Popinyika, Válye-**, ein Bach, welcher im Kronstädter-District aus dem Berge Vurvu-La-Krutse des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Homoród, ¼ St. ober Vledény, linksuferig einfällt.

w. Popláka, Siehe Paplaka.

w. **Popletsi, Válye-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus einem, den Cibinbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Resinárului scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ober Paplaka entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Cibinbach, 1 St. unter Keresztény-Szigot, rechtsuferig einfällt.

w. **Poponáre, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Landesgränzberg Mogura-Losnyi des westlichen Höhenzuges, ¾ St. ober Lunka-Nyegoi entspringt, gleichweit unter demselben sich mit den Bach Válye-Sterminoszu linksuferig vereinigt, und wieder ¾ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Tserna, in Lunka-Tserni, rechtsuferig einfällt.

w. Poptyelek, Siehe die beyden Paptelek und Papteike.

Pórd, Siehe Bóórd.

w. **Pórdi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft, ¾ St. ober Bóórd entspringt, ¼ St. unter demselben in den Bach Válye-Sállyi, der an seinem Ursprung Válye-Dégi genannt wird, ¼ ober Oláh-Sállyi und ¾ St. unter Déég, rechtsuferig einfällt.

Poritza-Sorbelor, Siehe Paritza-Sorbelor.

w. **Porki, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft ober dem Berge Djálu-Spánuluj, auf dem Láposcher Höhenzweige, ¼ St. S. von Lárga.

w. **Porki, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Runk und Volkány, ¼ St. NO. von Dupepiátra-Válye-Serbáje.

w. **Porksorul**, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft ober dem Berge Dregin, auf einem, zwey in den Fehér-Körös-Fluß rechtsuferig einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, 1 St. OzS. von Tomnatyek.

Digitized by Google

w. **Porkuluj-Bone**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft unter dem Berge Klunga, auf einem, den durch Görgény-Hodák einfallenden, von einem andern, zunächst unter ihm auch in den Bach Görgény, aber eine gute Viertelstunde unter Görgény-Hodák sich ergießenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NzO. von Görgény-Hodák.

w. **Porkuluj, Djálu-**, ein Berg im Hermannstädter Stuhl unter dem Berge Gropa-Szászuluj, auf einem, den Bach Pereoului-Tzigán von einem andern, ¼ St. unter ihm auch in den Bach Vályе-Szadurellu rechtsuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SW. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

w. **Porkuluj, Djálu-**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft unter dem Ort Marutzel und ober dem Berge Brostorilor, auf dem Hév- und Hideg-Szamos-Höhenzweige, eine gute halbe St. NO. von Magura.

w. **Porkuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Gebirge Magura-Porkuluj des nördlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 3 St. sich mit dem Bach Vályе-Batizuluj bey dem Dorfe Oláh-Lápos linksuferig vereinigt, und den Lápos-Fluß formirt.

w. **Porkuluj, Vályе-**, ein Bach im Bistritzer Militär-District, welcher aus dem Berge Luksora entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Lunka-Kirsztye, 2¼ St. ober seinem rechtsuferigen Einfall in den großen Samoschfluß, rechtsuferig einfällt.

w. **Porkuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Obursye entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Görgény, eine kleine halbe St. unter Fantsal, linksuferig einfällt.

w. **Porkuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, aus dem westlichen Höhenzuge entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Grohotzel, zwischen den beyden auch dahin rechtsuferig einfallenden Bächen Vályе-Tarnitzi und Vályе-Szátuluj, rechtsuferig einfällt, und an welchem sich das Dorf Dupepiátra-Vályе-Porkuluj befindet.

Porkura, ein Dorf im Almáscher Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Kis-Almás als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Hondol als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyógy, 5¼ St. von der nächsten Post Déva NO. entfernt, an dem Bach Vályе-Porkure, welcher eine kleine halbe St. oberm Ort entspringt, 1 St. unterm Ort in den Bach Almás oder Gyógy, gleich ober Voja, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Polyána ONO., Voja SO., Hertzegány W., Káposztafalva NzW. — Dieses Dorf Porkura ist ein Bergort, wird auf Gold und Silber gearbeitet, hier

fanden ſich vor einigen Jahren die ſchönen Amethiste, jetzt iſt die Grube verfallen.

w. **Porkure, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus den Bergen Borkej und Duba des weſtlichen Höhenzuges, eine kleine halbe St. ober Porkura entſpringt, durch daſſelbe fließt, den Bach Válye-Porkuretz linksuferig aufnimmt, und 1 St. unter Porkura in den Bach Gyógy, welcher an ſeinem Urſprung Válye-Almásuluj genannt wird, gleich ober Voja, rechtsuferig einfällt.

w. **Porkuretz, Válye-**, ein Bach in der Hunyader Geſpanſchaft, welcher aus dem Berge Tsitsera entſpringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Porkure, ¾ St. unter Porkura, linksuferig einfällt.

w. **Porkutuluj, Válye-**, Djálu-Borkutuluj, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirg Magyarós, auf einem, den Bach Kis-Bisztritzpatak von ſeinem, ¾ St. unter ſeinem Urſprung einfallenden, rechtsuferigen Filialbach Juharos-patak ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine St. N. von Bélbor.

Pornaru, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Kodru-Balomiruluj, nahe dem rechten Ufer des Strehlbaches, auf einem, denſelben von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Válye-máre ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. OzN. von Kö-Allya-Ohába.

Porosz-patak, ein Bach, welcher im obern Tſchiker Stuhl aus dem öſtlichen Höhenzuge entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in dem Tatroſchfluß, bey 4 St. ober dem Gyimeſcher Paß, linksuferig einfällt.

I. **Porta-ferrea**, Siehe Vaskapu.

Portsa, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Vakáre, auf einem, den Bach Válye-Billuguluj von einem andern, zunächſt ober ihm auch dem walachiſchen Schilyfluß linksuferig zufließenden, in Kimpulnyák einfallenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. NNO. von Kimpulnyák.

Portsesd, Portsesdinum, Portſcheſcht, w. Portsesdu, ein Dorf im Talmátſcher Filialſtuhl des Hermannſtädter ſächſiſchen Stuhls, welches zu den Sieben-Richtergütern gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Alsó-Porumbák als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächſten Poſt Fenyőfalva SWzS. entfernt, an des Altfluſſes linkem Ufer, 1¼ St. unter Rakovitza, bey dem Einfall eines kleinen Baches, gegenüber dem Einfalle des Cibinbaches; es gränzt mit: Alsó-Sebes O., Boitza WNW., Nagy-Talmáts NNW.

Portus, Siehe Maros-Portó.

I. **Portus Marusii**, Siehe Maros-Portó.

I. **Portus sancti Laurentii**, Siehe Lörintzréve.

Digitized by Google

w. **Porty, Djálu-**, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Leorda, auf einem, den Bach Válye-Zepodi-Nyágra von einem andern, zunächst ober ihm den Maroschfluß auch rechtsuferig zufließenden, und ¼ St. ober Mesterháza einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NNO. von Mesterháza.

Portz, w. Portzu, ein Dorf im Kémerer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segméntalflußgebiethe, 2½ St. von der nächsten Post Kémer SWzW. entfernt, 1 St. unter Ipp, und gleichweit ober Letsmér, an des Beretyóflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Letsmér NO., Ipp OSO., Márkaszék SzO.

w. **Portzu, Djálu-**, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Plessu, auf einem von dem Beretyófluß rechtsuferigen, sich gegen das Dorf Portz verlierenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde OzS. von Portz.

Porumbacher Bach, Siehe Válye-Porumbákuluj.

Porumbák, Alsó-, Siehe Alsó-Porumbák.

Porumbák, Felsö-, Siehe Felsö-Porumbák.

Porumbáker Bezirk, processus Porumbákensis, Porumbáki-Járás, ein Bezirk im Fogaraſcher Distrıct, welcher zwischen 45° 34′ 30″ bis 45° 48′ 30″ nördl. Breite, und 42° 2′ 30″ bis 42° 21′ 30″ östl. Länge, ganz im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 10 Dörfern besteht, wovon Alsó-Utsa und Felsö-Utsa im Filialgebiethe des Baches Válye-Utsi, Alsó-Arpás und Felsö-Arpás in jenem des Baches Válye-Arpás; Opra-Kertzesora, Szkoró und Sztrésa-Kertzesora in jenem des Baches Válye-Kertzesori; Szárata in jenem des eigenen Dorfsbaches; Alsó-Porumbák und Felsö-Porumbák in jenem des Baches Válye-Porombákuluj situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Hermannstädter und Leschkircher sächsischen Stuhl, und mit einem separirten Theil des Bürkösch er Bezirkes der obern Weissenburger Gespanschaft, O. mit dem Sombathfalwaer Bezirk des eigenen Districtes, S. mit der Walachey, W. wieder mit dem Hermannstädter sächsischen Stuhl.

Porumbáki-Járás, Siehe Porumbáker Bezirk.

w. Porumbáku-gyin-szusz, Siehe Felsö-Porumbák.

w. Porumbáku-gyin-zsosz, Siehe Alsó-Porumbák.

w. **Porumbákuluj, Válye-**, Porumbacher Bach, welcher im Fogaraſcher Distrıct aus den Gebirgen Serbotti und Parkats in zwey Zweigen entspringt, vereinigt durch Felsö- und Alsó-Porumbák nur fließt, den Bach Válye-Tunszu in sein rechtes, den Bach Válye-Tomás in sein linkes Ufer aufnimmt, ¼ St. unter Alsó-Porumbák nach einem Laufe von 5½ St. in den Altfluß, 2½ St. unter Kertz, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Porumbelin-mik**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Paltin und Runku-Bisztri, auf einem, die Bäche Válye-Dobrá und Válye-Bisztri scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. S. von Sugág.

w. **Porumbu-máre**, Siehe Nagy-Galambfalva.

Pósa, Siehe Póósa.

w. **Posaruitzi, Djálu-**, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, auf einem, zwey in den Bach Válye-Dragán einfallende Bäche, wovon der untere A, der obere 4¼ St. ober Nagy-Sebes rechtsuferig einfällt, scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. zwischen W. und WzS. von Rogosel.

Poselgrundbach, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Kaunuluj, ¾ St. ober Hétúr entspringt, durch dieses und durch Nagy-Szöllös fließt, ¼ St. unter letzterm nach einem Laufe von 3 St. in den großen Kukelfluß, 2 St. ober Holdvilág, rechtsuferig einfällt.

Posorita, ein Dorf im Sombathfalwaer Bezirk des Fogaraſcher Districtes, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 190 Seelen und 16 davon ausgehobenen Soldaten für die 9. Compagnie des 1. Walachen-Infanterie-, und aus der andern Hälfte der Population auch von ungefähr 200 Seelen und 15 davon ausgewählten beritenen Husaren für die Oberst-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes besteht, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Run-Brázi, 3¼ St. von der nächsten Post Fogaras WSW. entfernt, 1¼ St. unter Bráza, und ¼ St. ober den beyden Vajdafalva am Bach Run-Brázi; es gränzt mit: Ludisor NOzO., Netód SSO., Lésza SW., Felső-Szombathfalva NWzW.

Postavara, ein Sommer-Cordonsposten im Kronstädter District, am linken Ufer des Baches Tömös unter dem Schulergebirg, auf der Commercial-Landstraße zwischen Felső- und Alsó-Tömös, etwas näher am letztern.

Posten, Poststationen. Im Großfürstenthume Siebenbürgen gibt es 58 Poststationen oder Posten, nämlich: Alsó-Porumbák, Alsó-Utsa, Bánffi-Hunyad, Bányabük, Berend, Besztertze-Városa (Bistritz), Borgó-Prund, Brassó (Kronstadt), Bréd, Dées, Déva, Dobra, Ebesfalva (Elisabethstadt), Felvintz, Fenyőfalva (Gierelsau), Fogaras, Galgó, Károly-Fejérvár (Carlsburg), Kémer, Ketze, Kolosvár (Clausenburg), Kossesd, Lesnek, Magyar-Egregy, Maros-Vásárhely, Megyes (Mediasch), Nagy-Enyed, Nagy-Ilonda, Nagy-Kapus, Nagy-Kend, Nagy-Sellyk (Markt-Schelken), Nagy-Somkút, Nagy-Szeben (Hermannstadt), Oláhfalu oder Nagy-Oláhfalu, Radnót, Sárkány, Segesvár (Schäsburg), Sibót, Sombor, Somkerék, Somlyó, Szamos-Ujvár, Szász-Régen, Szász-Sebes (Mühlenbach), Szász-Város (Broos), Székely-

Digitized by Google

Udvárhely, Szelindek (Stolzenburg), Szeredahely (Reußmarkt), Szetsel, Szitás-Keresztúr, Teke (Tekendorf), Tihutza, Torda, Tövis, Tsitsó-Keresztúr, Válaszút, Vledény und Zilah; darunter befinden sich folgende acht Theilungsstationen: Bistritz, Dées, Hermannstadt, Clausenburg, Maros-Vásárhely, Mühlenbach, Schäßburg und Torda. Aus jeder dieser Theilungsstationen gehen folgende Postrouten aus, und enthalten nebenstehend mit Zahlen ausgedrückte Posten: 1) Aus Bistritz *a)* über Borgó-Prund 1¼, Tihutza 1¼, nach Pojána-Stampi in der Bukowina 1¼; *b)* über Somkerék 1¼, Tsitsó-Keresztúr 1, nach Dées 1¼; *c)* über Teke 2, Szász-Régen 1¼, nach Marós-Vásárhely 2. — 2) Aus Dées: *a)* über Galgó 1¼, Nagy-Ilonda 1, Nagy-Somkút 1¼, nach Nagy-Bánya in Ungarn 1¼; *b)* über Tsitsó-Keresztúr 1¼, Somkerék 1, nach Bistritz 1¼; *c)* über Szamos-Ujvár 1, Válaszút 1, nach Clausenburg 1¾. — 3) Aus Hermannstadt: *a)* über Szetsel 1, Reußmarkt 1, nach Mühlenbach 1¼; *b)* über Stolzenburg 1, Markt-Schelken 1, Mediasch 1¼, Elisabethstadt 1¼, nach Schäßburg 1¼; *c)* über Gierelsau 1¼, Alsó-Porumbák 1, Alsó-Utsa 1¼, Fogaras 1¼, Sárkány 1, Vledény 1¼, nach Kronstadt 1¼. — 4) Aus Clausenburg: *a)* über Nagy-Kapus 1¼, Bánffi-Hunyad 1¼, nach Feketetó in Ungarn 1¼; *b)* über Berend 1¼, Sombor 1, Magyar-Egregy 1, Bréd 1, Zilah 1, Somlyó 1¼, Kémer 1, nach Déda in Ungarn 1; *c)* über Válaszút 1¼, Szamos-Ujvár 1, nach Dées 1; *d)* über Bányabük 1, nach Torda 1. — 5) Aus Maros-Vásárhely: *a)* über Szász-Régen 2, Teke 1¼, nach Bistritz 2; *b)* über Nagy-Kend 1¼, nach Schäßburg 1¼; *c)* über Radnót 2, Ketze 1¼, nach Torda 1¼. — 6) Aus Mühlenbach: *a)* über Sibót 1¼, Szász-Város 1, Déva 1¼, Lesnek 1, Dobra 1, Kossesd 1, nach Kossova im Banat 1; *b)* über Carlsburg 1, Tövis 1, Nagy-Enyed 1, Felvintz 1, nach Torda 1¼; *c)* über Reußmarkt 1¼, Szetsel 1, nach Hermannstadt 1. — 7) Aus Schäßburg: *a)* über Nagy-Kend 1¼, nach Maros-Vásárhely 1¼; *b)* über Szitás-Keresztúr 1¼, Udvarhely 1¼, Oláhfalu 1¼, nach Tsik-Mártonfalva 1¼; *c)* über Elisabethstadt 1¼, Mediasch 1¼, Markt-Schelken 1¼, Stolzenburg 1, nach Hermannstadt 1. — 8) Aus Torda: *a)* über Bányabük 1, nach Clausenburg 1; *b)* über Ketze 1¼, Radnót 1¼, nach Maros-Vásárhely 2; *c)* über Felvintz 1¼, Nagy-Enyed 1, Tövis 1, Carlsburg 1, nach Mühlenbach 1. — Hieraus wird ersichtlich, daß aus der Theilungs-Poststation Clausenburg 4, aus den übrigen 7, aus jeder nur 3 Postrouten ausgehen, und daß nach Ungarn über die dortländigen Poststationen Nagy-Bánya, Feketetó und Déda 3, nach Banat über Kossova 1, nach Galizien in seinem Bukowiner Kreis über Pojána-Stampi 1 Postroute aus Siebenbürgen führen. Nach den beyden Fürstenthümern geht die Post, und zwar nach der Walachey aus Hermannstadt über den Rothen-Thurmerpaß, nach der Moldau aus Tsik-Mártonfalva über den Gyimescher Paß.

Posum-patak, ein Bach, welcher im Kronstädter District aus dem Berge Sajgó des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach

Digitized by Google

einem Laufe von 2 St. in den Altfluß, mitten zwiſchen Magyarós und Apátzá linksuferig einfällt, und mit einem, 1 St. unter ſeinem Urſprung aus ſeinem linken Ufer ausgehenden Waſſerarm mit dem Bach Malompatak verbunden iſt.

w. Poszmus, Siehe Pászmos.

w. Poszta, Siehe Puszta-Fentös.

Póta-patak, ein Bach, welcher im Maroſcher Sekler Stuhl aus dem Berge Szederjes, gleich ober Kis-Illye entſpringt, über dieſes und über Ikland, dann an Nagy-Ernye und Maros-Szent-György vorüberfließt, den aus dem Berge Szilos entſpringenden, durch Erdö-Talnád fließenden Bach in ſein rechtes, den von Kádl, und den von Székes über Tófalva kommenden, den kleinen von Tsejd herabfließenden Bach Krátsonkút linksuferig aufnehmenden Bach, beyde in ſein linkes Ufer aufnimmt, ¼ St. unter Maros-Szent-György, nach einem Laufe von beynahe 6 St. in den Maroſchfluß, gleich ober Maros-Vásárhely, linksuferig einfällt, ſo, daß dieſe Stadt an dem Maroſchfluß zwiſchen den Einfallspuncten der beyden Bäche Pota-patak und Válye-Biherului eingeſchloſſen iſt.

Potár, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Dilma und Kurnazo, auf einem, den großen Kukelfluß von ſeinem rechtsuferigen, durch Lodormány fließenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¼ St. NzO. von Mikeszásza, OzS. von Lunka und SOzO. von Lodormány.

Potingány, w. Potyingán, ein Dorf im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrſchaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Tehénfalva und in die katholiſche Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 8¼ St. von der nächſten Poſt Lesnek NOzN. entfernt, 1¼ St. ober Válye-Brád, an einem, ¼ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher ¼ St. unter Válye-Brád in den Fehér-Körös-Fluß, durch Fenyöfalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Blesén OzS., Mihályfalva SO., Tehénfalva WSW., Tulokfalva NzW.

w. Potok, Siehe Orosz-Idets.

Potosuja, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Thorenburger Geſpanſchaft und dem Maroſcher Sekler Stuhl, unter dem Berge Szilos, auf einem, die Bäche Pota-patak und Szász-patak ſcheidenden Höhenzweige, ½ St. SzW. von Erdö-Szengyel.

w. Potsa, Siehe Pótsfalva.

w. Potsaga, Siehe Podsága.

Potſchendorf, Siehe Pótsfalva.

w. Potse, Siehe Pótselke.

Pótsfalva, Potſchendorf, w. Potsa, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des untern Kreiſes der Kukelburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer

Digitized by Google

reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Erdő-Allya und in die katholische Pfarre in Abasfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Radnót SzO. entfernt, eine gute halbe St. unter Abasfalva, wenig näher ober Tsüdötelke, an des kleinen Kukelflusses rechtem Ufer, bey dem Einfall eines aus dem Berge Szölöfej entspringenden kleinen Baches; es gränzt mit: Abasfalva OzS., Gálfalva SzO., Szökefalva SSW., Tsüdötelke WzS., Erdő-Allya NNW.

Pótstelke, Buschendorf, w. Potsisora, Polse, ein Dorf im Gálfalwaer Bezirk des untern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welches der königlichen Kammer gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Bulkescher Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Balástelke und in die katholische Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 1¼ St. von der nächsten Post Mediasch NOzN. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Djálu-Kaura entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den großen Kukelfluß, eine gute halbe St. unter Darlatz, unter dem Darlatzer Wirthshause, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Sáros NzO., Körös ONO., Darlatz SOzS., Megyes SWzS., Balástelke WzN.

Potyánd, ein Dörfchen im untern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die katholische Pfarre in Méneság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dessen militarisirte Population ist bey jener des Dorfes Méneság erklärten schon mitbegriffen, denn obgleich Potyánd von dem Dorfe Méneság etwas entfernt, nur den obern Theil desselben bildet, keinen eigenen Richter hat, unter dem Richteramte des Dorfes Méneság steht, so ist dieses Potyánd doch für eine Karte ein, einen eigenen Nahmen führender, wenn auch noch so kleiner Ort. Dieses Dörfchen liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Fisság-patak, 3 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva OSO. entfernt, ¼ St. ober Méneság, am Bache Tomaj-patak, welcher ¼ St. unter Méneság in den Bach Fisság-patak, gleich ober Méneság-Ujfalu, rechtsuferig einfällt, ¼ St. ober dem linksuferigen Einfall des Baches Toplitza-patak; es gränzt mit: Méneság SSO., Hoszszú-Aszszó W.

w. **Potyekuluj, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Gebirge Gura-Potyekuluj des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Ruu-Feti, 7¼ St. ober Sugág, linksuferig einfällt, und kurz ober seinem Einfall die beyden vereinigten Bäche Pereou-Kosztaszi und Válye-Duduluj in sein linkes Ufer aufnimmt.

w. **Potyele**, Siehe Pogyele.

w. **Potyingán**, Siehe Potingány.

Digitized by Google

Potzoly, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Berge Zigla des westlichen Höhenzuges, auf einem, den Bach Válye-Funza von dem durch Ketesd fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von Ketesd.

w. Pouka, Siehe die beyden Póka und Pókafalva.

Prädien. Praedium sensu transsilvanis recepto, significat: *a)* Pagum minorem, vel potius vicum viculumque, in locum pagi quondam eversi conditum, qui proprium judicem paganum sive Comarchium non habet, sed pago cuipiam ratione jurisdictionis atque tributi adnexus censetur; *b)* fundum pagi desolati, aedibus ac habitatione hominum destitutum, agris tamen et pascuis cultum. Nicht allein ein kleines Dorf ohne Richter, welches zu dem Richteramte eines andern nahen Dorfes gehört, oder die Gegend, wo ehemahls ein Dorf gestanden, bedeutet ein Prädium, sondern auch ein jedes Gut, was außer der Stadt, Castell, und gewöhnlichen Wohnort zur Belustigung oder zur Wirthschaft verwendet wird; daher praedium suburbanum, was außer der Stadt ist, praedium rusticum, was für den Ackerbau und Viehzucht verwendet wird; praedium dominans, wozu mehrere diensthuende Menschen gehören, und in diesem Sinne sind die extracurial größere Wirthschaften als Prädien zu nehmen. Es sind hier nur 95 Prädien beschrieben, welche bloß von den Gespanschaften, Districten und Stühlen angegeben wurden, deren sich aber noch ungleich mehrere nicht angegebene befinden.

I. Praedium sancti Johannis, Siehe Szent-Iványi.

Pradulesu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Priszaku und Orseni, auf einem, die Bäche Hnu-Dobri und Válye-Láposnyak scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SOzO. von Szteregonya und WzS. von Sztántsesd.

Prása, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, auf dem Ompojer Höhenzweige, zwischen den Bergen Leporu und Mogura, eine gute halbe St. NOzN. von Nadastia.

Prásmár, Prasmarinum, Prázsmár, Tartlau, Tortalen, w. Presmer, ein Markt im Tartlauer Kreis des Kronstädter Districtes, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Burzenländer Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kronstadt als ein Filiale eingepfarrt ist. In einer Urkunde König Ludwigs I. vom Jahre 1377 wird dieser Markt Tortalen genannt; derselbe liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Prásmár-patak, 4 St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, in einer Ebene zwischen dem Tatráng und dem Mühlgraben Bach, gleich ober dem Ursprung des 2 St. unterm Ort in den Altfluß, ½ St. unter dem Einfall des Feketeügyflusses linksuferig einfallenden moraſtigen Baches Prásmár-patak; er gränzt mit: Farkasvágó NO., Bodola SSO., Tatráng SSW., Hermány WNW.

Digitized by Google

Prásmár, Prasmaria, Tartlau, Tartlen, Prázsmár, w. Toarkla, ein Dorf im Groß-Schenker sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schenker Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Gerdály als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Walachisch-Neudorfer oder des Goldbaches, bey 4 St. von der nächsten Post Alsó-Utsa, zwischen NO. und NOzO. entfernt, gute ¼ St. ober Brullya, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Hohe-Kappen entspringenden Bach; es gränzt mit: Morgonda NzO., Nagy-Sink OzS., Brullya WSW., Szász-Veszszöd NW.

Prásmár-patak, ein Bach, welcher an seinem linken Ufer sehr morastig, im Kronstädter District, gleich am Markte Prásmár entspringt, 2 St. unter demselben in den Altfluß, ¼ St. unter dem Einfall des Feketeügyflusses, linksuferig einfällt, und von seinem Einfallspuncte an 1¼ St. aufwärts die Gränze zwischen dem Kronstädter District und dem Schepschier Sekler Stuhl bildet.

w. **Prátl, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Prátye entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Marosch-fluß, eine gute Viertelstunde unter Lesnek, linksuferig einfällt.

Prátye, auch Brátye, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Palule und Dimbu-Pojénilor, auf einem, die Bäche Válye-Lunga und Válye-Prátí scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde NO. von Dobravitza, aus welchem der Bach Válye-Prátí entspringt.

Prázsmár, Siehe die beyden Prásmár.

Predál, ein Berg im Kronstädter District, unter dem Berge Mogura, auf einem, die Bäche Törtzbach und Válye-Tohánitza scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NzW. von Törtsvár.

Predál, Predjál, ein Monarchiegränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Szuszája und Pojána-Lunga, ¼ St. SSW. von Felső-Tömös, über welchen von dem Tömöscher Paß die Commercial-Landstraße nach der Walachey führt.

Predálutz, ein Monarchiegränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vurvu-Radu und Piszku-Paltinuluj, 3 St. SSW. von dem Altrömer-Schanzpaß, über welchen von diesem Paß der beste Fuß- und Reitpfad nach der Walachey führt.

Predjál, Predyal, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Serede und Seszu-máre, gute 2 St. zwischen SO. und SOzS. von Nyén, aus welchem die Bäche Válye-Predjáli und Kobrunkó-patak entspringen.

Digitized by Google

w. **Predjál, Válye-**, oder Válye-Predjeli, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Predjál entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bache Válye-Talpatak, gleich unterm Prädium Talpatak, rechtsuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspuncte in den Bodzafluß, ¾ St. unter Egrespatak, linksuferig einfällt.

Predlet, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Rotundu-Sigoruluj, auf einem, die Bäche Válye-Muntseilor und Válye-Bouritseluj trennenden Höhenzweige, ¾ St. ONO. von Krivádia.

Predui, ein Gebirg im Kronstädter District, unter dem Gebirge Zigánest, auf einem, den Bach Válye-Simon von dem durch Perlesti fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. zwischen S. und SzW. von Törtsvár.

w. **Predutz**, Siehe Kö-Lózna.

w. **Predyál**, Siehe bey Törtsvár.

w. **Prehodilor, Djálu-**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Djálu-Korbuluj, auf einem, die Bäche Tesna-rétse und Kosnitza scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Kosna oder Todoskány.

Prehodistye, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Selischtyer Filialstuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Runku-Kapitánuluj und Pojána-Miszi, 1¼ St. SzO. von Sinna.

Prehodistye, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Pojána-Ossoj-Kurát und Pojána-Vorátek, 2 St. W. von Felső-Ják.

w. **Prehodistye, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Dirse entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Kitider Bach, ¼ St. sowohl unter Lunka, als ober Bosorod, rechtsuferig einfällt.

w. **Prehoduluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus dem Berge Djálu-Pietri entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Tzibles, gleich unter Pojén, rechtsuferig einfällt.

Prehogyest, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Viarilor-hel-mik, auf einem, die Bäche Válye-Fieruluj und Válye-Lekurli scheidenden Höhenzweige, 1¾ St. zwischen NNO. und NOzN. von Bukova.

Prehogyistye, Prihodistye, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Fontinele und La-Teritsele, 2¼ St. NWzW. von Rogosel.

Preluka, w. Preluke, ein Dorf im Wáader Bezirk des Kövárer Districtes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die

Digitized by Google

katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, von der Post Nagy-Somkút SO., von der Post Nagy-Ilonda NO. gleichweit 4¼ St. entfernt, eine gute halbe St. vom rechten Ufer des Láposchflusses, auf dem Abhange des Berges Haragus; aus diesem Berge entspringt O. von dem Ort ein kleiner Bach, welcher ¼ St. ober Groppa, und aus dem Berge Szekaturáno W. von dem Ort ein anderer kleiner Bach, welcher ¾ St. unter Groppa, beyde in den Láposchfluß rechtsuferig einfallen; es gränzt mit: Magura ONO., Kőh-Pataka OzS., Groppa S.

Preluka, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Grosu, auf einem, den Bach Válye-Mogulisuluj von einem andern, zunächst 1 St. ober ihm auch in den Bach Ruu-máre-Kuzsiruluj linksuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, bey 4 St. WzS. von Sugág.

Preluka, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Serása, auf einem, die Bäche Válye-Galbinu und Pereou-Popi scheidenden Höhenzweige, gute 1¼ St. NzW. von Petrilla, aus welchem der Bach Válye-Rossi entspringt.

Preluts, ein Landes-Gränzgebirg zwischen Ungarn und der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Kapu-Tzibles und Play-Bátrina, 3¼ St. NNO. von Szupplay.

Prelutsi, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Petri und Szkerisóra, 3¼ St. zwischen SW. und SWzS. von Zajkány.

w. **Prelutsilor, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, unter dem Berge Mogura, auf einem, die Bäche Válye-Gloduluj und Válye-Moguri scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Sóós-Mező und NO. von Borszó.

w. **Prelutsilor, Djálu-**, ein Berg auf der Gränze zwischen dem Hermannstädter Stuhl und seinem Filialstuhl Talmáts, zwischen dem Gebirge Tatáru und dem Berge Tsetátye, auf einem, den durch Felső-Sebes fließenden Bach von dem Bache Ruu-Mosi scheidenden Höhenzweige, ¾ St. SSO. von Felső-Sebes.

w. **Prelutsilor, Válye-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Gebirge Paltinessu-Prelutsilor entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Szomoselu, kleine 3 St. ober Uj-Rodna, rechtsuferig einfällt.

w. **Prelutz**, Siehe Kő-Lozna.

Prentzdorf, Siehe Fel-Falu.

Prepoi, ein Berg im Kászoner Sekler Filialstuhl, im Tatrosch-Segmentalflußgebiethe, auf einem, den Bach Bardotza-patak von einem andern, ober ihm auch dem Úz-patak rechtsuferig zufließenden Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Kalán und Baska, bey 3 St. O. von Fel-Tíz.

Digitized by Google

Prepostfalva, Villa praepositi, Propſtdorf, w. Prostye, ein Dorf im Groß-Schenker ſächſiſchen Stuhl, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kozder Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Rosonda und in die katholiſche Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Gibinbaches, 5¼ St. von der nächſten Poſt Schäßburg SWzW. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort aus dem Berge Balkenlöcher entſpringenden Bache, welcher gleichweit unterm Ort in den Harbach, 2 St. unter Netus, wenig näher ober Szent-Ágota, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Almakerék NzO., Jakabfalva O., Rosonda SWzW., Apáfalva WNW.

Presa, ein Gebirg im Hermannſtädter Stuhl, unter dem Gebirge Vurvu-Presi, auf dem, zwey kleine in den Bach Ruu-Formósza linksuferig einfallende Bäche ſcheidenden Höhenzweige, 6 St. SW. von Dús.

w. **Presáka**, Siehe Preszáka.

w. **Presbe, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Berge Pojána-Leontina entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Tserni, mitten in Lunka-Tserni, linksuferig einfällt.

Presbi, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Hermannſtädter Stuhl und ſeinem Filialſtuhl Talmáts, zwiſchen den Bergen Prisz-lop und La-Vaka, auf dem, die Bäche Ruu-Száduluj und Vályе-Lotriora trennenden Höhenzweige, 1 St. SO. von La-Beberári und SSO. von La-Tsupori, 2 St. WSW. von Tzód.

w. **Presmer**, Siehe Prásmár.

Preszáka, Alsó-Preszáka, Kerſchdorf, ein Dorf im Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Drassó als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des vereinigten Kukelfluſſes, 3 St. von der nächſten Poſt Reußmarkt NOzO. entfernt, ¾ St. ober Pókafalva, an dem Urſprung eines Baches, welcher gleichweit unter Pókafalva in den kleinen Sékáſchbach, eine kleine halbe St. ober Veresegyháza und 1 gute St. unter Kis-Kerék, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Pókafalva NNO., Oláh-Bogát O., Kis-Lúdas SzW., Hoszszútelke WNW.

Preszáka, Felső-Preszáka, w. Presáka, ein Dorf im Zalatnaer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches zur Cameralherrſchaft Zalatna, und zum Theil mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Zalatna und in die griechiſch-unirte Pfarre in Fenes als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Ompojbaches, gute 5 St. von der nächſten Poſt Sibót NNO. entfernt, 1½ St. ober Ompoj-

Digitized by Google

Pojána und ¼ St. unter Fenes und Galatz, am Bache Ompoj, bey dem rechtsuferigen Einfalle des Baches Válye-Fruje; es gränzt mit: Ompoj-Pojána OSO., Galatz W., Fenes NWzW.

Preszáka, ein Landes-Gränzberg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Haterona und Prosén, 1¼ St. S. von Felső-Lapugy.

Preszáka, ein Berg auf der Gränze zwischen der Dobokaer und Kraßnaer Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Mogura-Horzanilor und Pojána-Talharuluj, ¾ St. NzW. von Meszes-Szent-György.

w. **Preszáka, Válye-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Kyra entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Ompoj, durch Preszáka, linksuferig einfällt.

Preszetse, Preszetse, ein Berg im Broser Stuhl, zwischen den Bergen Runkul-Gosi und Djálu-Popi, auf einem, den Bach Ruu-Kuzsiruluj von seinem linksuferigen Filialbach Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. S. von Kuzsir.

Preszlop, Siehe Priszlop.

Prétau, Siehe Paratély.

Prétfalva, Siehe Bréhfalva.

Prethey, Siehe Paratély.

w. Preutyásza, Siehe Paptelke.

w. **Preutyeszi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft aus dem Berge Pernyeszku entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. sich mit dem Bache Válye-Markuja linksuferig vereinigt, kleine ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Beretyófluß, durch **Márkaszék**, linksuferig einfällt.

w. **Preutyeszi, Válye-**, ein Bach, welcher in Ungarn entspringt, über die Gränze nach Siebenbürgen fließt, nach einem in diesem Lande gewährten Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Pestere, ¼ St. ober Atsuva, hiemit im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, rechtsuferig einfällt.

w. **Preutyeszi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. sich mit dem durch Serel fließenden Bache Válye-Piétrilor, eine kleine St. unter Serel linksuferig vereinigt, eine kleine halbe St. unterm Vereinigungspunct in den Strehlbach, durch Rusor, linksuferig einfällt.

Prevályе, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Rotunde, auf dem Sékáscher Höhenzweige, ¼ St. SW. von Gergelyfája.

Prevelény, Prevalény, ein Dorf im Köröschbányaer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur Herrschaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt, und wegen mannigfaltigem Holz-Opale merkwürdig ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-

Digitized by Google

Segmentalflußgebiethe, bey 8 St. von der nächſten Poſt Dobra NNO. entfernt, 1 St. unter Tsungány und eine kleine halbe St. ober Baszarabásza, am Bache Válye-Tsungvány, ¼ St. unter dem linksuferigen Einfall des Baches Válye-Baszarabitza; es gränzt mit: Nagy-Óts OzN., Baszarabásza SO., Tsungány W.

w. Pria, Siehe Perje.

Pribékfalva, Pribégfalva, w. Pribilestye, ein Dorf im Groß-Nyiresher Bezirk des Kövárer Diſtrictes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Fejérszék und in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Kosilor, 2¼ St. von der nächſten Poſt Nagy-Somkút NWzN. entfernt, kleine ¾ St. unter Fejérszék, an dem, ¼ St. unterm Ort in den vereinigten Samoſchfluß in vier Arme getheilt rechtsuferig einfallenden Bach Válye-Kosilor, wovon die beyden unterſten Arme den rechtsuferigen, ſchon zum Königreich Ungarn gehörigen Grund, als Landesgränze einſchließen; es gränzt mit: Magosfalva ONO., Hoszszúfalva OzS., Fejérszék SzO., Dánfalva WSW.

w. Pribilestye, Siehe Pribékfalva.

Prihogyesd, w. Prihogyesti, ein Dorf im Köröſchbányaer Bezirk der Zaránder Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Bethlen, zur Herrſchaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Tatáresd als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, gute 7 St. von der nächſten Poſt Dobra NOzN. entfernt, ¼ St. ober Alsó-Vátza, wenig näher unter Tatáresd, an des Fehér-Körös-Fluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: Nagy-Ternava NOzO., Tatáresd SzO., Alsó-Vátza NNW.

w. Prikaz, Siehe Perkász.

Priloge, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Ogora, auf einem, den Illyeer Bach von ſeinem durch Bátsfalva fließenden rechtsuferigen Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NNW. von Szirb.

Pripor, Pribor, ein Berg in der Thorenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Londenil und Bideszodol, auf einem, den Maroſchfluß von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Lutz ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Lövér.

w. **Priporu-Kándri**, ein Landesgränzgebirg zwiſchen dem Bukowiner Kreiſe Galiziens und dem Biſtritzer Militär-Diſtrict, auf dem öſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Gebirgen Djálu-Fruj und Mogura-Káluluj, gute 2 St. NO. von Tihutza, aus welchem der Bach Tesna-impuzita entſpringt, und über welchen die Poſtſtraße aus Siebenbürgen nach Galizien führt.

Digitized by Google

Prislop', Preszlop, w. Priszlop, ein Dorf im Bethlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, von der Post Somkerék OzN., von der Post Bistritz N. gleichweit bey 4 St. entfernt, an dem Ursprunge des Baches Válye-Priszlop, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den großen Samoschfluß, eine kleine Viertelstunde ober Luska, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Rebra NO., Tsépán SWzS., Oláh-Németi W., Luska NNW.

Pristkarulj, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, unter dem Berge Piátra-Rossu, auf einem, den Bach Kis-Fenyös von einem andern, 1 St. zunächst ober ihm auch in den Bach Kis-Bisztritzpatak linksuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, 1 St. O. von Dándul.

Priszáka, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Sebes und Ruu-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Kanzu-máre und Paltinej, bey 5 St. zwischen SW. und SWzS. von Sugág.

Priszáka, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Gusza und Tsóku, auf dem Sékáscher Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SSW. von Preszáka.

Priszáku, Prisáku, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Altó und Orseni, auf dem Dobraer Höhenzweige, ½ St. NWzW. von Boja, aus welchem der Láposchnyaker Bach und der Válye-Burzuluj entspringen.

Priszgona, ein Gebirg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft unter dem Gebirge Kanzu-máre, auf dem, zwey in den Bach Pereou-Priszgoni linksuferig einfallende kleine Bäche scheidenden Höhenzweige, 5½ St. SWzS. von Sugág.

w. **Priszgoni, Pereou-**, ein Bach in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher aus dem Gebirge Puru des Mühlenbacher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Ruu-Feti, 5½ St. ober Sugág, linksuferig einfällt, ¼ St. unter seinem Ursprung und 1¼ St. ober seinem Einfall zwey kleine Bäche linksuferig aufnimmt, zwischen welchen sich das Gebirg Priszgona befindet.

w. **Priszlop**, Siehe Kis-Buny.

w. **Priszlop**, Siehe Prislop.

Priszlop, ein Gebirg auf der Landesgränze zwischen Ungarn und der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátra-Voradek und Piétri-Djáluluj, 1¼ St. NOzN. von Oláh-Lápos-Bánya.

Priszlop, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-District, auf einem, den

Digitized by Google

Bach Biſtritz von ſeinem linksuferigen, durch Aszu-Beszterize fließenden Bach ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Gebirgen Breása und Vurvu-Tinosza, ¼ St. NNO. von Kutsma oder Kusma.

Priszlop, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, unter dem Berge Pojána, auf einem, die Bäche Vályе-Kászilor und Vályе-Kormaji ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. NWzN. von Major.

Priszlop, Sivada, Sirada, ein Gebirg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Vurvu-Kurmaturi, auf einem, die Bäche Vályе-Nyágra und Vályе-Dragojásza ſcheidenden Höhenzweige, 4¼ St. NWzN. von Bélbor.

Priszlop, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Runku und Kohe, auf einem, die Bäche Györ und Gáld ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. SSW. von Remete.

Priszlop, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Pojánitza und Marmora, ¾ St. WzS. von Zajkány.

Priszlop, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Filialſtuhl Szelistye, zwiſchen den Bergen Pojána-Miszi und Szoroset, auf dem Alt-Höhenarm, ¾ St. NzW. von Dús.

Priszlop, ein Berg im Filialſtuhl Talmáts, zwiſchen den Bergen Kaki und Presbi, auf einem, die Bäche Ruu-Szádului und Vályе-Lotrióra trennenden Höhenzweige, 1¼ St. WzN. von dem rothen Thurm.

Priszlop, ein Berg im Fogaraſcher Diſtrict, unter dem Berge Piszku-Lárg, auf einem, die Bäche Vályе-Szkurta und Vályе-Lárgutza ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SzO. von Mardsina.

w. **Priszlop-Muntseluluj**, ein Monarchie-Gränzgebirg zwiſchen der Walachey und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, zwiſchen dem Gebirge Muntsel und Szigleou oder Sigleou, 1¼ St. SzW. von Hobitzény.

w. **Priszlop, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, aus dem Monarchie-Gränzgebirge La-Priszlop entſpringt, nach einem Laufe von ¾ St. ſich mit dem Bach Pereou-Szurpáta, 1 St. unter ſeinem Urſprung linksuferig vereinigt, eine kleine halbe St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Pereou-Polatistye, eine kleine St. unter ſeinem Urſprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Priszlop, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft aus dem Berge Mesztakon, gleich ober Priszlop entſpringt, kleine ¾ St. unter demſelben in den großen Samoſchfluß, eine kleine Viertelſtunde ober Luska, linksuferig einfällt.

w. **Priszlop, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft, aus dem Berge Pojána-Priszlop entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Görgény, gleich ober Fantsal, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Priszlop, Vályе-**, ein Bach, welcher im Filialſtuhl Talmács, aus dem Berge Priszlop entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Altfluß, mitten zwiſchen dem rothen Thurm und der Contumaz, rechtsuferig einfällt.

w. **Priszlopu-Onani**, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, zwiſchen den Bergen Kokosies und Tzygun-Nyegri, auf einem, die Bäche Vályе-Szalautza und Vályе-Rebra ſcheidenden Höhenzweige, 2¼ St. SOzS. von Romuli.

w. **Priszlopu-Szkurt**, ein Gebirg auf der Gränze zwiſchen der Dobokaer und Thorenburger Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Biszтritsóra, auf dem Samoſcher-Höhenarme, gute 3 St. SWzW. von Tihutza.

w. **Priszlopu-Tomnatik**, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Hunyader Geſpanſchaft und dem Broſer Stuhl, auf einem, die Bäche Sebeshely und Ruu-Kuzsiruluj ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Lupsa und Fresine, gute 2 St. zwiſchen SO. und SOzS. von dem Eiſenhammer Sebeshely.

w. **Priszlopu-Tyel**, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, im Schilyer Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Preluka, auf einem, den Bach Vályе-Sigoreászka-Banitza von dem Bache Vályе-Rossi ſcheidenden Höhenzweige, 1 St. NW. von Pétrilla.

Priszlui, ein Gebirg in der Dobokaer Geſpanſchaft, unter dem Gebirge Miroglava, auf einem, den Bach Vályе-Lesuluj von einem, linksuferig in ihn 2¼ St. unter ſeinem Urſprung einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, 2 St. NO. von Borgó-Morossény.

Processus. Ein Bezirk oder Proceß (auf ungar. Járás) iſt die kleinſte Abtheilung in der politiſchen Landeseintheilung, oder das Terrain, worauf ſich mehrere, den Bezirk oder Proceß formirende Ortſchaften befinden. Mehrere Bezirke oder Proceſſe bilden einen Kreis; zwey oder drey Kreiſe eine Geſpanſchaft, einen Diſtrict oder Stuhl. Im ganzen Lande gibt es 137 Bezirke oder Proceſſe, welche unter ihren ungariſchen und deutſchen Nahmen in der alphabetiſchen Ordnung vorkommen. Siehe Bezirke.

Prodána, ein Landes-Gränzberg zwiſchen Banat und der Hunyader Geſpanſchaft, im Biſtraer Segmentalbachgebiethe, unter dem Berge Lakuru, auf einem, die Bäche Marga und Vályе-Sztrimba-máre ſcheidenden Höhenzweige, oder ihrer Vereinigung, 2 St. S. von Bautzár.

Prodánfalva, w. Prodányesti, Prodenyisztye, ein Dorf im Zilaher Bezirk des innern Kreiſes der Mittel-Solnoker Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Vesselényi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen iſt. Daſſelbe liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris oder Egregy-patak, 1¼ St. von der nächſten Poſt Bréd OzS. entfernt, am linken Ufer des Baches Vályе-Agris, eine gute halbe St. ober ſeinem linksuferigen Einfall in den vereinigten Samoſchfluß, gegenüber dem Dorfe Borzova, gleich unter dem linksuferigen Einfalle

Digitized by Google

des von Tsiglén kommenden Baches; es gränzt mit: Ör-Mező OzN., Borzova SOzO., Karika WzS., Tsiglén NW.

Prodt, Prodinum, Pruden, Prodten, w. Broud, Bród, Próódt, ein Dorf im Schäsburger sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Bogeschdorfer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Szász-Szent-László, in die katholische Pfarre in Schäsburg und in die griechisch-unirte Pfarre in Hondorf als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 2 St. von der nächsten Post Elisabethstadt O. entfernt, an einem, eine gute halbe St. oberm Ort aus dem Berge Flageberg entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den großen Kukelfluß, eine kleine St. ober Holdvilág, bey einem Wirthshause an der Straße, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Nagy-Szállós SO., Holdvilág W.

w. **Produ, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Ásó-tetej entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Samoschfluß, eine gute Viertelstunde unter Nemes-Zsuk, linksuferig einfällt.

w. **Prodye, Djálu-**, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Deászupra-Paduri, auf einem, den durch Gabud fließenden Bach von dem durch Tsuta in den Maroschfluß auch linksuferig einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzO. von Maros-Kopánd und WSW. von Gabud.

w. Próódt, Siehe Pródt.

Propstdorf, Siehe Prepostalva.

Prosény, ein Landes-Gränzberg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Preszáka und Puisato, ¾ St. SSW. von Felső-Lapugy.

w. Prosta oder Prosta-máre, Siehe Nagy-Ekemező.

w. Prosta-mika, Siehe Kis-Ekemező.

w. **Prostilor, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Padure-Pimeou und Muza, auf einem, die Bäche Város und Dunka-Formoselli scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Nagy-Denk.

w. Prostitza, Siehe Kis-Ekemező.

w. Prostorilor, Djálu-, Siehe Djálu-Brostorilor.

w. Prostye, Siehe Prepostalva.

Proszka, Broszka, Broászka, ein Prädium im Surduker Bezirk des untern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfarrt ist.

Pruden, Siehe Prodt.

Prujasásza, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Padure, auf einem, den großen und kleinen Kukelfluß

Digitized by Google

trennenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Glogovitza und NO. von Monora.

Prund, Borgó-, Siehe Borgó-Prund.

w. Pruny, Siehe Nagy-Mező.

w. **Prunyi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Prunyilor, in Nagy-Mező entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Dobriki, in Alparét, linksuferig einfällt.

w. **Prunyilor, Djálu**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Perisor und Djálu-Sztrenzilor, auf einem, die Bäche Vályе-Dobriki und Vályе-Szemesny scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NzO. von Nagy-Mező.

w. **Ptikujetz**, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kolosscher und Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Ketskehát und Djálu-Korni, auf dem Séker Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SzW. von Marokháza.

w. Ptyersány, Siehe Persány.

w. Ptyetrisu, Siehe Petres.

w. Ptyinart, Siehe Várhegy.

w. Ptyirossu, Siehe Pirossa.

w. Ptyiru, Siehe Péér.

w. Puduj, Vályе-, Siehe Vályе-Buduj.

Puj, w. Puju, ein Dorf im Borbátwizer Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Puj gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, bey 10 St. von der nächsten Post Szász-Város SWzS. entfernt, ¼ St. unter Ponor, und eine gute halbe St. ober Galatz, am linken Ufer des Strehlbaches, bey dem Einfall des von Borbátvíz kommenden Baches Ruu-Borbát; es gränzt mit: Füzesd NzO., Ponor OSO., Livádia SO., Borbátvíz SSW., Galatz NWzN.

Pujon, w. Puju, ein Dorf im Séker Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szék als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Sékerbaches oder Vályе-Szikuluj, gute 4 St. von der nächsten Post Szamos-Ujvár SzO. entfernt, an dem, gleich oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Szingutari, welcher ¾ St. unterm Ort sich mit dem von Szent-Gothárd kommenden Bach, gleich unter demselben linksuferig vereinigt, und 2 St. unter Szent-Gothárd in den Bach Vályе-Szikuluj, gleich unter Tsászári rechtsuferig

Digitized by Google

einfällt; es gränzt mit: Tzege NOzO., Szent-Gothárd SO., Omboz WzS., Szent-Egyed NWzN.

Pujsato, ein Landesgränzberg zwischen Banat und der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Prosény und Djálu-Hersulnj, 1¼ St. SWzS. von Felső-Lapugy.

w. Puklisa, Siehe Poklos.

l. Pulchretia, Siehe Purkerétz.

Pungesitza, Siehe Bungesitza.

w. **Punguluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Goronduluj und Grun, auf einem, den Zalaschder Bach von dem Bach Válye-Runkuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Ulm und SWzW. von Gros.

Pupal, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen Fotra und Mogura, auf einem, den Cibinbach von dem Bache Huu-máre scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSW. von Dús.

Purchuressen, Siehe Purkerétz.

Purgis, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Talmátscher Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Vurvu-Farkasuluj und Vurvu-Sterpluj, auf einem, die Bäche Lotra und Lotriora trennenden Höhenzweige, bey 4 St. W. von der Rothenthurmer Contumaz.

l. Purimons, Siehe Lesses.

Purkaritza, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Muntsel und Rudinyásza, auf dem Samoscher Theilungs-Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Forgátskút.

Purkerétz, Purkurétz, Pulchretia, Purpura, Purchuressen, w. Purkeren, ein Dorf im Kronstädter sächsischen District, welches zum Törzburger Dominium gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer unter die Untergeordneten des Burzenländer Capitels gehörigen evangelischen, und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Zaizon als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Türkös als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, bey 4 St. von der nächsten Post Kronstadt OSO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Válye-Zaizonuluj, kleine ¼ St. unter Zaizon, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bodola NO., Egrestő SOzO., Zaizon WSW., Tatráng WNW.

Purkerétz, Purkurétz, w. Purkeretzi, ein Dorf im Klein-Schólymoscher Bezirk des Kövárer Districtes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Re, bey 4 St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda NW. entfernt, an dem Ursprunge eines Baches, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Re, 1 St. ober Letka, und

Digitized by Google

eine gute halbe St. unter Diós-Pataka, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Várallya NO., Toplitza SO., Kozla W., Diós-Pataka NW.

Purkurétz, Siehe Purkerétz.

w. **Purkurétz, Djálu-**, ein Berg im Mühlenbacher Stuhl, unter dem Berge Mogurilo, auf einem, den Bach Válye-Re von dem Bach Pereou-Monajuluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SW. von Sztrugár.

w. **Purkurétzu, Djálu-**, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Tsitsera, auf einem, den großen Kukelfluß von seinem durch Keszlér fließenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SW. von Keszlér.

Purloko, Purlocho, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Gyalár, nahe dem rechten Ufer des Baches Nadrap, ¼ St. SzW. von Nadrap, SW. von Limpert und NW. vom Sensenhammer.

I. Purpura, Siehe Purkerétz.

w. Pursouluj, Válye-, Siehe Válye-Burzuluj.

Puru, ein Gebirg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Vurvu-Ausohely und Kanzu-mik, auf einem, die Bäche Sebes und Ruu-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, 4 St. ONO. von Pétrilla.

Purua, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Surián und Gropsoru, auf dem südlichen Höhenzuge, 4 St. zwischen NO. und NOzN. von Pétrilla.

Puschendorf, Siehe Pótstelke.

w. Puska-máre, Válye-, Siehe Válye-Buska-máre.

w. Puska-mika, Válye-, Siehe Válye-Buska-mika.

w. **Puskosa, Válye-**, ein kleiner Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus einem, den Marosch-fluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Solostru scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Marosch-fluß, ¼ St. unter dem Einfalle des Baches Válye-Solostru, linksuferig einfällt.

w. Puszmus, Siehe Paszmos.

Puszta, Woßling, w. Czelline, ein Prädium im mittlern Kreis des Schäsburger sächsischen Stuhls, welches von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Sárpatak, und in die griechisch-unirte Pfarre in Móha als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 5¼ St. von der nächsten Post Schäsburg SzO. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort aus dem Berge Waßlungsgeräth entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort in den Harbach, ¼ St. ober Réten, rechsuferig einfällt; es gränzt mit: Mese OzO., Móha SO., Báránykút SSW., Réten WzN.

w. **Puszta, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die beyden durch Mányik und Móritz fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen diesen beyden Dörfern.

Digitized by Google

w. **Puszta, Djálu-**, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Djálu-Vijilor und Djálu-Morarului, auf einem, die beyden durch Farnas und Kis-Pétri fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde NWzN. von Kis-Pétri.

Puszta-Egres, w. Stoptyi, Styopty, ein Dorf im Lupſchaer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Aranyoſchfluſſes, von der Poſt Bányabük SW., von der Poſt Torda WNW. gleichweit 3¼ St. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Adasu entſpringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Hesdátuluj, eine gute halbe St. unter Puszta-Szent-Király, und gleichweit ober Magyar-Peterd, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Magyar-Peterd OzS., Közép-Peterd OSO., Magura SWzS., Hagymás NzW.

Puszta-Fentös, w. Poszta, ein Dorf im Groß-Schomkúter Bezirk des Kövárer Diſtrictes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Burso, eine gute St. von der nächſten Poſt Nagy-Somkút NOzN. entfernt, an dem Urſprunge eines Baches, welcher 1 St. unterm Ort in Kis-Fentös ſich mit dem von Szappan-Pataka kommenden Bach Válye-Zapuja linksuferig vereinigt, und gleich unter Kis-Fentös in den Bach Válye-Burso, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szappanpataka NzO., Remete SO., Sáros-Magyar-Berkesz SSW., Nagy-Fentös WzN.

Puszta-Hidegkút, auch nur Hidegkút, w. Higyága, ein Dorf im Groß-Schomkúter Bezirk des Kövárer Diſtrictes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Válye-Burso, 3 St. von der nächſten Poſt Nagy-Somkút N. entfernt, an einem ¼ St. oberm Ort entſpringenden Bach, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Válye-Burso, gleich ober ſeinem Einfall in den Samoſchfluß, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Hagymás-Lápos ONO., Erdö-Aranyos SOzS., Magosfalva WzS., Koltzér NWzN.

Puszta-Kalán, w. Krisény, ein Dorf im Hoſchdáter Bezirk des obern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Sztrigy-Szatsal, und in die katholiſche Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 4 St. von der

Digitized by Google

nächsten Post Déva S. entfernt, an einem, eine gute halbe St. oberm Ort bey einem Wirthshause an der Straße entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Strehlbach, gegenüber von Kö-Bóldogfalva, hiemit linksuferig und gerade auf dem Punct einfällt, wo sich der Strehlbach in zwey Arme theilt, den großen und kleinen Strehlbach zu bilden anfängt; es gränzt mit: Kö-Bóldogfalva NOzN., Sztrigy-Szent-György SSO., Zejkfalva SWzW., Kis-Kalán NzW.

Puszta-Kamarás, w. Puszta-Kemerás, ein Dorf im Mótscher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Kemény gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Szikuluj oder des Séker Baches, 8¼ St. von der nächsten Post Válaszút SOzS. entfernt, an einem, aus dem Berge Grujetzu des Samoscher Höhenarmes, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, welcher 1 St. unterm Ort sich mit dem von Szombattelke kommenden Bach, eine gute halbe St. unter demselben rechtsuferig vereinigt, und gute 1¼ St. unterm Vereinigungspunct durch Gyeke fließt; es gränzt mit: Katona NO., Kis-Sármás SOzS., Novaly WSW., Szombattelke NzW.

Puszta-Kamarás, Válye-, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus den Bergen: Keiskehát, Padure-Mikanluj, La-Furts, Djálu-Kis-Erdő, La-Kapus, Padure-Ecclesil, Djálu-Grujetzu, Hedyes, Kentses-Tsup, La-Krutse und La-Rekitz, ¼ St. ober Puszta-Kamarás entspringt, durch dieses und durch Gyeke, Szent-Gothárd, Tzege und Tsászári fließt, die Bäche, welche von Gőtz, von Noszoliy, von Feketelak, von Kapor, Meleg-Földvár und Katona kommen, dann den Bach Fundáta-Funatzilor, alle 5 in sein rechtes, die von Szombattelke, von Móts, mit seinem von Keszi und Legen kommenden, dann mit dem Filialbach Válye-Bóldogmező, von Bogáts über Száva und Omboz herabfließenden Bach, mit seinen Filialbächen Válye-Sube, Válye-Petyi und Válye-Gyilkos, dann den von Pujon kommenden Bach Válye-lui-Szingutár, alle 4 in sein linkes Ufer aufnimmt, gleich unter Tsászári, nach einem Laufe von guten 7 St., in den Bach Válye-Szikuluj, gegenüber von Vasas-Szent-Iványi, hiemit rechtsuferig einfällt.

w. **Puszta-mika, Válye-**, ein Bach, welcher in der Dobokaer Gespanschaft, 1¼ St. ober Vajdaháza, als der Bach Válye-Vajdaházi entspringt, durch dasselbe und durch Drág fließt, den Bach Válye-Adalin linksuferig aufnimmt, und 1¼ St. unter Drág, nach einem Laufe von beynahe 4 St., unter dem Nahmen Válye-Puszta-mika, in den Bach Almás, gegenüber von Hid-Almás, hiemit rechtsuferig einfällt.

Puszta-Pata, ein Prädium, welches in der Kolosher Gespanschaft zu dem Dorfe Pata gehört.

Digitized by Google

Puszta-patak, ein Bach, welcher im Kászoner Sekler Filialſtuhl aus dem Gebirge Sovetto entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Úz-patak, eine kleine Viertelſtunde ober dem Einfalle des Baches Magyarós-patak, linksuferig einfällt.

Puszta-Rajtoltz, w. Puszta-Restoltz, Puszta-Raszstoltz, ein Prädium im Ungariſch-Egregyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen und zum Dorfe Szent-Mária gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt iſt. Daſſelbe liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris, 1 St. von der nächſten Poſt Magyar-Egregy SWzS. entfernt, kleine 2 St. unter Rajtoltz, an dem Bach Vályе-Rajtoltzuluj, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Agris, ¼ St. ober Magyar-Egregy, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Magyar-Egregy NOzN., Szent-Mária SzO., Rajtoltz WzS., Póósa NW.

Puszta-Szent-Király, w. Puszta-Szint-Kraj, ein Dorf im Sanct Láßlóer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes Aranyoſch, 2½ St. von der nächſten Poſt Bányabük SW. entfernt, ½ St. unter Kékbük, und eine gute St. ober Magyar-Peterd, an dem Bach Valye-Hesdátuluj, bey dem rechtsuferigen Einfalle des von Hagymás kommenden Baches; es gränzt mit: Komjátszeg OzN., Indal SOzO., Hagymás WzS., Kékbük NWzN.

Puszta-Szent-Márton, w. Puszta-Szint-Mártyin, ein Dorf im Sanct Láßlóer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches der freyherrlichen Familie Alvintzi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Torda als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes Aranyoſch, eine kleine St. von der nächſten Poſt Bányabük SzO. entfernt, kleine ¼ St. unter Röd, an einem Bach, welcher gleich unterm Ort in den Bach Vályе-Turuluj, 1 St. ober Túr, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Röd NO., Puszta-Tsán SOzS., Komjátszeg SWzS., Mikes W.

Puszta-Szent-Mihály, w. Puszta-Szint-Mihój, ein Dorf im Ungariſch-Egregyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Vass gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Almás, kleine ¼ St. von der nächſten Poſt Sombor NOzN. entfernt, ¼ St. ober Hid-Almás, wenig näher unter Sombor, am Bach Almás, ober dem linksuferigen Einfall eines kleinen Baches; es gränzt mit: Hid-Almás ONO., Milvány SOzO., Kendermal SW., Szent-Mária NW.

Digitized by Google

Puszta-Szent-Miklós, auch nur **Szent-Miklós**, w. Szint-Mikleus, ein Prädium im Kolosher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Kaljan, in die griechisch-unirte Pfarre in Dezmér, und in die katholische Pfarre in Clausenburg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Prädium liegt im Samoscher-Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Clausenburg OzS. entfernt, 1¼ St. unter Szamosfalva, und ¾ St. ober Apahida, an des kleinen Samoschflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Tartsa NzO., Apahida OzN., Dezmér SzW., Szamosfalva WNW.

Puszta-Szöllö, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Kubán, auf einem, die Bäche Lutz und Sár-patak scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde S. von Toldalag.

Puszta-Szöllö, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, auf einem, die beyden durch Jákótelke und Oláh-Bikal fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde ONO. von Jákótelke, und WSW. von Nyárszó.

Puszta-Szöllö, ein Berg im Marosher Sekler Stuhl, auf einem, den Bach Pota-patak von seinem linksuferigen Filialbach Krátsonkút scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Nagy-Ernye, und NOzN. von Tófalva.

Puszta-tetej, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Nádos, auf einem, die Bäche Péterlaka-patak und Vályе-Hábiku scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NW. von Péterlaka.

Puszta-Tó, ein Prädium im Tekendorfer Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches unbewohnt aus lauter Feldern besteht und dem Markt Bátos gehört. Dasselbe liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, 2¼ St. von der nächsten Post Teke SOzS. entfernt, neben dem Feldweg von Bátos nach Oláh-Ujfalu, ¼ St. unter Ludvég.

Puszta-Tsán, w. Csánu-mik, ein Dorf im Sanct Läßlóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Torda als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch, 1¼ St. von der nächsten Post Bányabük SSO. entfernt, an dem im Ort aus dem Berge Taunka entspringenden Bach Vályе-Tsánuluj, welcher 1 St. unterm Ort in den Bach Vályе-Ajtonuluj, 1¼ St. unter Ajton, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Ajton NO., Túr SSW., Komjátszeg W., Puszta-Szent-Márton NNW.

Puszta-Tsanálos, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Balakso, 1 St. ober Zálnok unter dem Rahmen Vályе-máre entspringt, durch Zálnok fließt, 2 St. unter

Digitized by Google

demſelben in den Fluß **Krasna**, unter dem Nahmen **Puszta-Tsanálos** durch **Nagy-Dersida**, linksuferig einfällt.

Puszta-Ujfalu, auch nur **Ujfalu**, w. **Pusztutza**, ein Dorf im Alparéter Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in **Oláh-Vásárhely**, und in die katholiſche Pfarre in **Szarvas-Kend** als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptfluß-gebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches **Válye-Dobriki**, kleine 6 St. von der nächſten Poſt **Galgó** SWzW. entfernt, an dem Urſprunge eines Baches, welcher ¾ St. unterm Ort in den Bach **Válye-Dobriki**, nahe unter **Oláh-Vásárhely**, linksuferig einfällt; es gränzt mit: **Oláh-Vásárhely** OSO., **Antos** SSO., **Gyurka-Pataka** NWzW., **Felső-Tsobánka** N.

w. **Puszti, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, unter dem Berge **Dáju**, auf einem, den Bach **Válye-Borsa** von ſeinem durch **Ördög-Keresztúr** fließenden rechtsuferigen Filialbach ſcheidenden Höhenzweig, eine kleine halbe St. SzW. von **Kis-Esküllö**.

w. **Pusztutza**, Siehe **Puszta-Ujfalu**.

Pusztye, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen **Reichsdorf** und **Meszteisi** des Samoſcher Höhenarmes, eine gute halbe St. SWzS. von **Paszmos**.

Putna-patak, **Válye-Putna**, oder der Putnaer Bach, welcher im **Gyergyóer** Sekler Filialſtuhl, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Gebirgen **Láposbük** und **Kormanul** des öſtlichen Höhenzuges entſpringt, durch den **Tölgyeſcher** Paß fließt, den Bach **Somlyópatak** in ſein rechtes, den Bach **Bükhavas-patak** in ſein linkes Ufer aufnimmt, gleich unterm **Tölgyeſcher** Paß in den Bach **Kis-Bisztritz-patak**, eine gute halbe St. unter **Dándui**, nach einem Laufe von 5 St., rechtsuferig einfällt.

Putna-patak, ein Bach, welcher im **Gyergyóer** Sekler Filialſtuhl, aus dem Berge **Tordolo** oder **Fordolo** entſpringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Bach **Nagy-Bosson-patak**, eine gute St. oder ſeinem eigenen Einfall in den **Maroſchfluß**, rechtsuferig einfällt.

Putna-Segmentalfluss. Derſelbe entſpringt in den zwey Zweigen: **Zabola-Putna** und **Varantza-Putna**. Der Fluß **Zabola-Putna** entſpringt im Orbaier Sekler Stuhl S. aus den Gebirgen **Lakotza** und **Passaly**, fließt 1¼ St. in der Richtung SOzS. aus dem Gebirge **Passaly**, worauf eine Monarchie-Gränzadlertafel ſteht, nämlich von ſeinem Urſprung an, immer auf dieſer ganzen Strecke die Monarchiegränze zwiſchen der Moldau und Siebenbürgen bildend, bis zu ſeinem in ihn rechtsuferig einfallenden Filialbach **Gor-patak**, auf deſſen Einfallspunct wieder eine Monarchie-Gränzadlertafel ſteht, wo dieſer **Zabola-Putna**-Fluß in die Moldau aus Siebenbürgen fließt, und die Monarchiegränze zwiſchen beyden, längs ſeinem Filialbache **Gor-patak** aufwärts ſeinem ganzen Laufe nach bis an ſeinen Urſprung ſich fortzieht. Der Fluß **Varantza-Putna** ent-

Digitized by Google

springt auch im Orbaier Sekler Stuhl, gerade gegenüber dem Ursprunge des Zabola-Putna-Flusses, nämlich N. aus den Gebirgen Lakótza und Passaly, fängt gleich unter dem Gebirge Passaly von seinem Ursprung an abwärts eine Strecke von 3¼ St. lang, nämlich bis nahe unter dem linksuferigen Einfallspuncte seines Filialbaches Száraz-patak die Monarchiegränze zwischen der Moldau und Siebenbürgen zu machen an, und behält bis dahin die NO. begonnene Direction seines Laufes bey. Eine halbe Viertelstunde unter dem Einfall seines linksuferigen Filialbaches Száraz-patak, unter dem Monarchie-Gränzgebirg Meszkaku steht an dem Varantza-Putna-Fluß wieder eine Monarchie-Gränzadlertafel, bey welcher dieser Fluß in der veränderten östlichen Richtung in die Moldau ausfließt. Das zu Siebenbürgen noch gehörige Segmentalgebieth des Putna-Flusses beträgt in einer unbewohnbaren gebirgigen, zu dem Kézdier und Orbaier Sekler Stuhl gehörigen Gegend nur 1,⁰⁰⁶/₁₀₀ Quadratmeilen. Der Zabola-Putna und der Varantza-Putna vereinigen sich in der Moldau, formiren den Putna-Fluß, welcher bey den Orten Serbanest und Maleory in das rechte Ufer des Serethflusses einfällt, nachdem er vor seinem Einfall den die Gränze zwischen den beyden Fürstenthümern Moldau und Walachey bildenden Fluß Milkov in sein rechtes Ufer aufgenommen hat.

Putnaer Segmental-Höhenzweig. Derselbe nimmt seinen Anfang aus dem Puncte des östlichen Höhenzuges, wo er aufhört Siebenbürgen von seiner östlichen, und anfängt, dasselbe von seiner südlichen Seite einzuschließen, nämlich aus dem Gebirge Korobirtz im Orbaier Sekler Stuhl, zieht sich bey 2½ St. lang über die Gebirge Lakótza und Karul, behält seine anfangs begonnene Richtung SzW. bey, trennt die Segmentalgebiethe der Flüsse Bodza und Putna; über ihn führt keine fahrbare Straße, sondern nur Fuß- und Reitwege aus Siebenbürgen in die Moldau und Walachey, welche er als Gränzscheide trennt.

I. **Putnalak alpestris** und
Putnaloka, Siehe **Tölgyes.**

w. **Putredu, Válye-**, ein Bach, welcher im Kronstädter District aus dem Berge La-Stee entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Válye-Obenuluj, gleich ober Kronstadt, bey den Mühlen, rechtsuferig einfällt.

Putredul, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Gebirgen Nyegrileszu und Piátra-Injouluj oder Kühhorn, auf dem östlichen Höhenzuge, 3 St. NNO. von Uj-Rodna, aus welchem der Bach Válye-Putredul entspringt.

w. **Putredul, Válye-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District, aus dem Gebirge Putredul entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den goldenen Bistritzfluß, gleichweit unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

w. **Putsiny, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kukelburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Hudssujlor entspringt, nach einem

Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Vajdakuti, gleich ober Nagy-Teremi, linksuferig einfällt.

w. Putureásze, Siehe Büdöspataka.

w. Pyetris, Siehe Petres.

w. Pyiru, Siehe Péér.

Q.

I. Quiculio, Siehe Kükülövár.

R.

Rabenberg, ein Berg im Bistritzer Provinzial-Diſtrict, zwiſchen den Bergen Muntsel-Pintyikanilor und Burgkeller, auf einem, die beyden durch Nagy-Demeter und Péntek fließenden Bäche ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Péntek und wenig weiter SOzS. von Nagy-Demeter.

Rabenkopf, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Tsungary und Heber, auf einem, den großen und kleinen Kukelfluß ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SO. von Bolkáts und NzW. von Hoszszú-Patak.

w. Rada, Vályе-, Siehe Vályе-Áradás.

Radar-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, unter dem Berge Köves-Úttya, auf einem, den Bach Attyai-patak von ſeinem linksuferigen Filialbach Bözödi-patak ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. WSW. von Körispatak.

Radelhügel, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Domas und Hohe-Kuben oder Auf-dem-Marchenthal, auf einem, die beyden durch Hondorf und Szász-Szent-Iványi fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Domáld.

Radelsdorf, Siehe Rágla.

w. Rades und

Radlen, Siehe Rados.

Radna, Rodna, Radnovia, Alt-Rodna, Rodna vetus, w. Rogna, ein Dorf im Bistritzer Militär-Diſtrict, welches ganz militäriſch, aus einer Population von beynahe 1010 Seelen mit dem Hauptmann und 58 davon ausgehobenen Soldaten beſteht, zur 5. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, von Walachen und Bergleuten bewohnt, mit einem Bergamte, einer zum Solnoker Diſtrict, Kapniker Kreis eingetheilten, mit ſeinen Filialen 400 Seelen zählenden katholiſchen, und einer unter dem Naßöder Vicariate ſtehenden griechiſch-unirten Pfarre und Kirche verſehen iſt, ſilberhältiges Bley enthält, auf Silber und Bley betrieben wird, und in mehr als ſtündiger Entfernung eine Schmelzhütte

Digitized by Google

hat. Hier war einſt, als der galiziſche Bukowiner Kreis oder die ſogenannte Bukowina noch zum damahligen türkiſchen Fürſtenthume Moldau gehörte, nämlich vor den Jahren 1770, ein Paß, welchen man den Rodnaer Paß nannte, der über das Gebirg Kukureásza führte, auf welchem ſich eine Schanze, die Wopfer-Schanze genannt, befand. Eine St. oder Radna, am großen Samoſchfluß, ſtanden die zu dem Paß gehörigen Mauthamts- und Contumaz-Gebäude, aus welchen dermahlen das Dorf Neu-Rodna entſtanden. Durch dieſen Rodnaer Paß über das Gebirg Kukureásza drang im Jahre 1242, unter dem König Bela IV., Kadan mit ſeinen Tataren in Siebenbürgen am Oſtertage ein, richtete ein großes Blutbad in Radna an, unterjochte durch Kriegsliſt die muthigen und zahlreichen Rodnaer Bürger, und ihr Richter Aristald mit 600 ſeiner Bewaffneten ward gezwungen, dieſen Mongolen- und Tataren-Heerführer Kadan oder Batu-Chan auf ſeinem Raubzuge über den Meszes nach Großwardein in Ungarn zu führen. Die Ruinen der alten ſteinernen Kirche des Thurmes und der Ringmauer, ſo wie die noch übrig gebliebenen gewölbten Keller und Ruinen von Capellen und Gebäuden, ſind traurige Denkmähler des ehemahligen Wohlſtandes dieſes Ortes. Seit der Zeit haben ſich die räuberiſchen Einfälle der Tataren oft wiederhohlt, und der letzte ereignete ſich in Radna noch im Jahre 1717. Die Gränzmilitariſirung dieſes Ortes in den Jahren 1764 und 1765 und 1766 gab demſelben den letzten Reſt, denn der ſächſiſche Pfarrer Lucas Wester verließ bey dieſer Militariſirung ſeine Pfarre; ſeinem Beyſpiele folgten alle ſeine Zuhörer, worauf die Kirche den griechiſch-unirten Walachen übergeben worden, und ſeit dieſer Militariſirung wird der von dem Biſtritzer ſächſiſchen Diſtrict militariſirte, an dem großen Samoſchfluß und an den in ihn einfallenden Bächen ſituirte Theil auch der Rodnaer Militär-Diſtrict (districtus militaris Rodnensis) genannt. Dieſes Dorf Radna liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, 5¼ St. von der nächſten Poſt Borgó-Prund NO. entfernt, 1¼ St. unter Uj-Rodna und 1½ St. ober Major, an dem großen Samoſchfluß, beym rechtsuferigen Einfall des Baches Válye-Bojlor; es gränzt mit: Uj-Rodna O., Nagy-Ilva SzO., Magura SSW., Major W.

Radnót, w. Jernut, ein Dorf im Radnóter Bezirk des untern Kreiſes der Kukelburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Betlen und einigen andern Adeligen mit wenigen Unterthanen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, als eine aus zehn Dörfern beſtehende Herrſchaft mit einem Schloſſe, einer zum Küküllöer Diſtrict eingetheilten, mit ſeinen Filialen 266 Seelen zählenden katholiſchen, einer griechiſch-unirten, einer reformirten Pfarre und Kirche, dann einem Poſtwechſel zwiſchen Maros-Vásárhely und Ketze auf der Route nach Clauſenburg verſehen iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, gute 4 St. von der nächſten Poſt Ketze zwiſchen OSO. und SOzO. entfernt, eine gute ½ St. unter Tsapó und 1¼ St. ober Kutyfalva, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Válye-Sályi; es gränzt mit: Tsapó SOzO., Oláh-Sályi SSW., Kutyfalva NWzW., Maros-Lekentze N.

Digitized by Google

Rákótzy I. hat das daſige, ſehr enge Schloß angelegt, welches bald mitten im Lande ſituirt, und durch einen venezianiſchen Baumeiſter, Nahmens Augustin Serena, erbaut worden iſt. Im Jahre 1575 rückte Caspar Békesy aus ſeiner Stellung bey Nyárádtö vor, ſtellte ſich unter den Mauern der Radnóter Burg auf. Am 8. July 1575 paſſirt Stephan Báthory aus ſeiner feſten Stellung bey Maros-Bogát den Maroſchfluß mit ſeiner ganzen Macht bey Dátos, ſtellt ſich dem Caspar Békesy gegenüber auf, welcher den Angriff am folgenden Tage nicht annahm, ſich auf Kerelö zurückzog, woſelbſt er geſchlagen worden. Georg Rákótzy II. lagerte ſich im Jahre 1659 bey Radnót, und ſchrieb einen Landtag in Maros-Vásárhely aus. Nach dem Eintreffen des Montecuculi bey Clauſenburg zog im Jahre 1661 Aly-Baſſa aus Maros-Vásárhely, lagerte ſich zwiſchen Szent-Pál und Radnót, ſetzte dort Apaffi in ſeine Fürſtenwürde ein, und wie er von Montecuculi's Rückzug Nachricht erhielt, ſeine weitere Unternehmung muthig fort, und bezwang die, ſich der Anerkennung türkiſcher Hoheit weigernden, Sekler.

Radnóter Bezirk, processus Radnótensis, Radnóti-Járás, ein Bezirk des untern Kreiſes der Kukelburger Geſpanſchaft, welcher zwiſchen 46° 18′ 30″ bis 46° 28′ 30″ nördl. Br. und 41° 46′ 30″ bis 42° 5′ 20″ öſtl. L., ganz im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinen linkſuferigen Gegenden die Lage hat, aus 13 Dörfern beſteht, wovon Kerelö, Kerelö-Szent-Pál, Radnót, Tsapó, Ugra und Vidrátszeg am linken Ufer, Bábahalma und Oláh-Kotsárd im Filialgebiethe des Baches Válye-Szárata; Boord, Déég, Kintsi und Oláh-Sállyi in jenem des Baches Válye-Sállyi, und Szélkút in jenem des Baches Válye-Butsinisuluj ſituirt ſind. Dieſer Bezirk gränzt: W. mit dem Sanct Benedeker und Maroſch-Ujvárer Bezirk der Nieder-Weiſſenburger, N. mit dem Maroſch-Bogáter Bezirk der Thorenburger Geſpanſchaft, und dem Mezö-Bánder und Gálfalwaer Bezirk des Maroſcher Sekler Stuhls, S. und O. mit dem Teremier, und wieder S. mit dem Gálfalwaer Bezirk der eigenen Geſpanſchaft.

Radnótfája, Fetſchdorf, Etsdorf, w. Jernotfáje, Jernutfája, ein Dorf im Deutſch-Régener Bezirk des obern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, ¼ St. von der nächſten Poſt Szász-Régen SzO. entfernt, 1 St. ober Petele und wenig weiter unter Alsó-Idets, an des Maroſchfluſſes linkem Ufer, gleich ober dem Einfall des Baches Görgény; es gränzt mit: Görgény-Oroszfalu OzS., Abafája SWzW., Szász-Régen NzW.

Radnóti-Járás, Siehe Radnóter Bezirk.

I. Radnovia, Siehe Radna.

Rádos, Radosia, Radlen, w. Rades, ein Dorf im obern Kreis des Schäsburger ſächſiſchen Stuhls, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Kißder Capitel gehörigen evangeliſchen

Digitized by Google

Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Erked und in die katholische Pfarre in Reps als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, 5 St. von der nächsten Post Szitás-Keresztúr S. entfernt, 1 St. ober Szász-Buda, an dem, 1½ St. oberm Ort aus dem Berge Gyirgeleou entspringenden Kaißder Bach; es gränzt mit: Benne O., Sövénység S., Szász-Buda W., Erked N.

Rádulesd, w. Redulesty, ein Dorf im Laposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre in Laposnyak und in die katholische Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Laposchnyaker Baches, 1½ St. von der nächsten Post Dobra SOzS. entfernt, eine gute halbe St. ober Laposnyak, ¼ St. unter Szteregonya, ½ St. unter Sztántsesd, am Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden und den Laposchnyaker Bach formirenden Bäche; es gränzt mit: Laposnyak NNO., Burznyik NOzO., Sztántsesd SOzO., Szteregonya SWzW., Fádsátzel NWzW.

w. **Ráduluj**, **Vályе-**, ein Bach, welcher im Fogarascher District, aus dem Gebirge Vurvu-Ráduluj entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. sich mit dem Bache Vályе-Budui rechtsuferig vereinigt und den Bach Vályе-Desánuluj formirt.

Rádyesu, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Retyezát oder Szeminile und Djálu-Szekerilor, auf einem, zwey in den Bach Vályе-Lepusnyik rechtsuferig zufließende Bäche scheidenden Höhenzweige, 4 St. SWzS. von Gurény.

Raffain, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Mogulis und Rekitzel, auf einem, die Bäche Vályе-Mogulissuluj und Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, bey 4 St. zwischen S. und SzW. von Kuzsir, und zwischen SSO. und SzO. von Romoshely.

Raffenberg, ein Berg im Mediascher Stuhl, zwischen den Bergen Loa-Kuppen und Galgenberg, auf einem, den Meschner Bach von seinem durch Nemsa fließenden rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Nemsa.

Rágla, Ráglya, Rodeldorf, Radelsdorf, ein Dorf im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 290 Seelen und 24 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 2. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßóder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2¾ St. von der nächsten Post Bistritz SOzS. entfernt, ¼ St. ober Várhely, gleichweit unter Oláh-Budak, am linken

Digitized by Google

Ufer des Baches Vályе-Budakaluj, beynahe gegenüber von Kis-Demeter; es gränzt mit: Kis-Demeter SOzS., Kis-Budak NWzW., Várhely N.

Ragonfalva, Siehe Rugonfalva.

w. **Raja, Vályе-**, ein Bach, welcher im Szrduker Bezirk der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Piátra-lui-Brán des die Bäche Vályе-Szemeány und Vályе-Gorbeoluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den vereinigten Samoschfluß, eine gute halbe St. ober Szurduk, beynahe Tsokmány gegenüber, hiemit linksuferig einfällt.

Rajtóltz, w. Resztóltz, ein Dorf im Groß-Almäscher Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches zur Herrschaft Almás gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris, 3¼ St. von der nächsten Post Magyar-Egregy WSW. entfernt, am Bache Vályе-Rajtóltzuluj, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, und 3¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Agris, ¼ St. ober Magyar-Egregy und 1 kleine St. unter Póósa, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Berise OSO., Tzöld SWzS., Kasapatak W., Vármező NNW.

Rajtóltz, Puszta-, Puszta-Rajtóltz, Siehe Puszta-Rásztolts.

w. **Rajtoltzuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus den Bergen Zigla-Fondatura und Kreássa, des die Bäche Almás und Agris scheidenden Höhenzweiges, ¼ St. ober Rajtóltz entspringt, durch dieses und durch Puszta-Rasztólts fließt, nach einem Laufe von 4 St. in den Bach Vályе-Agris, ¼ St. ober Magyar-Egregy, 1 kleine St. unter Póósa, rechtsuferig einfällt.

Rakató, w. Reketeon, ein Dorf im Alwintzer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zum Theil dem Carlsburger katholischen Domcapitel und der adeligen Familie Györfy gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Akmár und in die katholische Pfarre in Alvintz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Karnaer Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Sibót NNO. entfernt, 1¾ St. ober Karna, am Ursprung des Karnaer Baches oder des Vályе-Karna, welcher ¼ St. unter Karna in den Marosch fluß, 1¾ St. unter Borberek und eine gute halbe St. ober Akmár, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Vashegy SOzO., Karna SzO., Akmár S., Kurpény SWzW., Bulbuk W.

w. **Rakató, Vályе-**, auch Vályе-Reketó, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus dem Gebirge Nanasoja des Samoscher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 6¼ St. in den Hidog-Szamos-Fluß, unter Magura, linksuferig einfällt.

w. **Rákesu-gyin-szusz**, Siehe Felső-Rákos.

w. **Rákesu-gyin-zsosz**, Siehe Alsó-Rákos.

Digitized by Google

w. **Rákis**, Siehe Rákos.

w. **Rákiva, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Banyoro, des die Bäche Vályc-Agris und Vályc-Popi trennenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályc-Popi, ¼ St. unter Paptelek, rechtsuferig einfällt.

w. **Rákoltza, Vályc-**, ein Bach, welcher im Fogaraſcher District aus einem, die Bäche Vály-Arpásuluj und Vályc-Utsi trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Altfluß, ¼ St. ober Alsó-Arpás, linksuferig einfällt.

Rákos, w. Rákis, ein Dorf im Pánczéltſcheher Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Komlós-Ujfalu als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Almás, 2 St. von der nächsten Post Magyar-Egregy SOzO. entfernt, ¼ St. ober Kendermező und ¾ St. unter Bányika, am linken Ufer des Baches Almás, gegenüber von Lunka; es gränzt mit: Kendermező NOzN., Lunka OSO., Bányika SzW., Magyar-Egregy NWzW.

Rákos, Aranyos-Rákos, w. Rátyis, ein Dorf im obern Bezirk des Aranyoſcher Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Tsegez, in die reformirte Pfarre in Bágyon, und sowohl in die griechisch-unirte, als katholische Pfarre in Várfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoſchflusses, 3¼ St. von der nächsten Post Torda WSW. entfernt, 1 St. unter Tsegez, an dem, ¼ St. unterm Ort in den Aranyoſchfluß, gleich ober Sinfalva rechtsuferig einfallenden Bache Tsegez-patak; es gränzt mit: Sinfalva NO., Kövend OSO., Tsegez SWzW., Várfalva NWzW.

Rákos, ein Dorf im obern Tschiker Sekler Stuhl, welches von Sekler Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Szépvíz als ein Filiale eingepfarrt, und mit einer, zum obern Tschiker District eingetheilten, mit seinen Filialen 2713 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist, zu der die Dörfer Vatsártsi, Görötskalva und Mádéfalva als Filialen eingepfarrt sind, und zusammen Kis-Aszszony-Megyéje, d. i. die Pfarre der heiligen Jungfrau, genannt werden. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 811 Seelen, mit dem Hauptmann und 46 davon ausgehobenen Soldaten zur 7. Compagnie des 1. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 70 Seelen mit dem Oberlieutenant und 5 davon ausgewählten, berittenen Husaren zur 1. Majors-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe,

Digitized by Google

2¼ St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva N. entfernt, 1 kleine St. unter Madaras und eine kleine halbe St. ober Mádéfalva, an des Altflusses linkem Ufer, bey dem Einfalle des von Görötsfalva kommenden Baches Rákos-patak; es gränzt mit: Madaras NNO., Görötsfalva SOzO., Mádéfalva SWzS.

Rákos, Alsó-, Siehe Alsó-Rákos.
Rákos, Aranyos-, Aranyos-Rákos, Siehe Rákos.
Rákos, Felsö-, Siehe Felsö-Rákos.
Rákos, Oláh-, Siehe die beyden Oláh-Rákos.
Rákos-Patak, Siehe Krizba.

Rákos-patak, ein Bach, welcher im obern Tschiker Sekler Stuhl aus den Gebirgen Lovesz, Úrhegy, Jovesz, Tekerö und Széphavas des östlichen Höhenzuges entspringt, über Ajnád, Szent-Mihály, Vatsártsi und Görötsfalva fließt, die Bäche Rombozó-patak und Szirmajpatak in sein linkes Ufer aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Görötsfalva, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Altfluß, durch Rákos, linksuferig einfällt.

Rákos-patak, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Köves-tetej und Alsó-Rákos-tetej des Homoröder Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von beynahe 2¼ St. in den Altfluß, durch Alsó-Rákos, rechtsuferig einfällt.

Rákosd, w. Rekestyie, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen Gränzsoldaten, Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Magyarósd und in die katholische Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 580 Seelen mit dem Hauptmann und 47 davon ausgehobenen Soldaten zur 1. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfsrest dürfte noch ein Viertheil betragen. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, kleine 3¼ St. von der nächsten Post Déva SWzS. entfernt, an einem, eine kleine halbe St. oberm Ort entspringenden Bache, welcher eine kleine Viertelstunde unterm Ort in den Bach Tserna, am untern Ende des Marktes Vajda-Hunyad, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Magyarósd NOzN., Bujtur OzS., Vajda-Hunyad S., Zalasd WSW.

Rákosd-patak, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Nilhegy, eine kleine halbe St. ober Rákosd entspringt, durch dasselbe fließt, eine kleine Viertelstunde unter demselben in den Bach Tserna, gleich unter Vajda-Hunyad, linksuferig einfällt.

Rákoshegy, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Hotos-tetej und Djálu-La-Szállás, auf einem, die Bäche Nyárád und Kakasdi-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SWzW. von Kakasd.

Digitized by Google

Rákosia, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Frási und Magyaros-tetej, auf einem, den Bach Válye-Futakuluj von dem durch Latzkad fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NOzO. von Latzkad und NzW. von Somostelke.

Rákotyas, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, unter dem Gebirge Optsina, auf einem, die Bäche Tsobótbük-patak und Rákotyas-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. SSO. von Bélbor.

Rákotyas, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen dem Goldberg und dem Omlásherberg, ¼ St. W. von Viz-Akna.

Rákotyas, ein Berg im obern Tschiker Sekler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Kusursz und Gyümöltsénes, auf einem, den Bach Békás-patak von seinem rechtsuferigen Filialbach Domuk-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. zwischen SW. und SWzW. von Iványos.

Rákotyas-Kö-Pataka, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf dem Gebiethe des Dorfes Zetelaka aus dem Berge Hargita-Sarka entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Álandó-Jó-pataka linksuferig vereinigt und den Bach Jó-pataka formirt.

Rákotyas-Mezö, ein Gebirg im Kézdier Sekler Stuhl, zwischen den Gebirgen Varga-Mezö-Ponk und Panesa, auf einem, den Feketeügyfluß von seinem rechtsuferigen Filialbach Nagy-Lemhény-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. ONO. von Esztelnek.

Rákotyas-patak, ein Bach im Gyergyóer Sekler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, welcher aus dem Gebirge Optsina entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Kis-Bisztritz-patak, ¼ St. unter Bélbor, rechtsuferig einfällt.

Rákovitza, Rakowitz, ein Dorf im Hermannstädter Stuhl, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 920 Seelen mit dem Hauptmann, dem Unterlieutenant und 65 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 7. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Alsó-Porumbák als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, 1 St. von der Post Fenyöfalva SzW. entfernt, am Bache Válye-Rákovitzi, welcher ¼ St. unterm Ort in den Altfluß, 1¼ St. ober Portsesd, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Felek NO., Felsö-Porumbák O., Felsö-Sebes SzW., Alsó-Sebes SW.

w. **Rákovitzi, Válye-**, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus den Bergen Tsetátye und Prelutsilor, des die Bäche Válye-Sebes und Válye-Avriguluj scheidenden Höhenzweiges, 1 St. ober Rákovitza entspringt, durch daßelbe fließt, ¼ St. unter demselben in den

Digitized by Google

Altfluß linksuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Gränze zwischen dem Hermannstädter Stuhl und seinem Filialstuhl Talmács bildet.

w. **Rákultzi, Djálu-**, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, auf einem, die Bäche Válye-Popletsi und Válye-Resinároluj scheidenden Höhenzweige, ¼ St. NOzO. von Paplaka, auf welchem sich der Hermannstädter junge Wald befindet.

w. **Rákuluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft, im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Mogura-Horezánilor und Pojána-Talharuluj des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem Bache Válye-Gumi linksuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspuncte in den durch Bogdánháza fließenden Bach, eine kleine Viertelstunde unter demselben, rechtsuferig einfällt.

w. **Rákyis**, Siehe Oláh-Rákos.

Rampokö, Rumpokő, ein Berg im Kronstädter District, zwischen den Bergen Szász-Birtz und Dongó, auf dem südlichen Höhenzuge, 1¼ St. WNW. von der Bodzaer Contumaz.

w. **Randela**, Siehe Rudaly.

Randelberg, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Görhelsberg und Hellberg, auf einem, den Zágorer Bach von dem durch Szénaverös fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. OSO. von Zágor.

w. **Randolla**, Siehe Rudaly.

Ranenberg, ein Berg im Schäsburger Stuhl, unter dem Berge Scharffenberg, auf einem, den Wolkendorfer Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch in den großen Kukelfluß linksuferig einfallenden, und die Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger Stuhl bildenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. WNW. von Sárpatak.

Rangeldorf, Siehe Heningfalva.

Ranta, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Maroschflusses, gleich ober dem Einfalle des Baches Válye-Kimintyelnik, eine gute halbe St. N. von Dátos.

Rápó, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, unter dem Berge Urbánhegy, auf einem, die Bäche Válye-Tzouduluj und Válye-Gujaga scheidenden Höhenzweige, nahe dem linken Ufer des Baches Almás, ¼ St. OzN. von Nagy-Almás.

Rapófej, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Dolu und Runku, auf einem, die Bäche Válye-Székujouluj und Válye-Kaleti scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Marótlaka und Székellyó.

w. **Rápolt**, Siehe Nagy-Rápolt.

Rápolt, Kis-, Siehe Kis-Rápolt.

Rápolt, Nagy-, Siehe Nagy-Rápolt.

Digitized by Google

w. **Rápoltuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyáder Gespanschaft aus dem Berge Mogura des Sekerember Höhenzweiges, 1′/4 St. ober Kis-Rápolt entspringt, durch dieses und durch Nagy-Rápolt fließt, eine gute Viertelstunde unter letzterem, nach einem Laufe von 2′/4 St. in den Marosch-fluß, 3/4 St. ober **Arany**, rechtsuferig einfällt.

w. **Rápoltzel**, Siehe Kis-Rápolt.

Rasslangberg, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Grünwuß und Djálu-Funatzilor, auf einem, den Joweditscher und Kunder Bach scheidenden Höhenzweige, 1/4 St. N. von Kund.

Rásztólts, Puszta-, Siehe Puszta-Rásztolts.

w. **Ratomir, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, aus dem Berge Frunzi entspringt, nach einem Laufe von 1′/4 St. in den Bach Vályе-Lázurielo, eine kleine Viertelstunde ober Gyümöltsénes, rechtsuferig einfällt.

Ráton, w. Ratyin, ein Dorf im Kraßnaer Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört von Ungarn bewohnt ist. Dasselbe liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, 1′/4 St. von der nächsten Post Somlyó S. entfernt, 3/4 St. unter Hoszszú-Aszszó, an einem Bache, welcher eine kleine St. unterm Ort in den Kraßnafluß, 1/4 St. unter Kraszna und eine kleine St. ober Várszoltz, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Peretsen NO., Kraszna SOzS., Márton SWzW., Hoszszú-Aszszó NW.

Rátsch, Siehe Rétse.

Ratsest, ein Prädium im Torotzkóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches zum Dorfe Bedellő gehört, aus einer walachischen Gebirgsansiedlung von 5 Häusern über dem Gebirge Butta und Torotzkó besteht, in die katholische Pfarre in Torotzkó-Szent-György als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Marosch-er Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Enyed, 5 St. von der nächsten Post Nagy-Enyed NWzN. entfernt, unter dem Gebirge Butta und Torotzkó, ober dem Ursprung des Baches Vályе-Stinye; es gränzt mit: Gornyesd NOzN., Bedellő SO., Alsó-Szoltsva W.

w. **Rátyes**, Siehe Oláh-Rákos.

w. **Rátyin**, Siehe Ráton.

w. **Rátyis**, Siehe Rákos.

w. **Rátyisuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Pe-Dimbu-Ratyisuluj, 1/4 St. ober Oláh-Rákos entspringt, durch dasselbe fließt, den Bach Vályе-Roder rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1′/4 St. in den Bach Vályе-Fenes-máre, gleich ober Oláh-Fenes, rechtsuferig einfällt.

Rátzfalva, w. Szirb, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Betlen, zur

Digitized by Google

Herrſchaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 11 St. von der nächſten Poſt Dobra NOzN. entfernt, an dem, 1/4 St. oberm Ort aus den Bergen Gaina und Arazuri entſpringenden Bach Válye-Szirbilor, welcher kleine 1/4 St. unterm Ort in Kis-Halmágy ſich mit dem Bach Válye-Lunksori linksuferig vereinigt, eine gute halbe St. unterm Vereinigungspuncte, oder unter Kis-Halmágy, in den Bach Válye-Bruszturi, 1/4 St. unter Bányesd und gleich ober Nagy-Halmágy, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Halmágy SWzW., Bányesd W., Vosdots NNW.

Rátz-patak, ein Bach, welcher im obern Tſchiker Sekler Stuhl aus dem Gebirge Ostoros des Alt-Höhenarmes entſpringt, den Bach Szék-Aszszó-patak in ſein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3 St. in den Altfluß, zwiſchen Jenőfalva und Kartzfalva, rechtsuferig einfällt.

Rauthal, Siehe Rudaly.

Rava, ein Dorf im Bözöder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitariſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Szent-Erzsébet und in die katholiſche Pfarre in Bardos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des kleinen Kukelfluſſes, 2 St. von der nächſten Poſt Nagy-Kend OSO. entfernt, am Bache Rava-patak, welcher 1/4 St. unterm Ort in den kleinen Kukelfluß, eine gute halbe St. ober Szent-Demeter, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Bözöd O., Magyar-Hidegkút SSO., Vetzke SW., Tsöbb WzN.

Rava-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus dem Berge Amanda-tetej, 1/4 St. ober Rava entſpringt, gleichweit unter demſelben in den kleinen Kukelfluß, eine gute halbe St. ober Szent-Demeter, linksuferig einfällt.

Rawasd, Siehe Rovás.

w. **Re, Válye-**, Válye-Re, ein Bach, welcher im Kövárer Diſtrict zwiſchen den Bergen Domoriu und Djálu-Mesztakenuluj, gleich ober Diószpataka entſpringt, durch dieſes und durch Letka fließt, den von Purkerétz kommenden Bach in ſein linkes Ufer aufnimmt, 1/4 St. unter Letka, nach einem Laufe von 2 St. in den vereinigten Samoſchfluß, gegenüber dem Einfalle des Baches Válye-Losni, hiemit rechtsuferig einfällt.

w. **Re, Válye-**, ein Bach, welcher im Mühlenbacher Stuhl aus dem, die Bäche Válye-Argis und Válye-Piánuluj ſcheidenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Piánuluj, gleich unter Satrugár, linksuferig einfällt.

w. **Re, Válye-**, auch Válye-Rele, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus dem Berge Zsata entſpringt, nach einem Laufe von 3/4 St. in den Bach Város, 1/4 St. ober Kosztesd, rechtsuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Re, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Bergen Pojéni und Pojána-Rekitzeli entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Strehlbach, 2¼ St. ober Nagy-Bár oder ober Petrósz, rechtsuferig einfällt.

w. **Re, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Gebirgen Sztina-di-Ruu und Kusztura-Nuksori entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit den beyden vereinigten Bächen Vályе-Sztinisora und Vályе-Kutyisza rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unter dem Vereinigungspuncte den Bach Vályе-Sztievia rechtsuferig aufnimmt, und diese vier genannten Bäche den Bach Vályе-Ohába formiren.

Réa, w. Ria, ein Dorf im Toteschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die sowohl griechisch nicht-unirte als katholische Pfarre in Hátzeg und in die griechisch-unirte Pfarre in Totesd als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 9 St. von der nächsten Post Déva SSW. entfernt, ¼ St. unter Poklisa, wenig näher ober Nalátz, am Hauptarme des Baches Vályе-Lepusnyik; es gränzt mit: Nalátz OzN., Vád O., Baresd SO., Totesd W., Alsó-Farkadin N.

Rebra, Kis-, Siehe Kis-Rebra.

w. Rebra-máre und

Rebra, Nagy-, Siehe Nagy-Rebra.

w. **Rebra, Vályе-**, oder Vályе-Rebri, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus dem Gebirge Obursia-Rebri des nördlichen Höhenzuges, bey 6 St. ober Parva entspringt, über dieses und über Nagy-Rebra fließt, den Bach Vályе-Leszpede in sein rechtes, den Bach Vályе-Bondaony in sein linkes Ufer aufnimmt, 1 St. unter Nagy-Rebra, nach einem Laufe von beynahe 8 St. in den großen Samoschfluß, eine kleine halbe St. ober Kis-Rebra, rechtsuferig einfällt.

w. Rebrisora, Siehe Kis-Rebra.

Redainthalbach oder Mettersdorfer Bach, welcher im Bistritzer Provinzial-District aus dem Berge Muntsel-Pintyikanilor, 1 St. ober Nagy-Demeter entspringt, durch dasselbe und durch Alsó-Balásfalva fließt, den von Tsépán kommenden Bach in sein rechtes, den von Törpény herabfließenden Bach, Goldthal genannt, und die beyden, von Felsö-Balásfalva und Kajla kommenden Bäche, alle drey in sein linkes Ufer aufnimmt, 1¼ St. unter Alsó-Balásfalva, nach einem Laufe von 6 St. in den Bach Sajó, ¼ St. ober Somkerék, rechtsuferig einfällt.

w. Redulesty, Siehe Radulest.

w. Redutz, Siehe Kö-Lózna.

Reen, Siehe Szász-Régen.

Digitized by Google

Reformirte Religion. Das überkommene reformirte Consistorial-Verzeichniß enthält in den folgenden Gespanschaften, Districten und Stühlen die ausgewiesene Anzahl Pfarren und Filialen

Comitatus Albensis inferior	47	18
» Albensis superior	21	2
» Doboka	56	20
» Hunyad	21	2
» Kolos	71	14
» Küküllö	32	14
» Szolnok interior	28	12
» Torda	38	11
» Zaránd	4	—
Districtus Fogaras	1	—
Sedes Arányos	8	2
» Bardótz	8	—
» Kézdi	13	1
» Maros	64	44
» Miklósvár	7	1
» Orbai	11	1
» Sepsi	31	4
» Udvarhely	43	21
» Cibiniensis	1	—
Districtus Bistriciensis	1	—
Zusammen	506	167

Hieraus geht hervor, daß, mit Ausnahme der Mittel-Solnoker, Kraßnaer Gespanschaft und des Kövárer Districtes, alle übrigen Gespanschaften und ungarischen Districte zur reformirten Siebenbürger Superintendentur gehören, daß, mit Ausnahme des Bistritzer Districtes und Hermannstädter Stuhls, in keinem andern sächsischen District oder Stuhl, dann von den Sekler Stühlen nur in dem Tschiker sich keine reformirten Glaubensgenossen, überhaupt im Lande nur 506 Pfarren und 167 Filialen reformirter Religion befinden. Außer diesen gehören aber auch noch unter die Siebenbürger reformirte Superintendentur folgende fünfzehn sächsisch-evangelische Pfarren, nämlich von der Kolosher Gespanschaft die fünf: Lúdvég, Nagy-Ida, Paszmos, Teke und Vajola, und von der Dobokaer Gespanschaft die zehn: Árok-Allya, Felsö-Balásfalva, Harina, Kerlés, Magyarós, Móritz, Nagy-Sajó, Szász-Ujfalu, Szent-Jakab und Várhely; sie formiren zwey Capitel, und zwar die fünf Dörfer der Kolosher, mit dem Dorfe Harina der Dobokaer Gespanschaft, das Tekendorfer und die übrigen neun Dörfer der letztern Gespanschaft das Schajóer Capitel.

Regen, Siehe Szász-Régen.

Régen, Magyar-, Siehe Magyar-Régen.

Régen, Szász- und

I. **Reginum pluvia**, Siehe Szász-Régen.

Digitized by Google

Reglytza, ein Berg im Bistritzer Provinzial-District, zwischen den Bergen Djálu-Duka und Plátra-Korpoli, auf einem, den Bach Vályе-Budakuluj von seinem Filialbach Vályе-Budusel scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SSW. von Kusma.

w. **Regusesty**, Regusety, Siehe Felső-Kosaly.

w. **Regye**, Siehe Tsekenye.

w. **Regye, Vályе-**, ein Bach in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Beretyó-Segmentalflußgebiethe, welcher aus einem, die Bäche Vályе-Hoszszuaszszoluj und Vályе-Gyiserului scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ober Tsekenye entspringt, durch dasselbe fließt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Hoszszuasszszoluj, ¼ St. ober Nagy-Patzal, linksuferig einfällt.

w. **Regyinu-Ungureszk**, Siehe Magyar-Régen.

Rehberg, ein Berg im Groß-Schenker Stuhl, zwischen den Bergen Neuberg und Kuhwaid, auf einem, den Walachisch-Neudorfer und den Schinker Bach scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Nagy-Sink und Prásmár.

Reho, Rihovia, Reichenau, Reichau, w. Rho, Rihu, Rehou, ein Dorf im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, und mit einer zum Unterwälder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre versehen, in die katholische Pfarre in Mühlenbach als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 1¼ St. von der nächsten Post Mühlenbach SzO. entfernt, unter einer Anhöhe in halbstündig linksuferiger Entfernung vom Bach Székás, welchem vom Ort SW. ein kleiner Bach Vályе-Kászilor, und SO. ein anderer kleiner Bach entspringend, zufließen; es gränzt mit: Kutfalva ONO., Kellnek SO., Kákova SW., Péterfalva NWzW.

Reichesdorf, Siehe Riomfalva.

Reichsdorf, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Salzwald und Pusztye auf dem Samoscher Höhenarme, ¼ St. N. von Vajola.

Reiky, ein Berg in der obern Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Kaltbaches, gleich ober dem Einfalle des von Szász-Veszsződ kommenden Baches, eine gute Viertelstunde ONO. von Szász-Veszsződ.

w. **Reisse, Vályе-**, oder Vályе-Rétse, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft aus den Bergen Reichsdorf, Pusztye, Mestetsi, Branyistu und Koppenberg des Samoscher Höhenarmes, in zwey Zweigen entspringt, wovon der eine durch Lúdvég fließt, eine kleine halbe St. unter demselben sich mit einem andern Bach rechtsuferig vereinigt, den Bach Veres-patak rechtsuferig aufnimmt, und 3 St. unter Lúdvég, nach einem Laufe von 5 St., in den Bach Vályе-Szintu, nahe ober seinem eigenen rechtsuferigen Einfall in den Bach Lutz, und 2 St.

Digitized by Google

unter Oláh-Ujfalu, linksuferig einfällt, während der andere Zweig nach einem Laufe von 2 St. in den erstern, eine gute Viertelstunde unter Lúdvég, linksuferig einfällt.

w. **Reissor, Vályc-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Zsata entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bach Vályc-Frazsuluj rechtsuferig vereinigt, 1¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Ruu-Glive, linksuferig einfällt.

Reissbach, Reußbach, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl, ¼ St. ober Rosz-Tsür oder Reußdörfel aus dem Berge Gruju-máre entspringt, auch Seyffengrundbach genannt wird, den aus Kis-Tsür kommenden Bach, den Pfaffengrundbach, den über Kakasfalva und Nagy-Tsür kommenden Krummbach und den Bach Im-Bessent oder Im-Bös-End genannt, alle 4 in sein linkes Ufer aufnimmt, und 2¼ St. unter Rosz-Tsür in den Cibinbach, gleich unter Hermannstadt, linksuferig einfällt.

Reißdorf, auch Reußdorf, Siehe Kund.

Rekenstdorf, Siehe Rukur.

w. **Rekestyle**, Siehe Rákosd.

w. **Reketeou**, Siehe Rakató.

w. **Reketó, Vályc-**, Siehe Vályc-Rakató.

Rekett, ein Berg auf der Gränze zwischen der Kolosher und Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die Bäche Kosokna und Vályc-Szikuluj scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Godor und Reketyu, eine gute halbe St. SzO. von Bontz-Hida.

Reketyefalva, auch nur Reketye, w. Retyisor, Retyitora, Retyitova, ein Dorf im Demschuscher Bezirk des Hätzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Hätzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, von der Post Lesnek SWzS., von der Post Déva SW. gleichweit 8¼ St. entfernt, eine gute halbe St. ober Kis-Tsula, an dem Bach Vályc-Tsulisori, eine St. unter seinem Ursprung in der Nähe des Ortes befinden sich Ruinen eines römischen Wachtthurms; es gränzt mit: Nyiresfalva NOzN., Válliora O., Kis-Tsula SO., Szkej SW.

Reketyu, ein Berg in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Rekett und Palkovats, auf einem, die Bäche Vályc-Szikuluj und Vályc-Kosokui scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WSW. von Szék.

I. **Reketzel alpestris**, Siehe Rékitzel.

Rekita, Rekitze, w. Retyite, ein Dorf im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Péterfalva und Sztrugár als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Mühlenbach als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußge-

Digitized by Google

biethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 2¼ St. von der nächsten Post Mühlenbach SW. entfernt, an dem Ursprunge eines Baches, welcher ¾ St. unterm Ort sich mit dem Bach Vályе-Sarmaguluj rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Bach Sebes, eine gute Viertelstunde unter Sebeshely, linksuferig einfällt; es gränzt mit; Sebeshely O., Lomány SO., Sztrugár SWzS., Oláh-Pián NWzN.

w. **Rekitta, Vályе-**, ein Bach, welcher im Mühlenbacher Stuhl, im Dorfe Rekita entspringt, ¼ St. unter demselben den Bach Vályе-Sarmaguluj linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Sebes, gleich unter Sebeshely, linksuferig einfällt.

w. **Rekitzau, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Kolosher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, aus dem Gebirge Muntsel-máre des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Székujouluj, ¼ St. unter seinem Ursprung, und wenig näher ober Rekitzel, linksuferig einfällt.

w. **Rekitzau, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem, die Bäche Vályе-Pankuluj und Vályе-Dobrisori trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Ruu-Dobri, 1¼ St. ober Nagy-Roskány, linksuferig einfällt.

Rekitze, Siehe Rekita.

Rékitzel, Rekitzel alpestris, Reketzel alpestris, w. Retyitzel, ein Dorf im Bánffi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 5 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad SWzW. entfernt, ¼ St. ober Szulitza, an dem, eine kleine St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Székujouluj, eine kleine halbe St. unter dem linksuferigen Einfalle des Baches Vályе-Rekitzau; es gränzt mit: Meredyó ONO., Valkó-Keletzel SOzO., Szulitza N.

Rékitzel, ein Berg auf der Gränze zwischen der Hunyader Gespanschaft und dem Broser Stuhl, auf einem, die Bäche Ruu-máre, Kuzsiruluj und Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Raffain und Runkul-Gosi, 3 St. S. von Kuzsir.

I. Rekitzel alpestris, Siehe Rekitzel.

w. **Rekitzel, Vályе-**, Vályе-Retyitzel, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Pojána-Rekitzelli entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Strehlbach, der dortgegendig Vályе-Piétrosz genannt wird, 3¼ St. unter seinem Ursprung, oder 4 St. ober Pétrosz, rechtsuferig einfällt.

w. **Rekitzele, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Rekitzelli entspringt, nach einem

Digitized by Google

Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Runkuluj, ¼ St. ober Nagy-Runk, linksuferig einfällt.

w. **Rekitzelu, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Tserbuluj entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Dumbravitza, gleich ober Kis-Pestény, linksuferig einfällt.

w. **Rele, Válye-**, Siehe Válye-Re.

Religionen. Im Großfürstenthume Siebenbürgen gibt es sieben Religionen: die katholische, griechisch-unirte, reformirte (Calviner, Helveticae confessionis), evangelische (Lutheraner), unitarische (Sozinianer), griechisch nicht-unirte und jüdische. Nach ältern statistischen Beschreibungen sollen sich in Siebenbürgen 175,000 der katholischen, 198,000 der reformirten, 178,000 der evangelisch-lutherischen, 55,000 der unitarischen, 351,000 der griechisch-unirten, 586,000 der griechisch nicht-unirten, und 3000 der jüdischen Religion zugethane Seelen befinden. So sehr auch dieser Zählung das Gepräge einer strengen Genauigkeit fehlt, so kann sie selbst bey der Bevölkerungszunahme doch immer zu einem ziemlich richtigen Maßstab in Ansehung der Bestimmung des Verhältnisses einer und der andern Religionspartheyzu einer der übrigen dienen. Siehe den Artikel Siebenbürgen.

w. **Remesz**, Siehe Gyükeres.

Remete, w. Rimetz, ein Dorf im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem Carlsburger katholischen Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarré und Kirche, wozu Szabad-Erdő als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Offenbánya, und in die griechisch-unirte Pfarré in Kosokány als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Gyögy, 3¼ St. von der nächsten Post Nagy-Enyed WNW. entfernt, nahe an dem Ursprunge eines kleinen Baches, welcher gleich unterm Ort in den Bach Válye-Gyögyuluj, 2 St. ober Fel-Gyögy, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szabad-Erdő NO., Felső-Orbó SOzO., Felhavas-Gyögy WzS., Bredest NW.

Remete, w. Remetya, ein Dorf im Berkeßer Bezirk des Köwárer Districtes, welches der gräflichen Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápoſch, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút O. entfernt, ¼ St. unter Berkeszpataka, 1 St. ober Költse, an des Lápoſchflusses linkem Ufer; es gränzt mit: Költse NNO., Kávás OzN., Berkeszpataka SW., Sáros-Magyar-Berkesz WzN.

Remete, ein Dorf im Gyergyóer Sekler Filialstuhl des Tschiker Sekler Stuhls, welches von Sekler Gränzsoldaten und Seklern bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Várhegy-Allya als ein Filiale

Digitized by Google

eingepfarrt, und mit einer zum Gyergyóer Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 2940 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 1940 Seelen mit dem Oberlieutenant und 87 davon ausgehobenen Soldaten zur 12. Compagnie des 1. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 250 Seelen und 9 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 2. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht-militarisirte Dorfsrest ist von geringer Bedeutung. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, bey 13 St. von der nächsten Post Nagy-Oláhfalu NNO., und 14 St. von der Post Tsik-Mártonfalva NzW. entfernt, 1¼ St. ober Várhegy-Allya, an des Maroschflusses linkem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Kükűves-patak; es gränzt mit: Várhegy-Allya NzO., Ditró OzS. — Zwischen Remete und Szárhegy zeigt man einen Todtenhügel, in welchem 3000 erschlagene Moldauer liegen, sie thaten unter dem Fürsten Achatius Bartsái 7000 Mann stark einen Einfall in den Gyergyóer Filialstuhl, wurden geschlagen, jene 3000 sollen auf den Platz geblieben, die übrigen aber sich durch die Flucht gerettet haben. Celebris porro est a duobus castris, quorum unum in Belmező alterum in Vármező exstructum erat, verum authores horum ignorantur.

Remete, ein Dorf im Jobbágyfalwaer Bezirk des Marosher Sekler Stuhls, welches von adeligen Seklern bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Alsó-Köhér als ein Filiale eingepfarrt, und mit einer zum Marosher District, Kőszvényescher Kreis eingetheilten 738 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe des Baches Nyárád, 5¼ St. von der nächsten Post Szász-Régen SOzS. entfernt, kleine ¼ St. ober Köszvényes, am rechten Ufer des 5 St. oberm Ort entspringenden Baches Nyárád; es gränzt mit: Köszvényes WzN., Felső-Köhér NWzN.

Remete, Homoród-Remete, ein Dorf im Oláhfalwaer Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer zum Udvarhelyer District, Homoróder Kreis eingetheilten katholischen, mit seinen Filialen 191 Seelen zählenden Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Abásfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, ¼ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely SOzO. entfernt, ¼ St. ober Gyepes an dem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Gyepes-patak; es gränzt mit: Gyepes SzW., Patakfalva WzS., Székely-Udvarhely NWzW., Márefalva NzO.

Remete, ein Prädium in der Kolosher Gespanschaft, zum Dorfe Marótlaka gehörig.

Remete, Homoród-, Homoród-Remete, Siehe Remete.

Digitized by Google

Remeteszeg, ein Dorf im Schämschonder Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Egerszeg, und in die katholische Pfarre in Maros-Vásárhely als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Székelyfalva, eine gute halbe St. von der nächsten Post Maros-Vásárhely NNW. entfernt, gleich ober Hidvég, und eine gute halbe St. unter Székelyfalva, an dem, gleich unter Hidvég in den Maroschfluß rechtsuferig einfallenden Bach Székelyfalva; es gränzt mit: Maros-Szent-Anna NOzO., Hidvég SzO., Egerszeg SW., Székelyfalva NNW.

w. Remetya, Siehe Remete.

w. Remetz, Siehe Gyükeres.

Renget, w. Ringyetu, ein Dorf im Algyógyer Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Feredő als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Szekerend als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Gyógyer Baches, 3¼ St. von der nächsten Post Szász-Város NzO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entspringenden Bach, an einer linksuferigen Berglehne desselben, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Gyógy, 1 St. ober Al-Gyógy, und 1¼ St. unter Máda, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Bozes NO., Al-Gyógy SSO., Feredő SSW., Máda N.

Rennbusch, Reinbusch, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Kaul und Várhegy, auf einem, den Bach Vályе-Reisse von einem andern, auch in den Bach Lutz rechtsuferig, gleich ober Széplak einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WNW. von Bátos und OSO. von Ludvég.

Rennsberg, ein Berg auf der Gränze der obern Weissenburger Gespanschaft und des Hermannstädter Stuhls, auf einem, den Kaltbach von dem durch Szelindek fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Loku-Drakuluj und Ruszu, ¾ St. SWzW. von Isztina, 1 St. S. von Szász-Veszsződ und SO. von Reussen.

Rennthal, Siehe Rudaly.

Rentze-Mezö, ein Berg im Kronstädter-District, zwischen den Bergen Tótpál und Tsuklon, auf einem, den Doftanabach von dem Bach Vályе-Gartsin-mik scheidenden Höhenzweige, auf welchem sich ein Cordons-Wachthaus befindet, eine kleine St. WzS. vom Altrömer-Schanzpaß.

Répa, Alsó-, Siehe Alsó-Répa.

Répa, Felső-, Siehe Felső-Répa.

Répás, w. Ripásu, ein Dorf im Loschäder Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in

Digitized by Google

Piski, und in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, 2¼ St. von der nächsten Post Szász-Város WNW. entfernt, an dem Bach Vály-Répásuluj, welcher ¼ St. unterm Ort in den Marosschfluß, ¼ St. unter Pad, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Pad NOzN., Mártinesd SOzS., Losád SSW., Tótl WzS., Piski NWzW.

Répás, Alsó-, Alsó-Répás, Siehe Alsó-Répa.

Répás, Felsö-, Felsö-Répás, Siehe Felsö-Répa.

w. **Répásuluj, Vályе-**, Vály-Ripásuluj, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Wároscher Höhenzweige, ¼ St. ober **Répás** entspringt, durch dasselbe fließt, gleichweit unter demselben in den Marosschfluß, ¼ St. unter Pad, linksuferig einfällt.

w. **Répásuluj, Vályе-**, Vály-Ripásuluj, ein Bach, welcher in der Kolosscher Gespanschaft aus dem Gebirge Pojána-Tomi des Samoscher Höhenarmes, 2 St. ober **Felsö-Répa** entspringt, durch dieses und durch **Alsó-Répa** fließt, 1¼ St. unter **Alsó-Répa**, nach einem Laufe von 4¼ St. in den Marosschfluß, durch **Disznájo**, rechtsuferig einfällt.

Repát, ein Gebirg im Kászoner Sekler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen **Kászon-havas** und **Egomező**, auf dem östlichen Höhenzuge, 1¼ St. SOzS. von **Fel-Tíz**.

Repát-patak, ein Bach, welcher im Kászoner Sekler Filialstuhl aus dem Gebirge **Repát** des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach **Kászon-patak**, eine gute Viertelstunde ober **Fel-Tíz**, linksuferig einfällt.

w. **Repete, Vályе-**, ein Bach, welcher im Bistritzer Militär-District aus einem, die Bäche **Vályе-Formosel** und **Vályе-Sztrimba** scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach **Vályе-Szalautza**, eine kleine halbe St. ober **Romuli**, linksuferig einfällt.

Reps, Siehe Köhalom.

Repser sächsischer Stuhl, Sedes Saxonicalis Rupensis, Köhálom-Szék, Szkaunu-Szászeszk-Kohalmi. Dieser Stuhl hat zwischen 45° 45′ 40″ bis 46° 10′ 40″ nördl. Breite, und 42° 36′ 0″ bis 43° 12′ 0″ östl. Länge in rechtsuferigen Gegenden des Altflusses seine Lage, enthält 1 Markt, 17 Dörfer und 1 Prädium, welche in den obern und untern Kreis abgetheilt sind; zum obern Kreis gehören die Dörfer: Darótz, Homoród, Katza, Mirkvásár, Sombor, Sövénység, Szász-Fejéregyház, der Markt Köhalom und das Prädium Turzon; zu dem untern Kreis gehören die Dörfer: Felmer, Garád, Halmágy, Kóbor, Lebnek, Oláh-Tyúkos, Siberk, Sona, Szász-Tyúkos und Szász-Ugra. Davon sind: Halmágy (Halmajen), Sona (Schönen), Szász-Ugra (Galt) und Turzon (Freithum) am rechten Ufer; Felmer im Filialgebiethe des eigenen Dorfsbaches, Kobor (Kowern), Oláh-Tyúkos, Szász-Tyúkos Walachisch- und Deutsch-Tekeß in jenem des Tyúkoscher Baches, Darótz

Digitized by Google

(Drans), Garád (Stein), Homoród (Homoróden), Katza (Katzendorf), Köhalom (Reps), Lebnek (Leblang), Mirkvásár (Streitfort), Siberk (Seyburg), Sombor (Sommerburg), Sövénység (Schweischer), und Szász-Fejéregyháza (Deutsch-Weißkirchen) in jenem des Baches Homoród situirt. Dieser Stuhl enthält einen Flächeninhalt von $10^{1208}/_{1600}$ Quadratmeilen, und nach der Meridianmessung $11._{24}$ geographische Quadratmeilen, und gränzt: N. mit dem Schäsburger Stuhl, mit separirten Theilen des Hermannstädter Stuhls und des Königsdorfer Bezirks der obern Weissenburger Gespanschaft, mit dem Homoróder Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, O. mit dem Bardótzer Filialstuhl, S. und SO. wieder mit einem Theil des Königsdorfer Bezirks der Ober-Weissenburger Gespanschaft, weiters SO. mit dem Wenitzeer Bezirk des Fogarascher Districtes, und abermahl mit einem, sich in seinem Bezirk von SO. gegen NW. hineinziehenden Theil des Königsdorfer Bezirks der genannten Gespanschaft, weiters S. mit dem Mondraer und Betlener Bezirk des Fogarascher Districtes, W. mit dem Groß-Schenker sächsischen Stuhl, und zwey separirten Theilen des Bürköscher und Königsdorfer Bezirks der obern Weissenburger Gespanschaft. Von dem Dorfe Sombor gehört ein Theil auch in den Königsdorfer Bezirk der oft genannten Gespanschaft. — Der Repser Stuhl heißt in ältern Urkunden sedes Kosd oder Koos. Eine vom Jahre 1444 fängt also an: Nos judices et consules universique jurati Seniores sedis Kosd. Das beygefügte Siegel führt die Umschrift: Sigillum Sedis D. ictae Kooz, und enthält eine Burg mit drey Thürmen zwischen zwey kleinen Schildern. Diesen Nahmen führt der Stuhl von dem Kosbach, der aus dem Schenker Stuhl herfließt, Reps durchströmt, und nach seiner Vereinigung mit dem Homoródbach bey dem Dorfe Galt in den Altfluß fällt. Von benannten Bach führt auch das Repser Capitel den Nahmen des Kosdenser.

I. Requinium, Siehe Riomfalva.

Reshegy oder Reszhegy, ein Berg im Schepschier Sekler Stuhl im Bodzaer-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Ingoványos, auf einem, den Bach Zabrato-patak von einem seiner rechtsuferigen Filialbäche scheidenden Höhenzweige, 1¾ St. OSO. von Egrespatak.

Resinár, Rossinár, Ressinarinum, Städterdorf, w. Rosenar, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches auf dem Hermannstädter Stadtgebiethe erbaut, von Walachen bewohnt, mit einer im Jahre 1761 von den nicht-unirten übernommenen griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hermannstadt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf, welches vormahls der Sitz des griechisch nicht-unirten Bischofs war, liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 3 St. von der nächsten Post Hermannstadt SWzW. entfernt, an dem, 1½ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Resináruluj; es gränzt mit: Kis-Disznód OSO., La-Tsupori SzW., La-Blidori W., La-Troina NWzW., Paplaka NzW.

Digitized by Google

w. **Resinároluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Hermannſtädter Stuhl aus dem, den Cibinbach von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Ruu-Száduluj ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. ober Resinár entſpringt, unter dieſem Dorfe Válye-Sebes genannt wird, den über Kis- und Nagy-Disznód kommenden Heltauer Bach in ſein rechtes, den über La-Blidori und La-Troina kommenden Bach Pereou-Santi in ſein linkes Ufer aufnimmt, unter dem Dorfe Resinár ſich in zwey Arme trennt, wovon der linksuferige durch Hermannſtadt fließt, bey der obern Mühle in den Cibinbach rechtsuferig einfällt, der rechtsuferige aber 3 St. unter Resinár durch Sellenberk fließt, unter dieſem auch in 2 Arme getrennt, in den Cibinbach, beynahe gegenüber von Móóh, hiemit auch rechtsuferig einfällt. Dieſer, an ſeinem Urſprung Válye-Resinároluj, an ſeinen beyden Einfällen Válye-Sebes genannt werdende Bach, hat mit dem linksuferigen durch Hermannſtadt einfallenden Arm einen Lauf von 5, und mit dem rechtsuferigen durch Sellenberk einfallenden Arm einen Lauf von 6 St.

Resory, ein Berg im Maroſcher Sekler Stuhl, unter dem Berge Uraly-Tsup, auf einem, die Bäche Kövesdi-patak und Válye-Sousi oder Sóós-patak ſcheidenden Höhenzweige, und eine gute halbe St. WNW. von Tsitt-Szent-Iván, NzO. von Malomfalva, und O. von Sóóspatak.

w. **Resse, Válye-**, auch Válye-Rétse, ein Bach, welcher in der Dobokaer Geſpanſchaft aus einem, den Bach Sájó von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Hermonyásza ſcheidenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Sájó, ¼ St. unter Felső-Sebes, rechtsuferig einfällt.

w. **Ressi, Válye-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Samoſcher Höhenarme, ¼ St. ober Botháza entſpringt, durch dieſes und die Dörfer Tótháza, Berkenyes, Magyar-Fráta und Tzikud fließt, am Urſprunge Válye-Ressi, am Einfall Válye-Oardes genannt wird, den aus Szent-Jakab kommenden Bach Válye-Szereturi und den Bach Válye-Girbeou, beyde in ſein rechtes, den aus Novaly über Tsettelke kommenden, am Urſprung Válye-lui-Botes, am Einfalle Válye-Tsetelekuluj genannt werdenden Bach, und den Bach Válye-Gloduluj, beyde in ſein linkes Ufer aufnimmt, und ¼ St. unter Tzikud, nach einem Laufe von 5¼ St., in den Maroſch-Lúdoſcher Bach, ¼ St. unter Záh, rechtsuferig einfällt. 4 Teiche nämlich, einen gleich unter Berkenyes, einen gleich unter Magyar-Fráta, einen ¼ St. unter Magyar-Fráta, und einen bey Tzikud zählt.

I. Ressinarinum, Siehe Resinár.

Restat-Karea, ein Berg im Maroſcher Sekler Stuhl, unter dem Berge Bokes, auf einem, die Bäche Vár-patak und Nagy-Komlós-patak ſcheidenden Höhenzweige, gute ¾ St. NOzN. von Sóvárad und NW. von Szováta.

Restoltz, Siehe Besztots.

Digitized by Google

Resz, ein Berg im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, zwiſchen den Bergen Ujhavas und Almás, auf einem, die Bäche Orotva und Halászó-patak ſcheidenden Höhenzweige, 1¼ St. ONO. von Ditró, aus welchem der Bach Fejér-patak entſpringt.

Resz-hegy, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Kászoner Filialſtuhl und dem untern Tſchiker Sekler Stuhl, auf dem Kászoner Höhenzweige, ¾ St. NNW. von Kászon-Ujfalu.

Resz-hegy, Siehe Reshegy.

Resz-patak, ein Bach im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, im goldenen Biſtritz-Segmentalflußgebiethe, welcher aus dem Berge Ketske-Resz entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Bükhavas-patak, 1 St. ober ſeinem linksuferigen Einfall in den Bach Putnapatak, rechtsuferig einfällt.

Resz-tetej, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, auf einem, den großen Kukelfluß von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Fejérnikút-patak ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. WNW. von Sükö-

w. **Reszi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft in zwey Zweigen, aus dem Berge Murgeou, als der Bach Vályе-Seszi, aus dem Berge Giamina, als der Bach Vályе-Vintzi entſpringt, die ſich ¾ St. unter ihrem Urſprung vereinigen, und 1⅞ St. unterm Vereinigungspunct, als der formirte Bach Vályе-Reszi in den Aranyoſchfluß, mitten zwiſchen Lupsa und Muntsel, aber rechtsuferig einfallen.

[w. **Resztolts**, Siehe Resztots.

w. **Resztoltsna, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Geſpanſchaft aus den Gebirgen Priszlop-Szkurt, Bisztritsora, Strunyora, Vurvu-Illye-Popi, Pietrille-Illyji des öſtlichen Höhenzuges und des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, die Bäche Vályе-Székuj und Vályе-Nyágra, beyde in ſein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von beynahe 5 St. in den Maroſchfluß, eine gute St. unter Kobor, rechtsuferig einfällt, und an welchem ſich der Ort Rotosnya befindet.

w. **Resztoltz**, Siehe Rajtoltz.

Resztots, Restoltz, w. Resztolts, ein Dorf im Klein-Scholymoſcher Bezirk des Köwárer Diſtrictes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, 2 St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda NWzN. entfernt, ¾ St. unter Rév-Körtvélyes, an des vereinigten Samoſchfluſſes rechtem Ufer, unter dem Einfall des von Kis-Nyíres kommenden Baches; es gränzt mit: Nagy-Buny ONO., Rév-Körtvélyes SOzS., Lemény WzN., Kis-Nyíres NNW.

Resztots, Siehe Rosztots.

Réten, Reteſchdorf, Retesdorf, w. Retisdorf, ein Dorf im Reteſchdorfer Bezirk der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Haller gehört, von Sachſen und Walachen be-

Digitized by Google

wohnt, mit einer zum Kozder Capitel gehörigen evangelischen und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, gute 5 St. von der nächsten Post Schäsburg SzW. entfernt, 2 St. unter Bárányküt und 1 St. ober Hégen, am Harbache; es gränzt mit: Puszta (Woßling) OzS., Zeligstad SSW., Szász-Halom W., Hégen N.

Rétener Bezirk und

Réteni-Járás, Siehe Reteschdorfer Bezirk.

Reteschdorf, Siehe Réten.

Reteschdorfer Bezirk, processus Réteniensis, Réteni-Járás, auch Rétener Bezirk; ein Bezirk der Ober-Weissenburger Gespanschaft, welcher mit einem Dorfe im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, mit 13 Dörfern im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses liegt, hiemit aus 14, in vier Theile von einander getrennten Dörfern besteht, wovon Almakerék, Bese, Földszin, Keresd, Rudaly und Szász-Ujfalu zwischen 46° 4′ 10″ bis 46° 12′ 0″ nördl. Br. und 42° 14′ 0″ bis 42° 26′ 0″ östl. L. in linksuferigen Gegenden des großen Kukelflusses die Lage haben, W. mit dem Mediascher, N. und O. mit dem Schäsburger, S. wieder mit dem Schäsburger und Groß-Schenker sächsischen Stuhl gränzen; Fejéregyháza, Felek, Héjjasfalva, Sárpatak, Szederjes und Volkány zwischen 46° 8′ 0″ bis 46° 15′ 10″ nördl. Br. und 42° 27′ 0″ bis 42° 43′ 0″ östl. L. am linken Ufer und in linksuferigen Gegenden des großen Kukelflusses die Lage haben, N. mit dem Rádoscher Bezirk der Kukelburger Gespanschaft, wieder N. und wenig O. mit dem Kereßtürer Bezirk des Udwarhelyer Seeler Stuhls, S. und W. mit dem Schäsburger sächsischen Stuhl gränzen; Zoltány zwischen 46° 8′ 30″ bis 46° 11′ 0″ nördl. Br. und 42° 38′ 0″ bis 42° 42′ 0″ östl. L. in linksuferigen Gegenden des großen Kukelflusses die Lage hat, S. mit einem separirten Theil des Hermannstädter Stuhls gränzt, in allen übrigen Richtungen von dem Schäsburger Stuhl eingeschlossen ist, und Réten zwischen 46° 1′ 20″ bis 46° 5′ 0″ nördl. Br. und 42° 27′ 0″ bis 42° 32′ 0″ östl. L. in rechtsuferigen Gegenden des Altflusses, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches die Lage hat, N. und O. mit dem Schäsburger, S. und W. mit dem Groß-Schenker Stuhl gränzt.

Retesdorf und

w. Retisdorf, Siehe Réten.

Retone, ein Berg in der Kolosher Gespanschaft, zwischen den Bergen Karlu und Deák, auf einem, die beyden durch Tants und Harasztos fließenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. ONO. von Tants.

Rétse, ein Dorf im Peretschener Bezirk der Kraßnaer Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Kraßnaer Segmentalflußgebiethe, kleine 2½ St. von der nächsten Post Zilah NWzW. entfernt, an dem Ursprunge eines kleinen Baches, welcher

Digitized by Google

¼ St. unterm Ort in den Bach Ketzel-patak, ¾ St. ober ſeinem Einfall in den Kraßnafluß, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Panit O., Egrespatak SOzS., Magyar-Ketzel SWzS., Várſoltz NWzN.

Rétse, Retſch, Rätſch, w. Réts, ein Dorf im Reußmarkter ſächſiſchen Stuhl, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Unterwälder Capitel gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Kerpenyes, und in die katholiſche Pfarre in Reußmarkt als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Sebes, kleine 2½ St. von der nächſten Poſt Reußmarkt WzN. entfernt, am Bache Vály-Rétse oder Rétſcher Bach, welcher eine gute halbe St. oberm Ort entſpringt, 1½ St. unterm Ort in den Urwegner Bach, ¾ St. unter Szász-Orbó, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Weißkirch OzN., Szász-Orbó SO., Kerpenyes SWzS., Kelnek NzW.

Rétse, ein Monarchie-Gränzgebirg, zwiſchen der Walachey und der Hunyader Geſpanſchaft, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweige, zwiſchen den Gebirgen Vurvu-Polatistye und Djálu-Arsel, bey 4 St. zwiſchen S. und SzO. von Alsó-Borbátyény.

Rétse-Keresztúr, Siehe Rétze-Keresztúr.

Rétse, Teleki-, Siehe Teleki-Rétse.

Rétse, Vajda-, Siehe Vajda-Rétse.

Rétse, Vályе-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Mluha des Aranyoſcher Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. ſich mit dem Bache Vályе-Muntye rechtsuferig vereinigt, und ¼ St. unterm Vereinigungspuncte den Bach Vály-Bukurluj rechtsuferig aufnimmt, welche drey Bäche den Bach Vály-Ponoruluj formiren.

Rétse, Vályе- oder der Rétſcher, auch Rétzer Bach, welcher im Reußmarkter ſächſiſchen Stuhl aus dem Berge Djálu-Várvluj, eine gute halbe St. ober Rétse entſpringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Urwegner Bach, ¾ St. unter Szász-Orbó, linksuferig einfällt.

w. **Rétse, Vályе-**, Siehe Vály-Reisse.

Retsenéd, Retsenyéd, ein Dorf im Oláhfalwaer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer unitariſchen Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Karátsonfalva und in die griechiſch-unirte Pfarre in Abásfalva als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Homoródbaches, 3¼ St. von der nächſten Poſt Székely-Udvarhely SzO. entfernt, eine gute halbe St. unter Homoród-Szent-Márton und ¼ St. ober Szent-Pál, am rechten Ufer des Baches Nagy-Homoród-patak; es gränzt mit: Homoród-Szent-Márton NOzN., Szent-Pál SWzS., Bágy NWzN.

w. **Rétsuluj, Vályе-**, Siehe Ritsuluj, Vályе-.

Retteg, w. Retyag, ein Dorf im Retteger Bezirk des obern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeli-

Digitized by Google

gen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vály-Kapriora, 1/4 St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr NWzW. entfernt, 1/4 St. unter Tsitsó-Györgyfalva, an dem, 1/4 St. unterm Ort in den großen Samoschfluß, gute 1/4 St. unter Tsitsó-Keresztúr rechtsuferig einfallenden Bache Vály-Kapriora; es gränzt mit: Fel-Őr O., Árpástó SOzS., Batza WzS., Tsitsó-Mihályfalva WNW.

Retteger Bezirk, processus Rettegiensis, Rettegi-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Inner-Solnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 8′ 0″ bis 47° 22′ 30″ nördl. Br. und 41° 26′ 0″ bis 41° 43′ 0″ östl. L., ganz im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 18 Dörfern besteht, wovon Holló-Mező, Horgospataka, Petsétszeg im Filialgebiethe des Baches Kosalypatak; Kozárvár in jenem des Baches Vály-Kosdrivari; Felső-Gorbó, Monostor-Szeg in jenem des Baches Vály-Girbeouluj; Tsitsó-Lábfalva, Tsitsó-Mihályfalva, Tsitsó-Ujfalu in jenem des Baches Vály-Mihályesd; Batza in jenem seines eigenen Dorfsbaches; Emberfő, Gánts, Nyégerfalva, Retteg, Tsitsó-Györgyfalva in jenem des Baches Vály-Kapriori; Fel-Őr in jenem seines eigenen Dorfsbaches; Alsó-Ilosva und Tsitsó-Hagymás in jenem des Baches Vály-Ilosvi situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Láposcher; O. mit dem Kőfarkaer; S. wieder wenig mit dem Kőfarkaer und Bálványosch-Wárallyaer; W. mit dem Kázkőer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Rettegi, Járás, Siehe Retteger Bezirk.

Réty, Retty, ein Dorf im Feketeügyer Bezirk des Schepschier Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Sekler Gränzsoldaten, Seklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Úzon, in die katholische Pfarre in Szent-Iványi und in die griechisch-unirte Pfarre in Nagy-Borosnyó als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 15 Seelen und 1 davon ausgehobener Soldat zur 7. Compagnie des 2. Sekler Infanterie-, eine andere von ungefähr 54 Seelen und 2 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberst-Division, 1. Escadron des Sekler Husaren-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch fünf Sechstheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 8′/4 St. von der nächsten Post Kronstadt OzN. entfernt, 3/4 St. unter Bita, 1/4 St. ober Komolló, an des Feketeügyflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Eresztevény ONO., Bita OSO., Komolló WNW.

Rétya, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwi-

Digitized by Google

ſchen den Bergen Lepurile und Djálu-Styubeuluj, 1 kleine St. WzN. von Szohodol.

w. Retyag, Siehe Retteg.

Retyezát, eines der höchſten Gebirge des Landes in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, ſich aus dem ſüdlichen Höhenzuge gegen das rechte Ufer des Baches Válye-Lepusnyik in weſtlicher Richtung ſo ziehenden Höhenzweige, daß der genannte Bach längs demſelben S. und W. vorüberfließt, 3¼ St. SSW. von Gurény und SWzS. von Malomvíz-Szuszény.

w. Retyisor, Siehe Reketyefalva.

w. Retyite, Siehe Rekita.

w. Retyitova, Siehe Reketyefalva.

w. **Retyityisa, Válye-** oder Válye-Ketyityisa, ein Bach, welcher im Kövárer Diſtrict aus einem, die Bäche Válye-Kosilor und Válye-Szteżseruluj trennenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Válye-Kosilor, ¼ St. unter Fejérszék, linksuferig einfällt.

w. Retyitzel, Válye-, Siehe Válye-Rekitzel.

Retyizava, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Pojána-Rekitzelli und Pojény, auf einem, die Bäche Város und Strehl ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SzW. von Gredistye.

Rétze-Keresztúr, Rétse-Keresztúr, Hideg-Keresztúr, w. Ritze-Krisztur, ein Dorf im Pántzéltſcheyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Kendi-Lóna, 4¼ St. von der nächſten Poſt Berend NO. entfernt, eine gute halbe St. unter Ketskeháta und 1¼ St. ober Pántzél-Tsch, an dem Bache Kendi-Lóna; es gränzt mit: Ketskeháta NO., Vöölts OSO., Szótelke SWzW., Vajdaháza W.

Retzer Bach, Siehe Válye-Rétse.

Retzi, Djálu-, ein Berg im Reußmarkter Stuhl, unter dem Berge Hobyeru, auf einem, die Bäche Válye-Rétse und Pereou-Kerpenyes ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Rétse.

w. Reu-gye-móra, Siehe Malomvíz.

w. Reualb, Siehe Fejérvíz.

w. Reubarbát, Siehe Borbátvíz.

w. Reugyu, Siehe Röd.

Reuſſen, Siehe die beyden Rösz und Szeretſalva.

w. Reussor, Siehe Rusor.

Reußbach, Siehe Reißbach.

Reußdorf, Siehe Kund.

Reußdörfel, Siehe Rosz-Tsür.

Digitized by Google

Reussdorfer Bezirk, processus Kundensis, Kundi-Járás, ein Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 10′ 30″ bis 46° 24′ 0″ nördl. Br. und 42° 0′ 0″ bis 42° 11′ 30″ östl. L., ganz im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen und kleinen Kukelflusses die Lage hat, aus 18 Dörfern besteht, wovon Darlatz, Gyákos, Somogyom und Szász-Almás im Filialgebiethe des großen, und Bernád, Bonyha, Danyán, Déésfalva, Gogány, Harangláb, Hederfája, Jóvedits, Kápolna, Kund, Leppénd, Mikefalva, Szász-Tsávás und Várallya in jenem des kleinen Kukelflusses situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: W. mit dem Mediascher sächsischen Stuhl und dem Gálfalwaer; N. mit dem Teremier; O. mit dem Zágorer Bezirk der eigenen Gespanschaft, und S. wieder mit dem Mediascher Stuhl.

Reußen, Siehe Szeretfalva.

Reusserberg, ein Berg in der Kukelburger Gespanschaft, unter dem Berge Kepesy, auf einem, den durch Sittve fließenden Bach von einem andern, ¼ St. zunächst unter ihm auch in den kleinen Kukelfluß linksuferig einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ober den Weingärten von Sittve, eine gute Viertelstunde WzN. von demselben.

Reußmarkt, Siehe Szeredahely.

Reussmarkter sächsischer Stuhl, sedes Saxonicalis Mercuriensis, Szeredahely-Szék, w. Szkaunu-Szászeszk-Mijerkuri (in alten Urkunden sedes Ruthenorum), hat zwischen 45° 46′ 40″ bis 45° 57′ 20″ nördl. Br. und 41° 18′ 30″ bis 41° 36′ 30″ östl. L., mit einem unbewohnten Gebirgstheile von $^{11}/_{100}$ QM. im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, und mit einem durch 12 Orte bewohnten Flächeninhalte von $3^{.03}/_{100}$ QM. im Marosscher Hauptflußgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage, enthält 1 Markt, 10 Dörfer und 1 Prädium, wovon Toportsa (Tschapertsch) im Filialgebiethe des großen Kukelflusses; Doborka (Dobreng), Kerpenyes (Keppelsbach), Kis-Apóld (Klein-Pold), Nagy-Apóld (Groß-Pold), Nagy-Lúdas (Logdeß), Polyána (Pojane), Rétse (Retsch), Rodt (Rod), Szász-Orbó (Urbigen oder Urwegen), der Markt Szeredahely (Reußmarkt) und das Prädium Veiszkirk (Weißkirch) in jenem des Baches Sebes situirt sind. Dieser Stuhl enthält einen Flächeninhalt von $3^{.16}/_{100}$ trigonometrischen, oder nach der Meridianmessung $3._{98}$ geographischen QM., und gränzt: N. mit dem Klein-Enyeder; weiters N. und O. mit dem Pókafalwaer; weiters O. mit separirten Theilen des Klein-Enyeder Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft; weiters O. und S. mit dem Hermannstädter; weiters, wenig S. mit einem separirten Theile des Alwintzer Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, und W. mit dem Mühlenbacher Stuhl.

Rév-Kórtvélyes, w. Kurtujusel, ein Dorf im Groß-Bunyer Bezirk des Kövárer Districtes, welches der gräflichen Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Szakatúra als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos

Digitized by Google

als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Ilonda NW. entfernt, kleine ¼ St. ober Resztots, am rechten Ufer des vereinigten Samoschflusses, gegenüber von Konkolyfalva; es gränzt mit: Szakatúra OzN., Rogna SOzS., Konkolyfalva WSW., Resztots NWzN.

w. Revesel, Siehe Rovás.

Revindizirte Gebirge. Unter dieser Benennung werden alle jene Gebirge, eigentlich aber das ganze Gebirgs-Terrain verstanden, welches durch die i. J. 1770 vorgenommene Aussteckung der Monarchie-Gränz-Adlertafeln, von der sogestaltig neuen und der bestandenen alten Monarchiegränze gegen die Fürstenthümer Moldau und Walachey eingeschlossen, und von der Regierung den Siebenbürger Gränzregimentern geschenkt worden ist.

Rezbové, ein Gebirg in der Walachey, zwischen den Gebirgen Pojéni und Nyedyejutza, auf dem Vulkáner Höhenzweige, aus welchem die nördlich entspringenden Bäche dem walachischen Schilyfluß rechtsuferig zufließen.

Rhoden, Siehe Zágor.

l. Rhucon, Rhuconum oder Rhucopolis, Siehe Szász-Régen.

w. Ria, Siehe Réa.

ſw. Ribitsora, Siehe Kis-Ribitze.

w. Ribitze, Siehe Nagy-Ribitze.

Ribitze, Kis-, Siehe Kis-Ribitze.

Ribitze, Nagy-, Siehe Nagy-Ribitze.

Ribitzeer Bach, Vályе-Ribitzi, ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft aus den Gebirgen oder Bergen Gaina, Muntsel, Lupoj und Tsertyes des westlichen Höhenzuges, 2¼ St. ober Bulzesd entspringt, durch dieses und die Dörfer Felső-Grohot, Alsó-Grohot, Ujbaresd und Nagy-Ribitze fließt, den ¼ St. ober Tomnatyek entspringenden, durch dasselbe und Kis-Ribitze fließenden, eine gute Viertelstunde unter diesem einfallenden Bach nach einem Laufe von 3 St. in sein linkes Ufer, ¼ St. unter Ujbaresd aufnimmt, genannte 7 Dörfer in seinem Gebiethe zählt, und gleich unter Nagy-Ribitze, nach einem Laufe von 5 St. in den Fehér-Körös-Fluß, ¼ St. ober Tzebe, aber rechtsuferig einfällt.

Ribitzeer Bezirk, processus Ribitzensis, Ribitzei-Járás, ein Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welcher zwischen 46° 6′ 20″ bis 46° 17′ 20″ nördl. Br. und 40° 22′ 30″ bis 40° 45′ 30″ östl. L., ganz im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe die Lage hat, aus 22 Dörfern und 1 Bergkram oder Weiler besteht, nämlich den Dörfern: Alsó-Grohot, Glesen, Bulzesd, Butsesd, Dupepiátra-Vályе-Grohotzel, Dupepiátra-Vályе-Kornetzel, Dupepiátra-Vályе-Porkuluj, Dupepiátra-Vályе-Serbáje, Dupepiátra-Vályе-Szátuluj, Dupepiátra-Vályе-Tarnitzi, Felső-Grohot, Kis-Ribitze, Mihályfalva, Nagy-Ribitze, Nyirfalva, Potin-

gány, Stanisa, Tehénfalva, Tomnatyek, Tulokfalva, Ujbaresd, Vályebrád und dem Bergkram Foritsel. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Topánfalvaer; O. mit dem Zalatnaer Bezirk der Nieder-Weissenburger; S. wenig mit dem Almáscher Bezirk der Hunyader Gespanschaft und dem Bráder; W. mit dem Köröschbányaer und wenig mit dem Groß-Halmágyer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Ribitzei-Járás, Siehe Ribitzeer Bezirk.

w. **Riegyinu**, Siehe Szász-Régen.

Riemersberg, Rimersberg, ein Berg in der Kolosch er Gespanschaft, zwischen den Bergen Salzwald und Flachsberg, auf einem, den durch Vajola fließenden Bach von einem, zunächst ober ihm dem Bache Lutz auch rechtsuferig zufließenden Bach, längs welchem die Straße von Bátos nach Nagy-Sajó aufwärts führt, scheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzS. von Vajola.

w. **Rietyesdorf**, Siehe Riomfalva.

Rigmány, Ritmány, ein Dorf im Schellyer Bezirk des Maroscher Sekler Stuhls, welches von Seklern und Walachen bewohnt, mit einer in die Pfarre in Szent-Simon gehörigen reformirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Szent-Háromság als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des kleinen Kukelflusses, bey 4 St. von der nächsten Post Nagy-Kend NOzO. entfernt, eine gute Viertelstunde ober Szent-Simon, am Bache Rigmány-patak; es gränzt mit; Szent-Imre ONO., Géges SOzS., Szent-Simon SWzS., Szereda-Szent-Anna NWzN.

Rigmány-patak, ein Bach, welcher im Maroscher Sekler Stuhl aus dem Berge Szölös-Birtz, eine gute Viertelstunde ober Rigmány entspringt, durch dieses und durch Szent-Simon und Havad fließt, gleich unter demselben, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Havadpatak, ¾ St. unter Géges, rechtsuferig einfällt.

Rigó, ein Berg im untern Bezirk des Kézdier Sekler Stuhls, zwischen den Bergen Várhavas und Tsiános, auf einem, die Bäche Besenyö-patak und Tsernáton-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. W. von Fel-Tsernáton und NzW. von Dálnok, aus welchem der Dálnokpatak entspringt.

w. **Riho** oder **Riha**, und

l. **Rihovia**, Siehe Reho.

Rimersberg, Siehe Riemersberg.

w. **Rimetz**, Siehe Remete.

w. **Rindibabuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher im Talmátscher Filialstuhl aus dem Gebirge Vulkoj entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Altfluß, 2¼ St. unter Portsesd, beynahe gegenüber der Rothenthurmer Contumaz, hiemit linksuferig einfällt.

Rindihu, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen La-Zigla und Djálurle-de-Ketre-Bágo, eine kleine halbe St. WzN. von Oláh-Szilvás.

Digitized by Google

Rincou, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Thorenburger Geſpanſchaft und dem Maroſcher Sekler Stuhl, auf dem Komlóder Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Varvu-Koaszti und Galgenberg, eine gute halbe St. SOzO. von Bazéd.

Ringisatori, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Miklous, auf einem, den Enyeder Bach von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Vályc-Monaster trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. WzN. von Vladháza.

w. Ringyetu, Siehe Renget.

Riomfalva, Requinium, Reichesdorf, w. Rietyesdorf, Ritjisdorf, ein Markt im Mediaſcher ſächſiſchen Stuhl, welcher von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Mediaſcher Capitel gehörigen evangeliſchen und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Tabiás als Filiale gehört, verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Almakerék als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſer Markt liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 3¼ St. von der nächſten Poſt Mediaſch SOzS. entfernt, an einem, ¾ St. oberm Ort aus den Bergen Soakuppen und Kreuzberg entſpringenden Bache, welcher 1¼ St. unterm Ort in Berethalom ſich mit den beyden, eine gute Viertelſtunde ober Berethalom vereinigenden Bächen Geyersgrund und Schatzgraben linksuferig vereinigt, und 2½ St. unter Berethalom, nach einem Laufe von 4¾ St. in den großen Kukelfluß, durch Sáros, linksuferig einfällt; er gränzt mit: Berethalom NOzO., Magaro S., Nemsa W., Buszd NNW.

Ripa, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, auf einem, den Maroſchfluß von dem Filialbach Vályc-Ripaluj des kleinen Sékáſchbaches trennenden Höhenzweiges, ½ St. OzN. von Béká und SzW. von Mihálzfalva.

Ripa-Alba, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Grohotyis und ober dem Granadaer Wald, auf einem, den Enyeder Bach von dem durch Oláh-Lapád fließenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. WzN. von Oláh-Lapád.

Ripa-gyin-szusz, Siehe Felső-Répa.

Ripa-gyin-zsosz, Siehe Alsó-Répa.

Ripa-máre, ein Berg im Hermannſtädter Stuhl, unter dem Berge Hulla, auf einem, den großen Sékáſchbach von ſeinem aus Omlás kommenden linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, ¾ St. NNO. von Omlás und SOzO. von Kis-Apold.

Ripa-Szemesni, ein Berg in der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, unter dem Berge Djálu-Rókás, auf einem, die Bäche Vályc-Szemesni und Vályc-Ruszu ſcheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. NWzW. von Semesnye, und SSO. von Kabala-Pataka.

Ripa, Vályc-, ein Bach, welcher in der Ober-Weiſſenburger Geſpanſchaft in zwey Zweigen ober Péterfalva und Ingadály entſpringt, 1¼ St. unter beyden ſich vereinigt, ¾ St. unterm Vereinigungs-

Digitized by Google

punct in den Weißbach, ¼ St. unter Hidegviz, rechtsuferig einfällt, von seinem Einfallspuncte an, ¾ St. aufwärts, nämlich bis zum Vereinigungspuncte beyder Zweige, die Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Mediascher Stuhl bildet.

w. **Ripasu**, Siehe Répás.

w. **Ripásuluj, Vályе-**, Siehe die beyden Bäche Vályе-Répásuluj.

w. **Ripauluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Ripa des Sékáscher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den kleinen Sékáschbach, ¾ St. ober seinem linksuferigen Einfall in den vereinigten Kukelfluß, linksuferig einfällt.

Ripe, Rippe, ein Berg im Maroscher Sekler Stuhl, zwischen den Bergen Orvár und Várgó, auf einem, die Bäche Pota-patak und Vályе-Biheruluj scheidenden Höhenzweige, gleich SzW. von Tsejd.

Ripó, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Juonyásza von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Bach Vályе-Ilosva rechtsuferig zufließenden, und durch Felső-Egres einfallenden Bach Vályе-Ripouluj scheidenden Höhenzweige, 1¼ St. NOzO. von Lárga.

w. **Ripouluj, Djálu-**, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf einem, den ober Magyar-Nemegye in den großen Samoschfluß einfallenden Bach Vályе-Ripouluj von dem durch Oláh-Németi fließenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SOzO. von Magyar-Nemegye.

w. **Ripouluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Henuler Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den großen Samoschfluß, gleich ober Magyar-Nemegye, linksuferig einfällt.

w. **Ripouluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Ripó entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. durch Felső-Egres fließt, und gleichweit unter demselben in den Bach Vályе-Ilosvi, im Dorfe Felső-Ilosva, rechtsuferig einfällt.

Risek, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Dumbrava und Kurta, auf dem westlichen Höhenzuge, bey ¾ St. OSO. von Sárvásár, NO. von Körösfő und WNW. von Oláh-Nádas, aus welchem der Samoscher Theilungs-Höhenzweig ausgeht.

w. **Riska**, Siehe Nagy-Riska.

Riska, ein Gebirg in der Koloscher Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, eine kleine St. SSO. von Kalota-Ujfalu, aus welchem der den Hév-Szamos-Fluß von dem Bach Kapus-patak scheidende Höhenzweig ausgeht.

Riska, Kis-, Siehe Kis-Riska.

Riska, Nagy-, Siehe Nagy-Riska.

Digitized by Google

w. **Riska, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Gebirge Riska entſpringt, nach einem Laufe von 4 St. in den **Hév-Szamos-Fluß**, 1¼ St. ober dem Dorfe **Hév-Szamos**, aber linksuferig einfällt.

w. **Riska, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Berge Perse des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von 3 St. in den **Hideg-Szamos-Fluß**, 1¼ St. ober dem Dorfe **Hideg-Szamos**, rechtsuferig einfällt.

w. **Riskulitza**, Siehe **Kis-Riska**.

w. **Ritjisdorf**, Siehe **Riomfalva**.

Ritkó-patak, ein Bach, welcher im Repſer Stuhl aus dem Berge **Ritkó-tetej** des Homoróder Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach **Vargyas-patak**, eine gute Viertelſtunde ober **Felsö-Rákos**, rechtsuferig einfällt, und in ſein rechtes Ufer einem aus dem Berge **Köves-tetej** des nämlichen Homoróder Höhenzweiges entſpringenden Bach, eine gute Viertelſtunde ober ſeinem Einfalle aufnimmt, welcher Filialbach ſeinem ganzen beynahe zweyſtündigen Laufe nach, und dann der Bach **Ritkó-patak** ſelbſt von dem Aufnahmspuncte dieſes Filialbaches an, bis zu ſeinem Einfall in den **Vargyas-patak**, die Gränze zwiſchen der obern Weiſſenburger Geſpanſchaft und dem Repſer Stuhl bildet.

Ritkó-tetej, ein Berg im Repſer Stuhl, zwiſchen den Bergen **Szüget-Bük-tetej** und **Köves-tetej** des Homoróder Höhenzweiges, ¾ St. OzS. von 'Sombor und SSO. von Homoród-Ujfalu.

Ritmány, Siehe **Rigmány**.

w. **Ritsuluj, Vályе-**, oder **Retsuluj-Vályе** wird der Marosch-Lekenter Bach von dem Dorfe **Mezö-Rüts** angefangen, bis zum linksuferigen Einfalle des von **Mezö-Madaras** kommenden Baches genannt.

Rittstelg, ein Berg auf der Gränze zwiſchen dem Hermannſtädter und Mediaſcher Stuhl, auf einem, den großen und kleinen Kukelfluß ſcheidenden Höhenzweige, zwiſchen den Bergen **Auf-der-Hülle** und **Djálu-Toruluj**, kleine ¾ St. S. von **Felsö-Bajom**.

w. **Ritze-Krisztur**, Siehe **Rétze-Keresztúr**.

Ritzki, ein Berg im Mediaſcher Stuhl, unter dem Berge **Puka**, nahe dem rechten Ufer des Weißbaches, auf einem, die Bäche **Vályе-Ripa** und **Vályе-Lupuluj** ſcheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelſtunde ONO. von **Nagy-Sellyk** und NO. von **Hidegviz**.

w. **Riu-gye-Móra**, Siehe **Malomviz**.

w. **Riualb**, Siehe **Fejérviz**.

w. **Riuberbat**, Siehe **Borbátviz**.

w. **Riusseszk, Vályе-**, ein Bach, welcher im Banat, nämlich im wallachiſch-illyriſchen Infanterie-Gränzregiments-Bezirk entſpringt, nach Siebenbürgen fließt, von dem Einfallspuncte an, nach einem Laufe von einer kleinen St. in den Bach **Vályе-Lepusnyik**, bey 5 St. ober

Digitized by Google

Gurény, linksuferig einfällt, ¼ St. ober seinem Einfallspuncte den Bach Peregu-Gropelor linksuferig aufnimmt.

w. Robav, Siehe Nádpatak.

w. **Robuluj, Djálu-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Arszuri und Mogura, auf einem, den Bach Vályе-Ponoruluj von dem durch Füzesd fließenden Bach trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde NzO. von Fegyer, aus welchem die beyden durch Fegyer und Füzesd fließenden Bäche entspringen.

Röd, Rööd, w. Rogy, Reugyu, ein Dorf im Kolosher Bezirk des untern Kreises der Kolosher Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Györgyfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Aranyoschflusses, kleine ¾ St. von der nächsten Post Bányabük SO. entfernt, eine gute halbe St. ober Puszta-Szent-Márton, an einem Bach, welcher ¼ St. oberm Ort entspringt, gleich unter Puszta-Szent-Márton in den Bach Vályе-Turuluj, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Györgyfalva NNO., Ajton OSO., Puszta-Szent-Márton SW., Bányabük NW.

Rod, Siehe Rodt.

w. Rodbaf, Siehe Nádpatak.

Rodeldorf, Siehe Rágla.

Roder, Vályе-, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Samoscher Höhenarme entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Vályе-Ratyisuluj, in Oláh-Rákos, rechtsuferig einfällt.

Rodina, ein Gebirg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Djálu-Nyegru und Bátrina, auf einem, den Strehlbach von dem Bach Ruu-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, 3¼ St. OSO. von Gredistye.

Rodna, Siehe Radna.

I. Rodna nova und

Rodna, Uj-, Siehe Uj-Rodna.

I. Rodna vetus, Siehe Radna.

Rodt, Veresegyház, Rubra ecclesia, Rod, Roth, w. Rodu, Rossia, ein Dorf im Reußmarkter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Reußmarkt als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 2¼ St. von der nächsten Post Reußmarkt SWzS. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Gárdu entspringenden Bach, welcher kleine ¼ St. unterm Ort in den Gebirgsrückenbach, 1 St. unter Polyána, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Teliska SOzO., Sinna WzN., Polyána NW.

w. Rogna, Siehe Radna.

Digitized by Google

Rogna, ein Dorf im Surduker Bezirk des untern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Kornis gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, kleine ¼ St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda NW. entfernt, gleichweit ſowohl unter Tsumény, als ober Konkolyfalva, an des vereinigten Samoſchfluſſes linkem Ufer; es gränzt mit: Szakatura NO., Nagy-Ilonda SO., Tsumény SzW., Konkolyfalva NWzW.

w. Rogna, Siehe Róna.

Rogosel, Rogosd alpestris, w. Rogozel, ein Dorf im ungariſchen Bikaler Bezirk des obern Kreiſes der Koloſcher Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Nagy-Kalota, und in die katholiſche Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, 3¼ St. von der nächſten Poſt Bánffi-Hunyad zwiſchen W. und WzN. entfernt, an einem, 1 St. oberm Ort aus dem Berge Sztinisora entſpringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Székujoului, ¼ St. unter Székellyo, linkſuferig einfällt; es gränzt mit: Trajnis NOzN., Székellyo O., Viság SOzS.

w. **Rogosz, Válye-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Berge Sztrenz, des die Bäche Riska und Szápony trennenden Höhenzweiges entſpringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Válye-Szápony, ¼ St. unter Egerbegy, rechtsuferig einfällt.

Rogoz, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Oláh-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes Lápos, bey 7 St. von der nächſten Poſt Galgó NOzO. entfernt, 2 St. unter Oláh-Lápos, ¼ St. ober Domokos, an des Láposchfluſſes linkem Ufer, gleich ober dem Einfalle des Baches Libotyin; es gränzt mit: Libaton NOzO., Alsó-Szöts SOzS., Domokos WSW., Lápos-Debrek N.

w. Rogozel, Siehe Rogosel.

w. Rogy, Siehe Röd.

Rohat-Sarka, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Sik-Aszó-patak, ober dem Einfalle eines kleinen Filialbaches, bey 4 St. zwiſchen NO. und NOzN. von Zetelaka.

Rohi, w. Rohia, ein Dorf im Láposcher Bezirk des obern Kreiſes der Inner-Solnoker Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Disznó-Pataka, und in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf

Digitized by Google

liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Láposchflusses, 4¼ St. von der nächsten Post Galgó NOzO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Arunkas entspringenden Bach, welcher ¼ St. unterm Ort sich mit dem von Boérfalva kommenden Bach linksuferig vereinigt, und 1¼ St. unterm Vereinigungspunct in den Láposchfluß, ¼ St. unter Magyar-Lápos, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Domokos NOzO., Boérfalva SOzO., Dalmár SWzW., Disznó-Pataka NW.

Rohrbach, ein Bach, welcher im Groß-Schenker Stuhl aus dem Berge Frohhattert des Alt-Höhenarmes, 1¼ St. ober Nádpatak entspringt, 2 St. unter demselben in den Schinker- oder Rothenauerthalbach, eine kleine St. ober Kis-Sink bey einem Wirthshause, an der Straße, linksuferig einfällt.

Rohrbach, Siehe Nádpatak.

Rohrbach, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl auf dem Gebiethe des Dorfes Apátfalva, 2¼ St. ober Kövesd entspringt, durch dasselbe fließt, eine kleine halbe St. unter demselben in den Harbach, eine gute halbe St. unter Szent-Ágota, rechtsuferig einfällt.

Rohrbach, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus einem, die Bäche Ruu-Száduluj und Hinterbach trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von beynahe 1¾ St. in dem Cibinbach, ¼ St. unter Vestény, rechtsuferig einfällt.

Rókaluk-hegy, oder Rókalyuk-hegy, ein Berg im Udwarhelyer Sekler Stuhl, unter dem Dorfe Enloka und ober dem Berge Sajó-fej, auf einem, die Bäche Attyai-patak und Mártonos-patak, oder den großen von dem kleinen Kukelfluß scheidenden Höhenzweige, ¼ St. WNW. von Enloka, aus welchem der Bach Rókaluk-patak entspringt.

Rókaluk-patak, oder Rókalyuk-patak, ein Bach, welcher im Udwarhelyer Sekler Stuhl aus dem Berge Rókaluk-hegy entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Attyai-patak, ¼ St. unter Etéd, linksuferig einfällt.

Rókas, ein Berg in der Inner-Solnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Malilor und Ripa-Szemesni, auf einem, die Bäche Válye-Szemesni und Válye-Ruszu trennenden Höhenzweige, ¼ St. NO. von Torma-Pataka.

Rokubirtz, ein Gebirg in der Thorenburger Gespanschaft, unter dem Berge Kaszile-Albe, auf einem, den Bach Válye-Ilva von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Ilva-mika trennenden Höhenzweige, 2¼ St. NOzO. von Palota.

Rolzu, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Pinu, auf einem, die Bäche Válye-Ohába und Válye-Russorilor trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde SSW. von Malomvíz-Szuszény.

Digitized by Google

Román, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Koloſcher und Dobokaer Geſpanſchaft, unter dem Berge Rosso, auf dem Almäſcher Höhenzweige, ¼ St. NNW. von Bertse.

w. **Román, Vályе-**, ein Bach, welcher im Gyergyóer Sekler Filialſtuhl, aus einem, die Bäche Vályе-Baſak und Vályе-Lekó trennenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Gyergyó-Vezö-patak, ¼ St. ober ſeinem linksuferigen Einfall in den Maroſchfluß, rechtsuferig einfällt.

Románfalva, w. Ruminesty, Rumunyestyi, ein Dorf im Groß-Bunyer Bezirk des Kövárer Diſtrictes, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch-unirten Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Fluſſes Lápos, 2¼ St. von der nächſten Poſt Nagy-Ilonda NOzN. entfernt, eine kleine halbe St. unter Sugasztra, an einem Bach, welcher ¾ St. unterm Ort in den Lápoſchfluß, 2 St. unter Groppa, aber linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szelnitze OzN., Sugasztra SOzS., Frinkfalva W.

Román-fej, ein Berg im Bardóczer Sekler Filialſtuhl, zwiſchen den Bergen Magos-Lesz-tetej und Tortoma, auf einem, die Bäche Vargyas-patak und Uzanka-patak trennenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von Kis-Batzon und W. von Magyar-Hermány.

I. Romania, Siehe Romoshely.

Rombozó-patak, ein Bach, welcher im obern Tſchiker Sekler Stuhl aus dem Gebirge Szép-Havas des öſtlichen Höhenzuges entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Rákos-patak, gleich ober Ajnád, linksuferig einfällt.

Romlaték-patak, ein Bach, welcher im obern Tſchiker Sekler Stuhl, aus einem, den Fluß Tatros von ſeinem rechtsuferigen Filialbache Züges-patak trennenden Höhenzweige entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Fluß Tatros, 2 St. unter ſeinem Urſprung, rechtsuferig einfällt.

Romlot, w. Romita, ein Dorf im Ungariſch-Egregyer Bezirk des obern Kreiſes der Dobokaer Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Gálponya, und in die katholiſche Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Samoſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Agris oder Egregy-patak, ¾ St. von der nächſten Poſt Magyar-Egregy NO. entfernt, ¼ St. unter Alsó-Kékes-Nyárló, gleichweit ober Somró-Ujfalu, an dem Bach Vályе-Agris; es gränzt mit: Somró-Ujfalu NOzO., Gálponya SO., Alsó-Kékes-Nyárló SWzW., Zsákfalva N.

Romos, Siehe Romosz.

Romoshely, Romania, Klein-Rumeß, Klein-Remeſch, w. Romosel, ein Dorf im Broſer Stuhl, welches von Walachen bewohnt,

Digitized by Google

mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre des Eisenhammers in Sebeshely, und in die griechisch-unirte Pfarre in Romosz als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Romosz, 2¼ St. von der nächsten Post Szász-Város SO. entfernt, 1¼ St. ober Romosz, an dem gleichweit oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Romosz; es gränzt mit: Kuzsir OzN., Sebeshely WzS., Romosz NzW.

Romosz, Romulia, Rumeß, Romos, Roumeß, w. Romoz, ein Dorf im Broser sächsischen Stuhl, welches von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer unter dem Unterwälder Capitel stehenden, zum Broser Capitel gehörigen evangelischen, einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Romosz, 1¼ St. von der nächsten Post Szász-Város OzS. entfernt, 1¼ St. unter Romoshely, an dem, gleichweit unterm Ort in den Maroschfluß, gleich unter Gyalmár linksuferig einfallenden Romoßer Bach; es gränzt mit: Vajde OzN., Romoshely SzO., Kásztó WzS., Szász-Város WzN.

w. **Romosz, Vályе-**, der Romoßer Bach, welcher im Broser Stuhl aus dem Berge Tomnatik des Wároscher Höhenzweiges, 1¼ St. ober Romoshely entspringt, durch dasselbe und durch Romosz fließt, 1¼ St. unter demselben, nach einem Laufe von beynahe 5 St. in den Maroschfluß, eine kleine Viertelstunde unter Gyalmár, linksuferig einfällt.

w. **Romoz**, Siehe Romosz.

Romuli, w. Sztrimba, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 250 Seelen und 16 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 10. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Siehe übrigens bey Neposz und Parva. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szalautza, von der Post Somkerék NO., von der Post Borgó-Prund NzW. beynahe gleichweit bey 11 St. entfernt, 3¼ St. ober Telts, an dem Bach Vályе-Szalautza, 2¼ St. unter seinem Ursprung, beym linksuferigen Einfall des Baches Vályе-Sztrimba; es gränzt mit: Telts SWzS., Bükkös SWzW., Szupplay WzS.

l. **Romulia**, Siehe Romosz.

Romuna, ein Landesgränzberg zwischen Ungarn und den beyden Gespanschaften Nieder-Weissenburg und Zaránd, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátra-lui-Arad und Kukurbata-Biheri, 2 St. ONO. von Bruszturi.

Digitized by Google

Romyaték-patak, Siehe Romlatékpatak.

Róna, w. Rogna, ein Dorf im Schiboer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gespanschaft, welches der freyherrlichen Familie Vesselény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Bréd ONO. entfernt, kleine ¾ St. unter Turbutza, und 1¼ St. ober Kis-Goroszló, an des vereinigten Samoschflusses rechtem Ufer; es gränzt mit: Hoszszú-Ujfalu NO., Turbutza SzO., Sibó W.

Rondeln und

w. Rondola, Siehe Rudaly.

Röod, Siehe Röd.

Rósa, ein Berg in der Kraßnaer Gespanschaft, SzW. von dem Berge Mál-tetej, auf einem, die Flüsse Kraszna und Beretyó trennenden Höhenzweige, ¼ St. NNO. von Bagos, ober seinen Weingärten.

Rósahely, ein Berg in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Vargaru und Szederjes, auf einem, die Bäche Potapatak und Péterlaka-patak trennenden Höhenzweige, eine kleine Viertelstunde SW. von Kis-Szederjes.

Rosch, Siehe Rovás.

Rosdás-víz, auch Rozdás-víz, ein Berg im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Büdöskút-hegy, auf einem, den Bach Nagy-Baska-patak von seinem rechtsuferigen Filialbach Rosdás-víz trennenden Höhenzweige, gute 3 St. SO. von Papoltz.

Rosdás-víz, ein Bach, welcher im Orbaier Sekler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflußgebiethe, aus dem Berge Gelesza oder Geletza des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Nagy-Baska-patak, 3¼ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt, und eine kleine St. ober seinem Einfall den Bach Dobritza linksuferig aufnimmt.

Rosdest, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Vurvu-Serbánei, auf einem, zwey kleine in den Bach Ruu-Száduluj linksuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, bey 3 St. zwischen W. und WzN. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény, auf welchem eine Stinne befindlich.

Rosein, Siehe Rosonda.

w. Rosenár, Siehe Resinár.

Rosenau, Siehe Rosnyó.

Rosenberg, ein Berg im Bistritzer Provinzial-District, unter dem Berge Burgkeller, auf einem, zwey in den Bach Bistritz durch und unter der Stadt Bistritz rechtsuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. NzW. von der Stadt Bistritz, ober ihren Weingärten.

w. **Rosetti, Válye-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Vijilor entspringt, nach einem

Digitized by Google

Laufe von ¼ St. ſich mit dem Bache Válye-Kászilor linksuferig vereinigt, nahe unter dem Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Náprádului, ¼ St. unter Náprád, linksuferig einfällt.

w. **Rosia**, Siehe Veresegyháza.

w. **Rosinásza, Válye-**, oder Rusinyoszа, Válye-, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft aus dem Berge Rotondó entſpringt, den Bach Válye-Farilor in ſein linkes Ufer aufnimmt, durch Muska fließt, eine kleine Viertelſtunde unter demſelben, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Aranyoſchfluß rechtsuferig einfällt.

Roska, ein Gebirg im Kronſtädter Diſtrict, unter dem Gebirge Djálu-Bábi, auf einem, den Bach Tatrány von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Válye-lui-Bálán trennenden Höhenzweige, 3¼ St. SzO. vom Altrömer-Schanzpaß und 3¼ St. WSW. von der Bodzaer Contumaz.

Roskány, Kis-, Siehe Kis-Roskány.

Roskány, Nagy-, Siehe Nagy-Roskány.

Rosnyó, Villa rosarum, Rosnia, Roſenau, w. Rosnyeou, ein Markt im Kronſtädter ſächſiſchen Diſtrict, welcher von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Burzenländer Capitel gehörigen evangeliſchen und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, in die katholiſche Pfarre des Törzburger Paſſes als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſer Markt liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Weidenbaches, 3 St. von der nächſten Poſt Kronſtadt WzS. entfernt, ¾ St. ober Keresztényfalu, an dem, gute 4 St. oberm Ort aus dem Gebirge Butsets entſpringenden Weidenbach, ¼ St. unter dem rechtsuferigen Einfall des Settesbaches; er gränzt mit: Keresztényfalu NO., Felső-Tömös SOzS., Törtsfalva WzS., Ó-Tohán WzN., Volkány NzW.

Rosonda, Vallis rosarum, Roſeln, Roßlen, w. Rusa, ein Dorf im Groß-Schenker ſächſiſchen Stuhl, welches von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Koßder Capitel gehörigen evangeliſchen und einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Prepoſtfalva als Filiale gehört, verſehen, in die katholiſche Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Cibinbaches, von der Poſt Eliſabethſtadt SzW., von der Poſt Schäsburg SWzW. gleichweit 6¼ St. entfernt, an einem, 1¼ St. oberm Ort aus dem Alt-Höhenarm entſpringenden Bach, welcher eine gute halbe St. unterm Ort in den Harbach, kleine 1¼ St. ober Szent-Ágota, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Prepoſtfalva NOzO., Lesses SOzS., Szent-Ágota SW., Apátfalva NWzW.

Rosse, ein Berg in der Kukelburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Nagy-Terem des Kükülöer Höhenzweiges, auf einem, den Bach Válye-Vijilor von dem Michelsdorfer Bach trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. W. von Szász-Veszszös und NNO. von Alsó-Kápolna.

Rossi, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, auf einem, den durch Ketskedága fließenden Bach von einem andern, auch dem Bach

Digitized by Google

Vályе-Dub linksuferig zufließenden und in Nyavalyásfalva einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, mitten zwiſchen den beyden Dörfern Ketskedága und Nyavalyásfalva.

w. **Rossi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, im Orte Verespatak entſpringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Abrud, ¼ St. ober Kerpenyes, rechtsuferig einfällt.

w. **Rossi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Geſpanſchaft aus den Bergen Preluka und Arszura-Jeporej entſpringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Vályе-Krivezia, eine gute Viertelſtunde ober ſeinem rechtsuferigen Einfall in den ungariſchen Schilyfluß, linksuferig einfällt.

w. **Rossia**, Siehe Rodt.

w. **Rossie**, Siehe die beyden Dörfer Veresegyháza und Veresmart.

Rossinar, Siehe Resinár.

Rosso, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Dobokaer und Koloſcher Geſpanſchaft, auf dem Almáſcher Höhenzweige, zwiſchen den Bergen Hidegkút und Román, kleine ¼ St. NW. von Bertse.

Rossu, ein Berg in der Kraßnaer Geſpanſchaft, nahe dem rechten Ufer des Beretyófluſſes, auf einem, denſelben von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Segesi ſcheidenden Höhenzweige, ¼ St. SOzO. von Zovány.

w. **Rossu, Pereou-**, ein Bach, welcher in der Koloſcher Geſpanſchaft aus dem Berge Perse des Samoſcher Höhenarmes entſpringt, nach einem Laufe von 1 St. ſich mit dem Bach Pereou-Nyegru rechtsuferig vereinigt, und gleich unterm Vereinigungspuncte in den Hideg-Szamos-Fluß, gegenüber dem Dorfe Magura, rechtsuferig einfällt.

Rossy, ein Berg im Kövárer Diſtrict, zwiſchen den Bergen Djálu-Korlauluj und Koásze, auf einem, den Bach Vályе-Berintze von einem andern, auch dem Lápoſchfluß rechtsuferig zufließenden und unter Kovás einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. NWzW. von Szurduk-Kápolnak.

Rostots, Siehe Rosztots.

w. **Rostoltsna**, Siehe Rotosnya.

Rösz, Rusz, Reuſſen, w. Rus, ein Dorf im Hermannſtädter Stuhl, welches zu den Siebenrichtergütern gehört, von Sachſen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Capitel eingetheilten, zur Kaltwaſſer-Surrogatie gehörigen evangeliſchen Pfarre und Kirche verſehen, ſowohl in die griechiſch-unirte als griechiſch nicht-unirte Pfarre in Szelindek, und in die katholiſche Pfarre in Víz-Akna als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 1 St. von der nächſten Poſt Szelindek NNO. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort aus dem Berge Rensberg entſpringenden Bach, welcher eine kleine St. unterm Ort in den Weißbach, 1¼ St.

Digitized by Google

unter Ladamos und ¼ St. ober Nagy-Sellyk, bey dem zum Dorfe Szász-Veszszöd gehörigen Wirthshause an der Poststraße, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Szász-Veszszöd ONO., Isztina OzS., Szelindek SSW., Ladamos WzN.

Rosz-Tsür, Rusz-Tsür, Orosz-Tsür, Russidava, Reußdörfel, w. Rusztsor, ein Dorf im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer zu der unter dem Schelker Capitel stehenden Kaltwasser-Surrogatie gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche, zu welcher sich die Bewohner (Walachen oder Serben) bekennen, versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Keresztény-Sziget, in die griechisch-unirte Pfarre in Kis-Tsür und in die katholische Pfarre in Orlát als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 2 St. von der nächsten Post Szetsel O. entfernt, am Bache Seyffengrund oder Reußbach, welcher 1 St. oberm Ort entspringt und 2¼ St. unterm Ort in den Cibinbach, gleich unter Hermannstadt, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Kis-Tsür NOzO., Keresztény-Sziget SSW., Mág WNW.

Roßlen, Siehe Rosonda.

Roszstädter Wald, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, auf dem Gebiethe des Dorfes Omlás, auf einem den durch Etsellö und Omlás fließenden Bach von einem linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. NzO. von Etsellö und NWzN. von Omlás, worauf sich dieser Roßstädter Wald befindet.

Rosztóts, Rostóts, Resztóts, w. Rosztólts, ein Dorf im Groß-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kozma gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, bey 11 St. von der nächsten Post Dobra N. entfernt, ¼ St. unter Dumbrava, am linken Ufer des Fehér-Körös-Flusses, eine kleine halbe St. ober seinem Ausfluß aus Siebenbürgen nach Ungarn; es gränzt mit: Guravoj NOzO., Dumbráva SOzS., Baltyele WzS.

w. Rotbák, Siehe Veresmart.

Roth, Siehe die beyden Dörfer Rodt und Zágor.

Rothbach, Siehe Veresmart.

Rothbach, ein Bach im Hermannstädter Stuhl, welcher aus dem Berge Lindbusch entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Harbach, eine gute halbe St. ober Hortobágyfalva, rechtsuferig einfällt.

Rothbach, ein Bach, welcher im Kronstädter District, ober den auf dem Berge Nagy-víz-tetej des Wledényer Höhenzweiges stehenden Ruinen entspringt, durch Veresmart fließt, den Bach Vérvölgy-patak in sein rechtes, den Bach Kalzof-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St., gleich unter Veresmart, in den Altfluß linksuferig einfällt, auch Veresmart-patak genannt wird.

Digitized by Google

Rothbaum, ein Berg in der Kolosscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Höllenberg und Pojána-lui-Simon, auf einem, die beyden durch Szász-Erked und Szász-Akna fließende Bäche trennenden Höhenzweige, ¹/₄ St. ONO. von Szász-Erked.

Rothberg, Siehe Veresmart.

Rothberg, ein Berg in der Kolosscher Gespanschaft, unter dem Berge Djálu-Nutsilor, auf einem, zwey in den von Teke auf Nagy-Ida fließenden Bach, einfallende Bäche (wovon der obere in Teke, der untere ¹/₄ St. ober Nagy-Ida rechtsuferig einfällt) trennenden Höhenzweige, ¹/₄ St. SO. von Nagy-Ida.

Rothberg, ein Berg im Reußmarkter Stuhl, unter dem Berge Burgberg, auf einem, den Gebirgsrückenbach von seinem durch Nagy-Apold rechtsuferig einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, kleine ¹/₄ St. ONO. von Rodt.

Rothberg, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl, auf einem, den Bach Sebes von dem durch Felső-Maros-Váragya fließenden Bach trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. SWzW. von Felső-Maros-Váragya.

Rothenauerthalbach, Siehe Schinker Bach.

Rothenthurmer Pass, Siehe Verestorony-Passus. Dieser Paß ist durch folgende geschichtliche Hauptereignisse berühmt: Im Jahre 105 schon, im wiederhohlten Kriege zwischen den Römern und Daciern, ließ der römische Kaiser Trajan die Verschanzungen Decebal's am Rothenthurmer Paß erstürmend einnehmen. Carl I. mit dem ungarischen Heere auf seinem Rückzuge aus der Walachey über diesen Paß ward nach einem viertägigen Kampfe (vom 10. bis 14. Nov. 1330) beynahe vernichtet; der König rettete sich in fremder Rüstung. König Sigmund öffnet sich mit Gewalt im Monath July 1395 den Weg durch die von Mirtse besetzten Gebirge längs dem Altfluße bey diesem Paß, schließt mit diesem Mirtse ein erneuertes Bündniß, ernennt ihn zum Herzog von Fogaras und zum Ban von Zeverin (die kleine Walachey). Der von König Sigmund dem durch Dán vertriebenen Walachen Woywoden Mirtse mit einem Hülfscorps zugesendete Woywode, Stephan von Losontz, zog am 25. July 1420 durch diesen Paß in die Walachey, verliert die Schlacht, blieb selbst und der größte Theil der Mannschaft im Gefecht, und den Woywoden Mirtse ereilte auf der Flucht der Tod aus des Siegers Hand. Sultan Murat und Vlad Drakul, Woywode der Walachey, drangen im Jahre 1437 durch diesen Paß in Siebenbürgen bis Hermannstadt vor, wurden von den Sachsen unter Anführung ihres Königsrichters, Anton Trautenberger, so zurückgeschlagen, daß beyde sich durch die Walachey bey Nicopel über die Donau zurückziehen mußten. Im Jahre 1493 fiel Ali-Beg, welcher sich fünf Jahre lang in Siebenbürgen verheerend umhertrieb und raubte, und nun längs dem Altfluß in die Walachey ziehen wollte, in einen, ihm von den Hermannstädtern und den ihnen zu Hülfe geeilten Sachsen und Walachen auf diesen Paß gelegten Hinterhalt, wurde geschlagen, alles Raubes ver-

Digitized by Google

lustigt, und ließ 15,000 Todte in den Abgründen und den Fluthen des Altflusses zurück. Die von der Königinn Isabella im Jahre 1550 um Beystand ersuchten Walachen wurden an diesem Paß von Johann Kendeffi und Ladislaus Udenfy, Martinuzzi's Hauptleuten, zurückgeschlagen. Im Frühjahre 1691 schlug Veterani den Tököly an diesem Paß, als er aus der Walachey wiederhohlt in Siebenbürgen einzudringen versuchte.

Rother Baum, ein Berg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Auf-dem-Geräth und Girginthal, 1 St. NOzN. von Jakabfalva.

Rother Bezirk, processus Zágoriensis, Zágori-Járás, auch Zágorer Bezirk; ein Bezirk des obern Kreises der Kukelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 12′ 30″ bis 46° 25′ 0″ nördl. Br. und 42° 6′ 30″ bis 42° 18′ 0″ östl. L., ganz im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Kukelflusses die Lage hat, aus 1 Stadt und 14 Dörfern besteht, wovon die Stadt Erséhet-Városa oder Ebesfalva und das Dorf Szász-Ernye in rechtsuferigen Gegenden des großen, die Dörfer Koród, Koród-Szent-Márton, Széplak und Vámos-Udvarhely in rechtsuferigen, Domáld, Hondorf, Kis-Szöllös, Oláh-Sólymos, Oláh-Szent-László, Szász-Örményes, Szász-Szent-Iván, Szász-Szent-László und Zágor in linksuferigen Gegenden des kleinen Kukelflusses situirt sind. Dieser Bezirk gränzt: N. mit dem Teremier Bezirk der eigenen Gespanschaft und mit dem Abóder Bezirk des Marosher Sekler Stuhls; O. mit dem Nádoscher Bezirk der eigenen Gespanschaft; S. mit dem Mediascher und Schäsburger Stuhl und W. mit dem Neußdorfer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Rothkirch, Siehe Veresegyháza.

Rothlöwchen, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Gorgán und Rákotyas, 1 St. WNW. von Nagy-Tsür und O. von Kis-Tsür.

Rothseyffenbach, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Die-Höhe entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Harbach, kleine ¼ St. unter Hermány, rechtsuferig einfällt.

Rotosnya, w. Rostotsna, ein Gebirgsdorf im Wetscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Maros-Kövesd und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfarrt, und eines der vier Gebirgsdörfer ist, welche unter dem Nahmen Marosloka verstanden werden. Dieses Dörfchen liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, bey 8 St. von der nächsten Post Szász-Régen ONO. entfernt, 1 St. unter Kóbor und 1′/, St. ober Galonya, an des Maroschflusses rechtem Ufer, bey dem Einfalle des Baches Válye-Resztoltsna; es gränzt mit: Kóbor OzS., Galonya WNW.

Röts, Mezö-, Mezö-Röls, Siehe Mezö-Rüts.

Digitized by Google

w. **Rotti, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Dobraer-Höhenzweige in zwey Zweigen, nämlich als Válye-Paleaska und Válye-Susaska, die sich gleich ober Baja vereinigen, entspringt, durch die Dörfer Baja, Tzulpetz, Kaynasza, Nándor, Nándor-Válye, Dsoszány, Fel-Pestes und Tamástelke fließt, eine kleine Viertelstunde unter dem letzteren, nach einem Laufe von 5½ St. in den Bach Tserna, gleich ober Al-Pestes, linksuferig einfällt.

w. **Rotund, Djál-**, ein Berg in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Szoporuluj und Djálu-Furtsilor, auf dem Soporer Höhenzweige, eine kleine halbe St. NOzN. von Szopor.

w. **Rotund, Djál-**, ein Landesgränzgebirg zwischen Ungarn, dem Kövárer District und der Inner-Solnoker Gespanschaft, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Pojána-Rotunda und Gutin, eine gute halbe St. OSO. von Kapnik-Bánya.

w. **Rotund, Djál-**, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf der Gränze zwischen seinem obern und dem Hátzeger Kreise, zwischen den Bergen Piátra-Alba und Kodru-Balomiruluj, eine kleine halbe St. SSW. von Tsoklovina, über welchen der Pláju-Drakuluj führt.

Rotunda oder Rotondo, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Gaina und Pojnitza, 1½ St. OzN. von Lunksora, aus welchem der Bach Válye-Ruu-máre entspringt.

Rotunda, Rodondo, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen La-Vurs und Gyirda, auf der Gränze des Abrudbányaer Markgebiethes, ¼ St. NOzN. von Verespatak.

Rotunde, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Tsoku und Prevályе, auf dem Sékáscher Höhenzweige, ½ St. NOzO. von Hoszszú-Telke.

Rotundu-Sigoruluj, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Vurvu-Sigoruluj und Frátye-Predevelény, 1¾ St. NO. von Merisor.

Roumes, Siehe Romosz.

Routze, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und dem Kronstädter District, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Padina-Lunga und La-Krutse, 2¼ St. zwischen WSW. und WzS. von Törtsvár, neben welchem die Commercial-Landstraße von dem Törtzburger Paß nach der Walachey führt.

Rovás, Rosch, Rowasd, Rawasd, Rowasch, w. **Revesel**, ein Dorf im Beller Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer zum Kozder Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Kis-Kapus als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des großen Kukelflusses, von der Post Markt-Schelken SOzO., von der Post Mediasch SSW. gleichweit bey 5 St. entfernt,

Digitized by Google

kleine ¼ St. unter Mártonfalva, an einem kleinen, gleich unterm Ort in den Kaltbach, gegenüber von Mardos, hiemit linksuferig einfallenden Bach; es gränzt mit: Mártonfalva O., Felső-Gezés SSO., Saldorf WSW., Mardos WNW.

Rovigny, Vályе-, Vályе-Rovigny, Siehe bey Bukurest.

w. **Rovigny, Vályе-,** ein Bach, welcher in der Zaránder Gespanschaft aus den Bergen Dumbráva, Tsitsera und Bretyán entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Szát, gleich unter dem Ort Vályе-Szát und eine gute halbe St. ober Körösfalva, rechtsuferig einfällt, und längs welchem sich der Theil des Dorfes Bukurest, welcher Vályе-Rovigny genannt wird, befindet.

Rovina, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Holampó und Hadina des Dobraer Höhenzweiges, ¼ St. OzN. von Kérges und NWzW. von Kersetz.

Rowas oder Rowasch, Siehe Rovás.

Röwenthal, ein Bach, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Balkenlöcher des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den durch Almakerék fließenden Bach, ½ St. unter demselben, linksuferig einfällt.

Rozdás-víz, Siehe Rosdás-víz.

I. Rubra ecclesia, Siehe die beyden Dörfer Rodt und Veresegyháza.

I. Rubra turris, Siehe Verestorony-Passus.

I. Rucconium, Siehe Rukur.

w. Ruda, Siehe Rudfalva.

Ruda, ein Dorf im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Cameralherrschaft Vajda-Hunyad gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Plop und Pojenitza-Vojni als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, von der Post Lesnek SSW., von der Post Déva SWzW. gleichweit 6 St. entfernt, auf der nämlichen Anhöhe mit Gyalár und Pojenitza-Vojni, ober ersterem und unter letzterem; auf diesem Höhenzweige, welcher die Bäche Vályе-Bestikluluj und Vályе-Tsernisora von einander trennt, NO. gleich unterm Ort entspringt ein kleiner Bach, welcher nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Nadrap, eine kleine halbe St. unter dem Einfalle des Baches Vályе-Bestikluluj, auch rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Plop NOzN., Gyalár OzN., Goles S., Vallár WSW., Pojenitza-Vojni WNW.

Rudaly, Rennthal, Rondeln, Rauthal, w. Rondola, Randolla, Randela, ein Dorf im Rétener Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft, welches der königl. Stadt Elisabethstadt gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Lászlóer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch nicht-unirte,

Digitized by Google

als katholiſche Pfarre in Almakerék als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 2¼ St. von der nächſten Poſt Eliſabethſtadt SzO. entfernt, 1¼ St. unter Szász-Ujfalu, an einem Bache, welcher 2½ St. unterm Ort in den großen Kukelfluß durch Szász-Szent-László, kleine ¾ St. unter Dános, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Szász-Szent-László NO., Földszin SO., Szász-Ujfalu SWzS., Valdhid NWzW.

Rudfalva, w. Ruda, ein Dorf im Bráder Bezirk der Zaránder Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Túri gehört, von Walachen und Bergleuten bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Tzernetzfalva und in die katholiſche Pfarre in Körösbánya als ein Filiale eingepfarrt, und mit reichen Goldgebirgen verſehen iſt (Siehe bey Körösfalva). Dieſes Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, 5½ St. von der nächſten Poſt Lesnek NO. entfernt, an einem, ½ St. oberm Ort entſpringenden Bache, welcher gleichweit unterm Ort in den Bach Vályemáre, 1½ St. unter ſeinem Urſprung und kleine ¾ St. ober ſeinem Einfall in den Fehér-Körös-Fluß rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Tzernetzfalva NOzO., Vályе-Arszuluj SOzS., Felső-Lunkoj SSW., Fenyőfalva NzW.

Rudjele, ein Gebirg in der Hunyader Geſpanſchaft, zwiſchen den Gebirgen Melejele und Retyitzava, auf dem Wároſcher Höhenzweige, 2½ St. SOzO. von Gredistye.

w. Rudimora (eigentlich Ruu-gye-Móra), Siehe Malomviz.

Rudinyásza, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Purkaritza und Dáju, auf dem Samoſcher Theilungshöhenzweige, kleine ¾ St. SOzO. von Forgátskút und NzW. von Sólyomtelke.

l. Rufaripa, Siehe Veresmart.

l. Ruffus mons, Siehe Veresmart.

w. Rugasest, Siehe Felső-Kosaly.

Rugonfalva, auch Ragonfalva, ein Dorf im Kereßtúrer Bezirk des Udwarhelyer Sekler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Seklern bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche verſehen, ſowohl in die griechiſch-unirte als in die katholiſche Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des großen Kukelfluſſes, 1 St. von der nächſten Poſt Szitás-Keresztúr O. entfernt, eine kleine St. unter Siménysalva, am rechten Ufer des Baches Fejérnikút-patak, welcher eine kleine halbe St. unterm Ort in den großen Kukelfluß, gleich ober Timafalva, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Siménysalva NOzO., Betfalva SzO., Timafalva WzS., Kis-Kedo NzW.

Ruha-Egres, w. Agrits, ein Dorf im Lupſchaer Bezirk des untern Kreiſes der Thorenburger Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechiſch nicht-unirten Pfarre und Kirche verſehen, und in die katholiſche Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebie-

Digitized by Google

the, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 3¼ St. von der nächsten Post Bányabük WSW. entfernt, am Ursprunge des Baches Vályе-Agrisuluj, welcher 1¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Jeri, gleich unter Szurduk, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Magyaroság OzN., Hagymás SOzO., Matskakö SWzS., Kis-Bánya W.

w. **Ruissor, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Zsata entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. sich mit dem Bache Vályе-Frazsuluj rechtsuferig vereinigt, und ¾ St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Ruu-Glive, eine kleine halbe St. ober dem Eisenhammer in Sebeshely, linksuferig einfällt.

Ruite, ein Gebirg im Bistritzer Militär-District, im goldenen Bistritz-Segmentalflußgebiethe, auf einem, zwey Zweige eines Baches trennenden Höhenzweige, welcher nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Hajti, ¼ St. ober seinem Einfall in den Bach Nyágra, d. i. ober Gura-Hajti, rechtsuferig einfällt.

Rukur, Rukkur, Rukard, Rukurd, Rucconium, Rekenstorf, Rukur, w. Ruker, Rukkor, ein Dorf, zum Theil zu den Siebenrichter-Gütern des Hermannstädter sächsischen Stuhls, zum Theil in den Bürkösсher Bezirk der obern Weissenburger Gespanschaft und mehreren Adeligen gehörig, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Groß-Schenk als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, 2¼ St. von der nächsten Post Alsó-Utsa O. entfernt, 1¼ St. ober Földvár und 1¼ St. unter Kis-Sink, an des Altflusses rechtem Ufer, gegenüber von Bessimbák; es gränzt mit: Kis-Sink O., Bessimbák SSW., Földvár W., Gerdály N.

Rumeß, Siehe Romosz.

w. Rumunyesti oder Ruminesty, Siehe Románfalva.

Runk, ein Dorf im Lupschaer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Alsó-Jára als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosсher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, 6¼ St. von der nächsten Post Bányabük SWzW. entfernt, ¾ St. ober Nagy-Oklos, an dem, 3¼ St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-máre; es gränzt mit: Kis-Oklos ONO., Vidály SOzO., Nagy-Oklos SzO.

Runk, ein Dorf im Bistritzer Militär-District, welches ganz militärisch, aus einer Population von beynahe 646 Seelen mit dem Oberlieutenant und 41 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 12. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Naßöder Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Naszód als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Idies, Vályе-

Digitized by Google

Igyes oder Vályе-Idels, 5 St. von der nächſten Poſt Bomkerék NOzN. entfernt, an dem, 3¼ St. oberm Ort entſpringenden Bache Vályе-Igyes, welcher 1¼ St. unterm Ort in den großen Samoſchfluß, eine gute Viertelſtunde ober Mittite, gegenüber von Oláh-Nemegye, hiemit rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Hordó O., Szalva SzO., Zágra WzS., Gaurény NzW.

Runk, ein Berg auf der Gränze zwiſchen der Nieder-Weiſſenburger und Zaránder Geſpanſchaft, auf dem weſtlichen Höhenzuge, zwiſchen den Bergen Bregisor und Porki, ¼ St. OzN. von Dupepiátra-Vályе-Serbáje.

Runk, ein Berg im Kronſtädter Diſtrict, zwiſchen den Bergen Piátra-máre und Piátra-Arsz, auf einem, den Weidenbach von ſeinem rechtsuferigen Filialbach Settesbach trennenden Höhenzweige, 2 St. WNW. von Felső-Tömös, SSW. von Rosnyó und SOzS. von Törtafalva.

Runk, ein Berg im Biſtritzer Militär-Diſtrict, unter dem Berge Piátra-Söndu, auf einem, die Bäche Vályе-Tirguluj und Vályе-Fraj trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SW. von Földra.

Runk, Kis-, Siehe Kis-Runk.

Runk, Nagy-, Siehe Nagy-Runk.

Runksór, ein Dorf im Guraßádaer Bezirk des untern Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechiſch nicht-unirte Pfarre in Bradatzel und in die katholiſche Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Pojáni, 2¼ St. von der nächſten Poſt Dobra NOzN. entfernt, an einem, ¼ St. oberm Ort entſpringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályе-Pojáni, gleich ober Guraszáda, rechtsuferig einfällt; es gränzt mit: Vika OzS., Guraszáda SzO., Kimpur SWzW., Bradatzel WNW.

Runksór, ein Landes-Gränzberg zwiſchen Ungarn und der Koloſcher Geſpanſchaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Bergen Pojána-de-Iszvor und Fontinele, 4¼ St. WNW. von Rogosel.

Runku, ein Berg in der Koloſcher Geſpanſchaft, im Sebes-Körös-Segmentalflußgebiethe, unter dem Berge Rapoſej, auf einem, die Bäche Vályе-Székujouluj und Vályе-Kaleti trennenden Höhenzweige, eine gute halbe St. WzN. von Marótlaka.

Runku, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Vultur und Dumbráva, auf einem, den Bach Vályе-Tsákly von ſeinem linksuferigen, ¼ St. ober Tsáklya einfallenden Filialbach ſcheidenden Höhenzweige, ¾ St. SWzW. von Remete.

Runku, ein Berg in der Hunyader Geſpanſchaft, unter dem Berge Komarnits, auf einem, den durch Farkaspataka fließenden Bach von ſeinem linksuferigen Filialbach Vályе-Verdye trennenden Höhenzweige, ¼ St. SWzW. von Farkaspataka und OSO. von Urik.

Digitized by Google

Runku, ein Berg in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Pikujul, auf einem, den Bach Válye-Lepusnyik von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Zlatina trennenden Höhenzweige, 2¼ St. SWzW. von Gurény.

Runku-Bisztri, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Porumbellu-mik, nahe dem rechten Ufer des Baches Sebes, 2¼ St. SWzS. von Sugág.

Runku-Kaluluj, ein Berg in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Tortura und Djálu-Misloke, am linken Ufer des Baches Válye-Bisztri, auf einem, denselben von dem Bach Sebes scheidenden Höhenzweige, bey 4 St. S. von Sugág.

Runku-Kapitánuluj, ein Berg auf der Gränze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Badina-Tsorogarilor und Djálu-Prehodistye oder Prehogyestye, 1½ St. SzO. von Sinna.

w. **Runku-máre**, Siehe Nagy-Runk.

w. **Runku-mik**, Siehe Kis-Runk.

Runkul, ein Berg in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, auf einem, die beyden durch Györtelke und Mutos fließenden Bäche trennenden Höhenzweige, mitten zwischen beyden genannten Dörfern.

Runkul-Gosi, ein Berg im Broser Stuhl, zwischen den Bergen Rekitzel und Presetse, auf einem, den Bach Ruu-máre-Kuzsiruluj von seinem linksuferigen Filialbach Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj trennenden Höhenzweige, 1¼ St. zwischen S. und SzO. von Kuzsir.

Runkuletyi, ein Berg in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, zwischen den Bergen Feretsao und Bukurest, auf einem, die Bäche Válye-Dregedenyásza und Válye-Baluluj trennenden Höhenzweige, 1 St. NOzN. von Káposztafalva.

w. **Runkuluj, Djálu-**, ein Berg im Kövárer District, zwischen den Bergen Kirlior und Várastine des Láposcher Höhenzweiges, ¼ St. W. von Kis-Buny.

w. **Runkuluj, Djálu-**, ein Berg im Bistritzer Militär-District, zwischen den Bergen Mogura-Kászilor und Volar-Aoaruluj, auf einem, den großen Samoschfluß von seinem linksuferigen Filialbach Válye-Ilva trennenden Höhenzweige, ¼ St. SSO. von Major.

w. **Runkuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, 4 St. ober Runk, unter dem Nahmen Vályе-máre entspringt, die beyden Bäche Vályе-Hetsut und Vályе-Beliora in sein rechtes, den Bach Vályе-Stebruosa in sein linkes Ufer aufnimmt, durch die Dörfer Runk und Nagy-Oklos fließt und gleich unter letzterem, nach einem Laufe von 4¼ St., in den Aranyoschfluß linksuferig einfällt.

w. **Runkuluj, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Kápazina entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Mogosuluj, ¾ St. unter Kosokány, linksuferig einfällt.

Digitized by Google

w. **Runkuluj, Válye-**, auch Apa-Runkuluj, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Masza-Groffuluj, 2¼ St. ober Nagy-Runk entspringt, durch dieses und die Orte Burtsény, Limpert, Senfenhammer und Plotzka fließt, den Bach Nadrap und den aus Lelesz kommenden Bach beyde in sein rechtes, den Bach Válye-Rekitzele und den aus Tserbél kommenden Bach beyde in sein linkes Ufer aufnimmt, eine kleine halbe St. unter Plotzka, nach einem Laufe von beynahe 8 St. in den Bach Válye-Tserna, unter dem Nahmen Ruu-Govosdi, in Ober-Telek, linksuferig einfällt.

w. **Runkuluj, Válye-**, ein Bach, welcher im Kronstädter Diſtrict aus dem Monarchiegränzgebirge Fumos entſpringt, nach einem Laufe von ¼ St. ſich mit dem Bach Válye-Tomás oder Tojuas linksuferig vereiniget, eine kleine halbe St. unterm Vereinigungspuncte in den Bach Válye-Burza-Groseti, 2 St. ober Zernest, rechtsuferig einfällt.

l. **Rupes**, Siehe Köhalom.

Ruptu, ein Berg in der Nieder-Weiſſenburger Geſpanſchaft, unter dem Berge Grohát, auf einem, den Bach Válye-Trimpoele von ſeinem linksuferigen Filialbach Válye-Petritza ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. NzO. von Trimpoele.

w. **Rupturilor, Djálu-**, ein Berg in der Dobokaer Geſpanſchaft, zwiſchen den Bergen Korni und Djálu-Padurilor, auf einem, die Bäche Válye-Gyilkos und Válye-Szikuluj ſcheidenden Höhenzweige, eine kleine Viertelſtunde NzO. von Bogáts.

w. **Rus**, Siehe Rósz.

w. **Rusa**, Siehe Rosonda.

w. **Rusa, Válye-**, ein Bach, welcher in der Kraßnaer Geſpanſchaft aus dem Berge Vurvu-Rusa entſpringt, nach einem Laufe von ¼ St. aus Siebenbürgen nach Ungarn aus-, und dem Beretyóſluß rechtsuferig zufließt.

Rusesty, Merisor-, Siehe Merisor-Rusesty.

w. **Rusinyoszа, Válye-**, Siehe Válye-Rosinásza.

Rusór, Russór, w. Russóru, ein Dorf im Matſcheſchder Bezirk des Hátzeger Kreiſes der Hunyader Geſpanſchaft, welches der adeligen Familie Kenderessi gehört, von Walachen bewohnt, in die katholiſche Pfarre in Hátzeg und in die griechiſch-unirte Pfarre in Serel als ein Filiale eingepfarrt iſt. Dieſes Dorf liegt im Maroſcher Hauptflußgebiethe, in ſeinem Filialgebiethe des Strehlbaches, bey 10 St. von der nächſten Poſt Szász-Város SW. entfernt, eine gute halbe St. unter Galatz und eine gute Viertelſtunde ober Bajesd, am linken Ufer des Strehlbaches, bey dem Einfalle des von Serel kommenden Baches Válye-Pietrilor; es gränzt mit: Füzesd O., Galatz SOzO., Fejérviz WzS., Bajesd NWzN.

Rusór, Russór, w. Reussór, ein Dorf im Betlener Bezirk des Fogaraſcher Diſtrictes, welches zur Cameralherrſchaft Fogaras

Digitized by Google

gehört, von Walachen-Gränzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Hurez als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beynahe 60 Seelen und 6 davon ausgehobene Soldaten zur 10. Compagnie des 1. Walachen Infanterie-Gränzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch vier Fünftheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Ruu-Sebesuluj, ¾ St. von der nächsten Post Fogaras SSO. entfernt, 2¼ St. unter Mardsina, ¼ St. unter Illyén, gleich unter dem Vereinigungspuncte beyder von daher kommenden Wasserarme, des eine gute halbe St. unterm Ort in den Altfluß, ¾ St. ober Fogaras linksuferig einfallenden Baches Ruu-Sebesuluj; es gränzt mit: Mondra OSO., Illyén SzW., Hurez W., Fogaras NNW.

Rusór, Russór, w. Rusoru, ein Dorf im Wáader Bezirk des Kövárer Districtes, welches der gräflichen Familie Kornis gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Lápos, bey 5 St. von der nächsten Post Nagy-Somkút OSO. entfernt, eine kleine halbe St. unter Tsernyefalva, am Bache Válye-Blossa, welcher ¼ St. unterm Ort in den Bach Válye-Kápolna, gleich ober Kápolnak-Monostor, linksuferig einfällt; es gränzt mit: Tsernyefalva OzN., Magura SO., Preluka SWzS., Kápolnak-Monostor NWzW.

Russ, Siehe Rusz.

w. Russava, Siehe Orsova.

l. Russidava, Siehe Rosz-Tsúr.

Russolheszk, ein Monarchie-Gränzgebirg zwischen der Walachey und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Wulkáner-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Mutul und Koaszta-Urszuluj, 2¼ St. zwischen SW. und SWzW. von der Wulkáner Contumaz.

Russór, Siehe die drey Dörfer Rusór.

w. **Russorilor, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Gebirgen Retyezát und Pikujul, mittelst den zwey Gebirgsbächen Válye-Sztevia und Válye-Valeryászka, 3¼ St. ober Malomviz-Szuszény entspringt, durch dieses und die Dörfer Malomviz und Osztrovel fließt, gleich unter dem letztern, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Bach Válye-Lepusnyik, ¼ St. unter Gurény, rechtsuferig einfällt.

w. **Russoruluj, Válye-**, ein Bach, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Petranul entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. sich in zwey Arme theilt, von dem Theilungspuncte angefangen, der linksuferige nach einem Laufe von ¼ St. in den Hátzeger Bach durch Várhely, der rechtsuferige gleich durch Hobitza-Várhely fließend,

Digitized by Google

nach einem Laufe von 2¼ St., auch in den Hátzeger Bach, eine kleine halbe St. unter Nagy-Pestény, beyde rechtsuferig einfallen.

w. **Russu**, Siehe Rusz.

Rusz, Siehe Rősz.

Rusz, Russ, w. Russu, ein Dorf im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Buday gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Zejkfalva und in die katholische Pfarre in Vajda-Hunyad als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Marosher Hauptflußgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 5½ St. von der nächsten Post Déva S. entfernt, ¾ St. unter Magyar-Bretye und ¼ St. ober Zejkfalva, am linken Ufer des Strehlbaches; es gränzt mit: Zejkfalva NNO., Batzallár OSO., Matsó SWzW., Nagy-Oklos WNW.

Ruß, Siehe Maros-Oroszfalu.

Rusz, Borgó-, Siehe Borgó-Rusz.

Rusz-Tsür, Siehe Rosz-Tsür.

Ruszesty, Merisor-, Siehe Merisor-Rusesty.

w. **Ruszi-Muntzilor** oder **Ruszimuntz**, Siehe **Maros-Oroszfalu.**

w. **Rusztsor**, Siehe Rosz-Tsür.

w. **Rusztyor**, Siehe Alsó-Sebes.

w. **Rusztytsi, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft, im Ér-Segmentalflußgebiethe, aus dem Berge Balakso, ober Oláh-Tsáholy entspringt, gleich unter demselben nach einem Laufe von 1½ St. den Bach Vályе-Lázurilor rechtsuferig aufnimmt, 1 St. unter dem Aufnahmspuncte als der formirte Bach **Vályе-Tasnáduluj** oder **Kis-Ér-patak**, durch Magyar-Tsáholy fließt.

Ruszu, ein Berg auf der Gränze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Rensberg, auf einem, den Kaltbach von dem durch Rősz fließenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. O. von Rősz und SWzW. von Szász-Veszsőd.

w. **Ruszu**, Siehe Orosz-Mezö.

w. **Ruszu-gyin-szusz**, Siehe Felsö-Oroszfalu.

w. **Ruszu-gyin-zsosz**, Siehe Alsó-Oroszfalu.

w. **Ruszu, Vályе-**, ein Bach, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft aus einem, die Bäche **Vályе-Szemesny** und **Vályе-Gorbeonluj** trennenden Höhenzweige, ¼ St. ober **Kabala-Pataka** entspringt, 1 St. unter demselben in den vereinigten Samoschfluß, durch Orosz-Mezö, linksuferig einfällt.

Rüts, Mezö-, Siehe Mezö-Rüts.

Rutsedal, ein Berg im Bistritzer Provinzial-District, zwischen den Bergen **Muntsel-Pintyikanilor** und **Mesztaken**, auf dem Kenuler Höhenzweige, ¾ St. NOzO. von Nagy-Demeter.

Digitized by Google

w. Ruu-Alb, Vályе-, Siehe Ruu-Alb.

w. **Ruu-Alb, Vályе-**, Vályе-Ruu-Alb, auch nur Ruu-Alb, wird der Bach Város nahe an seinem Urſprung genannt.

w. Ruu-Barbát, Vályе-, Siehe Ruu-Barbát.

w. Ruu-gye-Mora, Siehe Malomviz.

w. Ruu-máre, Vályе-, Siehe Ruu-máre.

w. **Ruu-máre, Vályе-**, auch nur Ruu-máre, wird der Bach Város in der Gegend des Dorfes Gredistye genannt.

w. **Ruu-máre** wird der Fluß Nagy-Aranyos genannt.

w. **Ruu-mik, Vályе-**, auch nur Ruu-mik, ein Bach, welcher in der Zaránder Geſpanſchaft, im Fehér-Körös-Segmentalflußgebiethe, zwiſchen den Bergen Gaina und Rotondo entſpringt, nach einem Laufe von 1¾ St. ſich mit dem Bach Vályе-Ruu-máre linksuferig vereinigt und gleich unterm Vereinigungspuncte den Bach Vályе-Lunksori formirt, und durch Lunksora fließt.

w. Ruualb, Siehe Fejérviz.

w. Ruubarbát, Siehe Borbátviz.

w. Rytsu, Siehe Mező-Rüts.

Digitized by Google

Abkürzungen.

l.	lateinisch.
w.	walachisch.
St.	Stunde.
N.	Nord, oder nördlich.
NNO.	Nord-Nordost.
NNW.	Nord-Nordwest.
NO.	Nordost, oder nordöstlich.
NOzN.	Nordost zu Nord.
NOzO.	Nordost zu Ost.
NW.	Nordwest, oder nordwestlich.
NWzN.	Nordwest zu Nord.
NWzW.	Nordwest zu West.
NzO.	Nord zu Ost.
NzW.	Nord zu West.
O.	Ost, oder östlich.
ONO.	Ost-Nordost.
OSO.	Ost-Südost.
OzN.	Ost zu Nord.
OzS.	Ost zu Süd.
S.	Süd, oder südlich.
SO.	Südost, oder südöstlich.
SOzO.	Südost zu Ost.
SOzS.	Südost zu Süd.
SSO.	Süd-Südost.
SSW.	Süd-Südwest.
SW.	Südwest, oder südwestlich.
SWzS.	Südwest zu Süd.
SWzW.	Südwest zu West.
SzO.	Süd zu Ost.
SzW.	Süd zu West.
W.	West, oder westlich.
WNW.	West-Nordwest.
WSW.	West-Südwest.
WzN.	West zu Nord.
WzS.	West zu Süd.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

XXX (1-4) V 87

Digitized by Google